



Vorwort

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht 2016 zeigt die vielfältigen Aufgabengebiete und Tätigkeitsfelder des Stadtrates und der Stadtverwaltung, der Schulen und kommunalen Einrichtungen, Verbände und Gesellschaften der Stadt sowie der Stadtwerke und dem Klinikum Memmingen auf.

Neben den großen Veranstaltungen im vergangenen Jahr wie den zehnten Wallensteinfestspielen im Juli oder der Verleihung des Memminger Freiheitspreises im September und weiteren besonderen Ereignissen, wie beispielsweise der Bürgerentscheid zum Steinheimer Zehntstadel, die geplante Ansiedlung des schwedischen Möbelhauses IKEA oder der Neuerichtung des neuen Parkhauses an der Bahnhofstraße war das Jahr 2016 besonders durch den Wechsel an der Stadtspitze geprägt.

Nach 36 Jahren im Amt des Oberbürgermeisters trat Dr. Ivo Holzinger im November 2016 in den Ruhestand. Der Ihnen vorliegende Jahresbericht ist ein Auszug aus der „beeindruckenden Lebensleistung“ von Dr. Holzinger, wie der damalige SPD-Bundevorsitzende Sigmar Gabriel bei dem großen Festakt zur Verabschiedung das Wirken des jetzigen Altoberbürgermeisters und Ehrenbürgers beschrieb. Dank der Politik von Dr. Ivo Holzinger sei Memmingen eine wachsende, lebendige und liebenswerte Stadt, in der sich die Menschen wohlfühlen, so Gabriel. Ich wünsche Dr. Ivo Holzinger noch viele Jahre bei bester Gesundheit in „seinem“ Memmingen.

Völlig unerwartet stirbt sein Nachfolger Markus Kennerknecht am 28. Dezember. Er war erst 38 Tage im Amt. Sein Tod machte uns alle fassungslos.

Am 19. März wurde ich in das Amt des Oberbürgermeisters gewählt. Ich möchte mich für das ausgesprochene Vertrauen bedanken und mich mit ganzer Energie, meiner Kraft, Erfahrung und Kompetenz in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen stellen.

Wie in den vergangenen Jahren so ist auch diesem Bericht eine Chronik vorangestellt, in der die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 2016 aufgeführt sind. Es gilt dem Stadtrat für seine Arbeit und den Beschäftigten in den unterschiedlichsten Bereichen der Stadt Memmingen für die dargestellten Aktivitäten zum Wohle der Bürgerschaft unserer Stadt Dank und Anerkennung auszusprechen.

Memmingen, im Mai 2017
STADT MEMMINGEN

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Schilder'. The signature is fluid and cursive, written over a light background.

Manfred Schilder
Oberbürgermeister

A

Abfallwirtschaft	245
Allgemeine Kunst- und Musikpflege	106
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	154
Amt für Technischen Umweltschutz	243
Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus	112
Arbeitssicherheit.....	67
Archiv	118
Ausbildungsförderung.....	102
Ausländeramt	162
Autobahnpolizeistation Memmingen.....	272

B

Baugenossenschaften	260
Bauhof	239
Bauordnungsamt	231
Bauverwaltungsamt	224
Beihilfe.....	46
Berufliche Oberstufe.....	87
Berufliche Schulen.....	76
Berufsoberschule.....	87
Betriebsärztlicher Dienst.....	65
Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu.....	136
Bürgerhilfsstelle	45
Bürgerstift	146
Bürgerversammlungen	45
Business School Memmingen	88

D

Datenschutz.....	72
------------------	----

E

Eheschließungen.....	153
Ehrungen.....	25
Einwohnermelde-/ Passamt.....	155
Eissporthalle	126
Energiemanagement	234
Europabüro.....	33
Existenzgründungszentrum	262

F

Fachoberschule	87
Fachschule für Wirtschaftsinformatik.....	88
Forstverwaltung	249
Frauenbeauftragte	68
Freibad	102
Fremdenverkehr	128
Friedhofsamt.....	240
Fundamt	150

G

Garten- und Friedhofsamt.....	240
Gaswerk	255
Geburten.....	152
Gedenken an Verstorbene.....	25
Geoinformation und Vermessung	226
Gesundheitsamt	165
Gewerbeamt	150
Gleichstellungsbeauftragte	68
Grund- und Mittelschulen.....	73
Grundstücksverkehr	142
Gruppenklärwerk (GKW)	243

H

Hallenbad	101
Hauptamt.....	40
Heimatspflege	118
Hochbau- und Bauordnungsamt.....	231

I

Integrationsprojekt „MIR“	202
IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)	125

J

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	80
Johann-Bierwirth-Schule	76
Jugendamt.....	197
Jugendhaus	199

K

Kämmerei	137
Kanzlei / Poststelle	60
Kinderfest	101
Kindertageseinrichtungen	221
Klinikum	257
KoMMbau GmbH	262
Kommunale Verkehrsüberwachung	164
Kommunale Zweckverbände	262
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	205
Kreisbildstelle Memmingen	97
Kreuzherrnsaal	107
Kriminalstatistik Stadt Memmingen	267
Kulturamt	103

L

Landestheater Schwaben	264
Lebensmittelüberwachung	151
Liegenschaftsamt	142

M

Marktamt	151
Memminger Meile	108
Memminger Wohnungsbau eG	260
MEWO Kunsthalle Memmingen	112

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	101
Ordnungs- und Gewerbeamt	149
Organisationsplan	59

P

Parkhäuser und Tiefgarage	130
Partnerstädte	31
Personalamt	62
perspektive memmingen	37
Polizeiinspektion Memmingen	267
Polizeiinspektion Memmingen Sachbereich Verkehr	270
Poststelle / Kanzlei	60
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	46

R

Rechnungsprüfungsamt	27
Rechtsamt	241
Reichshainschule	74

S

Schulverwaltungsamt	73
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	90
Seniorenfachstelle	191
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	261
Sing- und Musikschule	123
Sitzungsübersicht	50
Sozialamt.....	183
„Soziale Stadt“	193
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim.....	262
Splash	201
Sportamt.....	101
Staatliche Berufsschule I	76
Staatliche Berufsschule II	80
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule.....	87
Staatliche Realschule	90
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form.....	80
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	96
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	92
Stadtarchiv.....	118
Stadtbibliothek	121
Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	31
Stadtgärtnerei	240
Stadthalle.....	127
Stadtinformation	128
Stadtjugendring	199
Stadtkämmerei	137
Stadtkasse.....	141
Stadtmuseum im Hermansbau	109
Stadtpark Neue Welt	127
Stadtplanungsamt.....	225
Stadtrat	49
Stadtwerke.....	255
Städtepartnerschaften	31
Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik Memmingen.....	88
Städtischer Bauhof	239
Standesamt	152
Steinbeis-Transfer-Institut (Business School Memmingen)	88
Sterbefälle	153
Steueramt.....	140
Stiftungen	148
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	164
Strigel-Museum im Antonierhaus.....	112

T

Technikerschule Memmingen.....	89
Technischer Umweltschutz.....	243
Tiefbauamt.....	235
Tiefgarage und Parkhäuser	130
Turnhallen.....	102

U

Umweltschutzverwaltung	241
------------------------------	-----

V

Vermessungsamt.....	226
Versicherungsamt.....	195
Veterinäramt	174
Volkshochschule.....	131
Vordruckstelle.....	61
Vornamensstatistik	152
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	46

W

Wahlamt	160
Wasserwerk.....	255
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse.....	8
Wirtschaftsförderung	28
Wissenschaftliche Stadtbibliothek	118
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	143

Z

Zulassungsstelle.....	164
Zweckverbände	262

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

02.01.2016	Bürgermeisterin Margareta Böckh empfängt zusammen mit Bürgermeister Werner Häring rund 100 Sternsinger aus allen Pfarreien der Memminger Pfarrgemeinschaft und von St. Ulrich aus Amendingen. Zuvor feiern die Mädchen und Buben und die Erwachsenenengruppe in St. Johann gemeinsam den Aussendungsgottesdienst. Das Dreikönigssingen 2016 steht in diesem Jahr unter dem Leitspruch: „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“.
13.01.2016	Die sanierte Turnhalle der Grund- und Mittelschule Amendingen wird von Bürgermeisterin Margareta Böckh feierlich eröffnet. Ein halbes Jahr lang war die Halle Baustelle. Sie hat ein komplett neues Dach erhalten und wurde energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Die Baukosten lagen bei rund 1,5 Millionen Euro.
14./15.01.2016	Bereits zum 13. Mal wird in der Stadthalle die bayerisch-schwäbische Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ aufgezeichnet. Die Sendung ist eine Co-Produktion der Stadt Memmingen, dem Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband und des Bayerischen Fernsehens. Rund 150 Protagonisten und 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks hinter den Kulissen sorgen für 180 Minuten Spaß und gute Unterhaltung in Memmingen dem „Zentrum“ der bayerisch-schwäbischen Fasnacht.
19.01.2016	Insgesamt 14 Feuerwehrmänner werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Stadtbrandrat Hans Hirschmeier und Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer für eine Dienstzeit von 25 und 40 Jahren im Rathaus geehrt. Bei der zentralen Jubiläumsfeier für alle Memminger Feuerwehren dankt das Stadtoberhaupt den Männern und Frauen für ihr ehrenamtliches Engagement, gerade in der Bewältigung der Flüchtlingskrise.
24.01.2016	Beim Neujahrsempfang des DGB Allgäu sprechen Kreisvorsitzender Ludwin Dehong und die stellvertretende Vorsitzende des DGB Bezirk Bayern Themen wie Mindestlohn und Rente an. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dankt dem DGB für sein Engagement für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Stadt.
25.01.2016	Die Stadt Memmingen und die Arbeitsagentur Kempten-Memmingen laden zu einem groß angelegten Vernetzungstreffen aller Akteure in der Flüchtlingshilfe. Ziel ist eine nachhaltige Integration anerkannter Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt. Aktuell leben 575 Flüchtlinge in Memmingen, 110 von ihnen sind bereits anerkannt.
29.01.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt Nick Grant und seine Familie im Amtszimmer. Die Grants sind Nachkommen der jüdischen Memminger Kaufmannsfamilie Guggenheimer, die 1939 aufgrund zunehmender Repressalien emigriert sind. Anlass des Besuchs in Memmingen war eine Vernissage in der MEWO Kunsthalle. In einer Ausstellung werden dort Fotografien von Julius Guggenheimer gezeigt mit Stadtansichten und Motiven aus der Ottobeurer Benediktinerabtei.
01.02.2016	Die Gongkwon Yusul-Kämpferin Zita Notter (DJK SV Ost Memmingen) und der Triathlet Martin Schädle (TV Memmingen) wurden von der Stadt Memmingen als "Sportler des Jahres 2015" ausgezeichnet. Der Titel "Mannschaft des Jahres" ging erneut an die Frauen des ECDC Memmingen. Den Ehrenbecher der Stadt Memmingen für besondere Verdienste um den Sport erhielt Heinz Kunze, ehemaliger Vorsitzender des SV Amendingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zeichnet bei der Sportlerehrung in der Turnhalle der Realschulen in der Schlachthofstraße insgesamt 262 Sportlerinnen und Sportler aus 23 Vereinen aus.
02.02.2016	Zur feierlichen Unterzeichnung einer Zweckvereinbarung über den Anschluss württembergischer Illertalgemeinden an das Gruppenklärwerk Heimertingen kommen die Bürgermeister der Gemeinden ins Amtszimmer. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die Bürgermeister Jochen Ackermann (Erolzheim), Rainer Langenbacher (Kirchdorf) und Walther Puza (Berkheim). Dem Vertragsabschluss waren knapp fünfjährige Gespräche und Verhandlungen vorausgegangen.
05.02.2016	Helmut Börner, ehemaliger Dritter Bürgermeister, wird aus Anlass seines 75. Geburtstags im Rathaus empfangen.

12.02.2016	Zum ersten Mal wurde der 'Baukulturgemeinde-Preis Allgäu' vergeben. Damit zeichnete das Architekturforum Allgäu in Kooperation mit dem österreichischen Verein LandLuft Gemeinden aus, bei denen Baukultur zentraler Bestandteil der Ortsentwicklung ist. Memmingen erhielt im Rahmen dieser Veranstaltung einen Sonderpreis. Mit dem Sonderpreis möchte die Jury die Bemühungen Memmingens um seine bauliche Mitte würdigen.
14.02.2016	1.000 Stunden kostenloses Parken in der Memminger Innenstadt verschenkte die Werbegemeinschaft "Junge Altstadt Memmingen e. V." in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen und dem Stadtmarketing zum Valentinstag an ihre "Liebsten" – ihre Kunden.
26.02.2016	In der Kindertagesstätte am Wartburgweg eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger das neue Projekt des Bundesinnenministerium „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Fünf Memminger Kindertageseinrichtungen nehmen an dem Projekt zur Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund teil, das bis 2019 laufen soll.
29.02.2016	Der Stadtrat beschließt die die Bildung einer Arbeitsgruppe Bäder, die u.a. Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Hallenbades und des Freibades ausarbeiten und dem Stadtrat vorlegen soll.
02.03.2016	Im Stadtarchiv nimmt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger am Pressegespräch zum „Tag der Archive“ teil. Das Stadtarchiv präsentiert den Medienvertretern seine neu geordnete Inkunabel- und Handschriftensammlung. Zudem erweitert das Stadtarchiv seine Webseiten auf der städtischen Homepage. Neu sind digitalisierte Stammbücher der Memminger Meistersinger sowie Quellen und Literatur zur Übertragung der Benninger Wunderhostie vor 800 Jahren in die Memminger Martinskirche (am 12. März 1216).
07.03.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nimmt in München aus den Händen von Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder den Förderbescheid zum Breitbandausbau in Höhe von 620.000 Euro entgegen.
08.03.2016	Zum 20-jährigen Bestehen des Frauennetzwerkes Memmingen e.V. findet im Rahmen des Internationalen Frauentages gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der Gleichstellungsbeauftragten Claudia Fuchs ein Festakt im Rathaus statt.
09.03.2016	Gemeinsam mit Frau Elisabeth Bach-Schedel hisst Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger auf dem Platz der Deutschen Einheit die Tibetische Schneelöwen-Flagge aus Anlass des Tibetischen Volksaufstands am 10. März 1959.
16.03.2016	Der Spatenstich für die Sanierung der Bahnunterführung Unteresch für Fußgänger und Radfahrer wird feierlich begangen. Es ist eine der letzten Baumaßnahmen im Rahmen der Sozialen Stadt West. Die Kosten sollen sich auf rund eine Million Euro belaufen.
17.03.2016	„Hin zu einer neuen Migrationspolitik – Maßnahmen der EU-Kommission“ Das Europabüro der Stadt Memmingen lud zu einer schulübergreifenden Veranstaltung zu dem aktuellen Thema ein. Vor der mit 400 Schülerinnen und Schülern voll besetzten Aula des Vöhlin-Gymnasiums referierte dazu Dipl. Pol. Michael Jörgler, Mitglied im Rednerdienst Team Europe der Europäischen Kommission und Lehrbeauftragter an der Hochschule München.
18.03.2016	In den städtischen Wäldern wurden neue Schilder aufgestellt, die den aktuellen Standort mit einer Nummer kennzeichnen, die Rettungsdienste schnell zu einem Verletzten leiten. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger trifft sich mit dem staatlichen Forstdirektor Rainer Nützel und dem Leiter der städtischen Forstverwaltung, Stefan Honold, im Eisenburger Wald und macht in den Medien auf die neuen Rettungstreffpunkte aufmerksam.
18.03.2016	Dr. Rainer Liebenberg, Geschäftsführer der Bayerischen Silbermanufaktur Gebr. Reiner, Krumbach, hat bei einer Auktion in Kempten ein Fotoalbum mit Stadtansichten der 1930er Jahre ersteigert, das er der Stadt Memmingen überlässt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt ihn im Amtszimmer.

22.03.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freut sich, Dr. Frank Walthes, Vorstandsvorsitzender der Versicherungskammer Bayern und Thomas Munding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, im Rathaus begrüßen zu dürfen. Beim Besuch im Amtszimmer wurden aktuelle Themen der Sparkassen sowie der Versicherungswirtschaft erörtert.
23.03.2016	Mit den Verträgen, die im Memminger Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Telekom-Projektleiter Eduard Hanneder unterzeichnet werden, ist es besiegelt: Bis 2017 wird im gesamten Memminger Stadtgebiet das Glasfasernetz für schnelles Internet ausgebaut sein. „Die Telekom verlegt dafür rund 35 Kilometer Glasfaser“, sagt Hanneder. Damit werde in Memmingen das derzeit größte Netzausbau-Projekt in ganz Schwaben realisiert.
02.04.2016	Die Eishockeyfrauen des ECDC Memmingen haben erstmals die Deutsche Meisterschaft nach Memmingen geholt und zudem den DEB Pokal gewonnen. Aus Anlass ihrer sportlichen Erfolge werden sie mit einem Empfang im Rathaus geehrt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger führt das Team spontan auf den Balkon der Großzunft.
05.04.2016	Hermann Zelt tritt vom Vorsitz der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V. zurück Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dankte im Rahmen einer kleinen Feierstunde in seinem Amtszimmer Hermann Zelt für sein „unermüdliches Engagement“ als Vorsitzender der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V..
05.04.2016	Für seine vielfältigen Verdienste und herausgehobenen Funktionen in der sportlichen Jugend- und Vereinsarbeit hat Bundespräsident Joachim Gauck auf Anregung von Staatsminister a. D. Josef Miller Fritz Such die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Im Rahmen eines Festaktes überreicht jetzt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die hohe Auszeichnung.
09.04.2016	Auf ihrer zweitägigen Bibliotheksfahrt machte der Förderverein der Bayreuther Stadtbibliothek in Memmingen einen Stopp. Die Gruppe besichtigt die Stadtbibliothek und das städtische Archiv. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt im Anschluss die Gäste mit dem Vorsitzenden, Dr. Harald Rehm an der Spitze, im Rathaus.
11.04.2016	Insgesamt 2 500 Euro spendet die Dorr Unternehmensgruppe aus Kempten für soziale Projekte in der Stadt. Mit dem Geld wurden jetzt vier Bäume finanziert und im Pausenhof der Lindenschule im Memminger Osten gepflanzt. Ein Teil des Betrages wird als Zuschuss für die Wanderausstellung „Alles unter einem Hut!? - Flexible Lebensentwürfe für Frauen und Männer“ des Frauennetzwerkes verwendet.
12.04.2016	Karin und Paul Wrobel aus Singen überlassen der Stadt Memmingen drei Zeichnungen des Häuserkomplexes Maximilianstraße 12-14 (heute Modehaus Reischmann) aus den 1970er Jahren. Paul Wrobel war für einige Jahre Geschäftsführer des früheren Kaufhauses Bilka. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nimmt die Gemälde im Amtszimmer in Empfang.
14.04.2016	Bei einer Pressekonferenz im Rathaus gibt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den nächsten Träger des „Memminger Freiheitspreises 1525“ bekannt: Am 25. September 2016 soll der katholische Bischof em. Dr. Erwin Kräutler ausgezeichnet werden. Der katholische Geistliche hat sich über Jahrzehnte für die Rechte der indigenen Völker Brasiliens eingesetzt.
14.04.2016	Die ehemalige Bundesjustizministerin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin hält im Bonhoefferhaus einen Vortrag über Investorenschutz. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die SPD-Politikerin zuvor im Rathaus.
14.04.2016	Die Défilé-Veranstaltungen der "Dancing School Tosca" am 21./22. November 2015 und am 16./17. Januar 2016 im Memminger Stadttheater waren ein großer Publikumserfolg. Den Reinerlös in Höhe von 1.000 Euro spendet Ballettschulleiterin Tosca Strasser im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zu gleichen Teilen an die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Donum Vitae Memmingen und an die Soziale Stadt West zugunsten des Zirkusprojekts im Rahmen des Sommerferienprogramms.

18.04.2016	<p>Bei 31 Ja- und 5 Neinstimmen beschließt der Stadtrat die Sanierung des Zehntstadels Steinheim auf der Basis der vorgelegten Entwurfsplanung des Architekturbüros Beer, Bombé, Dellinger, Greifenberg und die Einleitung der weiteren Schritte zur Realisierung des Vorhabens. Mit demselben Abstimmungsergebnis wird beschlossen, erneut ein vorhabenbezogenes Bebauungsplanverfahren für das Plangebiet A31 "Einödweg Nord-Ost" auf der Grundlage eines vom Vorhabenträger zwischenzeitlich neu einge-reichten städtebaulichen Konzepts durchzuführen.</p> <p>Im Raumordnungsverfahren zur Errichtung eines IKEA-Einrichtungshauses und wei-terer Fachmärkte bekam die Stadt Memmingen im Rahmen der Beteiligung durch die Regierung von Schwaben Gelegenheit, eine schriftliche Stellungnahme zu dem Vorhaben abzugeben. Der Stadtrat hat bei 8 Gegenstimmen beschlossen, dass das vorgelegte IKEA-Projekt grundsätzlich begrüßt wird, dass aber eine Anpassung des Projektes, insbesondere hinsichtlich der Sortimente und ihrer zugeordneten Flächen im Zuge der laufenden Bauleitplanung und damit des weiteren Bebauungsplanverfahrens der Planungshoheit der Stadt Memmingen und des Stadtrates vorbehalten bleibt.</p>
20.04.2016	<p>Den strahlenden Sonnenschein beim symbolischen Baggerbiss für die letzte Bau-maßnahme im Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt Memmingen West nimmt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger als "positives Zeichen, dass wir auf dem richti-gen Weg sind". Nach dem Spatenstich für die Umgestaltung der Bahnunterführung Unteresch im vergangenen Monat März stehe nun die Neugestaltung der Außenanla-gen der Machnigstraße Süd und der Braunstraße 21 bis 23 an. Holzinger dankt der Regierung von Schwaben für die finanzielle Unterstützung und der Siebendächer Baugenossenschaft als Bauträger für die gute Zusammenarbeit.</p>
21.04.2016	<p>20 Schülerinnen und Schüler des Petöfi-Gymnasiums Budapest und ihre begleiten-den Lehrerinnen werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus emp-fangen. Die ungarischen Jugendlichen nehmen an einem Schüleraustausch mit dem Vöhlin-Gymnasium teil. Dabei gratuliert der Oberbürgermeister dem Vorsitzenden der Europaunion, Lajos Oszlari, zum 79. Geburtstag.</p>
21.04.2016	<p>Um die Zukunft der Erwachsenenbildung geht es bei der 70. Landestagung des Bayer-ischen Volkshochschulverbandes (bvV). Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle spricht vor den Vertreterinnen und Vertretern von rund 200 bayerischen Volkshochschulen zu diesem Thema. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die Tagungsteilnehmer in der Memminger Stadthalle. Bildungsminister Dr. Spaenle, die Präsidentin des Ver-bandes, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, und der 1. Vorsitzende Prof Dr. Klaus Meisel tragen sich in das Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.</p>
24.04.2016	<p>Saisonstart im Stadtmuseum: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet im Beisein zahlreicher Gäste und Ehrengäste die Ausstellung "Memminger Wallensteinspiele - Bilder vom Fotoclub Memmingen". Die Ausstellungseröffnung wird umrahmt von einer Gruppe der Sing- und Musikschule.</p>
25.04.2016	<p>Der Memminger Unternehmer Fritz Brey und der Historiker Prof. Dr. Peter Blickle werden mit der neu geschaffenen Ehrennadel für Verdienste um den Memminger Freiheitspreis 1525 ausgezeichnet. Der Ehrung schließt sich eine Sitzung des Freiheitspreis-Kuratoriums an.</p>
25.04.2016	<p>„EU-Wozu“. Der Politikwissenschaftler und Soziologe Andreas Christ, Mitglied im Rednerdienst Team Europe der Europäischen Kommission präsentierte das Thema interaktiv vor ca. knapp 400 Schüler/-innen in der Stadthalle. Christ folgte der Einladung des städti-schen Europabüros.</p>
28.04.2016	<p>Beim bundesweiten „Girl's Day“ schnuppern 70 Memminger Schülerinnen in Berufe der Stadtverwaltung hinein, die überwiegend von Männern ausgeübt werden. Sie sind mit Vermessern unterwegs oder arbeiten im Bauhof oder in der Stadtgärtnerei mit.</p>
29.04.2016	<p>Der Kinderschutzbund Memmingen-Unterallgäu begeht mit einem Festakt im Rathaus sein 40-jähriges Bestehen. Seit 1998 ist Bürgermeisterin Margareta Böckh 1. Vorsit-zende.</p>
01.05.2016	<p>Anlässlich des Tages der Arbeit empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger Mit-glieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) im Rathaus.</p>
02.05.2016	<p>Das Parkhaus am Bahnhof wird nach zwölf Monaten Bauzeit eröffnet. Auf vier Park-ebenen sind 334 neue Stellplätze entstanden. Das Bauprojekt hat rund fünf Millionen Euro gekostet.</p>

3./4.05.2016	Der Verwaltungsrat der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsratsmanagement (KGSt), dessen Vorsitzender Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ist, tagt in Memmingen. Rund 40 Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landräte und Verwaltungsfachleute aus ganz Deutschland befassen sich mit dem Flüchtlingsmanagement und anderen Verwaltungsthemen. Die Teilnehmer tragen sich auch ins Goldene Buch der Stadt ein.
07.05.2016	Bereits zum 16. Mal findet bei strahlendem Sonnenschein die Stadtmarketingveranstaltung „Memmingen blüht“ statt. Die Veranstaltung lockt tausende Besucherinnen und Besucher in die Memminger Innenstadt. Einer der Höhepunkte war die Krönungszeremonie der Blumenkönigin Jessy „der Rittersporn“.
10.05.2016	Rund 450 Fachleute kommen zum elften Pflegesymposium in Memmingen und nutzen die Möglichkeit, sich anhand der Vorträge und Diskussionen zur Zukunft der Pflege weiterzubilden. Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt das Organisationsteam des Verbands der Pflegedienstleitungen in Schwaben mit dem Vorsitzenden Hans-Jürgen Stopora am Vorabend zu einem kleinen Empfang im Rathaus.
11.05.2016	Der Berufsverband City- und Stadtmarketing Bayern (AKCS) tagte auf der Foyerbühne im LTS. Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßte die Gäste. Die Stadtmarketing-Beauftragte präsentierte die Stadt und die jeweiligen Aktionen.
13.05.2016	Der Regen macht den Mädchen und Buben der Kindertageseinrichtung (Kita) Volkshofen nichts aus. Begeistert stürmen sie den neuen Kletterturm. Durch eine Spende des caritativen Vereins „Lattemann & Geiger Sternenhimmel“ werden neben einem Kletterturm auch ein „Balancier-Wurm“ im Garten der Kita neu errichtet.
20.05.2016	In Dickenreishausen wird ein neuer Ablaufkanal verlegt und nördlich des Stadtteils ein neues Regenrückhaltebecken mit Anschluss an die Buxach gebaut. Damit nimmt die Stadt Memmingen eine weitere Maßnahme in Angriff, die der Generalentwässerungsplan mit Blick auf die geplanten baulichen Erweiterungen in Dickenreishausen vorsieht. "Für die Zukunft von Dickenreishausen ist diese Baumaßnahme im Wert von insgesamt rund 4 Millionen Euro von großer Bedeutung", sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger beim feierlichen Spatenstich für den ersten Bauabschnitt mit Kosten in Höhe von ca. 1,6 Millionen Euro. Im Zuge der Bauarbeiten wird in der Unterdorfstraße neben den Tennisplätzen darüber hinaus ein neuer Parkplatz mit 38 Stellplätzen geschaffen.
20.05.2016	Am 20. Mai 1946 wurde in Memmingen ein Kreisjugendring gegründet. 70 Jahre später feiern die seit 1963 getrennten Organisationen Stadtjugendring Memmingen und Kreisjugendring Unterallgäu unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Landrat Hans-Joachim Weirather im Memminger Rathaus zusammen ihr Jubiläum. Der Festakt ist Anlass für einen Blick zurück zu den gemeinsamen Wurzeln in der Nachkriegszeit, bietet aber auch einen Ausblick in die Zukunft der Jugendarbeit mit neuen Herausforderungen etwa im Bereich der Ganztagsbetreuung.
21.05.- 24.05.2016	25-jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum Memmingen-Tschernihw Eine fast 70-köpfige Delegation reiste für einige Tage nach Tschernihw, um dort das 25-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zu feiern. Ein beeindruckendes Festprogramm erlebten dort neben dem Oberbürgermeister, Vertreter des Stadtrates, der Wirtschaft, der Bildungspartnerschaft, des BRK, des Reservistenmusikzuges sowie des Jagdbombergeschwaders 34 Memmingen und des Unterallgäuer Bauernchores.
22.05.2016	In Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet Bürgermeister Werner Häring im Heimatmuseum Freudenthal im Hermansbau die Ausstellung "Schnittiges - Humor und Satire in Scherenschnitten von Wolfgang Niesner".
30.05.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet eine Ausstellung zu den Grund- und Menschenrechten im Rathaus. Die Schau „Freiheit und ich“ der Münchner Nemet-schek-Stiftung wird jeweils eine Woche im Rathaus, im katholischen Pfarrzentrum Christi Auferstehung, in der Moschee und in der evangelischen Kinderlehrkirche gezeigt. Sie bildet den Auftakt zum Rahmenprogramm der diesjährigen Freiheitspreis-verleihung.
31.05.2016	Drei Kauffrauen für Büromanagement in der Stadtverwaltung haben den Angestellten-lehrgang I mit Einserschnitten abgeschlossen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratuliert Corinna Seitz, Anja Deufel und Eva Kartheininger bei einem Empfang im Amtszimmer. Corinna Seitz hat das zweitbeste Ergebnis in Bayern erzielt.

01.06.2016	Im Rathaus findet die Zweckverbandsversammlung des Landestheaters Schwaben statt. Der scheidende Intendant Walter Weyers wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger für ein nach 19 Jahren Intendantentätigkeit „wohl bestelltes Haus“ gelobt. Nach Abrechnung des Haushaltsjahres 2015 belaufen sich die Rücklagen des Theaters auf 226.000 Euro.
01.06.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet in der MEWO Kunsthalle die 40. „Memminger Meile“. Das städtische Kulturfestival vom 1. bis 18. Juni 2016 startet mit der Vernissage der Ausstellung „Günther Förg“ in das Jubiläumsprogramm. Die Festgesellschaft freut sich über Luftakrobatik im Lichthof, Zauberkunst von Christoph Demian und eine große Geburtstagstorte, angeschnitten von den Vertretern der Hauptsponsoren VR-Bank Memmingen, Lechwerke AG und Autohaus Seitz, Förg-Leihgeber Herbert Kopp, Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer und Meile-Gründerin Christl Zepp.
02.06.2016	Die von Bürgermeister a. D. Robert Bilgram organisierte Informationsfahrt führt die ehemaligen Mitglieder des Stadtrates in diesem Jahr nach Legau-Sack zur Illerstufe 6. Josef Nersinger, stellvertretender Leiter Kommunalbetreuung der LEW, und Franz Graf, Leiter der Werkgruppe, stellen die Illerkraftwerke der Bayerischen Elektrizitätswerke (BEW) vor. Nach einer Besichtigung des Kraftwerkes erläutert der Gewässerbiologe Dr. Dagobert Smija die Überlebens- und Zukunftsbedingungen gefährdeter Fischarten in der Iller und informiert über die von der BEW neugebauten Fischtreppen mit Zählbecken. Bei einer Zusammenkunft mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger klingt der Tag im Rathaus aus.
03.06.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet gemeinsam mit Thomas Munding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, im Stadtpark Neue Welt die Aktion „Unsere Stadt blüht auf“. 1.800 Samenmischungen für Wildblumen werden in Memmingen an Privatleute, Schulen, Kindergärten und Vereine verteilt. Grünflächen sollen blühende Wildblumenwiesen werden.
03.06.2016	Die Elisabethenschule feiert ihr 444-jähriges Bestehen. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Staatssekretär Georg Eisenreich, MdL, blickt Schulleiter Prof. Dr. Peter Chott auf die jüngere Geschichte der Schule zurück. Stadtarchivar Christoph Engelhard gibt Einblicke in die Historie der Schule. Die Theater-AG der Schule und der Lehrerchor gestalten den Festakt.
03.06.2016	Rund 50 Familien mit Baby werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bürgermeisterin Margareta Böckh zum Babyempfang im Rathaus begrüßt.
04.06.2016	Wegen der vorhergesagten unsicheren Wetterlage entscheidet sich die veranstaltende Werbegemeinschaft, das Stadtfest in Memmingen am kommenden Samstag, 11. Juni abzusagen. Es gibt keinen Ausweichtermin, nachdem der 11. Juni bereits der Ersatztermin war.
13.06.- 24.06.2016	Fotoausstellung „PERU – Panamericana und viel mehr“ Der peruanische Ernesto Pinto-Bazurco Rittler lud zusammen mit der Stadt Memmingen zur Fotoausstellung.
16.06.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger überreicht Zertifikate an rund 50 Schülerinnen und Schüler, die sich im Rahmen des Jugend-Engagement-Projekts „Projekt Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust ehrenamtlich engagiert haben. Jugendliche der städtischen Sebastian-Lotzer-Realschule, der Jakob-Küner-Wirtschaftsschule und des Vöhlin-Gymnasiums haben sich an dem Projekt beteiligt.
17.06.2016	Die Kinderkrippe Stebenhaberstraße feiert mit einem bunten Gartenfest das 50-jährige Bestehen der Einrichtung. Bürgermeister Werner Häring überbringt die Glückwünsche der Stadt Memmingen.
17.06.2016	Mit der Auftaktveranstaltung auf dem Marktplatz beginnen die zehnten Wallenstein-Festspiele in Memmingen. Rund 4.500 Bürgerinnen und Bürger der Stadt spielen ihre Geschichte. Zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßen der Vorsitzende des Fischertagvereins Michael Ruppert und der Feldherr Wallenstein alias Bernd Klotz die Gäste und einen Teil der Mitwirkenden in Memmingens guter Stube. Mit einem kleinen Fest wird das erste Fass mit dunklem Wallensteinbier angezapft.
20.06.2016	Ein achtköpfiges Filmteam des Südwestdeutschen Rundfunks (SWR) dreht in Memmingen ein Interview mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und steigt mit ihm auf den Martinsturm. Die Sendung „Expedition in die Heimat“ wird am 29. Juli 2016 ausgestrahlt.

22.06.2016	Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßt in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Mitglieder des Arbeitskreises Informations- und Kommunikationstechnologien des Bayerischen Städtetages zu ihrer Tagung in Memmingen.
26.06.2016	Mit einem Festakt im kleinen Saal der Stadthalle wird 60 Jahre Patenschaft der Stadt Memmingen über die ehemalige deutsche Bevölkerung im Kreis Freudenthal/Altwater gefeiert. Gastredner ist mit Christoph Lippert der Bundesgeschäftsführer der Sudentendeutschen Landsmannschaft. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger überbringt die Glückwünsche der Stadt und gratuliert Helga Herale zur Wiederwahl als Kreisbetreuerin des Heimatkreises Freudenthal/Altwater.
28.06.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bernd Buckenhofer, Geschäftsführer des Bayerischen Städtetags, stellen bei einer Pressekonferenz im Rathaus das Tagungsthema der Vollversammlung des Bayerischen Städtetags am 13. und 14. Juli 2016 in Memmingen vor. "Die Stadt Memmingen freut sich darauf, Gastgeberin für rund 270 Städte zu sein. Das Tagungsthema zur Zuwanderung und Integration bietet den Städten und Gemeinden viel Stoff für Diskussionen", so Dr. Holzinger.
29.06.2016	Bei einem Netzwerktreffen stellen Vertreter von KoKi - Frühe Hilfen den neuen Dienst einer Familienhebamme vor. Seit neun Monaten unterstützt eine Fachkraft Familien mit Baby, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden.
29.06.2016	Das Open-Air-Kino des städtischen Kulturfestivals „Memminger Meile“ erweist sich erneut als Publikumsmagnet. Mehr als 1.000 Zuschauer machen es sich auf dem Marktplatz bequem, um den Film „Madame Mallory und der Duft von Curry“ zu sehen.
29.06.2016	Die Memminger Feuerwehr veranstaltet eine Großübung. Rund 250 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdiensten, Technischem Hilfswerk und Polizei simulieren den Ernstfall: Gestellt wurde ein Chemieunfall bei der Firma Gelita in der Alpenstraße. Als Beobachter verfolgt auch die Führungsgruppe Katastrophenschutz das Übungsszenario. Der Notruf wird um 18:56 Uhr abgesetzt, um 20:40 Uhr ist die Übung beendet.
30.06.2016	Bei einer Feierstunde im Rathaus verabschiedet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger langjährige städtische Bedienstete in den Ruhestand, unter ihnen Straßenverkehrsamtsleiter Walter Plail, der seit 1984 an der Spitze des Straßenverkehrsamts stand.
30.06.2016	Aus 2 wird 1 Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V. und mm-marketing e. V. fusionieren zu Stadtmarketing memmingen e. V.. Dies erfolgte durch einstimmigen Beschluss der Mitglieder im Rahmen der außerordentlichen Versammlung. So werden Synergien geschaffen und Kräfte gebündelt.
01.07.2016	Mit einem bunten Sommerfest feiert der Fröbelkindergarten sein 100-jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratuliert gemeinsam mit Generalissimus Wallenstein. Fanfarenbläser und die Gruppe der Dänen treten auf. Zu den Ehrengästen zählen einige frühere Kindergartenkinder und Mitarbeiterinnen. Das älteste Kindergartenkind von früher ist Charlotte Guschewski mit 91 Jahren.
04.07.2016	Traditionell wird das erste Kinderfestheftchen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus übergeben. In diesem Jahr gestaltete die Grundschule Amendingen das Lied- und Programmheft.
04.07.2016	Das Krematorium Memmingen spendet aus seinen Erlösen insgesamt 27.000 Euro an Memminger Einrichtungen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Krematoriums-Betriebsleiter Stefan van Dorsser überreichen Schecks an Vertreter von Memminger Feuerwehr, Tierschutzverein, Förderverein Reichshainschule, Schulkindergarten Zollergraben, Verkehrswacht und von Asylbewerberklassen der Bismarckschule, des BBZ und der Johann-Bierwirth-Schule.
04.- 20.07.2016	15 Jahre „Tanztheater Orchidee“. Das Tanztheater „Slavjane“ aus unserer Partnerstadt Tschernihiw reiste anlässlich des Jubiläums nach Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt im Rathaus sehr herzlich. Höhepunkt des Aufenthalts war das Jubiläumskonzert der beiden Tanzgruppen in der gut besuchten Stadthalle.
06.07.2016	Paul Iacob, Bürgermeister von Füssen, überreicht ein Werk seines Großvaters Wilhelm Iacob an Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Ein Heldengedicht über den Stadtgründer Mammo und seine Frau Mammin, 1927 in Versform geschrieben.

07.07.2016	„Gemeinsam in Frieden leben“ ist das diesjährige Motto des 63. Europäischen Schulfestwettbewerbs. Zu diesem aktuellen Thema haben die Jugendlichen des Vöhlin-Gymnasiums und der städtischen Sebastian-Lotzer-Realschule beeindruckende Werke geschaffen. Insgesamt 39 Bundes- und Landessieger/innen wurden durch den Oberbürgermeister im Rathaus ausgezeichnet.
08.07.2016	Eine Großplastik des international bekannten Stahlbildhauers Alf Lechner wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger auf einer Grünfläche gegenüber der Eissporthalle enthüllt. Die Skulptur geht als Schenkung des gebürtigen Memmingers Albrecht Widmann an die Stadt. Widmann ist Galerist und Kunstsammler und ist von Geretsried nach England gezogen.
09.07.2016	Fest der Kulturen in Memmingen: Bei herrlichem Sonnenschein feiern ausländische und deutsche Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Bereits zum 39. Mal veranstaltete der Ausländerbeirat das internationale Fest der Kulturen auf dem Westertorplatz. Die geänderte Anordnung der Stände auf dem Platz gibt dem Festival ein neues Gesicht und kommt bei der Bevölkerung sehr gut an.
09.07.2016	Mit einer Abschiedsrevue wird Walter Weyers, der 19 Jahre lang Intendant des Landestheaters Schwaben war, in den Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger blickt auf eine „sehr gute persönliche Zusammenarbeit“ zurück und dankt Weyers für die künstlerische und wirtschaftliche Leitung des Theaters. Zur Revue und zur anschließenden Sommernachtsparty war das Theaterhaus voll.
10.07.2016	Die RockBand „Aura“ aus Teramo gab auf dem Theaterplatz ein öffentliches Konzert bei italienischen Temperaturen.
11.07.2016	Dr. Holzinger erhält in München von Innenminister Joachim Herrmann die Kommunale Verdienstmedaille in Gold als besondere Auszeichnung überreicht.
12.07.2016	Die Stadt Memmingen und der Landkreis Unterallgäu bewerben sich gemeinsam um eine Zertifizierung als „Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu“. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Landrat Hans-Joachim Weirather übergeben ein gemeinsames, von vielen Arbeitskreisen im vergangenen Jahr erarbeitetes Exposé. Es ist in Schwaben einmalig, dass eine Stadt und ein Landkreis gemeinsam dieses Qualitätssiegel anstreben.
13.07.2016	Anlässlich der Vollversammlung des Bayerischen Städtetags am 13./14. Juli 2016 in Memmingen lädt die Stadt zum Abendempfang in die Stadthalle ein. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freut sich, zahlreiche Gäste und Ehrengäste begrüßen zu dürfen, darunter den Vorsitzenden des Bayerischen Städtetags Dr. Ulrich Maly, den Ehrenvorsitzenden Josef Deimer und den Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium Gerhard Eck, MdL. Das Rahmenprogramm gestalten die Stadtkapelle Memmingen und mehrere Wallensteingruppen des Fischertagsvereins. Zur Vollversammlung am 14. Juli 2016 begrüßt der Oberbürgermeister in der Stadthalle Bundesminister Dr. Gerd Müller und den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann.
14.07.2016	Die Lehrerin Bettina Meels und Susanne Böckeler, Dirigentin der Musikkapelle Amendingen, werden in diesem Jahr mit der Kinderfestmedaille ausgezeichnet. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und die Vorsitzende des Kinderfestausschusses, Gerlinde Arnold, ehren die beiden in einer Feierstunde im Bürgerstift.
14.07.2016	Der Stadtrat beschließt für das bisherige Parkplatzgelände nördlich der Augsburgers Straße und östlich der Bahngleise die Aufstellung des Bebauungsplanes 101 „Alte Gärtnerei“ mit der Zielsetzung Wohnbebauung. Außerdem wird Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan E11 „Bleiche“ in Eisenburg gefasst.
14.07.2016	Der Stadtrat beschließt die Beteiligung der Stadt Memmingen an der Reha-Klinik Kempten-Oberallgäu GmbH mit Sitz in Sonthofen. Die Reha-Klinik zählt zu den größten geriatrischen Rehabilitationskliniken in Bayern und behandelt jährlich ca. 1.400 Patienten, wovon ca. 10 % über das Klinikum Memmingen zugewiesen werden.
15.07.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die schulbesten Sportlerinnen und Sportler der Memminger Schulen bei den Bundesjugendspielen im Rathaus. Er gratuliert den Mädchen und Buben für ihre hervorragenden Leistungen und überreicht ihnen als Auszeichnung neue Sportbälle.
15.07.2016	Zum letzten Mal in seiner Amtszeit begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die ehemaligen Fischerkönige zusammen mit ihren Begleitungen und der Vorstandschaft des Fischertagsvereins im Rathaus. Stadtrat Edmund Güttler, selbst seit 1992 als Edmund I., „der Wohltätige“ Fischerkönig, organisiert die jährlichen Treffen.

17.07.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet im voll besetzten Stadtmuseum die Ausstellung „Großes Theater auf kleiner Bühne – Marionetten aus Böhmen, Teil III“. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Violinistin Stefanie Pagnia.
18.07.2016	Bürgermeister und Vertreter der Sparkasse aus dem Kreis Göppingen kommen zu einer Informationsfahrt nach Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die Kommunalpolitiker und Finanzfachleute im Rathaus und Stadtplaner Matthias Rothdach führt die Gruppe durch die Stadt.
18.07.2016	Ulrich Wagner, Leiter des Baureferats und des Stadtplanungs- und Vermessungsamts, wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in den Ruhestand verabschiedet. 22 Jahre lang war Ulrich Wagner im Dienst der Stadt Memmingen. Er hat das bestehende Stadtentwicklungskonzept mit erarbeitet und über die Jahre konsequent umgesetzt.
18.07.2016	Rund 60 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Sing- und Musikschule haben mit großem Erfolg an der "Freiwilligen Leistungsprüfung" teilgenommen und werden im Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Musikschulreferent Christof Heuß und Musikschulleiter Otfried Richter beglückwünscht.
19.07.2016	Stadtarchivar Christoph Engelhard, Vorsitzender des Historischen Vereins, präsentiert gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern und Autoren den Sammelband 2015/16 der „Memminger Geschichtsblätter“ bei einem Empfang im Amtszimmer. Die Beiträge spannen einen Bogen vom mittelalterlichen Memmingen bis zu den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs.
19.07.2016	Im Stadtpark Neue Welt enthüllt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ein Schild, das den 48. Breitengrad kennzeichnet, der mitten durch Memmingen verläuft. Entlang des Breitengrads wurde auch ein neuer Kiesweg an der Nordseite des Sees angelegt. Die Initiative zur Kennzeichnung des Breitengrads ging vom langjährigen Stadtrat und ehemaligen Bürgermeister Hans Ferk aus.
20.07.2016	Mit einem Stehempfang im Rathaus wird der 80. Geburtstag des Künstlers Helmut Ackermann (geb. 09. Juli 1936) gefeiert. Ackermann, der 1979 mit dem Kulturpreis der Stadt und 2001 mit dem Stadtsiegel ausgezeichnet wurde, habe das kulturelle Leben über Jahrzehnte hinweg bereichert, betont Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Seine Werke prägten das Memminger Stadtbild, etwa Bulle und Bär in der Kramerstraße, das Einhorn vor der Frauenkirche oder das Reiterstandbild Welf VI. im Fuggergarten.
21.07.2016	Schmiedtanz, Bergarbeiter und Regenwürmer Über 2.000 Buben und Mädchen feiern ihr traditionelles Kinderfest – Oberbürgermeister erhält Kinderfestmedaille Der unsicheren Wetterlage war es zu verdanken, dass die Feierstunde vom Marktplatz in die Stadthalle verlegt wurde. Doch die Memminger Grundschülerinnen und Grundschüler lassen sich ihre Freude nicht nehmen und feiern ihr traditionelles Kinderfest. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger erhält von der Vorsitzenden des Kinderfestausschusses, Gerlinde Arnold, die Kinderfestmedaille verliehen.
22.07.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger verleiht das Memminger Stadtsiegel an Dr. Maurizio Brucchi, Oberbürgermeister der italienischen Partnerstadt Teramo. Seit Brucchi im Jahr 2009 zum Oberbürgermeister gewählt worden ist, besuchte er jedes Jahr Memmingen und hat sich um die Städtepartnerschaft sehr verdient gemacht.
23.07.2016	Danny I. der „Ordnungshüter“ heißt der neue Fischerkönig. Er trägt den Beinamen, weil er bei der Memminger Autobahnpolizei arbeitet. Sein bürgerlicher Name ist Danny Schindele und er ist 33 Jahre alt. 1.910 Gramm schwer ist seine Königsforelle, die er unter der Brücke an der Deutschen Bank gefangen hat. Rund 1.200 Buben und Männer juckten Punkt 8:00 Uhr nach dem Böllerschuss in den Stadtbach. Im Anschluss an das Bachausfischen gibt die Stadt den traditionellen Empfang zum Fischertag.
24.07.2016	Einzug Wallensteins in die Stadt: Rund 40 000 Zuschauer sehen den Einzug des Generalissimus in die Stadt Memmingen. Über 4 500 Bürgerinnen und Bürger der Stadt spielen eine Woche lang die Geschichte ihrer Stadt. Die Wallensteinspiele sind eine der größten Veranstaltungen dieser Art in ganz Europa.
29.07.2016	Eine lange Freundschaft verbindet die Jugendfeuerwehr Memmingen mit der Paten-Jugendfeuerwehr Husum. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt Mädchen und Buben der Jugendfeuerwehr zusammen mit einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr aus Husum im Rathaus.

29.07.2016	Die an der Historischen Woche mitwirkenden Gastgruppen darunter die Scots Brigade, das Thomas Ballard's Regiment of Foote, die Hammonds, die Schierlinger Gennßhenkher, die Landsknechte aus Delitzsch, die MacKays - Regiment of Foote, die Historische Nürnberger Stadtwache, die Wittelsbacher Turmpfeifer, die „Verlorenen“, und die ukrainische Kosakengruppen werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zu einem Empfang im Rathaus begrüßt.
30.07.2016	Senator und Bürgermeister von Auch, Franck Montaugé, kommt mit einer 30-köpfigen Delegation nach Memmingen. Mit einem Festakt im Rathaus wird das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Memmingen-Auch gefeiert. Zum Auftakt tritt die Wallensteingruppe der Musketiere auf dem Marktplatz auf.
30.07.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt Kreishandwerkermeister Michael Bucher der zusammen mit seinem Geschäftsführer Franz Moosherr und den Obermeisterinnen und Obermeister der Kreishandwerkerschaft Ravensburg zum Jahresausflug in Memmingen zu Gast ist. Neben einem Rathausempfang besuchen die Gäste aus dem benachbarten Landkreis den historischen Handwerkermarkt und die Lagerspiele zu Wallenstein.
31.07.2016	Den zweiten Einzug Wallensteins sehen noch einmal rund 15.000 Zuschauer. Aufgrund der Anschläge und Attentate in München und Ansbach nimmt der Schirmherr der Veranstaltung, Staatsminister Dr. Markus Söder, nicht teil. Der Fischertagsverein zieht eine erfreuliche Bilanz über die Festspielwoche: Rund 150.000 Gäste können in Memmingen begrüßt werden.
04.08.2016	Prof. Dr. Peter Chott verabschiedet sich bei einem Empfang im Amtszimmer von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Nach 26 Jahren als Rektor der Elisabethenschule tritt der erfahrene Pädagoge in den Ruhestand. Nachfolgerin wird die bisherige Konrektorin Ilknur Kaynak.
04.08.2016	Der Stadtrat beschließt einstimmig, das Bürgerbegehren mit dem Titel „Kein Umbau des Zehntstadels in Memmingen-Steinheim“ zuzulassen. Termin für den Bürgerentscheid ist der 18. September 2016.
04.08.2016	Im Rahmen der Plenumsitzung am 4. August 2016 werden neun Stadträtinnen und Stadträte für ihr langjähriges Wirken im Stadtrat der Stadt Memmingen geehrt. Herr Gerhard Neukamm, Herr Karl Standhartinger und Herr Wolfgang Zettler sind seit 20 Jahren im Stadtrat und erhalten als kleines Dankeschön eine Flasche Sekt. Ebenfalls seit 20 Jahren im Stadtrat, davon viele Jahre als Fraktionsvorsitzende bzw. stellv. Fraktionsvorsitzende, sind Frau Bürgermeisterin Margareta Böckh, Frau Verena Gotzes, Herr Wolfgang Courage und Herr Stefan Gutermann. Sie erhalten als Dank die Kommunale Dankurkunde ausgehändigt. Schon seit über 26 Jahren im Stadtrat sind Herr Edmund Güttler und Herr Dr. Hans-Martin Steiger. Sie erhalten von Oberbürgermeister Dr. Holzinger die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze überreicht.
10.08.- 19.08.2016	20 (Halb-) Waisenkinder im Alter von neun bis 15 Jahren aus der Partnerstadt Tschernihiw verbrachten schöne und unvergessliche Tage in Memmingen. Der Oberbürgermeister lud bei seinem letzten Besuch im Mai die Kinder aus der Partnerstadt ein.
12.08.2016	Der Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, besucht die Stadt Memmingen. Er wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus empfangen und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
16.08.2016	Im Amtszimmer des Oberbürgermeisters unterzeichnen Dr. Ivo Holzinger und Alfred Grözinger, Erster Bürgermeister der Gemeinde Fellheim, im Beisein von Franz Schneider, Leiter der Memminger Stadtbibliothek, den Kooperationsvertrag zur organisatorischen Angliederung der Bibliothek in der ehemaligen Synagoge Fellheim an die Stadtbibliothek Memmingen.
16.08.2016	Durch eine Schenkung der gemeinnützigen Günther Fielmann Stiftung gelangt ein wertvolles Porträtbild der Memminger Bürgerin Anna Katharina Bilgram (1747 – 1794), geschaffen von Franz Xaver Stähle (1752/53 – 1817), in den Bestand des Stadtmuseums Memmingen. Zur feierlichen Übergabe begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Kunsthistoriker Jürgen Ostwald als Vertreter der Stiftung mit Fielmann-Niederlassungsleiter Claus Geida im Rathaus.

26.08.2016	Mit dem offiziellen Spatenstich und dem ersten Baggerbiss durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger startet im Memminger Westen der zweite Bauabschnitt zur Erschließung des städtischen Baugebiets Dobelhalde. Dr. Holzinger wünscht der ausführenden Firma Josef Hebel einen guten Verlauf der anstehenden zwei Millionen Euro teuren Baumaßnahmen für Kanal- und Straßenbau.
09.- 11.09.2016	Italienischer Markt auf dem Manghausplatz Spezialitätenhändler aus der Partnerstadt Teramo boten von Freitag bis Sonntag italienische Spezialitäten und Köstlichkeiten aus den Abruzzen, wie Salami, Trüffel, Käse, Wein, Olivenöl und vieles mehr zum Verkauf an. Die italienischen Freunde waren bereits am Samstagabend so gut wie ausverkauft. Italienische Musik und die passenden Temperaturen untermalten das mediterrane Flair auf dem Platz.
10.09.2016	Bei herrlichem Wetter findet das Stadtfest auf dem Hallhof zusammen mit dem Weinfest auf dem Weinmarkt statt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zapft letztmals mit drei gekonnten Schlägen das Bierfass an. Tausende Gäste kommen an diesem Tag in die Memminger Innenstadt. Gleichzeitig findet am Manghausplatz der Abruzzenmarkt und in den Straßen und Plätzen der südlichen Altstadt der Trödelmarkt statt.
11.09.2016	Mit 585 Sportlerinnen und Sportlern verzeichnet der 19. Memminger Altstadtlauf einen Teilnehmerrekord. Kevin Key vom Team Laufsport Saukel b-faster ist in 19:18 Minuten Gewinner des Hauptlaufes. Bei den Damen gewinnt wiederum die Vorjahressiegerin Katrin Geiger von der Stadt Memmingen. Die Mannschaftswertung gewinnt die Polizei Memmingen. Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger sowie Vertreter des Veranstalters Sportforum Memmingen und des Ausrichters SV Steinheim gratulieren den Läuferinnen und Läufern zu ihren sportlichen Erfolgen.
12.09.2016	Die Wanderausstellung „Radland Bayern“ des Bayerischen Innenministeriums wird in der Rathaushalle von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet. Zwei Wochen lang können sich Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung über das Radverkehrshandbuch Bayern informieren.
14.09.2016	Otto Pfeiffer, Urgestein des Memminger Alpenvereins und langjähriger Hüttenreferent, wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus empfangen und für seine Verdienste mit einem Zinnteller geehrt.
18.09.2016	Bürgerentscheid 2016 „Zehntstadel in Steinheim“ ist gescheitert. Bei einer Wahlbeteiligung von 26 % wurde das erforderliche Quorum von 6.360 Stimmen nicht erreicht. Mit 5.802 Stimmen sprachen sich, 70,3 % der Memminger Wähler, mehrheitlich gegen die Sanierung aus. Nur 2.456 Wähler (29,7 %) befürworteten die Sanierung des Steinheimer Zehntstadels. Bereits am 18. April 2016 hatte der Memminger Stadtrat mit 31 Stimmen (ohne die Stimmen vom CRB) für die Sanierung des Zehntstadels gestimmt. Dieser Beschluss ist gültig. Jetzt steht der geplanten Sanierung nichts mehr im Wege.
21.09.2016	Fast 70 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger zeichnete Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ aus.
23.09.2016	Im Rahmenprogramm zur Verleihung des Memminger Freiheitspreises werden Dekan i.R. Kurt Kräß und Unternehmer Fritz Brey in der Kirche St. Johann mit der Freiheitsmedaille für Verdienste um den Freiheitspreis geehrt. Die Ehrungen gehen einem Vortrag von Staatsminister a.D. Prof. Dr. Hans Maier voraus, der über die Gedanken von Freiheit und Recht bei Romano Guardini referiert. Der renommierte Theologe und Religionsphilosoph Guardini hatte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in der Kirche St. Johann Baptist drei Vorträge über Wahrheit, Recht und Gottesfurcht gehalten, das „Memminger Triduum“.
24.09.2016	Im Rahmenprogramm zur Verleihung des Memminger Freiheitspreises wird im Kaminwerk der Film „Countdown am Xingu V“ gezeigt. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Regisseur Martin Keßler statt. Keßler begleitet seit Jahren den Kampf gegen das Mega-Staudammprojekt Belo Monte am Amazonas-Nebenfluss Xingu in Brasilien und berichtet im Film auch über das Engagement Bischof Kräutlers.

25.09.2016	Bischof em. Dr. Erwin Kräutler wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in einem öffentlichen Festakt auf dem Marktplatz mit dem „Memminger Freiheitspreis 1525“ ausgezeichnet. Bischof Kräutler setzt sich seit Jahrzehnten für Recht und Gerechtigkeit für die indigenen Völker Brasiliens ein und kämpft zudem gegen die Zerstörung des Regenwalds. Rund 3.000 Menschen sind auf den Marktplatz gekommen, um bei schönstem Herbstwetter die Preisverleihung zu erleben. Laudator ist der EKD-Ratsvorsitzende und Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Im Anschluss an den Festakt findet im Rathaus ein Empfang statt, bei dem sich Bischof Kräutler ins Goldene Buch der Stadt einträgt.
26.09.2016	108 Jugendliche beginnen diesen Herbst in 15 Berufen eine Ausbildung bei der Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßen die neuen Auszubildenden im Rathaus und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Insgesamt beschäftigt die Stadt Memmingen derzeit 217 Auszubildende in 20 Berufen.
26.09.2016	Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus verlieh der Unternehmer Wolfgang E. Schultz den EUmérite 2016 an Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn. Damit würdigt das Memminger Unternehmen das Lebenswerk des langjährigen Präsidenten des ifo Instituts und Professors der Ludwig-Maximilians-Universität München.
28.09.2016	In einer zentralen Feierstunde werden erstmals langjährige Mitglieder der Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerkes (THW) geehrt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bedankt sich bei den ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für deren Engagement. Für 25 Dienstjahre werden mit dem silbernen Ehrenzeichen des Freistaates Bayern: <ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Gaymann, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft • Rudolf Hänsel, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft • Holger Müller, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft • Oliver Rauch, Johanniter-Unfall-Hilfe • Harald Prior, Technisches Hilfswerk Für 40 Dienstjahre erhalten das goldene Ehrenzeichen des Freistaates Bayern: <ul style="list-style-type: none"> • Gerhard Sommer, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft • Johannes Sommer, Technisches Hilfswerk
28.09.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger heißt eine rund 20-köpfige Reisegruppe der Seliger-Gemeinde München mit Vorsitzendem Waldemar Deischl im Rathaus willkommen. Begleitet wird die Gruppe von Mitgliedern der Memminger Seliger-Gemeinde mit Vorsitzendem Karl Ligotky.
29.09.2016	Helene Kobel und Jochen Niederhofer erhalten für die vorbildlich gelungene Sanierung ihres Anwesens Illerstraße 4 eine städtebauliche Belobigung. Die beiden Fassadenpreise gehen an Dr.-Ing. Wolfram Arlart für die umfassende Sanierung des Anwesens Baumstraße 1 und an die Rohrbeck-Bentivoglio GbR, vertreten durch Uwe Rohrbeck, für den gelungenen Wiederaufbau des Anwesens Schrankenplatz 4. Die Fassadenpreise werden jährlich vergeben.
01.10.2016	Yasmin Fahimi, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, besucht die Stadt Memmingen. Sie wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus empfangen und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
03.10.2016	Zusammen mit dem Schwäbischen Vertriebenen Tag findet die Gedenkfeier zum Tag der Heimat in der Memminger Stadthalle statt. Die Veranstaltung des Bundes der Vertriebenen (BdV) steht in diesem Jahr unter dem Leitsatz „Identität schützen – Menschenrechte achten“. Festredner ist Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Zuvor gedenken die Gäste am Vertriebenen-Stein auf der Grimmelschanze der Toten. Bereits am Vormittag hat der Oberbürgermeister die Ehrengäste im Rathaus empfangen.
04.- 16.10.2016	Kunst im Geschäft 2016; In fast 40 Memminger Geschäften und Dienstleistungsunternehmen waren ca. 330 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Memmingen und Umgebung zu bewundern. Im Beisein von 90 Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eröffnete Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rahmen des künstlerischen Stadtpaziergangs das Projekt.
08.10.2016	"Ich wünsche uns eine friedliche und fröhliche Jahrmarktswoche", sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei der Eröffnung des 475. Memminger Jahrmarkts im Beisein von Marktreferent Rolf Spitz und weiteren Mitgliedern des Stadtrats sowie zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Es spielt die Musikkapelle Amendingen.

10.10.2016	Der Stadtrat hat 2015 den Neubau des Dusch- und Umkleidegebäudes bei der Sportanlage Memmingen-Ost in der Haienbachstraße beschlossen. Zum feierlichen Spatenstich für die rund 980.000 Euro teure Baumaßnahme kann der Oberbürgermeister die beiden Bürgermeister Margareta Böckh und Werner Häring, Vertreter des Stadtrats, der beteiligten Planungsbüros und Baufirmen, der Verwaltung und der Sportvereine und Schulen begrüßen, die das Sportzentrum im Osten der Stadt nutzen.
11.10.2016	18 Schülerinnen und Schüler des Centre aux Lazaristes, der Partnerschule des Vöhlin-Gymnasiums aus Lyon, werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt. Gut eine Woche lang absolvieren die französischen Austauschschüler ein abwechslungsreiches Programm. Auch der Besuch des Unterrichts gehört selbstverständlich dazu.
11.10.2016	Im Rathaus wurde das Buch „Die Stadtmauer von Memmingen“ präsentiert. Autor Dr. Christian Kayser hat die fast 700 Jahre umfassende Baugeschichte der Stadtmauer, des größten historischen Denkmals der Stadt, detailliert erläutert und mit zahlreichen Fotos und Skizzen bebildert. Herausgegeben wurde die Publikation vom Historischen Verein in der Reihe der „Memminger Forschungen“ (Bd.8). Zuschüsse für das Buchprojekt kamen von der städtischen Rittmayer-Stiftung und der Stadt Memmingen.
14.10.2016	Natascha Kohnen, Mitglied des Landtages und Generalsekretärin der BayernSPD, besucht Memmingen. Beim Rathausempfang durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger trägt sie sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
14.10.2016	Einmal im Jahr treffen sich die bayerischen Schulaufsichtsbeamten für die kaufmännischen beruflichen Schulen bei den Bezirksregierungen und am Kultusministerium. In diesem Jahr findet das Treffen in Memmingen statt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus.
14.10.2016	Zum letzten Mal in seiner Amtszeit eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in der MEWO Kunsthalle zwei Ausstellungen. Den Bilderschaufen „Sheep“ von Henry Moore und „Schafe“ von Josef Madlener wünscht er viele Besucher und der MEWO Kunsthalle auch in Zukunft viel Erfolg.
17.10.2016	Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Wasserverbrauchsgebühr ab 1. Januar 2017. Dies ist die erste Erhöhung seit zwölf Jahren.
17.10.2016	Zur feierlichen Inbetriebnahme des neuen Außenaufzugs zwischen Rathaus und Welfenhaus kann Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh, den Dritten Bürgermeister Werner Häring, Klaus Holetschek MdL, Herbert Müller MdL a.D., Bezirksrätin Petra Beer, Verena Gotzes, Vorsitzende des Behindertenbeirats, und weitere Vertreter des Stadtrats begrüßen. Durch den neuen Aufzug mit Baukosten in Höhe von rund 680.000 Euro seien das Rathaus bis zum 2. Stock und das Welfenhaus bis zum 3. Stock künftig rollstuhlgerecht und barrierefrei zugänglich.
18.10.2016	Mit der Ehrenplakette der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) wird Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger geehrt. Der Landesbeauftragte des THW in Bayern, Dr. Fritz-Helge Voß, würdigt im Rathaus die „wertvolle Unterstützung und gute Zusammenarbeit“ durch den Rathauschef.
20.10.2016	In Amendingen eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger einen neuen Trainingsplatz für den SV Amendingen angrenzend an die bestehende Sportstätte. Die Baukosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro.
21.10.2016	Richard Goßner erhält mit dem Stadtsiegel eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ehrt damit Goßner für sein Lebenswerk anlässlich seines 80. Geburtstages (22. Oktober 2016). Goßner, einer der letzten Zinngießer in Deutschland, schwärmt noch heute: „Ich habe es nie bereut, diesen Beruf erlernt zu haben. Das Handwerk der Zinngießer ist ein wunderschöner kreativer Beruf“.
23.10.2016	Die Wahl zum Oberbürgermeister ergibt im ersten Wahlgang bei einer Wahlbeteiligung von 54,3 % folgendes Ergebnis: Dr. Aures, Robert (CSU) 28,6 % Kennerknecht, Markus (SPD/FDP) 44,6 % Voigt, Gottfried (FW-MM) 16,4 % Maier, Christoph (AfD) 10,4 %

25.10.2016	Im Rathaus tagt die Bezirksversammlung Schwaben des Bayerischen Städtetags. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die Bezirksvorsitzenden Oberbürgermeister Stefan Bosse (Kaufbeuren) und Oberbürgermeister Gerhard Jauernig (Günzburg), Bernd Buckenhofer, Geschäftsführer des Bayerischen Städtetags, und die weiteren Mitglieder der Bezirksversammlung.
26.10.2016	„Wie wirkt sich die EU auf Ihr Unternehmen aus“ Der Oberbürgermeister begrüßte weit über 300 Schüler/-innen des Vöhlin-Gymnasiums, des Marianums, der FOS/BOS, der Johann Bierwirth Schule, der Staatl. Berufsschule II sowie die Azubis der Firmen Goldhofer, Magnet-Schultz und der Stadtverwaltung in der FOS/BOS zu dem Vortrag von Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse und Renato Ramella Vertriebsleiter Europa der Goldhofer AG.
26.10.2016	Abschlussveranstaltung – Kommunaler Aktionsplan Nach gut drei Jahren endete nun die wissenschaftliche Betreuung durch Prof. Dr. Markus Jüster von der Hochschule Kempten zur Erarbeitung eines „Aktionsplanes Inklusion“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rahmen eines bunten Abends in der Foyerbühne des LTS. Nach der Ergebnispräsentation durch Prof. Jüster zeigte der gehandicapte Künstler Rainer Schmidt sein Kabarett „Däumchen drehen“. Zur Umsetzung des Inklusionsplanes soll auf Antrag des Behindertenbeirats eine zusätzliche Halbtagsstelle geschaffen werden.
27.10.2016	Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr präsentiert in der Stadthalle die hohe Kunst der Blasmusik. Der Leiter des Musikkorps, Oberstleutnant Karl Kriner, hatte unter dem Motto „Von Guten und Bösen“ ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Zum letzten Mal begrüßt Dr. Ivo Holzinger in seiner Funktion als Oberbürgermeister die Musikerinnen und Musiker aus Garmisch-Partenkirchen.
28.10.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt im Rathaus rund 30 Babys mit ihren Familien. Der Bayerische Rundfunk filmt beim Babyempfang.
29.10.2016	KLJB Hawangen und Reservistenmusikzug JaboG 34 spenden 1.000 Euro für Jugendaustausch Tschernihw. Wenige Wochen vor dem Soundcamp betreute die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Hawangen einen Tag lang die Halbwaisenkinder aus Tschernihw bei ihrem Besuch in der Partnerstadt Memmingen. Hier entstand die Idee, den Reinerlös des Benefizkonzertes im Rahmen des Soundcamps für den nächsten Jugendaustausch zwischen den Städten Memmingen und Tschernihw zu verwenden.
31.10.2016	Auf Einladung des Vereins "Stolpersteine in Memmingen" mit dem Vorsitzenden Helmut Wolfseher verlegt der Künstler Gunter Demnig an zwölf Stellen im Stadtgebiet 28 neue "Stolpersteine", die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen. Aus diesem Anlass begrüßt Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger anschließend zahlreiche Ehrengäste und Gäste zu einem Empfang mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt im Rathaus, darunter den Künstler sowie aus Großbritannien und der Schweiz angereiste Angehörige der NS-Opfer.
31.10.2016	Die Gemeinschaft der Evangelischen Kirchen in Europa (GEKE) verleiht Memmingen den Titel „Reformationsstadt Europas“. Die Stadt gehört damit zu einem internationalen Netzwerk der Reformstädte Europas. Die Urkunde überreicht Prof. Dr. Martin Friedrich, Studiensekretär der GEKE, an Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei einem Festakt im Rathaus.
02.11.2016	Im Rathaus tagt die Zweckverbandsversammlung des Landestheaters Schwaben zum letzten Mal unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. In der Sitzung wird Dr. Holzinger für seinen „unermüdlichen Einsatz um das Theater“ gedankt. Die neue Intendantin, Dr. Kathrin Mädler zeigt sich „sehr glücklich“ über die herzlichen und offenen Zuschauerreaktionen.
04.11.2016	In einem Festakt im Augsburger Rathaus wird Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger mit dem Stauferlöwen in Gold, dem höchsten Verdienstorden des Regionalverbands Bayerisch-Schwäbischer-Fasnachtsvereine (BSF) geehrt. In seiner Laudatio würdigt BSF-Ehrenpräsident Eugen Müller Dr. Holzingers Verdienste um die bayerisch-schwäbische Fasnacht.

06.11.2016	Die Stichwahl zum Oberbürgermeister ergibt bei einer Wahlbeteiligung von 50,8 % folgendes Ergebnis: Kennerknecht, Markus (SPD/FDP) 59,2 % Dr. Aures, Robert (CSU) 40,8 % Damit tritt Markus Kennerknecht am 21. November 2016 die Nachfolge von Dr. Ivo Holzinger an, der nach 36-jähriger Amtszeit mit 68 Jahren als Deutschlands dienstältester Oberbürgermeister in den Ruhestand geht.
07.11.2016	Zur feierlichen Übergabe der gut zwei Meter hohen Wappenstele durch den Bayerischen Städtetag in der Eingangshalle der Bayerischen Vertretung in Berlin begrüßt Bayerns Bundesratsminister Dr. Marcel Huber zahlreiche Ehrengäste, darunter für die Stadt Memmingen Oberbürgermeister Dr. Holzinger. "Mit der Wappenstele sind die kreisfreien Städte in der Bayerischen Vertretung prominent vertreten", sagte Dr. Huber.
08.11.2016	Der Stadtrat beschließt die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung M4 sowie der beiden Bebauungspläne 102 „Allgäuer Straße West“ und A18_Ä2 „Im Paradies“.
09.11.2016	Dr. Eva Umlauf, Kinderärztin, Psychotherapeutin und Überlebende der Shoah und Zeitzeugin, eine der jüngsten Überlebenden des KZ Auschwitz, hält die Ansprache bei der Gedenkstunde zur Reichspogromnacht an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nehmen an der vom Deutschen Gewerkschaftsbund, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft organisierten Veranstaltung teil.
11.11.2016	Mit lautem Getöse und dem Schlachtruf "Mau Mau Mau, s'wird scho gau!" stürmen die "Himmlischen Teufel" des TV Memmingen mit Unterstützung der Stadtbachhexen und anderer Narrenzünfte der Region das Memminger Rathaus. Letztmals übergibt den Schlüssel der scheidende Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Bis Aschermittwoch haben nun die Narren die Stadt fest in der Hand.
12.11.2016	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt den 43.000. Bürger Memmingens im Rathaus: Der bald 2-jährige Ludwig Weixler ist mit seinen Eltern Julia und Dr. Roland Weixler aus Bad Säckingen nach Memmingen gezogen, um näher bei den Großeltern zu leben. Der promovierte Chemiker Dr. Roland Weixler stammt aus Winterrieden und wird in Zukunft zur Arbeit nach Kaufering pendeln.
12.11.2016	Sigrid Skarpelis-Sperk, Bundestagsabgeordnete a.D., kam zu einem Abschiedsbesuch für Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nach Memmingen und wurde im Rathaus empfangen.
14.11.2016	Eröffnung des Hochschulzentrums Memmingen. Hier wird ab dem Wintersemester 2016/2017 der Studiengang Systems Engineering angeboten. Das Teilzeitstudium richtet sich primär an Mitarbeiter von hiesigen Unternehmen, die sich parallel zum Beruf oder der Ausbildung fortbilden wollen. Unterstützt wird das Projekt von der IHK Schwaben, der HWK Schwaben, den regionalen Unternehmen, der Stadt Memmingen, dem Freistaat Bayern sowie den schwäbischen Hochschulen.
15.11.2016	Schülerinnen und Schüler eines P-Seminars des Bernhard-Strigel-Gymnasiums präsentieren Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Amtszimmer neue Funktionen eines virtuellen Innenstadtpaziergangs auf der städtischen Homepage, die sie im Unterricht erarbeitet haben.
16.11.2016	Der Christbaum vor dem Rathaus wird aufgestellt. Der Fichtensetzling wurde 1980 im ersten Wahlkampf von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger von der SPD an einem Stand in der Fußgängerzone verteilt. Familie Gudd hat ihn in Steinheim in ihren Garten gepflanzt und 36 Jahre lang gut gepflegt. Die Fichte ist mittlerweile 15 Meter hoch gewachsen - ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk für den Oberbürgermeister.
16.11.2016	Eine neue Ampelanlage eröffnet Oberbürgermeister Dr. Holzinger an der Kreuzung Europastraße/Unterer Buxheimer Weg zur Verbesserung des Verkehrsflusses. Die Kosten liegen bei 170.000 Euro, von denen 14.000 Euro die Gemeinde Buxheim trägt.

18.11.2016	Nach 36 Jahren im Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Memmingen wird Dr. Ivo Holzinger mit einem Festakt in der Stadthalle vor rund 650 Gästen feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Der Stadtrat verleiht ihm die Ehrenbürgerwürde und den Titel „Altoberbürgermeister“. Dr. Ivo Holzinger habe durch seine Politik in den vielen Jahren gezeigt, dass wirtschaftlicher Fortschritt und sozialer Zusammenhalt keine Gegensätze seien, würdigt der SPD-Bundesvorsitzende, Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel in seiner Laudatio. Er nennt Dr. Holzinger einen „exzellenten Oberbürgermeister“ und spricht von einer „beeindruckenden Lebensleistung“. Der Autor Günter Walcz überreicht Dr. Holzinger beim Festakt den ersten Band der neuen Publikation „50 Jahre Memmingen“, der amerikanische Maler Kyle Stevens enthüllt das Porträt von Dr. Ivo Holzinger, das künftig in der Oberbürgermeister-Galerie im Rathaus hängen wird.
19.11.2016	Im Stadtmuseum eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Weihnachtsausstellung "Made in Japan - Blechspielzeug der 50er bis 70er Jahre". Die gezeigten Exponate hat das Sammler-Ehepaar Götz und Rosemarie Weidner aus München über viele Jahre hinweg zusammengetragen.
21.11.2016	In einer festlichen Sondersitzung des Memminger Stadtrates wird Markus Kennerknecht (SPD) zum Oberbürgermeister vereidigt. Der älteste Stadtrat Helmut Börner nimmt dem 46-Jährigen den Amtseid ab, Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger legt seinem Nachfolger die Amtskette um. Worte zum Amtsantritt spricht der dienstälteste Stadtrat Herbert Müller, MdL a.D., für den musikalischen Rahmen sorgt ein Duo der städtischen Sing- und Musikschule mit Antonia Garber (Querflöte) und Karl Berchtold (Klavier). Anlässlich der Amtseinführung trägt sich Oberbürgermeister Markus Kennerknecht in das Goldene Buch der Stadt ein. Vor der Stadtratssitzung findet in der St. Johann Baptist Kirche eine ökumenische Andacht mit Dekan Ludwig Waldmüller und dem Dekane-Ehepaar Claudia und Christoph Schieder statt.
21.11.2016	Nach einem erfüllten Leben im Dienste der Menschen in der Diözese Augsburg und seiner Heimatstadt Memmingen verstirbt Ehrenbürger Weihbischof Max Ziegelbauer im Alter von 93 Jahren.
23.11.2016	In der Rathauhalle findet das traditionelle Adventskranzbinden des Kinderschutzbundes statt. Oberbürgermeister Markus Kennerknecht begrüßt die Kinder und bindet selbst einen Kranz.
25.11.2016	In der Stadtpfarrkirche St. Josef findet in Anwesenheit des Augsburger Domkapitels das Pontifikalrequiem, zelebriert von Bischof Dr. Konrad Zdarsa, in Konzelebration mit sechs weiteren Bischöfen und Weihbischöfen, für den verstorbenen Ehrenbürger und Weihbischof Max Ziegelbauer statt. Oberbürgermeister Markus Kennerknecht würdigt Ziegelbauer als einen „geschätzten Partner für die früheren Stadtväter“, der sich mit großem Engagement für die kommunalpolitischen Belange der Stadt eingesetzt hat. Weitere Trauerredner sind Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger für das Augsburger Domkapitel, Dr. Berndt Jäger als Philistersenior der Studenten- und Akademikerverbindung K. B. St. V. Rhaetia zu München, der Weihbischof Ziegelbauer angehörte, Gerd Zettler von der KAB Memmingen, deren Gründungsmitglied Ziegelbauer war und Dekan Ludwig Waldmüller für die Pfarreiengemeinschaft Memmingen. Im Anschluss erfolgt die Beisetzung im Priestergrab des Waldfriedhofes.
29.11.2016	Der Leiter der Europa Kommission in München, Joachim Menze besucht im Rahmen eines Antrittsbesuchs bei Oberbürgermeister Kennerknecht auch das Europabüro.
29.11.2016	„Europas Perspektiven nach dem Brexit“; Vortrag von Prof. Dr. Friedrich Heinemann Zu diesem Thema lud das städtische Europabüro, europe direct assoziierter Partner in Kooperation mit der Europäischen Kommission, den Referenten Prof. Dr. Heinemann ein. 90 interessierte Zuhörer/-innen lauschten dem Vortrag und diskutierten anschließend mit dem Referenten.
13.12.2016	Commendatore Antonino Tortorici, Vorsitzender des Beirats und Ausländerbeauftragter der Stadt, blickt bei der Jahresschlusssitzung im Restaurant "La Bruschetta" auf das Jahr 2016 zurück. Bei seiner ersten Zusammenkunft mit den Beiratsmitgliedern überbringt Oberbürgermeister Markus Kennerknecht die Grüße der Stadt und dankt für die gute Arbeit des Gremiums.

19.12.2016	Seit Jahren bieten die Memminger Malteser in den Tagen vor Weihnachten eine ganz besondere Aktion an: Das Friedenslicht aus Bethlehem steht im Malteserhaus an der Augsburger Straße zur Abholung bereit. In Kooperation mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Memmingen wird in diesem Jahr erstmals das Licht gerade für ältere, einsame oder kranke Menschen, die nicht mehr mobil sind, auch nach Hause gebracht. Zum symbolischen Auftakt der Aktion überreicht der Beauftragte der Memminger Malteser, Ulrich Hiemer, Oberbürgermeister Markus Kennerknecht das Friedenslicht.
28.12.2016	Völlig unerwartet stirbt Oberbürgermeister Markus Kennerknecht. Er war erst 38 Tage im Amt. Die Bürgermeister, der Stadtrat, die Verwaltung, Organisationen, Vereine, Institutionen sowie die Bürgerschaft macht der Tod fassungslos. Spontan legen Menschen Blumen vor dem Rathaus nieder und zünden Kerzen an. In den nächsten Tagen entsteht vor dem großen Tor des Rathauses eine Gedenkstätte und eine Vielzahl von Kondolenzschreiben erreichen die Stadt. In der Rathaushalle wird ein Kondolenzbuch aufgelegt. Menschenschlangen bilden sich. An allen öffentlichen Gebäuden in der Stadt sowie der Sparkasse ist Trauerbeflaggung. Städtische Fahrzeuge fahren mit Trauerflor. Über der Stadt liegt ein bedrückendes Schweigen.
30.12.2016	Die beiden großen christlichen Kirchen laden am Abend zu einem ökumenischen Gebet für Oberbürgermeister Markus Kennerknecht und seine Familie ein. Dekan Ludwig Waldmüller und Dekan Christoph Schieder gestalten das Gebet, welches in der St.-Johann-Baptist-Kirche am Marktplatz stattfindet. Hier fand am 21. November 2016 der feierliche Auftakt zur Amtseinführung statt. Hunderte von Menschen, auch Vertreter der muslimischen Gemeinde, kommen in die Kirche und zünden vor dem Altar Kerzen an.

Gedenken an Verstorbene

09.03.2016	Johann Straub, Stadtrat a.D.
05.07.2016	Dr. Irmgard Galm, 1. Vorsitzende SKM
07.09.2016	Erwin O. Maier, Senator a.D.
21.11.2016	Weihbischof Max Ziegelbauer, Ehrenbürger
28.12.2016	Markus Kennerknecht, Oberbürgermeister

Ehrungen

Allgemeine Ehrenzeichen

Verleihung Ehrenbürgerwürde und Titel „Altoberbürgermeister“

anlässlich seiner Verabschiedung nach 36 Jahren im Amt

18.11.2016 Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Stadtsiegel

22.07.2016 Sindaco Dr. Maurizio Brucchi für seine wertvollen Verdienste um die deutsch-italienische Städtepartnerschaft Memmingen-Teramo

21.10.2016 Richard Goßner für sein Lebenswerk anl. 80. Geburtstag

Schickler-Stich

09.07.2016 Walter Weyers, anl. Verabschiedung als Intendant des LTS

18.07.2016 Ulrich Wagner, anl. Verabschiedung als Referatsleiter Bauamt

Sonstige Ehrenzeichen

Bundesverdienstkreuz am Bande

05.04.2016 Fritz Such, Stadtrat a.D, für seine vielfältigen Verdienste in der sportlichen Jugend- und Vereinsarbeit

Kommunale Verdienstmedaille in Gold für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

11.07.2016 Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

für über 26 Jahre Stadtratstätigkeit

04.08.2016 Edmund Güttler

Dr. Hans-Martin Steiger

Kommunale Dankurkunde

für 20 Jahre Stadtratstätigkeit, davon viele Jahre als Bürgermeisterin, Fraktionsvorsitzende bzw. stellvertretende Fraktionsvorsitzende

04.08.2016 Bürgermeisterin Margareta Böckh

Wolfgang Courage

Verena Gotzes

Stefan Gutermann

20 Jahre Stadtratstätigkeit

04.08.2016 Gerhard Neukamm
Karl Standhartinger
Wolfgang Zettler

Memminger Freiheitspreis

25.09.2016 Dr. Erwin Kräutler, Bischof em., setzt sich seit Jahrzehnten für Recht und Gerechtigkeit für die indigenen Völker Brasiliens ein

Freiheitsmedaille für Verdienste um den Memminger Freiheitspreis

23.09.2016 Kurt Kräß, Dekan i.R.
Fritz Brey, Unternehmer

Fassadenpreis

29.09.2016 Dr.-Ing. Wolfram Arlart für die umfassende Sanierung des Anwesens Baumstraße 1
Rohrbeck-Bentivoglio GbR für den gelungenen Wiederaufbau des Anwesens Schrankenplatz 4
Städtebauliche Belobigung
Helene Kobel und Jochen Niederhofer für die vorbildlich gelungene Sanierung ihres Anwesens Illerstraße 4

Kinderfestmedaille

für besondere Verdienste um das Kinderfest

14.07.2016 Bettina Meels, Lehrerin
Susanne Böckeler, Dirigentin Musikkapelle Amendingen
21.07.2016 Oberbürgermeister Dr. Holzinger

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern

07.03.2016 Birgit Müller für ihr Engagement für den Eiskunstlauf in Memmingen

Rettungsmedaille für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr

11.06.2016 Renate Hauschild

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen der Stadt Memmingen und der von ihr verwalteten Stiftungen sowie der Jahresabschlüsse des Klinikums, des Alten- und Pflegeheimes Bürgerstift und der Stadtwerke als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen.

Die örtliche Prüfung musste sich angesichts des Umfangs des Prüfungstoffes wiederum unter Bildung besonderer Schwerpunkte auf angemessene Stichproben beschränken. Auch im abgelaufenen Jahr wirkte sich die personelle Besetzung des Rechnungsprüfungsamtes (vorübergehend nicht besetzte Planstelle) unverändert negativ auf Umfang und zeitliche Abwicklung der Prüfungsaufgaben aus.

Die zur Durchführung der Prüfungen erforderlichen Auskünfte wurden erteilt, die benötigten Unterlagen standen zur Verfügung.

Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden von den Dienststellen und Fachämtern in der Regel in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert.

Gegenüber Vorjahren unverändert nahm die Beratungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung der Prüfer erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten zu Lasten der eigentlichen Prüfungstätigkeit.

Das Rechnungsprüfungsamt führte in 2016 unvermutete Kassen- und Bestandsprüfungen bei der Stadthauptkasse und den Zahlstellen durch. Im Einzelfall gewährte Handvorschüsse wurden in die Kassenprüfung mit einbezogen.

Neben der Stadthauptkasse und den Hauptkassen in den Bereichen Stadtwerke und Klinikum umfasst der Prüfungsplan gegenüber dem Vorjahr unverändert

- 27 Handvorschüsse zur Leistung von Ausgaben, die üblicherweise in bar abgewickelt werden
- 65 Zahlstellen (insb. Einnahmekassen)
- 14 Dienststellen, die mit der Verwahrung von Wertgegenständen, Vordrucken und Dokumenten für Amtshandlungen, verkäuflichen Drucksachen u. ä. betraut sind.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich auch 2016 auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist.

Nachdem der Verein Memminger Meisterkonzerte e.V. durch jährliche Zuschüsse aus Haushaltsmitteln der Stadt gefördert wird, ist das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag des Oberbürgermeisters unterstützend tätig und erstellt jährlich die Abrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr (zuletzt für das Geschäftsjahr 01.07.2015 bis 30.06.2016).

Das Rechnungsprüfungsamt führte darüber hinaus im abgelaufenen Jahr auch bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung
- Patriziatsstiftung
- Heinrich-Galm-Stiftung

die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen durch.

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsstandort Memmingen ist mit seinen Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben täglich das Ziel von rund 18.400 Einpendlern. 29.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind in der Stadt tätig. Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. So erhielt Memmingen 2004 den Bayerischen Qualitätspreis als wirtschaftsfreundlichste Gemeinde Bayerns.

Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. Hier haben eine Reihe bedeutender Unternehmen ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Markführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspanung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebeteknik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und Steca zu nennen.



2016 wurde das 33 Meter hohe Hochregallager von Kolb Wellpappe eingeweiht. Foto: KOLB Group

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst, so haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.

Wichtiger Bahnknotenpunkt

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau ist beschlossen und soll bis 2020 fertig gestellt sein. Die Fahrzeit zwischen den europäischen Metropolregionen München und Zürich wird sich dann um etwa eine Stunde verkürzen. In diesem Zu-

sammenhang reduziert sich auch unter Einsatz von ICE-Zügen die Fahrtdauer zwischen München und Memmingen um rund 25 Minuten. Daneben führt die IC-Fernlinie Dortmund-Oberstdorf über Memmingen. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

Allgäu Airport

Seit 2007 besteht der Allgäu Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa vier Kilometer vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. 2016 konnte das beste Unternehmensergebnis seit Gründung realisiert werden. Die Zahl der Fluggäste lag bei 996.714 und stieg im Vergleich zu 2015 um 12,8 %. Der Flughafen ist sowohl mit dem Pkw wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar.



Der Allgäu Airport Memmingen. Foto: Allgäu Airport

Innenstadt – Einzelhandel

Memmingens Innenstadt besitzt eine beeindruckende historische Altstadt, welche mit ihrem Flair zum Einkaufen und Verweilen einlädt. Fast einen Kilometer schlängelt sich die Kramerstraße, Memmingens Fußgängerzone, von Nord nach Süd durch die Innenstadt, vom Marktplatz über den Weinmarkt bis zum Schrankenplatz. Die Sanierung der 40 Jahre alten Fußgängerzone konnte 2016 mit der Installation weiterer Straßen-, Akzent- und Fassadenbeleuchtung allergrößtenteils abgeschlossen werden. Die neu geschaffene Wohlfühlatmosphäre schafft Aufenthaltsqualität und erhöht so die Verweildauer. Nach den umfangreichen Umbaumaßnahmen findet man nun den idealen Rahmen für ein entspanntes Einkaufen. Die Memminger Einzelhändler und Filialisten halten einen vielseitigen sowie stabilen Branchenmix auf über 50.000 m² in der Altstadt für die interessierten Käufer bereit.

Hochschulstandort Memmingen

2016 wurde das Hochschulzentrum Memmingen, welches von der Hochschule Kempten betreut wird, eröffnet. Dort können Interessierte nun parallel zum Beruf oder der Ausbildung ein Studium absolvieren, das mit dem Titel „Bachelor of Engineering“ abschließt. Auf dem Lehrplan steht an-

wendungsorientierte Programmierung in den Bereichen Elektronik, Mechanik und Informatik. Das Grundstudium ist als breite Ingenieurausbildung in Mechatronik und Informatik angelegt. Anschließend erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihr Studium in den Themenfeldern Digitalisierung und Industrie 4.0 zu vertiefen.

Allgäuer Wirtschaftsmagazin

Das Allgäuer Wirtschaftsmagazin hat in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung eine Sonderveröffentlichung zum Standort Memmingen herausgegeben. Darin finden sich interessante Themen über Memmingen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Sport. Daneben präsentieren sich erfolgreiche Memminger Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung hat die Möglichkeit genutzt, über eine Werbeanzeige rund 100.000 Leser für den Wirtschaftsstandort Memmingen zu begeistern.



Einkaufen in Memmingen ... ist Einkaufen in historischen Ambiente. In der einladenden Fußgängerzone finden Sie alles was Shoppingherzen höhererschlagen lässt. Spazieren können Sie sich in über 150 Geschäften oder Cafés. Im Sommer gerne auch im Biergarten oder am Ufer des malerischen Stadtbaches. Kommen Sie doch auch einmal anlässlich vom Memmingen Licht, dem Stadt- oder dem Kinderfest vorbei.

Kunst und Kultur ... ist in Memmingen zu Hause. Das Landestheater Schwaben, die Museen der Stadt, die Galerien, die Vereine und freien Kulturträger bieten ein buntes Angebot. Das Kulturfestival, die Memminger Meile, macht die Stadt jeden Sommer selbst zur Bühne. Auf den Plätzen, Hängen, Sälen und Kirchen der Stadt gibt es unzählige spannende Begegnungen zwischen Künstler und Publikum.

Freizeit und Sport ... ist im reizvollen Voralpenland doppelt schön und Memmingen stellt den idealen Ausgangspunkt für einen erlebnisreichen Aufenthalt dar. Erkunden Sie die Stadt und entdecken Sie ältere historische Schätze und grüne Oasen. Genießen Sie die nahgelegene Iler auf dem Kanu. Zudem lädt ein rund 1.000 km langes Rad- und Wandernetz zur Erkundung des Kneipplands und des Allgäu ein.

Wirtschaftsstandort
... ist Memmingen vor allem durch die hohe Anzahl an mittelständischen Unternehmen. Die Stadt hat durch ihre verkehrsgünstige Anbindung an Straße, S-Bahn und Luft beste infrastrukturelle Voraussetzungen – nur mit dem Allgäu Airport oder der Lage an den wichtigen Autobahnen A96 und A7. Arbeitskräfte bietet sich ein stabiler Arbeitsmarkt mit einer niedrigen Arbeitslosenquote. Darüber hinaus sagen Prognosen für Memmingen eine weit überdurchschnittliche Entwicklung voraus. Fachkräfte und Arbeitsuchende haben eine hervorragende Perspektive. Ein besonderes Augenmerk legt die Stadt auf Familienfreundlichkeit und ausreichenden Wohnraum. So können die Fachkräfte von heute im Beruf bleiben und die Fachkräfte von morgen entspannt aufwachsen.

Stadt Memmingen
Wirtschaftsförderung
Marktplatz 1, 87700 Memmingen
Telefon +49 (0)8331 850733
Telefax +49 (0)8331 850732
E-Mail: wirtschaftsforderung@memmingen.de
Bild: © Wolfhard Schwarz



Bayerischer Qualitätspreis 2004 – wirtschaftsfreundliche Gemeinde
Werbeanzeige der Stadt Memmingen.

Gründerstammtisch

Auch 2016 wurde der 2015 eingeführte Gründerstammtisch fortgesetzt und fand an insgesamt zwei Terminen statt. Bei jedem Gründerstammtisch wird in einem Fachvortrag ein Thema aus der Gründerszene behandelt. Es wurden beispielsweise die Fragen beantwortet, wie sich ein Unternehmen dauerhaft am Markt behaupten kann oder welche Vorkehrungen gegen mögliche Angriffe aus dem Internet zu treffen sind. Neben den Vorträgen steht die Netzwerkbildung im Vordergrund. Wenn sich die Gründer untereinander kennen, können Sie sich auch gegenseitig Hilfe

stellungen geben oder Personen zur Neugründung animieren. Der Gründerstammtisch wird zusammen von der Wirtschaftsförderung der Stadt Memmingen, dem Existenzgründungszentrum Memmingen-Unterallgäu, dem Landkreis Unterallgäu und der Allgäu GmbH organisiert.

Energiezukunft Unternehmen

Die Stadt Memmingen beteiligt sich an der allgäuweiten Initiative "Energiezukunft Unternehmen" mit dem Ziel in den örtlichen Unternehmen Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen und CO2-Emissionen zu senken. Dabei wird für die Unternehmen eine kostenlose Beratungshotline angeboten und ein Netzwerk für den Erfahrungsaustausch eingerichtet.

Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei ihr die Marke Allgäu mit dem Slogan: „Allgäu – für's Leben gern“ angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.



Allgäu-Logo

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen. Dort wurden wichtige Themen diskutiert sowie zukunftssträchtige Projekte angestoßen und begleitet.

- Ein wichtiger Bereich im Jahr 2016 war die Fachkräftesicherung. In diesem Zusammenhang wurde wiederum der Wettbewerb „Great Place to Work® – Allgäu“ durchgeführt. Die Teilnahme ermöglicht den Unternehmen zu sehen, wo Sie als Arbeitgeber in der Region stehen. Ziel dabei ist, dem Fachkräftemangel mit einer attraktiven Arbeitsplatzkultur zu begegnen.
- Intensiviert wurde die Arbeit im Fachkräftenetzwerk Allgäu. Hier stehen aktuell die Gruppen ältere Arbeitnehmer, Berufsrückkehrer und Studienabbrecher im Fokus.
- Neues Ziel ist es, ein allgäuweites Unternehmensnetzwerk zu schaffen. Dieses wird sich an der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Landwirtschaft orientieren, da hier ein Großteil der heimischen Betriebe tätig ist. Teil der Wertschöpfungskette sind beispielsweise auch Hersteller von Maschinen oder Maschinenteilen, die im Agrarsektor benötigt werden.

Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht.

Zusammenarbeit mit Landkreis Unterallgäu sowie der Unterallgäu Aktiv GmbH

Die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu und der Unterallgäu Aktiv GmbH wurden weiter intensiviert. So fanden 2016 einige Treffen im Rahmen des ständigen Kreises der Wirtschaftsförderer statt. Hierbei wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

In gewohnter Weise haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2016

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen
- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben
- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbefragungen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Teilnahme an Sitzungen von mm-marketing e.V.
- Unterstützung bei der Verbrauchermesse Miteinander in der Region – MIR.

Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten



Memmingen – Teramo

Italienische Töne auf dem Theaterplatz

Passend zu den mediterranen Temperaturen füllten Besucher jeden Alters bei strahlendem Sonnenschein den Theaterplatz, als die Band „Aura“ aus Memmingens Partnerstadt mit italienischer Rock- und Popmusik südländische Atmosphäre verbreitete.

Heimatfeste

Aus Anlass des Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinspiele begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine große Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Teramo in Memmingen. An der Spitze der Delegation stand Oberbürgermeister Maurizio Brucchi. Von dem bunten Treiben in der Stadt anlässlich der Heimatfeste zeigten sich alle sichtlich begeistert - von dem Festprogramm war die gesamte Delegation angetan.

Großer Einsatz für europäische Idee von Freiheit und Frieden - Stadtsiegel für Sindaco Maurizio Brucchi

Nicht Bürokratie könne ein vereintes Europa schaffen, sondern auf gute Beziehungen zwischen den Menschen der unterschiedlichen Nationen komme es an, betonte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei der Verleihung des Memminger Stadtsiegels an Dottore Maurizio Brucchi, Oberbürgermeister der italienischen Partnerstadt Teramo. „Die persönlichen Beziehungen der Menschen sind für den Erfolg der europäischen Idee von Freiheit und Frieden von herausragender Bedeutung“, führte Oberbürgermeister Dr. Holzinger in seiner Laudatio aus. Brucchi habe sich immer mit großem persönlichem Einsatz für eine enge Verbindung der Partnerstädte Teramo und Memmingen eingesetzt. Seit 35 Jahren besteht die Partnerschaft mit der Provinz Teramo, seit 30 Jahren mit der Stadt Teramo.

Italienisches Flair auf dem Manghausplatz

Am zweiten Septemberwochenende boten italienische Spezialitätenhändler zahlreiche Stände mit Köstlichkeiten aus den Abruzzen, wie Salami, Trüffel, Käse, Wein, Olivenöl und Vieles mehr zum Verkauf an. Der Besucher erhielt zudem touristische Informationen über diese interessante und abwechslungsreiche Region in den Abruzzen. Veranstalter waren das städtische Europabüro und der Deutsch-Italienische Freundeskreis.

Polizei-Partnerschaft zwischen Memmingen und Teramo

Anlässlich des alljährlich stattfindenden Bürger- und Polizeiballs reiste eine große Abordnung der Polizei Teramo mit Ispettore Capo Giuseppe Calandrini an der Spitze nach Memmingen. Aufgrund der tragischen Erdbeben in der Provinz Teramo sammelte die Polizei Spenden in Höhe von 1.000 Euro und übergab sie den italienischen Freunden.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger hieß die Gäste aus der Partnerstadt sehr herzlich im Rathaus willkommen. Der Rathauschef freut sich besonders, dass die Teilnahme der italienischen Freunde am Polizeiball schon „zu einer schönen Tradition“ geworden ist. Auch die Teramani lobten die Intensität, Innigkeit und Lebendigkeit der Polizei-Partnerschaft.



Memmingen – Tschernihiw

„Drushba“ oder „Freundschaft“

Anlässlich des 25-jährigen Städte-Partnerschaftsjubiläums reiste eine fast 70-köpfige Delegation für einige Tage nach Tschernihiw. Ein beeindruckendes Festprogramm erlebten dort neben Oberbürgermeister Dr. Holzinger einige Vertreter des Stadtrates, der Wirtschaft, der Bildungspartnerschaft, des BRK, des Reservistenmusikzuges sowie des Jagdbombergeschwaders 34 Memmingen (Jabo 34) und des Unterallgäuer Bauernchores.

Höhepunkt des Aufenthaltes war der überaus beeindruckende Festabend, an dem die beiden Oberbürgermeister Vladislav Atroschenko und Dr. Ivo Holzinger die Partnerschaft erneut schriftlich bestätigten. Beide Stadtoberhäupter betonten „das tiefe, gewachsene Miteinander“. Dr. Holzinger nannte dabei die unzähligen Aktivitäten, insbesondere der Bürger beider Städte. Er ging hier auf die vielseitigen Kontakte ein, die im Laufe der Jahre entstanden sind. Beispielhaft seien hier nur genannt die Bildungspartnerschaft, der Austausch mit den Ärzten sowie die vielen kulturellen Begegnungen mit Chören und Tanzgruppen. Dr. Holzingers Amtskollege Atroschenko ist erst seit kurzer Zeit im Amt. Er bedankte sich bei seinen Vorgängern und sieht auch „zukünftig viel Potential und großen Chancen in der Städtepartnerschaft“. Atroschenko strebt unter anderem einen intensiven Austausch im Rahmen der Stadtentwicklung an.

Ehregast des Festabends war der Vertreter der deutschen Botschaft aus Kiew, Daniel Lissner. Lissner sprach von einer „der beständigsten und fruchtbarsten Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Städten“. Er wünschte der Städtepartnerschaft auch für die „nächsten Jahre alles Gute und viel Erfolg“.

Ukrainische Folklore im Rathaus

15 Jahre „Tanztheater Orchidee“. Das ist ein Grund zum Feiern! Eigens hierfür -wie auch aus guter alter Tradition- reiste auch heuer wieder das Tanztheater „Slavjane“ aus unserer Partnerstadt Tschernihiw nach Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt im Rathaus sehr herzlich und freute sich, dass dieser Austausch die Beziehungen zwischen den beiden Städten nachhaltig mit Leben erfüllt. „Diese Freundschaft ist ein weiterer wichtiger Baustein der Partnerschaft“, so das Stadtoberhaupt. Memmingen und Tschernihiw feiern in diesem Jahr 25 Jahre Städtepartnerschaft.

Heimatfeste

Aus Anlass des Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinspiele begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine große Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Tschernihiw in Memmingen. Von dem bunten Treiben in der Stadt anlässlich der Heimatfeste zeigten sich alle sichtlich begeistert - von dem Festprogramm war die gesamte Delegation angetan.

(Halb-)Waisenkinder aus Tschernihiw in Memmingen

Auf Einladung der Stadt Memmingen weilten 20 (Halb-) Waisenkinder im Alter von neun bis 15 Jahren aus der Partnerstadt Tschernihiw in Memmingen. Die Väter der Kinder starben während des Ukraine Konflikts oder erlitten dort schwere Verletzungen.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nahm dies zum Anlass und lud bei seinem letzten Besuch im Mai die Kinder aus der Partnerstadt ein. „Wir wollen den Kindern schöne und unbeschwerte Stunden in ihrer Partnerstadt ermöglichen“, erzählt das Stadtoberhaupt.

Organisiert hatte den Aufenthalt das städtische Europabüro, das auch für die Städtepartnerschaften zuständig ist, mit Hilfe vieler Kooperationspartner: Der Stadtjugendring unternahm mit den Kids Ausflüge in die Umgebung und das Jugendhaus veranstaltete eine Schnitzeljagd in Memmingen mit anschließendem Grillen. Die Hawanger Landjugend und der Reservistenmusikzug Jabo 34 Memmingen gestalteten einen gemeinsamen Nachmittag und Abend mit jungen Leuten aus dem Unterallgäu. Die Kolping Akademie richtete die Unterkunft für die Gäste wohnlich und gemütlich her und versorgte sie mit Bällen und Malbüchern. Für das leibliche Wohl der jungen Gäste zeichnete sich das Klinikum verantwortlich.

KLJB Hawangen und Reservistenmusikzug JaboG 34 spenden 1.000 Euro für Jugendaustausch Tschernihiw

Den Abschlussabend des Hawanger Soundcamps gestaltete der „Reservistenmusikzug Jagdbombengeschwader 34 Allgäu“ (RMZ JaboG 34 All-

gäu) mit einem Benefizkonzert zu Gunsten des nächsten Jugendaustausches mit Tschernihiw.

Wenige Wochen vor dem Soundcamp, betreute die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Hawangen einen Tag lang die Halbwaisenkinder aus Tschernihiw bei ihrem Besuch in der Partnerstadt Memmingen. „Hier entstand die Idee, den Reinerlös des Benefizkonzertes für den nächsten Jugendaustausch zwischen den Städten Memmingen und Tschernihiw zu verwenden“, erzählen die Vorsitzenden der KLJB Hawangen, Johannes Binzer und Anna-Lena Schneider voller Begeisterung und ergänzen: „Wir hatten richtig viel Spaß zusammen!“ Im Rahmen eines kleinen Empfanges im Amtszimmer übergaben sie die eingesammelten Spenden, die sie selbst noch aufstockten, an Oberbürgermeister Dr. Holzinger und die Beauftragte für Städtepartnerschaften, Alexandra Störl.

Gastärzte aus Tschernihiw im Klinikum

Vier Gastärzte aus der ukrainischen Partnerstadt Tschernihiw hospitierten wieder im Klinikum. Die Ärzte bildeten sich in den Bereichen Allgemein- und Gefäßchirurgie, Endoskopie und Gynäkologie weiter.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger hieß die Ärzte im Klinikum willkommen und wünschte ihnen einen interessanten Aufenthalt mit vielen neuen Eindrücken in der Maustadt. Sein ausdrücklicher Dank ging auch an die Memminger Ärzteschaft, die diesen Austausch jedes Jahr ermöglicht. Im Rahmen seiner Begrüßung erinnerte das Stadtoberhaupt an die Anfänge des medizinischen Austauschs. „Bereits Anfang der 1990er Jahre reiste Dr. Rudolf Parhofer nach Tschernihiw, um sich mit den dortigen Kollegen auszutauschen“. Nach einer kurzen Unterbrechung kommen die Mediziner seit 2014 nun wieder jährlich nach Memmingen. Dr. Holzinger begrüßte zum letzten Mal in seiner Funktion als Oberbürgermeister die Gastärzte. Er ist sich aber sicher, dass sein Nachfolger diesen Austausch weiter unterstützen und fördern werde.

Bildungspartnerschaft Memmingen – Tschernihiw

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Bildungsaustausch zwischen Memmingen und Tschernihiw statt. Vier Lehrkräfte, die in der ukrainischen Partnerstadt an Berufsschulen beschäftigt sind, hospitierten in Memmingen. Die ukrainischen Lehrer bildeten sich hier in den Bereichen KfZ-Technik, Elektro- und Sanitärtechnik weiter und bringen die neu gewonnenen Ideen und Anregungen auf direktem Wege „als Multiplikatoren“ in ihre Schulen in der Heimat.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte die Delegation im Rahmen eines Empfanges im Rathaus. Er dankte Schulleiter Günther Schuster, stellvertretend für die Bildungspartnerschaft, „für das großartige, ehrenamtliche Engagement des

ganzen Teams, ohne das diese erfolgreiche Partnerschaft nicht möglich wäre.“ Das Stadtoberhaupt nutze die Gelegenheit und tauschte sich mit den Gästen intensiv über die aktuelle Situation in der Ukraine aus.

Bildungspartnerschaft – „Best practice Memmingen“ in Nürnberg

Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung lobte die Bildungspartnerschaft Memmingen – Tschernihw als leuchtendes „best-practice“-Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Städten in Deutschland und der Ukraine. Gemeinsam mit dem ukrainischen Generalkonsul, Vadym Kostiuik, begrüßte Fuchtel rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt 66 Kommunen der ersten Deutsch-Ukrainischen Partnerschaftskonferenz in Nürnberg.

Im Mittelpunkt der Konferenz stand das Thema „Bildung und Wissenschaft“. „Wir freuen uns sehr über die Anerkennung unserer Arbeit“ sagt Günther Schuster, Leiter der kaufmännischen Wirtschaftsschule Jakob Küner und ehrenamtlicher Koordinator der Bildungspartnerschaft Memmingen - Tschernihw. Gemeinsam mit der Leiterin des Memminger Europabüros, Alexandra Störl, stellte er das Memminger Erfolgsmodell vor. Im Anschluss an die Präsentation von Schuster und Störl, die in Nürnberg unter dem Titel „Best practice Bildungspartnerschaft Memmingen – Tschernihw“ lief, folgte eine Podiumsdiskussion mit Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel.



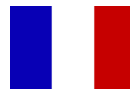
Memmingen – Lutherstadt Eisleben

Heimatfeste

Aus Anlass des Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinspiele begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine Delegation der partnerschaftlich verbundenen Lutherstadt Eisleben in Memmingen. Von dem bunten Treiben in der Stadt anlässlich der Heimatfeste zeigten sich alle sichtlich begeistert - von dem Festprogramm war die gesamte Delegation angetan.

Schülerprojekt

In sechs Tagen radelten 13 Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Vöhlin-Gymnasiums im Rahmen eines Projektseminars in die Partnerstadt Lutherstadt Eisleben.



Memmingen - Auch

Heimatfeste

Aus Anlass des Kinderfestes, des Fischertages und der Wallensteinspiele begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Auch in Memmingen. Von dem bunten Treiben in der Stadt anlässlich der Heimatfeste zeigten sich alle sichtlich begeistert - von dem Festprogramm war die gesamte Delegation angetan.

Europawoche 2017 in Auch steht unter dem Thema „Memmingen“

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing Francis Poudensan mit seiner Gattin Yvette im Rathaus. Poudensan ist der Vorsitzende der Association Memmingen-Auch, also des dortigen Freundeskreises. Der Freundeskreis Memmingen – Auch wird im nächsten Jahr die Europawoche in der französischen Partnerstadt ausrichten. Anlass des Besuches war nun die Vorbereitung und Abstimmung der Veranstaltungen.

Poudensan absolvierte in Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden des Freundeskreises Memmingen-Auch, Geneviève Titze und der Leiterin des Europabüros, Alexandra Störl, einige Termine mit örtlichen Kooperationspartnern. Im Rahmen der Europawoche, die vom 28.4.-09.05.2017 in Auch stattfindet, soll das kulturelle und ein Teil des kulinarischen Programms durch Memminger Gruppen gestaltet werden.



Europabüro/Internationales

„Hin zu einer neuen Migrationspolitik – Maßnahmen der EU-Kommission“

Das Europabüro der Stadt Memmingen lud zu einer schulübergreifenden Veranstaltung zum dem aktuellen Thema: „Hin zu einer neuen Migrationspolitik – Maßnahmen der EU-Kommission“ ein. Vor der mit 400 Schülerinnen und Schülern voll besetzten Aula des Vöhlin-Gymnasiums referierte dazu Dipl. Pol. Michael Jörger, Mitglied im Rednerdienst Team Europe der Europäischen Kommission und Lehrbeauftragter an der Hochschule München.

Burkhard Arnold, der Schulleiter des Vöhlin-Gymnasiums und Gastgeber, verwies in seinem Grußwort auf die hohe Aktualität des Themas und wünschte sich ein lösungsorientiertes Denken, welches den humanitären Bedürfnissen gerecht wird. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte alle Anwesenden und führte die Jugendlichen

auf die Thematik ein. Dipl. Politologe Michael Jörger berichtete den Jugendlichen in sehr anschaulicher Weise über die aktuelle Flüchtlingsthematik.

„EU-Wozu?“

„EU-Wozu?“ über dieses Thema sprach der Politikwissenschaftler Andreas Christ vor 400 Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden in der Stadthalle Memmingen. Christ kam auf Einladung des Europabüros der Stadt Memmingen in Kooperation mit der Europäischen Kommission, Vertretung Deutschland. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zeigte sich von der großen Zuhörerzahl sehr erfreut und richtete seinen ausdrücklichen Dank an die Schulen und die Firma Magnet Schultz für die großartige Unterstützung. Die Jugendlichen kamen vom Vöhlin- und Bernhard-Strigel-Gymnasium, von der FOS/BOS und der städtischen Realschule. Auch Azubis der Firma Magnet Schultz und der Stadt Memmingen waren anwesend.

Christ präsentierte das Thema „EU-Wozu“ einmal auf ganz andere, wahrlich „bewegende“ Art und Weise: Er wählte hierfür ein „4-Ecken Spiel“. Sechs Fragen stellte er den Zuhörern, zu deren Beantwortung sie sich jeweils in eine Ecke des Raumes bewegen mussten.

Die verschiedenen Fragen drehten sich um das Thema Politik- und EU-Verständnis.

Fotoausstellung „PERU – Panamericana und viel mehr“ - Ein Hauch von Peru im Rathaus

Die Ausstellung zeigte verschiedene Impressionen der legendären Panamericana. Die Panamericana verbindet die beiden amerikanischen Kontinente vom nördlichsten Zipfel in Alaska bis zum südlichsten Punkt in Feuerland. Auf Initiative des Generalkonsulats der Republik Peru in München haben 19 Fotografen auf dem peruanischen Abschnitt dieser berühmten Straße das Leben auf und abseits ihrer festen Wege in beeindruckenden Bildern festgehalten. Eines der Fotos zeigt einen Sattelschlepper der Goldhofer AG auf der Panamericana.

63. Schulwettbewerb

„Gemeinsam in Frieden leben“ war das Thema des 63. Europäischen Schulwettbewerbes. Zu diesem aktuellen Thema hatten die Jugendlichen im Alter von neun bis 21 Jahren des Vöhlin-Gymnasiums und der städtischen Sebastian-Lotzer-Realschule beeindruckende Werke geschaffen. Insgesamt 39 Bundes- und Landessieger/innen zeichnete Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger für ihre herausragenden, kreativen Leistungen im Rathaus aus. Bundesweit beteiligten sich mehr als 77.000 Jugendliche an dem Wettbewerb.

Verleihung des Mérite Européen

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus verlieh der Unternehmer Wolfgang E. Schultz den EU-mérite 2016 an Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn. Damit würdigte das Memminger Unternehmen das Lebenswerk des langjährigen Präsidenten des ifo Instituts und Professors der Ludwig-Maximilians-Universität München.

„Wie wirkt sich die EU auf ihr Unternehmen aus?“

Diese Frage stellte das städtische Europabüro europe direct assoziierter Partner, dem Vorstandsmitglied der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, Harald Post und den Vertriebsleiter Europa und Nordafrika, der Goldhofer AG, Renato Ramella, im Rahmen einer schulübergreifenden Veranstaltung in der FOS/BOS.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte die weit über 300 Schülerinnen und Schüler des Vöhlin-Gymnasiums, des Marianums, der FOS/BOS, der Johann Bierwirth Schule, der Staatl. Berufsschule II sowie die Azubis der Firmen Goldhofer, Magnet-Schultz und der Stadtverwaltung. Im Rahmen seines Grußwortes ging das Stadtoberhaupt kurz auf die aktuelle Krisensituation ein, in der sich die EU gerade befindet. „Um so wichtiger ist es, die Vorteile und Auswirkungen der Europäischen Union für unsere heimische Wirtschaft aufzuzeigen“, so Dr. Holzinger.

Antrittsbesuch von Joachim Menze, Leiter der Europäischen Kommission in München, bei Oberbürgermeister Markus Kennerknecht

Das städtische Europabüro, europe direct, assoziierter Partner, arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit der Europäischen Kommission zusammen. Das Regionalbüro der Kommission in München ist durch eine Vielzahl von Angeboten in ganz Bayern und Baden-Württemberg präsent und bietet Informationsveranstaltungen zu aktuellen politischen Fragen an.

So ließ es sich der Leiter des Regionalbüros, Joachim Menze, nicht nehmen, unmittelbar nach der Amtseinführung von Oberbürgermeister Markus Kennerknecht, dem neuen Stadtoberhaupt, einen Antrittsbesuch abzustatten. Menze suchte das Gespräch mit dem Rathauschef, um sich über europäische Themen auszutauschen. Er betonte im Rahmen seines Besuchs auch, dass der Kommission weiterhin an einer guten Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen gelegen sei.

„Europas Perspektiven nach dem Brexit“

Zu diesem Thema lud das städtische Europabüro, europe direct assoziierter Partner in Kooperation mit der Europäischen Kommission, den Referenten Prof. Dr. Heinemann ein. Heinemann leitet am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim den Forschungsbereich Öffentliche Finanzen.

Oberbürgermeister Markus Kennerknecht begrüßte den Referenten im mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft gut besuchten Sitzungssaal des Rathauses und hieß ihn herzlich in der Maustadt willkommen. Kennerknecht freut sich, dass der Professor bereits zum fünften Mal in Memmingen ist.

Zu Beginn seiner Ausführungen unterstrich Heinemann, dass „die Entscheidung des Vereinigten Königreichs zum Austritt aus der EU eine Zäsur im europäischen Integrationsprozess markiert“. So warf er eingangs bei gut 90 Zuhörerinnen und Zuhörer zahlreiche Fragen auf, die er im Rahmen seines Vortrages eingehend beantwortete. Die Zuhörerinnen und Zuhörer hatten anschließend noch Gelegenheit zur intensiven Diskussion mit dem Referenten.

Fahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg

Im Europäischen Parlament in Straßburg Politik hautnah erleben: Diese Möglichkeit bietet das Europabüro Memmingen alle Jahre wieder interessierten Jugendlichen und organisierte eine schulübergreifende Fahrt ins weihnachtliche Straßburg mit einem Besuch des Europäischen Parlament. Der schwäbische Europaabgeordnete, Markus Ferber, lud die Gruppe auch in diesem Jahr wieder ein und nahm sie in Empfang.

Internationales:

Studentinnen und Studenten der Universität Cape Girardeau, Missouri, USA besuchen Memmingen

Studentinnen und Studenten der Universität Cape Girardeau, Missouri, USA wurden in der Rathaushalle der Stadt Memmingen von der Zweiten Bürgermeisterin Margareta Böckh herzlich empfangen.

Seit vielen Jahren ist es nun schon Tradition, dass die Studentengruppen während ihres Aufenthalts in München extra nach Memmingen kommen, um die Fachober- und Berufsschule (FOS/BOS) kennenzulernen. Dort nehmen sie in kleinen Gruppen an verschiedenen Schulstunden teil.

Chinesische Lehrkräfte besuchen Memmingen

Neun chinesische Lehrkräfte mit Dolmetscherin Chen Jinzhi empfing Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus. Das Stadtoberhaupt freute sich sehr, dass die Delegation die weite Reise auf sich genommen hat, um in Memmingen zu hospitieren. Die Lehrkräfte aus den vier Provinzen Shandong, Gansu, Xinjiang und der inneren Mongolei trafen sich in Peking, um von dort nach München zu fliegen. 2013 entstand die Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw). Die beiden Projektpartner führten eine sechswöchige Fortbildung für chinesische Lehrkräfte an

der Altenpflegeschule, dem bfz, in Memmingen durch.

Schüleraustausch Bernhard-Strigel-Gymnasium und Oratoire Sainte-Marie aus Auch

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte Schülerinnen und Schüler des Lycée Oratoire Sainte-Marie aus der Partnerstadt Auch im Rathaus. Das Oratoire ist seit fast 40 Jahren die Partnerschule des Bernhard-Strigel-Gymnasiums (BSG). Das Stadtoberhaupt erzählte den Jugendlichen begeistert von der Städtepartnerschaft zwischen Memmingen und Auch. „Heuer feiern wir im Rahmen unserer Heimatfeste unser 25-jähriges Jubiläum in Memmingen“, so der Rathauschef voller Stolz. Er betonte auch ausdrücklich, dass die Städtepartnerschaft aus der Schulfreundschaft hervorging.

Singende Schüler aus Siena im Rathaus

Das Stadtoberhaupt freute sich sehr, dass der Schüleraustausch zwischen dem „Vöhlin-Gymnasium“ und dem „Liceo Monna Agnese“ in Siena schon seit geraumer Zeit regelmäßig stattfindet. Für Dr. Holzinger ist es „angesichts der politisch schwierigen Zeiten in Europa besonders wichtig, ein Partnerland persönlich kennenzulernen“. Dies schaffe ein besseres Verständnis füreinander. In diesem Zusammenhang hob das Stadtoberhaupt besonders das „europäische Engagement“ von Vöhlin-Schulleiter Burkhard Arnold hervor. „Arnold engagiere sich in vielerlei Hinsicht, um den Europäischen Gedanken mit Leben zu füllen“, so Dr. Holzinger.

Austausch mit dem ungarischen Petöfi-Gymnasium im 28. Jahr

Zum 28. Mal waren ungarische Schülerinnen und Schüler des Petöfi-Gymnasiums aus Budapest in Memmingen zu Gast. „Es ist etwas Besonderes, dass ein Austausch so lange Bestand hat, er liegt uns sehr am Herzen“, betonte Arnold Burkhard, Direktor des Vöhlin-Gymnasiums, bei einem Empfang der ungarischen Jugendlichen im Rathaus. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger hieß die rund 20 jungen Leute in Memmingen herzlich willkommen. „Es freut mich, dass ihr hier bei uns in Memmingen in den Familien und in der Schule Kontakte knüpft, die weit über rein touristische Erfahrungen hinausgehen.“

Chinesische Berufsschulleiter zu Besuch in Memmingen

Eine Gruppe chinesischer Berufsschulleiter besuchte im Rahmen einer Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung die gewerbliche Johann-Bierwirth-Schule in Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte die Gäste im Rathaus.

„Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben sowie der handlungsorientierte

Unterricht in den jeweiligen Lernfeldern steht bei den chinesischen Schulleitern im Mittelpunkt des Interesses“, so Schulleiter Meinrad Stöhr. Dieses Modell stößt bei den Besuchern auf besonderes Interesse, da das duale Bildungssystem „im Land der Mitte“ gänzlich unbekannt ist.

Bella Italia im Rathaus

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte eine 25-köpfige Delegation aus Sizilien im Rathaus, darunter auch einige Fußballspieler. Das Stadtoberhaupt freute sich über die italienischen Besucher und erzählte im Rahmen seiner Begrüßung unter anderem von der aktiven Städtepartnerschaft zwischen Memmingen und der Stadt Teramo in den Abruzzen. Die Italiener kamen auf Einladung von Francesco Abate aus dessen Geburtsort Gaggi/Sizilien nach Memmingen.

Besuch aus Südkorea in Memmingen

Eine elfköpfige Stadtratsdelegation aus der südkoreanischen Stadt Icheon besuchte im Rahmen ihres Deutschlandaufenthaltes Memmingen. Icheon liegt in der Provinz Gyeonggi und zählt 205.000 Einwohner.

Bei der Suche nach einer für die Gruppe geeigneten und interessanten Stadt, fiel das Augenmerk der Besucher auf Memmingen. Der Delegationsleiter Yeon Gil Im sagt: „Icheon ist zwar deutlich größer als Memmingen, aber dennoch von der Struktur und dem Aufbau vergleichbar. Sein Stellvertreter, Ha Sik Kim, ergänzt: „Wir freuen uns sehr, weitergehende Informationen hierüber sowie über die Organisation von Veranstaltungen und Festen von Ihnen zu erhalten“.

Schülerinnen und Schüler aus Lyon/Frankreich im Rathaus empfangen

18 Schülerinnen und Schüler des Centre aux Lazaristes, der Partnerschule des Vöhl-Gymnasiums aus Lyon, wurden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt. Gut ein Woche lang absolvierten die französischen Austauschschüler ein abwechslungsreiches Programm. Auch der Besuch des Unterrichts gehörte selbstverständlich dazu.

Chinesische Delegation zu Gast in Memmingen

Oberbürgermeister Markus Kennerknecht empfing eine Delegation aus Shenzhen in seinem Amtszimmer. Die Gruppe weilte auf Einladung der Hanns-Seidel-Stiftung in Deutschland. Ziel ist es, die Beziehungen zwischen Deutschland und China im beruflichen Bildungsbereich zu fördern. Dabei stehe auch eine enge Zusammenarbeit von chinesischen Berufsschulen mit dortigen Firmen im Fokus, mit dem Ziel, das duale System der Berufsausbildung in das „Land der Mitte“ zu transferieren. Dies soll auch die Ausbildung chinesischer Lehrer durch deutsche Experten aus dem Bildungsbereich beinhalten. Gotthard Kienle, Ge-

schäftsführer Produktion der Fa. Magnet Schultz Memmingen (MSM) sagte: „Daraus erwachsen auch Vorteile für einheimische Firmen, die in China präsent sind und dort ebenfalls gut ausgebildete Facharbeiter vor Ort benötigen“. MSM selbst betreibt in Suzhou, das ist ca. 1,5 Autostunden süd-östlich von Shanghai, ein Werk. Kienle weiß also, wovon er spricht.

Laufende Aktivitäten während des ganzen Jahres

- Bürgerinformation zu EU-Themen
- Versorgung der Schulen mit Informationsmaterial
- Teilnahme in verschiedenen Arbeitskreisen
- Arbeitskreis Schulleiter/Europabüro
- Arbeitskreis Schule/Wirtschaft

perspektive memmingen

Wie jedes Jahr geht ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Unterstützer des nachhaltigen Stadtentwicklungsprozess, der perspektive memmingen, ohne die dieser Erfolg nicht möglich wäre. Es wurden mit Hilfe vieler ehrenamtlich engagierter Bürger wieder zahlreiche Projekte angeschoben und umgesetzt.

1.000 Stunden Parken geschenkt



„30 Minuten kostenlos parken“ auf Memminger Parkplätzen mit Parkscheinpflicht. Die Werbegemeinschaft "Junge Altstadt Memmingen e. V." freut sich, dass sie auch heuer in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen und dem Stadtmarketing zum Valentinstag 1.000 Stunden kostenloses Parken in der Memminger Innenstadt verschenken kann. Durch die letztjährigen positiven Rückmeldungen von Kunden, sowie den Mitgliedern der Werbegemeinschaft, wird die Valentinsaktion mit viel Freude und Engagement wiederholt. Auf dem Parkschein musste nur noch in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden und schon konnte 30 Minuten kostenlos in Memmingen geparkt und eingekauft werden.

„30 Minuten kostenlos parken“ auf Memminger Parkplätzen mit Parkscheinpflicht. Die Werbegemeinschaft "Junge Altstadt Memmingen e. V." freut sich, dass sie auch heuer in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen und dem Stadtmarketing zum Valentinstag 1.000 Stunden kostenloses Parken in der Memminger Innenstadt verschenken kann. Durch die letztjährigen positiven Rückmeldungen von Kunden, sowie den Mitgliedern der Werbegemeinschaft, wird die Valentinsaktion mit viel Freude und Engagement wiederholt. Auf dem Parkschein musste nur noch in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden und schon konnte 30 Minuten kostenlos in Memmingen geparkt und eingekauft werden.

Baukultur gewinnt! - „So schön ist es bei uns“



Zum ersten Mal wurde der 'Baukulturgemeinde-Preis Allgäu' vergeben. Damit zeichnete das Architekturforum Allgäu in Kooperation mit dem österreichischen Verein LandLuft Gemeinden aus, bei denen Baukultur zentraler Bestandteil der Ortsentwicklung ist.

Memmingen erhielt im Rahmen dieser Veranstaltung einen Sonderpreis. Mit dem Sonderpreis möchte die Jury die Bemühungen Memmingens um seine bauliche Mitte würdigen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freute sich sehr über diese Auszeichnung und lobte bei der Übergabe ausdrücklich die gute Kooperation aller von den Baumaßnahmen betroffenen Akteure.

Vorbildhaft sieht die Jury neben anderen wichtigen baukulturellen Maßnahmen vor allem die „konsequente Auseinandersetzung mit dem historischen Stadtkern rund um die Fußgängerzone“, so der Laudator und Ex-Bürgermeister von Weyarn, Michael Pelzer.

Überregionale Beachtung für Memminger Stadtmarketing



Auf Einladung von Klaus Forcher, Geschäftsführer der CCI Congresses International, referierte Alexandra Störl, Stadtmarketing Memmingen, zum wiederholten Mal auf mehreren internationalen Stadtmarketing Tagungen. Tagungsorte waren diesmal Salzburg und Bregenz. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautete „Attraktive Initiativen als wichtiger Beitrag zu einer erfolgreichen Stadtentwicklung und -identität“.

Forcher schätzt die Kooperation mit Memmingen sehr, „weil Memmingen im Hinblick auf sein Stadtmarketing immer etwas Neues zu bieten hat und außergewöhnlich aktiv ist“.

Stadtmarketingexperten diskutieren in Memmingen über neue Möglichkeiten der Integration von Flüchtlingen in Bayerische Kommunen



Die humanitäre Katastrophe in vielen Kriegsgebieten dieser Welt stellt auch die kommunalen Marketingexperten im Freistaat Bayern vor ganz neue Herausforderungen.

Auf ihrer Tagung in Memmingen setzen sich die Mitglieder des Berufsverbandes City- und Stadtmarketing Bayern (AKCS) mit den Auswirkungen der Flüchtlingskatastrophe für Bayerische Kommunen auseinander. „Nicht nur die Versorgung und Integration der Flüchtlinge ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, bei der die Kommunen derzeit die Hauptlast tragen, sondern auch die Integration der vielen Menschen in unsere Stadtgesellschaften.“, so der Vorsitzende des Berufsverbandes AKCS Klaus Stieringer. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte die Teilnehmer der Tagung auf der Caféhausbühne im Landestheater. Im Anschluss daran gab die städtische Beauftragte für Stadtmarketing einen Überblick über die Memminger Aktivitäten. Stadtplaner Mathias Rothdach präsentierte den Besuchern eine Stadtführung unter den Perspektiven der Stadtentwicklung.

Fusion: Aus „Werbe-gemeinschaft Junge Altstadt e. V.“ und „mm-marketing e. V.“ wird „stadtmarketing memmingen e. V.“



Am 30.06.2016 wurde die „Werbe-gemeinschaft Junge Altstadt Memmingen e.V.“ Abteilung des neuen Vereins "stadtmarketing memmingen e.V.". Stadtmarketing memmingen e.V. bündelt seit 01.07.2016 die Kräfte von "mm-marketing e.V." und der „Werbe-gemeinschaft Junge Altstadt Memmingen e.V.". Sein Ziel ist, auch in Zukunft tatkräftig zu agieren und die Stadt Memmingen weiterhin durch das Zusammenspiel von Industrie, Handel, Gastronomie und Dienstleistung vorwärts zu bringen und zu prägen.

Verleihung Ehrenamtsnachweis Bayern

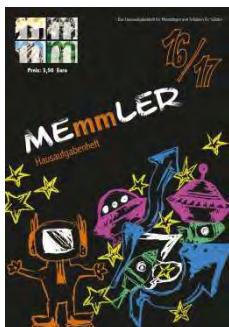


Fast 70 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger zeichnete Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rahmen einer Feierstunde

im Rathaus mit dem „Ehrenamtsnachweis Bayern“ aus.

Die Auszeichnung in Form einer Urkunde dokumentiert schriftlich „das ehrenamtliche, freiwillige und bürgerschaftliche Engagement und die dafür eingebrachten Kompetenzen“. Geehrt wurden Vertreter der Sicherheitswacht, die Vorstandschaft des Fischertagsvereins, eine Privatperson, die sich durch ehrenamtliche Übersetzungsdienste verdient machte sowie Mitglieder des Behindertenbeirats.

Memmler



Der Memmler - das Hausaufgabenheft von Schülern für Schüler! Das Besondere am „Memmler“ ist, dass die Gestaltung des Hausaufgabenheftes als Projektarbeit an einer Memminger Schule durchgeführt wird und die Schüler so die Möglichkeit haben, ihr Hausaufgabenheft zu einem großen Teil selbst zu gestalten. Auch in den Verkauf des „Memmler“ werden die Schulen ein-

gebunden und erhalten pro verkauftem Exemplar 1,- Euro für die SMV. Die Projektarbeit wurde im Schuljahr 2016/17 von den Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe des Vöhlin-Gymnasiums in Form eines Projektseminars durchgeführt.

gebunden und erhalten pro verkauftem Exemplar 1,- Euro für die SMV. Die Projektarbeit wurde im Schuljahr 2016/17 von den Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe des Vöhlin-Gymnasiums in Form eines Projektseminars durchgeführt.

Der „Memmler“ 2016/17 beinhaltet auf über 130 Seiten wissenswerte, nützliche, aber auch witzige Beiträge, die die Schüler das ganze Jahr im Schulalltag begleiten sollen. Veranstaltungstipps, Ferienkalender, Rätsel, Umfragen und vor allem Coupons der ansässigen Einzelhändler machen den „Memmler“ zu einem ganz besonderen Hausaufgabenheft, das den Schülern und Schülerinnen rund um Memmingen auch im kommenden Schuljahr viel Neues bietet.

Kunst im Geschäft



In fast 40 Geschäften und Dienstleistungsunternehmen der Memminger Innenstadt waren über 300 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Memmingen und Umgebung zu bewundern. Zum sechsten Mal führte der „Künstlerische Stadtspaziergang“ zu Malereien, Skulpturen, Lichtinstallationen und sonstigen Exponaten.

Die Eröffnung des künstlerischen Stadtspaziergangs fand im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bürgern in den neuen Räumlichkeiten der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim in der Maximilianstraße statt. Drexel's Parkhotel stellte den Schlusspunkt des Spaziergangs dar und verwöhnte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit italienischen Leckereien und Getränken.

Organisiert ist „Kunst im Geschäft“ vom Büro für Stadtmarketing Memmingen.

Abschlussveranstaltung „Aktionsplan Inklusion“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention



Nach gut drei Jahren endete die wissenschaftliche Betreuung durch Prof. Dr. Markus Jüster von der Hochschule Kempten zur Erarbeitung eines „Aktionsplan Inklusion“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Die Initiative zur Erstellung des Arbeitsprogrammes geht zurück auf den Behindertenbeirat und die damalige kommunale Behindertenbeauftragte Heidi Dintel. Der Stadtrat gab daraufhin in seiner Sitzung im Juli 2013 grünes Licht zur Erstellung des Planes im Rahmen der perspektive memmingen. Ganz bewusst sollte die Erstellung des Aktionsplans nicht im Bereich „Soziales“ angesiedelt sein, da dieses Thema alle Bereiche des Lebens betrifft. Ab März wird das Thema im Bereich der perspektive memmingen im Rahmen einer neu geschaffenen Stelle mit einer Fachkraft für Inklusion weitergeführt werden.

Laufende Aktionen während des ganzen Jahres

- Projektgruppe Neuausrichtung Christkindlesmarkt
- Stadtentwicklungsprozess Inklusion
- Anlaufstelle und Bindeglied zwischen Einzelhandel Innenstadt und Stadtverwaltung
- Teilnahme im Hochschulbeirat der Business School
- Teilnahme in Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21
- Teilnahme im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft
- Sitzungen stadtmaking memmingen e.V.

Hauptamt

Allgemein

Im Rathaus werden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Gerade im letzten Amtsjahr von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger finden viele Tagungen und Versammlungen in Memmingen statt. Herauszuheben ist die 70. Landestagung des Bayerischen Volkshochschulverbandes mit dem Festredner Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle im April, die Tagung des Verwaltungsrats der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), dessen Vorsitzender Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ist Anfang Mai und im Juli die Vollversammlung des Bayerischen Städtetags.



Bayerischer Städtetag 2016 in Memmingen. Bei der Pressekonferenz: Der Verbandsvorsitzende OB Dr. Ulrich Maly (links) und Gastgeber OB Dr. Ivo Holzinger.

Vom 24. bis 31.07.2016 finden die zehnten Wallensteinfestspiele in Memmingen statt. Rund 4.500 Bürgerinnen und Bürger der Stadt spielen eine Woche lang ihre Geschichte. 150.000 Gäste kommen in die Stadt, sehen die beiden großen Umzügen oder besuchen das historische Lagerleben, die Reiterspiele im Reichshain, das Theater auf dem Marktplatz oder die Lagerspiele. Zum Jubiläum gibt es ein mittelalterliches Rockkonzert von „Faun“ auf dem Marktplatz. An den beiden Sonntagen begrüßt die Stadt die Ehrengäste im Rathaus.

Im Jahr 2016 werden eine Vielzahl von Jubiläen gefeiert die vom Hauptamt und der Pressestelle begleitet werden. 40 Jahre können der Kinderschutzbund und die Memminger Meile feiern, die Kinderkrippe Stebenhaberstraße feiert ihren 50. Geburtstag, der Froebelkindergarten sein 100-jähriges Bestehen, seit 60 Jahren gibt es die Patenschaft der Stadt Memmingen über die ehemalige deutsche Bevölkerung im Kreis Freudenthal/Altwater, der Stadtjugendring wird 70 Jahre, die Elsbethenschule gibt es seit 444 Jahren und der Memminger Jahrmarkt wird 475 Jahre alt.

Mit einem kleinen Festakt wird im Oktober die Inbetriebnahme des neuen Außenaufzugs zwi-

schen Rathaus und Welfenhaus gefeiert. Jetzt sind das Rathaus und das Welfenhaus barrierefrei zugänglich.

Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Hauptamt durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden.

Verabschiedung von Oberbürgermeister

Dr. Ivo Holzinger

Nach 36 Jahren endet am 20.11.2016 die Amtszeit von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Mit einem Empfang für die Bürgerschaft der Stadt beginnt am Freitag, 18.11.2016, sein letzter Arbeitstag. Vier Stunden lang schüttelt Oberbürgermeister Dr. Holzinger die Hände von Bürgerinnen, Bürgern und städtischen Beschäftigten. Viele erinnern sich mit ihm an gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen und nutzen die Gelegenheit, dem scheidenden Oberbürgermeister die besten Wünsche für die Zukunft mitzugeben.

Unterbrochen wurden die kurzen persönlichen Gespräche durch bunte Programmbeiträge von Memminger Künstlern, die dem Oberbürgermeister eine Freude machen wollen. Tempojongleur Thomas Janke begeisterte die Zuschauer in der gut gefüllten Rathauhalle mit einer beeindruckend rasanten Jonglage. Die ehemalige Blumenkönigin Daniela Maul singt die Memminger Hymne. Die Trommlerbuben verabschieden sich gemeinsam mit der Vorstandschaft des Fischertagsvereins. Und die Stadtgarde mit Hauptmann Fritz Schatz kommt zum Abschiedsappell. Dr. Holzinger darf sich ins Goldene Buch der Stadtgarde eintragen. Ein bewegendes Standkonzert vor dem Rathaus geben der Reservisten-Musikzug JaboG 34 „Allgäu“ mit Alphornbläsern gemeinsam mit dem Allgäuer Bauernchor. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dirigiert den Laridah-Marsch zum Abschied, wie er es so oft in den 36 Jahren seiner Amtszeit gerne getan hat.



Tempojongleur Thomas Janke (21) begeistert die Zuschauer beim Bürgerempfang.

Am Nachmittag wird Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger mit einem feierlichen Festakt vor 650 Ehrengästen in der Stadthalle verabschiedet. Seine Verdienste würdigt mit Sigmar Gabriel der SPD-Bundesvorsitzende, Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister.

„Memmingen ist eine wachsende, lebendige und liebenswerte Stadt, in der sich die Menschen wohlfühlen auch dank deiner Politik“, spricht Gabriel dem scheidenden Oberbürgermeister zu. „Ich grüße dich von den 440.000 SPD-Mitgliedern, du bist ein toller Kerl und wir sind froh, dass du zu uns gehörst.“ Kommunalpolitik sei das Fundament der Demokratie, betont Gabriel. „Über alle Dinge, die uns im Alltag wichtig sind, entscheidet die Kommunalpolitik. „Von der Verkehrsplanung über die Ansiedlung von Wirtschaftsbetrieben, den Bau von Schulen oder die Kulturförderung. Sein persönlicher Traumberuf sei eigentlich Oberbürgermeister seiner Heimatstadt Goslar zu sein, erzählt Gabriel gut gelaunt. „Jetzt muss ich möglicherweise auf die zweitbeste Wahl zurückgreifen“, erklärte er schmunzelnd in Anspielung auf seine mögliche Kanzlerkandidatur.

Bürgermeisterin Margareta Böckh dankt dem Oberbürgermeister für die sehr gute Zusammenarbeit, die geprägt gewesen sei vom Willen, die Stadt voran zu bringen und zu gestalten. „Auch für umstrittene, kontroverse Themen hast du stets deine Tür weit aufgemacht“, würdigt die Zweite Bürgermeisterin, die den Festakt souverän und sympathisch moderiert. Sie nennt Dr. Holzinger einen „Menschenfreund“ und „Netzwerker“, der auf Ausgleich bedacht ist und nicht polarisieren will. „Du hast mehr als das Notwendige geleistet, um gute und reale Ziele zu erreichen und das mit hoher Kompetenz, mit Anstand, mit Fairness und dem dir eigenen Sinn für Pflichterfüllung.“

Auch ein 14-Stunden-Tag habe ihm nichts ausgemacht, beschreibt die Bürgermeisterin Dr. Holzingers Arbeitsalltag. „Er ist zur letzten Veranstaltung des Tages genauso gerne und gut gelaunt gegangen wie zur ersten.“ Die Akten auf seinem Schreibtisch habe er allerdings sofort liegen gelassen, wenn seine Enkelin ans Amtszimmer geklopft habe und den Opa besuchen wollte. Margareta Böckh dankt auch der Ehefrau des Oberbürgermeisters, Margret Holzinger. „Unser aller großer Dank geht an Sie und auch an Ihren Sohn für das Mittragen, Ermutigen, Trösten, Zuhören, Anspornen, Mitleben und Mitfreuen.“

Bürgermeisterin Böckh und Bürgermeister Häring überreichen anschließend die Urkunde mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde und den Titel „Altoberbürgermeister“ durch den Stadtrat.

Die größte Auszeichnung für Dr. Holzinger sei das Vertrauen der Memminger Bürgerinnen und Bür-

ger über die Jahre gewesen, betont Johannes Hintersberger, Staatssekretär im Bayerischen Arbeits- und Sozialministerium. Über Parteigrenzen hinweg zu einen, kennzeichne Dr. Holzinger. „Du hast Memmingen vom Rand Bayerns in die Mitte geholt“, lobt Hintersberger. Dem Oberbürgermeister überreicht er vom Ministerpräsidenten eine kleine Skulptur der Bavaria. Aus dem gemeinsamen Arbeitsalltag mit Oberbürgermeister Dr. Holzinger plaudert Karl Michael Scheufele, Regierungspräsident von Schwaben. Dr. Holzinger habe seine Anrufe stets mit denselben Worten eingeleitet: „Sie wissen, dass ich bei der Regierung nur ganz selten anrufe und nur dann, wenn es wirklich brennt.“ Der Brand sei dann aber eigentlich immer schon gelöscht gewesen und man habe der Aufsichtsbehörde glaubhaft machen wollen, dass sie mitreden dürfe, erklärt Scheufele humorvoll. Für die Interessen seiner Stadt sei Dr. Holzinger immer energisch eingetreten als „oberster Anwalt seiner Bürger“. Vom anstehenden Ruhestand habe man bislang nichts gemerkt. „Er fährt mit Vollgas über die Ziellinie.“

Dr. Holzingers ehrliche, wertschätzende und vermittelnde Persönlichkeit lobt Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister von Augsburg und erster stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Städtetags. Mit Sachverstand und Kompetenz habe er im Bayerischen und Deutschen Städtetag viele Impulse gegeben. „Wir sind dir in hohem Maße zu Dank verpflichtet“, betont Dr. Gribl. Dr. Ulrich Netzer, Präsident des Sparkassenverbands Bayern, nennt Dr. Holzinger einen „leidenschaftlichen Vertreter der kommunalen Selbstverwaltung“. Er habe es geschafft, die Herzen seiner Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen und zugleich in Memmingen alles im Griff zu haben.

Mit Respekt und auf Augenhöhe sei Oberbürgermeister Dr. Holzinger den gut 2.900 städtischen Beschäftigten begegnet, betonen die Personalräte der Stadt Memmingen, Stefan Fuhrmann und Robert Jäger. Fast alle kenne der OB mit Namen. Fuhrmann und Jäger danken für den stets fairen Umgang und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als Vertreter der Wirtschaft spricht Wolfgang E. Schultz dem Oberbürgermeister seinen Dank für 36 gute Jahre aus. Gerhard Pfeifer, Vizepräsident der IHK Schwaben, zeichnet den Oberbürgermeister mit der Goldenen Ehrennadel mit Diamant aus für dessen Dienst an der Gemeinschaft, für seine Redlichkeit und Integrität.

Als Vertreter der Partnerstädte überbringt der italienische Stadtrat Pasquale Tiberii Grüße aus Teramo, das durch die jüngsten Erdbeben in Italien starke Schäden an Gebäuden erlitten hat. Oleksandr Prokopenko, Konsul der Ukraine in München, dankt für Dr. Holzingers Einsatz für die Freundschaft zwischen Deutschland und der Ukraine.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger selbst spricht allen Wegbegleitern in den 36 Jahren Dank und Anerkennung aus. „Ich danke allen, die mich begleitet haben. Alle haben Anteil an dem, was wir gemeinsam erreicht haben.“ Der Festakt wird gestaltet von der städtischen Sing- und Musikschule mit einer eigens von Otfried Richter getexteten Fuge für Dr. Ivo Holzinger, vom Landestheater Schwaben und der Stadtkapelle Memmingen. Stadtkapellmeister Johnny Ekkelboom überreicht seinen Dirigentenstab an den Oberbürgermeister, der mit großer Freude den von ihm geschätzten Laridah-Marsch dirigierte.



SPD-Bundesvorsitzender, Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hielt die Festrede. Er nannte Dr. Ivo Holzinger einen "exzellenten Oberbürgermeister" und zeigte sich beeindruckt von dessen Lebensleistung.



Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Werner Häring überreichten Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Urkunde über die Ehrenbürgerwürde: "Der Stadtrat der Stadt Memmingen hat am 17.10.2016 beschlossen, Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in Würdigung seiner großen Verdienste um die Stadt und ihrer Bürgerschaft mit Wirkung vom 21.11.2016 das Ehrenbürgerrecht und die Ehrenbezeichnung Altoberbürgermeister zu verleihen".



Drei Oberbürgermeister der Stadt Memmingen (von links): Dr. Johannes Bauer (OB von 1968-1980), Dr. Ivo Holzinger (1980-2016) und Markus Kennerknecht (2016).

Für die Galerie der Oberbürgermeister im Rathaus malt Kyle Stevens ein Porträt von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Schwungvoll enthüllt der amerikanische Maler beim Festakt das Ölgemälde.



Kyle Stevens enthüllt beim Festakt zur Verabschiedung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ein Porträt, das zukünftig in der Oberbürgermeister-Galerie im Rathaus hängen soll.



Die Oberbürgermeister-Galerie im Rathaus.

Der erste Band der neuen Publikation „50 Jahre Memmingen“ wird Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger beim Festakt aus den Händen des Autors Günter Walcz überreicht. In den vergangenen zwei Jahren trägt der Journalist und frühere Redaktionsleiter der Memminger Zeitung eine Fülle von Textmaterial und Fotografien zur jüngsten Geschichte der Stadt zusammen und erstellt einen ausführlichen chronikalischen Überblick, der die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in Memmingen aufzeigt. Dokumentiert werden die

Umgestaltungen wichtiger Plätze und Straßen in der Stadt, Besuche hoher Politiker, Abrisse historischer Gebäude, die Entstehung der Wallensteinspiele, die Rettung des Antonierhauses und vieles andere. Das Werk vermittelt eine Zusammenschau des Memminger Lebens in fünf Jahrzehnten und erinnert an zahlreiche Persönlichkeiten, die Memmingen geprägt haben. Das Cover zeigt das Rathaus, flankiert von Porträts der vier Oberbürgermeister, die seit 1966 im Amt waren: Dr. Heinrich Berndl (bis 1966), Rudolf Machnig (1966-1968), Dr. Johannes Bauer (1968-1980) und Dr. Ivo Holzinger (1980-2016). Zum großen Teil beschreibt das Buch die Entwicklung Memmingens während der Amtszeit von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und ist damit auch als Würdigung seines Lebenswerkes zu sehen, wie der Autor in seinem Vorwort schreibt. Das wichtigste Quellenmaterial für seine Chronik fand Günter Walcz in den Zeitungsbanden der Memminger Zeitung.



Autor Günter Walcz überreicht Dr. Ivo Holzinger das erste Exemplar des neuen Buchs "50 Jahre Memmingen".

Amtseinführung von Oberbürgermeister Markus Kennerknecht

In einer festlichen Sondersitzung des Memminger Stadtrates wird Markus Kennerknecht zum Oberbürgermeister vereidigt. Der älteste Stadtrat Helmut Börner nahm dem 46-Jährigen den Amtseid ab, Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger legte seinem Nachfolger die Amtskette um.

"Du übergibst mir eine florierende, moderne, liberale, freiheitliche, offene Stadt und ein wohl bestelltes Feld", sagte Oberbürgermeister Markus Kennerknecht und dankt Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger "für alles, was Du für Memmingen in Deiner Amtszeit getan hast". Mit Blick auf die anstehenden Themen, etwa die Ansiedlung einer IKEA-Filiale, die Zukunft des Klinikums, die Entwicklung des Bahnhofsareals, des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) oder des Projektes Soziale Stadt im Memminger Osten, betonte Kennerknecht: „Grundlage meiner Arbeit wird sein, dass alle, unabhängig von Abstammung, Sprache, Geschlecht, sozialer Herkunft oder politischer Anschauung, in unserer Stadt gleich behandelt werden und am sozialen Leben teilnehmen kön-

nen und dürfen". Er wolle ein "Brückenbauer" sein zwischen Politik und Bürgerschaft, meint der Oberbürgermeister. "Ich hoffe, dass wir es gemeinsam schaffen, unser liberales, freiheitliches und offenes Memmingen zu erhalten und für die Zukunft weiterzuentwickeln. Packen wir es an", sagt Kennerknecht.

Bezugnehmend auf das bekannte Lied von Xavier Naidoo meinte Bürgermeisterin Margareta Böckh: "Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer..." Sie wünschte dem Oberbürgermeister alles Gute und bot ihm auch im Namen von Bürgermeister Werner Häring eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit an.

Der dienstälteste Stadtrat Herbert Müller, MdL a.D., berichtete, dass keine der sieben Parteien im Memminger Stadtrat das Gremium jemals dominiert hätten. „Die konstruktiven Mehrheiten mussten immer gesucht werden. Kompromiss ist nicht billig, sondern notwendig", unterstrich er und wünscht dem neuen Stadtoberhaupt gutes Gelingen und viel Erfolg. Wie sich im Wahlkampf bei der Podiumsdiskussion mit allen vier OB-Kandidaten in der Stadthalle herausgestellt habe, charakterisiere den neuen Oberbürgermeister ein "ausgefallener Sockengeschmack", erinnerte Herbert Müller. Frei nach Schillers "Lied von der Glocke" macht er sich darauf folgenden Reim: "Männer, die die Zukunft rocken, tragen meist besondere Socken."

Musikalische Glanzpunkte setzte ein Duo der städtischen Sing- und Musikschule: Antonia Garber an der Querflöte und Karl Berchtold am Klavier.

Vor der Stadtratssitzung findet zur Amtseinführung von Oberbürgermeister Markus Kennerknecht in der St. Johann Kirche am Marktplatz eine ökumenische Andacht mit Dekan Ludwig Waldmüller und dem Dekane-Ehepaar Claudia und Christoph Schieder statt.



Vereidigung von Oberbürgermeister Markus Kennerknecht durch den lebensältesten Stadtrat Helmut Börner.



Gratulation zum Amt des Oberbürgermeisters nach der Übergabe der Amtskette (v.li.): Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Oberbürgermeister Markus Kennerknecht.

Tod des Ehrenbürgers Weihbischof em. Max Ziegelbauer

Am 21.11.2016 verstirbt nach einem erfüllten Leben im Dienste der Menschen in der Diözese Augsburg und seiner Heimatstadt Memmingen Ehrenbürger Weihbischof Max Ziegelbauer. Vier Tage später findet in der Stadtpfarrkirche St. Josef das Pontificalrequiem, zelebriert von Bischof Dr. Konrad Zdarsa in Konzelebration mit sechs weiteren Bischöfen und Weihbischofen, statt. Zahlreiche weitere Geistliche, darunter das Augsburger Domkapitel und Abt Johannes Schaber mit Benediktinern von Ottobeuren nehmen an der Totenmesse teil. Auch Vertreter des öffentlichen Lebens in Memmingen und die Bürgerschaft geleiteten ihren beliebten Weihbischof und Ehrenbürger in großer Zahl zu Grabe.

Oberbürgermeister Markus Kennerknecht würdigte den verstorbenen Ehrenbürger als „geschätzten Partner für die früheren Stadtväter“, der sich mit großem Engagement für die kommunalpolitischen Belange der Stadt eingesetzt habe. Seiner Heimatstadt sei er immer zutiefst verbunden gewesen. „Weihbischof Max Ziegelbauers Persönlichkeit wird der Stadt fehlen“, betonte der Oberbürgermeister. „Der Verlust seines Weitblicks, seiner Visionen und seiner Menschlichkeit hat die Stadt Memmingen ein Stück ärmer gemacht.“

Generalvikar Harald Heinrich entwarf in seiner Predigt ein Bild von Ziegelbauers Persönlichkeit. „Die Welt und ihre Geschicke suchte er geistig und geistlich zu durchdringen“, beschrieb er. Eine große Ehrfurcht vor Christus sei ihm zu eigen gewesen. Davon sprach auch Dekan Ludwig Waldmüller in einem Nachruf. „Für Christus hat Weihbischof Ziegelbauer gelebt mit einer ganz tiefen Demut, die ich immer wieder beobachten konnte“. Die Entwicklung der Pfarreiengemeinschaft in Memmingen habe er wach und interessiert begleitet.

Weihbischof Anton Losinger würdigte Ziegelbauer als einen humorvollen, gestreichten und muskali-

schen Menschen, der wichtige Diskussionspunkte über Sorgen und Fragen der Kirche angestoßen habe. Der vielbelesene Theologe sei intensiv und hingebungsvoll auf der Suche nach der richtigen Spur der Kirche in schwierigen Zeiten auf dem Weg in die Zukunft gewesen.

In weiteren Nachrufen gedachte auch die Studenten- und Akademikerverbindung Rhaetia ihrem verstorbenen Bundesbruder und die Katholische Arbeitnehmerbewegung in Memmingen ihrem Gründungsmitglied und Ehrenpräses.

Das Requiem wurde musikalisch gestaltet von der Schola der Augsburger Domsingknaben. Am aufgebahrten Sarg in der Josefskirche und in der Aussegnungshalle auf dem Waldfriedhof stellten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen eine Ehrenwache.



Weihbischof Max Ziegelbauer im Jahre 2013 am Memminger Stadtbach. Am Montag, 21.11.2016, ist der katholische Würdenträger und Ehrenbürger Memmingens verstorben. Foto: Alexandra Wehr



Oberbürgermeister Markus Kennerknecht eröffnet das Kondolenzbuch für Weihbischof Max Ziegelbauer mit einem ersten Eintrag. Mit ihm tragen sich ein (von links): Dekan Ludwig Waldmüller, Ehrenbürger Josef Miller, Bürgermeister Werner Häring, Ehrenbürger und Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger sowie Bürgermeisterin Margareta Böckh.



Etwa 40 Geistliche sind in die Memminger Josefskirche gekommen, um das Requiem für Weihbischof Max Ziegelbauer zu feiern. Zelebriert wird die Messe von Bischof Dr. Konrad Zdarsa unter Konzelebration seines Vorgängers, Bischof em. Dr. Walter Mixa, mehrerer Weihbischöfe und Priester. Im Hochchor sind das Augsburger Domkapitel, Abt Johannes Schaber und Benediktinermönche von Ottobeuren sowie zahlreiche Geistliche. Der Sarg mit dem Verstorbenen wird während der Messe in der Kirche aufgebahrt. Auf dem Sarg liegen Ziegelbauers Bischofs-Mitra. Daneben sein Kelch und eine Stola, die für sein Priesteramt stehen.

Tod von Oberbürgermeister Markus Kennerknecht

Völlig unerwartet stirbt Oberbürgermeister Markus Kennerknecht am 28.12.2016. Er war erst 38 Tage im Amt. Die Bürgermeister, der Stadtrat, die Verwaltung, Organisationen, Vereine, Institutionen sowie die Bürgerschaft macht der Tod fassungslos. Spontan legen Menschen Blumen vor dem Rathaus nieder und zünden Kerzen an. In den nächsten Tagen entsteht vor dem großen Tor des Rathauses eine Gedenkstätte und eine Vielzahl von Kondolenzschreiben erreichen die Stadt. In der Rathauhalle wird ein Kondolenzbuch aufgelegt. Menschenschlangen bilden sich. An allen öffentlichen Gebäuden in der Stadt sowie der Sparkasse ist Trauerbeflaggung. Städtische Fahrzeuge fahren mit Trauerflor. Über der Stadt liegt ein bedrückendes Schweigen.

Am Freitag, 30.12.2016 laden die beiden großen christlichen Kirchen am Abend zu einem ökumenischen Gebet für Oberbürgermeister Markus Kennerknecht und seine Familie ein. Dekan Ludwig Waldmüller und Dekan Christoph Schieder gestalten das Gebet, welches in der St.-Johann-Kirche am Marktplatz stattfindet. Genau dort fand am 21.11.2016 der feierliche Auftakt zur Amtseinführung statt. Hunderte von Menschen, auch Vertreter der muslimischen Gemeinde, kommen in die Kirche und zünden vor dem Altar Kerzen an.

Die Trauersitzung des Stadtrates und der ökumenische Trauergottesdienst in Durach finden Anfang Januar 2017 statt.



Bürgermeisterin Margareta Böckh trägt sich in das Kondolenzbuch für den verstorbenen Oberbürgermeister Markus Kennerknecht ein. Gemeinsam mit ihr (von links): die Ehrenbürger Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Staatsminister a.D. Josef Miller, die Fraktionsvorsitzenden Stefan Gutermann, Dr. Hans-Martin Steiger, Wolfgang Courage, Helmut Börner, Bernhard Thrul, Bürgermeister Werner Häring und Prof. Dr. Dieter Buchberger.

Bürgerhilfsstelle

Auch 2016 wurde die Bürgerhilfsstelle des Oberbürgermeisters von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Memmingen aufgesucht. Für alle Belange stets ein offenes Ohr zu haben, einfach zuzuhören und den einzelnen Menschen als Persönlichkeit zu sehen, dies ist der Schwerpunkt der Arbeit.

Die Bürgerhilfsstelle wurde als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister eingerichtet und ist diesem direkt unterstellt. Ratsuchende erhalten hier ohne Terminvereinbarung umfassende Informationen und Auskünfte zu ihren Anliegen. Hier werden Hinweise über Zuständigkeiten und Aufgaben der Ämter, Dienststellen und Einrichtungen innerhalb der Stadt Memmingen gegeben und Ansprechpartner/innen benannt. Telefonisch können sofort Kontakte hergestellt und im Bedarfsfall Termine vereinbart werden. Aber auch bei Belangen der Hilfesuchenden, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Memmingen liegen, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbindungen mit den zuständigen Stellen hergestellt.

Die Bürgerhilfsstelle bietet neben Auskünften aller Art Hilfen in schwierigen Lebenslagen und Unterstützungen bei außergewöhnlichen Notfällen.

Bürgerversammlung

Die im Laufe des Jahres 2016 von Oberbürgermeister Dr. Holzinger angebotenen Bürgerversammlungen fanden wie folgt statt:

- 26.01.2016 Steinheim
- 02.02.2016 Eisenburg
- 04.02.2016 Dickenreishausen
- 11.04.2016 Buxach/Hart

Informationsfreiheitsatzung

Aufgrund des Artikels 23 Satz 1 der Bayerischen Gemeindeordnung, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 21.11.2011 den Erlass einer Informationsfreiheitsatzung beschlossen, die am 01.01.2012 in Kraft trat.

Ziel dieser Informationsfreiheitsatzung ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern das Verwaltungshandeln durch erleichterten Informationszugang transparenter zu machen, soweit es sich um den eigenen Wirkungskreis der Kommune handelt.

Hierfür ist jedoch ein schriftlicher Antrag bzw. ein Antrag in elektronischer Form notwendig. Soweit es sich nicht um einfache Auskünfte oder Einsichtnahmen in ohnehin öffentlich zugänglichen Informationen handelt, werden für Amtshandlungen auf Grund der Informationsfreiheitsatzung Gebühren und Auslagen erhoben.

Beihilfe

Im Jahr 2016 wurde in 801 (796) Fällen Beihilfe an die Beschäftigten der Stadt Memmingen ausbezahlt, davon wurden 395 (378) Anträge von aktiven Beamten, 287 (308) Anträge von Versorgungsempfängern und 119 (110) Anträge von TVöD-Beschäftigten eingereicht. In 6 (6) Fällen wurde Beihilfe zur dauernden Pflege gezahlt. Die mit der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes II zum 01.01.2016 eingetretenen Änderungen bei den Pflegeleistungen wurden zeitgleich ins Beihilferecht übernommen.

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin galt es auch, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten auch im Jahr 2016 wieder den Bürgersprechtag für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. In einem persönlichen Gespräch mit dem Stadtoberhaupt können so die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger direkt erfahren und auf einfachem Weg behandelt bzw. „abgestellt“ werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Medienarbeit der Stadt Memmingen. Neben Anfragen der Redaktionen werden Auskünfte erteilt und die Kontakte zu den jeweils Verantwortlichen in der Stadtverwaltung hergestellt. Pressemitteilungen werden erstellt und in Absprache mit den Fachämtern bearbeitet.

Zudem werden Presseterminen, -führungen und -konferenzen organisiert, um Memmingen,

die Stadtpolitik und die Stadtverwaltung in das mediale Blickfeld zu rücken. Die Rathausinformationen, die auf der städtischen Internetseite zu finden sind, sowie eine eigene „Presserubrik“ ermöglichen den Redaktionen aktuell über städtische Termine zu berichten. Aktuelles Bildmaterial wird zu diesen Zwecken angefertigt und vorgehalten. Neben der Zusammenarbeit mit Lokal-, Wochen- und Monatszeitungen, Stadtmagazin, Lokalradio hitradio.rt1 südschwaben, Online-Redaktionen und Regionalfernsehen Allgäu TV ist die Pressestelle auch bestrebt, überörtliche Medien bzw. die Redaktionen aus dem Memminger Einzugsbereich einzubinden.

Einmal im Monat wird von der Pressestelle eine „OB-Information“ für den Videokanal der Stadt Memmingen www.memmingen.tv produziert und auf der Homepage der Stadt eingestellt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nimmt in seiner Videobotschaft zu aktuellen Ereignissen und der politischen Arbeit Stellung und gibt einen kurzen Ausblick auf anstehende Projekte, Baumaßnahmen und Veranstaltungen.

Ein weiterer Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die Führungen von Schulklassen durch das Rathaus. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts werden Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen vor Ort über die Aufgaben von Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Stadtrat informiert und so nicht nur mit dem Gebäude Rathaus, sondern auch mit der Arbeit im Rathaus vertraut gemacht.

Die Pressestelle ist auch Mitglied in der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) der Stadt Memmingen. Die Einsätze der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der Polizei und des Technischen Hilfswerkes werden medienspezifisch betreut. Im Jahr 2016 blieb die Stadt Memmingen von größeren Schadensereignissen verschont. Die FüGK wurde für einen Brand in einem Hochhaus in der Kleistraße aufgerufen. Maßnahmen waren jedoch nicht erforderlich. Die Feuerwehr hatte den Einsatz schnell im Griff. Die zwei weiteren Einsätze, Brandmeldungen im Altenheim Bürgerstift und bei der Firma GELITA in der Alpenstraße, stellen sich als Fehlalarme heraus. Am 29.06.2016 wird in einer Großübung bei der Firma GELITA das Zusammenspiel von Feuerwehr, den Hilfsdiensten und der Polizei geübt. Die Mitarbeiter der Pressestelle in der FüGK informieren die Werksleitung über die notwendigen Vorbereitungen, die Bereitstellung von Informationen und die Zusammenarbeit mit den Medienvertretern am Ort bei einem möglichen Großunfall.

Von Seiten des Hauptamtes wurde am 26.02.2016 in München an der Sitzung des Arbeitskreises Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bayerischen Städtetages teilgenommen.

Ausländerbeirat

Der Ausländerbeirat Memmingen ist eine freie, überparteiliche und unabhängige Vereinigung mit der Aufgabe, im Bereich der kreisfreien Stadt Memmingen zur Lösung von Problemen der ausländischen Bevölkerung beizutragen und in engem Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften die Interessen der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familien sowie der anerkannten Asylberechtigten und deren anerkannten Familienangehörigen zu vertreten. Der Ausländerbeirat kann hierbei in allen die ausländischen Einwohner allgemein betreffenden Angelegenheiten, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Memmingen fallen, Empfehlungen abgeben und Anträge stellen.

Der Beirat setzt sich aus 20 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Nationalitäten wie beispielsweise der Türkei, Italien, Spanien, Griechenland sowie Serbien oder Bosnien zusammen. Ergänzt wird das Gremium durch beratende Mitglieder von Behörden, Einrichtungen und Organisationen wie beispielsweise der Agentur für Arbeit, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Volkshochschule oder des Staatlichen Schulamtes. Zu den beratenden Mitgliedern gehört auch jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ausschussgemeinschaften. Das Hauptamt der Stadt Memmingen unterstützt die Geschäftsführung des Ausländerbeirates.

Im Jahr 2016 finden mehrere Sitzungen des Beirates statt. Nach acht Jahren Migrationsarbeit für die Arbeitsagentur Kempten-Memmingen wird Helmut Lauber im Februar verabschiedet. Altersbedingt verlässt Sufiye Demircan im April den Beirat. Sie war Vertreterin für die Gruppe der syrisch-orthodoxen Christen. In der Herbstsitzung stellt Ingrid Häberle das Projekt „Sicher Leben – Schutz vor Kriminalität im Alltag“ vor. Dabei warnt sie vor falschen „Amtsträgern“, Wasserablesern und Handwerkern. Eine sehr aufschlussreiche Information. Es ist schon gute Tradition, dass sich der Ausländerbeirat im Herbst mit der Geschichte der Stadt auseinandersetzt. Stadtführerin Sabine Rogg versteht es, die Beiratsmitglieder in ihren Bann zu ziehen. Ein wertvoller Beitrag zur Integration.

Ein fester Termin in jedem Jahr ist die Gedenkstunde zur Reichspogromnacht am 9. November. Wie in den Vorjahren nehmen zahlreiche Mitglieder des Ausländerbeirates an der Gedenkstunde an der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg

teil. Die Ansprache von Dr. Eva Umlauf, eine Überlebende des KZ Auschwitz, aber auch die Begrüßung durch die Vorsitzende des Deutsch-Israelischen Gesellschaft, Efrat Pan, waren sehr anrührend. Die letzte Arbeitssitzung des Gremiums findet im November in der AOK Direktion Memmingen statt. Im Mittelpunkt des Abends stehen die Informationen zu den Änderungen bei der Pflegeversicherung. Den Mitgliedern werden die Änderungen des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes und die damit einhergehenden Auswirkungen im häuslich, ambulanten sowie im stationären Bereich erläutert.



Der stellvertretende Vorsitzende des Ausländerbeirates, Atakan Tufan, verabschiedet zusammen mit dem Vorsitzenden und Ausländerbeauftragten der Stadt, Comm. Antonino Tortorici (2.v.r.) Sufiye Demircan mit einem Blumenstrauß aus dem Beirat. Rechts im Bild der Nachfolger von Demircan: Fehmi Onar.

Fest der Kulturen 2016

39. Fest der Kulturen am 09.07.2016

Bei wunderbarem Wetter wird das 39. Fest ein voller Erfolg. Zu den zahlreichen Gästen gehört in diesem Jahr auch die italienische Abgeordnete Laura Garavini. Nach der Begrüßung durch die Nationalitätenvertreter präsentieren die beteiligten Gruppen wieder ein hervorragendes Programm auf der Bühne. Die Neustrukturierung bei der Aufstellung der Stände hat sich voll bewährt. Auch die kulinarischen Angebote lassen keine Wünsche offen. Bis in den späten Nachmittag hinein spielt die Band „Quilapan“ unter der Leitung von Juan Moya auf und rundete das Festival musikalisch ab. Insgesamt 355 Euro spenden die Gastronomen beim Fest der Kulturen. Das Geld wird jeweils zur Hälfte dem Übersetzungsdienst des Caritas-Migrationsdienstes und der Kinderdialyse am Klinikum Memmingen übergeben.



Die Darbietungen des Tanztheaters Slovanje aus der Partnerstadt Tschernihiw/Ukraine begeistern die Gäste auf der Showbühne am Westertorplatz.



Die Gruppe Rancho Folclórico Leões de Ulm/Neu-Ulm e. V. ist beim Fest der Kulturen ein Garant für gute Laune.

Jahresschlussfeier des Ausländerbeirates

Commendatore Antonino Tortorici, Vorsitzender des Beirats und Ausländerbeauftragter der Stadt, blickt bei der Jahresschluss-Sitzung im Restaurant "La Bruschetta" auf das Jahr 2016 zurück. Bei seiner ersten Zusammenkunft mit den Beiratsmitgliedern überbringt Oberbürgermeister Markus Kennerknecht die Grüße der Stadt und dankt für die gute Arbeit des Gremiums. Beim gemütlichen Teil des Abends nehmen alle Beiratsmitglieder die Gelegenheit wahr, mit dem neuen OB ins Gespräch zu kommen.



Juan Moya, Vorsitzender und Ausländerbeauftragter der Stadt Memmingen, Comm. Antonino Tortorici, Oberbürgermeister Markus Kennerknecht und Musiker Fernando Bentivoglio bei der Jahresschlussitzung.

Hausverwaltung

Im Rahmen der Hausverwaltung der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom Hauptamt neben den Routineverfahren, wie z. B. Bauunterhalt sämtlicher Verwaltungsgebäude, Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Kauf von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2016 beispielhaft angeführt werden:

- Es wurden erneut an einigen städtischen Verwaltungsgebäuden Statikuntersuchungen sowie anfallende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Des Weiteren wurden, wie bereits im Vorjahr, nach und nach alle vorhandenen Elektrogeräte auf ihre Sicherheit gemäß der Betriebssicherheitsverordnung überprüft und mit einer entsprechenden Prüflakette nach dem UVV-Gesetz versehen.
- Im Zuge des Neubaus des Rathausaufzugs, mussten die angrenzenden Büros im Rat- und Welfenhaus (Besoldungs- und Vordruckstelle) um einige Quadratmeter verkleinert werden. Die Wände der Besoldungsstelle wurden dementsprechend versetzt und es wurde aufgrund des geringeren Platzes neue Möbel angeschafft. In der Kanzlei wurde gleichfalls die vorhandene Wand zum Gang hin versetzt und mit einer Stahl-Glas-Konstruktion ausgestattet. Der Deckenstück in den Büros wurde farblich hervorgehoben und ist durch die Stahl-Glas-Konstruktion vom Gang aus sichtbar. Im Gang vom Aufzug ins Rathaus wurde im 1. und 2. Obergeschoss ein neuer Parkettboden verlegt und die Seitenwände wurden im oberen Bereich mit Fensterscheiben ausgestattet. Dadurch wird der Gang in den beiden Geschossen mit Tageslicht durchflutet und wirkt sehr freundlich. Ebenfalls neu möbliert wurde die Vordruckstelle. Im gesamten Rathaus wurden nach und nach die Sitzungssäle sowie die einzelnen Stockwerke neu gestrichen.
- Die ehemalige Registratur des Personalamtes im Dachgeschoss des Rathauses wurde ausgebaut und mit vorhandenen Büromöbeln ausgestattet. Dadurch ist es zu einem arbeits-tauglichen Büro mit vier Büroarbeitsplätzen umfunktioniert und wird künftig als Übergangsbüro verwendet, wenn in einem anderen Büro größere Umbauarbeiten notwendig sind.
- Im 3. Obergeschoss des Welfenhauses, wurden in einigen Büroräumen diverse Elektro- und Leuchtarbeiten durchgeführt sowie neue Böden verlegt.

- In der Hausmeisterwerkstatt im Untergeschoss des Welfenhauses wurden ein Notausgang und ein zusätzlicher Einwurfbriefkasten für die Briefwahlunterlagen montiert. In der Tiefgarage wurde eine Zwischenwand gezogen und somit ein Lagerraum geschaffen, den die Vordruckstelle als Papierlager nutzt.
- In der Großzunft wurden im 1. OG diverse Baumaßnahmen durchgeführt: Es wurde eine neue Trockenbauwand gesetzt, neue Schallschutztüren angebracht, die Balkontüre erneuert und die Wände wurden gestrichen. Des Weiteren wurde am Balkon eine Handlaufdoppelung zur Stabilisierung der historischen Geländerkonstruktion montiert.
- Die Fassade des Steuerhauses auf der Nordseite (Innenhof der Kirche) wurde neu gestrichen. Es wurden für die Sicherheit des Gebäudes weitere Objekt- und Tragwerksplanungen durchgeführt.
- Die Dachfläche des Grimmelhauses wurde überprüft und Dachplatten wurden nachgesteckt.
- In der Zulassungsstelle im St.-Ulrich-Platz 1 wurden die Balken im Dachgeschoss und der Estrichboden im Erdgeschoss saniert.
- Die Räumlichkeiten im Gesundheitsamt in der Buxacher Straße wurden um ein weiteres Büro erweitert. Hierfür waren entsprechende Umbaumaßnahmen notwendig.
- Ein neuer Boden wurde in der Stadtinformation verlegt.
- Anfang des Jahres ist das Amt der Kindertagesstätten vom MEWO Gebäude in die Räumlichkeiten am Weinmarkt 10 umgezogen. Die Büroräume wurden nach diversen Elektroarbeiten neu möbliert. Nun befinden sich im gesamten 1. Obergeschoss der ehemaligen Anwaltskanzlei die KoKi sowie das Amt der Kindertagesstätten.
- Konzeption und Umsetzung einer Bildergalerie der ehemaligen Oberbürgermeister im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Stadtrat

Ehrungen

Am 04.08.2016 erhalten die Stadträte Edmund Güttler und Dr. Hans-Martin Steiger die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze. Beide Stadträte sind ohne Unterbrechung seit dem 01.05.1990 im Stadtrat.

Für über 20-jährige Stadtratszugehörigkeit erhalten Bürgermeisterin Margareta Böckh, Stadträtin Verena Gotzes und die Stadträte Wolfgang Courage und Stefan Gutermann die Kommunale Dankurkunde ausgehändigt. Frau Margareta Böckh war außerdem von Mai 2002 bis 22.11.2010 Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CSU-Fraktion und ist seit 22.11.2010 Zweite Bürgermeisterin der Stadt. Herr Wolfgang Courage war zunächst Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und ist seit 06.05.2002 Fraktionsvorsitzender der CRB-Fraktion, Frau Verena Gotzes ist seit Juni 2005 bis heute Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion bzw. seit 06.05.2014 der SPD/FDP-Fraktionsgemeinschaft und Herr Stefan Gutermann ist seit Juni 2008 Fraktionsvorsitzender der CSU-Fraktion.

Am 04.08.2016 beglückwünscht Oberbürgermeister Dr. Holzinger außerdem die Stadträte Gerhard Neukamm, Karl Standhartinger und Wolfgang Zettler zu ihrer 20-jährigen Stadtratszugehörigkeit.

In Würdigung seines jahrzehntelangen, besonderen Engagements für die Stadt Memmingen und in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Stadt Memmingen und ihre Bürgerschaft verleiht der Stadtrat am 17.10.2016 Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger mit seinem Ausscheiden aus dem Amt das Ehrenbürgerrecht der Stadt Memmingen und die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“.

Neubesetzungen

Bei der Oberbürgermeisterwahl am 23.10.2016 und der anschließenden Stichwahl am 06.11.2016 wird Herr Markus Kennerknecht zum Oberbürgermeister der Stadt Memmingen gewählt. Amtseinführung und Vereidigung des neuen Oberbürgermeisters erfolgen in der Plenarsitzung am 21.11.2016.

Am 28.12.2016, nach einer Amtszeit von nur 38 Tagen, verstirbt Markus Kennerknecht. Bis zur Wahl eines neuen Oberbürgermeisters werden die Amtsgeschäfte von Margareta Böckh, der Zweiten Bürgermeisterin der Stadt, weiter geführt.

Sitzungsübersicht

Gremium	Sitzungen		Beratungsgegenstände		Beschlüsse	
	2016	Vorjahr	2016	Vorjahr	2016	Vorjahr
Plenum	10	8	51	53	45	46
I. Senat	8	8	58	48	48	44
II. Senat	11	9	36	34	67	63
III. Senat	3	3	13	8	5	2
Klinikumsenat	5	5	38	97	27	33
Personalsenat	3	4	93	94	93	94
Vergabesenat	6	5	28	32	18	16
Werkssenat	3	3	18	20	18	20
Bauausschuss Schulen	0	2	0	8	0	3
Jugendhilfeausschuss	3	2	15	12	8	5
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	4	5	5	4
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0

Fraktionsvorsitzende, Gruppensprecher, Ausschussgemeinschaften

Die Stadtratsfraktionen und Gruppen haben folgende personelle Besetzungen der Fraktions- und Gruppensprecher/-in und deren Vertreter/-in festgelegt:

Für die CSU Fraktion	Stefan Gutermann Maria Schmöling Gerhard Neukamm	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigter Stellvertreter
Für die Fraktionsgemeinschaft SPD/FDP	Dr. Hans-Martin Steiger Petra Beer Verena Gotzes	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigte Stellvertreterin
Für die CRB-Fraktion	Wolfgang Courage Sabine Rogg Helmut Barth	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigter Stellvertreter
Für die ödp-Fraktion	Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger Michael Hartge Heike Eßmann	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigter Stellvertreter gleichberechtigte Stellvertreterin
Für die FW-Fraktion	Helmut Börner Hermann Zelt	Fraktionsvorsitzender Stellvertreter
Für die Grünen Fraktion	Bernhard Thrul Corinna Steiger	Fraktionsvorsitzender Stellvertreterin

Verzeichnis der vom Stadtrat gebildeten Senate, Ausschüsse und Beiräte, Beteiligung an Zweckverbänden sowie sonstigen Gremien**Senate (beschließende Ausschüsse)**

- I. Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)
- II. Umwelt-, Planungs- u. Bauausschuss (II. Senat)
- III. Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)
- Bauausschuss Schulen (Bausenat Schulen)
- Klinikumausschuss (Klinikumsenat)
- Personalausschuss (Personalsenat)
- Vergabeausschuss (Vergabesenat)

Beteiligung an Zweckverbänden

- Landestheater Schwaben
- Schulverband Amendingen
- Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
- Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)
- Wasserversorgung der Woringer Gruppe
- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Gesetzliche Ausschüsse

- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Umlegungsausschuss
- Werkausschuss (Werkssenat)

Sonstiges

- Arbeitsgruppe Bäder
- Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu gGmbH
- KoMMbau GmbH
- ÖPNV-Arbeitskreis
- Regionalverband Donau-Iller

Beiräte

- Ausländerbeirat
- Bahnbeirat
- Behindertenbeirat
- Beirat Memminger Freiheitspreis 1525
- Seniorenbeirat
- Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater
- Stiftungsbeirat
- Verkehrsbeirat

1. Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Reusch)	Beer (Güttler)	Courage (Guschewski)	Prof. Dr. Buchberger (Dr. Hartge)	Voigt (Kolb)	Steiger (Thrul)
Schilder (Böckh)	Häring (Dr. Steiger)	Rohrbeck (Barth)	Hartge (Eßmann)	Zelt (Börner)	
Schmölzing (Neukamm)	Spitz (Reßler)				
Zettler (Baur)					

Aufgabenbereich

Finanz- und Vermögensverwaltung der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, insbesondere öffentliche Abgaben und private Entgelte (ohne Eigenbetrieb und Klinikum), Grundstückswesen einschließlich Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Millionen Euro, Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung (ohne Personalangelegenheiten), der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende, des Gesundheits- und Veterinärwesens, des Gewerberechts, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Wirtschaftsförderung, des Fremdenverkehrs, des Verkehrswesens, des Straßen- und Wegerechts, ohne Widmung öffentlicher Verkehrsflächen, des Straßenverkehrsrechts, Beschlussfassung über Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist. Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben und sonstiger Maßnahmen, durch die im Haushaltsplan nicht vorgesehene Verbindlichkeiten der Stadt entstehen können, soweit nicht die Zuständigkeit des Plenums (§ 2 Nummer 22) bzw. des Oberbürgermeisters (§ 10 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b) gegeben ist. Führung von Rechtsstreitigkeiten von besonderer Bedeutung.

2. Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Holetschek)	Gotzes (Häring)	Mirtsch (Rohrbeck)	Eßmann (Buchberger)	Börner (Zelt)	Liepert (Steiger)
Böckh (Schilder)	Müller (Güttler)	Rogg (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Kolb (Heuß)	
Neukamm (Gutermann)	Dr. Steiger (Spitz)				
Standhartinger (Salger)					

Aufgabenbereich

Angelegenheiten des Umwelt-, Immissions- und Naturschutzes, Stadtplanung, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Erschließungsverträge und städtebauliche Verträge, Hoch- und Tiefbau, Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen, Straßenbenennungen, Baugenehmigungen für Bauvorhaben die sich nach Art, Lage oder Umfang auf die städtebauliche Entwicklung, das Stadt-, Straßen- oder Landschaftsbild oder die Infrastruktur wesentlich auswirken können oder in erheblichem Umfang andere öffentliche oder nachbarliche Belange berühren können, Entscheidungen über die Zurückstellung von Baugesuchen (§ 15 Baugesetzbuch), Denkmalpflege, Wasserwirtschaft, Grünanlagen, Stadtgärtnerei, Friedhöfe, Land- und Forstwirtschaft, Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung mit Kläranlagen jeweils ohne öffentliche Abgaben oder privatrechtliche Entgelte. Die Zuständigkeit des Bauausschusses Schulen (Bausenats Schulen) nach Nummer 7 Buchstabe b) bleibt unberührt.

3. Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Zettler)	Güttler (Spitz)	Barth (Rogg)	Prof. Dr. Buchberger (Dr. Hartge)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Reusch (Gutermann)	Reßler (Beer)	Guschewski (Mirtsch)	Eßmann (Hartge)	Zelt (Voigt)	
Salger (Standhartinger)	Walcher (Dr. Steiger)				
Prof. Dr. Schwarz (Schmölzing)					

Aufgabenbereich

Schul- und Bildungswesen, Jugendpflege, Altenpflege, Kindergärten, Sport, Sportstätten, Turnhallen, Bäder (soweit nicht Eigenbetrieb zuständig), Kultur, Landestheater Schwaben, Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen ohne Personal-, Finanz-, Vermögens- und Grundstücksangelegenheiten.

Bauausschuss Schulen (Bausenat Schulen)Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Böckh (Prof. Dr. Schwarz)	Beer (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Eßmann (Hartge)	Börner (Zelt)	Thrul (Liepert)
Neukamm (Standhartinger)	Dr. Steiger (Güttler)				
Schilder (Zettler)					

Aufgabenbereich

Alle baulichen Angelegenheiten (ohne öffentlich-rechtliche Genehmigungen und Finanzangelegenheiten) im Zusammenhang mit der Errichtung und der Generalsanierung von Schulen einschließlich Vergaben von Bauleistungen bei einer Auftragssumme über 100.000 Euro; bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt.

Klinikumsausschuss (Klinikumsenat)Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Holetschek (Böckh)	Gotzes (Dr. Steiger)	Barth (Guschewski)	Dr. Hartge (Hartge)	Börner (Zelt)	Liepert (Steiger)
Prof. Dr. Schwarz (Reusch)	Häring (Güttler)				
Zettler (Neukamm)					

Aufgabenbereich

Alle Angelegenheiten des städtischen Klinikums einschließlich Personalangelegenheiten im Umfang der Nummer 4 Buchstabe b Satz 1, Vergaben im Umfang der Nummer 5 Buchstabe b, Grundstücks-, Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Millionen Euro, Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist. Erfolgsgefährdende Mindererträge und/oder Mehraufwendungen; Mehrausgaben für einzelne Vorhaben des Vermögensplanes, die 10 v.H. des Ansatzes, mindestens aber 100.000 Euro übersteigen.

Personalausschuss (Personalsenat)Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	AG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Böckh (Baur)	Güttler (Dr. Steiger)	Barth (Rohrbeck)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Voigt (Kolb)	Steiger (Thrul)
Reusch (Schilder)	Spitz (Walcher)				
Salger (Standhartinger)					

Aufgabenbereich

Personalangelegenheiten der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten kommunalen Stiftungen als oberste Dienstbehörde der Beamten und Beschäftigten, soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

Vergabeausschuss (Vergabesenat)Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Neukamm)	Gotzes (Güttler)	Guschewski (Barth)	Hartge (Eßmann)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Schmölzing (Reusch)	Walcher (Reßler)				
Standhartinger (Böckh)					

Aufgabenbereich

Erwerb von Vermögensgegenständen, Vergabe von Aufträgen der Stadt (ohne Eigenbetrieb und Klinikum) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, wenn der Wert des Gegenstandes oder die Auftragssumme 100.000 Euro übersteigt, bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt. Die Zuständigkeit des Bauausschusses Schulen (Bausenats Schulen) nach Nummer 7 Buchstabe b) bleibt unberührt. Der Beschlussfassung bedürfen nicht regelmäßig wiederkehrende Ausgaben des laufenden Betriebes wie Heizmittel, Reinigungsmittel, Bürobedarf, Pflegemittel, Medikamente, Lernmittel und anderes.

JugendhilfeausschussZusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 5 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

(Dem Jugendhilfeausschuss gehören 15 stimmberechtigte und 9 beratende Mitglieder an. Nach der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen sind 5 stimmberechtigte ehrenamtliche Stadtratsmitglieder zu benennen. In der Auflistung können hier nur die Stadtratsmitglieder aufgeführt werden.)

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Reusch (Salger)	Reßler (Spitz)	Mirtsch (Rogg)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Heuß (Börner)

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten, die er aufgrund der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen in ihrer jeweiligen Fassung wahrzunehmen hat.

Rechnungsprüfungsausschuss

Zusammensetzung

6 ehrenamtliche Mitglieder des Stadtrates. Vorsitzender: Stefan Gutermann (CSU), stellv. Vorsitzender Werner Häring (SPD).

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Gutermann (Baur)	Häring (Spitz)	Rogg (Rohrbeck)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Börner (Zelt)
Schilder (Zettler)				

Aufgabenbereich

Prüfung der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse von Stadt, Stiftungen, Eigenbetrieb und Klinikum. Vorberatung der überörtlichen Prüfungsberichte der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse, Vorberatung besonderer örtlicher und überörtlicher Prüfungsberichte, die der Oberbürgermeister im Einzelfall dem Ausschuss zuleitet.

Umlegungsausschuss

Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Mitglieder gem. § 2 Abs. 2 der Verordnung über die Umlegungsausschüsse und das Vorverfahren in Umlegungsangelegenheiten.

CSU	FG SPD/FDP
Schilder (Gutermann)	Spitz (Reßler)

Aufgabenbereich

Durchführung von Umlegungsverfahren.

Werkausschuss (Werkssenat)

Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Schilder)	Müller (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Kolb (Heuß)	Liepert (Steiger)
Neukamm (Baur)	Dr. Steiger (Häring)				
Zettler (Salger)					

Aufgabenbereich

Alle Angelegenheiten des städtischen Eigenbetriebes einschließlich Vergaben, soweit sich nicht der Stadtrat die Entscheidung in der Betriebssatzung vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht (Artikel 88 Absatz 4 Gemeindeordnung) oder es sich nicht um Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung des Eigenbetriebes handelt. Personalangelegenheiten soweit nicht der Oberbürgermeister kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

Ausländerbeirat**Zusammensetzung**

Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Reusch (Salger)	Beer (Reßler)	Rohrbeck (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)

Aufgabenbereich

Angelegenheiten der ausländischen Mitbürger.

Bahnbeirat**Zusammensetzung**

Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im Stadtrat Memmingen vertretenen Fraktionen.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Schmölzing	Müller	Mirtsch	Hartge	Zelt	Steiger

Aufgabenbereich

Zur fachlichen Begleitung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Geltendorf-Memmingen-Lindau.

Behindertenbeirat**Zusammensetzung**

Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Schmölzing (Gutermann)	Güttler (Spitz)	Rohrbeck (Rogg)	Dr. Hartge (Eßmann)	Zelt (Voigt)	Liepert (Thrul)

Aufgabenbereich

Angelegenheiten der Behinderten.

Beirat Memminger Freiheitspreis 1525**Zusammensetzung**

Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Baur)	Dr. Steiger (Häring)	Rogg (Mirtsch)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)	Voigt (Kolb)	Thrul (Steiger)

Aufgabenbereich

Wahl von vier Persönlichkeiten für das Auswahlgremium; die Erinnerung an die Abfassung der 12 Artikel und das Wissen um deren Bedeutung für die demokratische Entwicklung in Deutschland zu fördern, sowie die Überwachung der Einhaltung des Stiftungszwecks.

Seniorenbeirat

Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun weitere ehrenamtliche Mitglieder. Der Stadtratsreferent, Uwe Rohrbeck (CRB), nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Aufgabenbereich

Angelegenheiten der älteren Einwohnerinnen und Einwohner.

Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater

Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsstatut.

CSU	AG SPD/FDP
Standhartinger (Reusch)	Güttler (Walcher)

Aufgabenbereich

Angelegenheiten der nichtrechtsfähigen Stiftung.

Stiftungsbeirat

Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 3 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsbeirats-Statut.

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Gutermann (Zettler)	Dr. Steiger (Walcher)	Rogg (Voigt)

Aufgabenbereich

Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen.

Verkehrsbeirat

Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 8 ehrenamtliche Stadträte.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Böckh)	Gotzes (Güttler)	Guschewski (Courage)	Eßmann (Prof. Dr. Buchberger)	Zelt (Voigt)	Thrul (Steiger)
Standhartinger (Schmölzing)	Reßler (Beer)				

Aufgabenbereich

Vollzug der Straßenverkehrsordnung.

Landestheater SchwabenZusammensetzung

Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Landestheater Schwaben Memmingen 3 weitere Verbandsräte.

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Salger (Böckh)	Reißler (Walcher)	Rohrbeck (Heuß)

Schulverband AmendingenZusammensetzung

Die Stadt Memmingen bestellt lt. dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz 5 weitere Verbandsräte.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Salger (Böckh)	Güttler (Beer)	Barth (Courage)	Eßmann (Hartge)	Kolb (Heuß)

Sparkasse Memmingen-Lindau-MindelheimZusammensetzung

Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim 6 weitere Verbandsräte.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Holetschek (Prof. Dr. Schwarz)	Häring (Müller)	Barth (Guschewski)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Zelt (Voigt)
Standhartinger (Neukamm)				

Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)Zusammensetzung in der Verbandsversammlung

Gem. § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus 39 Vertretern, wobei von der Stadt Memmingen drei Vertreter (als Verbandsrat) entsandt werden. Der Oberbürgermeister gehört gem. § 4 Abs. 2 der Verbandssatzung von Amts wegen der Verbandsversammlung an.

Die Stadt Memmingen hat deshalb noch zwei weitere Vertreter zu entsenden.

CSU	FG SPD/FDP
Böckh (Neukamm)	Müller (Reißler)

Wasserversorgung der Woringer GruppeZusammensetzung

Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Woringer Gruppe 4 weitere Verbandsräte.

CSU	AG SPD/FDP	CRB	ödp
Neukamm (Hans Martin Geiger)	Walcher (Dr. Steiger)	Guschewski (Courage)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-IllerZusammensetzung

Die Stadt Memmingen entsendet gem. § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller neben dem Oberbürgermeister einen weiteren Verbandsrat.

CSU (FG SPD/FDP)
Zettler (Gotzes)

Arbeitsgruppe BäderZusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Böckh (Neukamm)	Beer (Spitz)	Barth (Courage)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)	Heuß (Kolb)	Steiger (Thrul)
Reusch (Baur)	Reßler (Walcher)				
Prof. Dr. Schwarz (Schilder)					

Aufgabenbereich

Erarbeitung von Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Hallenbades und des Freibades.

Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu gGmbHZusammensetzung

Der in der Sitzung des Stadtrates am 01.07.2010 beschlossene Gesellschaftsvertrag der Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu gemeinnützige GmbH sieht in § 12 Abs. 1 die Bildung eines Aufsichtsrates vor. Paritätisch stellen die Kreiskliniken Unterallgäu zusammen vier und die Stadt Memmingen ebenfalls vier Mitglieder.

Der Oberbürgermeister der Stadt Memmingen ist kraft seines Amtes zugleich Mitglied im Aufsichtsrat. Die weiteren 3 Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch den Gesellschafter Stadt Memmingen auf die Dauer der Wahlzeit des Stadtrates entsandt (ohne Stellvertreter).

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Zettler	Häring	Börner

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH der Stadt Memmingen (KoMMbau GmbH)Zusammensetzung

Entsprechend § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der KoMMbau GmbH aus 7 Mitgliedern, wobei der jeweilige Oberbürgermeister kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates und dessen Vorsitzender ist. Weiter gehört dem Aufsichtsrat der jeweilige zweite Bürgermeister der Stadt Memmingen – erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters – kraft Amtes an. In § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages ist geregelt, dass die 5 Stadtratsmitglieder entsprechend den in der Geschäftsordnung des Stadtrates für die Bestimmung von Ausschussmitgliedern festgestellten Regeln bestellt werden (ohne Stellvertreter).

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Baur	Gotzes	Guschewski	Prof. Dr. Buchberger	Kolb

ÖPNV-Arbeitskreis

Zusammensetzung

Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im I. Senat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen

CSU	FG SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Schmölzing (Baur)	Reißler (Beer)	Guschewski (Courage)	Eßmann (Prof. Dr. Buchberger)	Voigt (Zelt)	Steiger (Thrul)

Aufgabenbereich

Der ÖPNV-Arbeitskreis hat beratende Funktion für den I. Senat.

Regionalverband Donau-Iller

Zusammensetzung

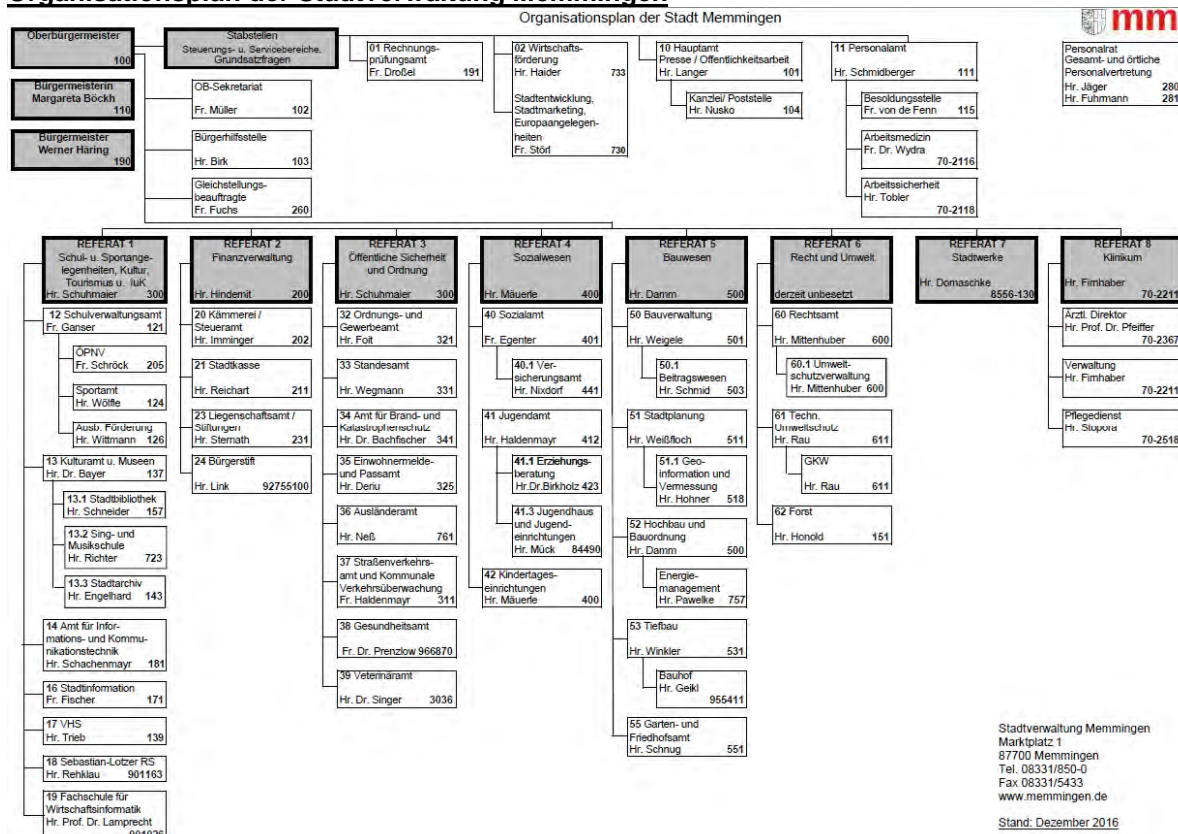
Auf der Grundlage des Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Bayern entsendet die Stadt Memmingen insgesamt drei Vertreter in die Verbandsversammlung, wobei der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied anzurechnen ist.

CSU/ÖDP/FW	SPD/FDP/CRB/Grüne
Schmölzing (Hartge)	Beer (Rogg)

Aufgabenbereich

Auf der Grundlage des Staatsvertrages erfolgt eine Zusammenarbeit bei der Landesentwicklung und bei der Regionalplanung in der Region Donau-Iller.

Organisationsplan der Stadtverwaltung Memmingen



Kanzlei

Büromaterial

Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2016 insgesamt 52.500 Euro (53.000 Euro) aufgewendet. Wie in den Jahren zuvor wurden die gebräuchlichsten Büroartikel per Angebotseinholung ermittelt und bei den günstigsten Anbietern bestellt. Bei deren Auswahl wurden ortsansässige Firmen gleichermaßen berücksichtigt. Für Erstattungen von Büromaterialverkäufen konnten 7.000 Euro (7.100 Euro) vereinnahmt werden.

Poststelle

2016 war das Jahr mit zusätzlichen Ausgaben für Portokosten bei den Briefwählern eines Bürgerentscheids, der Oberbürgermeisterwahl mit Stichwahl und einer Verkehrsbefragung mit weiteren 9.000 Sendungen. Allerdings wurden die hierdurch höheren Kosten durch das Wahlamt und das Tiefbauamt wieder intern erstattet, so dass im vergangenen Jahr für Portokosten (Briefe und Pakete) und Rundfunkbeiträge Aufwendungen in Höhe von 107.100 Euro (102.800 Euro) aufgebracht werden mussten.

Zusätzliche Portoerhöhungen sowohl bei der Deutschen Post für die Bereiche Postzustellungsurkunden und internationale Kompakt- und Großbriefe als auch bei DHL für Paketgebühren wirkten sich entsprechend negativ aus. Die Portopreise bei der Firma allgäu mail blieben konstant.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 157.900 (149.800) Briefsendungen verschickt; hinzu kommt eine große Zahl Päckchen und Pakete. Mit der Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 43.300 (40.600) Briefsendungen mit einem Portowert von 64.100 Euro (56.900 Euro) frankiert. Weitere 114.600 (99.800) Sendungen mit einem Portowert von 67.300 Euro (54.200 Euro) wurden durch die Firma allgäu mail innerhalb der PLZ-Bereiche 86/87 zugestellt.

Pakete wurden ausnahmslos über die Unternehmen DHL und DHL-Express in alle Welt versandt. Unzählige Emails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet.

Die Zahl der unerwünschten Werbemails und Spam nahm unaufhörlich zu und musste zusätzlich gesichtet und ggf. isoliert werden.

Durch den neu gebauten Aufzug zum Rathaus konnte der Postgang neuorganisiert werden, da die Tagespost jetzt nicht mehr getragen werden muss, sondern mit einem Transportwagen in die

jeweiligen Ämter zugestellt werden kann. Auch ist es jetzt einfacher, die im Keller gelagerten Büromaterialbestände in die Kanzlei zu transportieren und bei der Büromaterialausgabe auszuhändigen.



Sitzungseinladungen, Niederschriften, Stadtratspost

Zu 53 (40) Sitzungen des Plenums und der verschiedenen Senate und Ausschüsse wurden die Einladungen von der Kanzlei vorbereitet und samt Unterlagen und Anlagen an die Stadtratsmitglieder fristgerecht zugestellt. Ebenso wurden die Sitzungsniederschriften in enger Zusammenarbeit mit den Protokollführern zusammengestellt und die Beschlussauszüge erzeugt. In wöchentlichem Turnus wurde die in der Kanzlei gesammelte Stadtratspost für die betreffenden Räte an diese zugestellt.

Telefonvermittlung, Telefonbucheinträge

Die zentrale Fernmeldevermittlungsstelle für Bürgerinnen und Bürger ist der Kanzlei zugeordnet. Dabei wird die Telefonzentrale von einer schwerbehinderten Vollzeitkraft geführt.

Zahlreiche Änderungen der Einträge im „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden genauso veranlasst wie die Aktualisierung des städtischen Telefonverzeichnisses im Intranet.

Ausbildungsbetrieb

Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation bzw. für Büromanagement wurden der Kanzlei im Berichtsjahr vier Auszubildende zugewiesen.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2015	2016
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	930.105	969.895
Risograph	21.241	50.077
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	247.000	255.000
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	41650	68.757
Farbkopiergerät C560 (farbig)	197.550	216.902

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 86,50 Euro (105,83 Euro) vereinnahmt werden.

	2015	2016
Umweltpapier	150.000	90.000
Pioneer / Target (chlorfrei gebleicht)	3.120.000	3.414.000
Umweltpapier farbig	217.500	160.000
Karton (weiß)	17.500	20.000
DIN A 3 Papier	70.000	70.000
Karton farbig	60.000	37.500
SAR3 Karton (DCP)	7.000	13.250
SAR 3 Karton (DigiGlos)	5.000	2.000
Insgesamt	3.647.000	3.806.750

Durchgeführte Reparaturen

Geräte	2015	2016
Drucker	89	96
Schreibmaschinen	10	8
Rechner	4	3
Faxgeräte	12	8
Diktiergeräte	5	4
Kopiergeräte	18	12
Projektoren	0	0
Beschriftungsgeräte	2	1
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	2	2
Turmuhren	12	14
Schuluhren	0	1
Sonstige Maschinen und Geräte	24	28
Locher und Hefter	1	1
Anrufbeantworter	2	0
Staubsauger	0	0
Büromöbel/Bürostühle	18	22
Scanner	7	6

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht

Der Stellenplan für die Beamten und tariflich Beschäftigten führte im Jahr 2016 zu einer Erhöhung um 78,54 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen wie bereits in den Vorjahren auf deutlichen Stellenmehrungen in den Bereichen Klinikum, Kindergärten/ Kinderkrippen und in der Senioreneinrichtung Bürgerstift.

Insgesamt waren im Stellenplan 2016 171,82 (165,97) Beamtenstellen und 2.001,45 (1.928,76) Stellen für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von 2.173,27 (2.094,73).

Tatsächlich besetzte Stellen

Tatsächlich waren im Jahr 2016 (Stand 31.12.2016) 2.677 (2.594) Beschäftigte bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften.

Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neu- oder Umbesetzungen vorzunehmen.

Insb. im Bereich der Verwaltung wurden im Zeitraum 01.07.2015 bis 30.06.2016 32 (40) Stellen ausgeschrieben. Hiervon wurden 17 (18) in Vollzeit und 15 (22) Stellen in Teilzeit besetzt. Daneben erfolgten in diesem Zeitraum 43 (47) Höhergruppierungen und Beförderungen. In 158 (127) Fällen erfolgten Änderungen hinsichtlich des Umfangs der Arbeitszeit (inklusive Altersteilzeitanträge). Insb. Reduzierungen der Arbeitszeit erfolgten überwiegend auf Wunsch der Beschäftigten aus familiären Gründen. Im Rahmen der Arbeitszeitflexibilisierung konnten Job-Sharing-Modelle angeboten bzw. familienpolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen werden.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2016 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	65	26	7	26
Beschäftigte	325	233	88	440
Klinikum	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	-	-	-	-
Beschäftigte	244	514	25	684

Ausbildungssituation

Im Herbst 2016 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten neu eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Beruf	w	m
2	1	Beamtenanwärter/in; 3. Qualifikationsebene	0	2
1	0	Beamtenanwärter/in; 2. Qualifikationsebene	1	0
6	7	Kaufmann/-frau f. Büromanagement	5	1
1	1	Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration	0	1
1	0	Vermessungstechniker/in	0	1
15	14	Vorpraktikanten/-innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	14	1
10	13	Berufspraktikanten/-innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	10	0
1	0	Heilerziehungspflegehelfer/in	1	0
33	29	Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-innen	32	1
26	0	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/-innen	24	2
2	1	Operationstechnische/r Assistent/in	2	0
2	2	Gärtner/in	2	0
1	0	Kfz-Mechatroniker/in	0	1
2	0	Forstwirt/in	0	2
1	0	Hauswirtschaftler/in	1	0
2	1	Altenpflegehelfer/-innen	2	0
2	2	Altenpfleger/-innen	2	0

Die Stadt Memmingen ist nach wie vor bemüht, zu einer Entlastung am Ausbildungsmarkt beizutragen und einem künftigen Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Aufgrund dessen erfolgt die Ausbildung in einigen Bereichen weiterhin über dem tatsächlichen Bedarf.

Ausbildungsakquise

Im BBZ Memmingen fand am 08.10.2016 die zwölfte Memminger Ausbildungsmesse wieder mit großem Erfolg statt. Für Schüler aller Schularten wurden die verschiedensten Berufe vorgestellt. Insgesamt beteiligten sich über 100 Betriebe, Innungen, die IHK, Behörden, Institutionen und Berufsfachschulen. Die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstigen Interessierten konnten sich sowohl an den einzelnen Messeständen der Unternehmen ausführlich beraten und informieren lassen, hatten aber auch die Möglichkeit, Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Berufsausbildung zu besuchen.

Das Personalamt der Stadt Memmingen war, wie bereits in den Vorjahren, ebenfalls mit einem Informationsstand über die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung vertreten. Der große Besucherandrang und die positive Reso-

nanz auf die Ausbildungsmesse in Memmingen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Daneben wurden durch das Personalamt weitere Informationsveranstaltungen im Rahmen von Schulbesuchen und Schülerinformationen zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bei der Stadt Memmingen durchgeführt.

Von der Arbeitsagentur geförderte Maßnahmen

Im Rahmen der sog. WeGEbAU-Förderung von geringqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach §§ 81ff SGB III durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt können derzeit zwei Altenpflegehelferinnen im Bürgerstift jeweils zur Altenpflegerin qualifiziert werden.

In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte im Jahr 2016 die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher. Im Rahmen der sog. „1,50-Euro-Jobs“ wurden insgesamt 14 (13) Stellen in 2 (3) verschiedenen Maßnahmen angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Kräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. Einsätze erfolgten z. B. im Seniorenheim Bürgerstift, im Freibad, in der Stadtgärtnerei und im Bauhof.

Arbeitsgelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Zur Heranführung von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive an den deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt konnte ab Anfang 2016 insg. sieben Flüchtlingen die Möglichkeit gegeben werden im Rahmen einer nach dem Asylbewerberleistungsgesetz geförderten Arbeitsgelegenheit insb. im Bereich der Stadtgärtnerei und im Seniorenheim Bürgerstift praktische Erfahrungen zur Berufsorientierung zu sammeln.

Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement

Den Begriff des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat der Gesetzgeber im § 84 Abs. 2 des Neunten Sozialgesetzbuches geprägt. Mit diesem Gesetz verpflichtet der Gesetzgeber jeden Arbeitgeber – unabhängig von der Beschäftigtenzahl seines Betriebes –, sich aktiv um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu kümmern, indem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) eingerichtet wird. Das BEM wurde daher bei der Stadt Memmingen ab 01.07.2014 im Rahmen einer Dienstvereinbarung geregelt.

Im Zuge dessen wurden bei Bedarf im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers Wiedereingliederungsgespräche mit langzeiterkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt.

Darüber hinaus konnten auch vorbeugende Maßnahmen für die Gesundheit angeboten werden, insb. Rückentrainings und zwei Blitzentspannungskurse.

Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten

Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenüber gestellt. Dies führte auch im Kindergartenjahr 2016/17 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

Tarifrunde 2016

Mit Schreiben vom 25.01.2016 hat die Gewerkschaft Ver.di die Entgelttabellen für die tariflich Beschäftigten sowie Ausbildungs- und Praktikantenentgelte zum Ablauf des 29.02.2016 gekündigt.

Im Rahmen der zweiten Verhandlungsrunde am 28./29.04.2016 konnten sich die Tarifparteien auf einen Abschluss verständigen, der folgende Eckpunkte beinhaltet:

- 4,75 % Entgeltsteigerung, verteilt auf zwei Stufen und zwar
 - 2,40 % ab dem 01.03.2016 und weitere 2,35 % ab dem 01.02.2017.
 - (diese lineare Erhöhung gilt auch für die Praktikantenentgelte).
- Gesamtlaufzeit der Tarifvereinbarung: 24 Monate (bis zum 28.02.2018)
- Auszubildende
 - * erhalten einen Festbetrag von 35 Euro ab dem 01.03.2016 und weitere 30 Euro ab dem 01.02.2017
 - * Erhöhung des Jahresurlaubs von 28 auf 29 Tage (bei 5-Tage-Woche)
 - * Lernmittelzuschuss von 50 Euro brutto/Ausbildungsjahr sowie Erstattung der Unterbringungskosten und Verpflegungszuschuss bei auswärtigem Berufsschulblockunterricht
- stufengleiche Höhergruppierung ab 01.03.2017
- Die bisherige Altersteilzeitregelung wird um zwei Jahre verlängert.
- Zusatzversorgung:
 - Für Kassen mit anerkanntem Finanzierungsbedarf wird eine Arbeitnehmereigenbeteiligung von 0,4 Prozent eingeführt. Die Erhöhung erfolgt in drei Schritten wie folgt:
 - ab 01.07.2016 0,2 %
 - ab 01.07.2017 0,3 % und
 - ab 01.07.2018 0,4 %.

Die ZVK Bayern (und somit die Beschäftigten im Bereich des KAV Bayern) sind derzeit jedoch von dieser Arbeitnehmereigenbeteiligung nicht betroffen.

Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung zum TVöD ab 01.01.2017

Im Oktober 2016 wurde die redaktionelle Umsetzung der neuen Entgeltordnung abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden durch das Personalamt für die gesamte Verwaltung aktuelle Stellenbeschreibungen eingeholt.

Mit Wirkung zum 01.01.2017 hatte die Überleitung jeder tariflichen Stelle bzw. aller tariflich Beschäftigten in die neue Entgeltordnung zu erfolgen.

Für die Überleitung in die neue Entgeltordnung ist für die Beschäftigten die aktuelle Eingruppierung zum 31.12.2016 maßgeblich. Die Überleitung in die neue Entgeltordnung erfolgt stufengleich und unter Mitnahme der bis zum 31.12.2016 in der Entgeltgruppe zurückgelegten Stufenlaufzeit.

Bis zum 31.12.2016 zustehende Vergütungsgruppen-, Meister-, Programmierer- oder Technikerzulagen werden bei unveränderter Ausübung der anspruchsbegründenden Tätigkeit über den 31.12.2016 hinaus als Besitzstand fortgezahlt. Dies gilt in der Regel auch für die sonstigen an die bisherige Eingruppierung anknüpfenden Zulagen und Zuschläge.

Sonderregelungen in der Überleitung bestehen für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9 und Beschäftigte im Kr.-Bereich (Pflege). Die Entgeltgruppe 9 wird ab dem 01.01.2017 durch die Entgeltgruppen 9a, 9b und 9c ersetzt. Im Kr-Bereich wird die bisherige Tabelle durch die neue Tabelle Pflege („P-Tabelle“) ersetzt. Die Beschäftigten waren daher zum 01.01.2017 entsprechend den Überleitungsregelungen überzuleiten.

Durch das Personalamt wurden bereits in 2016 die Tätigkeitsmerkmale der bestehenden Stellen auf der Grundlage der neuen Entgeltordnung und unter Berücksichtigung der übertragenen Aufgaben überprüft und im Zuge der Aufstellung des Stellenplans 2017 ggf. angepasst. Sich hieraus ergebende Anträge auf Höhergruppierung (Ausschlussfrist 31.12.2017) sind in 2017 rückwirkend zum 01.01.2017 zu vollziehen.

Zum Teilausgleich der durch die neue Entgeltordnung entstehenden Mehrkosten wurde durch die Tarifparteien die Jahressonderzahlung für die Jahre 2016, 2017 und 2018 auf das materielle Niveau des Jahres 2015 eingefroren. Darüber hinaus wird die Jahressonderzahlung ab 2017 um vier Prozentpunkte gemindert. Grundlage der erneuten Dynamisierung der Jahressonderzahlung ab 2019 ist die eingefrorene Jahressonderzahlung 2015 abzüglich vier Prozentpunkte.

Leistungsbezahlung

Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an

die tariflich Beschäftigten und analog an die Beamtinnen und Beamten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2016 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stiftungen und Stadtwerken gemäß dem Ergebnis der Tarifverhandlungen unverändert 2 % der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für das Klinikum galt weiterhin ein Budgetsatz von 1 %. Für Beamte stand unverändert ein Budget von 0,6 % zur Verfügung.

Insgesamt haben im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2016 844 tariflich Beschäftigte (ohne Klinikum; Vorjahr 835) und 112 (106) Beamtinnen und Beamte teilgenommen.

Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung Januar 2017.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Gewährung von Leistungsprämien

Bereits seit dem Jahr 1996 werden bei der Stadt Memmingen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens die jährlich eingehenden Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nutzens und des jeweiligen persönlichen Engagements der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Prämien honoriert.

Der Personalsenat hat für Leistungen in 2016 im Vollzug der Art. 67 und 68 des Bayer. Besoldungsgesetzes bzw. nach den tariflichen Bestimmungen §§ 7, 17, 18 TVöD und der entsprechenden Dienstvereinbarung zur Würdigung von besonderen Leistungen eine Gruppenprämie für insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Einzelprämie vergeben.

Auch für das kommende Jahr stehen wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen und kostenbewussten bzw. bürgerfreundlichen Handelns zu dokumentieren.

Tariflich Beschäftigte

Zum 01.03.2016 wurden, wie oben bereits dargestellt, die monatlichen Entgelte der tariflich Beschäftigten und der Praktikanten um 2,4 % erhöht. Die Entgelte für Auszubildende erhöhten sich zum 01.03.2016 um 35 Euro monatlich.

Für Ärzte erfolgte zum 01.09.2016 eine Tarifierhöhung um 2,3 %.

Beamte

Die Beamtenbezüge wurden zum 01.03.2016 um 2,3 %, mindestens 75 Euro, erhöht. Die Anwärterbezüge erhöhten sich zum 01.03.2016 um 30 Euro monatlich.

Zusatzversorgung

Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb auch 2016 unverändert bei 3,75 %. An Zusatzbeitrag waren wie im Vorjahr 4 % aus dem Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8 %.

Kindergeld

Das Kindergeld betrug 2016 190 Euro für das erste und zweite Kind, 196 Euro für das dritte Kind und 221 Euro für das vierte und jedes weitere Kind.

Sozialversicherung

Die Beitragssätze in den einzelnen Zweigen der Sozialversicherung blieben 2016 unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 18,7 % in der gesetzlichen Rentenversicherung, 3 % in der Arbeitslosenversicherung, 14,6 % zuzüglich des kassenindividuellen Zusatzbeitrags in der Krankenversicherung und 2,35 % (für Beschäftigte mit Kindern) bzw. 2,6 % (für Kinderlose) in der Pflegeversicherung.

Abgerechnete Mitarbeiter/-innen

Im Jahr 2016 wurden durchschnittlich monatlich 3.014 Mitarbeiter abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

Betriebsärztlicher Dienst

Betriebsärzte arbeiten an der Schnittstelle von Arbeits- und Lebenswelt.

Sie kennen sowohl die konkreten Tätigkeiten mit den jeweiligen Belastungs- und Beanspruchungspotenzialen, als auch das individuelle Gesundheits- bzw. Krankheitsprofil der Beschäftigten.

Diese Rahmenbedingungen bieten das optimale Präventions-Setting für Maßnahmen der Verhältnis- und Verhaltensprävention.

Wir Arbeitsmediziner nehmen damit eine wichtige Rolle als Lotsen und neutrale Berater ein bei

- Arbeitsmedizinischer Vorsorge
- Präventiver Gesundheitsförderung
- Rehabilitativen Maßnahmen und
- Ambulanter Versorgung

Im Mittelpunkt stehen dabei der Erhalt und die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und der Leistungsfähigkeit des arbeitenden Menschen.

Nationale und europäische Arbeitsschutzvorschriften, die sich an den Arbeitgeber richten, bilden die Rechtsgrundlage für betriebsärztliches Handeln.

Dazu analysieren die Akteure im Feld Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit mittels einer Gefährdungsbeurteilung arbeits- und umweltbedingte Risikofaktoren und leiten Maßnahmen ab zur Vorbeugung beruflich bedingter Gesundheitsstörungen sowie zur frühzeitigen Erkennung von Berufskrankheiten. Sie tragen so maßgeblich zu individueller und betrieblicher Gesundheitsberatung bei.

Es ist die Aufgabe der Betriebsärzte auf gesundheitsgerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen hinzuwirken und die Beschäftigten zu befähigen, ihre Gesundheit verantwortungsbewusst und aktiv zu fördern.

Dies geschieht in der Betriebsärztlichen Dienststelle der Stadt Memmingen durch folgende Maßnahmen:

Untersuchungen / Beratungen

- 1.1 Pflicht- und Angebotsvorsorgen (nach Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung - ArbMedVV)
- 1.2 Eignungs-Untersuchungen (nach weiteren staatlichen Rechtsvorschriften)

Im Berichtsjahr 2016 waren das zu
 1.1: 986 (1.086) Mitarbeiter insgesamt bei
 - 397 (411) Mitarbeitern Stadt
 - 539 (675) Mitarbeitern Klinikum

Entsprechend der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz wurden dabei im Wesentlichen folgende anlassbezogene Vorsorgen durchgeführt

Lärm	69 (70)
Feuchtarbeit	601 (706)
Bildschirmarbeit	392 (545)
Umgang mit Biologischen Arbeitsstoffen	1.150 (972)

sowie zu
 1.2. Eignungsuntersuchungen nach

Röntgen- und Strahlenschutzverordnung	15 (69)
Fahrerlaubnisverordnung (FeV)	24 (15)
Infektionsschutzgesetz (IfSG)	75 (56)
Jugendarbeitsschutzgesetz	40 (26)
Einstellungs-Untersuchungen	211 (184)

Impfungen

Zur Prävention von Infektionskrankheiten sind auf der Grundlage

- der Biostoffverordnung und nach
- STIKO (Ständige Impfkommission des Bundesgesundheitsamts)

Immunisierungen impfpräventabler Erkrankungen vorzunehmen.

Diese werden im Rahmen der Vorsorge besprochen, angeboten und im Bedarfsfall durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2016 waren das 935 Impfungen gesamt, davon

- 189 (163) bei Mitarbeitern Stadt
- 746 (411) bei Mitarbeitern Klinikum

Betriebsbegehungen

Betriebsbegehungen werden in Kooperation mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Personalräte und der Bereichsvorgesetzten

- im Klinikum
- allen städtischen Einrichtungen
- den Einrichtungen der Unterhospitalstiftung
- sowie an Schulen

turnusmäßig alle drei Jahre durchgeführt. Dabei stehen Aspekte des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung im Fokus einer Arbeitsbereichsspezifischen Beratung, genauso wie die Durchführung der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz.

Im Berichtsjahr 2016 waren das insgesamt 41 (44) Begehungen, davon

24 Stadt Memmingen
 17 Klinikum Memmingen

Weitere betriebsärztliche Tätigkeitsfelder

- Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA)
 - Stadt Memmingen
 - Klinikum
 - Bürgerstift
 - Stadtwerke

➤ Beratungsgespräche

- zur Wiedereingliederung nach Langzeiterkrankung im Rahmen des 2014 in einer Dienstvereinbarung etablierten betrieblichen Eingliederungs- und Gesundheitsmanagements (BEM)
- bei psycho-mentaler Fehlbelastung am Arbeitsplatz
- zu Reha-Maßnahmen
- Schwangerer Mitarbeiterinnen auf der Grundlage des Mutterschutzgesetzes und der Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz
- bei Fragen im Zusammenhang mit Sucht- und Abhängigkeit

- Die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungen am Klinikum Memmingen ist ebenso Bestandteil betriebsärztlicher Aufgaben, wie auch die Einbindung in Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Krankenpflege

Die geschilderten Handlungsfelder Betriebsärztlicher Arbeit tragen zur Umsetzung der Arbeitgeberpflichten nach den geltenden Rechtsvorschriften bei.

Mit Blick auf den demografischen Wandel ergeben sich zudem durch betriebsärztliche Beteiligung an der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und am betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) nun auch Aufgaben aus dem neuen Präventionsgesetz.

Diese neuen gesetzlichen Maßgaben gilt es, künftig konkret im Sinne der Beschäftigten zu gestalten.

Arbeitsicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2016 wurden der Arbeitsicherheit insgesamt 97 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor waren es noch 78 Unfallmeldungen.

Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2015 etwas angestiegen, wobei sich die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich zum vergangenen Jahr etwas verbessert.

Von denen im Jahr 2016 insgesamt 97 Unfällen haben sich 20 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 24 Wegeunfälle.

Die Ursache der Unfallzahl lag im vergangenen Jahr vor allem bei den Wegeunfällen, die mit dem PKW zurückgelegt wurden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2016 Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Es wurden Begehungen von Arbeitsplätzen und von Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

Unfallzahlen für das Jahr 2016

	2016	2015	2014	2013
Verwaltungsbereiche allgemein	18	11	6	12
Kindergärten und Horte	15	14	12	9
Schulen	1	0	3	1
Städt. Bauhof	13	5	8	7
Stadtgärtnerei und Friedhof	4	9	9	5
Städt. Freibad	0	1	0	0
Hallenbad	0	0	0	0
Klinikum	28	32	29	26
Bürgerstift	8	3	4	5
Klärwerke und Deponien	2	1	1	4
Stadionanlagen	1	0	0	2
Eissporthalle	0	0	0	0
Feuerwehrzentrum	1	1	5	1
Städt. Forstamt	6	1	3	3
Stadthalle	0	0	0	0

Es beschäftigen uns immer wieder Fragen:

- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
- Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?

- Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
- Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
- Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
- Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?

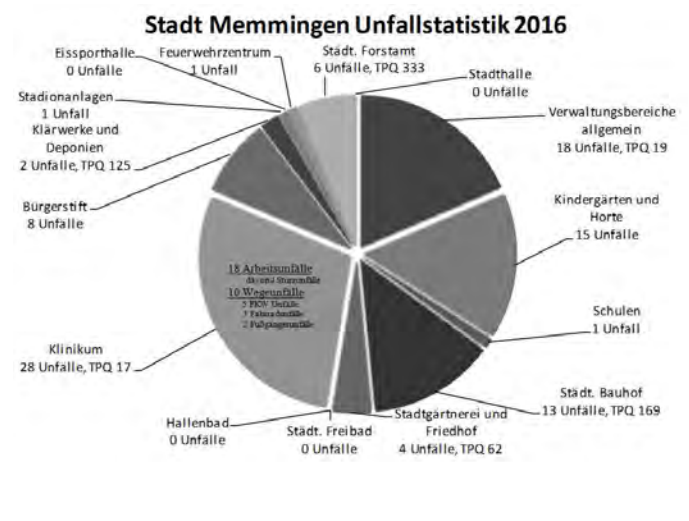
Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung.

Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

Unfallzahlen für das Jahr 2016

Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2016 bei durchschnittlich 35 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den **TPQ**-Wert dargestellt. Diese **Tausend-Personen-Quote** errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1.000 beschäftigte Personen.

Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.



Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Beratungen im Frauenbüro

Im Jahr 2016 wurde das Beratungsangebot im Frauen- und Gleichstellungsbüro wieder vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen (und auch Männer) haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt und Beratungstermine in Anspruch genommen. Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuche. Auch telefonische Anfragen wurden zahlreich beantwortet bzw. weitergehende Hilfsangebote in die Wege geleitet. Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche (und damit auch finanzielle) Schwierigkeiten, Trennungs- und Scheidungsberatung, Wohnungslosigkeit, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag und vieles mehr. Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen die Ratsuchenden über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet werden mussten.

Fahrt zur Ausstellung „DIE MALWEIBER VON PARIS – Deutsche Künstlerinnen im Aufbruch“ am 20.01.2016

Eine wundervolle Ausstellung, die im Neu-Ulmer Edwin-Scharff-Museum zu sehen war und gemeinsam mit dem Frauennetzwerk Memmingen angeboten wurde.

Renée Düring, die am Begleitprogramm mitgewirkt hat, stellte in einer Führung die Künstlerinnen und ihre Arbeiten vor.

Internationaler Frauentag 2016

Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Entgeltgleichheit oder bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach wie vor aktuell und die Beteiligten müssen ständig sensibilisiert werden.

Thema:

20 Jahre Frauennetzwerk Memmingen e.V.
20 Jahre Bayerisches Gleichstellungsgesetz

Deshalb ab 19 Uhr großer Festakt im Rathaus...



Die „Moderatorinnen“ des Abends: Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs (links) und die 1. Vorsitzende des Frauennetzwerkes Memmingen e.V. Berti Huber.

...mit einem bunten Programm...



Gruppenbild mit den FKK-Damen nach der Verleihung des „Vaterkreuzes am Bande“ an Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger.

...und...



der Vorstellung des Jubiläums-Programms 2016 / 2017.

mit temperamentvoller Musik von Stefanie Pagnia und Friederike Selmikat und einem internationalen Buffet.

Übersicht der vielfältigen Jubiläumsveranstaltungen des Frauennetzwerkes Memmingen e.V. und der Kooperationspartnerinnen

Autorinnenlesung

„Angekommen? – In aller Welt geboren, in Memmingen daheim?“

Lesung „Weibsbild in Hosen...Betrügerin ...Verführerin“



von und mit Susanne Wosnitzka

Ökumenisches Frauenfrühstück

„Zwei Stunden Zeit für mich“

Mai-Andacht zu Ehren der starken Frau und Gottesmutter Maria

Frauenstadtrundgang mit Sabine Rogg
„Frauen in den Memminger Kirchen“

12nach12: typisch? frau!

Jeden Donnerstag im Juni gab es zur Mittagszeit in der Innenstadt einen kurzen Impuls als Auszeit für die Seele „to go“. Gängige Bilder und Klischees wurden augenzwinkernd unter die Lupe genommen. Was Frauen (angeblich) so alles mögen!

Vernissage der Papiercollagen-Ausstellung „Your Face“ von Renée Düring

Gaby Moreno (GT / USA)

Ihre Musik trifft mitten ins Herz - „Illusion“
Meile-Kooperation

Memminger Kulturverstrickung an unterschiedlichen Orten in der Stadt



...beim Fest der Kulturen

Jubiläums-Frauenfahrt ins Deutsche Hutmuseum nach Lindenberg

Kabarett „Ist das Politik, oder kann das weg?“ mit Anny Hartmann

LTS: Effi Briest mit anschließendem Publikumsgespräch zum Frauenbild im 19. Jahrhundert

Aktionstag Nein - zu Gewalt gegen Frauen und Kinder

Verteilung von Armbändchen „Liebe ist Respekt“

Gewalt gegen Frauen auf der Flucht

Barbara Lochbihler – menschenrechtspolitische Sprecherin im Europ. Parlament – berichtete zum Thema

Kraftvolle, besinnliche und meditative Kreistänze mit Frau Regina Wehrle / FNW-Weihnachtsfeier

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG)

In regelmäßigen Abständen treffen sich die GB aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Tagungsorte waren in diesem Jahr Augsburg und Günzburg.

Die diesjährige Sitzung der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten fand in Coburg statt.

Zur Dienstbesprechung beim Bayerischen Staatsministerium kamen die Gleichstellungsbeauftragten im Juni in München zusammen.

Im Juli fand ein Staatsempfang im Schloss Nymphenburg anlässlich „20 Jahre Bayerisches Gleichstellungsgesetz“ statt.

„Bündnis für Familien“ in Memmingen

Bei der **Bündnis-Sitzung** am 05.04.2016: Vorstellung der Seniorengenossenschaft Memmingen vom Leiter des Projektes Herrn Reinhard Sambis.

Am 06.12.2016: Vorstellung der Kindertagespflege in Memmingen und Umgebung durch die jeweiligen Fachdienste.

Auch wurden 2016 wieder zwei Babyempfänge durchgeführt.

Beim Sommerempfang am 03.06.2016 fanden 47 kleine Memmingerinnen und Memminger zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern den Weg ins Rathaus, beim Herbstempfang am 28.10.2016 waren es 28 Babys.

Wie auch im Jahr zuvor herrschte eine gelöste Stimmung und in angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurden die Angebote und Informationen zum „Bündnis für Familien“, die Teilnahme am Rathausquiz sowie das Bastelanbot für die Geschwisterkinder gerne in Anspruch genommen.



Keinerlei Berührungsängste hatte die kleine Shana (4 Monate) bei Bürgermeisterin Margareta Böckh beim Foto-Shooting mit neuem Halstuch. Ihre Mama Hivin Bayram, ihr Papa Farzad Sharif und Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger fanden das erfreulich. Ihre 7-jährige Schwester Pirizan lächelt verschmitzt dazu. Nicht auf dem Bild ist Larin (4 Jahre), die mittlere Tochter der jungen Familie. (Foto: Alexandra Wehr/Pressestelle Stadt Memmingen)

Im Rahmen einer Kooperation des Bündnisses mit der Cityseelsorge Memmingen und der vhs wurde am 10.11.2016 ein Vortrag über „Hochsensible Kinder“ angeboten.



Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken

Vortrag von

Melanie Santa Vita

Sozialpädagogin, Lernpädagogin

10. November 2016

19:30 Uhr

Kleiner Saal, Stadthalle Memmingen



„AK alleinErziehende“ des Bündnisses für Familien

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Runde haben in ihrer Arbeit besonders die Alleinerziehenden im Blick. Neben Austausch und Vernetzung über bereits bestehende Angebote ist für den Mai 2017 ein Aktionszeitraum mit vielen besonderen Angeboten für die Zielgruppe in Planung. Der Titel lautet: „Zwischen Muttertag und Vatertag“.

Jugendhilfeausschuss

Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Frauenfahrt 2016

Die diesjährige Frauenfahrt in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. führte ins Deutsche Hutmuseum nach Lindenberg / Allgäu.

Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.



Arbeitskreis „Jugendliche“

Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen und Jungen befasst sind.

Am 21.11.2016 wurde in Kooperation mit dem Jugendhaus Memmingen folgender Fachvortrag angeboten:



Runder Tisch gegen „Häusliche Gewalt“

Der Runde Tisch gegen „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich zweimal im Jahr.

Beim Frühjahrstreffen im April referierte die Diplompädagogin Tina Neubauer vom Landgericht Stuttgart über „Psychosoziale Prozessbegleitung“.

Beim Treffen im Herbst wurde folgender Themenkomplex bearbeitet: NODO – Förderverein Opfergerechte Kriminalprävention e.V.

Die Rechtsanwältin und Kriminologin Anja Mack stellte den Förderverein vor.

Den Förderverein haben Menschen gegründet, die beruflich mit Kriminalität und deren Folgen befasst sind und Handlungsbedarf für eine Verbesserung des Opferschutzes sehen.

Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit der Frauengeschichtswerkstatt zusammen und unterstützt den Verein bei ihren vielfältigen Recherchen und Veranstaltungen.

Teilnahme an den „Netzwerktreffen Bildung“ in Kempten

Regelmäßige Teilnahme an den überregionalen Netzwerktreffen, welche zweimal jährlich von der

Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit organisiert werden.

Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit dem FNW zusammen (siehe Frauenfahrt, Internationaler Frauentag u.a.).

Das Jahresthema 2016 lautete: „20-jähriges Jubiläum des Frauennetzwerkes Memmingen e.V.“.

Für 2017 ist eine neue Wanderausstellung in der Entstehung mit dem Titel: „Alles unter einem Hut?! – flexible Lebensentwürfe für Frauen und Männer“.

Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25.11.2016)

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede vierte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt.

Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. einen Aktionsvormittag in der Fußgängerzone, bei dem Armbändchen mit der Aufschrift „love is respect“ verteilt wurden.

„He, Fräulein!“

Eine Ausstellung in Fakten und Bildern zur Frauengeschichte

Die Ausstellung ist eines der zwölf Teilprojekte von „Zeitmaschine Freiheit“, dem zweijährigen Projekt zur Initiierung neuer Partnerschaften für das Stadtmuseum Memmingen.



Ausstellungsflyer

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Partnerin des Projekts und referiert im Begleitprogramm zum Thema: Geschichten aus dem Memminger Gleichstellungsbüro „...mit der Lizenz zur Gleichstellung“.

Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. D.h., dass jede einzelne Person grundsätzlich selbst bestimmen soll, welche Daten sie zur Verwendung preisgibt. Der Datenschutz hat daher nicht das Ziel, die Daten an sich, sondern den Menschen vor den Gefahren beim Umgang mit seinen personenbezogenen Daten zu schützen.

Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig ist, wenn eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Als öffentliche Stelle hat die Stadt Memmingen den Datenschutz sicherzustellen (Art. 25 Abs. 1 BayDSG). Der erst ab 01.03.2001 gesetzlich normierten Pflicht, einen behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellen, kommt die Stadt Memmingen bereits seit 01.01.1996 nach. Der Datenschutzbeauftragte ist jedoch nicht für die Durchführung des Datenschutzes und die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen verantwortlich. Die Verantwortung der einzelnen städtischen Bediensteten für die Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen bleibt unverändert bestehen, sie sind zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.

Der Datenschutzbeauftragte der Stadt Memmingen ist zwar dem Oberbürgermeister unmittelbar unterstellt, jedoch in dieser Eigenschaft weisungsfrei. Er hat die Aufgabe, auf die Einhaltung des BayDSG und anderer Vorschriften über den Datenschutz in der Stadtverwaltung hinzuwirken. Dazu gehört insb.

- den einzelnen Referaten, Ämtern und Dienststellen sowie Beschäftigten der Stadt Memmingen Hilfestellung bei der Klärung von den Datenschutz betreffenden Fragen und Problemen zu leisten sowie Hinweise zur Datensicherung zu geben.
Dies geschieht neben der laufenden Information v.a. durch Übersendung von entsprechenden Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie durch Beantwortung von Anfragen im Einzelfall. In 2016 wurden diesbezüglich 6 (10) Fälle aktenkundig.

- die Führung des Verfahrensverzeichnisses.
In diesem Verzeichnis sind die bei der Stadt Memmingen eingesetzten und datenschutzrechtlich freigegebenen automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, aufgeführt. Das Verfahrensverzeichnis kann von jedem kostenfrei eingesehen werden.
- die Erteilung der datenschutzrechtlichen Freigabe von automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden.
Wesentliche Änderungen bestehender Verfahren sowie der Einsatz neuer Programme bedingen eine ständige Überprüfung, ob datenschutzrechtliche Freigaben zu erteilen sind. Im Berichtsjahr erfolgte in 0 (0) Fällen eine datenschutzrechtliche Freigabe.
- den Bürgern als Anlaufstelle für Fragen des Datenschutzes zu dienen.
In 2016 wurden 1 (2) Fälle aktenkundig, in denen sich Bürger an den Datenschutzbeauftragten gewandt hatten.
- die Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen.
Die Stadt Memmingen hat nach Art. 10 BayDSG jeder betroffenen Person auf deren Antrag grundsätzlich Auskunft über die von ihr gespeicherten Daten, den Zweck der Speicherung sowie die Herkunft der Daten und deren Empfänger bei Übermittlung der Daten zu erteilen. Dieses Jahr wurde der Datenschutzbeauftragte erstmals mit 0 (2) Auskunftersuchen konfrontiert.

Zweimal jährlich findet ein Treffen der bayerischen kommunalen Datenschutzbeauftragten statt. Bei diesem Erfahrungsaustausch sind als Gäste neben Mitarbeitern des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auch Vertreter des Innenministeriums zugegen. Der Datenschutzbeauftragte nahm an der Frühjahrstagung in Würzburg und der Herbsttagung in München teil.

Schulverwaltungsamt

Grund- und Mittelschulen

Schülerzahlen

	2016	2015
Schulanfänger	361	346
Schüler an Grundschulen und Mittelschulen insgesamt	2.343	2.381
davon Grundschüler	1.450	1.441
davon Mittelschüler	893	940

Bildung der Klassen

	2016	2015
Zahl der Klassen an Grundschulen und Mittelschulen	116	117
Klassendurchschnitt	20,2	20,35

Von den 116 Klassen im Grundschul- und Mittelschulbereich sind 108 Regelklassen, 2 Praxisklassen und 1 M7-Klasse, 1 M8-Klasse, 2 M9-Klassen und 2 M10-Klassen eingerichtet.

Ganztagesklassen sind im Mittelschulbereich an der Lindenschule, an der Bismarckschule, an der MS Memmingen-Amendingen und im Grundschulbereich an der Elsbethen-Schule eingerichtet.

Jahrgangskombinierte Klassen werden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (1/2 + 3/4) und an der Elsbethenschule, Grundschule Memmingen (1/2) hier als Klassen der „Flexiblen Grundschule“ geführt.

Inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Zur inklusiven Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind in Memmingen zahlreiche Angebote eingerichtet:

Kooperationsklassen, in denen bis zu fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult werden, sind eingerichtet an der Theodor-Heuss-Schule, GS MM, in allen Jahrgangsstufen, an der Bismarckschule, MS MM, in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe und an der Lindenschule, MS MM, in der Jahrgangsstufe fünf. Die Kooperation mit den Lehrkräften des Förderzentrums, Reichshainschule wird intensiv gepflegt.

Die Elsbethen-Schule führt, ausgelagert an der Notkerschule, zwei Partnerklassen in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder erhalten soviel Unterricht wie möglich zusammen mit der Lerngruppe der ersten bzw. zweiten Klasse an der Notkerschule.

Zum Schuljahr 2011/12 erhielt die Edith-Stein-Schule vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Schulprofil „Inklusion“ verliehen. 42 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in den insgesamt 16 Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult. Die Lehrkräfte werden von einer Lehrkraft des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelt ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Einzelintegration: Darüber hinaus werden 18 Kinder einzeln in den weiteren Grundschulen und weitere 18 Schüler einzeln in den Mittelschulen der Stadt Memmingen inklusiv beschult.

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde neu die unabhängige Beratungsstelle Inklusion (UBSI) eröffnet. Sie richtet sich an Erziehungsberechtigte von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern. Sie leistet als überschulische Beratungsstelle vertrauliche Beratungsarbeit für Eltern zum Themenschwerpunkt „inklusive Beschulung“. Die Beratungsfachkräfte der UBSI unterstützen Eltern bis zu einer individuellen, kindgerechten Entscheidungsfindung bei der Wahl des Lernorts und bei allen Fragen zum schulischen Lernen.

Schüler mit Migrationshintergrund

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchen im Schuljahr 2016/2017 1.257 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (53,65 %) die Klassen.

Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten Klassen, in denen mehr als 50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, wie bereits in den vergangenen Jahren, geteilt werden. Das führte wieder zu sehr guten Verhältnissen die Klassenstärke betreffend. 97,4% aller Grund- und Mittelschulklassen umfassen 25 oder weniger Schüler. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Schülerinnen und Schüler sind weiterhin gut. Die Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund wird bewährt wie in den zurückliegenden Jahren bereits im letzten Kindergartenjahr begonnen in den sog. Vorkursen. 141 Kinder werden in der Stadt Memmingen in 13 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert. Zusätzlich sind weitere Deutschfördermaßnahmen eingerichtet.

Der Muttersprachliche Ergänzungsunterricht für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

Pädagogisches Personal

Im Schuljahr 2016/2017 stehen insgesamt 206 Lehrkräfte (staatliche Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärter) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Der gewinnbringende Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an allen innerstädtischen Grundschulen, Edith-Stein-Schule, Elsbethenschule und Theodor-Heuss-Schule und an allen Mittelschulen der Stadt Memmingen sowie der Berufseinstiegsbegleiter an den Mittelschulen soll nicht unerwähnt bleiben.

Seit Jahren leisten Sozialpädagogen in der Jugendsozialarbeit (JaS), die eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule darstellt, wertvolle Arbeit. JaS hilft jungen Menschen, die auffallen durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische Probleme, durch psychosoziale Probleme, durch Schulverweigerung, durch erhöhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft. Soziale Integration durch verschiedenste Maßnahmen ist das Ziel der Unterstützung.

Schulverband Memmingen-Amendingen

Am 18.07.2016 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je 916.480 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je 17.500 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 1.414,59 Euro (1.381,34 Euro) festgelegt.

Zum Stichtag 01.10.2015 wurden 492 (521) Schülerinnen und Schüler in 23 (25) Klassen unterrichtet. Davon kamen 403 (417) Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Amendingen, Eisenburg und Steinheim.

**Reichshainschule Memmingen
Sonderpädagogisches Förderzentrum**

Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache.



Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In ihren Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden größeren Ortschaften: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkeheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.

Zur Reichshainschule gehören 274 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (228 Schüler und Schülerinnen in 19 Klassen, 46 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in vier Gruppen der schulvorbereitenden Einrichtung), 47 Lehrkräfte, 1 Schulpsychologin, 1 Diplomsozialpädagogin, 4 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 1 Erzieherin, 2 Kinderpflegerinnen, 2 Praktikanten und 7 pädagogische Hilfskräfte (Ganztagsklassen, Busbetreuung).



Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche:

- vier Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- 16 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 9, davon fünf gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgangsstufen 3 bis 9; alle Klassen werden auf der Grundlage der Lehrpläne der Grund- und Mittelschule und des neuen Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet.
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke. (Stand 10/2016)

Arbeitsweise

Das Sonderpädagogische Förderzentrum versteht sich als Zentrum für Erziehung, Unterricht und Förderung von Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Es ist auch ein Zentrum ambulanter sonderpädagogischer Dienste für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen und Kindertagesstätten im Schulsprengel der Reichshainschule. Darüber hinaus

unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Erzieher in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

Ideenwettbewerb „Erfolgreich Lesen und Schreiben lernen“

Beim schwabenweiten Ideenwettbewerb zur Leseförderung überzeugte die Reichshainschule die Jury mit ihrem Konzept und gewann den ersten Preis. 17 Ideen wurden von einzelnen Lehrkräften oder Schulkollegien eingereicht. Die Reichshainschule präsentierte ihr Lesekonzept, an dem das gesamte Kollegium der Schule seit Mai 2015 gearbeitet hatte. Die gemeinschaftliche Arbeit und die motivierenden Ideen zur Leseförderung überzeugten letztlich die Jury und bescherten der Reichshainschule den ersten Platz. Die Preisverleihung fand am 25.01.2016 an der Regierung von Schwaben in Augsburg statt. Das Preisgeld wurde für die Anschaffung von Klassenlektüren eingesetzt.

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Die Jugendsozialarbeit an Schulen ergänzt und unterstützt die Erziehungsarbeit auf vielfältige Art und Weise. Jugendsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, wobei eine sozialpädagogische Fachkraft kontinuierlich an der Schule tätig ist und mit Schulleitung sowie Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten Basis zusammenarbeitet. Die bisher nur für die Mittelschulstufe eingesetzte Jugendsozialarbeit an Schulen wurde im November 2016 um die Grundschulstufe erweitert.

Die JaS-Fachkraft ist in der Schule ein verlässlicher Ansprechpartner für Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Sie fördert Schülerinnen und Schüler die Unterstützung und Hilfe benötigen, und trägt dazu bei, soziale Benachteiligungen zu vermeiden bzw. abzubauen. Junge Menschen werden unterstützt bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen und Konflikten und bei der beruflichen Orientierung und Integration. Die JaS-Fachkraft berät Eltern in Erziehungsfragen auch außerhalb der Schule und unterstützt im Umgang mit Beratungsinstitutionen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Sport und Bewegung

Der Höhepunkt im Sport-Jahr war die Ausrichtung des „Allgäu-Cup“, bei dem mehr als 400 Schülerinnen und Schüler aus neun Allgäuer Förderzentren teilgenommen haben. Der Allgäu-Cup findet jedes Jahr statt und wurde bereits zum dritten Mal von der Reichshainschule ausgerichtet. Dabei messen sich die Kinder und Jugendlichen in verschiedenen Disziplinen, wie z. B. Bogenschießen, Bounce-Ball, Fußball, Frisbee-Werfen oder Laufen. Die Albert-Schweitzer-Schule Sonthofen erreichte in der Gesamtwertung mit 42 Punkten

den ersten Platz, die Reichshainschule als Gastgeber kam mit 21 Punkten auf den 4. Platz.

Sport und Bewegung werden in der Reichshainschule das ganze Jahr über groß geschrieben. Mit vollem Einsatz und viel Spaß nahmen die Schülerinnen und Schüler an zahlreichen Sportwettbewerben teil (Tanz, Fußball, Brennball, Basketball und Sportabzeichen). Dabei konnten die Mannschaften viele gute Plätze erreichen und etliche Pokale für den Trophäenschrank mitbringen.

Im Schulalltag wird neben dem Sportunterricht vor allem in den Pausen viel Bewegung mit speziellen Pausenspielen angeboten. Es stehen Kettcars und andere Fahrzeuge zur Verfügung, die in der Mittagsfreizeit sehr intensiv genutzt werden. Eine Kletterwand, Tischtennisplatten, ein Tisch-Kicker und ein Basketballkorb runden das Angebot ab.



Als weiterer Höhepunkt für die Schule wurde im Oktober die neue Bewegungslandschaft in Betrieb genommen. Die Spende des Krematoriums Memmingen und eine große private Einzelspende an den Förderverein der Reichshainschule waren die Anschubfinanzierung für dieses Projekt. Die Planung, Bauausführung und Restfinanzierung übernahm die Stadt Memmingen. Die Kinder waren von der Anlage so begeistert, dass in der Anfangszeit oft gar keine Bewegung mehr möglich war vor lauter Andrang.

Kunst und Gestaltung

Die Reichshainschule beteiligte sich 2016 mit insgesamt fünf Kunstwerken am Malwettbewerb des Kulinarischen Wintermarkts am Schmiedplatz. Die beiden ersten Klassen gewannen mit ihrem Gemeinschaftsprojekt den ersten Preis, die Kunst-AG kam auf Platz 2. Das künstlerische Gestalten nimmt in der Reichshainschule breiten Raum ein. Verschiedene Gruppen und Klassen gestalten mit ihren wechselnden Kunstwerken ganzjährig das Schulhaus.



Feste und Feiern

Gemeinsam feiern stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit der Schule. Beim jährlich stattfindenden Schulfest im Mai konnten die Familien und Freunde der Reichshainschule tolle Vorführungen und schön gestaltete Kunstwerke bewundern und zusammen mit ihren Kindern in entspannter Atmosphäre einen schönen Nachmittag auf dem Schulgelände verbringen. Gutes Wetter, spannende Spielstationen, eine Cocktail-Bar und leckere Verpflegung durch Elternbeirat und Klassenelternsprecher trugen zu einem guten Gelingen bei.

Über das Jahr verteilen sich weitere neue und traditionelle Feste. Die Mädchen feiern den Weltmädchentag mit einer „Ladies Night“ und die Jungen veranstalten eine „Männerwirtschaft“. Dabei wird im Schulhaus übernachtet, zusammen gekocht oder gegrillt, Sport, Vorträge, Filme, Nachtwanderungen oder Stadtführungen werden angeboten, und es wird natürlich gemeinsam gespielt, getanzt oder einfach nur geratscht. Am „Gumpigen Donnerstag“ gibt es eine Polonaise durchs Schulhaus und Party in der Turnhalle. Das SMV-Team veranstaltete eine Filmvorführung und eine Weihnachtspost-Aktion.

Schulfrühstück

Dank der Unterstützung durch die BLLV-Kinderhilfe e.V. und den Rotary-Club Memmingen-Allgäuer Tor kann die Reichshainschule täglich Frühstück für ihre Schülerinnen und Schüler anbieten. Es gibt Müsli, Obst und Joghurt, damit die Kinder gut gestärkt in den Schultag gehen können. Das Frühstück wird täglich von unserer „Frühstücksfrau“ liebevoll hergerichtet. Die Schülerinnen und Schüler helfen beim Tischdecken und Abräumen.

Spenden sammeln

Seit Jahren beteiligt sich die Reichshainschule aktiv an der jährlichen Haussammlung des Landesbund für Vogelschutz (LBV) und wurde 2016 erneut Landesieger mit dem besten Sammelergebnis aller Förderschulen in Bayern.

BERUFLICHE SCHULEN

Johann-Bierwirth-Schule Staatliche Berufsschule I

Aktuelle Zahlen zum Schuljahr 2015/2016

Große Umbrüche sind bei den Schülerzahlen zu beobachten. An der Schule boomen Industrieberufe der Metall- und der Elektrotechnik. Trotzdem klagt auch die Industrie über Nachwuchssorgen. So erfreulich die verbesserten Chancen für ausbildungswillige Jugendliche sind, der Engpass zwingt Betriebe, Auszubildende mit mangelhafter Eingangsqualifikation einzustellen. Schon jetzt erreichen die Ergebnisse in Facharbeiterprüfungen nicht mehr das Niveau der Vorjahre. Die Berufsschule steht vor der besonderen Herausforderung, künftig im Unterricht verstärkt zu differenzieren, um die schwachen Schüler zu fördern und die leistungsfähigen mehr zu fordern. Dafür wird zusätzliches Personal benötigt. Siebzehn Ausbildungsberufe in fünf Berufsfeldern werden bis zur Facharbeiterprüfung begleitet. Als größtes Kompetenzzentrum für Metalltechnik in Schwaben bildet die Schule inzwischen 1.190 Schülerinnen und Schüler als Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, KFZ-Mechatroniker und KFZ-Mechatroniker der Fachrichtung System- und Hochvolttechnik aus. Im Fachbereich Elektrotechnik werden 460 Auszubildende in den Berufen "Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik", "Elektroniker für Automatisierungstechnik" sowie "Elektroniker für Geräte und Systeme" unterrichtet. Im Berufsfeld Bau- und Holztechnik mit 260 Schülerinnen und Schülern bietet die Schule Berufe wie Schreiner und Zimmerer für jeweils ein Berufsgrundschuljahr in Vollzeitform an. In dualen Ausbildungsgängen werden Schreiner, Hoch-/Tiefbaufacharbeiter und Stahlbetonbauer unterrichtet. Mit interessanten und vor allem leckeren Projekten wie einem Plätzchenbasar in der Weihnachtszeit oder Informationsveranstaltungen zum Fair-Trade-Handel bereichert die Nahrungsabteilung die Schule. Dazu tragen 96 Auszubildende zum Bäcker, Konditor und zur Fachverkäuferin im Bäcker- und im Konditorenhandwerk und im Fleischerhandwerk bei. Mit 33 Jugendlichen stellt die Abteilung Körperpflege die kleinste Abteilung dar. Das Berufsvorbereitungsjahr wird zusammen mit einem Maßnahmeträger unterrichtet. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in Vollzeit auf den Beruf und auf die externe Quali-Prüfung vorzubereiten.

Im Februar 2016 wurde an der JBS eine weitere Klasse eingerichtet: eine Vorklasse zum Berufsintegrationsjahr. Seit September 2015 wird an der JBS eine BIJ/V-Klasse beschult und seit April eine zusätzliche Sprachintensivierungs-klasse. Beschult werden berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge, die in der Regel minderjährig und unbegleitet nach Deutschland kommen. Die Notwendigkeit, die-

sen, meist hoch motivierten und teilweise bereits gut ausgebildeten Menschen einen Einstieg in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen, wurde vom Freistaat erkannt und in diesem Projekt umgesetzt. Der Unterricht wird aus Mitteln des Freistaates Bayern finanziert und dient – im Regelfall angelegt auf zwei Jahre – dem Spracherwerb und dem Erreichen der Ausbildungsreife der Jugendlichen. Ein großer Teil des Unterrichts wird von Lehrkräften mit der Lehrbefähigung Deutsch als Zweitsprache übernommen. Integrierender Berufsschulunterricht ergänzt das Fach Deutsch und verknüpft den Spracherwerb mit Inhalten allgemeinbildender Fächer wie Sozialkunde, Mathematik, Landeskunde, Lebenskompetenz und Sport. Fachpraktische Fächer vermitteln Fähigkeiten und Fertigkeiten und bahnen einen Einblick in verschiedene Berufsfelder an. Begleitet werden Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrkräfte durch einen Sozialpädagogen.

In diesem Schuljahr unterrichten 50 hauptberufliche, elf nebenberufliche Lehrkräfte und drei Referendare die Schülerinnen und Schüler. Außerdem sind die Lehrer über den Pflichtunterricht hinaus an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung beteiligt.

Förderpreise für besondere Leistungen

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung entlässt die JBS im Rahmen einer Feierstunde und im Beisein zahlreicher Ehrengäste ihre Absolventen. Dies geschieht zweimal im Jahr, da an der Schule sowohl Ausbildungsberufe mit dreijähriger als auch solche mit dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit geführt werden.

Abschlussfeier im Winter

Bei der Abschlussfeier der dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe wurden ebenfalls herausragende schulische Leistungen in Verbindung mit gesellschaftlichem Engagement belohnt. Der Förderpreis der Wirtschaft wurde vom Regionalgeschäftsführer der IHK, Herrn Markus Anselment an Herrn Philipp Wechselberger, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker bei der Miller GmbH, Altenstadt und an Herrn Tobias Mayr, Auszubildender als Elektroniker für Geräte und Systeme bei der Firma Rohde & Schwarz GmbH, Memmingen überreicht.

Der Staatspreis der Regierung von Schwaben wurde vergeben an: Philipp Wechselberger - Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Miller GmbH Altenstadt, Tobias Mayr - Auszubildender als Elektroniker für Geräte und Systeme, Rohde & Schwarz Memmingen, Thomas Wölflle - Auszubildender als Industriemechaniker, Grob-Werke Mindelheim, Maximilian Hofer - Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, SM Weber KG Bad Wörishofen, Matthias Moser - Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Plansee GmbH Lechbruck und Hannes Wahl – Auszubildender als

Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, B&S Sicherheitstechnik GmbH Altenstadt.



Abschlussfeier im Sommer

Ein Höhepunkt der Abschlussfeier im Sommer ist die Verleihung des "Architektenpreises" für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement. Frau Dipl.-Ing. Elke Graf vom Architekturbüro Börner + Graf konnte den Preis, der mit 500 Euro dotiert ist, an Markus Maier überreichen. Herr Maier ist Auszubildender zum Bäcker in der Bäckerei Martin Kohler in Unteregg.



Der Staatspreis der Regierung von Schwaben ging an:

Markus Maier, Träger des Architektenpreises, Markus Petschnik, Auszubildender als Maurer, Alois Schuster GmbH in Eppishausen, Bettina Leutelt, Auszubildende als Industriemechanikerin, Grob-Werke Mindelheim, Jürgen Kernitzki, Auszubildender als Industriemechaniker, Aros Hydraulik Memmingen, Joachim Lewin und Alexander Stephan, beide Auszubildende als Industriemechaniker, Demmeler Maschinenbau Heimertingen, Ali Pelivan, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Miller GmbH, Altenstadt und Marius Hilbrand, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Stoba Sondermaschinenbau, Memmingen.

Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Wirtschaft

Der Förderverein unterstützt die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule mit finanziellen Zuwendungen aus Spendenmitteln und Mitgliedsbeiträgen. Der Förderkreis der Wirtschaft hat die Schule auch im Jahr 2015/16 mit Zuwendungen tatkräftig unterstützt. So wurde ein neuer moderner Internetauftritt ermöglicht.

Rohde und Schwarz-Preis

Excellent, offen, kreativ sein. Unter diesem Leitspruch haben Geschäftsführer Jürgen Steigmüller und Personalentwickler Peter Rudolph vor einigen Jahren den R&S-Preis zur Förderung der Projekt- und Teamarbeit ins Leben gerufen. Elf Projektgruppen aus zwei Klassen haben sich erfolgreich daran beteiligt. Bestandteil der Bewertung waren die Einhaltung der Vorgaben bezüglich Kosten, Arbeitszeit und Größe aber auch die tatsächliche Ausführung der Arbeit, die Dokumentation und nicht zuletzt auch die Präsentation. Alle Projektarbeiten zeugten von hoher Kreativität und viel Engagement der Teilnehmer, die von ihren Ausbildungsfirmen bestens unterstützt wurden.

Im Beisein des Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger und der Presse konnten Herr Steigmüller und Herr Rudolph in diesem Jahr die Geldpreise an zwei erste Plätze und einen dritten Platz für die Entwicklung eines elektronischen Stimmungsbarometers vergeben.

Platz 3 belegte ein Team der Firma Rohde und Schwarz:

Projekt „**Moodmeter**“

Felix Notz, Julian Schmid, Lukas Nägele, Sebastian Falger, und Roland Stückle

Platz 1 teilen sich 2 Teams:

Projekt „**Psychische Belastung der Mitarbeiter**“
Doreen Schneider, Natalie Rauh, Fa. OTT Hydromet, Jennifer Wöbke, Fa. SEBA Hydrometrie, Manuel Griesbaum, Fa. RAWE, Tobias Strothauer, Fa. Knestel Elektronik

Projekt „**Humor Box 1.0**“

Michael Kirsch, Benjamin Fötsch, Philip Bürk, Richard Neß, Tim Schöne, Fa. Steca

Falschgeldschulung

Am 09.11.2015 besuchten Herr Dorsch und Herr Stransky von der Deutschen Bundesbank die Schule und hielten einen Vortrag über das Thema Falschgeld. Sie zeigten unter anderem mehrere verschiedene Geldscheine und es sollte festgestellt werden, welche Geldscheine falsch bzw. richtig sind. Des Weiteren erklärten sie die unterschiedlichen Methoden, wie Falschgeld zu erkennen ist. Dabei legten sie die Scheine auch unter UV-Licht, um den Unterschied zwischen einem echten und einem unechten Geldschein zu verdeutlichen.



Fair Trade

Ein umgestaltetes Klassenzimmer der Johann-Bierwirth-Schule wurde in der zweiten Februarwoche zum Zentrum einer Eine-Welt-Aktion. In der lernfeldübergreifenden Projektarbeit haben die Schülerinnen und Schüler der Nahrungsabteilung, zusammen mit den Religionsklassen, eine Verkaufsaktion von Eine-Welt-Produkten vorbereitet und durchgeführt.



So wurden fast 200 Euro erwirtschaftet, die einem sozialem Engagement im Raum Memmingen zugutekommen. In diesem Jahr konnte der Spendenscheck Herrn Stefan Gutermann für das Projekt "MeWaiKi" überreicht werden. Das Projekt der evangelischen Kirchengemeinde unterstützt Waisenkinder in Tansania mit medizinischer Hilfe, Kleidung, Schulbildung und vielem mehr.

Autorenlesung mit Michael Peinkofer

Auch dieses Jahr besuchte wieder ein erfolgreicher Allgäuer Autor die Johann-Bierwirth-Schule. Nach Michael Kobr, Autor des Kommissars Klufinger, war es in diesem Jahr der Kemptner Schriftsteller Michael Peinkofer.



Bildungspartnerschaft mit der Ukraine „Tschernihiw – Memmingen“

Die Zusammenarbeit im Bildungsbereich begann im Jahr 1994 bei einem ersten Treffen mit dem Leiter der Bildungsabteilung Tschernihiw – einer Stadt mit 300.000 Einwohnern und dem Kolpingleiter, dem späteren Koordinator der deutschen Delegation E. Rowedder wie dem ehemaligen Schulleiter des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums Jakob Küner, Herrn, P. Zimmermann auf Zustimmung des damaligen Herrn Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger. Im Jahr 2015 wurde in der Bildungspartnerschaft, die früher von der Staatskanzlei gesponsert wurde und momentan von der Stadt Memmingen gefördert wird, über neue Konzepte und Projekte nachgedacht. Eine Delegation, bestehend aus A. Salessky Koordinator der Arbeitsgruppe- und zwei Direktoren aus Tschernihiw sowie der Bildungskoordinatoren U. Marten und G. Schuster mit Mitarbeitern, tauschte sich über die Bildungssysteme der beiden Regionen aus und legten neue Schwerpunkte der Zusammenarbeit fest.



Chinesische Berufsschulleiter zu Besuch in Memmingen

Eine Gruppe chinesischer Berufsschulleiter besuchte im Rahmen einer Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung die gewerbliche Johann-Bierwirth-Schule in Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte die Gäste im Rathaus. Das Stadtoberhaupt gab im Rahmen seiner Begrüßung einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung Memmingens. Das duale System sowie der handlungsorientierte Unterricht in den

jeweiligen Lernfeldern ist bei den Besuchern auf besonderes Interesse gestoßen.



An den offiziellen Teil schloss sich ein heiterer Austausch an.

Berufsschulsozialarbeit und Schulpsychologie

Bei Fragen oder Problemen in der Schule, im Betrieb oder in der Familie stehen den Schülern drei speziell ausgebildete Ansprechpartner zur Verfügung:

- Der Schulsozialpädagoge, Herr Oliver Selmi-kat, ist während der Schulzeit ganztätig an der Johann-Bierwirth-Schule erreichbar.
- Herr Josef Müller berät Schüler in Fragen der Schullaufbahn.

Die JBS unterstützt Mittelschüler bei der Berufsorientierung

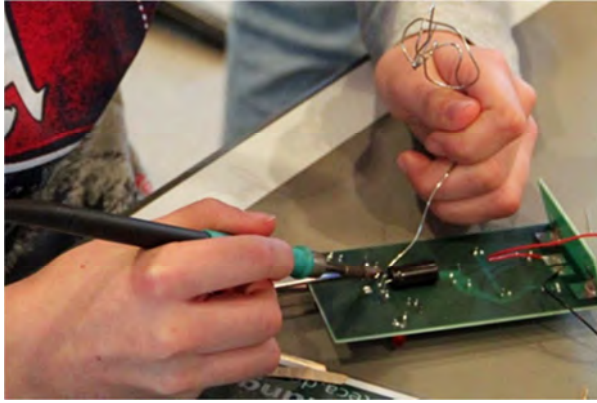
Auch in diesem Schuljahr gab es ein Angebot der Johann-Bierwirth-Schule für die Mittelschulen in Memmingen und Umgebung. Ziel ist es, die Berufsorientierung praxisnäher zu gestalten und gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

An einem Nachmittag konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe in den Werkstätten der Johann-Bierwirth-Schule praxisnah kennenlernen. Nicht nur den begehrten Berufen der Metallindustrie wurde Interesse entgegengebracht, auch viele Handwerksberufe erhielten großen Zuspruch.

Berufsinformationsmesse

Ausbildung sichert Zukunft – Chancen ergreifen!

Der Arbeitskreis Schule – Wirtschaft unter der Leitung von Martina Faulhaber und Bertram Hörtensteiner - war mehr als zufrieden. Ausstellende Firmen gaben sehr gute Rückmeldungen und waren erfreut über die große Resonanz.



Im Vorfeld wurde an den betreffenden Schulen intensiv vorbereitet und so kamen viele junge Menschen um sich ihre Zukunft zu sichern. Denn jeder Jugendliche erkennt - derzeit besonders-, dass eine qualifizierte Ausbildung der Start in ein erfülltes Berufsleben ist. Auch die Memminger und Unterallgäuer wirtschaftliche Situation, verbunden mit dem Platzangebot, eröffnet fast allen Schulabgängern eine Ausbildung zu absolvieren. Die gern besuchten, lebendigen alljährlichen Werkstätten und auch die informationsfreudigen jungen Auszubildenden zeigten auf, was alles in der Ausbildung von den Jugendlichen erwartet wird und auf sie zukommt.

In dem Schulgebäude der Johann-Bierwirth-Schule hatten – rekordverdächtig - 51 Firmen regen Zuspruch. Weitere Anfragen wurden schon im Februar von neuen Firmen gestellt.

**Staatliche Wirtschaftsschule
Staatliche Berufsschule II
(im Staatl. Kaufmännischen Berufsbildungs-
zentrum Jakob Küner Memmingen)**



Qualitätssicherungsprozess konsequent fortgeführt

Das BBZ Jakob Küner an der Bodenseestraße 41 mit der Staatlichen Berufsschule II und der Staatlichen Wirtschaftsschule ist eines der wenigen beruflichen Kompetenzzentren in Bayern mit Bildungsgängen ausschließlich im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Als QMBS-Schule hat das BBZ Jakob Küner wiederum einige wichtige Prozesse zur Weiterentwicklung der beiden Schulen angestoßen und fortgeführt. QMBS steht für Qualitätsmanagement an Beruflichen Schulen in Bayern. Die mit der Regierung von Schwaben ge-

troffenen Zielvereinbarungen lagen in den Handlungsfeldern Werteerziehung (z. B. Regeln des Umgangs miteinander), individuelle Förderung im Unterricht (z. B. Lernen lernen) und „Individualfeedback“.

Besonderes Augenmerk legten die Lehrkräfte des BBZ auf die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Ausbildungsbetrieben und Eltern. In zwei Workshops wurden Maßnahmen erarbeitet, wie die hervorragenden Beziehungen zu den außerschulischen Partnern weiter verbessert werden können. Die Maßnahmen werden durch Arbeitsgruppen koordiniert und umgesetzt.

Außerdem haben die Lehrkräfte des BBZ in Zusammenarbeit mit der Regierung von Schwaben ein Schulentwicklungsprogramm erarbeitet.

Erweiterte Schulleitung eingeführt

Das BBZ Jakob Küner gehört zu den Schulen Bayerns, die die Möglichkeit haben, bei der Personalführung und –betreuung innovative Wege zu gehen. Der Schule wird vom Ministerium im Rahmen der erweiterten Schulleitung mehr Führungspersonal und mehr Führungszeit zur Verfügung gestellt. Die Führungsspanne der Führungskräfte verringert sich auf ca. zwölf zu betreuende Lehrerinnen und Lehrer. Damit ist eine noch effektivere, zeitgemäße und wertschätzendere Personalführung möglich, die die Motivation der Lehrkräfte noch besser fördert. Die Lehrerinnen und Lehrer können zielorientierter zum Wohle der Schülerinnen und Schüler ihren Unterrichts- und Erziehungsauftrag erfüllen. Mit der erweiterten Schulleitung entsteht an beiden Schulen eine zeitgemäße Führungs- und Leitungsstruktur. Jedes Mitglied der erweiterten Schulleitung betreut und führt künftig ein Team von zwölf Lehrkräften. Dies wird positive Effekte auf die Unterrichtsentwicklung in den einzelnen Fachgruppen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler haben.

Ganztageschule etabliert

Seit mittlerweile vier Jahren bewährte sich auch im vergangenen Jahr die gebundene Ganztagesklasse. Mit dem Mehr an Unterrichts- und Betreuungszeit konnte den Schülerinnen und Schülern als einzige Wirtschaftsschule Schwabens erneut dieses für viele Eltern und Schüler sehr attraktive Unterrichtsangebot unterbreitet werden.

Die Schule ist davon überzeugt, dass mit diesem pädagogischen Konzept die jungen Menschen gezielter gefördert und unterstützt werden können. Die Ganztagesklasse in der siebten Jahrgangsstufe wird von den Eltern, den Schülerinnen und Schülern angenommen. Das BBZ erhält positive Rückmeldungen von der ganzen Schulgemeinschaft. Die Ganztagesklasse soll in der 7. Jahrgangsstufe erfolgreich etabliert werden.

Rahmenbedingungen verändern sich

Auch im vergangenen Schuljahr arbeiten die Lehrerinnen und Lehrer sehr erfolgreich an der Umsetzung des neuen Lehrplan Plus an der Wirtschaftsschule. Als eine der bedeutsamsten Wirtschaftsschulen in Bayern mit Sitz der internationalen Übungsfirmenzentrale unterstützen die Lehrkräfte auch andere Wirtschaftsschulen als Mitglieder in Lehrplankommissionen und als Multiplikatoren der Regierung von Schwaben. Die Schule kann mit ihrem hohen Qualitätsstandard, mit ihrem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern, die den M-Zweig erfolgreich besuchen, ihren guten Ruf in der Region, den überdurchschnittlichen Vermittlungsquoten der Schülerinnen und Schüler, den guten Ergebnissen bei der Fortsetzung der schulischen Laufbahn, z. B. an der beruflichen Oberschule, überzeugen. Bei den kompetenzorientierten Lehrplänen sieht die Schule den Vorteil, dass weniger Lerninhalte als bisher geprüft und vermittelt werden müssen und der „Stoffdruck“ sinkt. Stattdessen werden die notwendigen Kompetenzen mit beispielhaften Lerninhalten vermittelt. Kompetenzorientierung unterstützt das nachhaltige Lernen, was bedeutet, dass es nicht mehr so sehr auf das kurzfristige Auswendiglernen ankommt. Die Schule geht davon aus, dass im Unterricht auch Schülerinnen und Schüler mit nicht so guten Lernvoraussetzungen besser gefördert werden können. Damit wird die Wirtschaftsschule für viele Schülerinnen und Schüler noch attraktiver.

Im Jahr 2016 hat sich das BBZ beim bayerischen Bildungsministerium für einen zweijährigen Schulversuch zur Vorbereitung auf die zweijährige Wirtschaftsschule beworben. Die Bewerbung wurde vom Ministerium positiv entschieden, so dass in einer Art „Vorklasse“ die betreffenden Schülerinnen und Schüler durch intensive Sprachförderung auf den Eintritt in die zweijährige Wirtschaftsschule vorbereitet werden können. Dieses Angebot ist insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund geeignet. In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Kolping leisten damit die Lehrkräfte einen entscheidenden Beitrag zur Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund in der Region. Auch an der Berufsschule führt das BBZ derzeit zwei Berufsintegrationsklassen mit dem Kooperationspartner bfz. Bei der Neuordnung der Büroberufe hat die Berufsschule ebenfalls eine federführende Rolle bei der überregionalen Multiplikation des neuen Lehrplans und bei der Erstellung von Abschlussprüfungen der IHK. Für die Schülerinnen und Schüler im Bürobereich und für die Auszubildenden bedeuten die neuen Lehrpläne mehr Kompetenzen und weniger Auswendiglernen. Seit 2014 gehen die beiden Ausbildungsberufe Bürokaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation im neuen Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement auf. Die Ausbildungsbetriebe können in der dreijährigen Ausbildung mit Hilfe von Wahlmodulen

gezielt Schwerpunkte setzen. Die Stadt Memmingen hat sich dazu entschieden, dass sie weiterhin im Berufsbild Kaufmann/-frau für Büromanagement und nicht etwa im Bereich der Verwaltungsfachangestellten ausbildet. Neu ist außerdem, dass die Auszubildenden bereits nach der Hälfte der Ausbildung Prüfungsleistungen erbringen, die in das Abschlusszeugnis eingehen. Als regionales Kompetenzzentrum für die Büroberufe ist das BBZ mit der Neuordnung für die Zukunft gerüstet.

Bei all diesen anfallenden Aufgaben hat sich die Verbindung von Wirtschaftsschule und kaufmännischer Berufsschule in einem Schulzentrum bewährt: Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich fachlich aus und können ihre Erfahrungen aus dem Berufsschulunterricht an der Wirtschaftsschule einbringen und umgekehrt.

Schulausstattung verbessert

Aufgrund der ständigen Veränderungen in der Arbeitswelt der Berufs- und Wirtschaftsschüler erwarten die Schulpartner eine zeitgemäße Ausstattung der Schule. Mit Unterstützung der Stadt Memmingen konnte im Jahr 2016 die Möblierung der Arbeitsräume für die Lehrkräfte verbessert werden.

**Staatliche Berufsschule
in der 2- u. 4-stufigen Form
im BBZ Jakob Küner Memmingen**

Das Kalenderjahr 2016 bescherte der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen neue Impulse, von denen nicht nur Eltern, Schüler und Lehrer, sondern auch Partner außerhalb Memmingens und des Unterallgäus profitierten. Durch die Einführung der neuen Wirtschaftsschulordnung, die seit dem Schuljahr 2014/15 in Kraft getreten ist, ergibt sich ein zunehmender Kooperationsbedarf zur Umsetzung des „Lehrplans Plus an Wirtschaftsschulen“. Um den Ansprüchen eines handlungs- und kompetenzorientierten Unterrichts gerecht zu werden, schrieb die Regierung von Schwaben etliche Fortbildungsmaßnahmen aus, die zum Teil an der Schule stattfanden. Einen großen Raum nahmen dabei die Umstrukturierung des Unterrichts sowie der Bereich der Übungsunternehmen als Abschlussprüfungsfach ein, um die bayerischen Wirtschaftsschulen für die Herausforderungen der kommenden Jahre zu stärken. Gleichfalls von Bedeutung für die Wirtschaftsschule war das Treffen der bayerischen Schulaufsichtsbeamten für die kaufmännischen beruflichen Schulen bei den Bezirksregierungen, das im Oktober in Memmingen stattfand. Die Gäste, die am

14.10.2016 zu Besuch waren, haben sich eingehend über das Schulleben, die Entwicklungen und über das neue Prüfungsfach Übungsunternehmen informiert.

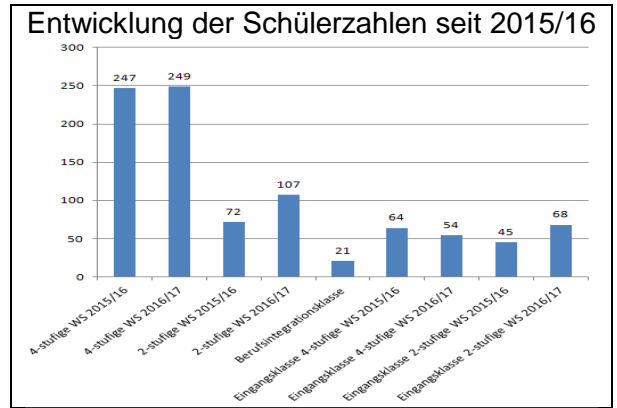
Ein Besuch der besonderen Art stand mit der Ankündigung des Obersten Rechnungshofes Anfang Dezember 2016 ins Haus. Im Rahmen einer Querschnittsprüfung zu den offenen und gebundenen Ganztagsangeboten an staatlichen Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen in den Regierungsbezirken Oberpfalz, Mittelfranken und Schwaben kam es zu einer dreitägigen Erhebung, die sich auf die gebundene Ganztagesklasse der 7. Jahrgangsstufe konzentrierte. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn es wurde der Schule eine solide und beanstandungsfreie Arbeit bescheinigt.

Im Laufe des vergangenen Jahres bahnten sich zudem mit dem Media Markt Memmingen, mit der MAGNET-SCHULTZ GmbH & Co. KG und dem Landestheater Schwaben drei Schulpartnerschaften an. In den Kooperationsverträgen sind Berufsinformationsabende, Betriebsbesichtigungen, Praktikumswochen, Innovationstage mit Marktrally sowie Präsentationen von Auszubildenden im Fach betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle vereinbart. Ein Bestandteil der Kooperation mit dem Landestheater ist neben theaterpädagogischen Begleitprogrammen das Projekt „Heimat der Träume“, das eine multikulturelle Begegnungswerkstatt darstellt. Gemeinsam soll der Begriff Heimat aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet werden.

Weiterer Aufschwung wird nicht nur von der Neuausrichtung der Wirtschaftsschule oder einer Erweiterung des gebundenen Ganztagesangebots, sondern auch von der Einrichtung einer Berufsintegrationsklasse für junge Asylbewerber, Geflüchtete und Schüler mit Migrationshintergrund erwartet. Diese Klasse, in der die Teilnehmer innerhalb von zwei Jahren auf den Übertritt in die 2-jährige Wirtschaftsschule oder auf einen Start in einen Ausbildungsberuf vorbereitet werden, wurde von Seiten der Regierung von Schwaben erstmals genehmigt.

Dank dieser Entwicklungen haben die Schülerzahlen nach einigen Jahren des Rückgangs wieder zugenommen. Während im Schuljahr 2015/16 die Gesamtzahl bei 319 Schülerinnen und Schülern lag, sind die Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2016/17 auf insgesamt 377 gestiegen, siehe Diagramm.

Aktuell werden 17 Klassen unterrichtet, was den Klassenbestand um drei erhöht. Elf Klassen gehören zum Bereich der 4-stufigen und fünf Klassen zum Bereich der 2-stufigen Wirtschaftsschule. Hinzu kommt die neugebildete Berufsintegrationsklasse.



Aufgrund der Vorschriften zur Klassenbildung mussten in der 8. Jahrgangsstufe die drei aufsteigenden Klassen auf zwei Klassen reduziert werden. Angesichts der Steigerung schulischer Qualitäten, die der Schule im Zuge der externen Evaluation im Jahr 2014 attestiert wurden, hat die Attraktivität der Staatlichen Wirtschaftsschule als weiterführende Schule Bestand. Betrachtet man die Prognosen demografischer Entwicklungen von Schülerzahlen an Wirtschaftsschulen des Jahres 2014/15 lässt sich feststellen, dass sich die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen mit einem prozentualen Anstieg von rund 18 % im Vergleich mit dem bayernweiten Durchschnitt gut behauptet.

Hinsichtlich der gebundenen Ganztagesklasse in der 7. Jahrgangsstufe hat sich der im Schuljahr 2012/13 begonnene Weg kontinuierlich weiterentwickelt. Jedoch musste die Einrichtung einer 8. Klasse zurückgestellt werden, da sich die Mindeststärke zur Klassenbildung nicht erzielen ließ. Die Richtlinien für die Klassen- und Gruppenbildung an staatlichen Wirtschaftsschulen schreibt eine Mindestgröße von 16 Schülern vor. Die Ursachenforschung ergab, dass das Vorhaben nicht am Elternwillen scheiterte, sondern an der Zurückhaltung der Schülerinnen und Schüler, die in die 8. Jahrgangsstufe aufstiegen.

Im Schuljahr 2015/16 haben 72 von 78 Schülerinnen und Schülern die Wirtschaftsschule erfolgreich abgeschlossen. Besonders erfreulich ist, dass die Staatliche Wirtschaftsschule im landesweiten Vergleich wieder mit Prüfungsergebnissen aufwarten konnte, die den Durchschnitt übertrafen. Im Schuljahr 2016/17 werden in der 4-stufigen WS 65 und in der 2-stufigen WS 39 Schülerinnen und Schüler an der Abschlussprüfung teilnehmen.

Für die 9. Klassen der 4-stufigen WS und für die 10. Klassen der 2-stufigen WS gelten inzwischen ebenfalls die neuen Stundenpläne nach den Vorgaben des Lehrplans PLUS. Ab dem Schuljahr 2017/18 ist die schrittweise Übernahme abgeschlossen. Zur Abschlussprüfung im Sommer 2018 gilt für die Absolventinnen und Absolventen

der zwei- und vierjährigen Wirtschaftsschule erstmals die neue Prüfungsordnung. Die vierjährige Vorbereitungszeit bis zur neuen Abschlussprüfung war nicht nur der Umsetzung der neuen Lehrpläne oder den geänderten Prüfungsanforderungen gewidmet. Ausgearbeitet wurden auch genaue Vereinbarungen hinsichtlich der Wiederholung von Jahrgangsstufen im Zusammenhang mit dem Wechsel von alter zu neuer Stundentafel. Insbesondere aus Sicht der Abschlussprüfung sind für das Übergangsjahr im Falle des Nichtbestehens verschiedene Nachholmodelle ausgearbeitet worden, um allen Prüfungskandidaten einen erfolgreichen Abschluss zu ermöglichen.

Die Neufassung der WSO, die seit dem 28.11.2015 gilt, sieht folgende essentielle Neuregelungen vor: Neben der Aufhebung einstündiger Fächer entfällt die Unterscheidung von H-Schülern mit dem Schwerpunkt Handel und M-Schülern mit dem Schwerpunkt Mathematik. Damit wird das Fach Mathematik zum Unterrichtsprinzip für alle Klassen. Ebenfalls von weitreichender Bedeutung sind die geänderten Modalitäten von mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungsnachweisen, die Übernahme des Fachs Übungsunternehmen in die Abschlussprüfung, der Wegfall des Fachs Projektarbeit sowie die Zusammenlegung von Betriebswirtschaft und Rechnungswesen zum Fach Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen lässt sich sagen, dass der neue kompetenzorientierte Lehrplan erfolgreich von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe eingeführt werden konnte. Das Gleiche gilt für die Eingangsklassen der 2-jährigen WS. Die Lernbereiche erschließen sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Lernsituationen, die aus ihrem Alltag stammen. Auswendiglernen weicht somit aktivem und problemorientiertem Lernen. Im Jahr der Abschlussprüfung besteht die Möglichkeit, zwischen dem neuen Prüfungsfach Übungsunternehmen und Mathematik zu wählen.

Zur Erreichung der gesteckten Ziele findet in allen Klassen schulische Förderung durch Ergänzungsunterricht in den Kernfächern Englisch, Deutsch und Mathematik statt. Außerdem erhöht ein Zusatzangebot an Wahlfächern die Unterrichtsvielfalt. Beispielsweise wird seit Jahren ab der 8. Jahrgangsstufe Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Die altersgerecht gestalteten Lektionen vermitteln Sprachkompetenzen in alltäglichen Situationen sowie Spaß durch das Spielen kurzer Sketche und das Kochen landestypischer Gerichte. Ein besonderer Anreiz für die Schüler des Wahlfachs Französisch ist die alljährliche Fahrt nach Straßburg mit Besuch des Europäischen Parlaments. Auch im Fach Englisch sind die Schülerinnen und Schüler über die Anforderungen des regulären Fachunterrichts hinaus motiviert. Besonders erfreulich ist die zahlreiche und erfolgreiche Teilnahme der Wirt-

schaftsschüler an der Zertifikatsprüfung Englisch für Büroberufe und kaufmännische Dienstleistungsberufe.

Die Nähe zur beruflichen Praxis ist ein weiteres wesentliches Kennzeichen der Wirtschaftsschule: Übungsunternehmen als tatsächlich funktionierende und real agierende Großhandelsbetriebe, das gibt es in Bayern nur an den Wirtschaftsschulen. Ursprünglich in Memmingen an der Wirtschaftsschule entwickelt, ist dieses Konzept nicht nur in Bayern erfolgreich. Circa 240 aktive Übungsunternehmen werden zurzeit von der Übungsfirmenzentrale an der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen betreut. Da es sich bei diesem Fach um das Aushängeschild der Wirtschaftsschule handelt, gibt es auch internationale Beziehungen zu anderen europäischen Schulen. Im letzten Schuljahr reichten die geschäftlichen Verbindungen der Schüler bis hin zu Übungsunternehmen in Österreich, Italien, Ungarn und auch zur Ukraine (Tschernihiw). Die Übungsunternehmen sind in der Mitte Europas angekommen. Dies zeigt sich unter anderem auch an erfolgreichen Besuchen internationaler Übungsfirmenmessen wie zum Beispiel in Mailand.

Im Rahmen des Fachs Projektarbeit gelingt es den Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schülern bereits seit Jahren, bei den Bewertungen von Projekten durch die VR-Bank Memmingen eG vordere Plätze zu belegen. Im Schuljahr 2015/16 bekam die Schule für das eingereichte Projekt zum Thema: „Spielesammlung für die gebundene Ganztagesklasse - Wir stellen Spiele selber her“ den vierten Preis in Höhe von 1.500,00 Euro überreicht.

Ebenfalls gewürdigt werden muss das große soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler. Unter der Federführung der SMV und den Verbindungslehrern erlebte die Schule nach der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ vor einem Jahr erneut einen Aktionstag, um dieser Thematik Nachhaltigkeit zu verleihen. Zusammen mit dem Sänger und Paten dieses zukunftsgerichteten Projekts trugen die Schülerinnen und Schüler durch Interviews, Gesang, Geschichten aus dem Schulalltag und interessanten Fragen an die Gäste eindrucksvoll zum Gelingen der Feierlichkeit und der Umsetzung von Gewaltfreiheit bei.

Der Aktionstag bildete den Auftakt für zwei Folgeveranstaltungen. Zum einen bot das Landestheater Schwaben einen Theaterworkshop zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus an. 21 Schülerinnen und Schüler der 4-stufigen sowie der 2-stufigen WS hatten die Gelegenheit, den Zeitzeugen Herrn Grube zu befragen, der im Konzentrationslager Dachau inhaftiert war. Das Interview fand unter der Leitung von Theaterpädagogin Frau Schilling und Intendant

Herrn Weyers statt. Das Ergebnis der Befragung wurde in einem Film und zwei Podcasts dokumentiert. Darauf abgestimmt folgte zur weiteren Eindrucks-vertiefung eine Fahrt nach Dachau. Begleitet durch Lehrkräfte aus den Fachbereichen Geschichte und Religion besuchten alle neunten und zehnten Klassen der Wirtschaftsschule das ehemalige Konzentrationslager.

Positiv beeinflusst wird der Schulalltag auch durch das ehrenamtliche Wirken von Streitschlichtern und Schulsanitätern. Unterstützt durch die Johanner ließen sich erneut einige Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu Sanitätshelfern ausbilden. Aufgrund ihrer erworbenen Qualifikationen sind jene Schüler befähigt, Erste-Hilfe-Kurse für Neueinsteiger durchzuführen. Das Schulsanitätsteam besteht unter der Leitung einer Lehrkraft des Gesundheitsbereichs aus Schülerinnen und Schülern der Wirtschaftsschule und der Berufsschule, die freiwillig während des Unterrichts im Einsatz sind und die Erstversorgung von verletzten bzw. erkrankten Schülerinnen und Schülern gewährleisten. Ein besonderer Dank gilt dem Elternbeirat und dem Freundeskreis der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen e.V. für ihre Unterstützung in schulischen und außerschulischen Belangen. Im Schuljahr 2015/16 bestand der Elternbeirat aus sieben Mitgliedern, von denen drei auch im Schulforum tätig waren.

Neben dem Wandel in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft werden die Prozesse an der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen nachhaltig von der schulischen Landschaft beeinflusst. So gehören die M-Zweige sowie 9 plus 2 Modelle flächendeckend zu den Regelangeboten an den Mittelschulen und ermöglichen den Erwerb eines mittleren Bildungsabschlusses. Für die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen hat sich die Kombination aus 4-stufiger und 2-stufiger Form bewährt. In Abstimmung mit den anderen Schulen im Raum Memmingen werden diese zwei Züge sowohl im Bereich der Verwaltung, als auch bei Schulleitern, Beratungslehrern sowie von ortsansässigen Unternehmen geschätzt und gefördert.

Entsprechend diesen positiven Entwicklungen bestehen für die Absolventen beste Chancen, in kaufmännischen Berufen unterzukommen. Außerdem ermöglicht der Wirtschaftsschulabschluss im Zusammenhang mit dem Nachweis eines absolvierten Unterrichts im Fach Mathematik den direkten Übertritt in die weiterführende Fachoberschule. So erhielten nahezu alle Schülerinnen und Schüler nach dem Wirtschaftsschulabschluss einen Ausbildungsplatz oder besuchten eine weiterführende Schule.

Staatliche Berufsschule II (Kaufmännische Berufsschule) im BBZ Jakob Küner Memmingen

Schülerzahlen und Vorbildung

Im Schuljahr 2016/17 besuchen gegenwärtig 1.048 Schüler in 44 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen bestehen für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel:

Fachbereich Gesundheit:

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r,
Medizinische/r Fachangestellte/r

Fachbereich Büro:

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Fachbereich Handel:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in,
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r,
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Fachbereich Industrie:

Industriekaufmann/-frau

Fachbereich Bank:

Bankkaufmann/-frau

Die Schülergesamtzahl der Berufsschule ist gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben. Während im Fachbereich Bank, Büro und Handel ein leichter Schülerrückgang zu erkennen ist, nahm die Schülerzahl im Bereich Gesundheit sowie Industrie leicht zu. Außerdem werden am BBZ Jakob Küner berufsschulpflichtige Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag beschult.

Fachbereiche	2015/2016	2016/2017
Gesundheit	185 (17,54 %)	208 (19,84 %)
Büro	157 (14,88 %)	140 (13,35 %)
Handel	334 (31,66 %)	304 (29,00 %)
Industrie	242 (22,94 %)	259 (24,70 %)
Bank	94 (8,91 %)	82 (7,82 %)
JoA *	20 (1,90 %)	20 (1,90 %)
BAF / BIJ *	23 (2,16 %)	35 (3,39 %)
Gesamt Berufsschule	1.055 (100 %)	1.048 (100 %)

* Jugendliche ohne Ausbildung

* Berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge

Schulische Vorbildung	2015/2016	2016/2017
VS ohne qualifizierenden Abschluss	68 (6,45 %)	65 (6,20 %)
VS mit qualifizierendem Abschluss	111 (10,52 %)	120 (11,45 %)
Mittlerer Schulabschluss	697 (66,07 %)	662 (63,17 %)
Hochschulreife	65 (6,07 %)	69 (6,58 %)
Fachhochschulreife	85 (8,06 %)	88 (8,40 %)
Ohne Abschluss	4 (0,38 %)	1 (0,10 %)
Sonstige	26 (2,46 %)	43 (4,10 %)
Summe	1.055 (100 %)	1.048 (100 %)

Bemerkenswert ist die erforderliche Vorbildung der Schüler für kaufmännische Berufe an der Berufsschule, ca. 80 % der Schülerinnen und Schüler besitzen den mittleren Schulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Diese Zahlen zeigen, dass die Anforderungen in kaufmännischen Berufen hoch sind.

Neuordnung des Büroberufs und Berufsgruppenbeschulung

Der neue Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement startete erfolgreich. Im Mittelpunkt der schulischen Ausbildung stehen Büromanagementprozesse, Geschäftsprozesse und Kommunikation sowie Kaufmännische Steuerung und Kontrolle. Im Betrieb können die angehenden Kaufleute für Büromanagement bestimmte Kernqualifikationen durch Wahlqualifikationen vertiefen und ergänzen. Den ersten Teil der Abschlussprüfung legen die Auszubildenden im Rahmen einer gestreckten Abschlussprüfung erstmals im Frühjahr 2016 ab.

Bereits zum fünften Mal findet im Schuljahr 2016/17 eine berufsgruppenübergreifende Beschulung von Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten der 10., 11. und 12. Jahrgangsstufe zusammen mit Kaufleuten im Einzelhandel statt. Die berufsgruppenübergreifende Beschulung hat den Vorteil, dass die Auszubildenden in dem Beruf „Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte“ nicht nach Augsburg fahren müssen, da auf Grund der geringen Schülerzahl bei diesem Beruf bisher keine eigenständige Fachklasse in Memmingen gebildet werden konnte. Inzwischen legten die ersten Schülerinnen und Schüler ihre Abschlussprüfung mit über dem bayerischen Durchschnitt liegenden Ergebnissen ab.

Projekte und Veranstaltungen

Die Berufsschule kann erneut mehrere bemerkenswerte Aktivitäten für Schule und Schüler sowie Ausbilder im Jahre 2016 aufweisen:

Projekt Ascot

Die Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München wurde die letzten zwei Jahre durchgeführt. Im Rahmen eines Projekts Ascot mit einer Industriefachklasse wurde eine Studie zur technologiebasierten Messung beruflicher Kompetenzen erstellt. Ziel des Projekts war es, am Arbeitsmarkt verwertbare Handlungskompetenzen, die für die Ausbildung einer qualitativ hochwertigen beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendig sind, beschreibbar und empirisch messbar zu machen.

Um zu überprüfen, wie sich der Wissensstand der Schülerinnen und Schüler durch Ausbildung und Unterricht verändert, führte die Universität bereits Ende des letzten Schuljahres mit einer Industriefachklasse eine Testreihen durch, die im Juli 2015 mit der gleichen Schulklasse nach Behandlung des Schulstoffs und Sammeln von Berufserfahrung in den Betrieben wiederholt wurde. In einer Auswertung und Rückmeldung der LMU München werden die Kompetenzstände bzw. die erbrachten Leistungen der Auszubildenden im Industriebereich des BBZ Jakob Küner Memmingen als „bemerkenswert“ eingeschätzt.

Das Schulleben wurde im **Industriebereich** durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen ergänzt. Im Rahmen des Unterrichtsfachs „Betriebliche Projektarbeit“ lautete das Thema einer Schülerin „Organisation einer Pressekonferenz“. Hierbei ging es um die Planung und letztendlich die Durchführung einer Pressekonferenz anlässlich der Vorstellung eines neuen Musterhauses der Firma Bau-Fritz in Langenargen am Bodensee. Vortrag und Haus waren so beeindruckend, dass die Klasse IK12B im Rahmen der Lehrfahrtenwoche das Musterhaus der Firma Bau-Fritz besichtigte.

Bank-Azubis beraten Wirtschaftsschüler

Berufsschüler/innen der Klasse BK11A – Bankkaufleute im 1. Ausbildungsjahr informierten die 7. Klassen der Wirtschaftsschule über die verschiedenen Formen des Jugendgirokontos. Vier Auszubildende der BK11A haben außerdem ihren Ausbildungsbetrieb vorgestellt.

Ein spannender Tag in München

Einen spannenden Tag erlebten die Bank-Azubis des zweiten Ausbildungsjahres beim Besuch der diesjährigen Hauptversammlung der BMW AG im Olympiazentrum in München.

Falschgeldseminar der Deutschen Bundesbank

Im Juni 2016 wurde das BBZ Jakob Küner von den Mitarbeitern der Deutschen Bundesbank besucht. Sie hielten einen Vortrag über Falschgeld und wie man dieses anhand von einfachen Prüfkriterien erkennt.

MuBiK

Im Rahmen der Kooperation zwischen Mittelschulen und Berufsschulen, kurz MuBiK, bekamen Mittelschülerinnen und Mittelschüler Gelegenheit, einen Einblick in eine kaufmännische Berufsschule zu gewinnen. Nach einer kurzen Vorstellung des BBZ Jakob Küner führten drei Auszubildende aus dem **Einzelhandel** ihre Verkaufsgespräche unter Beobachtung von Schülerinnen und Schülern, sowie Lehrern durch. Danach ging es in die Bewertung und Diskussion der praxisnahen Dialoge zwischen Kunde und Verkäuferin.

Über den „regulären Unterricht hinaus wurde der Berufsschulalltag mit verschiedenen Betriebsbesichtigungen bereichert. Mit den Pharmazeutisch-Kaufmännischen Angestellten erfolgte ein Besuch in der „Bahnhofs-Apotheke“ in Kempten.

Die Einzelhändler besuchten die Ausbildungsfirma „Fahrrad Heiß“, das „Bauhaus“ und das „Sanitätshaus Zelt“. Außerdem wurden die Auszubildenden von der Schuldnerberatung Memmingen und den Falschgeldspezialisten der Bundesbank informiert.

Einen besonders interessanter Vormittag fand in Lautrach bei der Regens Wagner Stiftung statt.

Nachdem die Klasse EK11C (zweites Ausbildungsjahr) zwei Verkaufsgespräche ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler im Laden beobachtet hatten, führte der Marktleiter die Berufsschulklasse durch die Einrichtung.

Einmal selbst die Rolle des Zahnarztes übernehmen; dies konnte die Klasse der Zahnmedizinischen Fachangestellten im ersten Ausbildungsjahr beim Besuch der Firma IVOCLAR VIVAD-ENT, einer der marktführenden Betriebe auf dem Sektor der plastischen Füllungsmaterialien.

Ausbildungsmesse

Ein fester Termin ist die in Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft jährlich stattfindende Ausbildungsmesse, wofür die Schule Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und den Ablauf organisiert. Die Kollegen der Berufsschule und der Wirtschaftsschule leisten zum großen Erfolg dieser Veranstaltung jährlich einen großen Beitrag.

Auslandsaufenthalte der Berufsschüler in England

Fast schon Tradition hat das Schülerprojekt in Kooperation mit dem European College of Business and Management in London. 24 Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen Industrie Büro und Bank nahmen an diesem Projekt im Zeitraum vor Pfingsten teil. Vorbereitung, dreiwöchiger Aufenthalt in London mit erfolgreicher Abschlussprüfung und Nachbereitung waren wiederum ein großer Erfolg. Die Prüfung in London bestand aus einer dreistündigen Klausur, einer mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Projektarbeit.

Bei Bestehen der Prüfungsleistungen wurden den Schülern folgende Zeugnisse ausgestellt:

- Das ECBM-Zertifikat des European College of Business and Management
- Das IHK-Zeugnis des European College of Business and Management
- Das B-Tec Professional Development Certificate (entspricht dem Abschluss des ersten Jahres einer englischen Universität)
- Das PITMAN-Zertifikat, das eine mündliche Ausdrucksfähigkeit im Englischen bescheinigt

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurden die Zertifikate im Dezember 2016 im Beisein von Herrn Schulleiter Günther Schuster an die Teilnehmer der Staatl. Berufsschule II Memmingen überreicht.

Sprachkompetenz entsteht jedoch nicht nur durch Auslandsaufenthalte: Auch in diesem Schuljahr erfreute sich die Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung an der Berufsschule einem großen Zuspruch.

Auslandspraktikum in Bristol

Elf Auszubildende aus dem Fachbereich Handel stellten sich der Herausforderung eines Auslandspraktikums in England. Zwei Wochen arbeiteten sie in Bristol im Südwesten Englands und konnten dabei ihre Englischfähigkeiten und interkulturellen Kompetenzen festigen und ausbauen.



Praktikantinnen bei Better Food, einem Bio-Supermarkt

Jugendliche ohne Ausbildung stellen in der Mewo-Kunsthalle aus

„KunstAusBildung – oder die Kunst auszubilden“ ist der Titel dieses Projekts. Erstmals arbeiteten

Berufsschule, Arbeitsagentur und Jugendliche ohne Ausbildung in einer Maßnahme mit kunsttherapeutischem Ansatz zusammen. Die sechzehn jungen arbeitslosen Jugendlichen, die Schüler in der „JoA-Klasse“ am Berufsbildungszentrum Jakob Küner sind, wurden nicht nur Fertigkeiten im künstlerischen Bereich vermittelt. Dieses Projekt fördert insbesondere selbstständiges, eigenverantwortliches Handeln, soziale Kompetenz, wie Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen, Konzentration und Ausdauer.

In den zwei Berufsintegrationsklassen für berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge wurde eine Unterrichtseinheit zur Verkehrserziehung (Kooperation mit einer Fahrschule) durchgeführt.



Oberstaatsanwalt Dr. Ebert informierte die Geflüchteten zur „Rechtsbildung für Flüchtlinge“ - eine Einführung in die grundlegenden Werte und Rechte des deutschen Staates.

BERUFLICHE OBERSTUFE

Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule



Im Schuljahr 2016/2017 besuchten am Stichtag (20.10.2016) 135 (140) Schülerinnen und Schüler die Berufsoberschule. Es wurden 6 (7) Klassen gebildet. Von den 135 Schülerinnen und Schülern kommen 30 (22,22 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 85 (62,97 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 13 (9,63 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 7 (5,18%) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 77,78 %.

Die Fachoberschule besuchten am Stichtag (20.10.2016) 576 (555) Schülerinnen und Schüler. Es wurden 25 Klassen (23) gebildet. Von den 576 Schülerinnen und Schülern kommen 223 (38,71 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 281

(48,79 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 50 (8,68 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 22 (3,82 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 61,29 %.

Der Unterricht wird von insgesamt 65 Lehrkräften erteilt, acht davon sind von der Johann-Bierwirth-Schule abgeordnet. Darüber hinaus ist eine Referendarin im zweiten Ausbildungsjahr an der Schule eingesetzt.

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Sommer 2016 327 (366) Prüflinge, 237 (201) von der FOS und 90 (99) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 95,4 % (96 %) und die der BOS bei 97,8 % (90,8 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 33 (45) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 93,9% (100%) von der FOS und 17 (21) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (90,5 %) von der BOS.

Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOS/BOS Memmingen im MB-Bezirk Südbayern wieder zu den leistungsstärksten Schulen.

Die Zeugnisse wurden den Schülerinnen und Schülern der 13. Klassen am 08.07.2016 im Rahmen einer Abschlussfeier in der Schulaula überreicht. Die Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen erhielten ihre Fachabiturzeugnisse im Rahmen eines Festaktes am 08.07.2016 in der Stadthalle Memmingen.

Im zurückliegenden Jahr konnten wieder verschiedene Schulveranstaltungen durchgeführt werden, die das Gemeinschaftsleben fördern, wie z. B.

- Studienfahrten
- Theateraufführungen
- Betriebsbesichtigungen
- Projekttag
- Veranstaltungen der Studienberatung im Haus
- Vorträge durch Referenten zu aktuellen sozialen oder politischen Themen
- Sportveranstaltungen (Ballspieltage der Fach- und Berufsoberschulen, Hallenfußballturnier)
- Veranstaltungen der Schülermitverantwortung.

Aufgrund eines leichten Rückgangs der Schülerzahlen in diesem Schuljahr wurden nur noch zwei Klassen an die benachbarte Johann-Bierwirth-Schule ausgelagert. In den 13. Klassen ist ein Schüleranstieg zu verzeichnen. In allen Ausbildungsrichtungen konnte eine 13. Jahrgangsstufe sowohl an der FOS als auch an der BOS angeboten werden. Im Bereich Sozialwesen wurden mit insgesamt 39 Schülerinnen und Schülern sogar zwei Klassen gebildet. Der Anstieg ist nicht zuletzt der Anhebung des Notenschnitts für den

Zugang in die 13. Klassen an der Fachoberschule geschuldet.

Mit der Einführung einer Berufsintegrationsklasse ist die Schule in einem neuen Bereich aktiv. Insgesamt zwölf Schüler aus Ländern wie Eritrea, Afghanistan und Senegal haben im September mit dem Integrationsunterricht begonnen. Ziel ist es, den Schülern insbesondere die Deutsche Sprache zu vermitteln.

Nach den Osterferien wurde die neue EDV-Ausstattung im Bereich des Schulnetzes in Betrieb genommen. Insgesamt wurden 163 Computer in das Schulnetzwerk eingebunden. Davon sind 60 als Laptops in den Klassenzimmern installiert worden. In 28 Klassenzimmern wurden die Beamer ausgetauscht. Mittels neun Wireless Access Points wurde ein Schul-WLAN-Netz eingerichtet und als neuestes Unterrichtsmedium sind 25 Tabletcomputer für den mobilen Einsatz in den Klassenzimmern vorhanden.

Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik

Weiterbildung

Die Fachschule für Wirtschaftsinformatik existiert seit 1987. Von den maximal 20 Fachschülern, die eine Ausbildung beginnen, beenden i.d.R. mehr als 90 % die Ausbildung erfolgreich. Nach zwei Schuljahren wird der bundesweit anerkannte Titel „staatlich geprüfte(r) Wirtschaftsinformatiker(in)“ vergeben.

Abschluss 2016

Im Rahmen der Abschlussfeier an der Städtischen Fachschule für Wirtschaftsinformatik erhielten 12 (14) Absolventen/innen ihre Urkunden. Klassenbester wurde Patrick Birkle aus Memmingen mit einem Notenschnitt von 1,50 und er erhielt dafür den Meisterpreis der Bayerischen Regierung für herausragende Leistungen. Schulleiter Prof. Dr. Axel Lamprecht gab bekannt, dass während der zweijährigen Ausbildung mit viel Arbeit, Prüfungen und Klausuren 12 (14) von 12 Schülerinnen und Schülern das Ziel des/der "Staatlich geprüften Wirtschaftsinformatikers/in" erreicht hätten.

Dozenten

Das etablierte Team besteht aus drei hauptberuflichen Dozenten für folgende Unterrichtsfächer:

- Softwarepraktikum
- Softwareentwicklung
- Datenverarbeitungstechnik
- Kommunikationssysteme

- Betriebswirtschaftslehre
- Rechnungswesen
- Programmiersprache I
- Programmiersprache III
- Betriebssysteme
- Datenbanken

Neben den 3 hauptberuflichen Dozenten gibt es noch 6 (6) nebenberufliche Dozenten, die an der Fachschule für Wirtschaftsinformatik beschäftigt sind.

Exkursionen/Workshops/Praxisprojekte

Im vierten Schulhalbjahr wurden insgesamt 9 (15) Praxisprojekte mit Unternehmen durchgeführt. Die 1. Klasse besuchte die Informatik-Abteilung des Deutschen Museums München. Im Rahmen des Sozialkundeunterrichts besuchte sie die Firma Rohde und Schwarz GmbH & Co. KG in Memmingen und Multivac in Wolfertschwenden. Ein eintägiger Workshop zum Thema „Informationssicherheit“ wurde ebenfalls von der 1. Klasse gestaltet.

Fachhochschulreife

Durch eine Zusatzprüfung im Fach Englisch kann die fachgebundene Fachhochschulreife erworben werden. Im Jahr 2016 haben 2 (5) Schülerinnen und Schüler die fachgebundene Fachhochschulreife erfolgreich absolviert. 7 (7) Schülerinnen und Schüler haben die Allgemeine Fachhochschulreife durch die Zusatzfächer Natur und Technik sowie Mathematik und der Englischergänzungsprüfung erhalten.

Schulgebühren

Die Schule ist seit 2013 gebührenfrei.

School of Management and Technology, Studienzentrum Memmingen

Fusion mit der School of Management and Technology

Ende 2015 fusionierte die Business School Memmingen mit der School of Management and Technology (SMT) in Stuttgart. Die SMT ist eine Business School der Steinbeis Hochschule Berlin (SHB), welche exklusiv mit dem Steinbeis Center of Management and Technology (SCMT) kooperiert und die theoretischen Inhalte während des Projekt-Kompetenz-Studiums vermittelt. Der Direktor der ehemaligen Business School Memmingen, Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht trat der SMT als Direktor bei und vertritt weiterhin das Studienzentrum Memmingen vor Ort.

Durch diese Partnerschaft ergänzen die beiden Business Schools Ihr Bildungsportfolio durch berufsintegrierte Bachelor- und Masterstudiengänge und führen gemeinsam das Konzept des Projekt-Kompetenz-Studiums u.a. in Memmingen fort. Nach wie vor werden Studierende der Bachelorstudiengänge überwiegend Vorlesungen im Gebäude des Studienzentrums Memmingen besuchen, während auf dem Masterniveau die Vorlesungen u.a. in Stuttgart und Berlin stattfinden.

Studienstart 2016

Im Oktober 2016 starteten bereits zum elften Mal Vorlesungen an dem Standort Memmingen. Der Direktor der School of Management and Technology, Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht, konnte zur Eröffnungsveranstaltung 30 (27) neue Studenten begrüßen. Es wurden 15 (16) Studenten auf den Studiengang Business Administration und 15 (11) Studenten auf den Studiengang Wirtschaftsinformatik immatrikuliert. Die Studiengruppe setzt sich dabei aus verschiedenen Altersgruppen und den unterschiedlichsten Berufsbildern zusammen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist dabei meist die Voraussetzung zur Aufnahme eines Studiums an der privaten Business School der Steinbeis Hochschule Berlin.

Studienabschluss 2016

Die Feierlichkeiten zum Studienabschluss fanden am 22.10.2016 in der Hauptstadt Berlin statt. Von den insgesamt 55 Absolventen der School of Management and Technology (SMT) wurde an 12 (11) Absolventen der akademische Grad „Bachelor of Arts“, 2 (7) Absolventen der Titel „Bachelor of Engineering“ und 9 (5) Absolventen der Titel „Bachelor of Science“ verliehen.

Ereignisse

2016 besuchten Studierende des Bachelor of Arts Vorlesungen an der Oxford Brookes University in Oxford, England. Während dieser Zeit haben sie nicht nur mehr Wissen im Bereich Internationalisierung sondern auch Eindrücke des Studentenlebens in England gewinnen können.

Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik (Technikerschule)

Die Meisterprämie

Die zukünftigen Anforderungen der Industrie in Bezug auf die Automatisierung und Digitalisierung der Produktion stellen eine große gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Herausforderung dar. Um einen Anreiz zu schaffen, sich beruflich weiterzubilden und die eigene Qualifikation zu stär-

ken zahlt der Freistaat Bayern für Schülerinnen und Schüler, die oder der eine berufliche Weiterbildung an einer Fachschule bzw. Fachakademie in Bayern erfolgreich abschließt eine Meisterprämie in Höhe von 1.000 Euro.

Für Absolventinnen/Absolventen, die nach dem 01.09.2013 eine Techniker Ausbildung erfolgreich abgelegt haben bedeutet dies, dass sie diese Prämie automatisch erhalten. Eine Antragstellung ist nicht erforderlich, da die Fachschulen und Fachakademien bzw. das Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Begünstigten ermittelt.

Das hohe persönliche Engagement der Teilnehmer/innen an einer Techniker Ausbildung wird so stark aufgewertet, was zusätzlich dadurch unterstützt wird, dass dieser Abschluss in die Stufe 6 des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) eingeordnet wird. Das ist die gleiche Stufe wie der Bachelor-Abschluss, der an einer Hochschule erworben werden kann.

Damit zahlt sich die Techniker Ausbildung zweifach aus, nicht nur finanziell, sondern auch in Bezug auf die Kenntnisse und Fähigkeiten, welche die Teilnehmer/innen an der Weiterbildung zum Techniker/in erwerben und später der Wirtschaft zur Verfügung stellen können. Dementsprechend hoch sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt eine Anstellung zu erhalten. Zudem können die Teilnehmer/innen gleichzeitig die allgemeine Fachhochschulreife erwerben, welche zu einem Studium an jeder Hochschule für angewandte Wissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

Informationsveranstaltung zum Thema TTIPP an der Staatl. Technikerschule Memmingen

Am 08.12.2015 war Herr Stephan Stracke / CSU (Mitglied des Deutschen Bundestags) in der Staatlichen Technikerschule Memmingen zu Besuch. Anlass hierfür war über das Thema TTIP aufzuklären. Eingeladen zu dieser Info- und Diskussionsrunde waren die Schüler beider Jahrgangsstufen, im Rahmen des Sozialkundeunterrichts. Herr Stracke informierte über die geplanten Ziele des Freihandelsabkommens mit den USA und bot den Schülern im Anschluss die Möglichkeit Fragen dazu zu stellen. Den Schülern wurde ein guter Einblick verschafft und sie befassten sich aktiv mit dem Thema.



Sebastian-Lotzer-Realschule (Städtische Realschule)

Nachdem vor etwas mehr als einem Jahr der Umzug in das neue Gebäude in der Schlachthofstraße vollzogen wurde, kann auf das vergangene Schuljahr zurückgeblickt werden.

Die Umstellung auf das Lehrerzimmerprinzip und die Einarbeitung in die neue technische Ausstattung wurde von allen Beteiligten gerne angenommen und auch gemeistert.

Auch die Nachbarschaft zur staatlichen Realschule stellt sich als völlig unkompliziert dar. Absprachen und gemeinsame Regelungen funktionieren reibungslos.

Schülerentwicklung

Die Schülerzahlen sind bei konstanter Klassenanzahl leicht rückläufig.

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2009/10	718	25	28,7
2010/11	655	24	27,3
2011/12	596	23	25,9
2012/13	580	22	26,4
2013/14	591	23	25,7
2014/15	590	23	25,6
2015/16	593	22	26,9
2016/17	563	22	25,6

Programm

Wie jedes Jahr wurde auch im abgelaufenen Jahr versucht, das Profil der Sebastian-Lotzer-Realschule zu schärfen. Neu hinzugekommen zu vielen bereits bewährten Bausteinen ist die Schulpartnerschaft mit der Memminger Firma Magnet Schultz. Nach einigen produktiven Vortreffen, bei denen die jeweiligen Vorstellungen und Zielsetzungen dargelegt wurden, kam man schnell zu einem für beide Seiten erfolgversprechenden Gesamtkonzept. So stand dann im Dezember die Unterstützung der an der Schule stattfindenden Techniktage auf dem Programm. Zwei Auszubildende waren vor Ort und konnten sich einbringen. Weiterhin sind z. B. geplant eine Gesprächsrunde über das Formulieren und Deuten von Zeugnisbemerkungen, die Bereitstellung eines bestimmten Kontingentes an Praktikumsplätzen, ganztägige Betriebserkundungen, ein Bewerberworkshop und die Unterstützung der Elternarbeit im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Übertritt an die Realschule.

Neben der Schärfung des eigenen Schulprofils wurden wieder viele außerunterrichtliche Aktionen und Unterrichtsgänge durchgeführt. Zentrale Bausteine waren dabei auch die Besuche bei der Agentur für Arbeit und die Bewerbertrainings bei der AOK im Zusammenhang mit der Berufsfindung und der Bewerbung. Hinzu kam die vierte Auflage des erfolgreichen Berufsinfortages, bei dem sich 17 Firmen bzw. öffentliche Einrichtungen

aus Memmingen und Umgebung präsentierten und ihre Ausbildungsberufe vorstellten. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen mit dem Wahlpflichtfach Sozialwesen ihr verbindliches Praktikum abgeleistet, genauso wie sämtliche Neuntklässler aller Wahlpflichtfächergruppen.

Erneut konnte sowohl im abgelaufenen als auch im aktuellen Schuljahr ein breitgefächertes Wahlfach- und Förderunterrichtsangebot aufgestellt werden. Dies wird auch von den Schülerinnen und Schülern der offenen Ganztagschule angenommen, so dass in diesem Rahmen neben einer verpflichtenden Hausaufgaben- und Lernzeit eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht wird. Von verschiedenen Sportarten bis zu künstlerischem Gestalten mit Keramik reicht die Palette.

Im sozialen Bereich steht schon seit längerem die Unterstützung des Projekts in Bolivien im Vordergrund. An vielen Schulveranstaltungen machen Schülerinnen und Schüler auf die Förderung der dort lebenden Menschen aufmerksam und verkaufen Produkte, die dort hergestellt wurden und Kaffee aus fairem Handel. Des Weiteren gab es eine Zeugnisaktion, bei der für jede Note von 1 bis 3 ein selbst gewählter Betrag gespendet werden konnte. Zusätzlich wurde auch ein Spendenlauf organisiert, von dessen Erlös auch das Memminger Tierheim unterstützt wurde.

Die Abschlussprüfung wurde wieder erfolgreich durchgeführt. Regelmäßig besuchen die Lehrkräfte Fortbildungen zu ihren Unterrichtsfächern. Besonderer Schwerpunkt lag auf Fortbildungen zum neuen Lehrplan, der im kommenden Schuljahr beginnend mit der fünften Klasse eingeführt wird. Damit verbunden ist auch die Anschaffung von neuen Schulbüchern. Auch dazu haben die Lehrkräfte zahlreiche Informationsveranstaltungen der Schulbuchverlage besucht.

Staatliche Realschule Memmingen

Fünf Neuntklässlerinnen belegten bei einem Bundeswettbewerb „Eure Stadt, Eure Ideen“ den fünften Platz und versorgten dadurch die Schülerschaft für ein Jahr mit frischem Obst.

Ein Wasserspender wurde aufgestellt, und ein Schülerlotse und das gesamte Sanitätsteam schafften es ins Landesfinale, im April fand ein schönes Konzert statt, die Künstler freuten sich über das Preisgeld bei einem Schülerwettbewerb, die Fußballer erreichten den Regionalscheid.



Jörg Link
Schulleiter

Thomas Ax
Realschulkonrektor

Michael Kreitmair
2. Realschulkonrektor

September

- 21.09.-25.09. Studienfahrten 10. Klassen
24.09. Wandertag
28.09. Berufsinformationsabend 9. Klassen

Oktober

- 07.10. Klassenelternabend 5/9/10
Informationsveranstaltung
5. Klassen + Infoabend FOS-
Kooperation
08.10. Jahrgangsstufentest Englisch
7. Klassen
Informationsabend Englandfahrt
8. Klassen
09.10. Jahrgangsstufentest Mathematik
6. Klassen
12.10.-16.10. Berufsorientierung 9v
15.10. Klassenelternabend 6/7/8
19.10. White Horse Theatre Klass
en 6/7/8
19.10.-23.10. Berufsorientierung 9w
20.10. White Horse Theatre Klassen
9/10
26.10.-30.10. Berufsorientierung 9x

November

- 09.11.-13.11. Berufsorientierung 9y
11.11. Kunst- und Geschichtsfahrt 10y
und 10z
12.11. Elternsprechtag 6
13.11. Projektpräsentation 9z
16.11. Projektpräsentation 9x
17.11. Projektpräsentation 9y
19.11. Projektpräsentation 9v
20.11. Projektpräsentation 9w
23.11.-27.11. Berufsorientierung 9z
17.11. Elternsprechtag 6-10
18.11. Buß- und Betttag, Pädagogische
Konferenz
24.11. Lesewettbewerb 6. Klassen
26.11. Kinobesuch Klassen 10v, 10w,
10x
30.11. Infoabend FOS-Kooperation
9. Klassen

Dezember

- 07.12. BIZ-Besuch Klassen 9v und 9w
08.12. Aktion Zahngesundheit 6. Klasse
09.12. BIZ-Besuch Klassen 9x und 9z
11.12. BIZ-Besuch Klasse 9y
15.12. Probezeitkonferenz
21.12. Basketballturnier 7. Klassen

Januar

- 14.01. Technikparcours Klassen 6w und
6z

Februar

- 01.-06.02. Skilager 7z
03.02. Faschingsparty / Studienfahrt
Dachau 10. Klassen
04.02. Klassenkonferenzen
15.-20.02. Praktikumswoche 9. Klassen,
Skilager Klassen 7x und 7y
19.02. Ausgabe Zwischenzeugnisse
22.02. Hospiz-Vortrag 10. Klassen
24.02. Exkursion Bayerischer Land-
tag 10y

März

- 03.03. VERA-Test Mathematik 8. Klas-
sen
Theaterbesuch 10v, 10w, 10y,
10z
07.03. Speaking-Test Englisch 8. Klas-
sen
08.-09.03. Erste-Hilfe-Kurs Lehrerkollegium
14.03.-17.03. Speaking Test Englisch 10. Klas-
sen
17.03. Tag der offenen Tür

April

- 04.04.-08.04. Schullandheim 5. Klassen
05.04. Informationsveranstaltung Wahl-
pflichtfächergruppen
11.04. AOK Drogenprävention 7. Klas-
sen
12.04. AOK Drogenprävention 8. Klas-
sen
14.04. Musischer Abend
28.04. Boy's/Girl's Day

Mai

- 04.05. 2. Elternsprechtag
09.05.-13.05. Englandfahrt 8. Klassen
Anmeldezeitraum 5. Klassen
12.05. Abschlussprüfung Kunst praktisch
31.05.-02.06. Probeunterricht

Juni

- 01.06. Aktion „Hallo Auto“ 5. Klassen
09.06. Exkursion Stadtbücherei Klasse
6y
13.06.-17.06. Sprechfertigkeit Französisch
22.06. Abschlussprüfung Französisch
Bundesjugendspiele
23.06. Abschlussprüfung Deutsch
24.06. Abschlussprüfung Englisch

27.06.	Abschlussprüfung Mathematik
28.06.	Abschlussprüfung BWR
29.06.	Abschlussprüfung Physik
30.06.	Abschlussprüfung Kunst

Juli

11.07.	Werkstatttage 8. Klassen
14.07.-20.07.	Bewerbertraining AOK 9. Klassen
19.07.	Klassenkonferenzen 5-9
21.07.	Entlassung der Absolventen
25.07.	Wandertag
28.07.	Schulfest
29.07.	Zeugnisausgabe, Letzter Schultag

PET-Test

Im Schuljahr 2015/16 nahmen zwei Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe am Cambridge **Preliminary English Test (PET)** teil. Dieser freiwillige Test umfasst alle vier Fertigungsbereiche (Reading, Writing, Listening und Speaking) der Fremdsprache und ist international anerkannt.

Er wird von der Universität Cambridge erstellt und weist Kenntnisse und Fertigkeiten in der englischen Sprache auf dem Niveau B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* nach. Dieses Niveau wird in Klasse 9 erreicht.

Das Sprachzertifikat, das die Schülerinnen und Schüler erhalten, zeugt als Anlage einer Bewerbung außer von guten Englischkenntnissen auch von Engagement und Eigeninitiative.

Die schriftliche und mündliche Prüfung fand an zwei Tagen an der VHS Memmingen statt.

Der Schulleiter Herr Link übergab zusammen mit Frau Nauber von der VHS Memmingen die Zertifikate an die Teilnehmerinnen und gratulierte ihnen zu den sehr erfreulichen Ergebnissen.

**Kiara liest am besten**

Kiara Gütthler (Klasse 5y) gewann den diesjährigen Vorlesewettbewerb der fünften Klassen an der StaRS MM. Sie setzte sich mit dem Vortrag aus dem selbstgewählten Buch „Bibi und Tina“ gegen zwei weitere Teilnehmer durch: Fabienne Baier (Klasse 5x, Bibi und Tina – Der Film) und Leon Graf (Klasse 5z, Harry Potter: Der Stein der Weisen). Die Schüler trugen zuerst eine geübte Passage aus ihrem aktuellen Lieblingsbuch vor und mussten dann ihr Können beim Vortrag eines ungeübten Textes beweisen.

Tag der offenen Tür

Am Donnerstag, 17.03.2016, fand der Tag der offenen Türe statt.

Ab 16:00 Uhr hatten Eltern und Schüler die Gelegenheit zur Besichtigung des Schulgebäudes. Geführt wurden die Eltern und Kinder von den Schülerlotsen, die an diesem Tag zu Gästelotsen umfunktioniert wurden. Die einzelnen Fachschaften gestalteten interessante Themenräume mit Unterrichtsmaterialien wie Bücher, Filme, Karten, aber auch Schülerarbeiten. Die Gäste konnten sich in entspannter Atmosphäre einen Überblick über die Räume verschaffen. Wem das zu aufregend war, der konnte sich beim Elternbeirat leckere Snacks und ein Getränk holen.

Staatliches Vöhl-Gymnasium**Die Entwicklung der Schule**

Das Jahr 2016 stand im Zeichen intensiver Diskussionen zur Lernzeitverlängerung am Gymnasium und vielfältiger Aktivitäten im pädagogischen, kulturellen und sozialen Bereich. Höhepunkte des Jahres waren die bayernweite Sieger-

ehnung des Zeichenwettbewerbs ‚Bunt statt Blau‘ in der Aula der Schule, die von Frau Staatsministerin Melanie Huml vorgenommen wurde, und die Verleihung des Zertifikats als Fairtrade-School. Die offizielle Urkunde übergab Frau Hannah Rütther an das P-Seminar ‚Fairer Handel‘ ebenfalls im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung.

Das Vöhl-Gymnasium wurde am Stichtag 01.10.2016 von 360 Schülern und 496 Schülerinnen in 24 Klassen und 167 Oberstufenkursen besucht. Damit ging die Schülerzahl (856 Schülerinnen und Schüler) aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge gegenüber dem Schuljahr 2015/16 (931) weiter zurück. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wurden insgesamt 151 Schülerinnen und Schüler in jeweils drei Klassen unterrichtet, während es in der 7. Jahrgangsstufe 108 Schüler waren, die sich auf fünf Klassen verteilten. Zum dritten Mal konnte am Vöhl-Gymnasium eine Einführungsklasse gebildet werden, die sich aus Schülerinnen und Schülern anderer Schularten rekrutiert und die über einen mittleren Bildungsabschluss verfügen.

Das Vöhl-Gymnasium bot im Jahre 2016 folgende Ausbildungsrichtungen an:

- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WSG)

In der Jahrgangsstufe 8 kommt am NTG das Fach Chemie, am WSG Wirtschaft und Recht sowie Wirtschaftsinformatik und am SG die dritte Fremdsprache (am Vöhl-Gymnasium Italienisch oder Französisch) hinzu. Im sprachlichen Zweig können die Sprachenfolgen E/F/It, E/L/It oder E/L/F gewählt werden. Damit ist es den Schülern möglich, das Latein in Jahrgangsstufe 10 oder, bei Neubelegung mit einer spät einsetzenden Fremdsprache, mit Hilfe einer Feststellungsprüfung in Jahrgangsstufe 9, zu erwerben. Seit dem Schuljahr 2008/09 bietet das Vöhl-Gymnasium deshalb Spanisch als Ersatz der zweiten Fremdsprache an. Auch im Schuljahr 2016/17 konnte wiederum eine Spanischgruppe gebildet werden, was die besondere Attraktivität des Angebots beweist. Als Folge kann ein Schüler im sprachlichen Zweig vier moderne Fremdsprachen wählen. Die Weiterentwicklung des Gymnasiums wurde 2016 wieder in den Focus genommen. In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 wird endgültig über die Möglichkeiten einer Lernzeitverlängerung befunden. Bei der Reform sollen die 5. Jahrgangsstufe und die Oberstufe ausgeklammert bleiben. Der LehrplanPlus tritt, wie geplant, im nächsten Schuljahr in Kraft. Die Bestimmungen zum Abitur werden separat modifiziert, jedoch bleiben in der Oberstufe die Seminare, aller Vo-

raussicht nach unangetastet, da sie sich grundsätzlich bewährt haben. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Seminare sehr gut angenommen werden und auch Kontakte zu externen Partnern eng geknüpft wurden. Neben Partnern aus der Wirtschaft kooperierten die Seminare mit den Kirchen, dem Stadtarchiv, dem städtischen Kulturamt, dem Jugendzentrum Kaminwerk, dem Stadt-Marketing sowie dem PIK. Die Ergebnisse der Seminare wurden einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Zu nennen sind hier die P-Seminare ‚Lateinlernspiele‘, ‚Voehlin goes Fairtrade‘, oder ‚Street Art‘. Schon zum dritten Mal gestaltete ein P-Seminar der Schule das Memminger Hausaufgabenheft ‚Der Memmler‘. 13 Schülerinnen und Schüler aus der 11. Klasse des Vöhl-Gymnasiums sind in sechs Tagen mit dem Fahrrad in Memmingsens ostdeutsche Partnerstadt Eisleben gefahren. Ebenfalls Schülerinnen und Schüler der Q11 haben die Alpen von Oberstdorf bis Schling in Südtirol überquert. Dabei galt es nicht nur, die sportliche Herausforderung zu bestehen, sondern auch, sich mit dem Alpenraum und seinen spezifischen Themen auseinanderzusetzen: Oberflächenformen, Klima, Tourismus, Energie, Verkehr, Bergbauernwirtschaft und vieles mehr. Das Projekt ‚Parcours Steinzeit‘ verschaffte Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen einen praktischen Einblick – parallel zum theoretischen Unterricht – in das Leben vor 2,5 Millionen Jahren. Die Kinder durften an verschiedenen Stationen lernen, wie Steinzeitmenschen ein Messer, einen Lederbeutel und Schmuck herstellten. Zusätzlich machten sie, ohne die üblichen Hilfsmittel, Feuer. Die Kinder meisterten mit Teamwork, Spaß und Motivation alle Stationen erfolgreich. Zum Thema „Color Me Blind“ – zu Deutsch ‚Färbe mich blind‘ – organisierten elf Schülerinnen und Schüler des Vöhl-Gymnasiums im Rahmen ihres P-Seminars, in Zusammenarbeit mit der Mewo-Kunsthalle, eine farbenfrohe Kunstaussstellung. Mit Hilfe ihres Seminarleiters suchten die Schüler elf Künstler aus, welche das Thema Farbe in ihren Werken in den Vordergrund stellen. Das P-Seminar ‚Umschreiben und Illustrieren des Jugendbuchs Vorstadtkrokodile für Förderkinder der Notkerschule‘ gewann beim Wettbewerb der VR-Bank „Schulprojekte 2015/16“ den 1. Platz. Erarbeitet hat das P-Seminar ein Buch mit vereinfachtem Text, Arbeitsblätter speziell ausgerichtet auf das Lernvermögen der Förderschüler und ein Hörbuch für solche Kinder, denen es nicht möglich ist, selbst zu lesen. Mit den in Memmingsen ansässigen Firmen ‚Magnet-Schultz‘ und ‚Dachser‘ wurden Schulpartnerschaften begründet, die schon in vielfältiger Form genutzt und mit Leben erfüllt wurden.

Internationaler Schüleraustausch

Der wachsenden Bedeutung, die dem Erlernen moderner Fremdsprachen und dem Kontakt mit Jugendlichen anderer europäischer Länder zu-

kommt, trug das Vöhl-Gymnasium auch wieder im Jahre 2016 durch eine Reihe von Schüleraustauschprogrammen Rechnung: Die Schule organisierte diese mit ihren Partnerschulen in Budapest/Ungarn, Lyon/Frankreich und Siena/Italien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten daneben die Möglichkeiten des Individualaustausches. Ein Austausch mit einer spanischen Schule ist im Aufbau.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Im vergangenen Schuljahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten der Schule statt. Erwähnung finden sollen an dieser Stelle die sehr gut besuchten Weihnachts- und Sommerkonzerte. Ein musikalischer Ohrenschaus war der Auftritt des mehrfach ausgezeichneten Percussionisten Andrej Gerassimez im Rahmen der Memminger Meisterkonzerte. Außerdem hielt er einen unterhaltsamen und lehrreichen Workshop unter dem Titel ‚Rapsody in School‘ ab, in dem er vor zweihundert interessierten Schülerinnen und Schülern über seine Instrumente und deren klangliche Wirkung Auskunft gab. Alle Zuhörer waren beeindruckt von seiner hohen Spielkunst. Die Aufführungen der Theatergruppen (‚Das Zeugnis‘ und ‚Der verzauberte Prinz‘ des Unterstufentheaters, ‚Survival‘ des Mittelstufentheaters sowie ‚Die Kinder der Sonne‘ des Theaters Junges Vöhl) lockten zahlreiche Besucher in die Aula. Ergänzt wurde das kulturelle Programm durch Besuche der American Drama Group Europe, die mit ‚Dracula‘ und ‚Der eingebildete Kranke‘ am Vöhl-Gymnasium gastierte sowie durch eine Aufführung des Hoftheaters Bergkirchen für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe, die mit dem Theaterstück ‚Norway Today‘ an die Schule kam, in dem die Problematik von Leben und Tod eine ebenso zentrale Rolle spielt wie bei ‚Oskar und die Dame in Rosa‘, welches zum wiederholten Male für die 6. Jahrgangsstufe aufgeführt wurde. Wie jedes Jahr fand auch 2016 am Jahrestag der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages eine Feier in der mit den Symbolen beider Nationalitäten geschmückten Aula statt, die von der Fachschaft Französisch eindrucksvoll organisiert wurde. Stellwände mit Projektarbeiten verschiedener Jahrgangsstufen lieferten Informationen zu zahlreichen Aspekten der französischen Kultur. Der Erlös der Veranstaltung kam einem guten Zweck zugute und ging als Spende an das Tansania-Projekt des Vöhl-Gymnasiums. Daneben stattete das France Mobil der Schule einen informativen Besuch ab. Die Aula erlebte auch wieder ‚Zwei Stunden Down Under‘ mit Rick Stephens, einem in Memmingen lebenden Australier, der Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe mit den Besonderheiten seiner Heimat vertraut machte. Durch beeindruckende Fotos und verschiedene Songs, die Rick Stevens zum Besten gab, entstand ein lebendiges Bild Australiens. Besonders

faszinierend waren für die Jugendlichen ebenfalls die Darbietungen eines Freundes von Rick Stevens, der dem Publikum eindrucksvoll zeigte, wie man Didgeridoo spielt.

Auch wurde die Tradition fortgesetzt, hochkarätige Gäste an die Schule einzuladen. Im Rahmen der Projekttag ‚Shakespeare und seine Zeit‘ wurde dieses Mal der Autor Frank Günther begrüßt, der als bisher Einziger Shakespeares Gesamtwerk in das Deutsche übersetzt hat.

2016 wurden Workshops zu Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen sowie zu AIDS und Verhütung unter Federführung des Gesundheitsamtes und einer Memminger Frauenärztin angeboten. Prävention stand auch im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung zum Thema ‚Alkohol im Straßenverkehr‘. Darüber hinaus führte die Schule in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis ProVöhl Veranstaltungen zur Medienerziehung unter dem Titel ‚Im Netz der neuen Medien‘ durch, die sich mit den Gefahren der Internetnutzung beschäftigten und sich vornehmlich an die Unterstufe richteten. Traditionell wurden auch dieses Schuljahr wieder Schullandheimaufenthalte, Skilager, Besinnungstage, Probenstage, Betriebspraktika und Bundesjugendspiele durchgeführt. Erstmals in diesem Jahr fand für die 7. Klassen ein Selbstbehauptungstraining unter fachlicher Anleitung statt. Die Schülerinnen lernten in Theorie und Praxis, wie sie sich bei Pöbeleien und Übergriffen wehren, wie sie Anderen helfen können, die belästigt oder angegriffen werden und vor allem, was sie unternehmen können, damit es möglichst gar nicht erst soweit kommt. Zum siebten Mal wurde von der Fachschaft Sport ein Wintersporttag für die Mittelstufe durchgeführt, der bei den Schülern großen Anklang fand.

Wettbewerbe

Auch in diesem Jahr schnitten die Schülerinnen und Schüler des Vöhl-Gymnasiums beim ‚Europäischen Wettbewerb‘, ausgezeichnet ab. Ca. 30 von ihnen konnten eine Urkunde als Landes- oder Bundessieger aus den Händen des Oberbürgermeisters der Stadt Memmingen entgegennehmen. Besonders beeindruckend war die große Anzahl an Bundessiegern. Künstlerisch erfolgreich war auch eine weitere Schülerin, deren Plakat im Wettbewerb ‚Bunt statt blau‘ bayernweit einen hervorragenden 2. Platz belegte. Zwei Schülergruppen des Vöhl-Gymnasiums zeigten auch 2016 im Rahmen von ‚Play the Market‘ wieder, dass so mancher Börsenmakler viel von ihnen lernen könnte. Auch bei sportlichen Wettbewerben, sei es im Badminton, Fußball, Tennis oder Basketball, schnitten Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich ab. Einen herausragenden Erfolg erlangte eine Schülergruppe der Schule, die einen 1. Platz beim Multimedia-Kreativwettbewerb ‚Crossmedia 2016‘ in der Kategorie Kurzfilm be-

legte. Die Auszeichnung erhielt sie für ihren Beitrag mit dem Titel ‚Echoes – between the worlds‘. Den Vöhlner für besonders hohes schulisches Engagement erhielt 2016 der langjährige Schüler- sprecher David Stiegeler.

Betreuungs- und Förderangebote

Eine wesentliche Stütze des Betreuungsangebots am Vöhlner-Gymnasium bildeten neben den Eltern und Lehrern die Tutoren der 10. und 11. Jahrgangsstufe. Sie werden eigens geschult und umfassend auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die von ihnen durchgeführten Aktivitäten fanden bei den Schülern der 5. Jahrgangsstufe großen Anklang. Besonders erfreulich ist, dass der Bewegungsraum und die Mensa gut angenommen werden und sich zu beliebten Aufenthaltsbereichen entwickelt haben. Auch wird die Bibliothek gut frequentiert, in der den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten wird, grundlegende Literatur zu finden und am Computer zu recherchieren. Dies ist vor allem eine hilfreiche Unterstützung in der Arbeit der Seminare. Neu gestartet sind die Tipis (Teams in Progress), die ein jahrgangsübergreifendes Betreuungsangebot der Schule darstellen.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 startete die ‚Offene Ganztagschule‘ am Vöhlner-Gymnasium. Mit Hilfe von zwei qualifizierten Betreuerinnen kann die Schule jetzt auch am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung, Bibliotheksrecherche, individuelle Förderung sowie Tanz und Bewegung) die Schülerinnen und Schüler umfassend fördern. Die Räumlichkeiten und auch die Vorräume wurden sehr kreativ und informativ gestaltet.

Neben der Offenen Ganztagschule werden im Rahmen einer vom Elternbeirat initiierten Sommerakademie und Winterakademie Sechs- bis Achtklässler von ausgewählten Oberstufenschülern gezielt unterstützt. Auch der Schulsanitätsdienst ist nicht mehr aus dem Leben der Schule wegzudenken und leistet weiterhin in der Erstversorgung wertvolle Hilfe.

Der Verkauf der schuleigenen Produkte und Give Aways wurde wieder in Eigenregie übernommen. In bewährter Form wurde das Schölcafé von einer Schülerfirma weiter erfolgreich betrieben. Das Schölcafé, welches von Lehrern und Schülern sehr gut angenommen wird, bietet am Morgen und in der Pause gesunde Ernährungsprodukte an.

Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule

Mit der Edith-Stein-Schule wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit weiterentwickelt. Die bestehende Kooperation im Fach Englisch ist weiter vertieft worden. Ein P-Seminar der Schule gestaltet den organisatorischen Rahmen. Durch die stunden-

weise Abordnung einer Lehrerin einer Memminger Grundschule wird das erfolgreiche Projekt ‚Grundschullehrer an Gymnasien‘ fortgesetzt. Die Lehrerin führte das Projekt ‚Lernen lernen‘ weiter und half bei der Durchführung erlebnispädagogischer Tage in der 5. und 8. Jahrgangsstufe, um integrative Aktivitäten der Schule zu unterstützen.

Politisches und soziales Engagement

Im Rahmen der schulischen Europa-Aktivitäten hielt der Diplom-Politologe Michael Jörgler, Mitglied im Rednerdienst Team Europe der Europäischen Kommission und Lehrbeauftragter an der Hochschule München, einen Vortrag zum Thema ‚Hin zu einer neuen Migrationspolitik – Maßnahmen der EU-Kommission‘. Überhaupt waren die Entwicklung in Europa und die Flüchtlingspolitik immer wieder Thema in diesem Schuljahr, so z. B. beim Besuch von Herrn Klaus Holetschek, Mitglied des bayerischen Landtags, der dem Sozialkundeunterricht einer Klasse der 9. Jahrgangsstufe anlässlich der Europawoche beiwohnte, bei den Vorträgen zu den politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen innerhalb der EU, bei der Fahrt zum Europäischen Parlament nach Straßburg, beim Planspiel ‚Willkommen in Deutschland‘, in dem das Aufnahmeverfahren für Asylbewerber nachgestellt wurde, beim Anfangsgottesdienst ‚Wir sitzen alle in einem Boot‘, bei der Sternsinger-Aktion ‚Leben retten‘ von Schülerinnen und Schülern der 6. Jahrgangsstufe, bei Aktionen der Integrations-AG ‚Helfende Hände‘ oder aber bei der Spendenaktion der SMV zugunsten des Unterallgäuer Vereins ‚Menschen begegnen Menschen‘. Gespendet wurde 2016 auch an den Memminger Verein ‚Sprungtuch‘, der Mütter und Kinder in schwierigen Lebenssituationen hilft und an Schaffenslust, die Freiwilligenagentur für die Stadt Memmingen und deren Projekt ‚Unterstützung und Vernetzung ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe‘ sowie vom W-Seminar ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar‘ an den gemeinnützigen Verein ‚Notausgang‘, der Menschen in Not unterstützt. Auch das Rollstuhlprojekt, in dem alten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird, wurde wieder durchgeführt. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler, selbstständige Erfahrungen im Umgang mit dem Rollstuhl zu sammeln, als sie sich in der Innenstadt von Memmingen fortbewegten. Im Rahmen von ‚Schaffenslust‘ engagierten sich diese Schülerinnen und Schüler des Vöhlner-Gymnasiums ehrenamtlich und wurden deshalb im Rathaus von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger mit einer Urkunde geehrt. Die, auf Anregung von Herrn von Kietzell, ins Leben gerufene Spendenaktion ‚Ein Euro für Mewaiki‘ (Memminger Spenden für Waisenkinder am Kilimandscharo) hat schon mehr als 10.000 Euro erbracht, was die Nachhaltigkeit dieses Unterfangens beweist. Ebenso unterstützt die Schule ein Tansania-Hilfsprojekt. Wie jedes Jahr führten Mitglieder der

SMV zusammen mit der 5. Jahrgangsstufe einen Projekttag durch. Die Schülerinnen und Schüler lernten in jeweils drei Schulstunden sehr viel über Rassismus in unserem Alltag und eigenverantwortliches Handeln. Auch an anderer Stelle wurde dieses Projekt fortentwickelt. Zum ersten Mal wurde eine Exkursion zur Synagoge nach Fellheim durchgeführt, welche die traditionelle Fahrt nach Dachau sinnvoll ergänzte. Außerdem besuchte man im Cineplex eine Filmvorführung zu ‚Mein Kampf‘, die in Kooperation mit der örtlichen Vhs organisiert wurde. Im Rahmen der Friedenserziehung gaben drei ONE VOICE-Mitarbeiter den Schülerinnen und Schülern der 12. Jahrgangsstufe ungewöhnliche Einblicke in den Nahostkonflikt. Eine Woche später erhielten die Schüler die Möglichkeit, Herrn Peter Rief, den Jugendoffizier der Bundeswehr (Augsburg) kennen zu lernen und während eines 90-minütigen Vortrags mit integrierter Diskussions- und Fragerunde die Aufgaben und Einsatzgebiete der Bundeswehr aus erster Hand zu erfahren.

Bernhard-Strigel-Gymnasium



Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium

Am diesjährigen pädagogischen Tag stand das Thema „Lehrplan Plus“ im Vordergrund“. Zunächst fand ein Vortrag von Herrn StD Streubert von der MB-Dienststelle statt, danach folgte eine Gruppenarbeitsphase der einzelnen Fachbereiche.

Das Ganztagesangebot, das letztes Jahr am Bernhard-Strigel-Gymnasium eingeführt wurde, fand auch dieses Jahr wieder so großen Anklang bei den Eltern, dass erneut eine 5. Klasse erfolgreich startete. Das erprobte Konzept des letzten Jahres wurde weiter optimiert und bald stellte sich heraus, dass besonders die Rhythmisierung des Schultages und gemeinsame Aktionen, wie z. B. das Mittagessen sehr förderlich für das Wohlbefinden und die Lernbereitschaft der Schülerinnen und Schüler sind.

Die offene Ganztageschule arbeitet weiterhin mit sehr großem Erfolg. Die OGS zeichnet sich durch eine stetige Weiterentwicklung aus. Beispielsweise übernahmen die OGS dieses Jahr die Erstellung eines Willkommensgeschenkes für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen.

Das vielfältige Ausbildungsangebot (naturwissenschaftlicher Schwerpunkt, flexibel wählbare Sprachenfolgen und musischer Schwerpunkt) blieb auch im letzten Schuljahr bestehen und wurde von den Eltern und Schülern dankbar angenommen. Wie schon in den Vorjahren wird am BSG die Unterrichtsstundenzahl in den Kernfächern in den Jahrgangsstunden 8 und 10, wie vom Ministerium gewünscht, ausgeweitet. Alle zusätzlichen festen und freiwilligen Förderangebote, wie z.B. fest im Stundenplan verankerte Intensivierungsstunden und flexibel angebotene Intensivierungsstunden, bieten den Schülern eine fundierte Aufbereitung der Unterrichtsinhalte, um in der Oberstufe optimal bestehen zu können. Dies zeigen die stets erfreulichen Abiturergebnisse.

Weiterhin arbeitet die Schule sehr erfolgreich mit dem Programm „individuelle Lernzeit“, das aus individuellen Förderangeboten durch Lehrkräfte sowie aus einer hochwertigen und frühzeitigen individuellen Beratung durch die Beratungslehrer besteht. Auch das Angebot für zwei unterschiedliche Varianten bleibt bestehen.

Die Einführung der Zwischenberichte in den Jahrgangsstufen 5-10 fand großen Anklang, da die Eltern und Schüler mehrmals im Schuljahr eine detaillierte Auskunft über ihren derzeitigen Leistungsstand erhalten. Die Zwischenberichte enthalten für jedes Fach die aktuellen Leistungen der kleinen und großen Leistungsnachweise auf zwei Dezimalen sowie den Gesamtnotenstand auf zwei Dezimalen. Bei den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird der zweite Zwischenbericht durch die Ausgabe des Zwischenzeugnisses ersetzt. Auch die Einführung von angekündigten Tests in der 5. und 6. Jahrgangsstufe hat sich bewährt.

Neben dem unterrichtlichen „Pflichtprogramm“ fanden dieses Schuljahr auch wieder einige Schüleraustauschprogramme statt. Zum Erlernen einer Sprache gehört der Aufenthalt in einem Land, indem die erlernte Sprache gesprochen wird. Im Jahr 2016 fanden am Bernhard-Strigel-Gymnasium daher folgende Austauschprogramme statt: Mit Schulen in Worcester (England), Auch (Frankreich) und Somerset West (Südafrika). Ebenfalls wurde eine Sprachreise nach Salamanca (Spanien) durchgeführt. Die Nachhaltigkeit des Spracherwerbs zeigt sich dann durch Erfolge bei Sprachwettbewerben oder dem Erwerb von Sprachzertifikaten von Schülern, wie dem CAE-Zertifikat (Englisch) oder dem DELF-Diplom (Französisch). Als weitere wichtige pädagogische Maßnahmen zur Stärkung der Schulgemeinschaft seien die Durchführung von Schullandheimaufenthalten, Wintersportwochen, Orientierungstagen, Klassensprecherseminaren und die gemeinsamen Probenstage der verschiedenen Chöre und Ensembles genannt.

Zahlreiche Teilnehmer nahmen auch dieses Jahr wieder am Begabungsstützpunkt teil. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle des Ministerialbe-

auftragten für die Gymnasien in Schwaben in Augsburg und zahlreicher Schulen in Schwaben war der Begabungsstützpunkt wiederholt ein großer Erfolg! Das BSG kooperiert in diesem Schuljahr mit dem Vöhl-Gymnasium Memmingen, mit dem Joseph-Bernhart-Gymnasium in Türkheim und mit dem Bodensee-Gymnasium in Lindau. Sechs Kurse finden am Bernhard-Strigel-Gymnasium statt: Kosmologie für Einsteiger und Fortgeschrittene, Kammermusik bei Mitgliedern des „Amun-Quartetts“, Chemie und Molekularbiologie für Profis und Eat-Art, Paradoxa Unglaubliches aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Klangbilder. Das Biotechlabor wird von sehr vielen externen Klassen und Kursen genutzt und stellt somit eine Bereicherung für das BSG dar.

Erneut erhielt das BSG eine zusätzliche Stundenförderung seitens des Ministeriums, um das erfolgreiche Projekt „Sprachbegleitung“ weiterhin anbieten zu können. Zielpublikum ist vor allem die Unterstufe; gerade beim Übertritt stellt die Sprachbegleitung ein Instrument dar, Schülerinnen und Schülern, die Defizite in Textverständnis, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck mitbringen, eine zusätzliche Unterstützung zu bieten. Ebenfalls wurde die Teilnahme am bundesweiten Projekt „BISS“ (Bildung in Sprache und Schrift) erfolgreich fortgesetzt. Dabei basiert die Zusammenarbeit mit der Theodor-Heuss-Schule auf bewährten Einheiten. Die Zusammenarbeit mit der Edith-Stein-Schule wurde wieder aufgenommen, eine Zusammenarbeit mit der Elsbethenschule beginnt im Frühjahr 2017.

Zu Beginn des Schuljahres wurde erneut eine neue Grundschullehrkraft im sogenannten „Lot-sendienst“ ans BSG teilabgeordnet, um die Schule bei der Arbeit und bei der pädagogischen Umsetzung des Übergangs der Schüler von der Grundschule ans Gymnasium zu unterstützen. Die in den Vorjahren erfolgreich eingesetzten Konzepte werden weitergeführt.

Auch dieses Jahr organisierte die SMV wieder zahlreiche Aktionen. So gab es wiederholt Veranstaltungen, die im Rahmen der Schulpatenschaft „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ durchgeführt wurden. Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat war auch dieses Jahr wieder sehr gut und produktiv. Der Elternbeirat unterstützte die Schulfamilie bei zahlreichen Veranstaltungen, wie z.B. dem Schulfest oder dem Sporttag. Ebenso bedeutend für die Schule und eine Bereicherung für die Schulfamilie ist der Förderverein. Dieser bietet neben der finanziellen Unterstützung auch Unterstützung beim Tutorensystem.

Trotz des weiterhin reduziert angebotenen Wahlunterrichts gelangen verschiedenen Neigungs-

gruppen, wie der Schach-AG, der Robotik-AG oder diversen Schulsportmannschaften wieder sehr beeindruckende Erfolge und Ergebnisse bei Wettbewerben. Die dauerhaft aktive Umweltschutzgruppe „die Ökobeauftragten“ arbeitete erfolgreich an der Verbesserung der Klimabilanz des BSG. Alle eingerichteten Wahlgruppen wie die Robotik-AG, die Musikgruppen, die Schulsanitätsdienst-AG oder die Schulsport-AGs erfreuen sich großer Beliebtheit.

Durch unterschiedlichen Konzerte (Frühjahrskonzerte, die Sommerserenade, das Adventskonzert oder das Big-Band-Konzert), einigen Kunstausstellungen, Theateraufführungen und Lesungen wurde das Schulleben bereichert.

Statistik

Die Gesamtzahl der Schüler am BSG im Vergleich zum Vorjahr war weitgehend stabil. Nachdem sich dieses Schuljahr 115 Schülerinnen und Schüler anmeldeten (davon drei, die am Probeunterricht teilnahmen), konnten dieses Schuljahr fünf Eingangsklassen gebildet werden. Zum Stichtag 01.10.2016 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 700 (665) Schülerinnen und Schüler die Schule. Der Anteil der Mädchen bleibt mit 363 (345) Mädchen leicht über dem der Jungen mit 337 (320). Für den im Jahre 2004 eingeführten musischen Zweig meldeten sich 25 Schülerinnen (23) und Schüler (2) an. Im laufenden Schuljahr werden in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in insgesamt 21 Klassen 534 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25,42 (25,9) Schülerinnen und Schülern. 164 (23,42 %) Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12; Vorjahr 147; 22 %). In Q 11 sind 87 (76) Schülerinnen und Schüler, die in 47 (43) Kursen und 12 (10) Seminaren unterrichtet werden. In Q 12 befinden sich 77 (71) Schülerinnen und Schüler, die in 43 (42) Kursen und 10 (12) Seminaren unterrichtet werden. 101 (84) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Aushilfskräften, Lehrkräften für Instrumentalunterricht und Referendaren).

Schulmedienzentrum Memmingen



Räumlichkeiten

Die Kreisbildstelle Memmingen ist im Erdgeschoss der Bismarckschule untergebracht. Ge-

nutzt werden ein großer Raum als Archiv- und Verleihraum, ein weiterer großer Raum für Werkstatt, Fortbildungen und Verwaltung. 2 kleine Räume fungieren als Büro, Lagerraum und Serverraum inklusive Videoarbeitsplatz. Die Räume sind vernetzt und verfügen über WLAN. Das Altarchiv befindet sich im Keller.

Personalstand

Leitung: Manfred Neß

Technik, Verleih: Herr Jörg Hausherr

Verwaltung, Verleih: Frau Gabriele Wolf

Öffnungszeiten des Medienzentrums

Erreichbarkeit: Mo – Do 07:30-12:00 Uhr und 13:00-16:30 Uhr, Fr 07:30-15:30 Uhr.

Veranstaltungen / Beratungen / Fortbildungen/ Arbeitsgemeinschaften

2016 fanden im Seminarraum des Medienzentrums verschiedene Veranstaltungen zu medienpädagogischen und informationstechnischen Themen statt. Schwerpunkte waren Urheber- und Medienrecht, Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien, Möglichkeiten der digitalen Präsentation, Nutzung der Onlinekataloge und Buchungssysteme, Vorstellung von arbeitserleichternden Computerprogrammen und die Einführung in die Arbeit mit MEBIS. Die Seminare der Lehrerausbildung arbeiteten an medienpädagogischen Themen im Medienzentrum. Die staatliche medienpädagogische Beratung kann so die Technik und die Kompetenzen des Medienzentrums nutzen. Insgesamt fanden ca. 20 Veranstaltungen statt.

Einzelpersonen werden bei Bedarf während der Verleihzeit oder nach Anmeldung über Neuerungen informiert und in die Handhabung und Einsatzmöglichkeiten verschiedener Geräte eingeführt. Ein Schwerpunkt der Beratung war der Einsatz von Tablets im Unterricht im Rahmen des Lehrplans Plus sowie in Sprachlernklassen, bzw. in Lerngruppen mit Migranten.

Während der Öffnungszeiten informieren sich Kunden an den Ausstellungswänden über die Neuanschaffungen. Ebenso haben sie die Möglichkeit online in den Buchungssystemen Medien zu sichten und zu bestellen.

Auf Schulfilmveranstaltungen, die Bayerischen Schulfilmtage und andere Angebote und Projekte wird mittels Flyer und Plakaten hingewiesen.

Die Kreisbildstelle Memmingen war bei der Jahrestagung 2016 der bayerischen Medienzentrumsleiter in Burghausen vertreten. Zusätzlich informierten sich die Mitarbeiter bei Veranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung, der FWU Akademie, der Firmen MedienLB und Apple. Thema war jeweils der Medieneinsatz mittels digitaler Techniken mit den Schwerpunkten Unterrichtsdidaktik und Mehrwert der neuen Techniken. 2016 wurde die Zusammenarbeit mit den Medienzentren Biberach, Ravensburg und Friedrichshafen wiederbelebt. Bei einer überregionalen Tagung der schwäbischen Medienzentren (BY) mit den südwürttemberger Medienzentren wurden die Organisationsstrukturen diskutiert und eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.

Betreuungsbereich (GS-MS wurden aufgeteilt und der jeweiligen Schulart zugerechnet)

Schulen:	Stadt Memmingen	westl. Landkreis Unterallgäu	Summe
Volksschulen			
GS	6	18	24
MS	3	7	10
Förderschulen	2	0	2
Real-/Wirtschaftsschulen	3	2	4
Gymnasien	2	2	4
Fachoberschulen	1	0	2
Berufsschulen	3	0	3
Berufsaufbauschulen	1	0	1
Sonstige Schulen	5	1	6
Summen	26	30	56

alle Organisationen in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Gerätebestand / -ausleihe / -reparaturen**Gerätebestand (ohne Alt- bzw. Ausstellungsgeräte)****Bereich Film**

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
16 mm-Filmprojektor	3	Außenlautsprecher, tragbar	2
8 mm-Tonfilmprojektor	2	8 mm-Stummfilmprojektor	2

Bereich Bild / Folie

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Diaprojektor	2		
Tageslichtprojektor	2		
Leinwand	2		
Großleinwand	1		
Fotoausrüstung Mittelformat	1		
Episkop	1		

Bereich Ton

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Verstärkeranlage mit 2 Lautsprechern	1	Tonmischpult	1
Hallenbox mit CD-Spieler + Kass.	1	Hallenbox mit Funkmikrophon	1
Geräte zur digitalen Tonaufzeichnung	15		

Bereich Video/DVD

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Videokamera VHS (mit Koffer)	1	Monitor	1
Videoplayer mit Monitor	1	Videostativ	3
DVD-Player	1	Beamer	5
S-VHS-Player/Recorder	1	Digitale Videokamera	2
Beamer mit DVD-Laufwerk	2	Dokumentenkamera	2

Bereich Computer

Computerarbeitsplatz	4	Laserdrucker	2
Laptop (Seminarraum)	12		
Scanner	2	Tablets	25
Tafel mit interaktivem Beamer	1	Ladestation für 10/16 Tablets	2
4 interaktive Tafeln versch. Hersteller (Leihstellung)		iMac zur iPad-Verwaltung	1

Sonstiges

Normalpapierkopierer	1	Sprachverstärker	1
Filmprüfanlage	1	Filmumspultisch	1
Werkstattgeräte für Reparaturarbeiten		Altgeräte in der historischen Sammlung	

Geräteverleih

Verleihgerät	Verleih	Verleihgerät	Verleih
16mm-Filmprojektor	2	Dokumentenkamera	16
Diaprojektor	4	Tageslichtprojektor	5
Leinwand	14	Videoanlage/Videoprojektor	34
DVD-Player	25	Video+Fernseher	2
Episkop	4	Sonstiges (z.B. Videokamera)	6
Beamer	84	Kleine Lok, Pausenparcours	4
Sprachverstärker	12	Aufnahmegeräte	34
Verstärkerbox mit Funkmikro	6	Tablets	125

Summe: 377

Die Nutzungsdauer hat sich verlängert. Die Nutzungstage haben sich deshalb im Vergleich zum Vorjahr erhöht, den Aufnahmegeräte und Tablets werden für längere Zeit benötigt.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) / Schülerbeförderung

Fahrplan Memmingen

Das Fahrplanheft Memmingen wurde im Dezember 2016 von der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Firma Angele GmbH & Co. KG neu aufgelegt. Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt auch wie in den Jahren zuvor nach Ende des Busverkehrs das ÖPNV-Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen. Im letzten Jahr wurden lediglich Feinabstimmungen bei einigen Fahrplanzeiten vorgenommen, u.a. gab es Zeitanpassungen auf der Linie 2 Richtung Memmingerberg. Des Weiteren wurden die Verbindungen der Linie 3 im Fahrplanheft übersichtlicher dargestellt. Auf den Linien 250 (NVBC) und 959/963 (RBA) gilt seit September 2016 ein einheitlicher Tarif nach Steinheim. Aus diesem Grund wurde nun auch die Linie 250 in den Gesamtfahrplan nach Steinheim integriert und im Fahrplanheft dargestellt. Ebenfalls seit September wird das Gewerbegebiet Nord durch die Regionallinien 959/963 mit drei neuen Haltestellen (Illerpark, Fa. Dachser und Cineplex) angebunden.

AST-Verkehr

Wie auch in den Jahren zuvor ist die Akzeptanz des AST-Verkehres der Stadt Memmingen hoch. Verbindungen im Stadtgebiet Memmingen und die Anbindung zum Allgäu Airport wurden im Jahr 2016 von insgesamt 974 Fahrgästen genutzt.

Kostenfreiheit des Schulweges

Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 676 (713) Schülern im Stadtbereich sowie 257 (252) Schülern des Schulverbandes Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 72 (79) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2015/2016 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2016 für die kostenfreie Schülerbeförderung 546.211,61 Euro (569.887,80 Euro) von der Stadt Memmingen sowie 158.565,67 Euro (152.830,93 Euro) vom Schulverband Amendingen aufgewendet. Davon entfielen 41.943,95 Euro (48.894,88 Euro) bzw. 2.591,70 Euro (3.663,13 Euro) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2016 307.897,00 Euro (284.481,00 Euro) für die Stadt Memmingen und 120.747,00 Euro (123.263,00 Euro) für den Schulverband Amendingen.

Kinderfest

Die Kinderfest-Medaille 2016 ging dieses Jahr an Susanne Böckeler und Bettina Meels.

Die Gestaltung des Kinderfestheftchens übernahmen die Schüler/innen der Grundschule Memmingen-Amendingen.

Das Kinderfest fand am 21.07.2016 statt. Es nahmen rund 1.700 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil. Traditionell eröffneten die Fahenschwinger, Fanfarenbläser und Trommlerbuben das Fest auf dem Marktplatz. Als Tänze waren zu sehen: „Mautanz“ (Theodor-Heuss-Schule), „Amendinger Boogie“ (Grundschule Amendingen), „Besuch aus dem All“ (Edith-Stein-Schule), „Tanz der Bergarbeiter“ (Grundschule Steinheim) und als Zunftanzug der „Schmiedtanz“ (Elsbethenschule).

Um 13:30 Uhr setzte sich der Umzug vor den Augen tausender Zuschauer in Bewegung. Er führte vom Hallhof über die Maximilianstraße, Weinmarkt, Rossmarkt, Lindauer Straße, Bodenseestraße bis zum Stadion.

Sportamt

Zuschüsse

An 19 (22) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse zu den Kosten für 373,46 (418) ÜL-Lizenzen in Höhe von 84.234,33 Euro (83.085,62 Euro) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern Zuwendungen in Höhe von 84.234,33 Euro (83.090,34 Euro).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 22.500 Euro (22.500,00 Euro) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 2.000,00 Euro (2.400,00 Euro).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad

Besucher insgesamt: 87.825 (84.050) davon öffentl. Besucher 41.649 (37.127), Schulen 15.931

(15.144), Vereine 30.245 (31.734).

Die Schwimmmeister / Fachangestellten für Bäderbetriebe haben im vergangenen Jahr 6 (5) Kinderschwimmkurse abgehalten. Dabei erlernten 62 (59) Kinder das Schwimmen.

Da das Hallenbad Sonntagnachmittag geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	3 (3)
Schwimmwettkämpfe	10 (14)
Wasserball-Veranstaltungen	1 (5)
Seniorenswimmen	6 (7)
BLSV	1 (1)
sonstige Vereinsveranstaltungen	9 (7)

Freibad

Das Freibad war an 125 (128) Tagen - vom 14.05. bis 18.09.2016 geöffnet und wurde von 45.681 (64.319) Badegästen besucht.

Die Besucherzahlen lassen sich wie folgt darstellen:

114 Tage	< 1 000	Besucher
10 Tage	1 000 – 2 000	Besucher
1 Tage	2 000 – 3 000	Besucher
0 Tage	> 3 000	Besucher

Für die Liegewiese wurde ein Umkleidemodul für rd. 6.000,00 Euro beschafft.

Im Kassenbereich fand eine Sanierung statt, welche Kosten von ca. 18.000,00 Euro verursacht hat. Außerdem wurde eine Videoüberwachungsanlage für rd. 5.000,00 Euro beschafft.

Turnhallen

Die 21 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt.

In der Vöhlin-Turnhalle wurde im Stiefelgang ein neuer Boden für rd. 8.000,00 Euro verlegt.

Die Duschen der Theodor-Heuss-Turnhalle wurden in zwei getrennte Duschräume (Herren/Damen) aufgeteilt und saniert für ca. 155.000,00 Euro.

In der Lindenschulturnhalle wurde ein neuer 12-Stationen-Turm für rd. 12.000,00 Euro beschafft.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 6.500,00 Euro (8.000,00 Euro) wurden neue Turngeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprochen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunter-

richt benötigt wurden.

Freisportanlagen

Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden neben den wöchentlichen Fußballspielen des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS und den türkischen Sportvereinen Türkspor und Tur Abdin noch mehrere Fußballturniere und Leichtathletik-Veranstaltungen, sowie die Bundesjugendspiele der Memminger Schulen und das Fußball-Stadtfinale statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerations- und Sanierungsmaßnahmen durch Fachfirmen und durch eigenes Personal in Höhe von rd. 20.000,00 Euro durchgeführt. Für Düngung der Sportplätze wurden insgesamt 23.000,00 Euro aufgewendet.

Die Kunststofflaufbahnen, Aschenbahnen und Weitsprunganlagen wurden durch Fachfirmen bzw. das Stadionpersonal gereinigt.

Auf dem Sportgelände Amendingen wurde ein neuer Rasenplatz für rd. 80.000,00 Euro errichtet.

Am Ostplatz wurden die alten Umkleidekabinen abgerissen. Am gleichen Ort wurde mit dem Bau neuer Umkleidekabinen begonnen.

In der Stadionhalle fanden Statiksaniierungen für rd. 250.000,00 Euro statt.

In der Stadionhalle wurden insgesamt drei Floh- bzw. Antikmärkte, das Kinderfest und der Fischertag abgehalten. Des Weiteren fand eine Veranstaltung des Hundeliebhaververein statt.

Während der Wallensteinfestspiele haben mehrere Gruppen auf dem Stadiongelände übernachtet.

Die Stadionhalle wird im Winterhalbjahr durch die Jugendverkehrsschule genutzt.

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2016 wurden 281 (248) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt, davon 87 (78) für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. "Aufstiegs-BAföG".

Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, vor allem bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen, auf Wunsch

vorab die Höhe der Förderung berechnet. Bei negativem Ergebnis sahen sie dann oft wegen der umfangreichen Formulare von einer formellen Antragstellung ab.

2016 erfuhr sowohl das BAföG als auch das AFBG umfangreiche Änderungen. Bei beiden Gesetzen wurden die Fördersätze sowie die Freibeträge für Einkommen und Vermögen erhöht. Im Bereich des AFBG wurde zusätzlich das Verhältnis von Zuschuss und Darlehen zugunsten der Auszubildenden geändert.

An Förderungen wurden folgende Leistungen ausbezahlt, die der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	742.350,93 €	(793.809,74 €)
BAföG-Darlehen	0,00 €	(0,00 €)
BayAföG	0,00 €	(0,00 €)
<u>AFBG-Zuschuss</u>	<u>215.847,35 €</u>	<u>(193.054,70 €)</u>
	958.198,28 €	(986.864,44 €)

Mit der Vergabe an Bischof Kräutler würdigte die Stadt Memmingen den kompromisslosen Einsatz des Priesters gegen soziale und ökologische Missstände in der Amazonasdiözese Xingu. In der Urkunde zum „Memminger Freiheitspreis 1525“ wurde hervorgehoben, dass Bischof Kräutler mit seinem unermüdlichen Wirken für die Bewahrung universeller Lebensrechte zu einem der wichtigsten Fürsprecher der indigenen Völker in Südamerika geworden ist. Sein Einsatz als vorbildhafter Streiter für Recht und Gerechtigkeit stehe damit im Dienste der Würde und Freiheit aller Menschen.



Bischof Dr. Erwin Kräutler

Kulturamt

Stadtgeschichte

Nach den Preisverleihungen der Jahre 2005, 2009 und 2013 wurde der „Memminger Freiheitspreis 1525“ im Jahr 2016 an den austrobrasilianischen Bischof Dr. Erwin Kräutler vergeben. Das Kulturamt war in Kooperation mit dem Hauptamt und dem „Kuratorium zwölf Bauernartikel“ an der Vorbereitung und schließlich der Durchführung der Übergabefeierlichkeiten am Wochenende vom 23.09. bis 25.09.2016 beteiligt.



Der Entschluss, den öffentlichen Festakt am 25.09.2016 wegen der Renovation der gesperrten Martinskirche auf den Marktplatz zu verlegen, wurde von sonnigem und warmen Herbstwetter belohnt und trug nicht unwesentlich dazu bei, dass die Veranstaltung für die in großer Zahl anwesende Bevölkerung zu einem eindrucksvollen Erlebnis wurde. Es wurden mehr als 3.000 Besucherinnen und Besucher auf dem Marktplatz gezählt. Die Würdigung des Preisträgers übernahm der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern und EKD-Ratsvorsitzender Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Gestaltet wurde der Festakt mit einer szenischen Verlesung der Zwölf Bauernartikel von 1525, auf die der Freiheitspreis gründet. Die Tanzgruppe des Bernhard-Strigel-Gymnasiums interpretierte das Thema Freiheit tänzerisch. Die musikalische Gestaltung lag bei der Memminger Stadtkapelle, dem Allgäuer Bauernchor und dem Bläserchor von Sankt Martin. Die Moderation übernahmen die Dekane Christoph Schieder und Ludwig Waldmüller von der evangelischen und katholischen Kirche.



Preisverleihung „Memminger Freiheitspreis 1525“ auf dem Marktplatz

Zum Auftakt des Festwochenendes hatte am Freitag, den 23.09.2016, der ehemalige bayerische Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier einen Vortrag in der Kirche St. Johann gehalten. Prof. Maier sprach zum Thema „Romano Guardini und das Memminger Triduum - Eine Erinnerung an 1945“. Am Vorabend der Verleihung, Samstag, 24.09.2016, wurde im Kaminwerk im Beisein des Regisseurs Martin Keßler der Film „Count Down am Xingu V“, eine Dokumentation zum Wirken Bischof Kräutlers im Amazonasgebiet, mit anschließender Diskussion gezeigt.

Im Ergebnis hat der Veranstaltungsreigen in unterschiedlicher Weise das Thema Freiheit nicht nur in historischer Sicht in den Blick genommen, sondern auch die ideengeschichtliche Bedeutung der Abfassung der zwölf Bauernartikel für weite Bevölkerungskreise in unsere Zeit transferiert.

In ähnlicher Absicht war vom Kulturamt und der Stadtinformation im Vorfeld ein Infolyer zur Bedeutung der zwölf Bauernartikel erarbeitet worden. Die Broschüre unter dem Titel „Memmingen - Stadt der Menschenrechte“ konnte bereits im Frühjahr 2016 der Öffentlichkeit präsentiert werden und ist seither unentgeltlich über die Stadtinformation zu beziehen.

Zur jährlichen Mitgliederversammlung trat das „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte e.V.“ am 07.10.2016 im Memminger Grimmelhäus zusammen. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Dietmar Schiersner, informierte die Mitglieder über die Aktivitäten des Vorstands. Derzeit in Vorbereitung ist eine für 2017 geplante wissenschaftliche Tagung zum Thema „Schwaben und Franken – Regionalgeschichte im Vergleich“. Bis dahin soll auch die Arbeit an der Publikation „Krieg und Krisen in der Region“, dem Band zur gleichnamigen Tagung aus dem Jahr 2015, abgeschlossen sein. Der Versammlung schloss sich ein öffentlicher Vortrag des Vorstandsmitglieds Dr. Reinhard Baumann im Antoniersaal an. Dr. Baumann wählte das Thema „Der Landschaft eingeschrieben. Die Eisenbahn in der Literatur“ und widmete es dem scheidenden Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in Anerkennung seiner Verdienste um das Memminger Forum. Dr. Holzinger nahm neben vielen Interessierten an der Veranstaltung teil.

Das Kulturamt übernahm als Geschäftsstelle des Vereins „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte“ die Vorbereitung und Durchführung von Mitgliederversammlung und Vortrag.

Im Gedenken an die 100. Wiederkehr des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs publizierte der Amtsleiter zusammen mit Herrn Bernd Walcher in Auszügen die Feldpostbriefe des Memminger Soldaten Christoph Rendle in den „Memminger Geschichtsblättern 2016“, herausgegeben vom Historischen Verein Memmingen. Unter dem Titel „Feldpost an Babette: Ich bin bis jetzt gesund“. Der Memminger Christoph Rendle im ersten Weltkrieg“ wurden die Briefe mit umfangreichen Kommentierungen versehen.

Der Amtsleiter verfasste einen Aufsatz zur Abfassung des Glaubensbekenntnisses „Tetrapolitana im Jahr 1530“, ein wichtiger Beitrag Memmingens zur Reformationsgeschichte. Der Aufsatz erschien im Magazin der Gesellschaft Oberschwaben, Jahrgang 12, im Dezember 2016 unter dem Titel „Confessio Tetrapolitana. Zur Abfassung des Vier-Städte-Bekenntnisses in Straßburg, Konstanz, Lindau und Memmingen“, S. 6-27.



Zum 80. Geburtstag des Memminger Künstlers Helmut Ackermann verfasste der Amtsleiter einen Aufsatz zur historischen Bedeutung Welf VI. in der Memminger Geschichte. Helmut Ackermann hatte 2010 ein Ritterstandbild des welfischen Stadtherrn geschaffen, das seither im Fuggergarten am Schweizerberg seinen Platz gefunden hat. Der Aufsatz erschien in der Heimatbeilage der Memminger Zeitung, dem Spiegelschwab, am 19.06.2016.

Der Amtsleiter und die Museumsleiterin Ute Perlitz vertraten die Stadt Memmingen in dem vom Bezirk Schwaben initiierten „Netzwerk der Gedenkstätten zur jüdischen Geschichte in Schwaben“. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte mit jüdischen Gedenkstätten, Museen oder Kulturzentren im gesamten Regierungsbezirk. Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur im September beteiligte sich das Kulturamt an einem Faltblatt des Netzwerkes, das die Veranstaltungsangebote dieses Tages in ganz Schwaben zusammenfasste. Am Gedenktag selbst, dem 06.09.2016, gab es im Stadtmuseum und seiner Abteilung zum „Jüdischen Leben“ ein spezielles Führungsangebot. Am 09.11.2016, dem Gedenktag zur Zerstörung der Memminger Synagoge, wurden zwei Sonderführungen durch die Abteilung zum jüdischen Leben im Stadtmuseum angeboten. Das Angebot war für die Teilnehmer eine willkommene Hinführung zur abendlichen Gedenkfeier der KAB am Synagogenstandort.

Am 10.11.2016 veranstaltete das Kulturamt zusammen mit der Buchhandlung Javurek eine Le-

sung mit dem Bauernkriegsforscher Prof. em. Dr. Peter Blickle aus Saarbrücken. Prof. Blickle las aus seinem jüngst erschienenen Band zu Georg III. Truchseß von Waldburg-Zeil (1488-1531), bekannt als „Bauernjörg“ und Bezwiner der revoltierenden Bauernhaufen 1525.

Amt

Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim. Am 19.10.2016 konnte ein Ankauf der Stiftung als Leihgabe für das Strigel-Museum im Antonierhaus entgegengenommen werden. Das Kulturamt organisierte die Übergabe und konnte den Kunsthistoriker und Strigel-Forscher Dr. Albrecht Miller aus München für eine Einführung zu dem Neuzugang, einer Figur des Hl. Jakobus, gewinnen.

Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die Zusammenkünfte der inzwischen 35 Museen und Sammlungen fanden am 12.03.2016 im Flieger-technischen Museum in Memmingerberg statt und am 15.10.2016 im neu eröffneten Textilmuseum in Mindelheim. Mit einem gemeinsamen Faltblatt aller Mitglieder machte die Arbeitsgemeinschaft auf seine Teilhabe am Internationalen Museumstag am 22.05.2016 aufmerksam. Die Redaktion des Faltblattes für die gesamte Arbeitsgemeinschaft lag beim Kulturamt Memmingen.

In seiner Eigenschaft als Beirat der „Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur“ nahm der Amtsleiter an Vorstandstreffen in Sigmaringen, Biberach und Bad Wurzach teil. Mit der Mitgliedschaft eines Vertreters der Stadt Memmingen im Vorstand der Gesellschaft Oberschwaben soll die Zugehörigkeit der bayerisch-schwäbischen Landschaft zur historischen Region Oberschwaben unterstrichen werden.

Ein von der Gesellschaft Oberschwaben initiiertes Netzwerk Kultur Bodensee-Oberschwaben tagte am 15.06.2016 in Isny und am 19.10.2016 in Ravensburg. Der Amtsleiter nahm an den Treffen teil und gewann zahlreiche Impulse aus den Kulturämtern der benachbarten Städte.

Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Verein „Memminger Meisterkonzerte“, im Historischen Verein Memmingen, im MM-Marketing e.V. und im Programmausschuss des Kaminwerk e.V. Im Rahmen des „kommunalen Inklusionsplans“, den die Stadt Memmingen im Gefolge der UN-Behindertenrechtskonvention verfolgt, ist der Amtsleiter Mitglied der Arbeitsgruppe „Bewusstseinsbildung“.

Auch die Mitwirkung im „Kuratorium zwölf Bauernartikel“ gilt über die letzte Vergabe des „Freiheitspreises 1525“ im September 2016 hinaus.

Der Amtsleiter vertrat die Stadt Memmingen bei der Wiedereröffnung des Textilmuseums in Mindelheim am 01.07.2016 und beim Empfang anlässlich des 75. Geburtstages von Prof. em. Dr. Rolf Kießling in der Augsburger St. Anna-Kirche am 27.07.2016. Prof. Kießling war über 15 Jahre hinweg der Vorsitzende des „Memminger Forum für schwäbische Regionalgeschichte e.V.“.

Für die 2012 ins Leben gerufene rechtsfähige Stiftung „Heimatismuseum Freudenthal/Alt Vater“ ist das Kulturamt mit der Stiftungsverwaltung betraut. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatismuseums Freudenthal/Alt Vater. Am 07.10.2016 tagte der Stiftungsrat zur jährlichen Sitzung in Memmingen. Bereits am 12.04.2016 fand ein vom Amtsleiter initiiertes Treffen mit Fachkräften der Beratungsstelle für die nichtstaatlichen Museen in den Räumen des Heimatismuseums Freudenthal/Alt Vater statt. Frau Dr. Kunz-Ott und Herr Dr. Wolfgang Stäbler skizzierten Möglichkeiten einer Neugestaltung der musealen Präsentation im Heimatismuseum Freudenthal/Alt Vater.

In Abstimmung mit der Kämmerei wurde vom Kulturamt eine Fortführung der Betreiberpartnerschaft der MEWO Kunsthalle mit der Memminger Wohnungsbau e.G. beraten. Im Ergebnis konnte eine Nachtragsvereinbarung zum Vertrag zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zwischen Memminger Wohnungsbau e.G. und Stadt Memmingen geschlossen werden, wonach die Partnerschaft und der Betrieb der MEWO Kunsthalle bis zum 31.12.2026 verlängert wurde.

Der vom Kulturamt erstellte Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ war auch im Jahr 2016 die maßgebliche Übersichtsinformation zum reichhaltigen Angebot in Stadt und Region und diente bereits im Vorfeld der Terminierung zu einer Koordination der unterschiedlichen Veranstalter. Die Bereitstellung der Termini im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Memmingen stellt eine immer bedeutsamer werdende Online-Verfügbarkeit der Informationen sicher.



Allgemeine Kunst- und Musikpflege

Eine Skulptur des international renommierten Stahlbildhauers Alf Lechner ging als Schenkung an die Stadt Memmingen und konnte am 27.06.2016 durch Oberbürgermeister Dr. Holzinger am neuen Standort, einem Rasenstück an der Abzweigung Hühnerbergstraße/Spitalmühlweg gegenüber der Eissporthalle der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Standort wurde gewählt, um zukünftig sowohl für die Besucher der vielgenutzten Sportstätte wie die Bewohner der Quartiere Hühnerberg und Dobelhalde einen gestalterischen Fixpunkt abzugeben.



Skulptur des Stahlbildhauers Alf Lechner

Großzügiger Spender der über vier Meter hohen Stahlskulptur mit dem Namen 174/1970/1985 ist der Galerist und Kunstsammler Albrecht Widmann zusammen mit seinem Lebenspartner Kenneth

Barlow. Albrecht Widmann, der heute in Südeuropa lebt, ist 1944 in Memmingen geboren und seiner Geburtsstadt bis heute verbunden.

Das Kulturamt hat den Kunsttransport aus Geretsried bei München und die Aufstellung am Eisstadion mit Unterstützung des städtischen Bauhofs organisiert.

Vertreten durch Kulturamt und Volkshochschule hat sich die Stadt Memmingen im Juni an dem erstmals durchgeführten „Allgäuer Literaturfestival“ beteiligt. Unter der Federführung der Schwabenakademie in Irsee fanden insgesamt 13 Lesungen an 13 Orten statt. In Memmingen kam es zu einem Auftritt des Autors Wolfgang Schorlau, der am 06.06.2016 aus seinem Buch „Die schützende Hand“ las. Der zwischen Fiktion und Dokumentation angesiedelte Roman um die NSU-Attentate, hatte mit dem Lesungsort, dem Sitzungssaal des Memminger Landgerichts, das passende Ambiente gefunden.



Eine Einführung in Werk und Künstler übernahm der Amtsleiter bei einer Ausstellung in der VR-Bank mit Arbeiten von sechs Kunstschaaffenden aus der Region (22.12.2016).

Das vom Kulturamt initiierte Führungsangebot zur Kunst im öffentlichen Raum, das seit 2009 von der Kunsthistorikerin Andrea Himmelsbach M.A. bestritten wird, wurde auch im Berichtsjahr weitergeführt. Es wurden Arbeiten der Künstler Max Pöppel, Helmut Ackermann, Erich Marschner,

Hermann Giesicke und Diether Kunerth angesteuert.

Zusammen mit dem Memminger Pianisten Gerhard Peter wurde im Kreuzherrnsaal die Klaviermatinée bei freiem Eintritt weiter angeboten. An insgesamt fünf Samstagen spielte Herr Peter jeweils eine gute Stunde für das Besuchpublikum während der vormittäglichen Öffnungszeiten.

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antoniersaal und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadt-eigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Kreuzherrnsaal

Im Jahr 2016 wurden im Kreuzherrnsaal 15 (12) Einzelveranstaltungen durchgeführt.

Von April bis Ende Oktober wurde von Hauptamt und Kulturamt wiederum die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Dank eines Kreises von Freiwilligen aus der Mitgliedschaft des Historischen Vereins Memmingen e.V. und der Freiwilligenagentur „Schaffenslust“ konnten Interessierte den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung von Dienstag bis Sonntag von 14 - 17 Uhr besuchen und samstags zusätzlich von 10 bis 12:30 Uhr.

Das Besichtigungsangebot wurde wie in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. An Wochenenden konnten bis zu 260 Memminger und Auswärtige gezählt werden, an den Wochentagen waren es durchgängig zwischen 20 und 80 Personen. Zusammen haben im Jahr 2016 11.194 (10.791) Personen den Kreuzherrnsaal besichtigt. Stadtführungen, die den Saal besuchten, waren es 171 (146).

Der Informationsflyer zur Geschichte des Saales und des Kreuzherrnkloster wurde nachgedruckt und erstmals auch in einer englischen Übersetzung angeboten.

Antoniersaal

Die Veranstaltungsangebote im Antoniersaal beinhalteten 2016 18 (20) Einzelveranstaltungen und 5 (7) Ausstellungsprojekte.

Ausstellungen im Jahr 2016:

- 01.01. – 10.01.: J. Madlener, Weihnachtsmotive
- 15.04. – 17.04.: Ausstellung „Magda Lukacsovits“
- 15.10. – 16.10.: Ausstellung Seminar-Ausstellung Marianum Buxheim
- 04.11. – 13.11.: Ausstellung Sonntagsmaler
- 25.11. – 10.01.16.: J. Madlener, Weihnachtsmotive

Memminger Meile 2016

Die „Memminger Meile“ feierte mit dem diesjährigen Programm ihr 40-jähriges Jubiläum als städtisches Kulturfestival. Seit der Gründung im Jahr 1976 ist das Programm über nun vier Jahrzehnte hinweg zu einem Fixpunkt im Kulturleben der Stadt Memmingen geworden.



Kleinkunst, Musik und Straßenkunst sind seit jeher die Stärken des Festivalprogramms und so stand dieser Dreiklang auch in diesem Jahr im Mittelpunkt. Gleichwohl wurden dem Publikum im Jubiläumsjahr einige besondere Angebote gemacht.



Anschnitt der Geburtstagstorte zum Festivalauftakt

Das Eröffnungsfest als Ausstellungsvernissage in der MEWO Kunsthalle wurde mit Künstlertreffen aufgewertet, das Straßentheaterangebot brachte noch mehr internationale Ensembles in die Stadt, der Auftritt einer Cover-Band für das junge Publikum wurde als Jubiläumskonzert bei freiem Eintritt angeboten und nicht zuletzt das zentrale Veranstaltungszelt erfuhr durch eine deutlich komfortablere Tribüne eine zusätzliche Aufwertung für alle Meilengäste. Beibehalten wurde der bewährte Wechsel zwischen Bühnenprogramm im Zelt und unterschiedlichen Veranstaltungstypen unter freiem Himmel.

Wir können uns über insgesamt 7.700 Besucherinnen und Besucher freuen, die an 16 Veranstaltungstagen den Weg zu den unterschiedlichen Programmpunkten fanden. Damit wird das Besucherergebnis des letzten Jahres mit gut 9.000 Besuchern nicht erreicht. Verantwortlich für die knapp 15 %-Einbuße ist nicht zuletzt der Umstand, dass die Festivaltage insgesamt nicht vom Wetter begünstigt waren.



Pflasterspektakel: Melanie Hagedorn „Hang loose – ein Tag auf dem Seil“

Trotz der schwierigen Wetterbedingungen, so musste zum Beispiel das beliebte Pflasterspektakel von der Straße ins Zelt verlegt werden, waren die Rückmeldungen aus dem Publikum, die Berichterstattung in den Medien und nicht zuletzt die Wortmeldungen in den sozialen Netzwerken durchweg positiv. Das überaus starke Interesse für unseren Facebook-Account und die neue App im Google- und Apple-Store bestätigten zudem unsere Strategie, neue Kommunikationswege zu beschreiten.

Begonnen hat das Festival am 01.06.2016 mit einer Ausstellungseröffnung in der MEWO Kunsthalle. Vielbestaunt waren neben der Malerei von Günter Förg der Auftritt einer Seilartistin und eines Zaubers.

Am folgenden Abend stand der Auftritt des französischen Comedy-Stars Alfons im Kaminwerk auf dem Programm. Ab dem ersten Wochenende bildete dann das Zirkuszelt in der Grimmelschanze den Veranstaltungsschwerpunkt mit Musik und Kabarett. Zu den am besten besuchten Veranstaltungen gehörten die Programme der A-Cappella-Formation „Unduzo“, der Auftritt des Kabarettisten Christian Springer und der Abend des „Poetry Slam“. Besonders bei letztem Angebot gelang es vermehrt ein junges Publikum anzusprechen. Das lässt sich natürlich auch für die Cover-Band „Kontrollverlust“ am ersten Festivalwochenende und das Konzert mit der Münchner Band „Hundling“ sagen.

Erfolgreiche Kooperationen der „Memminger Meile“ gab es beim Konzert mit der Sängerin Gaby Moreno aus Guatemala mit dem Frauennetzwerk Memmingen, beim langen Tag mit Folk Musik im Stadtpark „Neue Welt“ mit dem Verein „Alternative Kleinkunst“ und beim „Fest der Kulturen“ auf dem Westertorplatz mit dem Ausländerbeirat.

Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentli-

chen Mitteln des Kulturhaushaltes in Höhe von 54.000,00 Euro. Die Summe war im Jubiläumsjahr erhöht worden, um die Mehrkosten für eine Sitzschalentrübene im Zelt aufzufangen und dem Straßentheaterprogramm eine Aufwertung zu Teil werden zu lassen. Darauf aufbauend ist die Unterstützung durch Sponsoren und Anzeigenkunden weiterhin unverzichtbar. 2016 konnten auf diesem Weg 17.600,00 Euro hinzugewonnen werden.

Die größte Summe auf der Einnahmenseite wird durch den Ticketverkauf erzielt. In diesem Jahr 31.035,00 Euro (34.721,00 Euro). Für den Rückgang sind manch kalte Abende im Zelt verantwortlich zu machen. Eintritte, Sponsoring und Anzeigenverkauf summieren sich insgesamt auf einen Ertrag von 48.635,00 Euro (51.821,00 Euro).

Dem stehen Ausgaben in der Höhe von 105.434,22 Euro (94.655,44 Euro) gegenüber.

Die deutliche Steigerung ist verursacht durch die zusätzliche Anmietung einer Sitzschalentrübene (4.000,00 Euro) und höhere Aufwendungen für das Straßentheaterangebot (6.000,00 Euro). Für diese Mehrausgaben wurden die im Jubiläumsjahr zusätzlich bewilligten Mittel in Höhe von 10.000,00 Euro eingesetzt.

Es ergibt sich daraus folgende Schlussbilanz:

Gesamteinnahmen: 48.635,00 € (51.821,00 €)
 Gesamtausgaben: 105.434,22 € (94.655,44 €)

Die im Haushalt bewilligten Mittel in Höhe von 54.000,00 Euro reichen nicht aus, um das Defizit zur Gänze auszugleichen. Es entsteht eine Fehlbetrag in Höhe von 3.429,22 Euro.

(Im Vorjahr mussten die bewilligten Haushaltsmittel nicht voll ausgeschöpft werden. 2015 verblieb ein Rest in Höhe von 1.165,56 Euro.)

Stadtmuseum im Hermansbau

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: Di bis Sa 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, So und Feiertage 10 bis 16 Uhr, zusätzlich geöffnet: 02.01. bis 24.01.2016, Di bis So und Feiertag 10-13 und 14-17 Uhr, 09.11. Reichspogromnacht (10-12 und 14-16 Uhr), 25.11. zur langen Einkaufsnacht (17-22:30 Uhr), 19.11.bis 31.12.2016, Di - So und Feiertag, 10-13 und 14-17 Uhr.

Für Schulen und angemeldete Gruppen war das Haus auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

Besucherzahlen:

Im Stadtmuseum wurden 5.759 (3.379) Besucher gezählt.

**Besucherzahlen, monatliche Entwicklung
 01.01 bis 31.12.2016**

Monat	Erw.	Erm.	Freier Eintr.	Kinder	Schüler	Jugendliche	Gesamt
Jan.	62	168	13	16	0	4	263
Febr.	Museum geschlossen						0
März.	Museum geschlossen						0
April ab 24.04.	17	24	117	17	0	0	175
Mai	111	127	174	38	14	4	468
Juni	64	110	537	18	11	11	751
Juli	43	75	1.029	24	36	3	1.210
Aug.	68	98	146	38	16	6	372
Sept.	45	85	184	27	37	2	380
Okt.	42	119	6	18	17	0	202
Nov.	22	53	97	11	0	0	183
Dez.	67	189	419	55	51	4	785
Summe	541	1.048	2.722	262	182	34	4.789

Besucher Sonderveranstaltungen:

24.04.2016	Ausstellungseröffnung „Memminger Wallensteinspiele“, Bilder vom Fotoclub Memmingen	130
22.05.2016	Internationaler Museumstag, Ausstellungseröffnung „Schnittiges“ - Scherenschnitte von W. Niesner	164
17.06.2016	Pressekonferenz Fotoausstellung Wallensteinspiele	20
17.07.2016	Ausstellungseröffnung „Großes Theater auf kleiner Bühne“, Marionetten aus Böhmen – Teil III	126
04.09.2016	Europäischer Tag der jüdischen Kultur	177
09.11.2016	Reichspogromnacht: 2 Führungen	3
19.11.2016	Ausstellungseröffnung „Made in Japan“	61
25.11.2016	Sonderöffnung zur langen Einkaufsnacht	24
27.11.2016	Vortrag zur Grundsteinlegung des Hermansbaues	20
08.12.2016	Ausstellungseröffnung „He, Frauen! – Fakten und Bilder zur Frauengeschichte im Union-Kino	245
Gesamt:		970

Besucher gesamt:

Museumsbesucher 2016	4.789
Besucher Sonderveranstaltungen	970
Besucher gesamt	5.759

Sonderausstellungen:

08.11.2015 – 24.01.2016	„Impressionen aus Memminger Kirchen“ - Fotos von Winfried Schwarz
24.04. – 30.10.2016	„Memminger Wallensteinspiele“ - Bilder vom Fotoclub Memmingen
22.05. – 30.10.2016	„Schnittiges“ – Scherenschnitte von Wolfgang Niesner

17.07. – 30.10.2016	„Großes Theater auf kleiner Bühne“ – Marionetten aus Böhmen, Teil III
04.10. – 30.10.2016	Kabinettausstellung „Memminger Bildnisse aus drei Jahrhunderten“
19.11.2016 – 22.01.2017	„Made in Japan“ – Blechspielzeug der 50er bis 70er Jahre
09.12.2016 – 08.03.2017	„He, Fräulein!“ Eine Ausstellung in Fakten und Bildern zur Frauengeschichte im Union Kino

Museumsaktivitäten:

Von Jahresbeginn bis zum Beginn der Winterpause am 24.01.2016 wurde im Stadtmuseum die bereits im Dezember 2015 eröffnete Sonderausstellung „Impressionen aus Memminger Kirchen“ mit Fotos von Winfried Schwarz gezeigt.

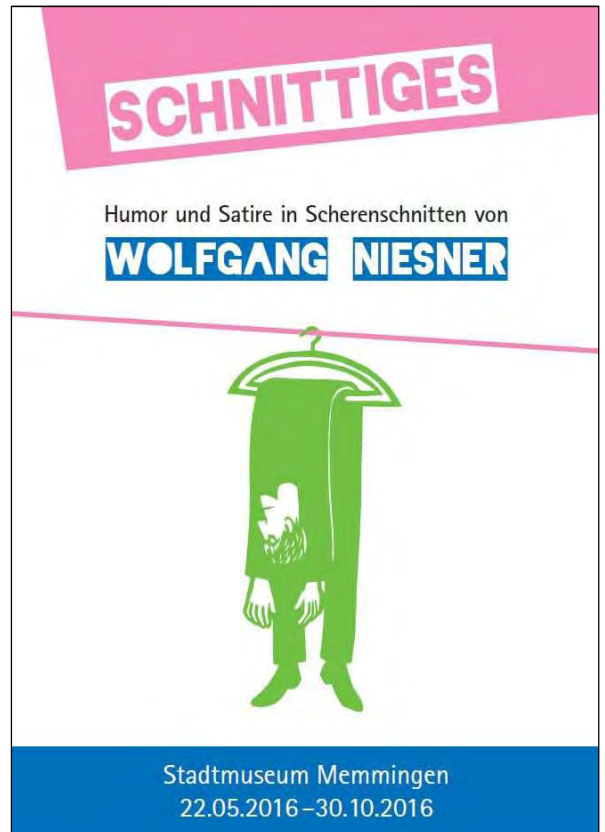
Bis zur Wiederöffnung des Hauses am 24.04.2016 standen Renovierungs- und Gestaltungsaufgaben in den einzelnen Ausstellungsbereichen an. Auch für das im Hermansbau untergebrachte Heimatmuseum Freudenthal wurden Dienste geleistet. Im Vordergrund stand die Fortführung der Arbeiten an den Fußböden. Im 1. OG mussten dazu zwei Ausstellungsräume komplett ausgeräumt werden.

Gleichzeitig wurden für eine Ausstellung der Memminger Wohnungsbau e.G. im Parishaus vorbereitende Arbeiten erledigt. Rahmung, Passepartouts schneiden, Hängung und Beschriftungen für die Zeichnungen, Radierungen und Gemälde von Wilhelm Henneberger (1899-1960). Die Ausstellung unter dem Titel „Wilhelm Henneberger – in Memmingen stelle ich nie mehr aus!“ wurde am 15.03.2016 im Parishaus eröffnet.

Im Hermansbau selbst wurde zur Saisonöffnung die Ausstellung „Memminger Wallensteinspiele - Bilder vom Fotoclub Memmingen“ vorbereitet und am 24.04.2016 eröffnet. (Passepartouts, Montierung, Beschriftung, Rahmung, Hängung, Aufbau und Gestaltung der Vitrinen, Plakat, Flyer, Fahne, Pressearbeit.)



Am 22.05.2016 beteiligte sich das Stadtmuseum am Internationalen Museumstag als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen. Angeboten wurden Führungen durch das Haus bei freiem Eintritt und die Ausstellungseröffnung zu Scherenschnitten von Wolfgang Niesner im Heimatmuseum Freudenthal mit dem Titel „Schnittiges“. Dafür im Vorfeld: Erstellung einer Ausstellungskonzeption, Passepartouts schneiden, teilweise Rahmung, Beschriftung, Hängung, Vitrinen bestücken.



Am 17.07.2016 startete die Fotoausstellung des Fischertagsverein Memmingen „40 Jahre Wallensteinspiele in Memmingen“ in der südseitigen Eingangshalle des Hermansbaus. Dort wurden von den Mitarbeitern des Stadtmuseums Stellwände und Vitrinen aufgebaut. Für die Präsentation wurden ebenfalls vorbereitende Arbeiten übernommen: Fotos auflegen, Beschriftung, Rahmung, Hängung, Plakate, Flyer, Öffentlichkeitsarbeit.

Ausgerichtet vom Stadtmuseum und ebenfalls im Zusammenhang mit den Wallensteinspielen wurde zeitgleich die Präsentation „Großes Theater auf kleiner Bühne“ - Marionetten aus Böhmen – Teil III angeboten. Vorausgingen wiederum Transport, Aufbau, Flyer, Plakat usw. Wegen des Platzbedarfs war das Ausräumen der Künnersberger Fayencen im 1. OG notwendig.

Das Stadtmuseum beteiligte sich, wie in den vergangenen Jahren, am Europäischen Tag der jüdischen Kultur, dem 04.09.2016. Das diesjährige Thema lautete: „Jüdische Sprachen“. Das Haus war an diesem Tag bei freiem Eintritt von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Als Sonderprogramm wurde vormittags eine Führung über den jüdischen Friedhof durch die Stadtführerin Frau Rogg angeboten und nachmittags ein Konzert „Klezmore and more“.

Ein besonderer Neuzugang wurde zu Saisonende im September und Oktober mit einer Kabinettausstellung „Memminger Bildnisse aus drei Jahrhunderten“ geehrt. Die bundesweit mäzenatisch tätige Günther-Fielmann-Stiftung hatte für das Stadtmuseum Memmingen ein Ölgemälde des 1752/53 in Eisenburg geborenen Malers Franz Xaver Stehle erstanden und restauriert. Das Gemälde zeigt Anna Katharina Bilgram (ca. 1745-1749), Frau des Gastwirts und Brauers Jakob Friedrich Bilgram. Die Schenkung fügt sich bestens in den Sammlungsbestand von Bürgerporträts des 18. Jahrhunderts ein. Zur Ausstellung wurde ein Begleitheft erstellt. Die Übergabe des Gemäldes durch einen Vertreter der Stiftung hatte am 16.08.2016 im Amtszimmer des Oberbürgermeisters stattgefunden.

Zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 wurde am Montag, 09.11.2016, eine Sonderöffnung von 10-12 und 14-16 Uhr und zwei Führungen um 11 Uhr und um 14 Uhr (Dr. Bayer/Perlitz) angeboten.

Am 19.11.2016 wurde die diesjährige Weihnachtsausstellung „Made in Japan. Blechspielzeug der 50er bis 70er Jahre“ eröffnet. Vorausgegangen war wiederum die Einrichtung der zahlreichen Einzelstücke in die Vitrinen. Wie immer wurde zur Ausstellung ein Flyer und ein Plakat gestaltet. Die Ausstellung lief über den Jahreswechsel hinaus bis zum 24.01.2016.



An der langen Einkaufsnacht von Stadtmarketing und Werbegemeinschaft beteiligte sich das Stadtmuseum mit einer Sonderöffnung am 25.11.2016 von 17 bis 22:30 Uhr.

Zur 250. Wiederkehr der Grundsteinlegung des Hermansbaues im Jahr 1776 wurde am 27.11.2016 im Stadtmuseum ein Vortrag mit dem Titel „Der Hermansbau und seine vielen Bewohner“ angeboten. Referentin: Dr. Christa Koepff.

Bereits zu Beginn des Jahres hatte sich das Stadtmuseum für die Teilnahme an dem Projektfond „Stadtgefährten“ bei der Kulturstiftung des Bundes in Halle beworben. Zu diesem Zweck hatte die Kulturwissenschaftlerin Regina Gropper aus Wolfertschwenden ein Konzept erstellt, das sich unter dem Slogan „Zeitmaschine Freiheit“ die Geschehnisse um die Abfassung der zwölf Bauernartikel zur Grundlage nahm. Darauf aufbauend wurden in der Stadtgesellschaft zwölf Gruppierungen, Initiativen oder Vereine gewählt, die in zwölf Einzelprojekten Ihre Positionen zur Freiheit darlegen sollten.

Im Mai erhielt das Stadtmuseum neben bundesweit 13 anderen Einrichtungen den Zuschlag für sein Konzept. Die Kulturstiftung übernimmt 90 % der Kosten des auf zwei Jahre terminierten Projekts (Laufzeit Juli 2016 bis Juni 2018).

Als erstes Teilvorhaben konnte eine Ausstellung zur Frauengeschichte in Memmingen unter dem Titel „He, Fräulein!“ am 08.12.2016 eröffnet werden. Als Ausstellungsort wurde das ehemalige Union Kino gewählt. Eine Besonderheit der Förderung der Kulturstiftung ist die Aufforderung, mit den Inhalten der Stadtmuseen neue Orte in der Stadtgesellschaft aufzusuchen.



Die Museumsleiterin Ute Perlitz vertrat über das Jahr das Stadtmuseum bei den Treffen des „Netzwerks ehemaliger Synagogenorte in Bayrisch-Schwaben“, den Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen, im „Förderverein Ehemalige Synagoge Fellheim“, im Historischen Verein Memmingen sowie im Förderkreis „Der alte Friedhof“.

Das Stadtmuseum unterstützte die Ausstellungen in der MEWO Kunsthalle mit Passepartoutschnitt und der Montage von graphischen Blättern in der Papierwerkstatt im Hermansbau. Auch die Präsentation der großformatigen Gemälde Memminger Barockkünstler im Kreuzherrnsaal wurde vom Stadtmuseum betreut.

Auch im vierten Jahr nach der Übernahme war die Sichtung und Ordnung des Künstlernachlasses „Fritz Möser“ im Auftrag der Stiftung des Heimatmuseums Freudenthal fortzuführen. Des Weiteren wurden im Bestand des Stadtmuseums fortlaufende Inventarisierungen vorgenommen sowie die Neuordnung in Teilen des Depots vorangetrieben. Hinzu kamen die Vorbereitungen zu Leihgaben an andere Museen.

Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus

Öffnungszeiten: Di bis Sa 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr, So und Feiertage 10:00 bis 16:00 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.

Das Antoniter- und das Strigel-Museum im Antonierhaus glänzen durch ihre hervorragenden Sammlungsbestände zur Geschichte und Kunstgeschichte des späten Mittelalters in Memmingen.

Mit Unterstützung der Landesstelle nichtstaatlicher Museen wurden erste Anstrengungen unternommen, die Präsentation der Dauerausstellung beider Museen nach nunmehr 20 Jahren zu erneuern und an die geänderten Umstände anzupassen.

Zur Weihnachtszeit wurde wiederum die mittlerweile schon traditionelle Ausstellung mit Motiven von Josef Madlener im Antoniersaal eingerichtet und der Innenhof des Antonierhauses wurde mit der Madlenerischen Weihnachtskrippe geschmückt.



Madlener-Weihnachtskrippe im Hof des Antonierhauses

Besucherzahlen im Antoniter- u. Strigel-Museum 01.01. bis 31.12.2016

Monat	Erw.	Em.	Fam.	Freier Eintr.	Gruppe	Kombi	Schule	Kinderführung	Gesamt
Jan.	19	13	10	5	0	0	0	0	47
Febr.	33	23	0	15	0	0	19	0	90
März	28	18	4	9	0	0	0	0	59
April	16	20	2	45	0	0	0	0	83
Mai	34	31	2	28	0	1	0	0	96
Juni	27	16	0	12	0	0	0	0	55
Juli	30	27	2	5	0	1	19	0	84
Aug.	20	51	4	11	0	0	0	10	96
Sept.	20	17	0	25	0	1	9	0	72
Okt.	24	14	0	7	0	1	0	0	46
Nov.	25	30	2	6	0	0	0	0	63
Dez.	12	5	2	77	13	0	79	18	206
Summe	288	265	28	245	13	4	126	28	997

Sonderveranstaltungen		Bes.:
02.–10.01.2016	Innenhof und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	349
25.11.–31.12.2016	Innenhof und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	2.714
Museumsbesucher 2016		997
Besucher gesamt		4.060

MEWO Kunsthalle

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So und Feiertage: 11 bis 17 Uhr, Do: 13 bis 19 Uhr; regelmäßige Führungen jeden Do um 17 Uhr und am 1. So im Monat um 11 Uhr, weitere Termine nach Ankündigung; offene museumspädagogische Programme nach Ankündigung. Alle Veranstaltungsangebote sind auch individuell buchbar.

Im Frühjahr konnten wir einen Fotoworkshop für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge anbieten, der durch die Freunde der MEWO Kunsthalle e.V. organisiert und durch die Deutsch-Türkische Gemeinde und das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördert wurde.

In den Oster-, Pfingst- und Sommerferien konnten wir durch den Bundesverband Museumspädagogik und das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geförderte Trickfilm-Workshops anbieten.

Im Herbst umfasste das Angebot die Ausbildung von jungen Museumsexperten im Rahmen des

Programms ‚Von uns - Für uns! Die Museen unserer Stadt entdecken‘ des Deutschen Museumsbundes und des Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Die Besucherzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50 % gesteigert.

Dies hat sicherlich zum einen mit der Qualität und der Attraktivität der Ausstellungen zu tun (hier sind ‚Julius Guggenheimer: Fotograf‘, ‚Günther Förg aus der Sammlung Kopp München‘ und ‚Henry Moore: Sheep‘ zu nennen), zum anderen aber auch mit der erhöhten Presseaufmerksamkeit, die mit der Schaffung einer zunächst temporären Stelle im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einhergeht.

Ausstellungen:

01.08.2015 – 17.01.2016

Kinder Kunst Museum

Landschaft



Das Kinder Kunst Museum in der MEWO Kunsthalle ist eine Ausstellung zur Landschaftsmalerei, die wir extra für unsere jungen Besucher eingerichtet hatten, die aber auch für alle anderen Gäste Interessantes bereithielt. Kindgerecht wurden in der Ausstellung Landschaftsbilder von Josef Madlener (1881–1967) präsentiert. Seine Ansichten malte er in Memmingen und im umgebenden Allgäu. Auch nach langer Zeit sind sie uns noch vertraut.

Anhand von Beispielen aus der internationalen Kunstgeschichte bot die Ausstellung die Möglichkeit, die Techniken und Themen der Bilder genauer zu untersuchen.

10.10.2015 – 31.01.2016

Johannes Rochhausen: Log

Ein Blick ins Atelier



Johannes Rochhausen, Atelieransicht XIII, 2009, 170 x 250 cm, Eitempera und Öl auf Leinwand, Foto: Frank Höhle

Selten war der Untertitel dieser Ausstellungsserie, in der aktuelle Arbeiten eines Künstlers präsentiert wurden, treffender: ‚Ein Blick ins Atelier‘. Johannes Rochhausens Bilder sind Dokumente seiner Umgebung – tatsächlich, vor Ort, während er arbeitet. Er malt Bilder seines Ateliers. Die weißen von Neonröhren beleuchteten Wände, den rötlich-braunen Fußboden, Türen, Fenster, Heizkörper, fertige und halbfertige Bilder, Tische, Materialwagen, Malutensilien.

Der junge Leipziger Maler taucht darin selbst nicht auf, nicht einmal in der Reflektion des dunklen Fensters, dem die Leinwand gegenüber stehen müsste. Und dabei ist er doch allgegenwärtig, wie er seine Arbeit und seinen Arbeitsraum mit Pinselstrichen in Szene setzt. Er hält fest, was er sieht, er zeigt uns, was er möchte.

07.11.2015 – 17.01.2016

Cumuli - Trading Places

Ausgangspunkt der Ausstellung ‚Cumuli—Trading Places‘ war das Gemälde Campo di Rialto von Canaletto (Giovanni Antonio Canal), das der in Berlin geborene Sigismund Streit Mitte des 18. Jahrhunderts in Venedig in Auftrag gegeben hatte und das sich heute als Teil der Streitschen Stiftungen und als Dauerleihgabe in der Berliner Gemäldegalerie befindet. Die Ausstellung brachte Arbeiten von 27 zeitgenössischen Künstler/innen zusammen, die einerseits die Geschichte des Bildes aber genauso auch die Beziehung zwischen den Städten Venedig und Berlin reflektiert.



Ausstellungsansicht

07.11.2015 – 14.02.2016

Wolfgang Niesner: Zeichnungen

Wolfgang Niesner: Zeichnung

Wolfgang Niesner (1925–1994) war ein Meister der Druckgrafik, schuf aber auch besonders eindrucksvolle Arbeiten auf dem Gebiet der Zeichnung. Anlässlich seines 90. Geburtstages in diesem Jahr zeigte die MEWO Kunsthalle einen Querschnitt durch sein zeichnerisches Œuvre.

23.01. - 14.02.2016

Kunstausbildung

KunstAusBildung war ein Projekt, das eine Vorreiterrolle einnimmt. Erstmals arbeiteten Berufsschule, Arbeitsagentur und Jugendliche ohne Ausbildungsplatz in einem Projekt mit kunsttherapeutischem Ansatz zusammen. Das Projekt galt nicht zuletzt dank der Miteinbeziehung einer musealen Institution als das erste seiner Art in ganz Bayern.

Die Ausstellung gab einen Überblick über die Werke der jungen Künstler.

29. Januar – 19. Juni 2016

Julius Guggenheimer: Fotograf

Julius Guggenheimer (Memmingen, 18.02.1885 – Sobibór, 04.06.1943) war ein Memminger Kaufmann und Fotograf. Mit seiner Familie lebte er in der Kalchstraße 8, die Firma J.B. Guggenheimer En Gros-Haus für Kurz-, Woll- und Galanteriewaren befand sich in der Kalchstraße 47. Mit den zunehmenden Repressalien gegen die jüdische Bevölkerung wurde die Familie 1939 ins Exil gezwungen. Den Kindern gelang die Ausreise nach England, Julius und Regina (Nelly) Guggenheimer emigrierten nach Amsterdam. Dort betrieb Guggenheimer ein Fotografisches Atelier bis er und Nelly 1943 nach Westerbork und schließlich nach Sobibór deportiert wurden, wo sie am Tag ihrer Ankunft ermordet wurden.



Die eindrucklichsten Aufnahmen des Fotografen Julius Guggenheimer entstanden, wenn das Licht ganz bewusst herausgearbeitet wurde und wenn sich das Motiv fast schon im Dunkel verliert. Die Faszination mit der Schönheit seiner Heimatstadt spricht aus jedem seiner Bilder.



Über 70 Jahre lang hatte niemand mehr die Aufnahmen gesehen, die Julius Guggenheimer zu Beginn der dreißiger Jahre in der Benediktinerabtei Otto beuren gemacht hatte.

Nach so vielen Jahren war dies ein ganz außergewöhnlicher Fund, denn die Bilder sind eindringliches Zeugnis der Künstlerpersönlichkeit Julius Guggenheimers. Seine Fotografien pittoresker Gassen und Kanäle in seiner Heimatstadt Memmingen führten längst schon den Beweis über seine Kunstfertigkeit, doch diese Studien des Klosterlebens gehen weit darüber hinaus. Sie sind nicht mehr einzelnes Bild sondern künstlerisches Projekt.

Zur Ausstellung entstand ein umfassender Katalog!

Die Ausstellung wurde durch die Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. (Memmingen) sowie die Alois-Goldhofer Stiftung unterstützt.

Vortrag:

18.02.2016, 19 Uhr: Christoph Engelhard: „Onkel Guggi“

27.02.– 16.05.2016

Nick Crowe & Ian Rawlinson: Follow our orders!

Die britischen Künstler Nick Crowe und Ian Rawlinson untersuchen in ihren Arbeiten die Rhetoriken der Macht und die Sprachen von Autorität. Wie manifestiert sich Gewalt? Wodurch wird die politische Aussage sichtbar? Allein die Titel der Arbeiten sprechen für sich: *Citizenship (Staatsangehörigkeit)*, *Towards a free Society (Auf dem Weg zu einer freien Gesellschaft)* und eben *Follow our Orders! (Befolgen Sie unsere Befehle!)*



Nick Crowe & Ian Rawlinson, Song for Coal, 2016

Die Ausstellung wurde durch das British Council gefördert.

02.06.– 25.09.2016

FÖRG

Günther Förg aus der Sammlung Kopp München

Zum ersten Mal zeigte diese Ausstellung Arbeiten von Günther Förg in Memmingen, der Stadt, in der er seine Kindheit und Schulzeit verbracht hatte.



Aus urheberrechtlichen Gründen sind uns leider keine Abbildungen zu Günther Förg möglich.

Günther Förgs Eigenheit war die Vielfalt: Zeichnung, Aquarell, Malerei, Fotografie oder Skulptur stehen einander als gleichberechtigte Ausdrucksweisen gegenüber.

Er probierte stetig Neues aus: neue Materialien, neue Techniken.

Es ging ihm nicht darum etwas darzustellen, ihm war der Gestus des Malens wichtig, das Auftragen der Farbe auf einen Träger. Mit Farbflächen und Schraffuren erkundete er die neuen Grenzen der Malerei. Mit dem Pinsel gab er seinen Farben eine Struktur.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch großzügige Leihgaben der Sammlung Kopp München. Annette und Herbert Kopp waren beide langjährige Freunde des Künstlers.

02.06. - 25.09.2016

Sammlung

Neue Schenkungen und Dauerleihgaben von Max Unold und Max Pöppel

Die Sammlung wächst! Immer wieder kommen neue Arbeiten hinzu. Kontinuierlich bemühen wir uns darum, die Sammlung zu Memminger Künstlerpersönlichkeiten zu ergänzen und sinnvoll zu erweitern.

In dieser Ausstellung präsentierten wir Arbeiten von Max Unold und Max Pöppel, die der MEWO Kunsthalle aus Privatbesitz zur Verfügung gestellt wurden, sowie das Bild *Hafen mit Leuchtturm* von

Max Unold, das den Memminger Bestand seit kurzem als Dauerleihgabe der Bundesrepublik Deutschland ergänzt.

02.07. - 11.09.2016

NACHERLEBT - Zwischen Geschichtserfahrung und Karneval

Shezad Dawood | Jeremy Deller | Arwed Messmer | Milo Rau | Jai Redman | Collier Schorr | Philippe Schwinger & Frederic Moser

Vom 24. bis 31.07.2016 stand die Stadt Memmingen wieder ganz im Bann der alle vier Jahre stattfindenden Wallensteinfestspiele. Grund genug, Historienspiele und sogenannte Reenactments als Annäherung an historisches Geschehen mit dieser Ausstellung auch einmal aus künstlerischer Sicht zu betrachten.



Marketenderinnen in Memmingen

Besonders seit der Jahrtausendwende haben Künstler immer wieder das Reenactment genutzt, um historische Information erfahrbar zu machen. Sie machen damit begreiflich, welche Bedeutung eine historische Erzählung einmal hatte und eventuell auch bis heute hat. Zahlen und Schlagzeilen, die zur verkürzten Floskel geworden sind, werden durch das Nacherleben erneut in ihrer Ungeheuerlichkeit erfasst.

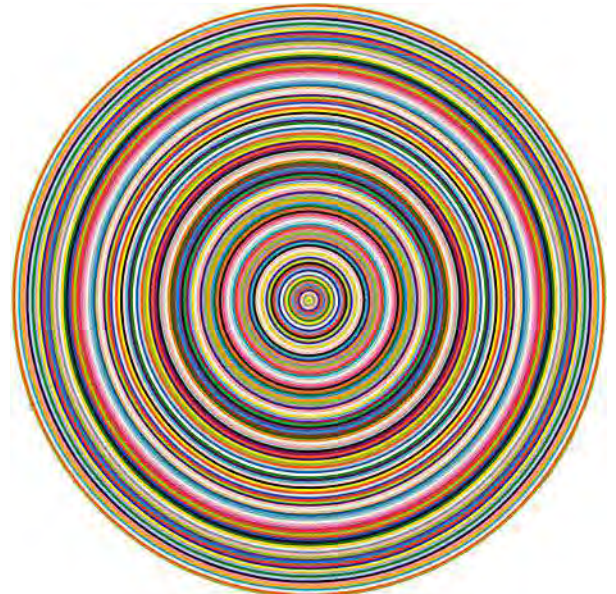
Die Arbeiten in dieser Ausstellung befassten sich mit recht unbequemen historischen Fakten. Sie versuchten zur Klärung beizutragen, wie Genozide, Massaker und Bürgerkriege entstanden, indem sie diese Geschichten nicht aus einer Außensicht heraus beschreiben, sondern indem sie die Perspektive der Akteure einnehmen. Über die spielerische Form des Reenactment werden die historischen Ereignisse dabei zu menschlichen Handlungen. Das macht vieles nicht leichter zu verstehen und doch macht es die Gründe nachvollziehbarer.

24.09.2016 – 08.01.2017

Color Me Blind — Färbe mich blind

Wer hat Angst vor Rot, Gelb und Blau?

Farbe als primäres Gestaltungsmittel vereinte generationsübergreifend die scheinbar komplementären Arbeitsweisen figurativ expressiver und ornamental ungegenständlicher Malerei der elf zu entdeckenden internationalen und im weitesten Sinne regionalen Künstler/innen.



Ekrem Yalcindag, Impressions from the Streets, 2012, Öl auf Leinwand auf Holz, Durchmesser 200 cm, Courtesy Kai Midendorf Galerie Frankfurt

Ein Ausstellungsprojekt eines P-Seminars am Vöhlin Gymnasiums Memmingen unter Anleitung von Robert Paulus. Mit Amelie Deniffel, Ronja Dobler, Robin Feiner, Lina Höll, Marius Macarei, Marco Mair, Constanze Nagler, Kerstin Rinninger, Linda Sterken, Larissa Uliana und Hannah Wassermann.

15.10.2016 - 29.01.2017

Henry Moore: Sheep

Henry Moore kennen die meisten als Bildhauer, doch der Brite war auch ein hervorragender Zeichner. Mit Bleistift und Kohle entwickelte er seine Formen, skizzierte seine Skulpturen auf dem Papier. Gerade bei der Steinbildhauerei, die sein Frühwerk bestimmte, muss sich ein Künstler vor dem ersten Schlag mit Hammer und Meißel klar darüber sein, welches Resultat er erreichen möchte. Hieraus bildete sich ein eigenständiges zeichnerisches Œuvre.

Viele der Zeichnungen von Henry Moore sind losgelöst von jeder skulpturalen Nutzung. Prominent sind hier seine *Shelter Drawings*, die Bunkerzeichnungen aus dem Zweiten Weltkrieg, in denen er als offizieller ‚Kriegskünstler‘ während der Angriffe auf London die eng zusammen gekauerten Körper der Schutzsuchenden dokumentierte, aber auch seine *Sheep Drawings* aus den 1970er und 1980er Jahren.



Henry Moore, Head (CGM 228), 1974, Photo: HMF / Michael Phipps

An seinem Wohn- und Arbeitsort Much Hadham war er ständig von Schafen umgeben. Sie waren Teil der Landschaft, eine bewegliche, fast skulpturale Ergänzung der sanften Hügel und Felder. Immer wieder zeichnete er sie, sowohl aus Freude an den Tieren – so entstand ein Kinderbuch für seine Tochter Irina – als auch aus Interesse an der Form. Er hatte sogar eine winzige Zeichenhütte auf Rädern, damit er auch bei Regen draußen arbeiten konnte. Hier entstanden vielfältige Blätter – schematische Entwürfe ebenso wie eindrucksvolle Charakterstudien.

15.10.2016 - 29.01.2017

Josef Madlener: Schafe



Josef Madlener: Schafe, 1941, Öl auf Leinwand

Josef Madlener war in seiner Unterallgäuer Heimat stark verwurzelt. Immer wieder kehrte er zur Landschaft und dem bäuerlichen Leben darin zurück. Hier entwickelte er seinen ‚Kosmos‘, hier lag aber auch nach allen malerischen Experimenten sein Rückzugsort.

Tiere spielen in vielen dieser Bilder eine große Rolle und ganz besonders immer wieder „seine“ Schafe. Teils zeigt er sie als belebendes Beiwerk

in Landschaftsbildern, teils in eigenwilligen Portraits. Häufig ist er dabei nicht nur ihr Maler, sondern im Bild auch ihr guter Hirte.

An den Schafen lässt sich auch sein ganzes malerisches Können nachweisen. Das Fell ist verfilzt und bisweilen auch schmutzig, so wie es halt bei Schafen auf dem Feld oder im Stall tatsächlich aussieht. Wenn man das Bild dann näher betrachtet, fällt auf, wie er das scheinbar einfarbige Fell aus den unterschiedlichsten Farbtönen – aus Lila, Ocker und Grün – aufgebaut hat. Er führt in diesen Bildern die additive Farbmischung des Impressionismus und Post-Impressionismus fort.

**Besucherkzahlen, monatliche Entwicklung
01.01. bis 31.12.2016**

Mo-nat	Erw.	Erm.	Fam.	Freier Eintr.	Schule /Kinder Kunst Atelier	Grup-pe	Ge-samt	Tur-nus-füh-rung
Jan.	171	119	9	384	0	0	683	21
Febr.	481	363	11	331	61	0	1.247	144
März	354	306	10	63	133	25	891	56
April	224	264	8	182	133	62	873	92
Mai	322	273	7	199	135	51	987	48
Juni	330	413	19	467	72	24	1.325	140
Juli	38	69	3	106	260	0	476	13
Aug.	67	59	2	112	105	0	345	15
Sept.	60	63	1	177	86	0	387	16
Okt.	231	234	3	186	79	22	755	58
Nov.	328	279	9	123	178	28	945	108
Dez.	365	173	12	122	144	48	864	20
Sum-me	2.971	2.615	94	2.452	1.386	260	9.778	731

Nach Ausstellungen und Veranstaltungen		Bes.:
01.01. - 21.01.2016	KKM Landschaft / Rochhausen / Cumuli / Niesner	192
22.01.2016	Eröffnung JoA-Projekt	74
23.01 - 27.01.2016	Rochhausen / JoA-Projekt / Niesner	39
28.01.2016	Ausstellungseröffnung: Guggenheimer	220
29.01. - 14.02.2016	Rochhausen / JoA-Projekt / Niesner / Guggenheimer	648
15.02. - 25.02.2016	Guggenheimer / Niesner	469
26.02.2016	Ausstellungseröffnung: Crowe & Rawlinson: Befolgen sie unsere Befehle.	74
27.02. - 16.05.2016	Guggenheimer / Crowe&Rawlinson	2.512
17.05. - 01.06.2016	Guggenheimer	462
01.06.2016	Ausstellungseröffnung: Förg / Pöppel / Unold	378
02.06. - 19.06.2016	Guggenheimer / Förg / Pöppel / Unold	845
20.06. - 01.07.2016	Förg / Pöppel / Unold	104
01.07.2016	Ausstellungseröffnung: Nacherlebt	72
02.07. - 23.09.2016	Förg / Pöppel / Unold / Nacherlebt	923

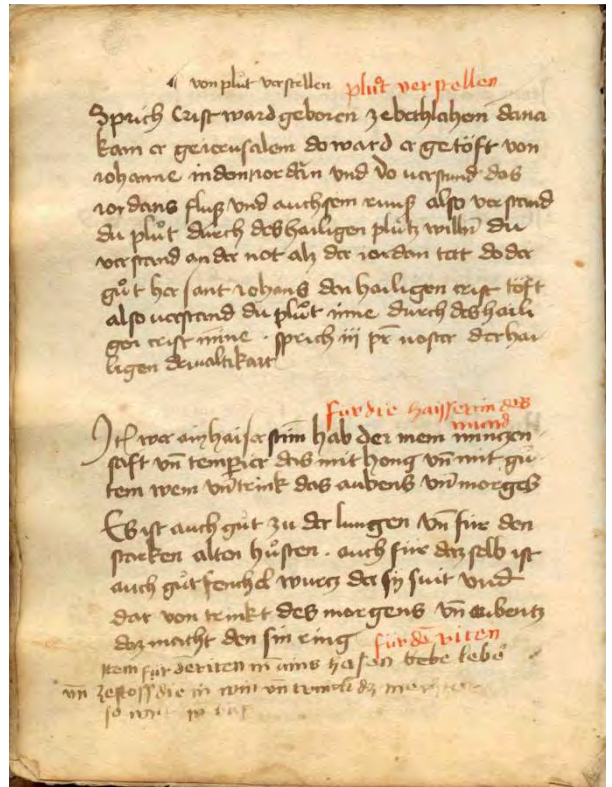
23.09.2016	Ausstellungseröffnung: Färbe mich blind	172
23.09. - 14.10.2016	Färbe mich blind	182
14.10.2016	Ausstellungseröffnung: Madlener und Moore	137
15.10. - 04.11.2016	Madlener / Moore / Färbe mich blind	592
04.11.2016	Ausstellungseröffnung: Von uns für uns	36
05.11. - 31.12.2016	Madlener / Moore / Färbe mich blind / Von uns für uns	1.647
Besucher gesamt:		9.778

Wissenschaftliche Stadtbibliothek im Grimmelhaus

Die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus mit annähernd 40.000 Bänden wurden im Berichtsjahr vor allem durch den Schriftentausch (Stadt und Historischer Verein Memmingen) mit Zeitschriften und Monographien zur bayerisch-schwäbischen Landes- und Regionalgeschichte sowie zur Geschichte der Stadt Memmingen (inkl. Kunst-, Musik- und Literaturgeschichte) erweitert.

Die Katalogisierung der Monographien erfolgt über den OPAC der Stadtbibliothek im Antonierhaus, die Erfassung der Zeitschriften im Stadtarchiv im Grimmelhaus. Eine Auswahl der Bestände ist im Lesesaal des Stadtarchivs aufgestellt (www.stadtarchiv.memmingen.de "Literatur"). Auf den Webseiten des Stadtarchivs finden sich auch eine fortlaufend ergänzte „Bibliographie zur Memminger Stadt- und Heimatgeschichte“ sowie Erläuterungen zu ausgewählten „Historischen Buchbeständen“.

Gesichtet und teilweise neu sortiert wurde die Handschriftenabteilung mit mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bänden (darunter Memminger Chroniken und medizinische Werke von teils überregionaler Bedeutung). Abgeschlossen wurde die „Neuaufstellung“ der über 400 Bände umfassenden Sammlung von Inkunabeln und Frühdrucken, die nun aus konservatorischen Gründen nicht mehr im Regal stehen, sondern auf Fachböden liegen und zum Teil in konservatorischen Umschlägen eingepackt wurden. Eine kleine Auswahl (mit bemerkenswerten Randnotizen oder aufwändig gestalteten Initialen) wird auf den Webseiten des Stadtarchivs gesondert vorgestellt.



Blutseggen in einer Handschrift der Wiss. Stadtbibliothek

Heimatspflege

Die Heimatspflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100-jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist. Die Memminger Heimatspflege lebt durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, wie sie z. B. durch die zahlreichen Stadtführungen in Zusammenarbeit mit der Stadtinformation geschieht. Wichtige Aufgaben der Heimatspflege sind die Mitwirkung im Werbebeirat, an den Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalpflege sowie im Baugenehmigungsverfahren (Stellungnahmen der Heimatspfleger als Träger öffentlicher Belange zu Bebauungsplänen, Bauanträgen und städtischen Bauprojekten).

Nach dem Tod des langjährigen Amtsinhabers Uli Braun (im Juli 2013) wurde am 18.05.2015 der bisherige Stellvertreter Günther Bayer zum Heimatspfleger der Stadt Memmingen berufen; für die Aufgabenbereiche Stadtarchäologie und Bauforschung bleibt Dr. Wolfram Arlart stellvertretender Heimatspfleger. Zusammen mit Kulturamtsleiter und Stadtarchivar sammeln und begründen die Heimatspfleger Vorschläge für künftige Straßenbenennungen.

Stadtarchiv Memmingen

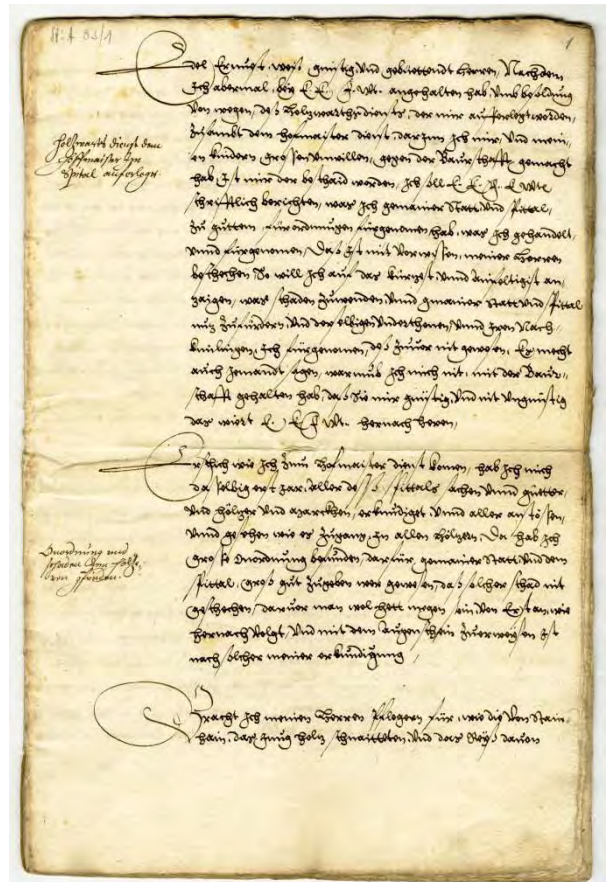
Als Einrichtung der Stadt Memmingen archiviert das Stadtarchiv Schriftgut sowie digitale und audiovisuelle Unterlagen, soweit diesen ein bleiben-

der Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter oder für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt.

Die Erledigung der archivischen Aufgaben erfolgt im Kontakt mit anderen kommunalen Archiven. Der Leiter des Stadtarchivs ist Mitglied im Arbeitskreis „Stadtarchive“ beim Bayerischen Städtetag und Administrator der Webseite der www.kommunalarchive-bayern.de, auf der Handreichungen und Empfehlungen für das kommunale Archivwesen in Bayern veröffentlicht werden.

A) KONSERVIERUNG, RESTAURIERUNG UND DIGITALISIERUNG

Eine ständige Aufgabe ist die Sorge um eine sachgerechte Lagerung und gegebenenfalls Restaurierung von Archivgut. Im Berichtsjahr wurde mit der Digitalisierung einzelner, besonders wertvoller oder durch Archivbenützer nachgefragte Archivalien fortgefahren. Um einem fortschreitenden Papierzerfall zuvor zu kommen, müssen betroffene Akten aus dem 19. Jahrhundert (und unter Umständen auch Bücher) entsäuert werden. Ab Beginn der industriellen Papierproduktion zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Holzschliff ins Papier eingebracht. Säureeinwirkungen bauen Cellulose ab und vermindern dessen Reißfestigkeit. Im Stadtarchiv laufen derzeit Vorbereitungen für eine Entsäuerung, durch die holzschliffhaltiges Papier in einen alkalischen Bereich gebracht wird. Erfolgt ist bereits eine Muster-Entsäuerung von Akten aus dem Bestand B1 (Stadt vor 1945) sowie eine allgemeine Sichtung der Archivbestände, darunter Personenstandsregister, Personen- und Familienbögen und Meldekarteien, für die sich wegen der häufigen Benützung im Anschluss an die Entsäuerung eine Digitalisierung empfiehlt.



Erste Seite von Michael Schwegelins Bericht über den Zustand der Spitalwälder aus dem Jahr 1575

B) ERGÄNZUNG

Im Rahmen der Bewertung und gegebenenfalls Übernahme von Schriftgut aus den Registraturen und Sachbearbeiterablagen der Stadtverwaltung wurden auch Unterlagen aus dem OB-Vorzimmer zur Archivierung übernommen. Darüber hinaus sammelt das Stadtarchiv auch Nachlässe oder Vereinsarchive sowie gedrucktes Material wie Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel mit Bezug zur Stadt Memmingen oder zur Umgebung im Altlandkreis Memmingen.

C) ERSCHLIESSUNG

Die archivische Erschließung der vorhandenen Bestände und der Neuzugänge erfolgt mit der Spezialsoftware FAUST, die eine Erfassung der äußeren und inneren Merkmale der Archivadumente ermöglicht – unter Einschluss eines evtl. bereits vorhandenen Digitalisates.

Im Bestand der Zeitgeschichtlichen Sammlungen wird die Ablagesystematik fortlaufend den Neuzugängen angepasst.

- 0 Stadt und Umland allg. (Stadtinformation, Veranstaltungskalender, Stadtrecht, Einwohnerbücher, Jahresberichte, Parteien und Wählerinitiativen, kommunale Zusammenarbeit und Städtepartnerschaften)

- 1 *Staat* (Polizei, Justiz, Finanzverwaltung, Bundeswehr)
- 2 *Erziehung, Schule, Jugend* (Kindertagesstätten, allgemein- und berufsbildende Schulen, Hochschuleinrichtungen, außerschulische Bildung)
- 3 *Kultur und Kunst* (Kultur allg., Literatur, Verlage, Musik, Theater, Bildende Kunst, Geschichtsforschung)
- 4 *Religion und Kirchen* (Kath. und prot. Kirchen, weitere Religionsgemeinschaften)
- 5 *Soziale Dienste* (Wohltätigkeitsorganisationen, Senioren, Frauen und Familie, Behinderte, Kriegsbeschädigte, gesellschaftliche Randgruppen, Ausländer, Asylbewerber und Zuwanderer, Humanitäre Hilfe im Ausland, Hilfe im Trauerfall, Verbraucherschutz)
- 6 *Krankenversorgung, Gesundheitsvorsorge und Sport* (Freizeit Teil 1)
- 7 *Gemeinschafts- und Traditionspflege* (Freizeit Teil 2)
- 8 *Stadtentwicklung und wirtschaftliche Infrastruktur* (Stadtplanung, Ver- und Entsorgung, Sicherheit, Verkehr, Wohnungsbau, Umweltschutz)
- 9 *Wirtschaft*

64 (43) %	heimatkundliche / unterrichtliche
13 (23) %	wissenschaftliche
20 (21) %	familiengeschichtliche
3 (7) %	private und sonstige Zwecke

Die Anliegen der Archivbenützer beziehen sich mittlerweile zu drei Viertel auf Quellen zur neueren Geschichte der Stadt Memmingen oder seines Umlandes (19./20. Jahrhundert). Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Familien- und Ortsgeschichten (Lachen, Memmingerberg, Volkratshofen): 800 Jahre Benninger Wunderhostie und Riedkapelle, mittelalterliche und frühneuzeitliche Hausforschung, Inkunabeln und Frühdrucke, Zwölf Bauernartikel 1525, Gast- und Wirtshäuser sowie Brauereien, Memmingen im Dreißigjährigen Krieg, Belagerungen, Kontributionen, Simultaneum in der Kirche Unser Frauen, Hygienemaßnahmen und Seuchenpolizei in der Frühen Neuzeit, Geschichte des Memminger Ostens, Erster Weltkrieg 1914-1918, NS-Opfer, Allgäuer Beobachter, Stalag VIIIB, Mundartautoren Hugo Maser, Kurt Meier und Bruno Schmidt, Frauengeschichte im 20. Jahrhundert, Eishockeygeschichte.

D) BENÜTZUNG

1. Benützerstruktur

Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen Wissenschaftler, Heimat- oder Familienforscher, Lehrer und Schüler, Bürger aller Geschlechter sowie amtlichen Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von Dissertationen, Zulassungsarbeiten, Facharbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten über historische Ereignisse oder Umstände, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen oder zur Ermittlung von Erben, Nachkommen oder Vorfahren. Alle Altersgruppen sind vertreten. Die ein- und ausgehenden Schreiben, E-Mails, Benützungsanträge, Telefonnotizen und Archivalien-Scans für Archivbenützer werden im Dokument-Management-System der Stadtverwaltung ausschließlich digital abgelegt.

2. Benützung im Lesesaal

Im Lesesaal wurden im Berichtsjahr 439 (524) Benützungen (Benützertage) durch 87 (92) Benützer gezählt. Die regelmäßige Öffnungszeit des Lesesaales (Dienstag bis Donnerstag 14 bis 17 Uhr) wurde wie schon in den vergangenen Jahren um ein Mehrfaches überschritten; vor allem auswärtige Forscher nehmen gerne die Möglichkeit wahr, ganztags Archivalien einzusehen.

65 % (68 %) der Personen kamen aus Memmingen, 26 % (21 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 9 % aus anderen Teilen Deutschlands sowie aus dem Ausland.

Differenziert nach dem Zweck der Forschungen ergab sich für 2016 folgendes Bild:

E) Historische Öffentlichkeitsarbeit

1. Führungen und Präsentationen

Mehrfach fanden im Berichtsjahr Führungen für Erwachsene und Schüler durch Lesesaal und Magazine sowie Fotopräsentationen für Gruppen oder Schulklassen (Memmingen in der Nachkriegszeit, Katholische Kirche zur Mitte des 20. Jh.) bzw. zu Jubiläen (444 Jahre Elisabethenschule und 70 Jahre Kreisjugendring) statt.

2. Tag der Archive

Zum bundesweiten Tag der Archive 2016 am 05./06.03.2016 erweiterte das Stadtarchiv Memmingen die Präsentation regionaler Quellen im Internet. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Bestandsgruppen aus dem „Kulturgutsspeicher Grimmelhäuser“:

- a) Quellen und Literatur zur Übertragung der Benninger Wunderhostie vor 800 Jahren (am 12.03.1216) nach Memmingen, wo die Hostie als „Hailtum“ verehrt und in jährlichen Prozessionen von Geistlichen, Bürgern und Schülern um die Stadt getragen wurde.
- b) Informationen zur Neuordnung und Erschließung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inkunabel- und Handschriftenabteilung mit einigen, bislang wenig beachteten Dokumenten aus der Geschichte der Reichsstadt Memmingen
- c) Online-Präsentation der digitalisierten Stammbücher der Memminger Meistersinger mit zahlreichen Illustrationen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.



Blick ins Handschriften- und Inkunabelmagazin



Psalterium des Reformators Christoph Schappeler mit dessen handschriftlichen Notizen

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren 2016 eBooks, DVDs und CDs. Die Ausleihzahlen bei den Printmedien blieben insgesamt konstant. Erfreulich ist, dass der Abwärtstrend bei den Kinder- und Jugendbüchern gestoppt werden konnte.

Bei den eMedien-Downloads der „Onleihe Schwaben“ waren weiter starke Zuwächse (+7.467 = +26,6 %) zu verzeichnen. Fast ganz an Bedeutung verloren haben Videos, CD-ROMs und Kassetten.

Der Fernleihdienst der Stadtbibliothek zur Beschaffung von Literatur des höheren Bedarfs wurde im Berichtsjahr 1.852 (1.695) mal in Anspruch genommen.

Der durchschnittliche Medienumsatz aller Medien lag 2016 bei 3,2 %.

Einen weiterhin hohen Stellenwert haben die Internetdienste der Stadtbibliothek. Sie tragen stark zur Serviceverbesserung bei und stehen unabhängig von den Öffnungszeiten rund um die Uhr zur Verfügung. Für 2016 sind insgesamt 346.993 Aufrufe über den neuen Web-OPAC dokumentiert.

14.151 mal davon wurde der Online-Vorbestellservice für entliehene Medien in Anspruch genommen.

73.906 Leser kontrollierten auf diesem Wege ihre Leserkonten oder verlängerten die Ausleihfrist für ihre entliehenen Medien.

2016 wurden 14.279 Medien neu in den Bestand aufgenommen. 7.424 davon waren virtuelle Bestände der Onleihe Schwaben. 5.011 Medien wurden wegen inhaltlicher Veraltung oder Verschleiß ausgesondert.

Der Bestand belief sich zum Jahresende auf 120.540 Medieneinheiten.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2016 91 (74) Veranstaltungen durchgeführt. Die Schwerpunkte lagen hier bei Bibliotheksführungen für Schulklassen und bei der regelmäßigen Auf-führung von Bilderbuchkinos für Kinder ab vier Jahren.

Der Leseclub in der Zweigstelle Theodor-Heuss-Schule wurde mit neuen Büchern und Bastelmaterialien ausgestattet. Über die Stadtbibliothek wurden 2016 über 360 „Lesestart-Sets“ an dreijährige Kinder verteilt. Am 16.11.2016 wurde die neue Zweigstelle in der ehemaligen Synagoge Fellheim in Betrieb genommen.

Stadtbibliothek

Übersicht

Die Stadtbibliothek Memmingen wurde im abgelaufenen Jahr 2016 von rund 120.000 Lesern besucht. Die Ausleihzahlen stiegen 2016 um 17.390 (+4,7 %) auf 390.636 Medieneinheiten an.

Personal

In der Stadtbibliothek waren am 31.12.2016 beschäftigt:

- 1 Fachbibliothekar als Leiter
- 4 Bibliotheksassistentinnen
- 3 Bibliotheksangestellte in Teilzeit
- 1 Verwaltungsangestellter in Vollzeit

Ausbildung

Die Stadtbibliothek war auch 2016 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Studenten. Praktika im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten acht Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen, acht Personen interessierten sich für ein informativisches Kurzpraktikum. Zwei Auszubildende zum Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement leisteten

ihre Ausbildungsabschnitte in der Stadtbibliothek ab.

Leser

In der Stadtbibliothek Memmingen waren im Berichtsjahr 23.996 Leser registriert. 12.315 davon haben ihren Wohnsitz in Memmingen, 11.681 kommen aus dem Umland. 6.779 (6.617) davon besuchten 2016 regelmäßig die Stadtbibliothek, 2.697 davon waren unter 18 Jahre alt. 1.303 (1.198) Leser nutzten 2016 zudem die Onleihe Schwaben.

1.692 Leser (5,3 %) haben eine fremde Nationalität, unter den Lesern befinden sich mittlerweile auch 171 (19) Asylanten.

1.157 (998) Leser meldeten sich 2016 neu an.

Medienbestand

	Kinderbücher	Romane	Sachbücher	Zeitschriften	Kassetten	CDs	CD-ROMs	Videos	DVDs	eBooks	Gesamt
Antonierhaus	20.464	15.777	31.087	4.591	428	7.601	507	550	5.437	0	86.442
Theodor-Heuss-Schule	3.556	1.026	0	114	0	109	0	0	119	0	4.924
Patientenbücherei	34	574	128	0	0	77	0	0	0	0	813
eBibliothek										27.804	27.804
Fellheim	433	35	89	0	0	0	0	0	0		557
Bestand 31.12.2016	24.487	17.412	1.304	4.705	428	7.787	507	550	5.556	27.804	120.540
Grimmelhaus (*)	0	48	7.001	0	0	0	0	0	0		7.049

(* Hierbei handelt es sich um die mit EDV erfassten Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus)

Ausleihe

Bestandsgruppe:	2016	2015	+/-%
Schöne Literatur	49.204	49.887	- 0,6
Sachbücher	57.801	58.233	- 0,7
Kinderbücher	102.474	98.753	+ 3,7
Zeitschriften	9.559	8.951	+ 6,8
Kassetten	2.015	3.337	- 39,6
CDs	75.217	67.520	+ 11,4
CD-ROMs	685	1.145	- 40,1
Videos	346	837	- 58,6
DVDs	57.675	56.390	+2,3
eBooks	35.660	28.001	+ 27,3

Zweigstelle:	2016	2015	+/- %
Antonierhaus	340.463	333.900	+ 2,0
Theodor-Heuss-Schule	12.438	9.250	+ 34,5
Patientenbücherei	108	193	- 44,0
Zweigstelle Fellheim	115	-	+ 100
eBibliothek	35.660	28.001	+ 27,3
Fernleihe	1.852	1.695	+ 9,3
Gesamt	390.636	373.054	+ 4,7

Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadtbibliothek war auch 2016 bemüht, ihrer Aufgabe als Einrichtung von Kulturpflege und Bildung gerecht zu werden und ihren Charakter als vielseitigen Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen hervorzuheben. Ein besonderes Augenmerk wurde auch 2016 auf die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vor Ort gelegt. Folgende Veranstaltungen wurden zu diesem Zweck selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt:

Klassenführungen

56 (42)

Kinderkultur/Ferienprogramm

01.02.2016:

Vorlesewettbewerb Stadtentscheid 2016

31.10.2016:

Kindertheater Pohybs & Konsorten: „Oh, wie schön ist Panama!“

Bilderbuchkinos

25

Ausstellungen

05.07. – 16.07.2016:

Fotoausstellung 100 Jahre Fröbel-Kindergarten

29.11. – 10.12. 2016:

Jugendliteraturpreis 2016: Eine Ausstellung empfehlenswerter Kinder- und Jugendbücher der Stadtbibliothek Memmingen.

Lesungen / Vorträge

17.03.2016: Lesung mit Niklas Manitus:

„Ungewöhnliche Geschichten“

21.04.2016 Vortrag Susanne Wosnitzka:

„Weibsbild in Hosen“

10.11.2016 Vortrag Peter Blickle:

„Der Bauernjörg“

21.11.2016 Vortrag Rainer M. Schiessler: „

Himmel, Herrgott, Sakrament !

30.11.2016: Autorenlesung Sasa Stanisic:

„Der Fallensteller“

15.12.2016: Lesung von Niklas Manitus: „Selbstgeschriebene Weihnachtsgeschichten aus schweren Zeiten.“



(von links nach rechts: Erster Bürgermeister der Gemeinde Fellheim Alfred Grözinger, Leiter der Stadtbibliothek Franz Schneider und Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger)
Foto: Pressestelle Stadt Memmingen

Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zur organisatorischen Angliederung der Bibliothek in der ehemaligen Synagoge Fellheim an die Stadtbibliothek Memmingen am 16.08.2016 im Amtszimmer des Oberbürgermeisters.

Sing- und Musikschule

Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule insgesamt 357 1/3 (344 3/4) Wochenstunden, wovon 19 2/3 (13 2/3) der Außenstelle Wolfertschwenden zugerechnet werden.

35 (33) Lehrkräfte unterrichteten 675 (651) Schüler/innen im Schuljahr 2015/16.

Bei den jährlich stattfindenden Wettbewerben „Jugend musiziert“ und beim „Allgäu-Schwäbischen Musikbund“ nahmen wieder eine

Reihe von Schülerinnen und Schülern der städtischen Sing- und Musikschule mit beachtlichen Erfolgen teil.

Unsere Preisträger waren:

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Neu-Ulm: Sophia May, Querflöte (1. Preis – 23 Pkt.) mit Weiterleitung; Tamara Steck, Violine (1. Preis - 23 Pkt.) mit Weiterleitung; Emily Derksen, Violine (2. Preis - 20 Pkt.) Moritz Friedhofen, Harfe (2. Preis -20 Pkt.).

Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Regensburg: Tamara Steck, Violine (3. Preis - 17 Pkt.); Sophia May, Querflöte (2. Preis - 22 Pkt.).

Beim ASM-Regionalwettbewerb in Boos: Magdalena Krön, Querflöte (98 Pkt.- Punktbeste ihrer Altersklasse); Sophia May, Querflöte (97 Pkt Altersklassensiegerin); Anna Riedmiller, Querflöte (92 Pkt. - Altersklassensiegerin) Isabel Haslach (92 Pkt. - Altersklassensiegerin); Pia Rieder, Klarinette (91.Pkt.).

Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule beim „Tag der offenen Tür“ am 18.06.2016. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr die An- und Abmeldefrist an der Sing- und Musikschule bis Ende Juli festgelegt.

Im Personalbereich der Lehrkräfte wurde für das Fach Popgesang Frau Tanja Kornes ab September an der Musikschule herzlich Willkommen geheißen.

Frau Kornes unterrichtet in Form von Work-Shops Sologesangsschüler und den Chor der „Kreuzherrnspatzen“.

Im Mai konnte sich die Musikschule über die Anschaffung eines neuen Klaviers freuen. Finanziert wurde das Instrument vom Freundes- und Förderverein der Sing- und Musikschule e.V..

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2016 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen diesmal 57 (50) Schülerinnen und Schüler teil. Im Zeitraum 20. – 23.06.2016 wurden die Juniorvorspiele 1 und 2 im Rahmen kleiner Konzerte durchgeführt und von 26. – 30.06.2016 wurden die praktischen Prüfungen D 1 und D 2 von den Lehrkräften abgenommen. Am 18.07.2016 des Berichtszeitraums ehrte Herr Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rathaus die Schüler bei einem kleinen Empfang.



Ehrung der Teilnehmer der Freiwilligen Leistungsprüfung. v. l. Musikschulleiter Otfried Richter, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Referent der Musikschule Stadtrat Christoph Heuß

Mehr als 200 Veranstaltungen konnte die Sing- und Musikschule im vergangenen Jahr vorweisen. Allein davon 37 Schülervorspiele unserer Lehrkräfte im eigenen Haus. Musikalische Umrahmungen von Veranstaltungen und eine Reihe hochkarätiger Konzerte. Die Produktion „Gesungene Gebete“ der Sologesangsklasse von Heinrich Lüneburg im Februar war ein großer Erfolg, im zweimal fast voll besetzten Kreuzherrnsaal.

Im April wurde in Zusammenarbeit mit dem Förderkreises für chronisch nierenkranke Kinder Memmingen e.V. im Kreuzherrnsaal ein abwechslungsreiches Konzert geboten. Die 2. Night of Rythm der Schlagwerkklassem von Michael Hupfauer, Tobias Mrzyk und Georg Wolf im Juni war wieder ein voller Erfolg.

Im Juli fand das große Sommerkonzert der Sing- und Musikschule statt. Beteiligt waren fast alle Ensembles, Chöre und eine Vielzahl von Instrumentalschülern und -schülerinnen.

Am 10.12.2016 kam das Musikspiel der Musikalischen Früherziehung „es klopft bei Wanja in der Nacht“ zur Aufführung.

Der traditionelle Jahresschluss der Stadt Memmingen wurde am 16.12.2016 wieder musikalisch im Kreuzherrnsaal mit einem Konzert unter der Leitung von Schulleiter O. Richter umrahmt.

Am 18.12.2016 um 15:00 Uhr fand das Weihnachtskonzert der Singklassenkinder und kleinen Instrumentalisten statt.

Stimmungsvoller Abschluss, war dann um 17:00 Uhr das große Weihnachtskonzert mit zahlreichen Instrumentalisten, den Kreuzherrnspatzen, der internationalen Frauenchorgruppe „Silk Road“, dem Singschulchor sowie dem collegium musicum memmingen im voll besetzten Kreuzherrnsaal.

IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)

Umzug des Amtes für Kindertageseinrichtungen

Aus Platzgründen zog das Amt für Kindertageseinrichtungen mit sechs Arbeitsplätzen in das Gebäude am Weinmarkt um. Die größte Herausforderung für die IuK war die Umleitung der Telefonanschlüsse. Nachdem es keine direkte Leitung vom Rathaus zum Weinmarkt gibt, musste hier technisches Neuland beschritten werden. Nach einigen Versuchen konnte die Anbindung an die Telefonanlage der Stadtverwaltung unter Beibehaltung der bisherigen Durchwahl erfolgreich abgeschlossen werden.



Neue Rufnummern des Straßenverkehrsamts



Nachdem die in die Jahre gekommene Telefonanlage der Zulassungsstelle, der Führerscheinstelle und der Verkehrsüberwachung Ausfallerscheinungen zeigte, wurde beschlossen, die Rufnummern an die Telefonanlage der Verwaltung anzupassen. Statt der bekannten 92929-0 sind die Kollegen/-innen in Amendingen nun ebenfalls über die 850 zu erreichen.

WLAN für mobile Pflegeerfassung

Die neuen Medien machen auch nicht vor den Pflegeeinrichtungen halt. Um den gesetzlichen Anforderungen der Pflegedokumentationen noch besser nachkommen zu können, wurden im Bürgerstift Tablets eingeführt, die ihre Daten verschlüsselt über ein internes Funknetz mit dem Pflegeserver abgleichen. Hierbei werden über besondere Maßnahmen auf dem neuesten technischen Stand die hohen Sicherheitsbestimmungen des Datenschutzes berücksichtigt.



Aufzug zwischen Rat- und Welfenhaus in Betrieb genommen



Der neue Aufzug, der barrierefreien Zugang zu den Räumen in Rathaus und Welfenhaus ermöglicht, wurde in Betrieb genommen. Da hiermit auch ein weiterer Zugang zu den Gebäuden Rathaus und Welfenhaus geschaffen wurde, musste der Aufzug an das Zutrittskontrollsystem der IuK angeschlossen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten kann der Aufzug nur mit einer berechtigenden Chipkarte betreten und bedient werden.

Neue Server in den Rechenzentren

In der Stadtverwaltung Memmingen mit ihren ca. 500 PC-Arbeitsplätzen werden täglich große Datenmengen erzeugt, bewegt und abgerufen. Die Leistungsfähigkeit der eingesetzten Software nimmt zu, die gesetzlichen Anforderungen an die Ämter erfordern immer neue EDV-Module und Programme. Damit die notwendigen Ressourcen für einen reibungslosen IT-Betrieb zur Verfügung stehen, wurden die Server und Datenspeicher durch schnellere Modelle ersetzt. Die Datenkapazität hat sich verdoppelt, die Einheiten zur Datensicherung wurden daher ebenfalls auf den neuesten technischen Stand gebracht.



Die Rechenleistungen verteilen sich auf mehrere Rechenzentren, um bei einem Ausfall eines Serverraums den EDV-Betrieb aufrechterhalten zu können.

Hackerangriff frühzeitig entdeckt

Dank aufmerksamer Mitarbeiter/-innen wurde ein Versuch, die Memminger Internetseite mit Schadsoftware zu infiltrieren, frühzeitig entdeckt. Da auf der Internetseite keine vertraulichen Daten enthalten sind, war die Datensicherheit zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Nach Einschätzung der Kriminalpolizei sollte ein sogenannter Bot-Agent zur Durchführung anonymer, illegaler Transaktionen auf der Seite eingerichtet werden.



Gastgeber des Bayerischen Städtetags



Die IuK-Leitung der Stadt Memmingen ist ständiges Mitglied im Arbeitskreis IuK des Bayerischen Städtetags. Der Arbeitskreis trifft sich dreimal im Jahr, um aktuelle EDV-Themen in Technik, Verwaltung und Gesetzgebung zu erörtern und Stellungnahmen für die zuständigen Gremien zu erarbeiten. In diesem Jahr war die Stadt Memmingen Gastgeber einer dieser Sitzungen und konnte etwa 40 IT-Leiter aus bayerischen Städten im Sitzungssaal des Rathauses begrüßen.

Keine Wahlen ohne Informationstechnik

Auch die Wahl zum Oberbürgermeister stellte die IuK vor neue technische Herausforderungen. Zwar werden schon seit langem die aus den Wahlbezirken eintreffenden Wahlergebnisse in der Rathauhalle direkt am PC eingegeben. Die Ergebnisse erscheinen dann sofort auf der Präsentationsleinwand in der Halle und auf der Internetseite der Stadt Memmingen.

In diesem Jahr stellte die IuK zusätzlich eine WLAN-Infrastruktur für die anwesende Presse zur Verfügung. Diese konnte hiermit ihre Beiträge verschlüsselt und mit ausreichender Geschwin-

digkeit an ihre Verlags- oder Sendehäuser übertragen.

Breitband-Förderprogramm



Bayern will bis 2018 ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz schaffen und das modernste Breitband zum Standard machen. Bis zu 1,5 Milliarden Euro stellt der Freistaat im Rahmen der „Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen“ in den nächsten Jahren zur Verfügung.

Nach Auswertung der Ausschreibung konnte am 23.03.2016 der Kooperationsvertrag mit der Telekom unterschrieben werden. Bis Ende 2017 werden in Memmingen 35 km Glasfaserkabel verlegt und etwa 60 Verteilerknoten auf den neuesten technischen Stand gebracht. Damit werden die Internetanschlüsse in Memmingen auf Bandbreiten zwischen 30 und 200 Mbit/s erweitert.

Der Freistaat Bayern fördert diese Maßnahme mit 620.000 Euro.

Hilfestellung der IuK

Etwa 3.950 (3.500) Anfragen wurden 2016 im Ticketsystem der IuK erfasst und abgearbeitet.



Davon betrafen 380 (420) Anfragen das Internet/die Homepage, 320 (360) den Telefoniebereich, 510 (440) Calls wurden zum Kassenwesen erfasst. Nur in 124 (90) Fällen (=3,4%) konnten wir keine Lösung bieten.

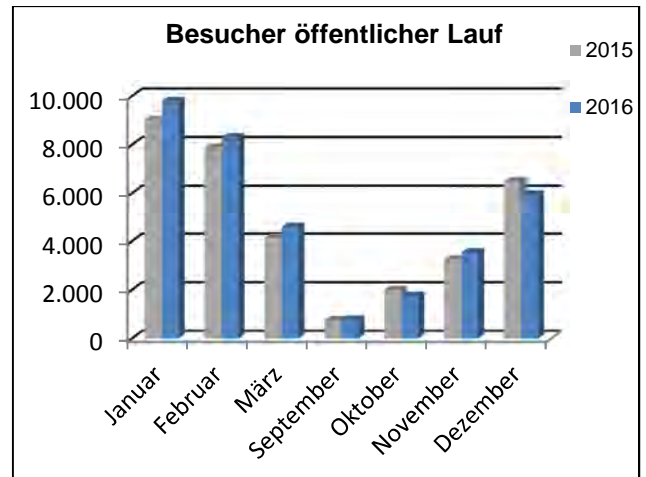
Die Anfragen erreichen uns mündlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail, werden aber auch vermehrt direkt von den Kollegen/innen über das Intranet ins System eingegeben.

2017 werden wir auf ein neues Ticketsystem namens TOPdesk umstellen. Dieses System bietet eine verbesserte Benutzerführung und zeigt das beim Benutzer vorhandene Inventar an.

Eissporthalle

An 215 (207) Eistagen waren 34.705 (33.494) Besucher beim öffentlichen Lauf, davon 3.714 (3.972) beim Discolauf = 10,7 % (11,86 %)

Die Besucherzahlen beim öffentlichen Eislauf sind gegenüber dem Vorjahr im 29. Betriebsjahr der Eissporthalle wieder um etwa 3,6 % gestiegen.



Mit der Eisbereitung für die Saison 2016/2017 wurde bereits wieder am 25.08.2016 (26.08.2015) begonnen. Der Trainingsbetrieb der einzelnen Vereine startete am 02.09.2016 (04.09.2015) und am 17.09.2016 (19.09.2015) wurde die Saison mit dem Nachmittagslauf eröffnet. Unsere Eishalle ist an den meisten Tagen von 8:00 – 23:00 Uhr bis auf die Mittagszeit fast durchgehend belegt. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 92 Stunden, wobei rund 35 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 30 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 6,25 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 4,75 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiß-Blau-Casino, 10 Stunden auf Hobbymannschaften, 1,5 Stunden auf den HC Maustadt und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Bei 23 (26) Eishockeyspielen des ECDC Memmingen kamen 32.909 (39.733) Zuschauer.

Der HCM und die Junioren des ECDC schlossen sich ab September für die neue Saison zu einer Spielvereinigung zusammen. 430 (1.335) Zuschauer besuchten die 9 (11) Eishockeyspiele des HC Maustadt.

In den Weihnachtsferien wurden verlängerte Laufzeiten angeboten, die von den Besuchern gerne angenommen wurden. Großer Beliebtheit erfreut sich ebenfalls der Schlittschuhlaufkurs in dieser Zeit und beim dritten Weihnachtslauf am 25.12.2016 kamen wieder etwa 60 Besucher. Ein besonderes Angebot gab es auch in den Faschingsferien, bei dem Kinder am Rosenmontag in Faschingsverkleidung über das Eis liefen und an Spielen und Wettbewerben teilnahmen.

Am 12.03.2016 nahm die DJK mit allen Gruppen an einem Pokalwettbewerb teil und stellte ihr Eiskunstlaufkönnen unter Beweis.

Ende März wurde zum ersten Mal eine Stadtliga durchgeführt, bei der verschieden zusammengestellte Mannschaften um einen Pokal spielten.

Investitionen

Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde die Kälteanlage durch den Einbau von diversen Austauschteilen (28.000 Euro) ertüchtigt.

Stadtpark Neue Welt

Im Jahr 2016 wurde der Stadtpark Neue Welt, das ehemalige Landesgartenschauengelände wieder als Veranstaltungsgelände genutzt.

Es fanden im Park 13 (17) ein- oder mehrtägige Veranstaltungen statt mit insgesamt 22 (30) Veranstaltungstagen und 19 (19) Auf- und Abbautagen. Da die Seebühne aufgrund Baufähigkeit saniert werden muss, konnten hier keine Veranstaltungen stattfinden. Die Freunde der Landesgartenschau sind daher mit ihren Veranstaltungen „Sommernachtszauber“ mit der Gruppe „Joy of Voice“ und dem „Herbst- und Erntedankfest“ auf den Platz vor der Remise ausgewichen. Das traditionelle Ostereiersuchen fand wie gewohnt statt.

Der AOK Familientag und das Folk-Festival im Rahmen der Memminger Meile zogen auch in diesem Jahr wieder viele Besucher an. Von der CSU Memmingen wurde erstmals auf dem Festplatzgelände ein Familientag angeboten.

Im Mai lud die Verbraucher- und Erlebnismesse „MIR - Miteinander in der Region“ die Besucher ein, sich über verschiedenste Themen von Bauen, Sanieren, Wohnen und Freizeit zu informieren.

Im August gastierte der Circus Krone in Memmingen, der bei seinen täglichen Vorstellungen mit vielen Tieren und Artisten für beste Unterhaltung bei kleinen und großen Besuchern sorgte.

In den Monaten Mai bis August war im Stadtpark Neue Welt an jeweils einem Wochenende wieder Flohmarktzeit. Auch heuer kamen viele Verkäufer und Besucher, um Raritäten zu verkaufen, bzw. zu entdecken.

Die Wakeboard Anlage des Vereins „Sons of Allgäu“ konnte trotz Bauarbeiten an der Seebühne den größten Teil der Zeit genutzt werden. Es besteht für Interessierte vor allem an den Wochenenden die Möglichkeit diesen Sport kennenzulernen und auszuüben.

Stadthalle**Veranstaltungen**

Veranstaltungstage:	225 (222)
Veranstaltungen:	225 (229)
Raumbelegungen:	341 (361)
Besucher:	65.066 (54.972)

Damit liegt die Belegung der Stadthalle auch in diesem Jahr weit über dem bundesdeutschen Durchschnitt mit 122 (145) Veranstaltungstagen im Jahr.

Die Belegung der Stadthalle ist bezüglich der Veranstaltungstage auch in diesem Jahr wiederum angestiegen und ist unter Berücksichtigung von Sperrtagen, Reparatur-, Wartungs- und Sanierungsmaßnahmen als nahezu ausgebucht zu bezeichnen.

Bei den 225 Veranstaltungen waren der große Saal an 135 (114) und der kleine Saal an 126 (137) Tagen belegt.

101 (113) Veranstaltungen waren dem Unterhaltungsbereich und 117 (111) dem Tagungs- und Kongressbereich zuzurechnen. 7 (5) Veranstaltungen entfallen auf Messen, Ausstellungen. Insgesamt haben seit Eröffnung der Stadthalle 10.996 Veranstaltungen stattgefunden, dabei konnten 2.526.485 Besucher begrüßt werden.

Im Unterhaltungsbereich konnten die Besucher zwischen zahlreichen Konzert-, Musical-, Theater- und Kabarettaufführungen wählen. Besonderes Zuschauerinteresse fanden die Kabarettisten Urban Priol, Günter Grünwald, Kobr & Klüpfel, die Musicalaufführung „Adonia“, die alljährlich stattfindenden Konzerte des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen und der Stadtkapelle Memmingen. Praktisch aus allen Nähten platze die Stadthalle beim Konzert von Udo Dirkschneider sowie bei der Podiumsdiskussion zur OB-Wahl.

Nach einer langjährigen Pause fand an Silvester wieder eine Veranstaltung statt: One Night of Abba stimmte die Besucher schwungvoll auf die Silvesternacht ein.

Auch die Verabschiedung unseres langjährigen Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger wurde in der Stadthalle gebührend gefeiert.

Aufgrund des schlechten Wetters beim diesjährigen Wallenstein-Sommer mussten sechs von acht Vorstellungen der Lagerspiele in die Stadthalle verlegt werden.

Der kleine Saal bot u. a. Raum für Vorträge zu gesundheitlichen oder religiösen Themen sowie für diverse Multivisionsshows.

Im Tagungsbereich gab es im Vergleich zum Vorjahr eine erneute Steigerung (5,41 %). Neben

einer Vielzahl von kleineren Tagungen fand u. a. die Vollversammlung des Bayerischen Städtetages, die Landestagung des Bayerischen Volkshochschulverbandes, die Distriktversammlung Lions Südbayern, das Pflegesymposium sowie der alljährlich stattfindende Dorn-Kongress und das Allgäuer Notfallsymposium in der Stadthalle statt.

Mit der nun bereits 13. Aufzeichnung machte der Bayerische Rundfunk mit der Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ erneut den Auftakt für die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Jahres gefolgt vom 31. Galaball der Stadt Memmingen, sowie dem ebenso seit vielen Jahren stattfindenden Polizei- und Bürgerball.

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Messen und Ausstellungen in der Stadthalle durchgeführt. Die zwölften Memminger Naturheiltage fanden im Messebereich besonders großes Besucherinteresse. Auch für die siebte Memminger Umweltmesse, die Hochzeitsmesse, Happiness-Messe sowie für einen Antikmarkt bot die Stadthalle den passenden Rahmen.

Die Dinosaurierausstellung sowie die Spinnen- und Insektenausstellung fand besonders bei den kleinen Besuchern großen Anklang.

Wie in jedem Jahr waren die Räumlichkeiten der Stadthalle wieder Austragungsort für Abiturbälle und Schulabschlussfeiern, für Heimattreffen, Jubiläumsfeierlichkeiten, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, aber auch für private Geburtstagsfeiern und Hochzeiten.

Kartenvorverkauf

Im Jahr 2016 wurden für insgesamt 46 (79) Veranstaltungen 3.169 (4.752) Eintrittskarten verkauft und damit Einnahmen in Höhe von 57.644,01 Euro (88.694,70 Euro) erzielt. Außerdem wurden für Veranstaltungen, die erst im Jahr 2017 stattfinden 361 (310) Karten im Gesamtwert von 7.598,15 Euro (9.266,00 Euro) verkauft.

Mit den zwei Ticket-Systemen München Ticket und ReserviX wurden für diverse Veranstalter – auch für Veranstaltungen außerhalb von Memmingen - Karten im Gesamtwert von 63.197,95 Euro (70.571,06 Euro) verkauft.

In diesem Jahr lief auch der Vorverkauf für Wallenstein 2016. Der Kartenvorverkauf wurde vier Wochen vor Start in die Stadthalle ausgelagert. Es wurden insgesamt 5.725 Eintrittskarten im Gesamtwert von 89.508,50 Euro verkauft. Außerdem wurden Mehrtageskarten (Pins) und Festschriften zum Kauf angeboten.

Der Gesamtumsatz für den Kartenvorverkauf beläuft sich somit auf insgesamt 210.350,46 Euro (159.265,76 Euro)

Von den Veranstaltungen 2016, für die der Kartenvorverkauf übernommen wurde, fanden 8 (14) in der Stadthalle Memmingen statt. Im Rahmen der Memminger Meile wurden für 10 (7) Veranstaltungen 1.426 (873) Karten verkauft.

Für den Freiverkauf der 6 (5) Veranstaltungen der Memminger Meisterkonzerte wurden 231 (232) Karten im Wert von 4.719,00 Euro (5.168,00 Euro) verkauft.

Für die Kulturwerkstatt wurden 77 (267) Karten für 7 (13) verschiedene Veranstaltungen im Gesamtwert von 926,00 Euro (3.765,00 Euro) verkauft.

Die übrigen Veranstaltungen fanden u. a. im Kaminwerk, im Antonier- und Kreuzherrnsaal statt.

Investitionen

Auch 2016 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt einige Investitionen getätigt. Beispielsweise wurden Pflasterarbeiten durchgeführt und die Eingangsbereiche vor und in der Halle mit neuen Schmutzfangsystemen ausgestattet (33.000), ebenso wurde der Folterturm an die Elektroverteilung angeschlossen und Wasseranschlüsse verlegt (35.000). Außerdem wurde ein neuer Aufzug eingebaut, der den heutigen Standards entspricht (73.000) und eine neue Kaffeemaschine (11.000) wurde beschafft.

Fremdenverkehr

Prospekte und Verkaufsartikel

Insgesamt wurden 2016 28.209 (33.072) Prospekte ausgegeben, die wie folgt verteilt wurden. 12.452 (10.313) Prospekte wurden von Schulklassen, Hotels, Verkehrsämter u. a. nachgefragt. Es wurden 10.159 (16.556) Prospekte im Amt ausgelegt. 3.734 (3.506) wurden an diverse Stellen wie Firmen, Ämter etc. abgegeben.

Auf den Prospektversand Einzelanfragen entfielen 1.864 (2.697) Prospekte. Der leichte Rückgang ergibt sich daraus, dass im vergangenen Jahr die Broschüre „Sehenswertes, Freizeit, Ausflüge“ und der Faltprospekt „Daten – Zahlen – Fakten“ nicht mehr aufgelegt und somit auch nicht ausgelegt oder verschickt wurden.

2016 wurde die Prospektfamilie grafisch neu aufbereitet. In Anlehnung an das Corporate Design der Allgäu GmbH wurden die Broschüren mit großformatigen Bildern in einheitlicher Bildspra-

che versehen und die Inhalte entsprechend angepasst.

Neu aufgelegt wurde der Flyer zu den zwölf Bauernartikeln mit Erklärungen und Übersichtskarte

Von der Stadtinformation werden folgende Prospekte herausgegeben:

- Imageprospekt "memmingen - Stadt mit Perspektiven"
- Faltprospekt „Memmingen - Innenstadtplan mit Rundwegen und Sehenswürdigkeiten“ (deutscher Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – town centre map with circular routes and sights“ (englischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – mappa del centro città con itinerari e attrazioni“ (italienischer Stadtplan)
- Faltprospekt „Memmingen – plan du centre-ville avec sites et circuits touristiques“ (französischer Stadtplan)
- Kleiner Stadtführer spanisch „memmingen - pequena guía“
- Hotel- und Gaststättenverzeichnis „Memmingen – Übernachten & Schlemmen“
- Stadtführungsprogramm 2016
- Faltprospekt „Memmingen – Feste und Veranstaltungen 2016“
- Faltprospekt „Memmingen – Kinderfest und Fischertag“
- Informationsflyer „Veranstaltungen zur Adventszeit“
- Informationsblätter über Tagungsstätten
- Informationsblätter zur Stadtgeschichte
- Informationsblätter über die Memminger Wahrzeichen
- Informationsblätter über die zwölf Bauernartikel
- Stadthallenvorschau
- Informationsblatt über Übernachtungsmöglichkeiten im Umland
- Informationsblatt über Wohnmobilstellplatz
- Informationsblatt „Anfahrtsplan“

Die meisten dieser Prospekte werden regelmäßig, mindestens einmal jährlich aktualisiert und neu aufgelegt.

Wie bisher wurden folgende Artikel zum Kauf angeboten

- Stadtplan Memmingen
- Radkarte Unterallgäu
- Wanderkarte Kneippland
- ADFC Radkarte Allgäu
- Gutscheinbuch „Schlemmerreise Memmingen“ in der neuen Auflage
- Stadtwappenaufkleber

- Stadtführer „Schlüssel zur Stadt“
- Informationsbroschüre „Benninger Ried“
- ein Buch in leicht verständlicher Form über die zwölf Bauernartikel
- ein Buch „Archivbilder Memmingsens“
- Postkarten mit Memminger Ansichten
- Broschüre „Allgäu Weit“
- Broschüre „Unterallgäu und Memmingen“
- Einkaufstaschen mit Bildern der Stadt
- Mehrfahrtenkarten/Monatskarten für die Buslinien im Stadtverkehr im Auftrag der Firma Angele

Neu hinzugekommen ist

- 50 Jahre Memmingen

Mit dem Verkauf dieser Artikel konnte ein Umsatz in Höhe von 13.060,70 Euro (10.406,55 Euro) erzielt werden, wobei der größte Anteil auf den Verkauf der Buskarten fällt.

Außerdem wurden 52 (128) allgemeine Gutscheine im Wert von 747,00 Euro (1.351,00 Euro) und 15 (23) Gutscheine für das PIK im Wert von 225,00 Euro (345,00 Euro) verkauft.

Übernachtungen

Die Übernachtungszahlen sind wiederum gestiegen. Sie betragen in diesem Jahr 146.208 (136.542). Die Ankünfte in den Beherbergungsbetrieben betragen 95.328 (88.290). Es ergibt sich somit eine Aufenthaltsdauer von 1,53 (1,55).

Führungen

Die Stadtführungen waren auch in diesem Jahr wiederum sehr beliebt. Es wurden insgesamt 485 (534) gebuchte Stadtführungen für Gruppen mit rund 8.632 (9.204) Personen durchgeführt. In den Sommermonaten wurden wieder 34 (29) zusätzliche Stadtführungen für Einzelgäste angeboten. Die angebotenen Führungen wurden mit insgesamt 1.246 (1.048) Teilnehmern gut angenommen. Wie im vergangenen Jahr wurden die Führungen bis einschließlich September am Freitag angeboten, im Oktober wurden wieder eine Führung am Samstagvormittag, sowie eine am Sonntagnachmittag angeboten. Zusätzliche Besucher lockten in diesem Jahr die sechs öffentlichen Führungen im Rahmen des Wallenstein-Sommers an. Im öffentlichen Programm waren 2016 auch wieder 6 (5) „Desperate Housewives-Führungen“, die 191 (190) Personen besuchten. Als spezielles Angebot für den Advent wurden 3 (3) Rundgänge „Himmliche Zeichen und irdische Lust“ angeboten, an der 100 (164) Personen teilgenommen haben.

In den Wintermonaten, September bis April, ist vor allem die „Gruselführung“ sehr beliebt. Es wurden wieder 37 (37) Gruselführungen für Gruppen mit insgesamt 614 (667) Teilnehmern durch-

geführt. Außerdem fanden an jedem letzten Freitag im Monat Gruselführungen für Einzelgäste statt. Von 8 (7) Führungen waren alle mit insgesamt 271 (239) Teilnehmern ausgebucht. Wieder mit im Angebot waren in diesem Jahr die öffentlichen Wanderführungen. Die Führungen fanden an 5 (5) Terminen statt und es nahmen insgesamt 80 (100) Personen daran teil.

Aufgrund der weiter andauernden Sanierung der Kirche St. Martin konnte in diesem Jahr erneut nicht das Programm „ORGELkulTour“ angeboten werden.

Messen und Ausstellungen

Im Jahr 2016 wurde Memmingen auf den beiden Tourismusmessen CMT und „f.re.e“ beworben. Auf der CMT in Stuttgart im Januar gab es wieder einen Gemeinschaftsmessestand „Allgäu“ der Firma Alpin Consult, an welchem sich Memmingen und der Landkreis Unterallgäu als Anschließter beteiligten. Zusätzlich wurde Memmingen auch am Messestand der Arbeitsgemeinschaft „Schwabenstädte in Bayern e.V.“ präsentiert.

Auf der „f.re.e“ in München im Februar war Memmingen ebenfalls am Stand der „Schwabenstädte“ und als Anschließter am „Allgäu“-Stand“ der Firma Alpin Consult zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu vertreten.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Es erfolgten Anzeigenschaltungen in verschiedenen touristischen Gebietsmagazinen in redaktioneller Form, sowie verschiedene Couponanzeigen in Tageszeitungen und Einträge in Magazinen für Busreiseveranstalter und Gruppenreiseveranstalter. Bei einigen dieser Medien war damit auch eine Internetpräsenz verbunden.

Hauptwerbethema war in diesem Jahr „Wallenstein 1630“.

Zusammen mit Allgäu GmbH wurde ein Maßnahmenpaket im Geschäftsfeld Städte verwirklicht, das aus Print-, Online- und PR-Bausteinen bestand und auch den Vertrieb beinhaltete. Anlässlich der Veranstaltung „Wallenstein 1630“ wurde im Rahmen einer Pressereise der Allgäu GmbH auch Memmingen von acht teils hochkarätigen Journalisten besucht.

Im Herbst begannen die Planungen für die Wegeführung als Themenort der Wandertrilogie Allgäu in der Allgäu GmbH im Geschäftsfeld Wandern. Ebenso begannen die Planungen zur Beteiligung in der Erlebnisraumgestaltung Glückswege im Landkreis Unterallgäu.

Tiefgarage und Parkhäuser

Das Interesse für einen Dauerstellplatz ist nach wie vor groß. Es sind insgesamt 178 (195) Bewerber für einen Dauerstellplatz vorgemerkt, für die Tiefgarage der Stadthalle 61 (57), für das Parkhaus Schwesterstraße 34 (41), für das Parkhaus Krautstraße 28 (34), für das Parkhaus Steinbogenstraße 28 (63) und für das Parkhaus Bahnhofstraße 27 (0).

Am 02.05.2016 wurde nach elfmonatiger Bauzeit das neue Parkhaus in der Bahnhofstraße eröffnet.

Die Belegung der Häuser im Vergleich:

	Tiefgarage Stadthalle	Parkhaus Schwesterstr.	Parkhaus Krautstr.	Parkhaus Steinbogenstr.	Parkhaus Bahnhofstr.
Anzahl Stellplätze	450	335	278	330	334
Einfahrten gesamt Kurzzeitparker	238.993 (233.652)	194.180 (210.281)	217.153 (216.226)	110.267 (111.577)	28.234 (0)
Einnahmen in € Kurzzeitparker	387.209 (356.974)	374.987 (376.111)	348.127 (319.436)	196.785 (191.278)	62.689 (0)
Einnahmen in Euro Dauerparker	136.260 (134.420)	123.391 (118.791)	93.535 (93.344)	161.778 (156.813)	18.719 (0)
Abgänge Dauerparker	52 (54)	13 (19)	21 (18)	43 (37)	1 (0)
Zugänge Dauerparker	39 (56)	15 (20)	13 (18)	35 (38)	131 (0)

Volkshochschule

Herausragende Veranstaltungen

- **Wolfgang Schorlau im Rahmen des Allgäuer Literaturfestivals im Landgericht Memmingen**

Wolfgang Schorlau: "Die schützende Hand"

WOLFGANG SCHORLAU lebt in Stuttgart. 2006 wurde er mit dem Deutschen Krimipreis und 2012 und 2014 mit dem Stuttgarter Krimipreis ausgezeichnet.

das
allgäuer
literatur
festival

Mo
6.6.



Ausschnitt aus dem Gesamtprogramm des Allgäuer Literaturfestivals

Nicht nur der bis zum letzten Platz besetzte Saal des Landgerichts war gut gewählt für die Literaturveranstaltung. Auch der Autor Wolfgang Schorlau sorgte - insbesondere durch das Thema seines Buches "Die schützende Hand" - für Aufsehen. Es handelt sich dabei um einen hochbrisanten Krimi vor dem Hintergrund der NSU-Mordserie, der tief in den NSU-Komplex und das Netzwerk von Staatsschützern und Neofaschisten eintaucht und die offiziellen Statements aus Politik und Verfassungsschutz infrage stellen.

Diese Veranstaltungsreihe, die von der Schwabenakademie Irsee ins Leben gerufen wurde, verspricht dem Allgäuer Publikum auch zukünftig einzigartige Veranstaltungen, bei denen unterhaltende, anspruchsvolle Literatur unserer Zeit an kulturhistorisch und architektonisch bedeutenden Orten zum Erlebnis wird. Eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstalter wirkt beim Literaturfestival zusammen, um im ganzen Allgäu Literatur wieder mehr in den Fokus zu stellen.

Derartige literarische Veranstaltungen sollen auch zukünftig im Rahmen des „Allgäuer Literaturfestivals“ vor Ort in enger Kooperation mit dem Kulturamt einmal jährlich angeboten werden.

► **Spanische Woche**

In diesem Jahr lag der Fokus auf Spanien. Ein Kochkurs in spanischer Sprache, spezielle Sprachkursangebote und ein spanischer Abend mit den Musikern Juan Moya und Fernando Bentivogli, spanischen Weinen und Gaumenfreuden ermöglichten Interessierte dem „Land, in dem die Orangen blühen“, musikalisch und kulinarisch näher zu kommen. Der Endpunkt und gleichzeitig der Höhepunkt der spanischen Woche war am 07.04.2016 die toledanische Sängerin Ana Alcaide,

die auf Einladung der vhs Memmingen zum zweiten Mal in der Maustadt mit ihrer gleichnamigen Band gastierte.

Mit dem von der Musik der sephardischen Juden geprägten Vorgängeralbum "La cantiga del fuego" gelang Ana Alcaide 2012 der Sprung auf die vordersten Plätze der europäischen Weltmusik-Charts und die anschließenden Tournées führte sie u. a. nach Italien, Frankreich, Portugal, Deutschland, Bulgarien, Argentinien, Indonesien und Usbekistan.



Foto: Agentur Ana Alcaide

Im gut besuchten Antoniersaal tauchte die Nyckelharpa-Virtuosin und Sängerin diesmal tief in die Welt spanischer und europäischer Legenden ein.

► **Ausstellung über das Grundgesetz „Freiheit und ich“**

In der Ausstellung „Freiheit und ich“ ging es um die Auseinandersetzung mit Werten und Rechten, die oft ein schwieriger, mühsamer, aber notwendiger Prozess in jeder Demokratie darstellt. Die Ausstellung, die der Nemetschek-Stiftung zu danken war, gab dazu wertvolle Impulse. In Kooperation mit den katholischen und evangelischen Kirchen in Memmingen und der türkisch-islamischen Gemeinde Memmingen e.V. wurde die Ausstellung über vier Wochen lang unter Begleitung der vhs an insgesamt vier verschiedenen Orten im Stadtgebiet präsentiert, darunter waren das Foyer des Rathauses, der Gemeindesaal der katholischen Kirche „Christi Auferstehung“, die Kinderlehrkirche des evangelischen Dekanats und die Moschee der türkisch-islamischen Gemeinde.



Ankündigungsplakat zur Ausstellung „Freiheit und ich“

Im Begleitbuch zur Ausstellung konnten Besucherinnen und Besucher ihre persönlichen Eindrücke und Fragen eintragen. Im Nachgang wurden diese Notizen digitalisiert, anonymisiert und online gestellt.

► Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

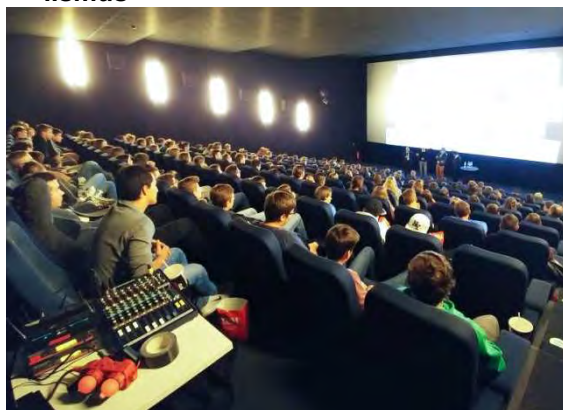


Foto: Oliver Kühne

Weit über 600 Schülerinnen und Schüler aus den Realschulen und Gymnasien der Region Memmingen-Unterallgäu sahen im Cineplex Memmingen auf Initiative der vhs Memmingen den Film „Hitler ‚Mein Kampf‘ – Programm eines Massenmörders“.

In den anschließenden Diskussionen mit den Verantwortlichen dieses Films, dem Intendanten von ARD alpha Werner Reuß, dem Drehbuchautor Klaus Gietinger und dem Redakteur des Bayerischen Rundfunks Matthias Eggert zeigten sich die Jugendlichen sehr interessiert. Auch die anwesenden Pädagoginnen und Pädagogen zeigten sich beeindruckt. Unterstützt wurde dieses Projekt durch den Bayerischen Rundfunk, den Bayerischen Volkshochschulverband und das Cineplex Memmingen. Darüber hinaus konnte die Deutsch-Israelische Gesellschaft in Memmingen für die Zusammenarbeit gewonnen werden.

► Stützpunkt für Verbraucherbildung



Über 600 Teilnehmende hat die vhs Memmingen als Stützpunkt für Verbraucherbildung 2016 mit speziellen Angeboten erreicht. Besonders nachgefragt waren Informationsveranstaltungen zu Geldanlage in zinsschwachen Zeiten, Erben und Vererben sowie Vorsorgevollmacht. Aber auch Themen, wie z. B. Baufinanzierung, Scheidung und Internetsicherheit, stießen auf große Resonanz.

Dank der finanziellen Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz organisierte die vhs Memmingen am 22.09.2016 als Stützpunkt Verbraucherbildung einen Verbrauchertag, an dem Informationen zu mehreren Verbrauchertemen kostenlos angeboten werden konnten.

► Mystik in Raum und Zeit

Mit leicht verändertem Konzept veranstaltet die vhs Memmingen Anfang Oktober an zwei Terminen zum zehnten Mal in Folge die Veranstaltung „Mystik in Raum und Zeit“ in der Kartause in Buxheim. Das Ensemble „Saltarello“ unter Leitung von Frau Prof. Dr. Andrea Friedhofen sowie Solisten im vokalen und instrumentalen Bereich vertieften die von Manfred Mühlbauer ausgewählten Texte, die von verschiedenen Personen rezitiert wurden.

Die bewährte und über die Jahre hin sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Heimatdienst Buxheim e.V., dem Ensemble Saltarello, dem Ensemble Mystik, dem Organisator Manfred Mühlbauer und dem Regisseur Karl Pagany soll weitergeführt werden.



Foto: Ensemble Mystik

Messen, Präsentationen und Tagungen

► Ausstellung Werkschau Jolanda Bufler

Die erfahrene, aus Ulm stammende Künstlerin und vhs-Dozentin Jolanda Bufler präsentierte einem breiteren Publikum ausgewählte eigene Werke im Rahmen einer "gegenständlichen Ausstellung" erstmals in den Räumen der vhs Memmingen im Grimmelhäus.

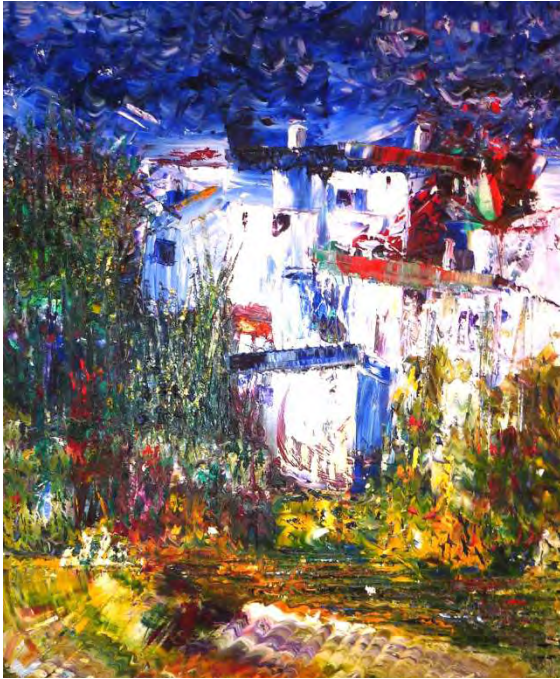


Bild: Jolanda Bufler

► Ausbildungsmesse im BBZ

Am neuen Ort, direkt neben dem Messestand des Personalamts der Stadt Memmingen, hatte die vhs Memmingen am 08.10.2016 diesmal ihren Informationsstand errichtet, um Jugendliche und deren Eltern in Bildungsfragen zu beraten und Auskünfte zu erteilen.

► Bayerischer Volkshochschulverband in Memmingen



Kultusminister Dr. Ludwig Spänle beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Memmingen mit Dr. Holzinger, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Staatsminister a. D. Josef Miller und den Vorstandsmitgliedern des Bayerischen Volkshochschulverbandes. Foto: Pressestelle bvv

Oberbürgermeister Dr. Holzinger hatte den Bayerischen Volkshochschulverband zur 70. Landestagung für den 21. und 22.04.2016 nach Memmingen eingeladen. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft aller vhs-Leiterinnen und -Leiter aus dem Freistaat standen aktuelle Themen und Herausforderungen für die Erwachsenenbildung in Bayern, insbesondere die Themen Integration und

Zuwanderung, Finanzen und Zukunftsentwicklungen, im Fokus.

Als Rahmenprogramm wurden thematisch unterschiedliche Stadtführungen organisiert, die bei bestem Wetter stattfanden und eine sehr gute Resonanz erhielten.

Der Empfang der Stadt Memmingen am Abend in der Stadthalle wurde musikalisch begleitet vom Musikensemble „Trallaleros“ unter der Leitung von Prof. Andrea Friedhofen. Ein Vorgeschmack auf das bevorstehende Wallensteinfest in Memmingen in Form eines Auftritts der Pikeniere rundete das Programm kulturell ab.

Migration und Integration

► Kurse für Asylbewerber

In Zusammenarbeit mit dem AK Asyl stellte die vhs in noch möglichen Randzeiten freiwilligen Dozentinnen und Dozenten für den Sprachunterricht mit Asylbewerbern auch im Jahr 2016 räumliche Kapazitäten zur Verfügung. Der hohe Raumbedarf, der zu Beginn des Jahres 2016 noch viele Raumbelagungen generierte, ging im Lauf des Jahres 2016 kontinuierlich, zum Teil sprunghaft zurück, da die Maßnahmen, die der Bund initiierte, eine gute Wirkung zeigte und die Mehrzahl der Asylbewerber in offiziell geförderte Maßnahmen aufgenommen werden konnten. Am Ende des Jahres 2016 fanden in Kooperation mit dem AK Asyl bzw. der Freiwilligenagentur Schaffenslust noch zwei Kurse regelmäßig im Grimmehaus statt.

Parallel dazu stellte die vhs ihren EDV-Raum in der Kuttelgasse für das Online-Lernen auf dem Lernportal „Ich-will-Deutsch-lernen“ zur Verfügung. Betreut wurden die Lernenden zu bestimmten Zeiten zwei- bis dreimal wöchentlich von Freiwilligen des AK Asyl, die über die vhs eine entsprechende Ausbildung erhalten hatten.

► Integration

2016 waren alle, die im Bereich der Integration arbeiten, besonders belastet, da die Massen an Asylbewerberinnen und -bewerbern alle personellen und logistischen Kapazitäten beansprucht haben. Im Trägernetzwerk Memmingen-Unterallgäu, das seit März 2016 um die DAA auf dann insgesamt sieben Mitglieder erweitert wurde, konnte eine große Anzahl von Migranten sprachlich geschult und bis auf das Zertifikatsniveau B1 gebracht werden.

Durch die geänderten Vorschriften ist es der vhs Memmingen nicht mehr möglich gewesen, die Einstufungstests durchzuführen. Allerdings blieb es ihre Aufgabe, das Trägernetzwerk zu koordinieren und Migrantinnen und Migranten Auskünfte über Sprachkursmaßnahmen zu erteilen.

Besonders gut ablesen kann man diese Entwicklung an den Zahlen. Die vhs Memmingen steigerte ihre Deutschprüfungen gegenüber dem Vorjahr um über 60 % auf 736 (452).

► **Alphabetisierung**

Die Nachfrage nach Alphabetisierungsmaßnahmen, die mit der Freiwilligenagentur Schaffenslust und dem AK Asyl Memmingen in den Räumen der vhs Memmingen kostenlos angeboten wurden, ging stark zurück. Von anfänglich vier Kursen wurden im Jahresverlauf nach und nach alle eingestellt. Staatliche Maßnahmenprogramme taten ihre Wirkung.

Die vhs Memmingen führte zwei durch das Bayerische Kultusministerium geförderte Maßnahmen, Alpha+ - besser lesen und schreiben, mit insgesamt 19 (8) Teilnehmenden durch. An diesen beiden Maßnahmen nahmen deutsche und ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil.

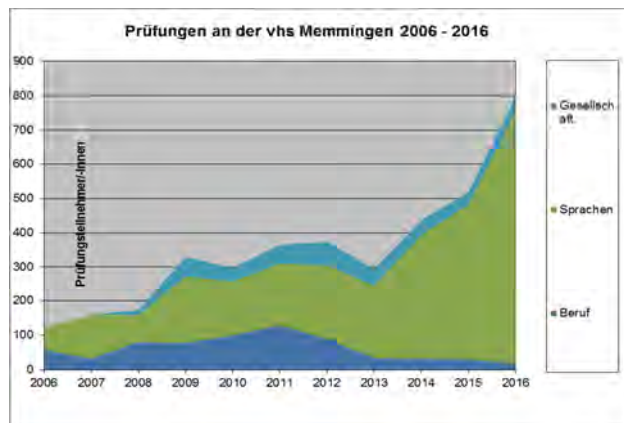
Daten und Fakten

► **Prüfungskompetenzzentrum vhs**

Insgesamt erhöhte die vhs Memmingen ihren Gesamtumsatz an Prüfungen im Jahr 2015 erneut um fast 55 % (19 %) auf genau 800 (518) Einzelprüfungen (siehe Grafik 1).

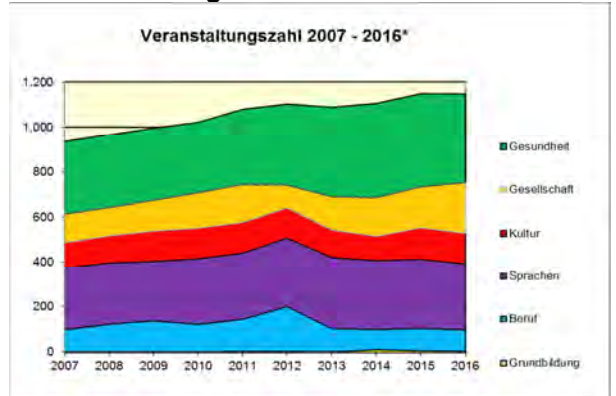
Der Löwenanteil entfiel auf den Bereich der Abschlussprüfungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DTZ), gefolgt von den Einbürgerungstests, die mit 46 (35) Prüfungen wieder angezogen haben.

Im beruflichen Bereich zeigte sich hinsichtlich der Prüfungsabnahmen mit 18 (31) ein klarer Rückgang. Die gedämpfte Nachfrage stand vor dem Hintergrund einer weiterhin guten Beschäftigungslage.

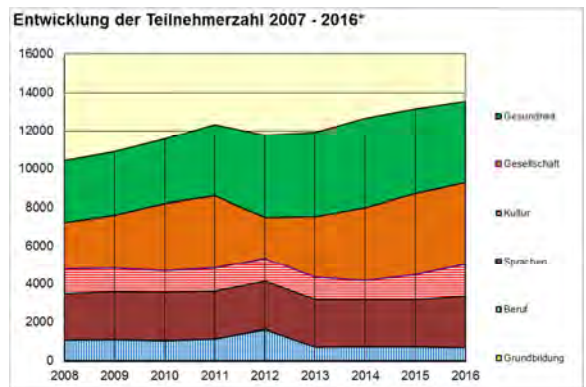


Grafik 1

► **Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen**



Grafik 2



Grafik 3

Bei ungefähr gleichbleibender Veranstaltungszahl (siehe Grafik 2) von 1.147* (1.148) verzeichneten die Veranstaltungen insgesamt mehr Teilnehmende.

Besonders auffällige Zuwächse der insgesamt 13.556* (13.162) vhs-Kursteilnehmer waren hauptsächlich in den Bereichen Kultur und Sprachen zu verzeichnen (siehe Grafik 3). Im Durchschnitt nahmen somit 11,9* (11,5) Teilnehmende pro Veranstaltung teil.

Im Gegensatz zu vielen anderen Volkshochschulen in Bayern, die 2016 im Sprachenbereich z. T. massive Zuwächse generiert haben, verzichtet die vhs Memmingen in ihrer Rolle als Koordinatorin der Integrationskurse in Memmingen und dem Unterallgäu auf die Durchführung von eigenen Integrationskursen für Migrantinnen und Migranten, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert werden.

Der Gesundheitsbereich ist immer noch der zahlenmäßig stärkste Bereich, doch schließt er im Jahr 2016 mit dem Bereich Gesellschaft bereits nahezu gleichauf und zeigt eine stagnierende Tendenz. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, stieg die vhs Memmingen Ende 2016 wieder in die Prävention nach § 20 SGB V ein. Ob sich dieser Wiedereinstieg positiv auf die Teilnehmerzahlen auswirkt oder ob andere Gründe den leichten Rückgang an Teilnehmenden verursacht ha-

ben, werden die Evaluationsergebnisse zeigen, die bis Mitte 2017 erhoben werden.

► **Herkunft der Teilnehmenden**

Die vhs Memmingen erreicht mit ihren Angeboten, die durch die modernen Kommunikationsmöglichkeiten nicht mehr nur auf den regionalen Raum beschränkt bleiben, ca. ein Drittel der Memminger Bürgerinnen und Bürger. Zwei Drittel der Bildungsinteressierten kommen aus dem angrenzenden Unterallgäu bzw. dem bayerisch-schwäbischen Allgäu, vereinzelt aus München, dem angrenzenden Baden-Württemberg und aus dem Neu-Ulmer und Günzburger Raum.

Bildung und Beratung

► **Bildungsberatungsstelle**

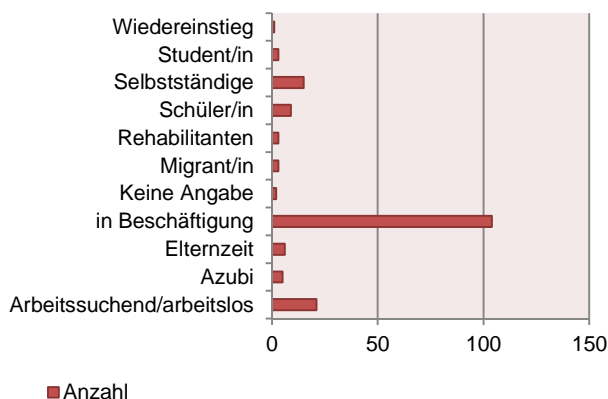


Auch 2016 setzte Frau Saskia Nitsche (siehe Foto) ihre Arbeit in der Bildungsberatungsstelle in Memmingen fort.

Insgesamt wurden 258 (201) Ratsuchende zu Themen der beruflichen Bildung beraten. Dabei interessierten sich die Ratsuchenden schwerpunktmäßig vor allem für Informationen zu Weiterbildung, Aufstiegsfortbildung und Neu- bzw. Umorientierung im Bereich der bisherigen beruflichen Tätigkeit sowie zum Thema „Finanzierungsmöglichkeiten beruflicher Bildung“.

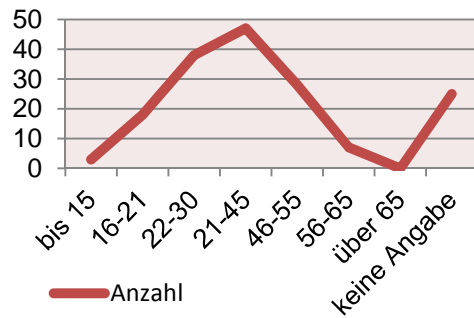
Der Großteil der Ratsuchenden (über 50 %) befand sich zum Zeitpunkt der Beratung in Beschäftigung.

Zielgruppe



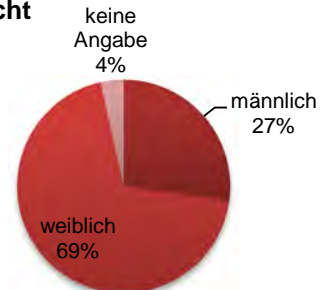
Hauptsächlich Personen im Alter von 20 bis 50 Jahren wandten sich mit ihrem Anliegen an die Bildungsberatungsstelle.

Alter



Die meisten Beratungen wurden im persönlichen Gespräch durchgeführt (45 %), wobei in vielen Fällen auch telefonisch beraten wurde (43 %). Hauptanteil der Ratsuchenden mit knapp 70 % waren Frauen.

Geschlecht



Um den Bekanntheitsgrad der kostenlosen Beratungsleistung in der Öffentlichkeit zu steigern, entwickelte die Bildungsberatungsstelle 2016 ein neues Werbekonzept. Durch eine Plakataktion in den umliegenden Gemeinden der Stadt Memmingen sollte die Bildungsberatungsstelle in der Öffentlichkeit größere Bekanntheit erlangen. Um zielgerichtet an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Memmingen bzw. der umliegenden Gemeinden herantreten zu können, wurde darüber hinaus in den örtlichen Medien bzw. in den Gemeinde- und Mitteilungsblättern der umliegenden Gemeinden inseriert. Auch über Informationsflyer sowie einem Informationsstand auf der Ausbildungsmesse 2016 im BBZ sowie dem Bayerischen Städtetag in Memmingen suchte die Bildungsberatungsstelle den Kontakt zu ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern. Die Bildungsberatung präsentierte sich darüber hinaus sowohl im III. Senat der Stadt Memmingen als auch auf der Herbstversammlung der Kreisverbandes Unterallgäu des Bayerischen Gemeindetages.

Beide Gebietskörperschaften finanzieren dieses Angebot hälftig. Die Bildungsberatungsstelle ist der vhs Memmingen verwaltungstechnisch angegliedert und für die Stadt Memmingen sowie einen Teil des Landkreises Unterallgäu zuständig. Die Bildungsberaterinnen und -berater sind darüber hinaus in der Allgäu GmbH im Bereich Qualitätsentwicklung und Marketing zusammengeschlossen.

sen und haben u. a. eine wichtige Funktion im Bereich Fachkräftesicherung und Aufstiegsberatung in Zusammenhang mit dem Bildungsportal www.bildung-allgaeu.de.

► Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu



Im Jahr 2016 wurde der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ verliehen.



Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“

Insgesamt 14 Projekte konnten in den verschiedensten Themenbereichen ausgearbeitet werden und bilden das Konzept, mit dem sich die Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu vorzeitig am 12.07.2016 erfolgreich um das Qualitätssiegel bewarb (siehe Foto).



Im Bild (von links): Landrat Hans-Joachim Weirather, Richard Steurer, Dr. Peter Hell, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Ministerialdirigent Stefan Graf
Foto: Alexandra Wehr/Pressestelle Stadt Memmingen

Auf Grundlage der Bewerbung verlieh die Konferenz der Schulaufsicht der Region Memmingen-Unterallgäu das Bildungssiegel.

Insgesamt 14 Projektgruppen arbeiteten in den fünf Arbeitskreisen, die die Bildungsregion strukturieren und konnten auch über die zwei Jahre der bisherigen Arbeit hinaus zur Weiterarbeit motiviert und gewonnen werden. Fünf Projekte wurden als sogenannte „Leuchtturmprojekte“ verstanden, die in ihrer Umsetzung priorisiert wurden:

- Kooperation der Beratungsfachkräfte aller Schularten

- schLAGlichter – schulen AGieren zusammen
- Flächendeckende Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen zum Umgang mit Krisen
- Sicherung und Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeiten
- Bildung braucht Mobilität

Mit der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu ist eine neue Dimension in der kommunalen Kooperation zweier Gebietskörperschaften im Bereich der gemeinsamen Weiterentwicklung der Bildungslandschaften in Schwaben eröffnet worden. Durch das Zusammenwirken von Stadt und Landkreis als Bildungsregion in Bayern, ist Schwaben der erste Regierungsbezirk in ganz Bayern der sich vollständig an der Initiative Bildungsregion beteiligt.

Am 11.11.2016 erhielt die Stadt Memmingen und der Landkreis Unterallgäu schließlich das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ (siehe Foto).



Im Bild (Bild Mitte): Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, MdL, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Landrat Hans-Joachim Weirather, Dr. Peter Hell, Hauptverantwortliche der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu
Foto: Eva Büchele/Pressestelle Landratsamt Unterallgäu

Durch das Zusammenwirken aller am Bildungsprozess Beteiligten konnte die Grundlage für eine weitreichende und intensive Kooperation von Stadt und Landkreis geschaffen werden. Durch das regionale, grenzüberschreitende Netzwerk der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu, konnte über einen produktiven und innovativen Prozess ein ganzheitliches Konzept entstehen, das auf Nachhaltigkeit und Kontinuität ausgerichtet ist.

Damit gilt es die erarbeiteten Projekte zur Umsetzung zu begleiten und neue Ideen zur Weiterentwicklung bzw. Optimierung der Bildungslandschaft der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu zusammenzutragen. Dabei sollen die auf den Weg gebrachten Projekte langfristig in der Region umgesetzt und dauerhaft installiert werden. Angelegt ist das Konzept der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu auf interkulturelle Zusammenarbeit, auf das Lernen von- und miteinander sowie auf ressourcenschonende Synergieeffekte zur Weiterentwicklung der gesamten Region Memmingen-Unterallgäu.

Stadtkämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltes 2016 wurde im Zeitraum vom 16.02.2016 bis 07.03.2016 vom Stadtrat beraten und verabschiedet. Der erste Entwurf des Haushaltes war bereits ausgeglichen. Eine Entnahme der allgemeinen Rücklage war nicht notwendig. Die Zuführung an

den Vermögenshaushalt war mit 10,79 Mio. Euro eingeplant worden.

Am 07.03.2016 wurde dann der Haushalt vom Stadtrat mit den folgenden Werten verabschiedet:

	2016	Veränderung	Werte 2015
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	135.481.890 €	+ 10,2 %	(122.942.350 €)
Vermögenshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	23.114.300 €	- 8,8 %	(25.334.000 €)
damit Gesamthaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	158.596.190 €	+ 7,0 %	(148.276.350 €)

Zum Abgleich des Haushaltes 2016 wurde eine Darlehensaufnahme in Höhe von 680.000 Euro veranschlagt gegenüber 1 Mio. Euro in Jahre 2015. Bei dem Darlehen handelt es sich um einen bereits bewilligten zinslosen Kredit für die Sanierung der Turnhalle Amendingen.

Hebesätze für Realsteuern

	2016	2015	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	260 v. H.	(260 v. H.)	2003
Grundsteuer B (für die nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	350 v. H.	(350 v. H.)	2003
Gewerbesteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 um rd. 12,5 Mio. Euro oder 10,2 %. Gründe für den Anstieg waren insbesondere die höheren Steuereinnahmen (Gewerbesteuer + 2 Mio. Euro, Einkommensteueranteil + 1 Mio. Euro). Darüber hinaus ergab sich eine Steigerung von 6 % bei den Gebühren und sonstigen Entgelten. Während die Gebühreneinnahmen im Zusammenhang mit der Neufestsetzung der Kanalbenutzungsgebühren zum 01.01.2016 sanken, ergab sich eine Zunahme insbesondere bei den besonderen Entgelten, im Speziellen bei den Verrechnungseinheiten für den Bauhof. Im Rahmen eines neuen EDV-Verfahrens werden die Leistungen des Bauhofes in vollem Umfang verrechnet, so dass sich eine entsprechende Volumenerhöhung ergibt. Gebührenerhöhung wirkte sich auch die Anhebung der Friedhofsgebühren zum 01.01.2016 aus. Bei den ver-

anschlagten Personalkosten war eine Steigerung von rd. 4,92 % zu verzeichnen.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes sank um rd. 8,8 % (2,2 Mio. Euro) gegenüber 2015. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt steigerte sich um 3,93 Mio. Euro (57,29 %).

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 06.09.2016.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes wurde eine robuste Wirtschaftsentwicklung im Jahre 2016 erwartet. So sagten die Ökonomen einen Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Größenordnung von 1,8 % voraus, dies entsprach in etwa dem gleichen Zuwachs wie 2015. Für 2016 wurde mit einer positiven Inlandskonjunktur gerechnet, wofür die steigenden Konsumausgaben der Verbraucher aufgrund der Rekordbeschäftigung sprachen. Der

Flüchtlingsstrom führte allerdings dazu, dass kein Abbau der Arbeitslosigkeit für 2016 angenommen wurde. Für die öffentlichen Haushalte in Deutschland wurde für 2016 ein deutlich geringerer Überschuss als 2015 aufgrund zusätzlicher Ausgaben für die Bewältigung des Flüchtlingszustroms erwartet.

Die Entwicklung der kommunalen Haushalte wird neben den gesamtstaatlichen Einflüssen auch vom jeweiligen kommunalen Finanzausgleich bestimmt. Bezüglich des Zustandekommens gilt Art. 23 FAG, in dem das sogenannte Spitzengespräch des Finanzministers und des Innenministers mit den kommunalen Spitzenverbänden über den Entwurf des kommunalen Finanzausgleichs verankert ist. Das Spitzengespräch über den Finanzausgleich 2016 fand am 02.07.2015 statt. Ein wesentliches Ergebnis war u.a. eine Zusage der staatlichen Kostentragung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ab dem 01.01.2016.

Zum 01.01.2016 trat eine Reihe von Gesetzesänderungen in Kraft, die auch Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt hatte. So erhöhte sich das Porto für den Standardbrief erneut, nämlich von 0,62 Euro auf 0,70 Euro; die EEG-Umlage zur Förderung der erneuerbaren Energien stieg von 6,17 Cent auf 6,354 Cent je Kilowattstunde.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen, erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2016 um 4,92 %. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung war zu berücksichtigen, dass eine Anhebung um 2,3 % ab 01.03.2016 für die Beamten bereits vereinbart wurde. Bei den tariflich Beschäftigten wurde mit einer angenommenen Gehaltssteigerung von 3 % ab 01.01.2016 kalkuliert. Im Übrigen ergaben sich im Jahr 2016 keine Änderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgungskasse sowie für die Umlagen zum Versorgungsverband.

Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Die Haushaltsansätze für die Grundsteuer A und B blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert (Grundsteuer A 84.000 Euro, Grundsteuer B 6,4 Mio. Euro).

Das Gewerbesteueraufkommen wurde mit 30 Mio. Euro veranschlagt. Im Haushalt 2015 konnten nur 28 Mio. Euro veranschlagt werden. Ursächlich für die Steigerung des Haushaltsansatzes war, dass sich im Verlauf des Jahres 2015 die Gewerbesteuererinnahmen positiver als erwartet entwickelten.

Eine deutliche Erhöhung des Ansatzes von 2,7 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer resultierte insbe-

sondere aus der vom Bund über den Umsatzsteueranteil gewährten „Sofortmilliarde“, die der Bund zum Ausgleich sozialer Belastungen zugestanden hat.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2016 mit 20 Mio. Euro gegenüber 19 Mio. Euro im Jahr 2015 veranschlagt worden. Die Erhöhung war deshalb möglich, weil die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil aufgrund der Lohnzuwächse weiter angestiegen sind. Im Jahr 2016 wird eine moderate Erhöhung der Einnahmen erwartet. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich erreicht.

Die Hundesteuer beträgt seit 01.01.2002 55,00 Euro. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich geringfügig überschritten werden.

Die Steuerkraft der Stadt Memmingen im Jahr 2014 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2016 sank gegenüber dem Vorjahr (- 1,4 %). Dies hatte zur Folge, dass Memmingen im Jahr 2016 eine höhere Schlüsselzuweisung in Höhe von 7,31 Mio. Euro gegenüber 3,54 Mio. Euro im Vorjahr erhielt.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage blieb mit 22,9 Punkten unverändert. Trotz eines deutlichen Anstiegs der Umlagekraft der Landkreise und kreisfreien Städte in Schwaben um 12 % konnte insbesondere durch die Leistungen für jugendliche Asylbewerber keine Reduzierung vorgenommen werden.

Im Jahr 2015 wurden Anpassungen der Friedhofsgebühren sowie der Entwässerungsgebühren beschlossen, die zum 01.01.2016 in Kraft getreten sind. Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 die „Satzung über die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und die Erhebung von Sondernutzungsgebühren“ neu erlassen, die ebenfalls zum 01.01.2016 in Kraft getreten ist.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2016 in T€	Anteil 2015 in T€	Veränderung in %
- Realsteuern	36.484,0	34.484,0	+ 5,80
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.300,0	2.700,0	+ 22,22
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	20.000,0	19.000,0	+ 5,26
- sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	1.270,0	1.070,0	+ 18,69
- Gebühren für städtische Einrichtungen	21.427,9	20.217,2	+ 5,99
- Personalausgaben	43.730,3	41.678,3	+ 4,92
- Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	9.738,4	8.521,7	+ 14,28
- Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	22.901,0	21.171,9	+ 8,17
- Umlagen (Gewerbsteuerumlage, Bezirksumlage)	17.210,0	16.850,0	+ 2,14
- Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.792,9	6.861,8	+ 57,29
- Leistungen der Sozialhilfe u. Ä.	9.967,3	6.850,3	+ 45,50
- Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	2.915,0	2.592,0	+ 12,46
- Zinsausgaben	960,0	1.006,2	./ 4,59

Die freie Finanzspanne ermöglichte u. a. die Finanzierung folgender Investitionen:

- Aufzug Rathaus/Welfenhaus	611.000 €
- Neubau Feuerwache Amendingen	1.000.000 €
- Neubau Städt. Realschule (Nachfinanzierung)	1.000.000 €
- Innensanierung Bernhard-Strigel-Gymnasium (Planung)	200.000 €
- Neubau Betriebsgebäude Ostplatz	700.000 €
- Sanierung Turnhalle Johann-Bierwirth-Schule (Planung)	150.000 €
- Sanierung Hallenbad (Planung)	100.000 €
- Neubau Seebühne Stadtpark Neue Welt	250.000 €
- Stadtsanierung	1.100.000 €
- Allgemeiner Straßenbau	2.190.000 €
- Ausbau Kreisstraße MM 20	2.000.000 €
- Allgemeine Kanalbauten	2.230.000 €
- Abwasseranlage Dickenreishausen	2.250.000 €
- Breitbandausbau	550.000 €

Die Verschuldung der Stadt Memmingen (ohne Klinikum und Stadtwerke) lag zum 31.12.2015 bei

31.12.2015	je Einwohner	31.12.2014	je Einwohner
- € -	- € -	- € -	- € -
28.254.300	663,00	29.972.104	714,00

Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen kreisfreien Städte unter 50.000 Einwohner am 31.12.2014 1.464 Euro/Einwohner (ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (1.434 Euro).

Die Vorgaben des Haushaltes 2016 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass auf den Erlass eines Nachtragshaushaltes verzichtet werden konnte. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt. Unter anderem handelt es sich um die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die brandschutzmäßige Ertüchtigung des Gebäudes der ehemaligen Sebastian-Lotzer-Realschule und die Errichtung einer Außenstelle der Hochschule Kempten sowie für die Errichtung einer Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Europastraße/ Unterer Buxheimer Weg.

Zuweisungen und Steuern gingen 2016 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Resümierend kann festgehalten werden, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2016 günstiger als erwartet entwickelt haben.

Die Ökonomen gehen in ihrer Prognose für das kommende Jahr davon aus, dass sich die weltwirtschaftliche Expansion mit geringerem Tempo fortsetzt. Der Prognose der Ökonomen zufolge befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem moderaten Aufschwung. Für das Jahr 2017 rechnen die fünf Wirtschaftsweisen in ihrem Herbstgutachten damit, dass das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % steigen wird. Getragen wird die Expansion insbesondere von der Bauwirtschaft und den Dienstleistungssektoren sowie dem dort stattfindenden kräftigen Beschäftigungsaufbau, so die Experten. Die Ökonomen gehen in ihrer Prognose für 2017 davon aus, dass die Inflationsrate aufgrund der nicht mehr rückläufigen Ölpreise steigen wird und die Arbeitslosigkeit trotz anhaltendem Beschäftigungsaufbau geringfügig im nächsten Jahr zunehmen wird, weil die Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt langwierig ist. Die Arbeitslosenquote werde 6,1 % betragen. Darüber hinaus wird der Überschuss für die öffentlichen Haushalte im kommenden Jahr laut Prognose der Ökonomen deutlich geringer sein.

Die Risiken für die Prognose resultieren hauptsächlich aus dem monetären und dem außenwirtschaftlichen Umfeld. Die Abwärtsrisiken hängen vor allem mit gesellschaftlichen Strömungen zusammen aus denen sich eine Reduktion des weltwirtschaftlichen Integrationsgrades ergeben könnte. Ein Beispiel für solche Strömungen ist die Entscheidung der britischen Bevölkerung für einen EU-Austritt. Die Brexit-Entscheidung könnte die deutsche Konjunktur im Prognosezeitraum beeinträchtigen.

Wie im Vorjahr werden entsprechend der bestehenden Prioritäten auch im Jahr 2017 Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen der Stadt Memmingen durchzuführen sein, für die erhebliche Haushaltsmittel einzuplanen sind. Insofern wird es dringend notwendig bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

Steueramt

Die Einnahmen aus der **Gewerbesteuer** 2016 betragen insgesamt 33,50 Mio. Euro (31,20 Mio. Euro). Der Hebesatz der Gewerbesteuer war auch 2016 mit 330 v.H. festgesetzt, er gilt im Übrigen seit 1972. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2016 rd. 1.053 Gewerbebetriebe zur Gewerbesteuer herangezogen; dies sind etwa 30 % aller angemeldeten Betriebe.

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer** betragen 2016 rd. 6,5 Mio. Euro, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. Euro und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 6,4 Mio. Euro. Die Einnahmen sind in etwa gleich geblieben. Die Grundsteuerhebesätze betragen seit 01.01.2003 bei der Grundsteuer A 260 v.H. und bei Grundsteuer B 350 v.H. Grundsteuer wird für ca. 16.000 Objekte berechnet.

An **Müllgebühren** wurden 2016 rd. 2,987 Mio. Euro etwa in gleicher Höhe wie 2015 vereinbart. Es waren im vergangenen Jahr 11.329 Restmüllgefäße vorhanden.

Die **Kanalgebühren** sind ab 01.01.2016 auf 2,28 Euro (2,90 Euro) pro cbm Frischwasserbezug ermäßigt worden. Die Niederschlagsgebühr wurde erstmals ab 2012 auf 0,68 Euro pro qm angeschlossener Fläche festgelegt.

Ab 01.01.2016 wurde diese Gebühr auf 0,60 Euro reduziert.

2016 wurden 8,8 Mio. Euro (rund 10 Mio. Euro) an Kanalgebühren vereinnahmt. Die Einnahmenreduzierung kam durch die Gebührensenkung zu Stande.

Die **Hundesteuer** beträgt seit 2002 für jeden Hund 55 Euro. Der Hundbestand beläuft sich auf ca. 1.300 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer mit ca. 75.000 Euro sind gleich geblieben.

Die Einnahmen aus den **Sondernutzungsgebühren** beliefen sich im Kalenderjahr 2016 auf 120.000 Euro (ca. 100.000 Euro). Sondernutzungsgebühren (ca. 300 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z.B. für das Aufstellen von Warenständern, Tischen u. Stühlen usw.

Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelt den Zahlungsverkehr sowie sonstige Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem kommunal“ ab und setzt dabei im electronic-banking-Bereich das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Bislang wurden nur verschiedene Sparkassenkonten mit „SFirm“ verwaltet. Zum Jahresende wurden aber auch Konten bei der VR-Bank integriert.

Im Oktober des vergangenen Jahres wurde auf eine neue Version von „newsystem“ umgestellt. Die Programmumstellung war mit einigen Schwierigkeiten verbunden, die in Teilbereichen bis heute andauern.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr wieder Mitarbeiter anderer Fachämter, die bislang mit „newsystem“ nicht befasst waren, aber nach einem Stellenwechsel Buchhaltungsaufgaben zu erledigen hatten, intern von der Stadtkasse im Umgang mit dem HKR-Verfahren geschult. Zudem wurde eine Aufbauschulung angeboten. Ferner erhielten die Auszubildenden des 3. Lehrjahres im Rahmen einer internen Ausbildungsveranstaltung eine Einführung in das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesender Stadt Memmingen.

Die in 2015 begonnene elektronische Aktenführung und digitale Schriftgutverwaltung hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst bare und unbare Zahlungen.

Hinsichtlich des unbaren Zahlungsverkehrs ist zu bemerken, dass von der Stadtkasse selbst mittels newsystem insg. 1.213 (1.308) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 202.450 (198.662) einzelnen Datensätzen erstellt und gebucht wurden. Diese verteilten sich wie folgt auf Gutschriften (Ausgaben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamthöhe in Mio. €
	Dateien	Datensätze	
Gutschrift	643 (769)	46.607 (45.442)	72,6 (74,8)
Lastschrift	570 (539)	155.843 (153.220)	45,4 (44,3)

In dieser Aufstellung zahlen- und wertmäßig nicht enthalten sind die

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule
- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad
- Duschmünzen für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

Damit verbunden ist die Verwaltung der jeweiligen Bestände.

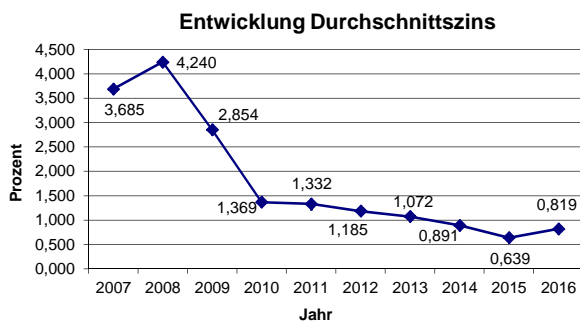
Wie seit Jahren konnte die Stadtkasse auch in 2016 wieder allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen und Skontiermöglichkeiten nutzen.

Ausreichende Liquiditätsreserven waren jederzeit vorhanden, Kassenkredite wurden nicht beantragt.

Die Situation bei der zinsbringenden Anlage kurzfristig nicht benötigter Kassenmittel ist weiterhin negativ. 2016 verschlechterten sich die Erträge aus Zinseinnahmen erneut. Die ohnehin schon

geringen Zinssätze bewegten sich erneut nach unten. Der Zinssatz für täglich verfügbare Mittel reduzierte sich im Jahresverlauf bei allen Banken auf Null. Dies dürfte aber nicht das Ende der Entwicklung sein. Die örtlichen Kreditinstitute überlegten die Einführung sog. Verwarentgelte oder Negativzinsen. Die bei längerfristigen Festgeldanlagen aus Vorjahren wegen der vereinbarten Zinsstaffel erzielten höheren Zinserträge konnten dem nur sehr gering entgegenwirken. In 2016 wurde wie im Vorjahr eine neue Festgeldanlage getätigt.

In der Gesamtschau stiegen die Zinssätze 2016 sogar das erste Mal seit sieben Jahren und erreichten den zweitniedrigsten Stand seit 2007. Gegenüber dem Vorjahr war eine Steigerung um 0,18 %-Punkte zu verzeichnen, was einem Plus von rd. 28,2 % entspricht. Die Entwicklung des Durchschnittszinses ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



In die Berechnung des Durchschnittszinses fließen die Zinsen für Guthaben auf Geldmarktkonten und für im Berichtsjahr fällige Festgeldanlagen ein.

Im Bereich des Mahnwesens erhielten säumige Zahler (ohne Ordnungswidrigkeitenrecht) in 6.195 (6.277) Fällen eine einzige Zahlungsaufforderung; die Gesamtsumme der angemahnten Hauptforderungen belief sich auf rd. 2,5 (2,6) Mio. Euro.

Die Mahnungen verfehlten ihre Wirkung nicht. Denn nur in 1.375 (1.419) Fällen musste anschließend eine Entscheidung über die Einleitung von Zwangsmaßnahmen getroffen werden, um die noch ausstehenden Hauptforderungen von rd. 0,85 (0,93) Mio. Euro beizutreiben.

Die Zahl der Zwangsvollstreckungen bewegt sich nach wie vor auf unverändert hohem Niveau.

Im Bereich des Ordnungswidrigkeitenrechts betrug die Gesamtzahl der im Berichtsjahr von der Stadtkasse zu bearbeitenden Bußgeldfälle 7.059. Um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen, ergreift die Stadtkasse nach der Mahnung verschiedene Maßnahmen, um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen. Ein probates Mittel ist der Antrag auf Erzwingungshaft. Bei heranwachsenden Jugendlichen

wird in der Regel eine Arbeitsauflage ausgesprochen. Aufgeteilt auf Verkehrs- und sonstige Ordnungswidrigkeiten (OWi) ergibt sich zahlenmäßig folgendes Bild:

	Vekehrs-	sonstige	insg.
	OWi		
Bußgeldfälle	6.567	492	7.059
Mahnungen	2.147	151	2.298
(2015)			(2.493)
Haftanträge	1.534	67	1.601
(2015)			(1.607)
Arbeitsauflage	0	37	37
(2015)			(31)

Im Jahr 2016 unterstanden insgesamt 127 (128) Zahlstellen (davon 49 [46] mit und 78 [79] ohne Wechselgeldvorschuss) der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkasse; davon entfielen 16 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 21 Zahlstellen auf Schulen.

Ferner verfügten 27 (27) Ämter bzw. Dienststellen über einen Handvorschuss zur Bestreitung geringfügiger Barausgaben.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

a) Gewerbeflächen

Im Jahr 2016 wurden zwei Gewerbegrundstücke mit insges. 30.870 m² verkauft.

Für eine Fläche von 8.037 m² wurde ein Erbbaurecht bestellt.

In Steinheim konnten 19.430 m² Bauerwartungsland erworben werden.

Zwei Erbbaurechtsverträge wurden vorzeitig beendet, in einem Fall wurde das Erbbaurechtsgrundstück mit einer Größe von 9.678 m² an den Erbbauberechtigten verkauft.

b) Wohnbauflächen

Im Baugebiet Unter der Halden wurden drei Bauplätze verkauft.

An ansässige Wohnungsbaugenossenschaften wurden vier Grundstücke (davon zwei mit stark sanierungsbedürftigen bzw. abbruchreifen Gebäuden) mit einer Gesamtfläche von 16.087 m²

verkauft. Hier werden neue Wohnungen entstehen.

Ferner wurden zehn Nachträge zu bestehenden Erbbaurechtsverträgen abgeschlossen.

c) Bebaute Grundstücke

In unmittelbarer Nachbarschaft des Klinikums konnte ein Wohnhaus für die Unterbringung von Bereitschaftsdiensten erworben werden.

In Volkratshofen erwarb die Stadt Memmingen ein ehemaliges Bankgebäude für Zwecke der Jugendarbeit.

d) Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

Die Stadt Memmingen konnte landwirtschaftliche Grundstücke in den Gemarkungen Memmingen (3.978 m²), Buxach (29.224 m²) und Steinheim (20.343 m²) erwerben.

In der Gemarkung Dickenreishausen erwarb die Stadt Memmingen einen ökologisch wertvollen Uferstreifen.

In der Gemarkung Volkratshofen wurden landwirtschaftliche Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 197.949 m² verkauft.

e) Grunderwerb für öffentliche Nutzungen

Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen konnten fünf Straßengrundabtretungen beurkundet werden.

In drei Fällen wurde nicht benötigte Straßenfläche an die Anlieger verkauft.

In der Gemarkung Dickenreishausen konnte durch Flächentausch der Bau eines Regenrückhaltebeckens realisiert werden.

Ebenfalls durch Flächentausch war im Memminger Süden der Bau einer Abwassermessstation möglich.

Durch den Erwerb eines abbruchreifen Hauses im Memminger Westen wurde die Voraussetzung für den Bau eines neuen Radweges geschaffen.

Wohnungsbauförderung

Im Jahre 2016 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

a) Staatliches Baudarlehen (Landesmittel/Tilgungsdarlehen) (Vorjahr)	0 (2)	-,-- € (40.000,00 €)
b) Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm Darlehen zur Schaffung von Eigenwohnraum und zum Erwerb vorhandenen Wohnraumes (Vorjahr)	2 (3)	171.300,00 € (253.000,00 €)
c) Zuschuss für Haushalte mit Kindern (Vorjahr)	0 (2)	-,-- € (10.000,00 €)
d) Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung - Zuschuss (Vorjahr)	4 (6)	35.100,00 € (48.100,00 €)

Wohnungswesen und Wohngeld

Wohnungsnachweisstelle

Im Jahr 2016 wurden 52 (46) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Zusätzlich wurden 8 (10) sog. Allgemeine Wohnberechtigungsscheine an berechnigte Mieter aus

gestellt. Daneben wurde 1 (4) Antrag der örtlichen Baugenossenschaften auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG bearbeitet. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage 61 (60) geförderte Wohnungen zu vergeben.

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

110 (86)	Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
170 (167)	Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
134 (166)	Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
66 (57)	Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
6 (8)	Bewerber für 5-Zimmer-Wohnungen
486 (474)	Bewerber insgesamt

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 01.01.2017) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum 2016 wurden 988 (591) Wohngeldanträge bearbeitet.

Bewilligungen

Mietzuschuss	752	(351)
Lastenzuschuss	22	(13)

Ablehnungen

Mietzuschuss	105	(111)
Lastenzuschuss	1	(1)

sonstige Bescheide

Miet- und Lastenzuschuss	108	(115)
--------------------------	-----	-------

An Wohngeldern wurde ausgezahlt

Mietzuschuss	498.707,00 €
	(260.522,00 €)
Lastenzuschuss	26.666,00 €
	(13.242,00 €)

Gegen 3 (8) Wohngeldentscheidungen wurde Widerspruch eingelegt. Allen drei Widersprüchen konnte in eigener Zuständigkeit abgeholfen werden.

Es wurden 2 (2) Strafanzeigen und 6 (3) Anzeigen nach dem OWiG gestellt.

Städtische und stiftungseigene Wohnungen

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen:

Gebäudeeigentümer	Wohn-einheiten	gewerb-liche Einheiten	Garagen-TG-Plätze	Mietein-nahmen 2015	Mietein-nahmen 2016
Stadt (mit Obdachlosenunterkünften)	971 (971)	41 (41)	321 (333)	3.338.979 €	3.551.112 €
Sanierungsobjekte		1 (1)		5.584 €	4.957 €
Unterhospitalstiftung mit Stellplätzen/Garagen	38 (38)	0 (0)	79 (79)	268.367 €	270.386 €
Dreikönigskapellenstiftung	7 (7)	0 (0)	3 (3)	249.950 €	262.721 €
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9 (9)	0 (0)	0 (0)	35.517 €	41.148 €
Summe:	1025 (1025)	42 (42)	403 (415)	3.898.397 €	4.130.324 €

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und -tore) werden, soweit dies baulich möglich ist, von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten

Garagenanlage Augsburg Str. 9

Zugänge Gebäudebestand

keine

Größere Baumaßnahmen

Tummelplatzweg 18-20
neuer Fassadenanstrich

Rheineckstr. 13-19
Dachbodendämmung

Obere Str. 54
neuer Eingangsbereich mit Haustüre

11 (11) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 30.000 Euro pro Wohnung; Kostenaufwand 2016 somit rd. 330.000 Euro. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 1 Sanitärinstallateur, 1 Maler) erledigen kleinere Beanstandungen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich hohe Kosten, die bei der Ausführung durch externe Handwerksfirmen anfallen würden, vermeiden.

Während des Jahres 2016 waren 173 (139) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 87 (65) Beendigungen von Mietverhältnissen und 86 (74) Begründungen eines Mietverhältnisses.

Zu 8 laufenden Räumungsklagen in Mietstreitigkeiten aus 2015 kamen 4 neue Verfahren hinzu, so dass 12 Räumungsklagen zu bearbeiten waren. In 2016 wurden davon 10 (8) Verfahren beendet so dass sich 2 Gerichtsverfahren auch in 2017 fortsetzen. In 1 (1) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantes Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlungsvereinbarungen abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte
Erlenweg, Mozartstraße, Rübezahlplatz und Stifterstraße

Von den 74 Wohneinheiten in der Obdachlosenunterkunft Erlenweg 10 waren zum Jahresende 56 (56) Wohnungen belegt.

Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkünfte wurden 40.117 Euro (28.262 Euro) aufgewendet.

Die Mittel wurden für den Bauunterhalt und Renovierungsarbeiten der Unterkünfte verwendet

Für die Unterbringung von obdachlosen Männern steht der Erlenweg 10 zur Verfügung. Familien werden in die Obdachlosenunterkünfte in der Mozartstraße 7/9/11 eingewiesen. Insgesamt war in 39 (35) Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 40 (36) Fällen konnte die Einweisung wieder aufgehoben und somit die Obdachlosigkeit wieder beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Unterkunft gefunden haben. 4 (2) Personen mussten aus einer Obdachlosenunterkunft in eine andere umgesetzt werden.

In 2016 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 18 (28) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In 4 (6) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Versicherungen-Schadenfälle

Im Liegenschaftsamt als zuständiger Stelle für die Versicherungen der Stadt Memmingen wurden in 2016 100 (124) Schadenfälle bearbeitet.

Verpachtungen

Für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke waren 8 (4) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen kein (0) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke 12 (14) und für die Stiftungsgrundstücke keine (2) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Jagd- und Fischereiverpachtungen

Im Jahr 2016 wurden keine (2) Jagd- oder Fischereiverpachtungen vorgenommen.

Schrebergärten

Bei der alljährlich gemeinsam mit Herrn Stadtrat Dr. Steiger durchgeführten Gartenbegehung wurde ein sehr guter bis guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2016 wechselten bei 27 (30) städtischen Schrebergärten die Pächter.

Zum Jahresende 2016 waren bei der Stadt Memmingen noch 83 (75) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise

Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis): 1.546 (1.757))

Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 999 (1.131) Waggonen, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 547 (626) Waggonen hat.

Satzungsgemäße Bauunterhaltsverpflichtungen der Stiftungen für Kirchen und Pfarrhäuser

Die Unterhospitalstiftung ist satzungsgemäß u.a. zum Bauunterhalt der Kirche in Frickenhausen verpflichtet. Für statische Untersuchungen der Friedhofsmauer fielen Kosten von 2.746,40 Euro an.

Grundstücksverwaltung

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

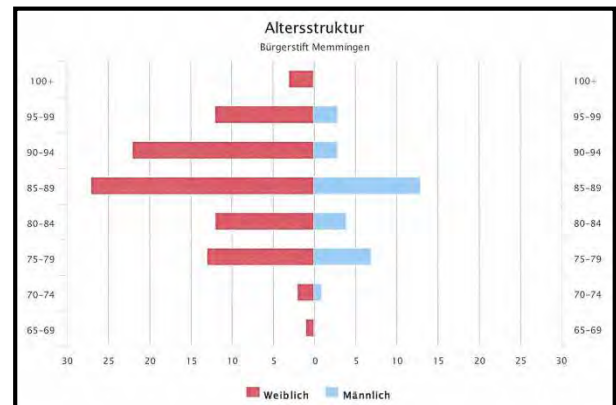
Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2015	Stand/ha 31.12.2016
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.526,0026	1.525,5187
Unterhospitalstiftung Memmingen	516,2679	516,3351
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	276,8429	276,8429
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,7558	0,7558
Haußmann'sche Stiftung	1,3053	1,3053
Vöhlin'sche Stiftung	0,2396	0,2396
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Geschwister Rittmayer Stiftung	1,5246	1,5246
Gesamtfläche	2.323,9896	2.323,5729

Bürgerstift

Die Nachfrage nach Wohnplätzen ist wie in den Vorjahren rege. Für die Ein-Zimmer-Appartements ergaben sich wieder Wartezeiten. Die Nachfrage nach Pflegebetten in Doppelzimmern war erheblich geringer, so dass hier Interessenten zeitnah aufgenommen werden konnten; mit dem Kurzzeitpflegeangebot konnte die Belegungsquote bei den Doppelzimmern optimiert werden. Das Bürgerstift unterhält hierfür einen engen und sehr kooperativen Kontakt zu den Überleitungspflege-

stellen der umliegenden Kliniken. Die Auslastung des Bürgerstiftes war wie in den Vorjahren sehr gut.. Das Durchschnittsalter der Bewohner im vollstationären Bereich beträgt derzeit 85,5 (86,2) Jahre und im Betreuten Wohnen 86,2 (88,1) Jahre. Angeboten werden Ein-, Zwei und 2 ½-Zimmer-Appartements und in geringem Umfang auch 2-Bett-Zimmer.

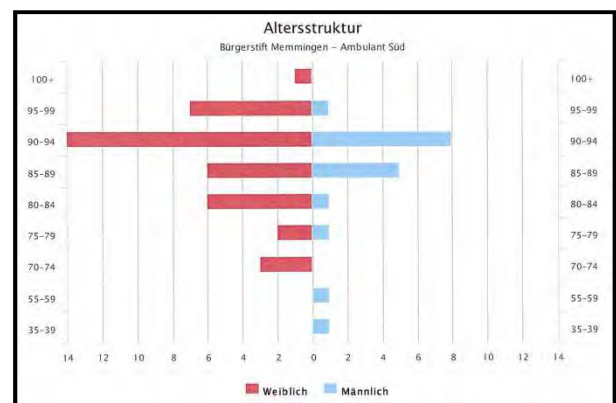
Vollstationärer Bereich



Die Belegung des Bürgerstiftes im vollstationären Bereich stellt sich zum Stichtag 31.12.2016 wie folgt dar:

	Insgesamt	Davon sind pflegebedürftige Personen in den Pflegestufen				
		R/0	I	II	III	III H
Frauen	92 (100)	15 (16)	28 (33)	28 (29)	20 (20)	1 (2)
Männer	30 (31)	7 (9)	5 (9)	12 (6)	5 (6)	1 (1)
Gesamt	122 (131)	22 (25)	33 (42)	40 (35)	25 (26)	2 (3)

Ambulanter Bereich



Die Belegung in dem seit 01.04.2012 angebotenen Betreuten Wohnen im Bürgerstift veränderte sich zum 31.12.2016 wie folgt:

	Insgesamt	Pfleigestufen			
		0/R	I	II	III
Frauen	40 (39)	25 (27)	10 (7)	4 (3)	1 (2)
Männer	18 (15)	11 (11)	5 (3)	2 (1)	0 (0)
Gesamt	58 (54)	36 (38)	15 (10)	6 (4)	1 (2)

Das Kurzzeitpflegeangebot nutzten 2016 insgesamt 21 (19) Senioren.

Im Jahr 2016 sind verstorben

	Frauen	Männer	Insgesamt
Vollstationär	33 (35)	15 (8)	48 (43)
Ambulant	10 (6)	5 (1)	15 (7)

Die durchschnittliche Verweildauer im Heim beträgt 37,15 (37,42) Monate.

Wieder ausgezogen sind:

Frauen	Männer	Insgesamt
9 (10)	4 (6)	13 (16)

Im vergangenen Jahr wurde im Gebäude Süd die Umwandlung von vollstationären Pflegeplätzen in Betreutes Wohnen weiterhin kontinuierlich fortgesetzt.

Nachdem im Rahmen der 1. Stufe der Pflegereform mit Wirkung vom 01.01.2015 das Pflegestärkungsgesetz I in Kraft getreten ist, wurde als 2. Stufe der Pflegereform (PSG II und III) ab 01.01.2017 der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren in der Pflege in Deutschland eingeführt. Zukünftig fließen auch kognitive und psychische Einschränkungen mit in die Begutachtung ein. Die bisherigen drei Pflegestufen werden von fünf Pflegegraden abgelöst. Die Umsetzung der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen bereitete einen großen Zusatzaufwand in den verschiedenen Bereichen des Bürgerstiftes.

Bereits im Jahr 2015 starteten wir das Projekt „Sinfonie in Pflege und Betreuung“ im Pflegebereich des Bürgerstiftes. Durch dieses Softwarepaket soll die Leistungserfassung in der Pflege und die Pflegedokumentation EDV-unterstützt erfolgen. Diese Einführung setzten wir im Jahr 2016 weiter fort und werden sie im Jahr 2017 vollständig umgesetzt haben.

Im Laufe des Jahres 2016 wurde die vom Freistaat Bayern vorgeschriebene DIN Vorschrift für barrierefreies Wohnen durch eine Vielzahl von

Einzelbaumaßnahmen weiter umgesetzt. Hauptsächlich mussten alle Anbindungen unserer Flure an Balkone und Außenflächen schwellenfrei werden und auch die Wohnungen mit Balkonen müssen barrierefrei umgerüstet werden.

Auch unser Hail-Stübchen wurde modernisiert. Durch die Schallschutzdecke steht nun ein Festraum mit gemütlicher Atmosphäre zur Verfügung und kann aufgrund der eingebauten Medientechnik sehr vielseitig neben Familienfesten z. B. auch für Schulungen sehr gut genutzt werden. Besonders Nutzer von Hörgeräten werden sich über die bessere Akustik freuen.

Mit der Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes wurde der letzte Schritt aus unserem Energiekonzept umgesetzt. Die Heizenergie gewinnen wir bisher bereits aus der Wärmerückgewinnung von den Kühlaggregaten, von unserer Solaranlage und jetzt zusätzlich vom Blockheizkraftwerk und nur noch ergänzend von den Gasbrennern. Strom erzeugen wir bisher bereits zum Teil selbst mit unserer Photovoltaikanlage und zukünftig zusätzlich noch mit dem Blockheizkraftwerk.

Bei den jährlichen Qualitätsüberprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen erzielte das Bürgerstift sehr erfreuliche Ergebnisse. Der vollstationäre Pflegebereich erhielt die Note 1,0 (1,3) und in der Bewohnerbefragung die Note 1,2 (1,2). Der ambulante Pflegedienst die Note 1,9 (1,5) und in der Bewohnerbefragung die Note 1,4 (1,0).

Um dem erwarteten Personalangel in der Pflege entgegenzuwirken, beteiligten wir uns an der Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum, um so den Jugendlichen die Ausbildungsberufe des Bürgerstiftes vorzustellen. Mit 14 Ausbildungsplätzen für Pflegeberufe und einem Ausbildungsplatz in der Hauswirtschaft bilden wir über unseren Bedarf hinaus aus und sichern so dem Bürgerstift eine qualifizierte Personalausstattung und helfen mit, einen Pflegenotstand in der Region zu vermeiden.

In der Wäscherei wurde die Wäscherei-Software Tikkos vollständig eingeführt. Mit der durch diese Software vorgehaltenen Historie für jedes Wäschestück können fehlende Wäschestücke erheblich leichter aufgefunden werden und es tritt eine Zeitersparnis ein.

Wie in den vergangenen Jahren wurden neben den regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten wie Kaffee- und Spielenachmittag, katholische und evangelische Gottesdienste, Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Entspannungsgymnastik – QiGong, Kraft- und Balancetraining, Garten- und Kunstgruppe, und Singkreis auch wieder eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen wie Fa-

schingsball, Frühlings-, Sommer- und Herbstfest, Maibaumfest, die beliebten „Terrassenhocks“ im Sommer und Weihnachtsfeiern mit den verschiedenen Bewohnergruppen und zwei Heimausflüge durchgeführt. Weiter findet im Bürgerstift Tanztee für die Senioren der Stadt Memmingen und die Bewohner des Bürgerstiftes statt. Die „Clownfrau Luise“ besucht die Wohnbereiche regelmäßig. Unter dem Motto „Humor in der Pflege! Ein Klinikclown im Altenheim“ unterhält sie auf den Wohngruppen humorvoll, abwechslungsreich und der Saison angepasst die Bewohner. Neu hinzu kam in diesem Jahr als Betreuungsangebot die Rollatoren-Tanz-Stunde.

Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge und freuen uns, dass wir auch für den Freiwilligendienst aller Generationen und den Bundesfreiwilligendienst reges Interesse feststellen können. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner und der Personalvertretung für ihren Einsatz um die Mitarbeiterinteressen.

Stiftungen

Während des ganzen Jahres und zu Weihnachten konnten entsprechend den Stiftungszwecken an alte bedürftige Bürger, an bedürftige Familien mit Kindern und Alleinerziehende sowie sonstige bedürftige Bürger in Memmingen Zuwendungen und laufende Beihilfen gewährt werden.

Es wurde gezahlt aus der

Unterhospitalstiftung	4.549,21 €
Lorenz-Steffel'schen Stiftung	12.024,39 €
Haußmann'schen Stiftung	11.970,77 €
Honacker'schen Stiftung	870,00 €
Dr.-Müller-Jürgens-Stiftung	2.697,00 €
Finckh'schen Stiftung	540,00 €
Dreikönigskapellenstiftung	18.118,99 €
Vereinigte Stipendienstiftung	620,00 €
GESAMT	51.390,36 €

Die satzungsgemäßen Bauunterhaltsverpflichtungen der Unterhospitalstiftung und der Dreikönigskapellenstiftung an den Kirchen und Pfarrhäusern wurden ab dem Jahr 2016 dem Liegenschaftsamt übertragen.

Weitere Verpflichtungen der Unterhospitalstiftung sind:

1. Die Deckung der Fehlbeträge für die Kirchenstiftungen Arlesried und Frickenhausen

Hierfür wurden im vergangenen Jahr pauschal geleistet:

für Arlesried	6.000,00 €
für Frickenhausen	10.000,00 €
GESAMT	16.000,00 €

2. Für Besoldungsrechnisse der evang. Mesnerstelle in Frickenhausen mussten 834,23 Euro aufgewendet werden.

In Kooperation mit der Städt. Volkshochschule und der Städt. Seniorenfachstelle unterstützte die Unterhospitalstiftung durch Zuschüsse ein umfangreiches Kursangebot an Senioren und pflegende Angehörige und ermöglichte so ermäßigte Kursgebühren für diese Kursangebote.

Durch die Dreikönigskapellenstiftung wurde zur Abdeckung des Fehlbetrags der Kirchenstiftung pauschal 12.000,00 Euro bezahlt.

An Rechnerverpflichtungen wurden 1.662,97 Euro ausbezahlt.

Ordnungsamt

Das Jahr 2016 war erneut geprägt durch überregional bedeutsame Veranstaltungen.

Neben den traditionellen Heimatfeste Kinderfest und Fischertag und den sonstigen Großveranstaltungen wie „Memmingen blüht“, die „Memminger Meile“, das Stadtfest, das Weinfest auf dem Weinmarkt, dem Altstadtflohmkt und dem Memminger Jahrmarkt waren die Wallensteinspiele der Höhepunkt des diesjährigen Veranstaltungskalenders. Bei der Verleihung des Memminger Freiheitspreises sowie dem Gottesdienst am Heiligabend auf dem Marktplatz konnten jeweils mehrere Tausend Besucher verzeichnet werden. Aufgrund der strengeren Vorgaben bezüglich der sicherheitsrechtlichen Beurteilung von Großveranstaltungen und der allgemeinen Sicherheitslage mussten höhere Anforderungen an die Planung und Durchführung von Großveranstaltungen gestellt werden. Die einzelnen Genehmigungsverfahren waren teilweise mit einem höheren Verwaltungsaufwand und die Veranstaltungen selbst mit einem größeren Kontrollaufwand verbunden.

In den Stadtteilen fand ebenfalls eine Reihe von Veranstaltungen statt. Beispielhaft sind hier die Funkenfeuer, das Maibaumfest in Steinheim, das Weinfest in Amendingen, die Dorffeste in Dickenreishausen, Steinheim und Buxach-Hart zu benennen. Neben diesen schon zum festen Veranstaltungskalender der Stadtteile gehörenden Veranstaltungen fand in den Stadtteilen wieder eine Vielzahl von Vereinsveranstaltungen statt.

Am Anfang des Jahres 2016 waren verschiedene Mitarbeiter des Ordnungsamtes verstärkt in die Planung einer Flüchtlingserstaufnahmeeinrichtung in der alten Realschule eingebunden. Unter anderem waren die Logistik sowie der räumliche Ablauf der Aufnahme, des medizinischen Screenings sowie die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (zusätzliche Stromversorgung, sanitäre Einrichtungen) zu planen und zu organisieren.

Neben den sicherheitsrechtlich relevanten Veranstaltungen sowie der Planung waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2016	2015
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse davon	154	126
- Ablehnung von Erlaubnissen	2	--
- Gewerbeuntersagungsverfahren	10	--
- Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	3	--
Anzeigen von Vergnügungen - davon mit Erlaubnissen	519	498 63
Lotterien	9	11
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz	12	15
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	1	1
Spielhallenerlaubnisse	0	0
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	15	9
Aufstellererlaubnisse für Geldspielgeräte	1	0

Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	118	118
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisscheine)	0	1

Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheine	48	46
- Neuerteilungen	8	16
- Verlängerungen	40	30
Ausnahmegenehmigungen für die Verwendung von Schalldämpfern bei der Jagdausübung	8	15
Erstellen von Abschussplänen für Rehwild (alle 3 Jahre)	14	0

Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	15	14
Erlaubnisse zum Schießen mit Luftdruckwaffen in Schützenvereinen für Kinder unter 12 Jahren	4	0
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	6	2
Ein- und Austräge in Waffenbesitzkarten	120	147
- Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	0	0
- Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	116	23
- Waffenbesitzverbote	1	3

Sprengstoffrecht	2016	2015
Erteilung von Sprengstofferelaubnissen	16	13
- Neuerteilungen	6	0
- Verlängerungen	10	13
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen	6	5
Genehmigung von Feuerwerken	3	1

Bei den Anträgen auf Erteilung eines kleinen Waffenscheins zum Führen von Schreckschuss- und Reizstoffwaffen war ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen. Die Antragsteller sind aus allen Altersschichten. Zunehmend beantragen auch Frauen den kleinen Waffenschein.

Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffenrecht, Sprengstoffrecht und Jagdwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle drei Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen-, sprengstoff- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden jeweils rund 900 (750) Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen und von der Staatsanwaltschaft eingeholt.

	2016	2015
Gesundheitswesen		
Anordnungen für das Gesundheitsamt	0	0
Verfahren nach dem Apothekenrecht	4	7
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	8	9
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	16	21

Weiterhin mussten 151 (122) Personen nach den Bestimmungen des Unterbringungsgesetzes wegen Selbst- bzw. Gemeingefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht werden. In 1 (2) Fall wurde ein Verfahren zur Vorbereitung einer Unterbringung eingeleitet und durchgeführt.

	2016	2015
Tierschutz		
Tierausstellungen	1	2
Anordnungen / Genehmigungen nach dem Tierschutz- bzw. Tierseuchenrecht, EU-Zulassungen	4	9

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden 8 (6) private Tierhaltungen überprüft. In 2 (2) Fällen wurden Mängel bei der Tierhaltung festgestellt und deren Beseitigung angeordnet.

Fundamt

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1.153 (1.110) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 221 (108) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 27 (104) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 138 (125) Fahrräder, 224 (288) Schlüssel, 90 (71) Elektro-Artikel (Handy, iPod usw.) und 164 (163) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

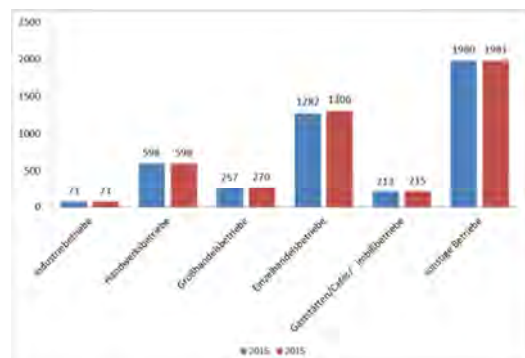
Im April und Oktober wurde jeweils eine Versteigerung von Fahrrädern und sonstigen Fundgegenständen in der Stadthalle durchgeführt. Die restlichen Fahrräder werden aufgrund des Besitzanspruchs nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist ausgehändigt bzw. bei der nächsten Versteigerung im Frühjahr 2017, versteigert.

Zusätzlich wurden 707 (808) Verlustmeldungen angezeigt. 53 (68) Fahrräder, 169 (202) Schlüssel und 123 (96) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

Gewerbeamt

Im Gewerberegister sind 3.871 (3.891) Gewerbetreibende gemeldet. Dies sind 3.741 (3.766) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 130 (125) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 426 (430) Gewerbeanmeldungen, 212 (163) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen und 451 (399) Gewerbeabmeldungen vorgenommen.

Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben).



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2016	2015
Gestattungen	171	185
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	33	19
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	7	8
Stellvertretungserlaubnisse	0	0
Taxi- und Mietwagengenehmigungen	3	3
Bewachungserlaubnisse	1	0
Marktfestsetzungen	11	11
Güterkraftverkehrserlaubnisse	0	0
Gemeinschaftslizenzen	3	4
Reisegewerbekarten	8	4
Gewerbelegitimationskarten	0	0
Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung	7	9
Erweiterung einer Erlaubnis nach § 34 c der Gewerbeordnung	2	1

Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. Wegen des Christkindlesmarktes wurde der Wochenmarkt auf den Hallhof verlegt.

53 (55) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. 7 (11) Platzanfragen wurden gestellt.

Der Jahrmarkt - Vergnügungspark - fand in der Zeit vom 08.10 bis 16.10.2016, der Krämermarkt vom 11.10. bis 13.10.2016 auf den bekannten Plätzen statt.

Für den Vergnügungspark haben sich 321 (322) Schausteller beworben, davon wurden 86 (86) zugelassen. Für den Krämermarkt haben sich 250 (257) Markthändler beworben. 116 (115) Händlern wurde ein Platz zugewiesen.

Am Kinderfestmarkt (am 21.07.2016) im Stadion nahmen 14 (13) Schausteller/Marktkaufleute teil. 2 (5) Platzanfragen mussten abgelehnt werden.

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren wieder die wesentlichen Aufgaben der Lebensmittelüberwachung. Insgesamt wurden 861 (756) Kontrollbesuche in 806 (788) kontrollpflichtigen Betrieben durchgeführt. Die Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft hergestellt und behandelt werden, erfolgte in Zusammenarbeit mit den tierärztlichen Sachverständigen des Veterinäramtes. Weder bei den routinemäßigen noch bei den anlassbezogenen Überprüfungen ergaben sich Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleischwaren im Verkehr befinden.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 69 (61) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 141 (137) Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeproben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 7,9 % (10,95 %) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren in 46 (49) erforderlich.

Einen erhöhten Verwaltungs- und Arbeitsaufwand musste die Lebensmittelüberwachung aufgrund der neuen Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) bewältigen. Sie bringt eine Vielzahl neuer Kennzeichnungsvorschriften (Schriftgröße, Warnhinweise, allgemeine u. besondere Pflichtangaben, Allergen- und Nährwertkennzeichnung) für fertig verpackte und lose Lebensmittel mit sich.

Die Großveranstaltung „Wallenstein“, in diesem Jahr war auch für die Lebensmittelüberwachung eine Herausforderung. Bei der Überprüfung der 17 Wallensteingruppen mit Außenverkauf, der zwei Zentralversorgungen, sowie der 18 ambulanten Händler, wurden nur geringe Verstöße festgestellt. Überwiegend handelte es sich um Kennzeichnungsmängel.

Zusätzliche arbeitsaufwendige Kontroll- und Probenahmeaufgaben waren bei den Einfuhruntersuchungen beim Zollamt Memmingen erforderlich. So wurden bei den vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmitteln aus Drittländern 192 (235) Nämlichkeitsprüfungen, Zeitaufwand je ca. ½ Stunde,

durchgeführt und 12 (13) Probenahmen, Zeitaufwand 2-3 Stunden, vorgenommen.

Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwerwiegende Verstöße wurden nicht festgestellt.

Standesamt

Geburten

Der Anstieg der Geburtenzahlen seit dem Jahr 2006 hielt auch im Berichtsjahr weiter an, was unter anderem auf die Schließung der Geburtstation im Klinikum Illertissen zum 17.05.2016 zurückzuführen war. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 2.027 (1.680) Kinder geboren, was einen Anstieg um rund 20 % bedeutet.

Von den Neugeborenen waren 50 % (51 %) Jungen und 50 % (49 %) Mädchen.

Bis auf 3 (4) Hausgeburten kamen alle Babys im Klinikum Memmingen zur Welt.

Der Großteil der Eltern, 77 % (77 %), stammt nicht aus Memmingen selbst, sondern aus unserem Einzugsbereich.

71 (43) Mal wurden heuer Zwillinge geboren, 2 (0) Mal Drillinge. 10 (4) Babys wurden tot geboren.

Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt des Kindes nicht verheiratet waren, ist mit 449 (413) gegenüber dem Vorjahr auf 22 % (24 %) prozentual leicht gefallen.

Bei 70 % (71 %) der Geburten waren beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

375 Einträge wurden im Jahr 2016 nacherfasst.

Vornamensstatistik

Anzahl der Kinder mit einem Vornamen	1.264	~62 (58) %
zwei Vornamen	705	~35 (39) %
drei Vornamen	54	~ 3 (3) %
mehr als drei Vornamen	4	

Rang	<u>Mädchen</u>	Anzahl
1	Maria	47
2	Marie	38
3	Sophie	32
4	Anna	31
5	Emma	22
6	Emilia	21
7	Sophia	19
8	Leonie	18
9	Lena	17
10	Luisa	16
11	Magdalena	15
12	Johanna	14
13	Laura	14
14	Lea	14
15	Charlotte	13
16	Emily	12
17	Mia	12
18	Jana	11
19	Mila	11
20	Sofia	11
21	Viktoria	11
22	Lina	10
23	Amelie	9
24	Franziska	9
25	Greta	9
26	Leni	9
27	Elif	8
28	Elisabeth	8
29	Hanna	8
30	Klara	8

Rang	<u>Jungen</u>	Anzahl
1	Maximilian	24
2	Noah	23
3	Anton	21
4	Elias	21
5	Luca	21
6	Lukas	21
7	Max	21
8	Jakob	20
9	Leon	20
10	Paul	20
11	Alexander	17
12	Finn	16
13	Jonas	16
14	David	15
15	Johannes	15
16	Luis	15
17	Ben	14
18	Felix	14
19	Moritz	13
20	Sebastian	13
21	Simon	12
22	Valentin	12
23	Michael	11
24	Nico	11
25	Raphael	11
26	Samuel	11
27	Aaron	10
28	Daniel	10
29	Gabriel	10
30	Josef	10

Eheschließungen

Die Anzahl der Eheschließungen war 2016 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Heuer haben die acht Standesbeamten der Stadt Memmingen insgesamt 241 (265) Paare in die Ehe begleitet.



Bei 70 % (74 %) der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet.

Bei der Namenswahl ist nach wie vor der gemeinsame Ehenamen üblich. In Deutschland scheint sich auch die alte Tradition, den Namen des Mannes als Ehenamen zu führen, weiterhin zu halten. In diesem Jahr entschieden sich wieder 83 % (84 %) der Paare für diese Möglichkeit.

Getrennte Namensführung wurde in 11 % (12 %) der Fälle vereinbart. Nur 6 % (4 %) der Paare führen künftig den Namen der Frau als Ehenamen.

Bei 25 % (27 %) der Trauungen waren ein Verlobter oder beide nicht deutsche Staatsangehörige.

In 28 (30) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen oder geschiedene Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. vorherigen Namen wieder angenommen.

Für 11 (18) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft sind, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesbeamten ausgestellt. (2x Thailand, 2x Tunesien, 1x Italien, 1x Österreich, 1x Ägypten, 1x Türkei, 1x Aruba, 1x Russland, 1x Kosovo).

Lebenspartnerschaften

Seit 01.08.2009 können in Bayern gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften auch vor einem Standesbeamten geschlossen werden.



In Memmingen wurden im Berichtszeitraum 4 (3) Lebenspartnerschaften (4x weiblich) im Standesamt beurkundet. Davon wurde 1 (2) Lebenspartnerschaft bei einem Notariat geschlossen und anschließend beim Standesamt Memmingen in das Lebenspartnerschaftsregister eingetragen.

Sterbefälle

Das Sterberegister enthält heuer 716 (762) Einträge.

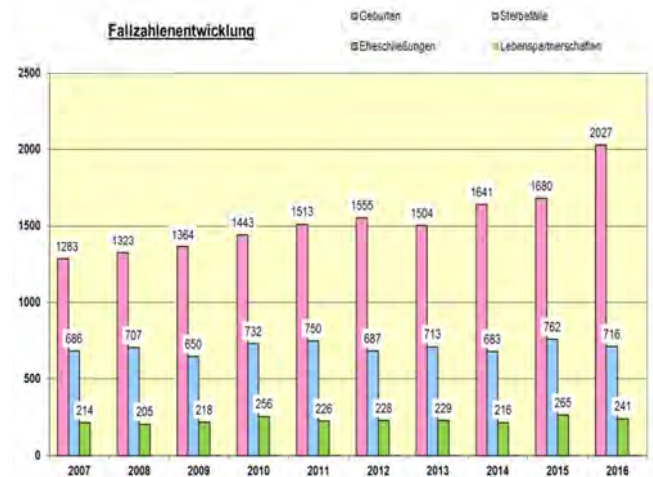
Davon waren 362 Personen männlich und 354 Personen weiblich.

Von der Gesamtzahl der Verstorbenen waren 56 % (57 %) in Memmingen und 44 % (43 %) außerhalb Memmingens wohnhaft.

Der Anteil von Ausländern bei den Verstorbenen ist mit 2 % (2 %) nach wie vor gering.

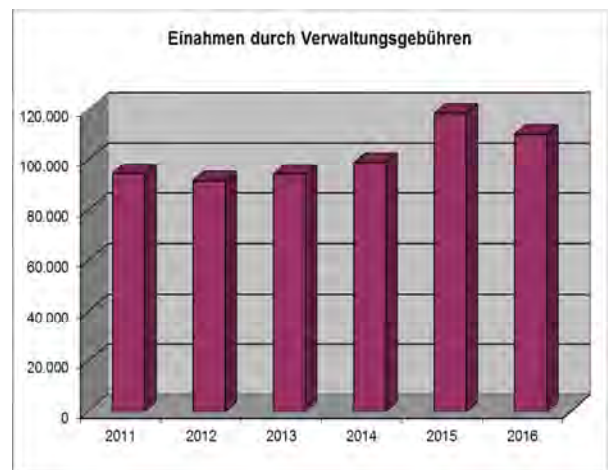
Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

über 90	17,2 %	123 Fälle
80 bis 89 Jahre	32,8 %	235 Fälle
70 bis 79 Jahre	26,8 %	192 Fälle
60 bis 69 Jahre	12,6 %	90 Fälle
30 bis 59 Jahre	9,2 %	66 Fälle
18 bis 29 Jahre	~0,6 %	4 Fälle
minderjährig	~0,8 %	6 Fälle



Haushalt

Die Einnahmen gingen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück.



Sonstiges

Die Zahl der Kirchaustritte ist im Jahr 2016 mit 233 (264) Personen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. 100 der Personen waren zuvor evangelischer, 130 katholischer Zugehörigkeit.

1 Person trat aus der russisch-orthodoxen Kirche, 1 Person aus der neuapostolischen und 1 Person aus der evangelisch-reformierten Kirche aus.

88 (89) Scheidungen wurden uns zur Eintragung im Eheregister für in Memmingen geschlossene Ehen mitgeteilt.

Mit 8 (7) Anträgen wurde die Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen in Deutschland beantragt.

23 (28) Aussiedler beziehungsweise eingebürgerte Personen haben durch eine Angleichungserklärung die Schreibweise ihrer Vor- und Familiennamen neu geregelt.

Für 6 (8) Personen wurde ein Verfahren zur behördlichen Namensänderung durchgeführt.

In 26 (28) Fällen wurde durch beurkundete Erklärungen der Eltern, bzw. Stiefeltern eine nachträgliche Änderung des Familiennamens von Kindern durchgeführt.

Es wurden außerdem 30 (27) Vaterschaftsanerkennungen und 0 (2) Mutterschaftsanerkennungen (nach ausländischem Recht) beurkundet.

375 Einträge wurden im Geburtenregister und 307 Einträge im Eheregister elektronisch nacherfasst.

Im Berichtszeitraum wurden geschätzte 8.600 Personenstandsunterlagen auf Antrag von Bürgern und Behörden aus den Registern erstellt.

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Brandschutz

Die sieben Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 501 (596) Einsätzen alarmiert. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 110 (113) Brände
- 263 (357) Technische Hilfeleistungen
- 128 (126) Fehlalarme

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen: 5 (7) Großbrände, 11 (13) Mittelbrände und 60 (39) Kleinbrände. Bei den restlichen 34 Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

- 29 (43) Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen
- 8 (9) Ölspuren
- 10 (50) Sturmschäden
- 9 (11) Hochwasser-/Wasserschäden
- 9 (11) Tiereinsätze
- 6 (5) Freiwerden gefährlicher Stoffe
- 35 (36) Öffnen von Türen
- 4 (2) Verschließen von Türen

Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Bei den Brandeinsätzen wurde 1 (2) Person aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet. Bei technischen Hilfeleistungen konnten 11 (3) Personen nur noch tot geborgen werden. 40 Personen konnten bei technischen Hilfeleistungen gerettet werden.

Insgesamt mussten 111 (35) Personen bei den Einsätzen betreut oder versorgt werden.

Über die Drehleiter konnten 17 (17) Personen gerettet werden.

Bei den Einsätzen wurden insgesamt 14 (6) Feuerwehrleute verletzt.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle und im Landestheater Schwaben stellte die Feuerwehr insgesamt 119 (142) Feuersicherheitswachdienste.

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 5 (6) Schulungen insgesamt 79 (89) Personen in der Brandbekämpfung ausgebildet. Für 10 (18) Schul- bzw. Besuchergruppen erfolgte eine Einweisung in das Feuerlöschwesen der Stadt.

Zu 24 (37) Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben. Für Betriebe, Sonderbauten o.ä., wurden 179 (63) Pläne aktualisiert, überprüft oder freigegeben.

Im vorbeugenden Brandschutz fanden 71 (82) Ortstermine statt.

In der Feuerbeschau wurden 10 (6) Objekte begutachtet, der Schwerpunkt lag bei den Kindergärten.

Neben der Beschaffung von diversen Bekleidungsgegenständen, Werkzeugen und Schläuchen stand die Umrüstung auf den abhörsicheren Digitalfunk im Mittelpunkt der Haushaltsabwicklung. Hierbei erfolgte die Beschaffung von 83 Handsprechfunkgeräten (HRT), sowie von 28 Fahrzeugfunkanlagen (MRT) für alle Feuerwehren im Stadtgebiet.

Drei neue Motorsägen, fünf neue Gaswarngeräte und 18 Feuerlöscher, ergänzen die vorhandene Ausrüstung weiter. Daneben standen erhebliche Aufwendungen für die Reparaturen und Wartungen der Feuerwehrfahrzeuge an.

Für die Tageinsätze von Montag bis Donnerstag 07:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr wird seit dem 15.10.2015 für Türöffnungen, Drehleitereinsätze für den Rettungsdienst oder einfache technische Hilfeleistungen nur noch die Hauptwache (=Amt für Brand- und Katastrophenschutz) alarmiert. Dies führte zu 100 Tageinsätzen.

Katastrophenschutz

Im Jahr 2016 blieb die Stadt Memmingen glücklicherweise von größeren Brand- und Unglücksfällen verschont. Unabhängig davon mussten bei einer Fülle von Ereignissen die Hilfsorganisationen ihr Können unter Beweis stellen.

Bei einer Vielzahl von Einsätzen erfolgte eine Einberufung der Führungsgruppe (-Stab) des Katastrophenschutzes in unterschiedlicher Stärke: Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde 37 (33) mal alarmiert. Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme außerhalb der Dienstzeiten der Stadt Memmingen zu lösen. Zusätzlich erfolgte bei 3 (5) Einsätzen der Feuerwehr eine Alarmierung des Führungsstabes KatS.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 19 (12) Unwetterwarnungen durch das Amt 34 entgegen genommen und veranlassten jeweils entsprechende Maßnahmen und/oder Verständigungen.

Am 03.02.2016 entstand ein Kellerbrand in einem Hochhaus im Memminger Westen. Die starke Verqualmung machte eine Räumung der Wohnungen mit insgesamt 45 Personen notwendig.

Ein Großbrand eines ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens in Hart am 11.05.2016 machte den Einsatz mehrerer Feuerwehren notwendig. Das denkmalgeschützte Haus stand bei Eintreffen der Feuerwehren in Vollbrand, so dass schlussendlich der gesamte Gebäudekomplex ein Raub der Flammen wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

Bei einer Großübung am 29.06.2016 in einem Memminger Betrieb erprobten über 250 Helferinnen und Helfer der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der ABC-Einheit und des Führungsstabes die Zusammenarbeit. Eine sehr gelungene Übung, aus der wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden konnten.

Bei einem Brand im Hof einer Gaststätte am 11.08.2016 musste aufgrund der starken Rauchentwicklung ein anliegendes Hotel komplett ge-

räumt werden. Es entstand erheblicher Sachschaden.

Spektakulär am 07.10.2016 gegen Mittag entwickelte sich eine zunächst gemeldete Personenrettung mit der Drehleiter aus einem Memminger Innenstadthotel. Dank der mitgeführten Gaswarngeräte des Rettungsdienstes wurde eine starke CO-Konzentration noch rechtzeitig gemessen und entsprechende Maßnahmen konnten eingeleitet werden. Über 100 Menschen wurden aus dem Hotel evakuiert und durch den Sanitätsdienst untersucht. Bei drei Personen stellte man eine erhebliche gesundheitliche Belastung durch das Gas fest. Mit Rettungshubschraubern verbrachte man die Verletzten in Spezialkliniken.

Zur Ermittlung des Gefahrenherdes benötigte die Einsatzleitung die Spezialkräfte der Analytischen Task Force (ATF) der Berufsfeuerwehr München. Nach mehreren Stunden konnte im Heizungskeller die Ursache des Unglücks entdeckt und beseitigt werden. Nach über zwölf Stunden Dauereinsatz beendeten die eingesetzten Kräfte von Feuerwehr, Sanitätsdienst, Notärzten und Führungsgruppe ihre Arbeit.

Ein schwerer Verkehrsunfall in der Grönenbacher Straße/Autobahnauffahrt am 14.12.2016 belastete die Einsatzkräfte erheblich. Hier wurden vier jugendliche Autoinsassen sehr schwer verletzt.

Einwohnermelde- /Passamt

Mitte November 2016 konnte bekannt gegeben werden: „Memmingen hat jetzt 43.000 Einwohner!“

Die Familie Weixler komplettierte mit Ihrem Zuzug nach Memmingen die Zahl von 43.000 Einwohnern. Hierbei verdeutlicht sich das stetige Wachstum unserer Stadt.

Konnte am 07.07.1992 erstmals die Marke von 40.000 Einwohnern erreicht werden, dauerte es anschließend ca. sieben Jahre bis im April 1999 die Zahl von 41.000 vermeldet werden konnte. Das Erreichen des nächsten 1.000er Schritts ließ sogar knapp 16 Jahre auf sich warten (Januar 2015: 42.000).

Nun waren es lediglich 22 Monate und die Stadt Memmingen war erneut um 1.000 Einwohner gewachsen. Mit dem kleinen, beinahe 2-jährigen, Ludwig konnte Oberbürgermeister Dr. Holzinger den 43.000. Memminger begrüßen und willkommen-

men heißen. Zusammen mit seinen Eltern wurde er im Rathaus empfangen und erhielt als Andenken ein kleines Geschenk.

Nähere Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, zur Einwohnergröße der einzelnen Ortsteile und beispielsweise zur Altersstruktur Memmingsens sind den folgenden Schaubildern und Tabellen zu entnehmen.

Durch das Bundesmeldegesetz eingeführte neue Mechanismen und Arbeitsabläufe wurden seitens

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfeinert und können mittlerweile routiniert angewandt werden.

Vor Allem in der zweiten Jahreshälfte war der Focus auf die durchzuführenden Wahlen und Abstimmungen gerichtet.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar.

	2016	2015
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	8.948	10.029
Beglaubigungen	914	875
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	2.086	2.384
davon: erweiterte Führungszeugnisse	703	1.098
davon: europäische Führungszeugnisse	3	2
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	104	105
Schriftliche Adressanfragen	4.709	5.138
Telefonische Adressanfragen	2.481	2.810
Buchungen der Zahlstellen	13.982	13.681
Ausstellung von Reisepässen	1.612	1.617
davon: Expressreisepässe	112	120
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	20	24
Ausstellung von Kinderreisepässen	585	644
Aktualisierung/Verlängerung Kinderreisepässe	310	306
Ausstellung von Personalausweisen	3.149	3.176
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	247	242
Berichtigung von Reisepässen und Kinderausweisen	308	300
Lichtbildanforderungen von Ordnungs- und Sicherheitsbehörden	435	349

Wegen Verstößen gegen das Meldegesetz, das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 1.153 (1.194) Verwarnungen ausgesprochen. In 81 (53) Fällen musste ein Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Einwohnerstatistik

Am 31.12.2016 wurden für die Stadt Memmingen 43.023 (42.622) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.063 (1.040) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Der positive Trend der Einwohnerzahlen setzte sich auch während des Jahres 2016 fort. Bis auf eine kleine Schwächephase im Februar/März zeigten alle Monate einen positiven Saldo und dieser summierte sich auf Jahressicht auf einen Gewinn von 401 Einwohnern.

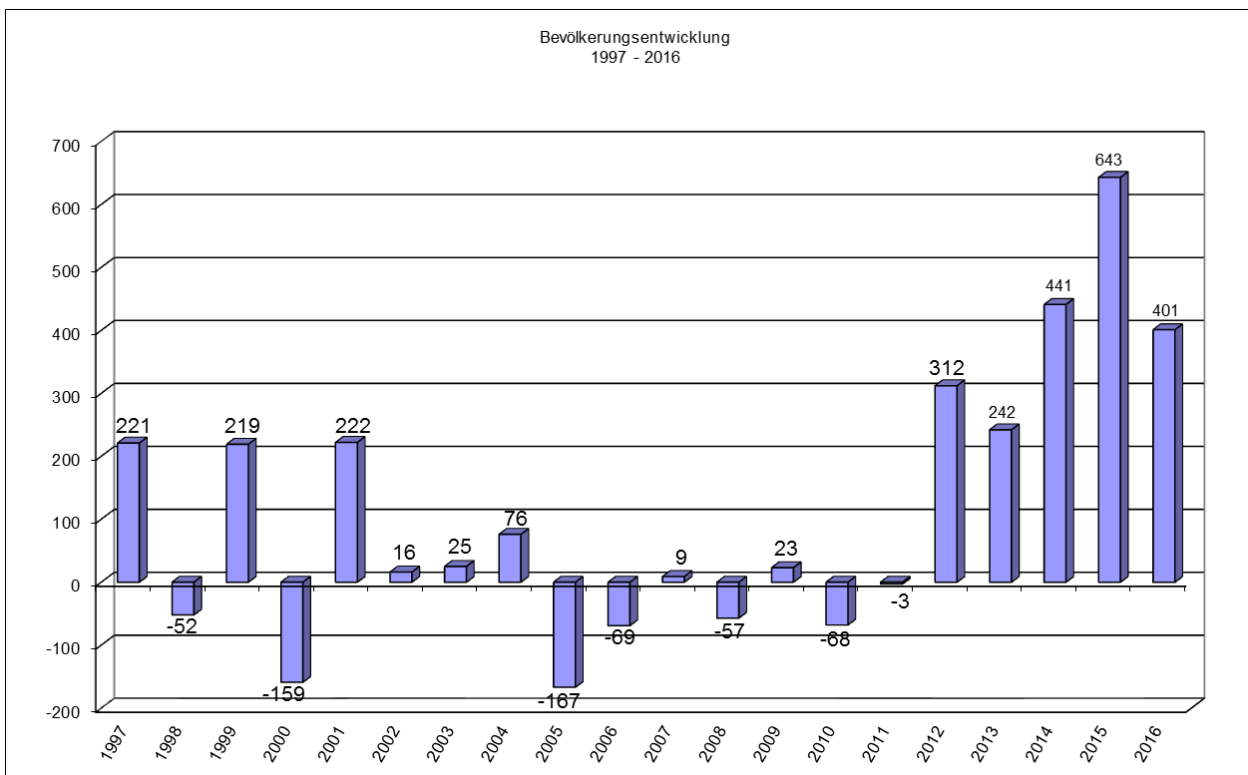
Der Einwohnergewinn geht dabei ganz überwiegend auf die gestiegene Zahl von Personen ohne

deutsche Staatsangehörigkeit zurück. Dadurch stieg auch prozentual die Zahl der ausländischen Mitbürger weiter an. Der Ausländeranteil erhöhte sich auf nun 16,82 % (15,97 %) und liegt damit weiterhin auf dem höchsten Stand der letzten Jahrzehnte.

Zusätzlich sind zum Jahresende 2016 858 (800) Kinder ausländischer Eltern in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (jus soli) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	42.622	20.954	21.668	35.817	17.313	18.504	6.805	3.641	3.164
Geburten	441	227	214	366	191	175	75	36	39
Sterbefälle	485	220	265	467	211	256	18	9	9
Zuzüge	2.817	1.513	1.304	1.509	736	773	1.308	777	531
Umzüge*	2.368	1.266	1.102	1.595	782	813	773	484	289
Wegzüge	2.372	1.302	1.070	1.440	715	725	932	587	345
Endbestand	43.023	21.172	21.851	35.785	17.314	18.471	7.238	3.858	3.380
Saldo Geburten / Sterbefälle	-44	7	-51	-101	-20	-81	57	27	30
Saldo Wanderungen	445	211	234	69	21	48	376	190	186
Saldo	401	218	183	-32	1	-33	433	217	216

* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.368 (2.664) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2016 ohne Auswirkungen auf die Einwohnerzahl

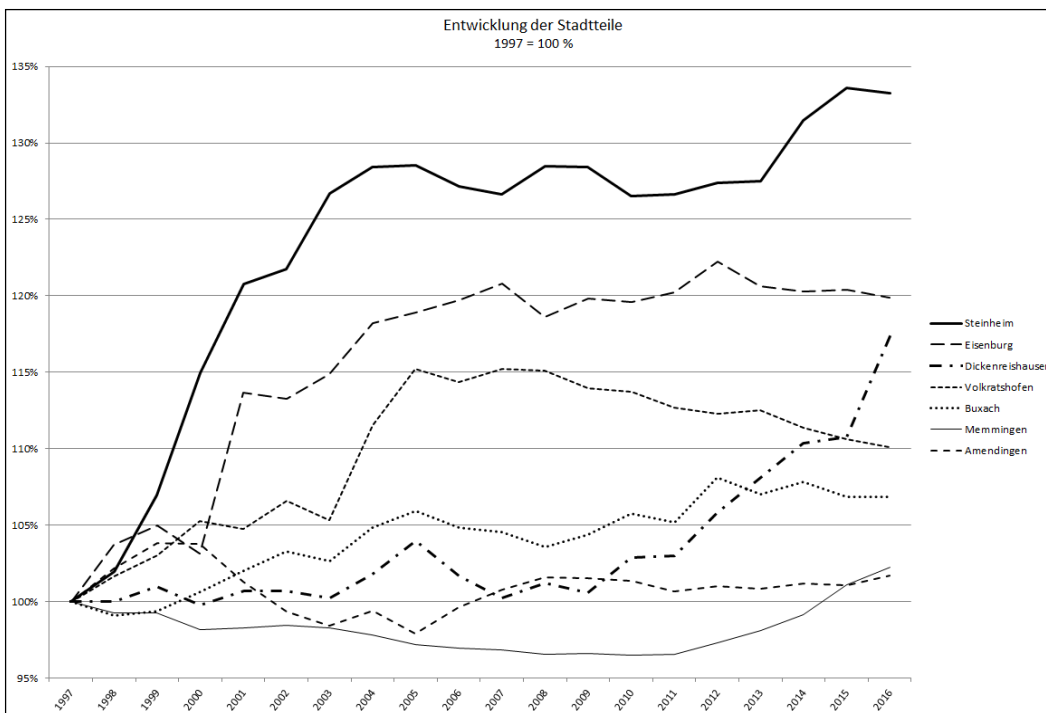
Eheschließungen	309 (328)
Lebenspartnerschaft	3 (2)
Ehescheidungen	131 (149)
Aufhebung LP	1 (1)
Namensänderung	252 (147)

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit

	Hauptwohnsitz		davon:					Sonstige/ Ohne
			RK	EV	AK	RF	OX	
Memmingen	31.842	(31.499)	11.663	7.044	3	40	415	12.677
Amendingen	3.744	(3.721)	1.869	729	0	1	25	1.120
Buxach	684	(684)	212	285	0	0	1	186
Dickenreishausen	972	(917)	289	464	0	5	0	214
Eisenburg	1.489	(1.495)	730	352	0	1	1	405
Steinheim	2.974	(2.982)	1.089	1.002	0	1	19	863
Volkcrathshofen	1.318	(1.324)	457	528	1	1	1	330
Gesamt	43.023	(42.622)	16.309	10.404	4	49	462	15.795

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); OX = orthodox

Im Jahr 2016 waren 209 (237) Kircheneintritte, 232 (266) Kirchnaustritte und 10 (5) Konfessionswechsel zu bearbeiten.



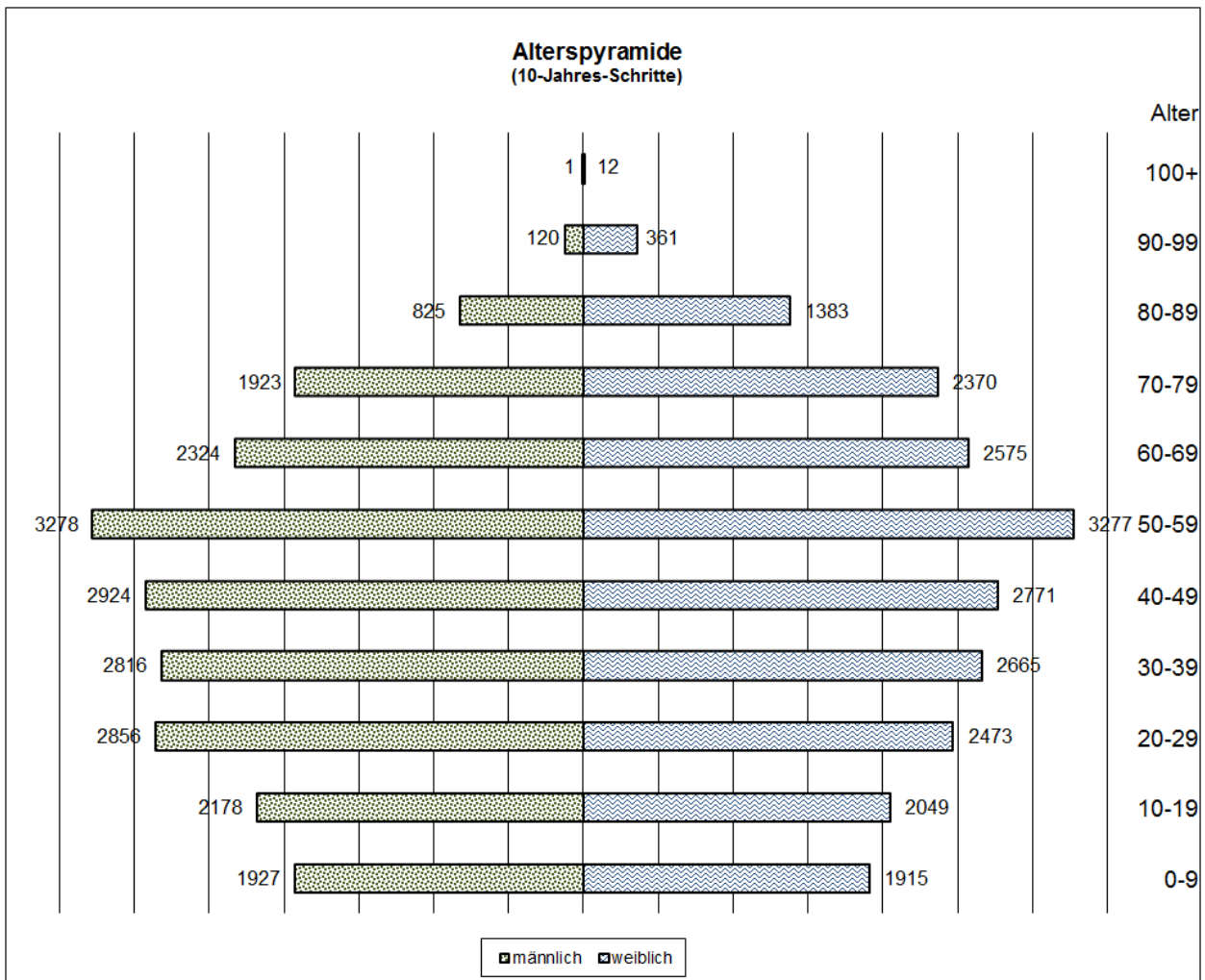
Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	unbekannt
Memmingen	12.945	13.492	2.927	2.437	33	3	1	4
Amendingen	1.452	1.834	266	189	3	0	0	0
Buxach	255	358	18	53	0	0	0	0
Dickenreishausen	431	452	34	54	1	0	0	0
Eisenburg	558	791	78	58	4	0	0	0
Steinheim	1.222	1.493	143	112	4	0	0	0
Volkcrathshofen	530	664	64	60	0	0	0	0
Gesamt	17.393	19.084	3.530	2.963	45	3	1	4

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft

Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	2.800	2.945	4.099	4.143	4.070	4.599	3.593	3.374	1.781	425	13
Amendingen	311	368	429	469	500	610	526	362	143	26	0
Buxach	50	78	60	54	95	142	74	85	40	6	0
Dickenreishausen	132	106	106	133	155	147	76	67	48	2	0
Eisenburg	138	162	151	164	244	284	186	97	59	4	0
Steinheim	305	374	339	393	440	505	297	216	93	12	0
Volkrathshofen	106	194	145	125	191	268	147	92	44	6	0
Gesamt	3.842	4.227	5.329	5.481	5.695	6.555	4.899	4.293	2.208	481	13



Staatsangehörigkeitsrecht

2016 wurden insgesamt 81 (41) Personen eingebürgert. Zu den Hauptherkunftsstaaten von Eingebürgerten gehört traditionell die Türkei mit 18 Einbürgerungen, was fast einem Viertel (22,22 %) der Eingebürgerten entspricht.

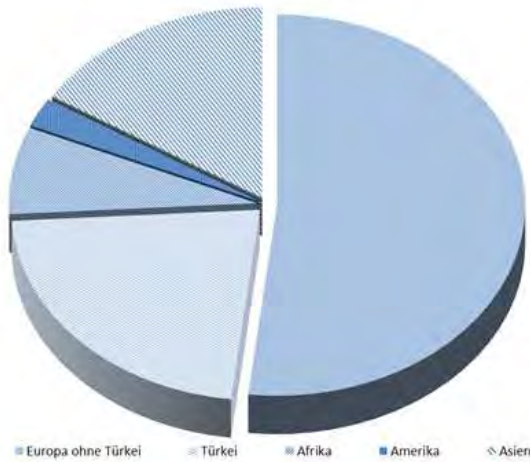
89 (68) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein. Hauptherkunftsland war mit 21 (20) Antragstellern die Türkei. Die übrigen Antragsteller verteilten sich wie folgt:

- 23 (15) Personen aus EU-Staaten,
- 4 (7) aus Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion,
- 14 (10) aus sonstigen Balkanstaaten,
- 8 (5) aus Ländern Asiens,
- 1 (5) aus Ländern Afrikas,
- 11 (6) aus Ländern des Nahen bzw. Mittleren Ostens und
- 5 (0) aus Ländern Amerikas.

Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist jedoch weitaus höher. Erst

nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen kursorisch überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen.

Regionale Verteilung der Eingebürgerten 2016



2 (3) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2016 2 (10) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt.

Auf Antrag hin wurden 2016 über den Nichtbesitz der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt 7 (13) Negativbescheinigungen ausgestellt.

Die Änderung bei den Vorschriften zur Optionspflicht nach § 29 StAG führten dazu, dass zum Stichtag mittlerweile noch 396 (422) Personen im Melderegister das Merkmal „optionspflichtig“ haben.

Wehreffassung

Die allgemeine Wehrpflicht ist, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, nach wie vor ausgesetzt. Dadurch haben sich auch die Voraussetzungen für die Erfassung von Wehrpflichtigen geändert.

Frauen und Männer können sich entscheiden freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im Juli 2016 für 353 (350) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2017 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft

Die Einnahmen betragen im Jahr 2016 400.104,00 Euro (2015 395.328,22 Euro; 2014 389.782,27 Euro). Davon wurden 96.683,70 Euro (87.454,20 Euro) mittels EC-Karte beglichen.

Wahlamt 2016

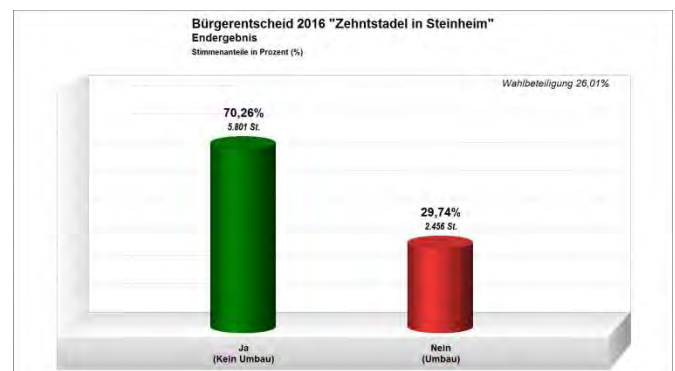
Für den Antrag auf Zulassung des Volksbegehrens "Nein zu CETA" wurden im Juli 738 Unterschriften bestätigt. Das Bayerische Innenministerium lehnte die Zulassung des Volksbegehrens jedoch ab und legte es dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof vor. Eine Entscheidung ist im Frühjahr 2017 zu erwarten.

Am 19.07.2016 ging bei der Stadt Memmingen ein Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids „Kein Umbau des Zehntstadels in Memmingen-Steinheim“ ein. Insgesamt waren 3.404 Eintragungen zu prüfen. 3.175 Unterschriften wurden als gültig erachtet. Das notwendige Quorum von 7 % aus 31.785 Abstimmungsberechtigten, das sind 2.225 Abstimmungsberechtigte, wurde damit überschritten. Die Fragestellung war nicht zu beanstanden. In seiner Sitzung vom 04.08.2016 beschloss der Stadtrat die Zulassung des Bürgerentscheids.

Als Abstimmungstag für den Bürgerentscheid wurde der 18.09.2016 bestimmt (Ergebnisse siehe nachstehende Grafiken).

Nach 36 Amtsjahren durfte der bisherige Oberbürgermeister aus Altersgründen nicht mehr bei der Oberbürgermeisterwahl antreten. Nachdem bei der Wahl am 23.10.2016 keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit erhalten hatte, war am 06.11.2016 eine Stichwahl durchzuführen (dies als Novum für alle aktuell Beschäftigten. Wurden doch die Vorgänger; Dr. Bauer und Dr. Holzinger, bei ihren Wahlerfolgen (1968/1974 und 1980/1986/1992/1998/2004/2010) jeweils im ersten Wahlgang gewählt). Aus der Stichwahl ging Markus Kennerknecht als Sieger und neuer Oberbürgermeister hervor (Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl und der Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl siehe nachstehende Grafiken).

Bürgerentscheid am 18.09.2016



Bürgerentscheid 2016 "Zehntstadel in Steinheim"
Endergebnis

Stimmb. ohne Sperrv.	28.921
Stimmb. mit Sperrv.	2.875
Stimmb. insges.	31.796
Abstimmende zusammen	8.269
dav. mit Abstimmungsschein	2.540
Wahlbeteiligung	26,01 %

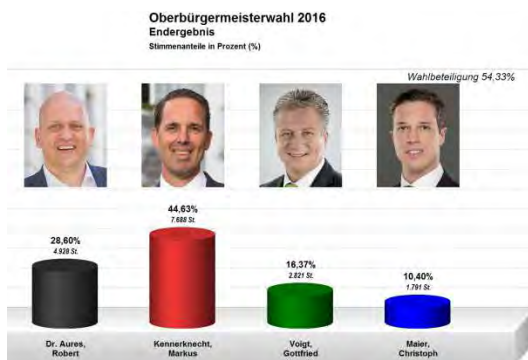
	Stimmen	Anteil
Ja (Kein Umbau)	5.801	70,26 %
Nein (Umbau)	2.456	29,74 %

Die notwendige Mindeststimmzahl (6.360 Stimmen) wurde nicht erreicht.

Das Bürgerbegehren verfehlte das gesetzlich vorgeschriebene Quorum von 6.360 Stimmen.

Nachdem der Bürgerentscheid das Quorum verfehlt hat, gilt in der Sache damit der Beschluss des Stadtrats vom 18.04.2016 weiter, wonach die Stadt Memmingen den Zehntstadel in Steinheim umbauen wird.

Oberbürgermeisterwahl am 23.10.2016



Oberbürgermeisterwahl 2016
Endergebnis

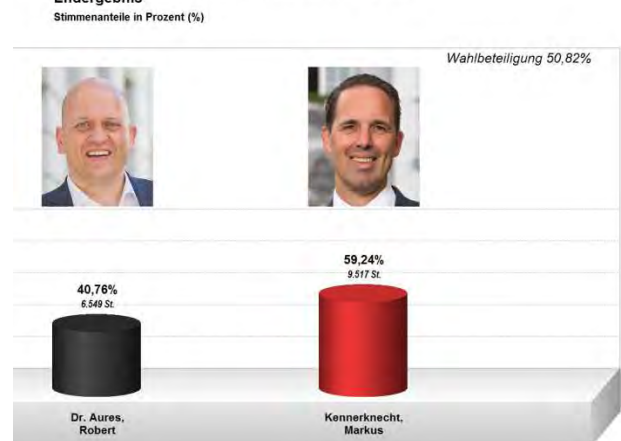
Wahlb. ohne Sperrv.	27.339
Wahlb. mit Sperrv.	4.454
Wahlb. insges.	31.793
gemäß Wählerverz.	13.098
Wähler	17.272
Gültige Stimmen	17.228
Ungült. Stimmen	44
Abgegebene Stimmen	17.272
mit Wahlschein	4.174
Wahlbeteiligung	54,33 %

	Stimmen	Anteil
Dr. Aures, Robert	4.928	28,60 %
Kennerknecht, Markus	7.688	44,63 %
Voigt, Gottfried	2.821	16,37 %
Maier, Christoph	1.791	10,40 %

Nachdem keiner der Kandidaten mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmern erhalten hat, war am zweiten Sonntag nach dem Wahltag eine Stichwahl durchzuführen. Die Stichwahl findet unter den zwei Personen statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben. Aufgrund des Wahlergebnisses waren Stichwahlteilnehmer Markus Kennerknecht und Dr. Robert Aures.

Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl am 06.11.2016

Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl 2016
Endergebnis



Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl 2016
Endergebnis

Wahlb. ohne Sperrv.	27.045
Wahlb. mit Sperrv.	4.680
Wahlb. insges.	31.725
gemäß Wählerverz.	11.892
Wähler	16.124
Gültige Stimmen	16.066
Ungült. Stimmen	58
Abgegebene Stimmen	16.124
mit Wahlschein	4.232
Wahlbeteiligung	50,82 %

	Stimmen	Anteil
Dr. Aures, Robert	6.549	40,76 %
Kennerknecht, Markus	9.517	59,24 %

Zum neuen Oberbürgermeister wurde mit 59,24% der abgegebenen gültigen Stimmen Markus Kennerknecht gewählt!

Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2016 7.238 (6.805) ausländische Staatsangehörige aus 106 (101) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 16,82 % (15,97 %).

Es wurden insgesamt 1.144 (1.049) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird. Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen.

Seit 01.09.2011 werden Aufenthaltstitel nicht mehr als Klebeetiketten in die Pässe eingebracht, sondern als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und zwei Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet kann auf Wunsch freigeschaltet werden.

Ferner wurden 37 (109) Duldungen und 840 (882) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

In 64 (56) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. Ehegattennachzug oder Einreise zur Erwerbstätigkeit), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 440 (422) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt.

Es wurden 270 (144) Reiseausweise (z.B. für anerkannte Flüchtlinge oder Staatenlose) ausgestellt.

Für 260 (141) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstoßfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 12 (12) Fällen verfügt bzw. vollzogen. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurde in 1 (3) Fall nachträglich befristet.

Gegen 1 (7) Personen wurde eine ausländerrechtliche Verwarnung wegen begangener Straftaten ausgesprochen.

Noterstaufnahmen von Flüchtlingen wurden Anfang des Jahres 2016 zwar intensiv vorbereitet, mussten dann jedoch nicht durchgeführt werden (Vorjahr: vier Noterstaufnahmen mit insgesamt 741 Flüchtlingen).

Allgemein war im Jahr 2016 nach einem dynamischen Anfang ein deutlich geringerer Asylbewerberzustrom als 2015 zu verzeichnen. Derzeit bestehen in Memmingen drei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge (Aufnahmekapazität: ca. 130 Personen). Im Jahr 2016 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 148 (510) Asylbewerber zugewiesen, davon 31 (121) Personen in die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte und 117 (389) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen. Der mehrjährige Durchschnitt wurde hiermit weiterhin deutlich übertroffen.

Zum 31.12.2016 waren im Bereich der Stadt Memmingen insgesamt 477 (574) ausländische Flüchtlinge untergebracht. Davon waren 174 (68) Personen (v.a. aus Syrien) bereits anerkannt und wohnungssuchend.

Es sind 0 (0) Asylbewerber als Asylberechtigte anerkannt worden. Es wurde 216 (110) Asylbewerbern [davon 159 (105) Personen aus Syrien] ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Ferner wurde 32 (0) Personen subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG gewährt. 22 (0) Personen wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anderweitiger Abschiebungsschutz gewährt. 4 (12) Personen wurden nach negativem Abschluss des Asylverfahrens abgeschoben.

Von den in Memmingen lebenden 7.238 (6.805) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

Europäer: 5.995 (5.629) / 82,83 % (82,72 %) [aus 40 (40) verschiedenen Staaten]
(Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 2.989 (2.666) / 41,30 % (39,18 %) [aus 25 (25) der derzeit 28 EU-Staaten]

- bisherige EU-Mitgliedsstaaten: 1.081 (1.053) / 14,94 % (15,48 %)

Italien	Österreich	Griechenland	Portugal	Großbritannien	Frankreich	Spanien	Sonstige
611 (598)	159 (162)	93 (86)	73 (75)	41 (37)	37 (34)	34 (30)	33 (31)
8,44 % (8,79 %)	2,20 % (2,38 %)	1,28 % (1,27 %)	1,01 % (1,10 %)	0,57 % (0,54 %)	0,51 % (0,50 %)	0,47 % (0,44 %)	0,46 % (0,46 %)

- zum 01.05.2004, 01.01.2007 u. 01.07.2013 der EU beigetretene Staaten: 1.908 (1.613) / 26,36 % (23,70 %)

Rumänien (ab 01.01.07)	Ungarn	Kroatien (ab 01.07.13)	Polen	Bulgarien (ab 01.01.07)	Slowenien	Slowak. Rep.	Tschech. Rep.	Litauen	Sonstige
655 (534)	348 (287)	333 (292)	260 (207)	149 (144)	41 (37)	41 (37)	40 (37)	23 (23)	18 (15)
9,05 % (7,85 %)	4,80 % (4,22 %)	4,60 % (4,29 %)	3,59 % (3,04 %)	2,06 % (2,12 %)	0,57 % (0,54 %)	0,57 % (0,54 %)	0,55 % (0,54 %)	0,32 % (0,34 %)	0,25 % (0,22 %)

Sonstige Europäer: 3.006 (2.963) / 41,53 % (43,54 %)

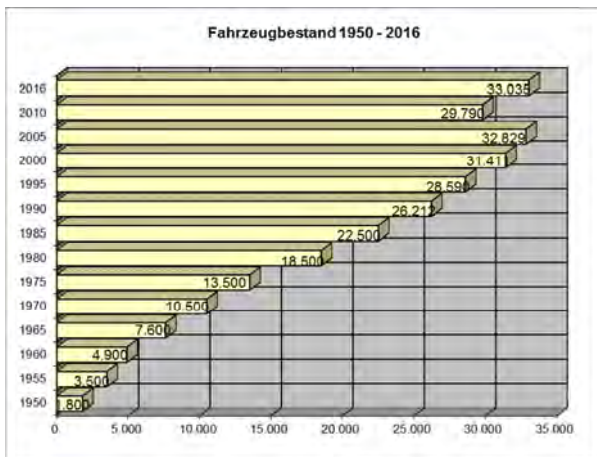
Türkei	Kosovo	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Ukraine	Sonstige
1.704 (1.724)	479 (455)	245 (226)	165 (157)	143 (141)	141 (131)	48 (51)	81 (78)
23,54 % (25,33 %)	6,62 % (6,69 %)	3,38 % (3,32 %)	2,28 % (2,31 %)	1,98 % (2,07 %)	1,95 % (1,92 %)	0,66 % (0,75 %)	1,12 % (1,15 %)

Außereuropäer: 1.243 (1.176) / 17,17 % (17,28 %)

Syrien	Irak	Afghanis- tan	Kasach- stan	Vietnam	Pakistan	Nigeria	Thailand	Eritrea	Sonstige
334 (263)	138 (133)	97 (87)	92 (90)	79 (80)	61 (70)	50 (41)	47 (47)	42 (40)	303 (325)
4,61 % (3,86 %)	1,91 % (1,95 %)	1,34 % (1,28 %)	1,27 % (1,32 %)	1,09 % (1,18 %)	0,84 % (1,03 %)	0,69 % (0,60 %)	0,65 % (0,69 %)	0,58 % (0,59 %)	4,19 % (4,78 %)

Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung

Zum Jahresende 2016 (2015) waren im Stadtgebiet 33.035 (32.254) Fahrzeuge zugelassen. 2.466 (2.162) Neufahrzeuge und 6.531 (6.469) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet.



Anmerkung: Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge. Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

1.848 (1.815) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.
 352 (482) Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.
 936 (839) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.
 1.659 (1.567) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.
 95 (86) Genehmigungen für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.
 46.633 (43.404) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 11.527 (10.849) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen.
 Zusätzlich wurden 6.260 (5.594) Bußgeldbescheide und 151 (147) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2016 unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	2.466	(2.162)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	6.531	(6.469)
Internationale Zulassungen	313	(334)
Abmeldungen/Löschungen	7.222	(6.947)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	586	(750)
Änderungen von Halter-/Technikdaten	1.164	(1.218)

Umschreibungsmittelungen	1.915	(1.849)
Aufforderung zur Änderung der Halterdaten/ Mängelbeseitigung/ Verkaufsanzeigen	1.384	(1.020)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	550	(452)
Versicherungswechsel	17.806	(10.899)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkenzeichen	3.985	(3.438)

Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	1.317	(1.304)
Begleitendes Fahren mit 17	221	(216)
Internationale Führerscheine	274	(248)
Führerscheine zur Fahrgastbeförderung	23	(26)
Verlängerung von Fahrgastführerscheinen	13	(21)
Verwarnungen/Ermahnungen wegen Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfachtäter)	93	(250)
Anordnungen von medizinisch-psychologischen Untersuchungen	160	(167)
Anforderungen von Facharztgutachten	138	(139)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	30	(45)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	64	(89)

Großraum- und Schwerverkehr

Schwertransporte (§ 29 Abs. 3 StVO):		
- Dauergenehmigungen	129	(237)
- Einzelgenehmigungen	104	(94)
Ausnahmegenehmigungen (§46 Abs. 1 StVO)	0	(7)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	119	(144)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	2.677	(3.193)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	2.254	(2.896)
Widerrufene Zustimmungen	152	174

Verkehrsbehörde

Anordnungen - Straßenaufbrüche	649	(520)
--------------------------------	-----	-------

Anordnungen - Sondernutzungen	287	(319)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	978	(906)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst)	594	(547)
Ausnahmegenehmigungen (Gurt-/Helmbe-freiung)	2	(3)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	85	(111)
Erlaubnisse/Veranstaltungen auf Straßen	95	(86)
Verkehrsrechtliche Anordnungen	94	(96)
Bewohnerparkberechtigungen	152	(167)
Schleppgenehmigungen	2	(0)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	46.633	(43.404)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	40.625	(41.917)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	5.558	(4.154)
Halterhaftungsbescheide	151	(147)
Bußgeldbescheide	5.241	(4.747)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	11.527	(10.849)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugefragebogen	14.302	(14.721)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	21	(17)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	2.456	(1.409)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	371	(355)
Bußgeldbescheide	1.019	(847)

Gesundheitsamt

Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen

Art der Untersuchung	Anzahl
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen	28 (48)
Überprüfung der Dienstfähigkeit	5 (2)
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	2 (1)
Betreuungsgutachten für das Amtsgericht, Abteilung Betreuungssachen	20 (45)
Gutachten für Beihilfeberechtigte wg. ambulanten Heilkuren und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen	13 (11)
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	9 (2)
Untersuchungen nach den Asylverfahrensgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz	227 (144)
Alkohol- und Drogenscreenings (Urin- und Haaranalysen)	203 (142)
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	4 (8)
Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Quantiferon-Bluttest	72 (114)
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV Sprechstunde	74 (71)
Schuleingangsuntersuchungen	492 (468)
Früherkennungsuntersuchung U9	59 (49)
Bescheinigungen und Atteste f. Familienkasse, Krankenkasse, Finanzamt	10 (8)
Psychische Beratungen	13 (17)
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	5 (4)

Die Aufgaben und Fachbereiche des Städtischen Gesundheitsamtes im Überblick

Das Städtische Gesundheitsamt Memmingen ist seit Februar 2016 in die landkreisübergreifende ärztliche Rufbereitschaft der Regierung von Schwaben angegliedert.

Am 19.04.2016 haben wir im Rahmen der Bayerischen Impfwoche einen Infostand am Marktplatz für Memminger Bürgerinnen und Bürger angebo-

ten, um die Impfbereitschaft der Bevölkerung zu steigern.

Wie bereits im vergangenen Jahr waren wir auch 2016 mit Untersuchungsaufträgen und ärztlicher Beratung der Asylbewerber beschäftigt.

Bei festgestellten krankhaften Befunden wurden die Asylbewerber ins Gesundheitsamt vorgeladen und schnell möglichst über das Ergebnis informiert und aufgeklärt.

Im Wege der Amtshilfe wurden für das Sozialamt der Stadt Memmingen verschiedene anstehende Fragen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) und Asylbewerberverfahrensgesetzes (AsylVfG) beantwortet. Auch hierzu wurden ärztliche Untersuchungen und schriftliche Stellungnahmen abgegeben.

Weiterhin wurden wieder im Jahre 2016 die Asylbewerber durch die Amtsärztin persönlich in ihren Wohnadressen aufgesucht. Dabei wurden Impfbuchkontrollen durchgeführt und Informationen für die niedergelassenen Hausärzte ausgehändigt, die ggf. fehlenden notwendigen Impfungen baldmöglichst vornehmen zu lassen. Die Rückmeldungen wurden vom Gesundheitsamt kontrolliert und überwacht.

Bei unserer täglichen Arbeit erreicht uns eine Vielzahl von Anfragen und Anliegen, die sowohl telefonisch als auch persönlich vorgetragen werden. Es handelt sich hierbei vorrangig um Auskünfte über unsere Angebote wie z. B. Belehrung nach § 43 IfSG, HIV-Sprechstunde, Terminvergaben, Erläuterungen verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinische Beratung, Hilfestellung für örtliche Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Impfberatung für den internationalen Reiseverkehr, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene, bei Kopflausbefall oder Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten in öffentlichen Einrichtungen. Aber auch um die Benötigung verschiedener Bestätigungen oder amtsärztlichen Anerkennungen diverser Befunde z. B. für die Krankenkasse, die Beihilfe, dem Finanzamt oder um dem Befund internationale Gültigkeit zu verleihen, etc.

Die Ärzte haben an den Fortbildungen des Ärztlichen Kreisverbandes und der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) in Oberschleißheim teilgenommen.

Die infektionshygienische Überwachung hat weiterhin einen großen Stellenwert in unserer Arbeit. Im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt der Überwachungen nach Medizinhygieneverordnung (MedHygV) bei der Überprüfung von Reinigung und Desinfektion im Klinikum Memmingen.

Die ausgefüllten Checklisten und Begehungsberichte werden über die Regierung von Schwaben an die Spezialeinheit Infektionshygiene am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt.

Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) und Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Im vergangenen Jahr hat im Vergleich zu den Vorjahren die Arbeit in Verbindung mit den Asylbewerbern im Stadtkreis Memmingen deutlich zugenommen. Vor allem die Sprachbarriere führt bei Erklärungen von Befunden oder Vermittlung von medizinischen Vorgehensweisen zu zeitintensiven Aufgaben und Koordinierungsarbeiten. Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und nach dem Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) für das Sozialamt wurden 227 (144) durchgeführt. Vor allem hat auch der Poliomyelitis (Polio) Ausbruch in Syrien zu einer großen Aufgabe in Zusammenarbeit mit den Asylbewerbern und deren Unterkunftsleitungen geführt. Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Polio und zum Schutz aller Personen in den betreffenden Gemeinschaftseinrichtungen hat das zuständige Bayer. Staatsministerium eine Grundimmunisierung nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) für alle Asylbewerber gefordert. In diesem Zuge wurden alle niedergelassenen Hausärzte im Stadtkreis Memmingen über die anstehende Impfkation und deren Modalitäten informiert. Die Asylbewerber wurden schriftlich aufgefordert, die Impfungen bei einem niedergelassenen Arzt durchführen zu lassen oder ggf. Unterlagen über erhaltene Impfungen bei uns vorzulegen. Die Impfkation wurde durch einen Impfrücklauf überwacht. Die Asylbewerberunterkünfte wurden außerdem zur Prüfung der hygienischen Ausstattung begangen und erhielten Empfehlungen zur Einhaltung von Hygieneregeln.

Screenings auf Alkohol oder Drogen (Haaranalyse oder Urintest)

Das Gesundheitsamt Memmingen bietet Screenings auf Alkohol oder Drogen an 203 (142). Hierbei handelt es sich darum, dass eine Person (Proband) eine bestimmte Zeit die Abstinenz von seinem missbräuchlich verwendeten Suchtmittel nachweisen muss.

Dieses Angebot wird vor allem durch die Bewährungshilfe des Landgerichts Memmingen, durch das Straßenverkehrsamt Memmingen und Personen als sogenannte „Selbstmelder“ für eine anstehende Gerichtsverhandlung oder für die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis bei „MPU“ (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) genutzt. Bei den Screenings kommt es auf die genaue Einhaltung von Vorgaben und Richtlinien an. Zum Beispiel dürfen bei den Urinscreenings die Probanden den Termin erst am Vortag der Untersuchung erfahren. Dies hängt mit der zeitlichen

Nachweisbarkeitsgrenze für die verschiedenen Abbauprodukte von Alkohol oder Drogen zusammen. Außerdem wird zur Verhinderung von Manipulation jedes Urinscreening unter Sichtkontrolle abgegeben.

Im Gesundheitsamt wird entweder ein Schnelltest auf Drogen im Urin durchgeführt oder das Gesundheitsamt führt die Probenentnahme (z. B. Kopfhaar) durch und versendet dann die Probe an das zuständige Labor (Forensisch Toxikologisches Institut München).

AIDS-Beratung und anonymer HIV-Antikörpersuchtest

Das Städtische Gesundheitsamt bietet jeden Dienstag einen kostenlosen und anonymen HIV-Antikörpertest und eine AIDS-Beratung an. Im Jahr 2016 ließen sich 74 (71) Personen eine Blutprobe zur Testung entnehmen, die an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) nach Oberschleißheim geschickt und dort untersucht wird. Die Probanden erhalten dazu eine umfassende Beratung über die Ansteckungsrisiken, die HIV-Infektion, die Krankheit AIDS und die Vermittlung von Hilfen für infizierte Personen.

Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Im Jahre 2016 wurden 1.274 (982) Belehrungen nach § 43 IfSG Abs. 1 Nr. 1 (früher „Gesundheitszeugnisse“) ausgestellt.

Es wurden Belehrungen nach § 43 IfSG für folgende Schulen durchgeführt:

- Berufliche Oberschule und Staatliche Fachoberschule Memmingen 144 (25) Schüler/-innen
- Mittelschule Memmingen 25 (46) Schüler/-innen
- Notkerschule Memmingen 12 (20) Schüler/-innen
- Reichshainschule Memmingen 17 (0) Schüler/-innen
- Staatliche Berufsschule für Mindelheim, Außenstelle Memmingen 151 (142) Schüler/-innen

Der Anwendungsbereich des diesbezüglichen § 43 IfSG reicht von der Lebensmittelverarbeitenden Industrie bis zur gewerblichen Gastronomie.

Der Personenkreis der Belehrungspflichtigen ergibt sich aus § 42 Abs. 1 IfSG, wobei § 43 Abs. 1 Nr. 1 IfSG zusätzlich die „Gewerbsmäßigkeit“ der Tätigkeit voraussetzt:

- Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben
- Schüler, die ihr Betriebspraktika in Lebensmittelbetrieben absolvieren

Helfer vergleichbarer nicht professioneller Konstellationen, wie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen, die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der

Vorschrift tätig sind, unterliegen deshalb nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektiions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln gilt insbesondere:

- Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 IfSG bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben, wenn sie im Besitz einer Bescheinigung des Gesundheitsamtes (§ 43 Abs. 1 IfSG) sind, welche am ersten Arbeitstag nicht älter als drei Monate sein darf.
- Ein bereits vorhandenes Zeugnis nach § 18 Bundes-Seuchengesetz gilt als Bescheinigung nach § 43 Abs. 1 IfSG.
- Der Arbeitgeber hat Personen, die eine in § 42 Abs. 4 Satz 1 bezeichnete Tätigkeit ausüben, nach Aufnahme der Tätigkeit und ab dem 03.08.2011 im Weiteren alle zwei Jahre zu belehren und die Teilnahme an der Belehrung zu dokumentieren.

Todesbescheinigungen

Im Jahre 2016 wurden 711 (775) Todesbescheinigungen und 10 (5) Totgeburten bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin wird je ein Exemplar an das klinische Krebsregister Augsburg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung München weitergeleitet.

Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten, insbesondere statistisch-epidemiologisch auszuwerten, Grundlagen der Gesundheitsplanung sowie der epidemiologischen Forschung einschließlich der Ursachenforschung bereitzustellen und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen. Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren, wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien, z. B. für die epidemiologische Forschung abgeleitet. Zu diesem Zweck werden die Todesursachen aller Verstorbenen erfasst und fließen anschließend in die Todesursachenstatistik des Bundes und der Länder ein.

Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft

Für das Versorgungsamt wurden 12 (12) Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewähren.

Sozialmedizinischer Dienst

Schulgesundheitspflege

Alle Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, ihr Kind an der Schuleingangsuntersuchung (SEU) teilnehmen zu lassen (GDVG Art. 14 und Bay. EUG Art. 80). Es wurde im Schuljahr 2015/2016 bei 492 (468) Kindern in den Kindergärten bzw. im Gesundheitsamt eine Untersuchung durchgeführt.

Vor der eigentlichen Untersuchung werden die, für jedes Kind vom Kindergarten gesandten Daten, mit den vom Einwohnermeldeamt und der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (AKDB) übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder, abgeglichen.

Hat ein Kind zum Ende des Untersuchungsjahres keine ärztliche Untersuchung, werden die Eltern angeschrieben und aufgefordert, beim Kinderarzt oder im Gesundheitsamt das Kind untersuchen zu lassen.

Für alle Kinder beinhaltet die Untersuchung: Seh- und Hörtest, Sprachscreening, Malen von Formen, Prüfung von Grob- und Feinmotorik.

Vor der Schuleingangsuntersuchung erfolgt die Durchsicht der Impfbücher mit der Abgabe der Impfempfehlung und Flyern zur Information für die Eltern. Es muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der elf Impfstoffarten, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt werden.

Im Rahmen des MMR-Recalls werden die Impfbücher auf Impflücken bei der Masern-Mumps-Röteln-Impfung geprüft. Die Eltern bekommen ggf. eine schriftliche Aufforderung, innerhalb von zwei Monaten die fehlenden Impfungen nachholen zu lassen und eine Bescheinigung des Impfarztes an uns zu senden. Die Teilnahme am Impf-Recall erfolgt freiwillig und kann widersprochen werden.

Es erfolgt eine anonyme Datenübermittlung an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim.

Bei der Untersuchung werden die Anamnese, frühere Erkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung durch einen Fragebogen ermittelt, mit den anwesenden Personensorgeberechtigten besprochen und auf eine Karteikarte übertragen.

Wenn kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vorliegt, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schul- zu einigen Jahren, je nach Angaben des Lungenspezialisten. Für jede an Tuberkulose erkrankte

ärztliche Untersuchung durchgeführt. Es wurden 59 (49) Kinder im Gesundheitsamt amtsärztlich untersucht.

Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal schriftlich angemahnt. Danach erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt. Dies erfolgte in diesem Schuljahr in keinem (0) Fall.

Für jedes untersuchte Kind bekommen die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt und an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Oberschleißheim, zur weiteren Bearbeitung, übersandt.

Neugeborenen-Screening

Allen Eltern von Neugeborenen wird die Möglichkeit gegeben ihr Kind auf zwölf Stoffwechselerkrankungen untersuchen zu lassen. Ebenso wird eine Überprüfung der Hörfähigkeit angeboten. Diese Untersuchungen finden in der Regel am dritten Lebenstag des Kindes in der Geburtsklinik statt, die Ergebnisse werden an das Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt. Dem Gesundheitsamt werden durch die Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (ADKB) alle Neugeborenen und durch das Screening Zentrum, die Babys bei denen die Untersuchung durchgeführt wurde, gemeldet. Diese Daten werden mit den Daten des Screening-Zentrums abgeglichen. Bei fehlenden Daten zur Untersuchung und nicht-untersuchten Kinder, werden die Eltern angeschrieben, um die Daten nachzureichen, ggf. eine Beratung angeboten und darauf hingewiesen, diese kostenlosen Untersuchungen nachträglich durchführen zu lassen. Bei Kindern mit auffälligem Hörbefund wird die weitere Untersuchung überwacht. Die monatliche Statistik wird an das LGL Oberschleißheim - Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt.

Tuberkulose-Fürsorge

Im Jahre 2016 sind 2 (0) gemeldete, Behandlungsbedürftige Tuberkulosefälle bearbeitet worden. Aufgrund des Infektionsschutzgesetzes wird die meldepflichtige Erkrankung mit Hilfe eines Erhebungsbogens an das Robert-Koch-Institut übermittelt. Im Rahmen der Tbc-Fürsorge fanden Umgebungsuntersuchungen statt. Es wurden 72 (114) Quantiferon-Bluttests, 8 (13) Sputum Untersuchungen und 37 (35) Röntgenaufnahmen gemacht.

Als überwachungsbedürftige Tuberkulose-Fälle (keine Behandlung) wurden 13 (13) gezählt. Die Tuberkulose-Fürsorge beinhaltet 3 Umgebungsuntersuchungen im Zeitraum von 9 Monaten und die Überwachung der nicht mehr aktiven Fälle bis Person wird eine entsprechende Akte geführt. Für die Umgebungsuntersuchungen werden Namens-

listen über die Kontaktpersonen nach Angaben des Erkrankten (Indexpatienten) erstellt. Ebenso wird dem betroffenen Klinikpersonal, ambulanten Pflegedienst oder Kollegen im Betrieb o.ä., ein Quantiferon-Test oder eine Röntgenaufnahme angeboten. Nach dem Infektionsschutzgesetz sind die namentlich genannten Kontaktpersonen verpflichtet, sich untersuchen zu lassen. Diese müssen alle eruiert, angeschrieben und untersucht werden. Gibt ein Indexpatient, außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs, Kontaktpersonen aus dem Stadtkreis Memmingen an, so sind wir für die Umgebungsuntersuchung dieser Personen zuständig 45 (106).

Mit dem zuständigen Lungenfacharzt des Regierungsbezirkes Schwaben, wird die Bearbeitung der Überwachung der Tuberkulose Umgebungen festgelegt.

Überwachung des medizinischen Personals (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst § 18, Abs. 1+2)

Jede(r) Heilpraktiker, Heilpraktiker für Psychotherapie, Ergotherapeut, Logopäde, Physiotherapeut, Hebamme, Podologe, Rettungsassistent usw., die/der eine selbständige Tätigkeit neu beginnt, muss ihre/seine Berechtigungsnachweise (Original-Zeugnisse) dem Arzt des örtlichen Gesundheitsamtes unaufgefordert vorlegen. Geschieht dies nicht, so werden die jeweiligen Personen daran erinnert. Jährlich müssen die Praxisinhaber und Angestellten des medizinischen Personals namentlich aktualisiert und statistisch erfasst werden. Die ambulanten Krankenpflegedienste / ambulante Fach- und Intensivpflegedienste sind verpflichtet für die Inhaber Pflege und Ihre angestellten Pflegekräfte den Nachweis über die Berufsausbildung, ein Gesundheitszeugnis und ein amtliches Führungszeugnis beim Gesundheitsamt vorzulegen.

Asylbewerber

Zur Beantragung von Asyl bekamen fünf Personen eine Gesundheitsuntersuchung.

Bei sechs Asylbewerbern wurden Nachuntersuchungen durchgeführt. Acht unbegleitete Jugendliche erhielten die erforderlich Gesundheitsuntersuchung.

Impfbuchkontrollen und Impfberatung

Die Impfbücher werden in den 6. Schulklassen der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien überprüft. Es werden die Rektoren, Lehrkräfte und Eltern schriftlich informiert und gebeten zum vorgesehenen Termin die Impfbücher in der Schule abzugeben.

Es waren 600 (577) Kinder zur Impfbuchkontrolle aufgerufen. Insgesamt wurden 454 (489) Impfausweise vorgelegt, geprüft und Impfpfehlungen ausgesprochen.

Dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der elf Impfarfen, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

sowie die Zahlen der Kinder und die untersuchten Impfbücher übermittelt werden.

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA)

Im Rahmen der Fachstelle für Pflege und Behinderteneinrichtungen Qualität und Aufsicht wurden 8 (7) unangemeldete Heimbegehungen, in Alten- und Pflegeheimen und 3 (2) angemeldete Heimbegehungen in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie 1 (1) Begehung in einer intensiv ambulant betreuten Wohngemeinschaft des Stadtgebietes durchgeführt. Die gesetzliche Grundlage ist das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG). Die Einrichtungen werden in Bezug auf Qualität der Einrichtung, Versorgung und Pflege der Bewohner geprüft. Die Prüfbereiche des Gesundheitsamtes sind Pflege und Dokumentation, Hygiene, Medikamente und Betäubungsmittel. Nach jeder Begehung wird für die Einrichtung ein Bericht erstellt. Bei festgestellten Mängeln werden Nachprüfungen durchgeführt. Außerhalb der Begehungen werden die Einrichtungen und auch Angehörige auf Anfrage beraten.

Hygiene und Infektionsschutz

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Im Jahr 2016 wurden dem Gesundheitsamt gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) 392 (357) meldepflichtige Erkrankungen, bzw. Erregernachweise gemeldet.

159 (145) Fälle wurden entsprechend den Falldefinitionen des Robert-Koch-Institutes an die zuständige Landesbehörde übermittelt. 23 (33) Fälle waren nicht übermittlungs- bzw. meldepflichtig. 210 (179) Meldungen mussten an andere Gesundheitsämter weitergeleitet werden.

Gemeldete Erkrankungen, bzw. Erregernachweise	übermittlungspflichtig	nicht übermittlungs-/meldepflichtig	weitergeleitet	Gesamt
Adenoviren			2	2
Campylobacter	42		41	83
EHEC/STEC	3		6	9
EPEC	4		8	12
FSME			1	1
Giardiasis	2		4	6
Hepatitis A			1	1
Hepatitis B	1	3	1	5
Hepatitis C	4	18	21	43
Hepatitis E	4		3	7
Influenza	1			1
Keuchhusten	9		19	28
Listeriose	1			1
Lyme-Borreliose	6		1	7
Meningokokken	1			1
MRE (4MRGN)		2	3	5
MRSA	2		3	5
Mumps			1	1
Norovirus	45		33	78
Rotavirus	2		4	6
Röteln			1	1
Salmonellose	4		17	21
Shigellen			1	1
Tuberkulose	2			2
Windpocken	26		39	65
Gesamt	159 (145)	23 (33)	210 (179)	392 (357)

Das Gesundheitsamt erhebt zu den einzelnen Fällen epidemiologisch relevante Sachverhalte und stellt ggf. eigene Ermittlungen an. Es entscheidet über weitere Maßnahmen die zur Bekämpfung und Verhütung der Weiterverbreitung infektiöser Krankheiten erforderlich sind. Erkrankte und deren Kontaktpersonen sowie bei Bedarf Träger öffentlicher Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.) werden beraten und informiert. Die gemeldeten Fälle werden täglich in anonymer Form und über die zuständige Landesstelle an das Robert-Koch-Institut in Berlin übermittelt.

Infektionshygienische Überwachung

Die im Infektionsschutzgesetz genannten Einrichtungen, dazu zählen Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken, Zahnarztpraxen,

Arztpraxen und Praxen sonstiger Heilberufe in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, werden regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht. Einrichtungen, wie Betreuungs- und Versorgungseinrichtungen, Unterkünfte für Obdachlose, Asylanten, Spätaussiedler und Flüchtlinge sowie sonstige Massenunterkünfte und Justizvollzugsanstalten werden bei Bedarf ebenfalls entsprechend des IfSG überwacht.

Einrichtungen in denen berufs- und gewerbemäßig keine ärztlichen Tätigkeiten ausgeführt werden, aber dennoch blutübertragbare Krankheitserreger (AIDS, Virushepatitis etc.) mittels Geräte übertragen werden können (z. B. Fußpflege, Tätowieren, Piercen, Akupunktieren) unterliegen ebenfalls der infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt. Überprüfungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, bei Beschwerden oder Hinweisen, wenn Hygieneregeln nicht beachtet werden. Sowohl Betreiber dieser Einrichtungen, als auch deren Kunden, werden bei Bedarf beraten und informiert.

Umwelthygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz

Trinkwasserhygiene

Öffentliche und private Trinkwasserversorgungsanlagen sowie Hausinstallationen aus denen Wasser der Öffentlichkeit bereitgestellt wird, unterliegen gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) der Überwachung durch die Gesundheitsämter. Nichttrinkwasseranlagen (Regenwassernutzungen etc.) können in die Überwachung einbezogen werden, wenn Beanstandungen bzw. Gefährdungen für das Trinkwassersystem bekannt oder vermutet werden. Dem Gesundheitsamt obliegt die Prüfung ob die Inhaber der Wasserversorgungsanlagen ihre Pflichten nach der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) erfüllen.

Seit der Novellierung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) 2012 sind Inhaber/Eigentümer von Trinkwasserinstallationen (Hausinstallationen), in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, verpflichtet das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen, wenn das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird. Beanstandungen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

Schwimm- und Badebecken, Badegewässer

Nach IfSG unterliegen die öffentlichen und gewerblichen Schwimm- und Badebecken mit ihren Aufbereitungsanlagen der gesundheitlichen Überwachung. Darüber hinaus erfolgt die Beratung und Information zu Fragen der Hygiene in öffentlichen Bädern und Badegewässern.

Fachliche Stellungnahmen

Fachliche Stellungnahmen für andere Behörden zu Fragen der Umwelthygiene und der Gesundheitsverträglichkeit, z. B. im Rahmen des Vollzugs der Abfall-, Bodenschutz- und Wassergesetze, als Träger öffentlicher Belange bei Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, bei Baugenehmigungsverfahren sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen, werden bei Bedarf erstellt. Sofern erforderlich, werden Besichtigungen vor Ort durchgeführt.

Umweltmedizinische, -hygienische Beratung

Fragen aus dem Bereich der Umwelt-, Orts-, und Wohnhygiene werden in telefonischen bzw. persönlichen Beratungen beantwortet.

Sozialdienst im Städtischen Gesundheitsamt 2016

mit den Aufgaben:

- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Suchtprävention
- Schwangerenberatung

Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDVG)

Der Aufgabenbereich des GDVG sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen 41 (13), Suchtkranke 28 (22), Behinderte 0 (0) entsprechend ihrer Indikation oder Problematik zu beraten. Suchtkranke werden von Hausärzten und Angehörigen, vom JOBCENTER Memmingen und Mindelheim und anderen Beratungsstellen an das Gesundheitsamt vermittelt. Aufgrund der eigenen Problematik und Scham, suchen uns die Patienten aus eigenem Antrieb eher selten auf. Klienten, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt. Von Seiten des Gesundheitsamtes werden erste Informationsberatungen, Motivationsgespräche und die Weitervermittlung der Klienten durchgeführt.

Präventive Beratungen von Einzelnen aus diesem Personenkreis 23 (6) sind meistens Eltern mit ihren Jugendlichen und auch Lehrkräfte.

Aufgrund von altersbedingten Erkrankungen wie Demenz, Behinderungen und Suchterkrankungen wurden bei 22 (20) Klienten/Innen insgesamt 32 (20) Beratungen und Hausbesuche durchgeführt und deshalb 3 (0) Anträge nach dem Betreuungsgesetz (BtG) gestellt.

Somit wurden insgesamt 114 (73) Personen unter den Kriterien des GDVG in 152 (81) Beratungsgesprächen zu ihrer Erkrankung oder Behinderung, zu Fragen ihrer Versorgung und der sozialen Absicherung beraten und schwierige familiäre Situationen thematisiert. Mit zunehmender Problematik der einzelnen Fälle zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Beratung und Problembewältigung erforderlich wird.

Die vielseitigen Aufgabenbereiche im GDVG erforderten die Teilnahme an insgesamt 10 (9) Tagungen, Dienstbesprechungen, Sitzungen, Arbeitskreisen und Fortbildungsveranstaltungen.

Suchtprävention (SP)

Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: „Förderung der suchtpreventiven Arbeit in Bayern“ durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung (StMAS) gefördert. Mit dem Modellprojekt verbunden war die Teilnahme an einer Veranstaltung im Bayerischen Arbeitskreis zur Suchtprävention Süd (BAkS), die zum Austausch, zur Fortbildung und zur Vernetzung der regionalen Suchtprävention in Bayern dient.

Im Arbeitskreis Suchtprävention bei der Regierung von Schwaben kommen alle Fachkräfte für Suchtprävention von Gesundheitsämtern aus dem Regierungsbezirk Schwaben, zweimal im Jahr zur Vernetzung, Informationsaustausch und zur Weiterbildung zusammen.

Im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu wird im Arbeitskreis Suchtprävention sowie auch im Arbeitskreis Suchttherapie vornehmlich daran gearbeitet, wie der exzessive Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkannt und durch präventive Maßnahmen eingedämmt werden kann. Weitere Themen sind die Versorgung und Therapie von Suchtkranken in unserem Gebiet. Die Teilnehmer/Innen aus den Gesundheits- und Jugendämtern der Stadt und dem Landkreis Unterallgäu, den Suchtberatungsstellen und Suchtkliniken aus dem Umland, der Kinderklinik am Klinikum Memmingen, der „Sozialarbeit an Schulen“ des SKM, den örtlichen Jugendeinrichtungen sowie der Polizei konnten sich darüber beraten und weiterbilden, wie individuelle Maßnahmen gegen Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch geplant und umgesetzt werden können.

Veranstaltungs- und Fortbildungsangebote

Für die suchtpreventive Arbeit bei den nachfolgenden Zielgruppen in Memmingen, stehen Konzeptionen für Veranstaltungen, Fortbildungen von Multiplikatoren und Anleitungen für die Unterrichtsgestaltung und Erziehung zur Verfügung:

Kindergarten

- Grundlagen der Suchtprävention (SP)
- Workshop „Kinder leben eigene Träume“
- Fortbildung: Projektarbeit im Kindergarten

Grundschule

- Grundlagen der SP in allen Jahrgangsstufen
- Fortbildung für Lehrkräfte und Seminaristen

Haupt- und Realschule, Gymnasium

- Suchtprävention (SP) in den Klassen
- Projektanleitung zum Schulcafé

- Zukunftswerkstatt
- Workshop Methoden der SP für Lehrkräfte
- Lebenskompetenzprogramm für 5. u. 6. Klasse
Workshop für die Lehrkräfte
- SP-Projekttag für 8. und 9. Klassen
- Konzept zur Ausstellung „Rund um Alkohol“

Berufsschule und Betrieb

- SP in der Krankenpflege- und Berufsschule, im Berufsbildungszentrum, in Betrieben mit leitenden Mitarbeitern
- SP mit behinderten Menschen

Freizeit und Jugendarbeit, Sport

- Workshops für Jugend- und Übungsleiter

In verschiedenen Schulen und Ausbildungsstätten, sowie Betrieben in Memmingen wurden 8 (12) Workshops zum Thema „Rund um Alkohol“ durchgeführt. Dabei werden den Teilnehmern, die Gefahren eines übermäßigen Alkoholkonsums aufgezeigt. Ziel ist es auch, zu einem genussvollen Konsum anzuregen.

In der Krankenpflegeschule des Klinikums Memmingen und in der Altenpflegeschule des bfz Memmingen wurden suchtrelevante Themen in der Ausbildung und in Pflegeberufen thematisiert. Für die hohe emotionelle und technisierte Belastung im Pflegedienst benötigen die Arbeitskräfte unterstützende Ideen und Möglichkeiten einer gesunden Regeneration.

In der Berufsoberschule/Fachoberschule wurde mit dem Jugendamt das Projekt „Disco-Fieber“ am 19.10.2016 veranstaltet. Mitgewirkt haben noch weitere Kooperationspartner, wie Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz und Polizei. Junge Autofahrer wurden dabei informiert, welche schrecklichen Folgen eine Trunkenheitsfahrt mit Unfallfolgen haben kann. Die beteiligten Hilfskräfte schildern dabei ihre Erfahrungen und regen zu einem sinnvollen Umgang mit alkoholfreien Getränken an.

Die Broschüre „SuchtHilfe – Beratungsstellen in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu“ wurde wieder mit 5.000 Stück aufgelegt und an alle Arztpraxen und Beratungsstellen verteilt. Diese wird auch bei allen präventiven Veranstaltungen und Fortbildungen an die Teilnehmer ausgegeben. Sie soll den Betroffenen alle Adressen und Einrichtungen in der Region vermitteln, die für Suchtkranke entsprechende Beratung und Hilfen anbieten.

Bei der Ausbildungsmesse in den Berufsschulen am 08.10.2016 konnte den Schülerinnen und Schülern der Aufgabenbereich der Sozialarbeit im Gesundheitsamt, der Suchtprävention und der Schwangerenberatung vorgestellt und eine Orien-

tierung für ein angehehendes Studium vermittelt werden.

Zur eigenen Fortbildung wurde am 12./13.12.2016 das für bayerische Präventionsfachkräfte angebotene Forum Suchtprävention besucht. Aktuelle Themen, Projekte und der Austausch über spezielle Suchtprobleme können in die alltägliche Arbeit in der Beratung oder der Prävention in Schulen eingebracht werden.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Städtischen Gesundheitsamt deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

Beratungstätigkeit, Erfahrungen und Trends

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 608 (591) Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen, wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Landeserziehungsgeld, usw. Insgesamt kam es zu 1.275 (1.303) Beratungskontakten, 40 (43) davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung, 885 (864) aus der allgemeinen Schwangerenberatung sowie 6 (2) Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 344 (387) aus der nachgehenden Betreuung einschließlich der Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 BaySchwBerG, dazu 0 (0) Beratungskontakte nach einem Schwangerschaftsabbruch.

Für viele Schwangere waren zeitintensive Beratungen notwendig, da es Unsicherheiten im Bereich psychosozialer, finanzieller, sozialer und staatlicher Hilfen gab.

Die Beratung zum Antrag von Elterngeld nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da die Beratungen immer komplexer werden. Oft musste hier mit dem Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) in der Region Schwaben Kontakt aufgenommen werden, um den Klientinnen und Partnern zufriedenstellende Antworten geben zu können. Viele werdende Eltern haben immer noch sehr viele Fragen zum ElterngeldPlus, das es seit Juli 2015 gibt. Dadurch entstand ein besonders großer Beratungsaufwand.

Besondere Hilfe und Unterstützung in Form von psychosozialer Beratung benötigen Alleinerziehende und junge Schwangere, da sie sich aufgrund der Aufgabenfülle erst einmal überfordert fühlen. 2016 kamen auch mehrere junge Frauen in Ausbildung zur Beratung.

Die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) mit einbezogen. Diese Einrichtung konnte unterstützend

angeboten werden, wenn es um konkrete praktische Hilfeleistung, wie z. B. Begleitung zu Ämtern, Ausfüllen von Anträgen, Kontaktaufnahmen zu Hebammen usw. ging. Vor allem für schwangere Frauen in Lebenskrisen bietet die KoKi wirkliche Unterstützung, indem sie die Frauen in ihrem Umfeld begleiten und zusätzliche Hilfeleistungen in die Wege leiten können. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt.

Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfesuch an die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ möglich ist. Im Jahr 2016 wurden keine Voranmeldungen an die Landesstiftung geschickt, da nur noch eine Antragstellung bis zu sechs Wochen nach Geburt dadurch ermöglicht wird. In den ersten sechs Wochen nach Geburt hat sich bei den meisten Frauen meist nichts an der finanziellen Lebenssituation verändert. Insgesamt wurden 28 (21) Erstgesuche und 4 (11) Zusatzgesuche an die Landesstiftung gestellt.

Zusammen wurde damit ein Gesamtbetrag von 32.210,00 Euro (24.880,00 Euro) für die finanzielle Unterstützung an die notleidenden Familien vermittelt.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach § 219 StGB erfolgen nach den Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetzes (SchKG) und dem Schwangerschaftsberatungsergänzungsgesetzes (BaySchwBerG).

Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidung in Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichermaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung.

Die Beratungen, dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet, zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden.

Im vergangenen Jahr kamen 40 (43) Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewissen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil oder eine Freundin dabei. Die meisten Frauen kamen allein zur Beratung.

Sexualpädagogische Angebote

Das sexualpädagogische Projekt „Freundschaft, Liebe, Sexualität und so...“ fand dieses Jahr in drei 9. Klassen im Bernhard-Strigel-Gymnasium, in der 6. Klasse der Bismarckschule, in drei 8. Klassen der Amendinger Mittelschule und in zwei

9. Klassen der Lindenschule statt. Ein Projekttag zu diesem Thema gab es bei erwachsenen Behinderten in den Unterallgäuer Werkstätten. Das Konzept wird immer wieder und mit weiteren Methoden ergänzt, so dass es in der Hauptschule, den Realschulen, Förderschulen und in den Gymnasien individuell eingesetzt werden kann.

Der Grundschulkoffer, mit sexualpädagogischen Materialien für Unterrichtszwecke, kann von den Lehrern der Grundschule ausgeliehen werden.

Das Gesundheitsamt hat einen eigenen Aidsparcours in Eigenleistung gestaltet und gebaut, der den Schulen angeboten wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht.

Die Frauenärzte in Memmingen sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den Berater/Innen besucht und erhalten regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patientinnen weitergeben. Das informative Einlegeblatt für den Mutterpass ist an die Frauenärzte verteilt worden. Auf diesem werden die Hilfsangebote der staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Memmingen und im Unterallgäu beschrieben.

Einmal jeden Monat findet in der Gynäkologie im Klinikum Memmingen ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner statt. Im Wechsel mit der Schwangerenberatungsstelle von Donum Vitae e.V. stellen sich die Schwangerenberatungsstellen vor.

Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise

Die Sozialpädagogen/Innen nahmen an den Koordinierungstreffen der Regierung von Schwaben für die staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen teil. Ebenso wurde an Dienstbesprechungen und an den Sitzungen des Arbeitskreises Schwangerenberatung teilgenommen.

Im Jahr 2016 fanden 5 (4) Termine zur Supervision statt (wobei die Sitzungen über die doppelte Zeit durchgeführt wurden), die von den in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätigen Sozialpädagogen/Innen wahrgenommen werden müssen.

Treffen mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu von Donum Vitae e.V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden zweimal im Jahr, zum fachlichen Austausch und zur Abstimmung der Angebote, statt.

Mit dem JOBCENTER Memmingen und Mindelheim wurden im Juni und November aktuelle Probleme besprochen und geeignete Lösungen

für beantragte Harzt IV-Leistungen an Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern gesucht.

Personeller Rückblick und Ausblick

Seit 04.01.2016 arbeitet neu in unserem Team Herr Dr. Bauer, als stellvertretender Amtsarzt.

Abschließend ist zu sagen, dass wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. In vielen Bereichen erfordern neue gesetzliche Bestimmungen, ausgebauten Überwachungsaufgaben oder komplexere Anforderungen einen erhöhten Arbeitsaufwand und intensivere Bearbeitung.

Veterinäramt

Die Aufgaben des Veterinäramtes der Stadt Memmingen umfassten im Jahre 2016 folgende Bereiche:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung
- Verbraucherschutz
- Exportkontrollen tierischer Lebensmittel
- Arzneimittelrecht
- Futtermittelüberwachung
- Tierseuchenbekämpfung
- Cross-Compliance-Kontrollen
- Tierschutzkontrollen
- Jägerausbildung
- Zertifizierungen

Lebensmittelüberwachung

Gemeinsam mit den Beamten der Lebensmittelüberwachung wurden verschiedene Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft herstellen, behandeln oder zum Verkauf anbieten, auf die Einhaltung der gesetzlichen Hygienevorschriften kontrolliert (z.B. Gemeinschaftseinrichtungen, Großküchen, Gaststätten, Imbissstuben, Metzgertheken in Supermärkten, städtische Metzgereien).

Bei der Mehrzahl der Betriebe gab es bei den Überprüfungen nur geringfügige Beanstandungen, die innerhalb einer angemessenen Frist behoben werden konnten.

Schlachtungen und BSE-Untersuchungen

Seit dem 27.05.2015 ist in Deutschland und in gelisteten EU-Mitgliedstaaten (alle außer Bulgarien, Rumänien und Kroatien) die BSE-Testpflicht bei Normalschlachtungen aufgehoben. Bei Drittländern, den nicht gelisteten EU-Mitgliedstaaten und Notschlachtungen bleibt das Testalter für BSE-Untersuchungen bei 24, 30 oder 48 Monaten. Von den untersuchten Tieren waren wie auch in den letzten sechs Jahren kein einziger Fall mehr als positiv bestätigt worden. Die europaweiten

Maßnahmen des Fütterungsverbots tierischer Eiweiße und Fette für Wiederkäuer zeigten Wirkung. Somit kann man vorsichtig gesagt die BSE-Erkrankungen beim Rind als getilgt ansehen.

Akkreditierung der amtlichen Trichinenuntersuchungsstelle

Die amtliche Trichinenuntersuchung von Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wird vom Veterinär- und Fleischhygieneamt der Stadt Memmingen seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

Die Trichinenuntersuchungsstelle der Stadt Memmingen, deren Räumlichkeiten sich in einem privat geführten Schlachthof befinden, ist seit 2013 in das Qualitätsmanagementsystem des Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) integriert und konnte unter dem Dach des LGL als akkreditiertem Zentrallabor (sog. „Dachlösung LGL“) die Anforderungen an die Akkreditierung erfüllen.

In dem Rahmen der Dachlösung finden regelmäßige Audits und Ringversuche statt, um die Leistungsfähigkeit der Untersuchungsstellen festzustellen und gegebenenfalls zu verbessern. Im Ringversuch 2016 wurden von der Trichinenuntersuchungsstelle Memmingen nahezu alle geforderten Parameter erfüllt.

Ab dem 01.01.2017 gelten geänderte europarechtliche Vorgaben wonach die Dachlösung des LGL für Trichinenuntersuchungsstellen nicht mehr notwendig ist. Das bestehende Qualitätsmanagementsystem nach dem die Trichinenuntersuchungsstelle Memmingen arbeitet, wird in das Bayerische Qualitätsmanagementsystem integriert werden. Die regelmäßigen Audits und Ringversuche sollen weiter zur Qualitätssicherung durchgeführt werden.

Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.

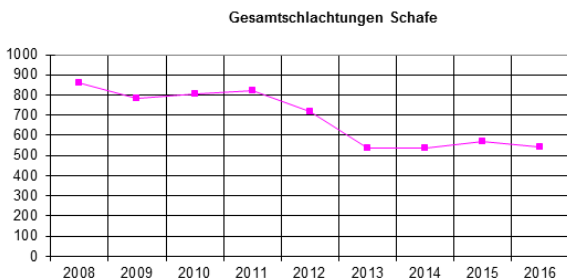
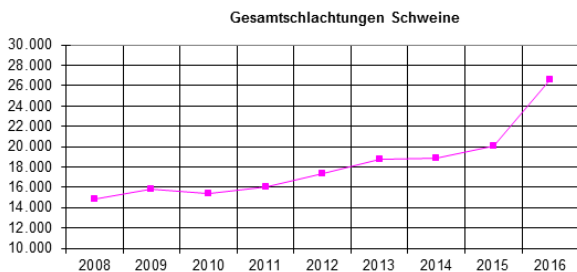
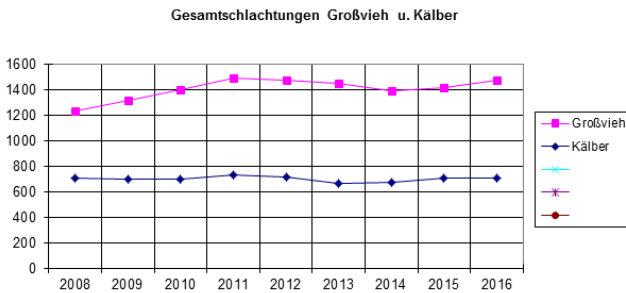
Fleischhygieneüberwachung

Immer mehr selbst schlachtende kleine Metzgereien in der Region stellen aufgrund der Anforderungen einer EU-Zulassung den Schlachtbetrieb ein. Daher ist die Nachfrage für Schlachtungen beim Schlachthaus in Memmingen kontinuierlich gestiegen. Zum Jahresanfang 2016 wurde daher bei dem Schlachthaus in Memmingen ein zusätzlicher Schlachttag eingeführt. So hat sich die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen gegenüber dem Vorjahr um ca. 20 % erhöht; die Schlachtungen der anderen Tierarten blieben auf Vorjahresniveau.

Bei den durch die amtlichen Tierärzte (vier angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlachtier- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

Schlachtungen im Stadtkreis Memmingen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Großvieh	1.237	1.317	1.406	1.496	1.481	1.451	1.393	1.419	1.477
Kälber	713	698	703	732	719	670	678	712	707
Schweine	14.896	15.792	15.409	16.008	17.322	18.811	18.885	20.017	26.590
Schafe	863	781	806	823	670	537	538	569	543



Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, mehrfach überprüft. Anlässlich dieser Kontrollen

wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt.



Bei anderen Kontrollprogrammen, die vom LGL oder der Regierung von Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt durchgeführt werden, wurden einzelne Bereiche genauer kontrolliert. In 2016 fanden fünf solcher gemeinsamer Kontrollen mit den Themenschwerpunkten Russlandexporte, Lebensmittelgroßhandel und Tierschutz beim Schlachten statt.

Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei der externen Auditierung des Veterinäramtes durch die Regierung von Schwaben waren im November 2016 die Fachbereiche Tierarzneimittel und Tierschutz zur Auditierung vorgesehen. Aufgrund des aktuellen Geflügelpestgeschehens musste der Termin kurzfristig auf Januar 2017 verschoben werden. Bei der aktuell durchgeführten Auditierung konnten alle Anforderungen ohne Abweichungen erfüllt werden.

Nachdem seit 2015 immer zwei Teilbereiche in einer Auditierung zusammengefasst werden steht für 2017 kein weiteres externes Audit an. In 2018 werden die Fachbereiche Tierseuchen, Futtermittelprobenahme und Tierische Nebenprodukte extern auditiert.

Kontrollen EU-zugelassener Betriebe

Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygienerecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer gesonderten behördlichen Zulassung. Das Verfahren der Zulassung beinhaltet die eingehende Prüfung der vom Lebensmittelunternehmen durchgeführten Prozessanalyse und der einzureichenden Dokumente zur Einrichtung der betrieblichen Eigenkontrollen sowie mindestens eine Vor-Ort-Begehung.

Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z. B. die betrieblichen

Russland-Exporte

Durch das weiterhin bestehende Importverbot Russlands unter anderem für europäische Molke-reiprodukte hat sich an der Exportsituation gegenüber 2015 auch in 2016 nichts geändert. Auch in die Ukraine konnten nur noch wenige Sendungen abgefertigt werden, da diese durch Russland stark behindert werden. Das Veterinäramt überprüft hierbei sämtliche Molkereiprodukte incl. Lieferpapiere und zertifiziert anschließend auf speziellem Sicherheitspapier die Lieferungen. Die exportierenden Kühlhäuser werden zudem jährlich vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL Oberschleißheim) für diesen Zweck nach russischem Recht überprüft und zugelassen. Diese Überprüfungen laufen, auch ohne dass derzeit exportiert werden kann, unverändert weiter. Aktuell ist keine Entspannung der Situation in Sicht, so dass auch in 2017 nicht mit einer Wiederaufnahme der Exporte nach Russland zu rechnen ist.

Reform der Lebensmittelüberwachung

Ab Anfang 2018 wird eine neue bayernweite Behörde für die lebensmittelrechtliche Kontrolle komplexer Betriebe zuständig sein. Die neue Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen übernimmt von den Landratsämtern und den elf kreisfreien Städten ohne eigenes Veterinäramt die Zuständigkeit für die Überwachung komplexer Betriebe inklusive Vollzug. Dies sind beispielsweise überregional tätige Betriebe, die bestimmte Produkte herstellen wie etwa Lebensmittel für Säuglinge und Kleinkinder. Auch Geflügelgroßbetriebe mit mehr als 40.000 Plätzen und größere Schlachthöfe sind komplexe Betriebe. Eine überregionale Tätigkeit ist dann gegeben, wenn der Betrieb als wesentlicher Marktteilnehmer für die dauernde Versorgung von mindestens 1,5 Millionen Menschen ausgelegt ist. Die Reform umfasst bis zu 800 Betriebe. Bei den Kreisverwaltungsbehörden verbleiben beispielsweise lokal und regional tätige Metzgereien, Bäckereien und Hofläden. Außerdem übernimmt die neue Behörde die Aufgaben der sogenannten Grenzkontrollstelle am Flughafen München, die bisher beim Landratsamt Erding angesiedelt war. Auch die derzeit bestehende Spezialeinheit des LGL soll in die neue Sonderbehörde integriert werden, um auch weiterhin die Kreisverwaltungsbehörden fachlich zu unterstützen.

Kreisfreie Städte mit eigenem Veterinäramt (wie die Stadt Memmingen) sind von dieser Reform der neuen Zuständigkeiten in der Lebensmittel- und Veterinärüberwachung bislang nicht betroffen.

Arzneimittelrecht

Tierärztliche Hausapotheken der in Memmingen niedergelassenen Tierärzte („Dispensierrecht“) werden in einem regelmäßigen Turnus von zwei Jahren auf Gesetzeskonformität überprüft. Im

Berichtsjahr 2016 waren keine Beanstandungen zu vermerken.

Futtermittelüberwachung

Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2016, den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 36 (35) Futtermittelproben entnommen. Hierbei entfielen die meisten Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller. Bei zwei Proben wurden geringfügige Abweichungen festgestellt.

**Tierseuchenbekämpfung****Geflügelpest HPAI H5N8**

Die Klassische Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Aviären Influenza bei Geflügel und anderen Vögeln, die durch hoch pathogene Influenzaviren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Sie ist eine in der Tiermedizin seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannte Infektionskrankheit, die bevorzugt Hühnervögel und Puten, aber auch Wassergeflügel wie Enten und Gänse befällt. Diese "Vogelgrippe", wie sie in der Öffentlichkeit bezeichnet wird, ist eine Tierseuche, welche bei Einschleppung in Nutzgeflügelbestände hohe Verluste verursachen kann und deshalb frühzeitig Maßnahmen erfordert. Infektionen mit anderen Subtypen bleiben meist ohne gravierende klinische Auswirkungen.

Das Wassergeflügel ist das natürliche Erregerreservoir für die Viren, insbesondere für niedrig pathogene Influenzaviren. Diese können sich allerdings bei Wirtschaftsgeflügel wie etwa Hühner und Puten zur hoch pathogenen Form umwandeln; dann tritt das klinische Bild der Geflügelpest zutage.



Seit November 2016 wurden bei Wildgeflügel mit Schwerpunkt Ostseeküste und Bodensee Geflügelpest vom Typ H5N8 festgestellt. Bei diesem Subtyp ist bisher keine Erkrankung von Menschen beschrieben.

Vor dem Hintergrund der in Schwaben (Lindau) Anfang November 2016 tot aufgefundenen wildlebenden Wasservögel mit Geflügelpest vom Typ H5N8 hat die Stadt Memmingen aufgrund der Geflügelpest-Verordnung des Bundeslandwirtschaftsministeriums mit Wirkung vom 24.11.2016 eine Allgemeinverfügung über die generelle Stallpflicht für Haus- und Nutzgeflügel erlassen. Dadurch soll die Einschleppung der Geflügelpest in Nutz- und Haustierbestände verhindert werden.

Zusätzlich gelten besonderen Schutzmaßnahmen (Hygiene, Zutrittskontrollen von Personen, Erfassung von verendeten Tieren) gemäß der am 18.11.2016 in Kraft getretenen VO über besondere Schutzmaßnahmen in kleinen Geflügelhaltungen. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz spricht von einem dramatischen Geschehen mit gefährlicher Dynamik.

Bisher sind im Regierungsbezirk Schwaben (Stand Januar 2017) im Gegensatz zu anderen Regierungsbezirken, anderen Bundesländern und anderen Ländern der Europäischen Union (wie Frankreich, Holland), noch keine Hausgeflügelbestände dieser hochpathogenen Vogelgrippe betroffen. Die angeordnete Stallpflicht und die besonderen Schutzmaßnahmen bei Haus- und Nutzgeflügel werden bis in das Frühjahr/Sommer 2017 hinein weiterhin gelten.



Tuberkulose der Rinder

Seit 1997 ist Deutschland offiziell tuberkulosefrei (*Mykobakterium bovis*), was bedeutet, dass 99,9 % aller Rinderbestände frei von Tuberkulose sein müssen, damit dieser Seuchenfreiheitsstatus aufrechterhalten werden kann. Das Internationale Tierseuchenamt in Paris (OIE) registriert weltweit sämtliche Tierseuchen und wacht zusammen mit der Europäischen Union über den Tiergesundheitsstatus der einzelnen Länder.

Nachdem seit 2012 vor allem im Landkreis Oberallgäu mehrere TBC-infizierte Betriebe gefunden wurden, wurde das TBC Monitoring Programm 2013 auf alle Landkreise entlang der Alpenkette mit Schwerpunkt bei den Allgäuer Landkreisen (Ost-, Ober- und Unterallgäu sowie Lindau und Stadt Memmingen) ausgeweitet. Anfangs wurden alle weiblichen Rinder über zwölf Monate untersucht. Im Laufe des Programms konnte man das Untersuchungsalter auf 24 bzw. 30 Monate anheben.

Nachdem seit 2013 flächendeckend Bestandsuntersuchungen sowie ein Wildmonitoring auf TBC mit großem Erfolg durchgeführt wurden, konnte das Seuchengeschehen auf wenige Alpenweiden und das Oberallgäu regional eingegrenzt werden. Künftig werden nur noch Rinder untersucht, die im Sommer auf den sog. Risikoalpen geälpt wurden.

Bei den infizierten Betrieben waren meist nur einzelne Rinder betroffen. Bei dem Erreger handelt es sich um *Mycobacterium caprae*, der auch beim Rotwild vorkommt, so dass Experten davon ausgehen, dass die Infektionen auf der Alpe ihren Ursprung genommen haben. Diese Form der Tuberkulose geht nicht in die Statistik der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) ein, da diese nur das *Mycobacterium bovis* berücksichtigt.

Die Tuberkulose ist eine ansteckende, weltweit verbreitete bakterielle, anzeigepflichtige Infektionskrankheit bei Mensch und Tier (Zoonose). Sie ist v.a. in Asien, Afrika und Südamerika verbreitet. Jährlich kommt es weltweit derzeit zu acht Millionen Tuberkulose-Neuinfektionen und 3,5 Millionen Todesfällen beim Menschen. Weltweit ist ca. 1/3 der Gesamtbevölkerung an „geschlossener“ Tuberkulose erkrankt.



TBC-Infizierte Rinder können das Mykobakterium unerkannt über Körpersekrete, die Atemluft und die Milch ausscheiden. Daher wird Milch, die in den Handel kommt, routinemäßig einer Hitzebehandlung (Pasteurisierung, Ultrahoherhitzung) unterzogen. Beim Verzehr von Rohmilch können infektionsfähige Tuberkulose-Erreger jedoch aufgenommen werden. Daher ist eine vorherige Pasteurisierung von Rohmilch durch „Abkochen“ unerlässlich. Eine Infektion ist aber auch über die Atemluft möglich. In einem unerkannt infizierten Rinderbestand mit vielen infizierten Tieren kann die Erregerkonzentration unter Umständen so groß sein, dass sich das Stallpersonal über die Atemwege anstecken kann. Da die Tuberkulose lange Zeit symptomlos verläuft, kann sie leicht durch den Verkauf/ Zukauf von unerkannt infizierten Tieren verbreitet werden. So können auch Hund, Katzen, Wildtiere oder auch Menschen den Erreger von einem landwirtschaftlichen Betrieb zum anderen tragen. Der Erreger, ein säurefestes Stäbchenbakterium, ist sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse und gängige Desinfektionsmittel und erfordert deshalb strenge Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in den betroffenen Betrieben.

Im Jahr 2016 sind im Stadtkreis Memmingen keine weiteren Fälle mehr von Rindertuberkulose aufgetreten.



Die seit 2011 erreichte BHV1-Freiheit (bovine Herpesvirus-1 Infektion) Bayerns konnte auch im Jahr 2016 aufrechterhalten werden. In Memmingen gab es schon seit mehreren Jahren keinen neuen BHV1-Ausbruch mehr.

Bundesweite Sanierungsmaßnahmen verfolgen weiter das Ziel, BHV-1-Freiheit (IBR) im gesamten Bundesgebiet zu erreichen.

Aktuell sind nach Art 10 Richtlinie 64/432/EWG alle Bundesländer BHV1 frei mit Ausnahme der Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein und der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

BHV-1-Infektionen der Rinder und anderer Boviden sind weltweit verbreitet. Die Prävalenzen variieren jedoch sehr stark. Einmal infizierte Tiere bleiben - wie für Herpesvirusinfektionen charakteristisch - lebenslang latent infiziert. Virus kann dann jederzeit wieder produziert und ausgeschieden werden und somit unbemerkt zur Infektion von Kontakttieren führen.

Länder wie Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich, die Provinz Bozen in Italien oder die Schweiz besitzen bereits seit mehreren Jahren den Status „BHV-1 frei“.



Bovine Virus Diarrhoe – Bekämpfung (BVD)

Seit 2011 gibt es ein bundesweites Pflichtbekämpfungsverfahren gegen die BVD-Erkrankungen der Rinder (chron. unheilbarer Virusdurchfall), welches über die Veterinärämter überwacht und geregelt wird.

Um die Tiergesundheit in landwirtschaftlichen Betrieben aufrechtzuerhalten, muss jedes neugeborene Kalb innerhalb von 6 Monaten auf BVD-Virus untersucht werden. Der überwiegende Teil der Proben erfolgt innerhalb der ersten 7 Lebens-tage durch die Ohrstanzmethode im Zuge der Rinderkennzeichnung mit Ohrmarken. Virusträger können so schnell identifiziert und unverzüglich aus dem Bestand entfernt werden (ca. noch 1 % der Bestände sind befallen).

Blauzungenkrankheit

Seit dem ersten Auftreten der Blauzungenkrankheit im August 2006 verursachte die Erkrankung insbesondere in den ersten zwei Folgejahren in Rinder- und Schafherden erhebliche wirtschaftliche Schäden. Durch den Einsatz der flächendeckenden Impfung der Hauswiederkäuer ab 2008 konnte die Anzahl der Neuerkrankungen deutlich reduziert werden. Die letzte Neuinfektion eines

empfindlichen Tieres mit dem Blauzungenvirus vom Typ 8 (BTV-8) in Deutschland wurde im November 2009 nachgewiesen. Seit dem 15.02.2012 sind Deutschland und die Benelux-Staaten BTV-8 frei. Die klinischen Symptome bei Rindern sind Entzündungen der Zitzenhaut und Schleimhäute im Bereich der Augenlider, Maulhöhle und Genitalien. Zudem treten Ablösungen von Schleimhäuten im Bereich der Zunge und des Mauls sowie Blasen am Kronsaum auf. Diese Symptome ähneln somit Symptomen der Maul- und Klauenseuche.

Das Virus bleibt in den Tieren in der Regel 100 Tage aktiv, es sammelt sich insbesondere unter der Haut. Die Tiere bilden eine belastbare Immunität aus. Die Krankheit kann ausheilen.

Schafe zeigen ca. 7-8 Tage nach der Infektion die ersten Anzeichen einer akuten Erkrankung: erhöhte Körpertemperatur, Apathie und Absonderung von der Herde. Bald nach dem Anstieg der Körpertemperatur schwellen die geröteten Maulschleimhäute an. Es kommt zu vermehrtem Speichelfluss und Schaumbildung vor dem Maul. Die Zunge schwillt an und wird blau und kann aus dem Maul hängen.

An den Klauen rötet sich der Kronsaum und schmerzt. Die Schafe können lahmen, und bei tragenden Tieren kann die Krankheit zum Abort führen.

Überträger sind kleine Mücken (1-3 mm lang) der Gattung Culicoides (=Gnitzen). Sie fallen vor allem zwischen Abend- und Morgendämmerung Tiere im offenen Gelände an.

Das Virus wird von den blutsaugenden Insekten aufgenommen. Nach einer Entwicklungszeit von ca. einer Woche kann das Virus bei einer Blutmahlzeit auf einen Säugetierwirt übertragen werden.

Die Blauzungenerkrankung ist eine für den Menschen völlig ungefährliche Tierseuche.

In Österreich und Frankreich kursierenden aktuell die Serotypen 4. und 8. Impfstoffe stehen im Rahmen eines freiwilligen Impfprogramms den Tierhaltern zur Verfügung. Die Impfung wird von der Tierseuchenkasse bezuschusst.



Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 2008 frei von der gefährlichen und auf den Menschen übertragbaren Viruserkrankung Tollwut. Erwartungsgemäß waren sämtliche im Stadtkreis erlegten Füchse, die zur Virusabklärung nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, Tollwut negativ.

Vorsicht: Fledermaustollwut

Nur noch bei Fledermäusen komme in Deutschland vereinzelt Tollwut vor, erläuterte das Friedrich-Loeffler-Institut, das auf der Insel Riems beheimatet ist. Da es sich hierbei jedoch um einen anderen Erreger handelt, erfüllt Deutschland trotzdem die OIE-Kriterien für Tollwutfreiheit. Das Fledermaustollwutvirus ist zwar eng verwandt mit dem Tollwutvirus bei Füchsen und auch für den Menschen hoch ansteckend mit tödlichem Verlauf bei Nichtbehandlung. Es wird daher dringend geraten, aufgefundene Fledermäuse von Fledermausspezialisten oder nur mit Lederhandschuhen aufzunehmen und sie unverzüglich zu einer Aufnahmestation oder zu einem Tierarzt zu bringen. Bei einem Biss muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.



Staupe

Ende 2016 und im Januar 2017 wurde bei zwei Füchsen im Stadtgebiet und in direkter Nachbarschaft zur Stadt Memmingen eine Infektion mit dem Staupevirus festgestellt.

Die Staupe ist eine durch ein Virus hervorgerufene hochansteckende Erkrankung bei Hunden, Füchsen, Waschbären, Marder, Wiesel, Frettchen und Dachs. Der Erreger wird durch Speichel, Nasen- und Augensekret, Kot und Urin direkt von Tier zu Tier übertragen, auch eine indirekte Ansteckung über virushaltiges Futter oder Wasser sowie das Belecken frisch kontaminierter Gegenstände ist möglich. Jungtiere und nicht geimpfte oder immungeschwächte Tiere sind generell empfänglicher als ältere Tiere, die das Virus symptomlos in sich tragen und ausscheiden können. Katzen lassen sich zwar mit dem Staupevirus infizieren, zeigen jedoch keine Symptome. Auf den Menschen ist die Erkrankung nicht übertragbar. Die Staupe zeigt ein vielschichtiges Krankheitsbild mit Erscheinungen einer Lungenentzündung (Husten, Atembeschwerden), einer Magen-

Darmerkrankung (Durchfall, Erbrechen), zentralnervösen Ausfallserscheinungen (Verlust der Scheu, Krämpfe und Zwangsbewegungen) oder Hautveränderungen (Ausschläge, übermäßige Verhornung), die häufig parallel oder zeitversetzt nacheinander auftreten. Die Sterblichkeit beträgt bis zu 80 %.

Zur Infektionsvermeidung ist bei Hunden auf einen lückenlosen Impfschutz zu achten. Hierzu sind Grundimmunisierungen bei Welpen sowie Auffrischungsimpfungen nach den Empfehlungen der Impfstoffhersteller erforderlich.

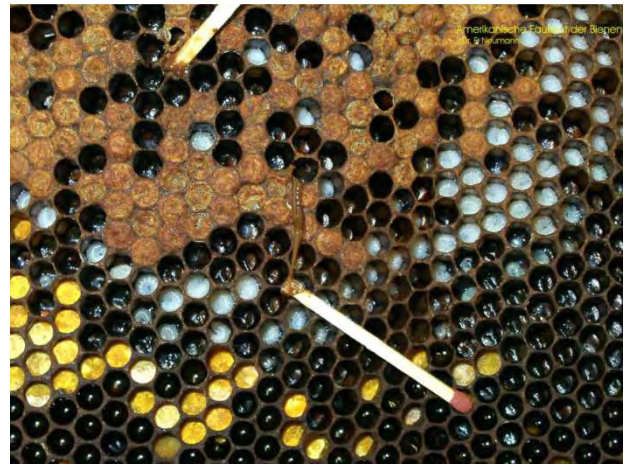
Varroatose der Bienen

Die seit Jahrzehnten grassierende Bienenseuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Memmingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit Varroa-Milben befallen. Dementsprechend müssen nach wie vor konsequente Behandlungsmaßnahmen der Bienenvölker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden.



Im Gegensatz zum umliegenden Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von bössartiger Faulbrut der Bienen zu verzeichnen.

Diese sog. Amerikanische Faulbrut (auch Bienenpest genannt) ist eine Erkrankung der älteren Bienenbrut, nämlich der Streckmaden: Sie befinden sich in der bereits mit einem Wachsdeckel verschlossenen Brutzelle. Im Erkrankungsverlauf löst sich die gesamte Körperstruktur der Larven auf und es bleibt nur eine zähe, braune, schleimige Substanz übrig, die später zu einem dunklen Schorf eintrocknen kann.



Cross-Compliance-Kontrollen

Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die „HI-Tier-Datenbank“ durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Viehhändler, und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So sind nach einem Zufallsverfahren mehrere landwirtschaftliche Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert worden.

Tierschutz

Der Tierschutz hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert und große Aufmerksamkeit erhalten, da der Tierschutz in Deutschland eine hohe gesellschaftliche und politische Bedeutung hat.



Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt wurden in 2016 43 Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen entpuppten

sich dabei als Nachbarschaftskonflikte. Die Anzahl der Anzeigen steigen von Jahr zu Jahr an. In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.



Zoofachgeschäfte handeln gewerbsmäßig mit Wirbeltieren und müssen deshalb gemäß § 11 Tierschutzgesetz eine Erlaubnis beantragen. Diese darf nur dann erteilt werden, wenn die für die Tätigkeit verantwortliche Person die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hat und diese in einem Fachgespräch der zuständigen Behörde auch nachweisen kann. Die regelmäßig durchgeführten Kontrollen durch das Veterinäramt belegen, dass die intensive Überwachung zu einer rechtskonformen Handlungsweise im Sinne des Tierschutzes beigetragen hat.

Die in Memmingen gastierenden Zirkusunternehmen und Schausteller (im Jahr 2016 waren dies ein Zirkusbetrieb und ein Ponyreitbetrieb) wurden ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. Da diese Betriebe ein sehr hohes Tierschutzniveau erreicht haben, wurden keine Beanstandungen festgestellt.



Bei Neubauten von Tierstallungen müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von

baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Ein Höhepunkt für die Memminger Tierfreunde war sicherlich die Internationale Hundeausstellung deutscher Hundeliebhaber, die viele interessierte Zuschauer in die Stadionhalle lockten und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Tierausstellung wurde amtstierärztlich überwacht, um eine Übertragung von Tierkrankheiten (z.B. Tollwut, Staupe, Zwingerhusten) zu vermeiden und tierschutzrechtliche Bestimmungen zu gewährleisten.



Fischertag 2016

Drei Memminger Amtstierärzte überwachten zusammen mit dem Referatsleiter Herrn Schuhmaier und dem Ordnungsamt tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom "Einlass" bis zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Schulungen, Versorgungszelte, Equipment) war auch in diesem Jahr kein behördliches Eingreifen im Hinblick auf den Tierschutz notwendig.



Ausbildung der Jungjäger für die Entnahme von Trichinenproben

Im Zuge der Jungjägerausbildung schulte das Veterinäramt angehende und bereits ausgebildete Jäger über die Theorie und Praxis der Trichinenprobenahme. Die Schulung belief sich über theoretisches Hintergrundwissen, rechtliche Vorgaben der EU-Gesetzgebung und die Vorgehensweise der Trichinenprobenahme beim Schwarzwild anhand von praktischen Beispielen.

Bei Trichinen handelt es sich um Parasiten, d. h. Larven von Nematoden (Fadenwürmern), die sich

in den Muskeln der empfänglichen Tierarten ansiedeln und beim Menschen, sollte er befallenes Fleisch roh verzehrt haben, schwerwiegende Symptome bis hin zu tödlichem Ausgang auslösen können. Daher ist es nach dem Lebensmittelhygienerecht der EU vorgeschrieben, dass Fleisch von empfänglichen Tierarten (z. B. Haus- sowie Wildschweine, Pferde, anderes Wild wie Sumpfbiber und Dachse, Bären und noch einige andere) auf Trichinen untersucht werden muss, bevor es für die weitere Verarbeitung und Verwendung als Lebensmittel freigegeben werden kann. Dabei ist genau geregelt, dass sich Personen, die die Trichinenproben beim Tier entnehmen (z. B. Jäger), sowie das Personal im Trichinenbeschauamt, einer bestimmten Schulung bzw. Ausbildung (Sachkundeprüfung) unterzogen haben müssen.

Jäger benötigen diese Weiterbildung, um dem im eigenen Revier erlegten Schwarzwild Trichinenproben entnehmen und bei einer akkreditierten Trichinenuntersuchungsstelle untersuchen lassen zu können. Dies ist die Voraussetzung für die Schwarzwildvermarktung.



Ausblick für 2017

Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) übertragenen Kontrollen werden stets erweitert und müssen in einem eigens vorgesehenen Veterinärüberwachungsprogramm (TIZIAN) dokumentiert werden.

Für 2017 sind weiter gemeinsame Kontrollen mit der Spezialeinheit des LGL mit Schwerpunkt „Tierschutz beim Schlachten“ geplant.

Abzuwarten beliebt wie sich die Reform der Lebensmittelüberwachung gestaltet und welche

Auswirkungen dies für die kreisfreien Städte mit eigenem Veterinäramt mit sich bringt. In diesem Zug soll die Spezialeinheit des LGL aufgelöst und in die neu zu schaffende Kontrollbehörde übergehen.

In punkto Tierseuchen ist bei der Geflügelpest noch keine Entspannung der Lage zu erwarten, da nach der aktuellen Risikoeinschätzung des Friedrich Löffler Instituts auf der Insel Riems (FLI) weiterhin von einem „dramatischen Geschehen mit großer Dynamik“ gesprochen wird. Somit ist auch nicht mit einer Aufhebung oder Regionalisierung der Stallpflicht vor Frühjahr/Sommerbeginn 2017 zu rechnen.

Was die Russlandexporte betrifft bleibt zu hoffen, dass sich die politische Lage wieder entspannt und die Handelsbeziehungen bald wieder in Bezug auf den Export von Molkereiprodukten in die russische Föderation und den eurasischen Wirtschaftsraum (EAWU) aufgenommen werden können.

Sozialamt

I. Finanzielle Leistungen des Sozialamtes

1. Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

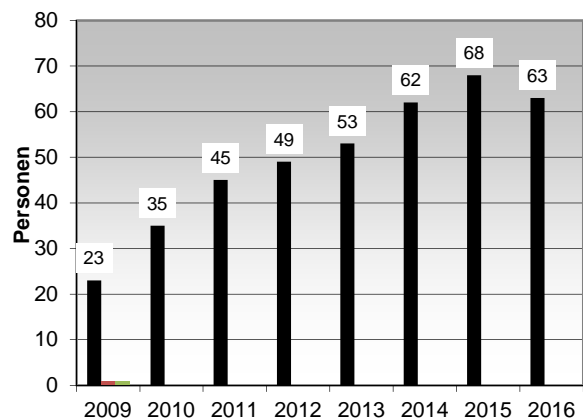
Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 5 Monate), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen.

Obwohl es sich damit letztlich nur um einen Aufgangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten handelt, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen, haben sich die Fallzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Im Berichtszeitraum ist erstmals seit Jahren wieder eine Stagnation, bzw. sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Zum Stichtag 31.12.2016 war 63 (68) Personen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren.

Hilfe zum Lebensunterhalt
Leistungsberechtigte Personen



Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt führt</u>	404,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher <u>Gemeinschaft einen gemeinsamen Haushalt führen</u>	364,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt führt</u> und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	324,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	306,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	270,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	237,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetz-

ten Mietobergrenzen beurteilt. Für Betriebs- und Heizkosten wurden im Berichtszeitraum letztmalig Pauschalen gezahlt. Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt wurden damit maximal nachstehende Aufwendungen für Unterkunft und Heizung anerkannt:

Haus-halts-größe	Kalt-miete	Betriebs-kosten	Heiz-kosten	Gesamt-kosten für Unterkunft
1-Pers.-Haush.	210,00 €	73,00 €	57,00 €	340,00 €
2-Pers.-Haush.	272,00 €	95,00 €	68,00 €	435,00 €
3-Pers.-Haush.	314,00 €	110,00 €	78,00 €	502,00 €
4-Pers.-Haush.	377,00 €	132,00 €	87,00 €	596,00 €
5-Pers.-Haush.	440,00 €	153,00 €	100,00 €	693,00 €

Auf der Basis der von dem unabhängigen Forschungsinstitut Analyse & Konzepte aus Hamburg im Jahr 2016 in Memmingen durchgeführten Mietwerterhebung hat der I. Senat des Stadtrates in seiner Sitzung am 16.11.2016 für die Zeit ab 01.01.2017 neue Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft und Heizung beschlossen.

1.2 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 5 Monate) oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind.

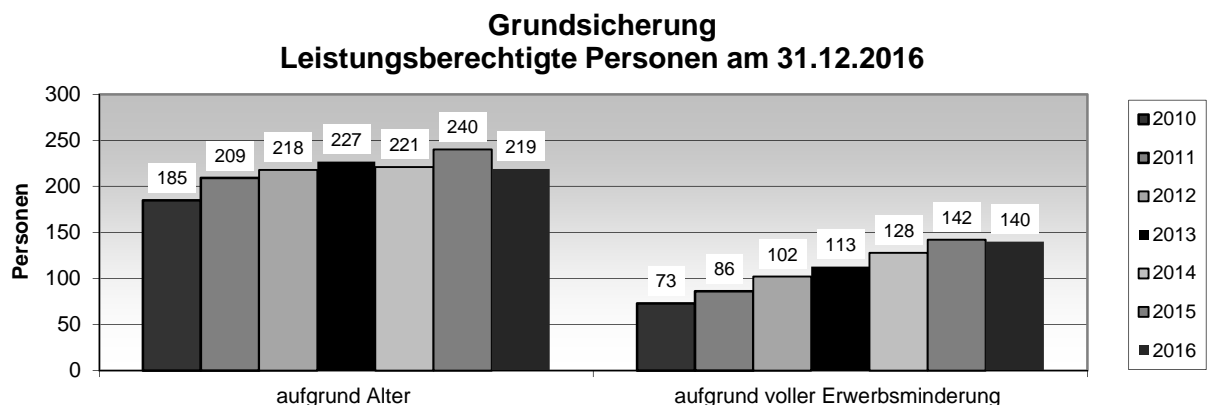
Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente wegen voller Erwerbsminderung auch solche Personen, welche die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Rentenbezug nicht erfüllen und vor allem auch in der Werkstätte für Behinderte beschäftigte Menschen.

Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätzlich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

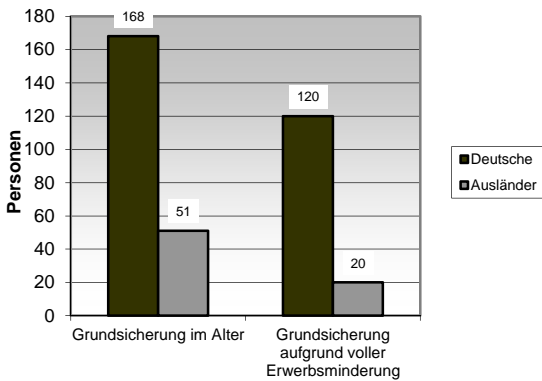
Zum 31.12.2016 erhielten insgesamt 359 (382) Personen entsprechende Leistungen. Damit ist erstmals seit Jahren ein rd. 6 %iger Rückgang zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind reduzierte Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung im Alter, während die Werte bei den Leistungsempfängern aufgrund voller Erwerbsminderung in etwa auf Vorjahresniveau liegen. Bei letztgenanntem Personenkreis handelt es sich überwiegend um Personen, die zuvor Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bezogen haben und bei denen der zuständige Rentenversicherungsträger festgestellt hat, dass sie unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes nicht mehr länger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können.

Aufgrund der verringerten Fallzahlen haben sich auch die Nettoausgaben im Bereich der Grundsicherung im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3 % reduziert.

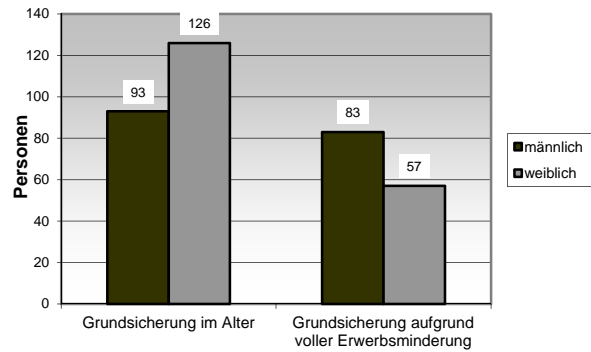
Seit 01.01.2014 werden die Kosten der Grundsicherung zu 100 % vom Bund erstattet, sodass diese Transferleistung den kommunalen Haushalt nicht mehr belastet.



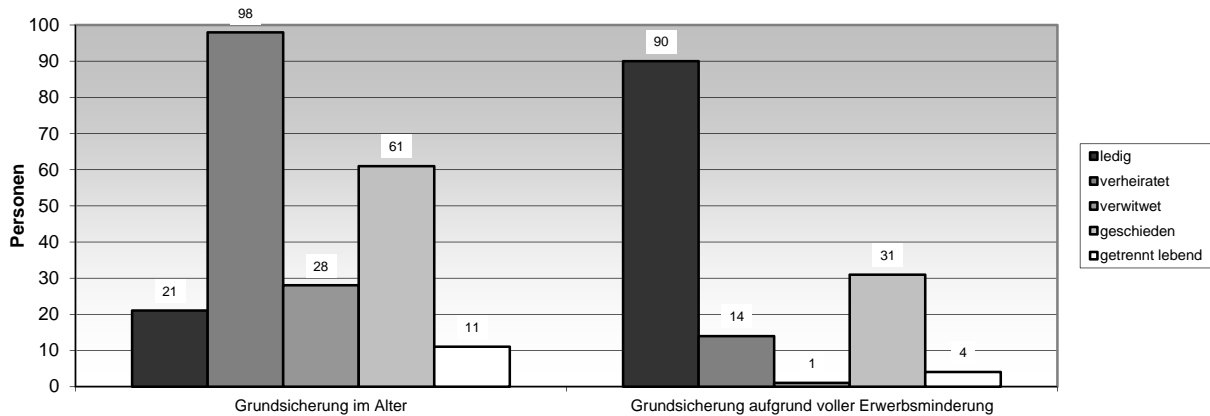
Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit



Aufschlüsselung nach Geschlecht



Aufschlüsselung nach Familienstand



1.3 Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In dieser Leistungskategorie ist die Stadt Memmingen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. die Finanzierung von Bestattungskosten zuständig.

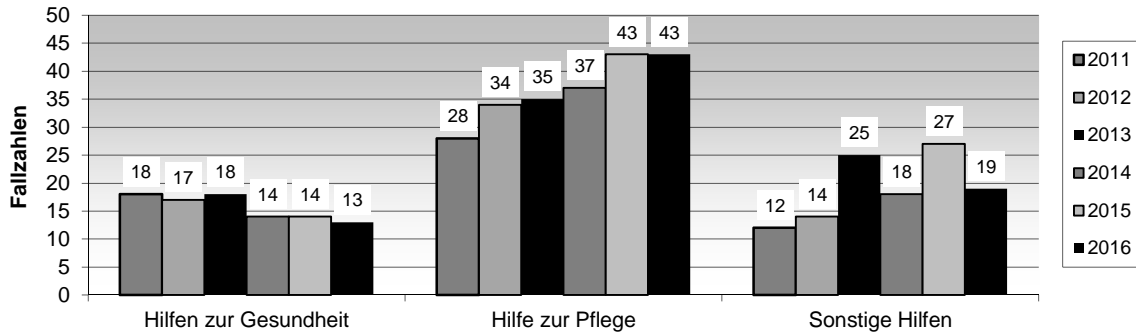
Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich sind die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basistarif zu versichern, rückläufig.

Hilfe zur Pflege wird hilfsbedürftigen Personen gewährt, welche entweder nicht gesetzlich pflegeversichert sind oder bei denen die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zur Finanzierung der pflegebedingten Kosten nicht ausreichen. Sowohl die Fallzahlen als auch die Ausgaben blieben im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in 4 (5) Fällen Hilfen gewährt.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Im Berichtszeitraum wurden 15 (21) Kostentragungspflichtige unterstützt.

Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII



2. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II)

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 5 Monate) erbracht.

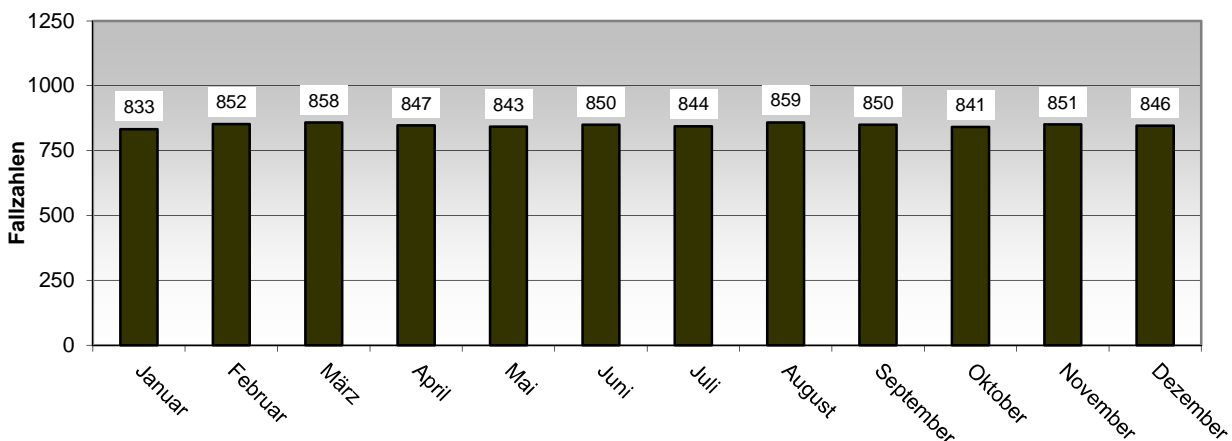
Die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit fallen zum überwiegenden Teil in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit; bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes dagegen ist die Zuständigkeit zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den Kommunen gesplittet. In die kommunale Trägerschaft fällt die Finanzierung der Kosten für Unterkunft und Heizung, die Gewähr-

ung von einmaligen Leistungen sowie die Übernahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Aufgaben sowohl der Bundesagentur für Arbeit als auch der Kommune werden in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter Memmingen wahrgenommen. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

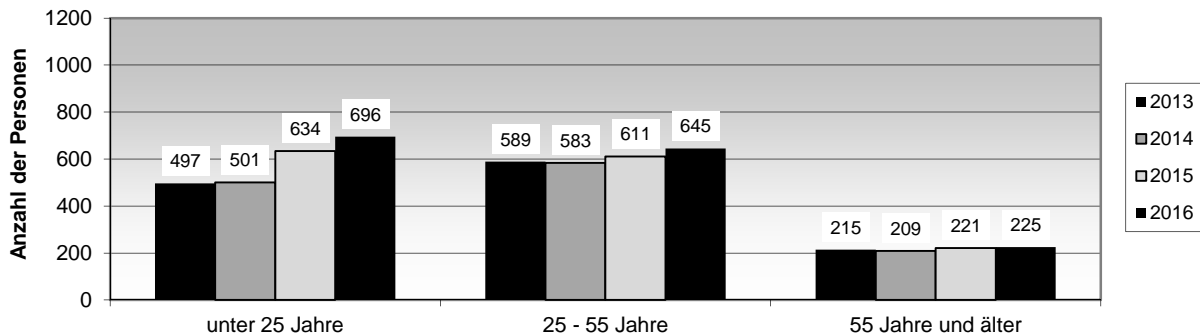
Zum Stichtag 31.12.2016 wurden im Bereich des SGB II 846 (814) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1566 (1511) Personen betreut. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen, nachdem Flüchtlinge mit Bleiberecht existenzsichernde Leistungen im Rahmen des SGB II erhalten, solange noch kein ausreichendes eigenes Einkommen zur Verfügung steht.

Bedarfsgemeinschaften SGB II



Entwicklung im Laufe des Jahres 2016

Altersstruktur der Leistungsempfänger nach dem SGB II



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2016 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 92 % (93 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 294,00 Euro (278,00 Euro) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstaussstattungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 Euro zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 420 (449) Anträge gestellt. Von den gestellten Anträgen betrafen 224 (219) Leistungen für Mittagessen in der Schule und im Kindergarten, 123 (154) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in 70 (74) Fällen wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben gewährt. Leistungen für Schülerbeförderung wurden nicht be-

antragt. In 3 (2) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen.

Der Bund hat im Jahr 2016 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 40,90 % an die Kommunen erstattet. Mit dieser Bundesbeteiligung wird ein Teil der Unterkunftskosten von „Hartz-IV-Empfängern“ refinanziert. Darüber hinaus erfolgt die allerdings nicht kostendeckende Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen.

Außerdem werden mit einem in der Gesamterstattungsquote enthaltenen Anteil in Höhe von 6 % die flüchtlingsbedingten Mehrausgaben bei den Kosten der Unterkunft und Heizung pauschal ausgeglichen.

3. Weitere Leistungen

3.1 Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)

Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Im Berichtsjahr wurden in Memmingen von der Regierung von Schwaben insgesamt drei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Aufnahmekapazität von insgesamt 131 Personen betrieben. Die darüber hinaus zugewiesenen Asylbewerber mussten in von der Stadt Memmingen angemieteten Objekten untergebracht werden (dezentrale Unterbringung).

Nachdem sich im Jahr 2015 der Asylbewerberzustrom auf Rekordniveau bewegt hatte, reisten nach Schließung der Balkanroute und Inkrafttreten des Rücknahmeabkommens mit der Türkei ab

März 2016 deutlich weniger Asylsuchende nach Deutschland ein. Während im Jahr 2015 noch rd. 890.000 Asylsuchende registriert worden waren, reduzierten sich die Zugangszahlen im Jahr 2016 auf rd. 280.000. Damit verbunden war ein merklicher Rückgang der Zuweisungen in die Unterkünfte in der Stadt Memmingen.

Während in den Gemeinschaftsunterkünften und den dezentralen Unterkünften den Leistungsbe-

rechtigten Unterkunft, Heizung und Hausrat als Sachleistung zur Verfügung gestellt wird, sind seitens des Sozialamtes die weiteren Bedarfe für den laufenden Lebensunterhalt zu befriedigen.

Die maßgeblichen Leistungssätze stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	Notwendiger Bedarf Ernährung Bekleidung Gesundheitspflege	Bargeldbedarf	
		01.01.bis 31.12.	01.01.bis 16.03. 17.03. bis 31.12.
Regelbedarfsstufe 1 (erwachsene alleinstehende oder alleinerziehende Person, die einen eigenen Haushalt führt)	185,14 €	145,00 €	135,00 €
Regelbedarfsstufe 2 (Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Personen, die einen gemeinsamen Haushalt führen)	165,70 €	131,00 €	122,00 €
Regelbedarfsstufe 3 (erwachsene leistungsberechtigte Person, die weder einen eigenen Haushalt führt noch mit Ehegatten oder in eheähnlicher Gemeinschaft einen gemeinsamen Haushalt führt)	148,79 €	114,00 €	108,00 €
Regelbedarfsstufe 4 (leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)	182,94 €	86,00 €	76,00 €
Regelbedarfsstufe 5 (leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	146,74 €	93,00 €	83,00 €
Regelbedarfsstufe 6 (leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	127,12 €	85,00 €	79,00 €

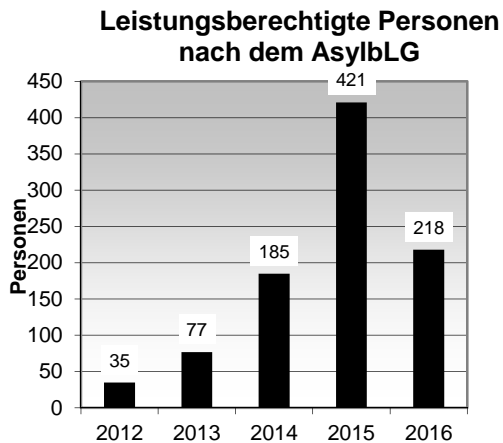
Das AsylbLG sieht neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Leistungsberechtigte, die sich seit 15 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, erhalten Leistungen analog den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und haben damit auch Zugang zu krankheitsbedingten Leistungen auf dem Niveau der gesetzlich krankenversicherten Personen.

Im Zuge des am 06.08.2016 in Kraft getretenen Integrationsgesetzes wurden zusätzliche Arbeits-

gelegenheiten für Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG geschaffen (sog. Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen). Ziele sind eine niedrigschwellige Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt sowie eine sinnvolle und gemeinnützige Betätigung während des Asylverfahrens. Die Kosten für diese Maßnahmen werden aus Bundesmitteln finanziert, während alle übrigen für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten mit dem Freistaat Bayern abgerechnet werden.

Zum Stichtag 31.12.2016 erhielten 218 (421) Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG. Insgesamt 71 (109) Personen lebten in den drei Gemeinschaftsunterkünften und 147 (312) Personen waren dezentral untergebracht. Rund 74 % der leistungsberechtigten Asylbewerber kommen aus nur fünf verschiedenen Herkunftsländern, nämlich 51 Personen aus Afghanistan, 36 aus Nigeria, 30 aus Pakistan, 24 aus Syrien und 20 aus dem Irak.



Damit hat sich die Zahl der leistungsberechtigten Personen im Laufe des Jahres 2016 nahezu halbiert. Ursächlich dafür ist der Rückgang an Neuzuweisungen und die Tatsache, dass bei vielen Personen aus Syrien die Asylverfahren positiv verbeschieden wurden und damit die Leistungsberechtigung nach dem AsylbLG geendet hat.

3.2 Leistungen der Kriegsofferfürsorge (KOF)

Der Aufwand im Bereich der KOF ist rückläufig. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

3.3 Leistungen an Nichtsesshafte

Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse.

Das Zehrgeld beträgt tgl. 7,00 Euro.

II. Vollzug des Betreuungsgesetzes (BtG)/ Betreuungsbehördengesetzes (BtBG)

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsgerichtshilfe.

Am 01.07.2014 trat das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde in Kraft. Nun ist das Betreuungsgericht verpflichtet, vor der Bestellung eines Betreuers oder der Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts immer die Betreuungsbehörde anzuhören. Die erhöhten Zahlen der schriftlichen Gutachten (von 137 im Jahr 2013 auf 188 im Jahr 2016.) tragen dem Rechnung.

Der neue § 4 Abs. 2 des Betreuungsbehördengesetzes sieht vor, dass die Betreuungsbehörde betroffenen Personen, bei denen Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf bestehen, ein Bera-

tungsangebot unterbreiten soll, das auch Informationen zu etwaigen anderen Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird, umfasst. Gegebenenfalls hat die Betreuungsbehörde andere Hilfen zu vermitteln, soweit diese zur Verfügung stehen. Dieser Ansatz wurde in Memmingen allerdings schon zuvor weitestgehend praktiziert.

Bei allen neuen Betreuungsfällen wird also dem Gericht mitgeteilt, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenkreise (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehenden Betreuungen können zusätzliche Gutachten nötig sein. Insgesamt wurden in 188 (188) Fällen Sozialgutachten erstellt.

Liegt ein betreuungsgerichtlicher Beschluss zur Unterbringung oder Vorführung eines Betreuten in die Psychiatrie vor, so haben wir dies ggf. unter Zuhilfenahme der Polizei durchzuführen. In 2016 gab es 3 (3) Unterbringungen und 5 (6) Vorführungen.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungsbedürftigen Fällen, in denen die Anregung von Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern ausging. In zahlreichen Fällen konnte anderweitige Hilfe ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert werden. Außerdem wurden hilfesuchende Angehörige sowie ehrenamtliche Betreuer beraten.

Halbjährlich findet ein Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer statt. Aktuelle Themenschwerpunkte werden von den Mitarbeitern der Betreuungsstelle und von Gastreferenten praxisnah erläutert. Die diesjährigen Fortbildungen beinhalteten die Themen „Betreuungsgericht - Zuständigkeiten, Vermögensverwaltung, Genehmigungsverfahren sowie Ende der Betreuung und Bestattungsvorsorge“ sowie „Entwicklung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts der Stadt MM“.

Der Gesetzgeber hat darauf hingewiesen, dass die Erteilung einer Vorsorgevollmacht durch den Hilfsbedürftigen immer den Vorrang gegenüber einer Betreuung haben soll. In dem Dokument kann z. B. eine Person bevollmächtigt werden, bestimmte Angelegenheiten zu regeln. Die Betreuungsbehörde kann Vollmachten öffentlich beglaubigen, was 2016 erneut nachgefragt wurde.

In Sachen Vollmacht / Patientenverfügung gab es 229 (164) Beratungen per Telefon bzw. persönlich in den Räumen der Betreuungsstelle.

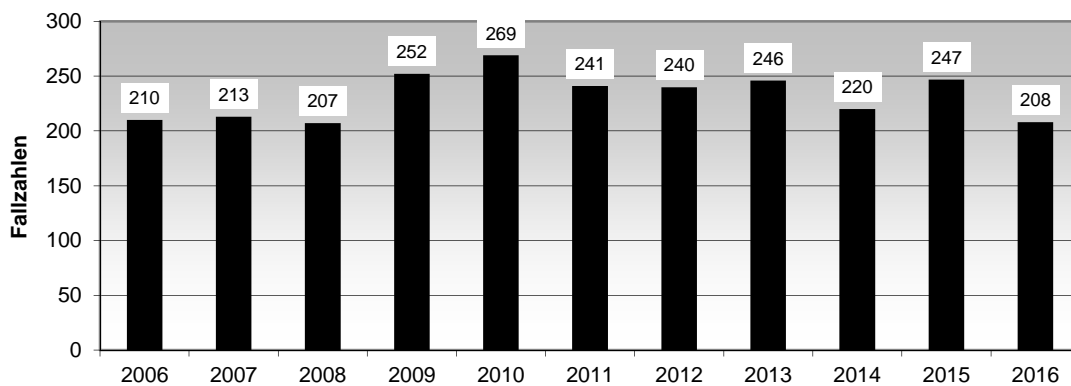
Vorträge zur Thematik „Rechtliche Betreuung / Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung“ mit einer

eigenen Bildschirmpräsentation stoßen unverändert auf großes Interesse. 2016 fanden neben einem Vortrag beim Eltern- und Betreuerabend der Unterallgäuer Werkstätten (Lebenshilfe) auch zwei Schulungen zum Betreuungsrecht für den Einsatz von Ehrenamtlichen im Rahmen des Begleiterkreises von „Familiengesundheit 21“ im BKH Memmingen gehalten. Sehr interessiert an dem Thema Betreuungsrecht zeigten sich auch die Teilnehmer einer Ausbildung für Ehrenamtliche Altersberatung vom Evangelischen Bildungswerk sowie die Mitarbeiter des Finanzamtes Memmingen, wo der Vortrag im Rahmen eines internen Bildungstages stattfand.

III. Schuldnerberatung

Nach wie vor wird die Schuldnerberatung von einer gleichbleibend hohen Zahl von Menschen in Anspruch genommen. Arbeitslosigkeit, Hartz-IV-Gesetzgebung, Kurzarbeit, Trennung und Scheidung, eine wachsende Zahl von Arbeitsstellen im Niedriglohnbereich bei steigenden Lebenshaltungskosten sowie Unerfahrenheit mit Kredit- und Konsumangeboten sind die Hauptursachen der Überschuldung. Insgesamt wurden in 208 (247) Fällen Schuldnerberatung durchgeführt. In 67 (86) Fällen wurde die Beratung abgeschlossen.

Fallentwicklung in der Schuldnerberatung



Im Rahmen des SGB II kann das Jobcenter seit dem 01.01.2005 arbeitslose Überschuldete dazu verpflichten die Schuldnerberatung aufzusuchen, wenn die bestehenden Schulden ein Vermittlungshemmnis bedeuten.

Die Schuldnerberatung erstellt zusammen mit dem Schuldner eine exakte Gläubigeraufstellung, errechnet bei bestehender Zahlungsfähigkeit einen Schuldentilgungsplan, verhandelt mit Gläubigern, erwirkt Schuldnerschutz bei Vollstreckungsmaßnahmen und hilft nicht zuletzt Familien im Rahmen ihres Einkommens planvoll zu haus-halten. Finanzielle Not hängt eng mit psychoso-zialen Problemen zusammen, weshalb oftmals zusätzliche sozialpädagogische Intervention not-wendig ist.

Durch die Pfändungsfreigrenzen ist ein fester Einkommensbetrag vor Pfändungen geschützt. Dadurch gibt es vor allem bei geringer verdienen- den Menschen immer mehr zahlungsunfähige Schuldner. Hier kann das Privatinsolvenzrecht helfen, so dass zahlreiche Informationsgespräche und Beratungen dazu anfielen. Wenn ein Schuld- ner sich nach eingehender Beratung für diesen Weg entschieden hat, werden die Vorbereitung zur Durchführung des Privatinsolvenzverfahrens

jeweils in enger Kooperation mit den örtlichen Insolvenzanwälten, der Caritas Memmingen sowie der Insolvenzberatung der Diakonie in Schongau getroffen.

Die unverändert hohe Zahl von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (Lohn- und Kontopfändung, Gerichtsvollziehertermine usw.) sowie Girokontokündigungen erfordern ausführliche persönliche Einmalberatungen sowie telefonische Beratungs- und Kriseninterventionen, die zusätzlich zu den genannten Schuldnerberatungen hinzukommen.

Die von den Mitarbeitern der Schuldnerberatung verfassten elf Informationsschriften mit den häufigsten Themen zur Überschuldung wie z. B. "P-Konto, Lohnpfändung, Schuldenregulierung, Gerichtliches Mahnverfahren" sowie deren zusätzliche Bereitstellung in der Internet-Homepage der Schuldnerberatung wurden weiterhin stark nach-gefragt:

www.memmingen.de/schuldnerberatung.html

Die Informationsschriften sind auch in anderen sozialen Beratungseinrichtungen erhältlich um überschuldete Menschen gezielt anzusprechen.

Da seit 01.01.2012 nur noch das Pfändungs-schutzkonto („P-Konto“) bei Kontopfändungen

Schutz bis zu einer festgelegten Höhe bietet, haben die meisten der verschuldeten Betroffenen ihr Girokonto in ein P-Konto umgewandelt. Dies ist ein bedeutender Schritt zur Sicherung des Existenzminimums, da Basiszahlungen für Miete, Strom, Heizung und Lebensmittel nicht mehr durch Komplettpfändungen gefährdet sind.

Im Rahmen der Schuldenprävention bietet die Schuldnerberatung Informationsveranstaltungen zum Thema Schulden, Umgang mit Geld, Smartphone, Internet, Kredit- und Versicherungsverträge an, welche in 4 (8) Schulklassen und erstmals bei einer berufsvorbereitenden Maßnahme der Handwerkskammer Schwaben vor anerkannten Asylanten durchgeführt wurden.

Außerdem war die Schuldnerberatung im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung zum „Stützpunkt Verbraucherschutz“ der VHS mit einem eigenen Infostand vertreten

IV. Seniorenarbeit

1. Seniorenfachstelle

Den begonnenen Umsetzungsprozess des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts galt es auch 2016 fortzusetzen.

Die Wohnraumberatung für Memminger Bürger wurde erneut ausgesprochen gut angenommen. Das „Netzwerk Wohnraumberatung“ wurde fortgeführt und mehrere Austauschtreffen der Wohnraumberater konnten durchgeführt werden.

Der „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“ wurde in seiner 2. Auflage unverändert stark nachgefragt.

Der „Veranstaltungskalender für Senioren“ erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 1.400 (1.500) Stück. Neben allgemeinen Informationen finden sich darin seniorengerechte Angebote unterschiedlicher Institutionen sowie kulturelle und bildungsorientierte Veranstaltungen des jeweiligen Zeitraumes.

Die Seniorenfachstelle beteiligte sich an mehreren Arbeitsgruppen zur lokalen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Das „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ setzte seine Arbeit fort und die Arbeitsgruppen begannen sich zu verstetigen. Für das gut besuchte Herbstplenum im Konferenzraum der Stadthalle konnte Frau Dr. Schwendner vom bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration als Referentin gewonnen werden.

Der Seniorentreff in Eisenburg und die Gründung einer Spaziergänger Gruppe für Senioren im Memminger Osten wurden intensiv begleitet und finanziell unterstützt.

Die Begleitung des Leader-Projekts „Kontaktstellen Demenzhilfe Allgäu“ wurde fortgesetzt.

Das Beratungsangebot rund um die Themen älter werden und älter sein wurde sowohl von Bürgern als auch von Trägern und Initiativen unverändert stark nachgefragt.

Mehrere Veranstaltungen und Vorträge für Senioren, Angehörige und Interessierte wurden erfolgreich durchgeführt.

2. Seniorenbeirat

Im Laufe des Jahres fanden eine offizielle Sitzung des Seniorenbeirats unter Vorsitz des Oberbürgermeisters, sowie mehrere Treffen und ein Klausurtag mit dem Leiter der Seniorenfachstelle statt. Der Seniorenbeirat wirkte bei der Bürgerversammlung für Senioren und an den Arbeitskreisen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit. Im „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ und weiteren seniorennrelevanten Veranstaltungen vertrat er die Belange von Senioren. Die Mitglieder des Seniorenbeirats nutzten verschiedene Fortbildungsangebote und nahmen an Fachtagungen teil. Gemeinsam mit der Seniorenfachstelle wurden mehrere Veranstaltungen für Senioren durchgeführt.

3. Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG)

Das Sozialamt ist zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, die die Grundlage für die finanzielle Förderung bildet.

Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

4. Beratung zur Heimkostenfinanzierung

Die sachliche Zuständigkeit für derartige Hilfen liegt beim überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Bezirk Schwaben in Augsburg. Bei den einmal im Monat in Memmingen stattfindenden Außensprechtagen wird entsprechende Beratung zur Heimkostenfinanzierung und Unterstützung bei der Antragstellung auf Sozialhilfeleistungen angeboten.

Beim hiesigen Sozialamt werden im Bedarfsfall ebenfalls Antragsunterlagen und Informationsbroschüren ausgegeben und erforderlichenfalls eine allgemeine Beratung durchgeführt.

V. Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA)

Die FQA überwacht mit wiederkehrenden oder anlassbezogenen Prüfungen die stationären Einrichtungen daraufhin, ob sie die Anforderungen an den Betrieb einer stationären Einrichtung nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - erfüllen.

Zu den zu überwachenden Einrichtungen gehören 6 (6) stationäre Einrichtungen für ältere Menschen mit 582 Plätzen (584) und 7 (6) stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 116 Plätzen (100) und eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpatienten (1).

Daneben gibt es zwei betreute Wohngruppen für Menschen mit seelischer Behinderung (2), die nicht der Überwachung durch die FQA unterliegen.

VI. Behindertenarbeit und sonstige Aufgaben

1. Behindertenbeirat

In regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises für behinderte und alte Menschen sowie einer offiziellen Sitzung des Behindertenbeirates wurden die Belange behinderter und alter Menschen durch den Behindertenbeirat nachdrücklich vertreten.

Schwerpunktthema war weiterhin die Erstellung des Kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses Perspektive Memmingen. Hierzu fanden Arbeitskreise zu verschiedenen Themen und Sitzungen des Steuerungs- bzw. Lenkungsgremiums statt. Der Aktionsplan wurde im Oktober vom Stadtrat verabschiedet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Zur weiteren Umsetzung wurde die Schaffung einer Inklusionsfachstelle beantragt.

Der Behindertenbeirat beteiligte sich erneut am Europäischen Protesttag der Menschen mit Behinderung am 8. Mai mit einem Stand in der Fußgängerzone.

Der Regionale Arbeitstisch zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt fand unter Beteiligung der Kommunalen Behindertenbeauftragten Nicola Theim im Kloster Lohhof, Entwöhnungseinrichtung der Kompass Drogenhilfe, statt.

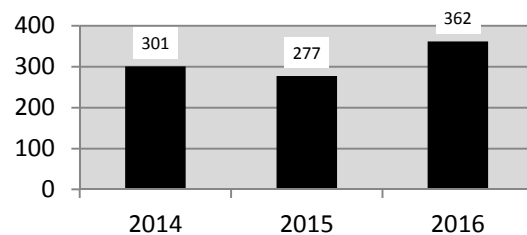
Die Kommunale Behindertenbeauftragte Nicola Theim ist zum 01.12.2016 aus diesem Amt ausgeschieden. Ihre Nachfolge wird im Zusammenhang mit der für 2017 geplanten Fachstelle für Inklusion neu geregelt. Die Aufgaben der Kommunalen Behindertenbeauftragten werden bis

dahin vom Behindertenbeirat übergangsweise wahrgenommen.

2. Schwerbehindertenangelegenheiten

Mit 362 (277) Kundenkontakten ist im Bereich der Schwerbehindertenangelegenheiten im Jahr 2016 eine deutliche Steigerung zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Unterstützung für die meist älteren Personen reicht von kurzen Auskünften und Erläuterungen bis zu Hilfen bei der Antragstellung und schließt bei komplexeren Sachlagen auch eine Einbindung des Versorgungsamtes mit ein.

**Kundenkontakte
Schwerbehindertenangelegenheiten**



3. Rundfunkbeitragspflicht; Befreiungs- bzw. Ermäßigungsverfahren

Ab 01.01.2013 wurde die Rundfunkgebühr durch den Rundfunkbeitrag ersetzt und im Zuge dessen das Erhebungsverfahren vereinfacht. Während bisher Art und Anzahl der Empfangsgeräte für die Ermittlung der Gebühr maßgeblich waren, wird seit 01.01.2013 ein Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich beim Bezug bestimmter Sozialleistungen auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu lassen. Menschen mit Behinderung können eine Ermäßigung beantragen.

Die Abwicklung des Befreiungs- und Ermäßigungsverfahrens erfolgt über den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio mit Sitz in Köln. Das Sozialamt gibt Auskunft zu den Modalitäten dieser Verfahren und bestätigt die Vorlage von Originalunterlagen.

Im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung wurde auch eine Härtefallregelung eingeführt. In 9 (5) Fällen waren die diesbezüglichen Anspruchsvoraussetzungen zum Zwecke entsprechender Bescheinigungen für den Beitragsservice zu überprüfen.

4. Allgemeiner Sozialdienst

Aufgrund eingehender Anrufe von Wohnungsgesellschaften, anderer sozialen Stellen oder Privatpersonen (z.B. besorgte Nachbarn) u.ä. werden die mit geteilten Notsituationen überprüft und bei Bedarf mögliche Hilfe organisiert.

Chronik des Projektes „Soziale Stadt Memmingen-West“

10. Jan. 16	Tanztee mit DJ Wolfgang
12. Jan. 16	Jahresempfang der Sozialen Stadt Memmingen für Ehrenamtliche und Kooperationspartner in den Räumen der vhs am Machnigplatz
13. Jan. 16	Besprechung zum Thema Evaluierung Soziale Stadt Memmingen-West
14. Jan. 16	Präsentationen zum Thema Evaluierung Soziale Stadt Memmingen-West
14. Jan. 16	Frauencafé International: Verkleidung/ Kostümierung
26. Jan. 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger-Lebendiger Westen“
04. Feb. 16	Treffen des Arbeitskreises „Stadtteilzeitung“
08. Feb. 16	Kinderfasching im Projektbüro
14. Feb. 16	Tanztee mit DJ Wolfgang
16. Feb. 16	Besprechung des Arbeitskreises „Stadtteilzeitung“
16. Feb. 16	Sitzung des Ausländerbeirats
16. Feb. 16	Treffen des Arbeitskreises „Asyl“
18. Feb. 16	Frauencafé International: Spielevormittag im Projektbüro
23. Feb. 16	Besprechung TalentCAMPus
02. März 16	Besprechung des Arbeitskreises „Stadtteilzeitung“
07. März 16	Treffen des Arbeitskreises „Stadtteilstfest“
08. März 16	Internationaler Frauentag im Rahmen des Frauencafé International: Frauen in bewegten Zeiten
08. März 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger-lebendiger Westen“
09. März 16	Planungsgespräch TalentCAMPus in den Osterferien mit vhs und MIG - Netzwerk für Integration e. V./ Asylsozialberatung
13. März 16	Tanztee mit DJ Wolfgang
14. März 16	Besprechung „Leseclub“ in der Stadtbibliothek
16. März 16	Treffen des Arbeitskreises „Stadtteilzeitung“
16. März 16	Spatenstich zur barrierefreien Umgestaltung der Bahnunterführung im Unteresch
21.-26. März 16	TalentCAMPus Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Kreativangebot für Kinder, die nicht in Deutschland geboren sind.
02. April 16	Neu: Flohmarkt auf dem Machnigplatz (April-Oktober) – Arbeitskreis „Bürger für Bürger-Lebendiger Westen“
04. April 16	Besprechung zum Thema Evaluierung Soziale Stadt Memmingen-West
05. April 16	Sitzung „Bündnis für Familien“ im Rathaus
07. April 16	Schwäbisches Quartiersmanagertreffen in Memmingen
12. April 16	Besprechung zum Thema Evaluierung Soziale Stadt Memmingen-West
14. April 16	Frauencafé International: Besuch der MeWo-Kunsthalle mit Führung
14. April 16	Spendenübergabe der Tanzschule Tosca für den Zirkusworkshop in den Sommerferien
14. April 16	Besprechung mit Herrn Thomas Bzowka von der Förderstelle Soziale Stadt bei der Regierung von Schwaben
19. April 16	Treffen des Arbeitskreises „Stadtteilstfest“
19. April 16	Sitzung des Ausländerbeirates
20. April 16	Spatenstich zur Umgestaltung der Machnigstraße-Süd
20. April 16	4. Ausgabe der Stadtteilzeitung „West Info“
20. April 16	Gespräch Arbeitskreises „Bürger für Bürger-lebendiger Westen“ mit Stadt und MeWo zur Vereinsgründung
28. April 16	Nachbesprechung des Arbeitskreises „Stadtteilzeitung“
04. Mai 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
12. Mai 16	Frauencafé International: Fernsehen/Medien-Erfahrungsaustausch mit Christa Hering, Moderatorin ELTERN TALK
21. Mai 16	Tag der Städtebauförderung in MM-West und MM-Ost mit Informationsständen zu den Projekten

04. Juni 16	Flohmarkt auf dem Machnigplatz – Arbeitskreis „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
11. Juni 16	Internationales Fußballturnier: Kleinfeld-Fußballturnier für Jugendliche aller Nationen
14. Juni 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
14. Juni 16	Treffen des Arbeitskreises „Asyl“
16. Juni 16	Frauencafé International: Sommerfest
23. Juni 16	Russischer Abend mit der Band „Furor“ im Antoniersaal; in Kooperation mit dem MIG, Roter Sarafan e. V. und vhs Memmingen
02. Juli 16	Stadtteilstadtfest: Der Westen feiert fällt wegen schlechtem Wetter aus. Nachholtermin: 01. Oktober
07. Juli 16	Frauencafé International: Kleidertausch
12. Juli 16	Vöhlhlin Gymnasium: Bildungsregion MM-Unterallgäu
14. Juli 16	Treffen Dolmetscherkreis Memmingen
26. Juli 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
01-05. Aug. 16	Ferienprogramm in der Sozialen Stadt: Zirkusworkshop für Kinder mit Familie Ruppel
05. Aug. 16	Zirkus-Aufführung als Abschluss des Zirkus-Workshops für Kinder
15. Aug. -02. Sept. 16	Projektbüro geschlossen
07. Sept. 16	Treffen des Seniorenbeirats in den Räumen des Projektbüros
15. Sept. 16	Frauencafé International: Vietnamesische Frühlingsrollen
15. Sept. 16	Treffen Organisationsteam Stadtteilstadtfest
19. Sept. 16	Start „Deutsch für mich“; Konversationskurs für Frauen mit Migrationshintergrund
21. Sept. 16	Besprechung Versöhnungskirche: Vorstellen Fit-Projekt (fördern-initiativ werden-teilhaben) durch Frau Walcher
01. Okt. 16	Stadtteilstadtfest auf dem Machnigplatz: „Der Westen feiert“
05. Okt. 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
06. Okt. 16	Frauencafé International: Übungen Frau Unger (AOK) zum Thema „Faszien“
09. Okt. 16	Tanztee mit DJ Wolfgang
15. Okt. 16	Lesung: Die Farben des Lebens. Mit Autoren/-innen aus anderen Kulturen.
19. Okt. 16	Treffen Seniorenbeirat im Projektbüro
20. Okt. 16	Termin mit Kunsterzieherin Frau Engelmann wegen einem gemeinsamen Kunst-Projekt mit Schülern des Bernhard Strigel Gymnasiums
06. Nov. 16	Tanztee mit DJ Wolfgang
07. Nov. 16	Quartiersmanagerinnen Treffen in Neu-Ulm
10. Nov. 16	Frauencafé International: Meine schönsten Urlaubserinnerungen
11. Nov. 16	Dolmetscher-Treffen im Familiencafé der Caritas, Hopfenstraße
14. Nov. 16	Besprechung mit den Sprechern des Arbeitskreises Bürger für Bürger – Lebendiger Westen
15. Nov. 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
17. Nov. 16	Gespräch Arbeitskreises „Bürger für Bürger-lebendiger Westen“ mit Vertretern der Stadt und MeWo zur Vereinsgründung
22. Nov. 16	Sitzung des Arbeitskreises Asyl in St. Josef
23. Nov. 16	Treffen mit den Leseclub-Betreuerinnen
29. Nov. 16	Sitzung des Arbeitskreises „Bürger für Bürger - Lebendiger Westen“
06. Dez. 16	Sitzung „Bündnis für Familien“ im Rathaus
08. Dez. 16	Frauencafé International: Basteln mit Waltraud Hirle
09.-10. Dez. 16	Arbeitskreis Bürger für Bürger – Lebendiger Westen veranstaltet einen Weihnachtsstand auf dem Machnigplatz
11. Dez. 16	Tanztee mit DJ Wolfgang
13. Dez. 16	Jahresabschlusstreffen mit dem Ausländerbeirat
14. Dez. 16	Weiterbildung in München für die Betreuerinnen des Leseclubs

Versicherungsamt

Die Zahl der beim Städtischen Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2016 leicht angestiegen. Mit 764 (751) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung begehrt:

2	(5)	¹ Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit – 2 (5) oder nach Altersteilzeit – 0 (0),
9	(15)	² Altersrenten für Frauen,
37	(43)	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen sowie ³ Berufs- oder Erwerbsunfähige,
58	(57)	Altersrenten für langjährig Versicherte,
140	(143)	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte,
131	(138)	Regelaltersrenten
164	(152)	Witwen- und Witwerrenten,
1	(3)	Witwen-/Witwerrente an vor dem 01.07.1977 Geschiedene bzw. nach vorletztem Ehegatten,
18	(25)	Waisenrenten,
191	(154)	Renten wegen Erwerbsminderung,
2	(3)	Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
10	(12)	Renten von ausländischen Trägern und
1	(1)	Erziehungsrente

¹nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1952 geboren wurde

²nur möglich, wenn die Versicherte vor dem 01.01.1952 geboren wurde

³nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1951 geboren wurde – endete durch Zeitablauf mit 04/2016

Der Informations- und Auskunftsbedarf zum Thema ‚Rente mit 63 nach 45 (Beitrags-)Jahren‘ blieb in Folge der Rechtsänderung zum 01.07.2014 weiter ungebrochen. Insbesondere die ergänzende Abklärung von versicherungsrechtlichen Zeiten, welche nach der früheren Rechtslage nicht zur Wartezeiterfüllung herangezogen werden konnten. Mit dem Jahrgang 1953 griff bei der Altersrente für besonders langjährig Versicherte erstmals die von vorn herein festgelegte Anhebung der Altersgrenze, so dass diese Rentenart erst mit der Vollendung von 63 Lebensjahren und 2 Lebensmonaten in Anspruch genommen werden konnte. Die meisten Versicherten hatten sich auf diesen Umstand bereits vorbereitet. Lediglich diejenigen, welche ihr Beschäftigungsende im Rahmen von Altersteilzeit im Blockmodell auf das 63. Lebensjahr vereinbart hatten standen vor der Frage, ob der Beginn der Altersrente entsprechend aufgeschoben werden sollte. Durch Aufklärung über beachtenswerte Begleitumstände (Sperrzeit bei der Arbeitsagentur, Versicherungsschutz in der Krankenversicherung, Auswirkung von Abschlägen auf Betriebsrenten bzw. Zusatzversorgungssysteme usw.) konnte den meisten in der Abwägung von Vor- und Nachteilen bei einem Aufschub des Rentenbeginns geholfen werden. Im Nachgang zu den seit 01.07.2014 geltenden Verbesserungen im Rahmen der sog. ‚Mütterrente‘ konnte in weiteren 3 (8) Fällen durch Auskunft und Hilfe bei der Antragstellung eine Regelaltersrente zahlbar gemacht werden.

Deutlich positiv nahmen die Versicherten die höchste Rentenanpassung seit 1994 auf: 4,25 % beim aktuellen Rentenwert und 5,95 % beim aktuellen Rentenwert (Ost). Der aktuelle Rentenwert für Zeiten im Beitrittsgebiet liegt nunmehr bei 94,1 % des Wertes im Westen. Einen genauen Zeitplan für die Angleichung der beiden Rentenwerte gibt es bislang noch nicht – damit wäre jedoch auch eine Abschaffung des sog. Hochwertungs-faktors verbunden, mit dem Löhne und Gehälter im Beitrittsgebiet auf ‚West-Niveau‘ fiktiv hochgewertet werden.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die entsprechenden Ansprüche stammten wiederum aus 8 (8) Staatsgebieten. In 101 (88) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, rund ein Drittel davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung in Prag. Die Bescheinigungen wurden für Ansprüche aus 16 (14) Staatsgebieten benötigt.

Zum Ende des Jahres wurden noch die Regelungen zur sog. Flexirente im Bundesgesetzblatt veröffentlicht – die wesentliche Änderung bei den Hinzuverdiensten (Abschaffung der stufenweisen Anrechnungsgrenzen) greifen jedoch erst ab dem 01.07.2017.

Weiter hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet:

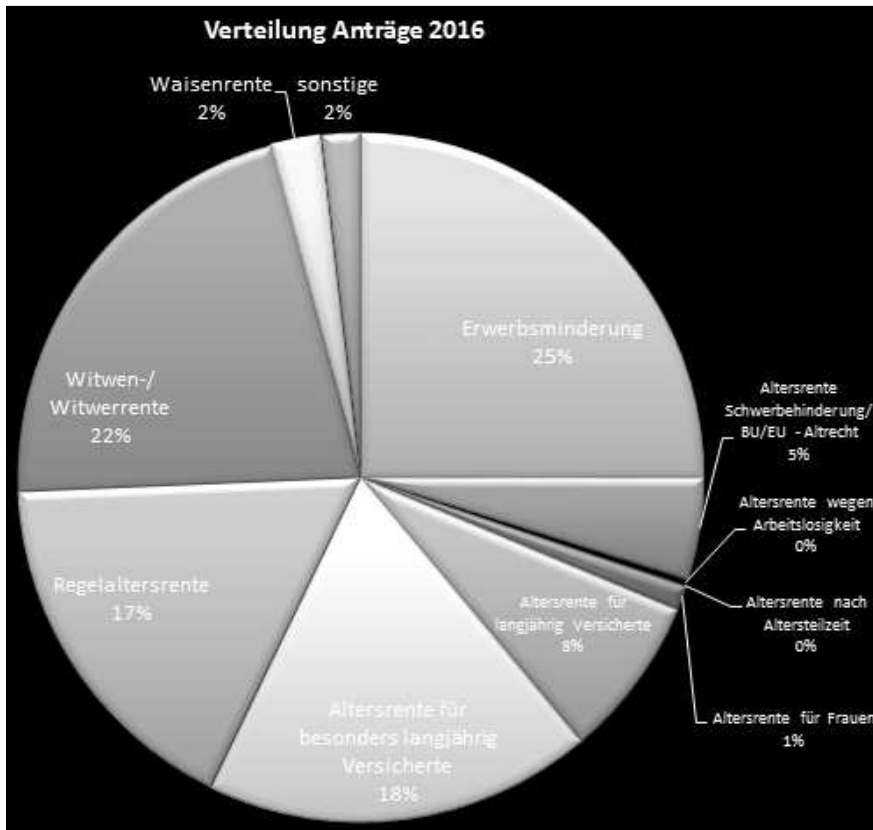
164	(151)	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post analog mit Vor-druck 55 (61) / digital mit eAntrag 109 (90)
1.605	(1.614)	Fallbezogene, über das Postbuch erfasste Vorgänge (ohne Rentenanträge)
0	(1)	Unfalluntersuchung
7.787	(7.710)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – vor Ort oder fernmündlich
54	(36)	Anfragen über die allg. E-Post-Adresse und das Kontaktformular ‚Virtuelles Rathaus‘
5	(8)	Einsendungen von Originalversicherungskarten
17	(6)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdrentengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
181	(222)	Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten
480	(500)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen

Im Jahr 2016 gab es in Deutschland ca. 16,4 Mio. Verträge zur Altersvorsorge in Form der sog. ‚Riester-Rente‘. Zunehmend erhielten Sparerinnen und Sparer Post von der Zulagenstelle für Altersvermögen kurz: ZfA, weil Zulagen zurückgefordert wurden (schädliche Verwendung) oder Pflichtbeitragszeiten im Versichertenkonto bislang nicht registriert waren – insb. in Fällen von Kindererziehungszeiten in den ersten drei Jahren (36 Monaten) nach der Geburt eines Kindes. In den letztgenannten Fällen konnte meist im Wege einer Kontenklärung die Förderfähigkeit der Sparverträge wieder hergestellt werden.

Durch entsprechende Meldungen in den Medien gab es gelegentlich Fragen zum „Antrag auf Aus-

kunft über die Höhe der Beitragszahlung zum Ausgleich einer Rentenminderung bei vorzeitiger Inanspruchnahme einer Rente wegen Alters“ – auch hierbei konnte den Auskunftssuchenden in aller Regel geholfen werden.

Das Städtische Versicherungsamt war auf der 22. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungsämter (AbayV) am 26.04.2016 in Schwanfeld / Unterfranken mit zwei Mitarbeitern vertreten. An der 24. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter (BAVers) vom 19. bis 21.10.2016 in Coburg nahm der Dienststellenleiter, zugleich AbayV-Vorstandsmitglied für Schwaben, teil.



Jugendamt

Das Sozialgesetzbuch VIII formuliert das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei betont es das natürliche Recht der Eltern zur Pflege und Erziehung der Kinder und die zuerst ihnen obliegende Pflicht hierzu. Die staatliche Gemeinschaft wacht über die Betätigung der Eltern, was nach § 8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung im eindeutig formulierten Schutzauftrag an das Jugendamt zur Geltung kommt.

Die Jugendhilfe soll zur Verwirklichung der Rechte von Kindern und Eltern insbesondere

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Stadt als Träger der Jugendhilfe leistet vor diesem Hintergrund mit erheblichem Aufwand ihren wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der jungen Menschen bis 27 Jahre. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind insb. SGB VIII, KKG, AGSG, BGB, UVG, JugSchG, BayKiBiG, AdoptVermG, Satzung für das Jugendamt. Hieraus ergibt sich zugunsten junger Menschen und Familien eine breitgefächerte Verpflichtung zu Leistungen und anderen Aufgaben.



Hervorzuheben ist, dass das Jugendamt mit seinen vielfältigen Angeboten, Leistungen und Diensten in seiner Gesamtheit grundsätzlich angebotsorientiert arbeitet und den Familien als Unterstützer auf Basis von Freiwilligkeit im Sinne von Interessen- und Bedürfnisorientierung gegenübertritt. Nur bei Kindeswohlgefährdung ist die Intervention als letztes Mittel im Ausnahmefall zulässig und vorgesehen. Dies ist in gemeinsamer Verantwortung stets aufs Neue in die Öffentlichkeit zu transportieren, um bei einem konkreten

Bedarf möglichst frühzeitig die Bereitschaft für Hilfen zu gewährleisten.

Von herausragender Bedeutung ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a, § 1666 BGB)

Leistungen der Jugendhilfe sind:

- Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),
- Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),
- Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 25),
- Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),
- Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),
- Hilfe für junge Volljährige u. Nachbetreuung (§ 41).

Andere Aufgaben der Jugendhilfe sind

- die Inobhutnahme von Kindern u. Jugendl. (§ 42),
- die vorläufige Inobhutnahme und Verteilung von unbegl. minderjährigen Flüchtlingen (UM) (§ 42a),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Pflegeerlaubnis (§§ 43, 44),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung sowie die Erteilung nachträglicher Auflagen und die damit verbundenen Aufgaben (§§ 45 bis 47, 48a),
- die Tätigkeitsuntersagung (§§ 48, 48a),
- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten (§ 50),
- die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (§ 51),
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52),
- die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen sowie von Pflegern und Vormündern (§§ 52a, 53),

- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvormundschaften (§ 54),
- Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Gegenvormundschaft des Jugendamtes (§§ 55 bis 58),
- Beurkundung und Beglaubigung (§ 59),
- die Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden (§ 60),
- Sicherstellung der Geeignetheit von im Kinder- und Jugendhilfebereich (ehrenamtlich) tätigen Personen (§ 72a)
- Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) sowie
- Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) nach dem Bundeskindergeldgesetz, dem SGB XII und dem AsylbLG

Aufgabenmehrungen und die Entwicklung im Bereich der Flüchtlinge schlägt sich direkt auf die Mitarbeiterzahl nieder. Ende 2016 waren -ohne den Jugendhilfebereich Kindertageseinrichtungen (Amt 42) - 54 Personen z.T. mit mehreren Aufgaben betraut, davon 21 in den Dienststellen Jugendhaus/Splash und EB.

Der Bereich Kindertageseinrichtungen und der entsprechende Rechtsvollzug der §§ 22, 22 a, 24, 24a, 45, 46, 47, 48, 72a Abs. 1, 2, 74, 74 a, 79, 79a, 80 und 81 SGB VIII wurden von der bisherigen Dienststelle des Jugendamtes 41.2 zum Amt 42 übergeleitet.

Jugendhilfeausschuss

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt, u.a. mit folgenden Themen: Jahresbericht 2015, Haushalt 2016, Jahresbericht Fachstelle gegen sex. Missbrauch von Kindern und Jugendlichen, Bewerbung um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ JUBB 2015, Neuausrichtung des Integrationsprojekts MIR, JaS am SPZ Reichshainschule, div. Bekanntmachungen sowie Beschlüssen im Bereich Jugendhilfeplanung (s. u.)

Der JUBB-Bericht ermöglicht es ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Memmingen wurde sehr intensiv bearbeitet, so dass zum Ende des Berichtsjahres die Teilbereiche III IV; VI; VII fertiggestellt und nach Vorarbeit durch den Unterausschuss Jugendhilfeplanung jeweils vom Jugendhilfeausschuss beschlossen wurden.

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG)

Bei Jugendschutzkontrollen der Polizei wurden 13 (8) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 3(10) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden 6 (4) abgegeben.

Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 8 (8) bearbeitet.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII)

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und Gemeinwesen orientierte Angebote, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Erfreulicherweise konnten mit insgesamt 92 von 93 Träger und Vereine der Jugendarbeit konkrete Vereinbarungen entsprechend der Empfehlungen des Landesjugendhilfeausschusses abgeschlossen werden. Mit dieser hohen Quote wird ein Großteil der Kinder- und Jugendlichen, die in der gebundenen Jugendarbeit betreut werden, besser vor Missbrauch durch einschlägig Vorbestrafte geschützt. Nähere Infos <http://www.memmingen.de/fz-ehrenamt.html>.

Zum § 72 a erweitertes Führungszeugnis wurden 32 Kurzberatungen durchgeführt und bisher 29 Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.

Im Rahmen vom Steil-Projekt wurden drei Gespräche mit Jugendlichen geführt.

Erstmalig in Bayern wurde in Zusammenarbeit mit dem AK Inklusion-Freizeit und der Heilerzieherpflageschule Memmingen eine „No Barriers Disco“ im Kaminwerk Memmingen im März und im September veranstaltet. Die Disco wurde sehr gut besucht. Aufgrund dessen wird diese Veranstaltung zweimal im Jahr fest ins Programm vom Kaminwerk aufgenommen.

Am 09.09.2016 fand in Kooperation mit der Jugendpflege Unterallgäu eine Teenie-Disco im Kaminwerk statt. Auch diese wurde gut angenommen und wird weiterhin im Kaminwerk veranstaltet.

Öffentlichkeitsarbeit zur Änderung des Jugendschutzgesetzes im Bereich E-Zigarette und E-Shishas“.

Im Oktober wurde an der FOS/BOS-Schule das Projekt Disco-Fieber sehr erfolgreich mit den ortsansässigen Rettungsdiensten, Polizei und Feuerwehr umgesetzt.



Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger

Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, den Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insg. 110.106 Euro (105.348 Euro) -davon 102.485 Euro (97.250 Euro) für den Stadtjugendring- aufgewendet.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen

Jugendarbeit allg.	1.067 €	(778,78 €)
Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen	1.018 €	(1.784 €)
Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)	5.536 €	(5.536 €)
Stadtjugendring		
Gesamt	102.485 €	(97.250 €)
davon		
Personalkostenzuschuss	58.129 €	(53.083 €)
Barzuweisung	20.400 €	(20.400 €)
Ferienaktion	9.000 €	(9.000 €)
Geschäftsstelle	12.794 €	(12.794 €)
Miete, Nk, Strom, Reinigung		
Geschäftsstelle	662 €	(472 €)
Sonstiges, Porto, Tel., Kopie		
Förderung internationale Jugendbegegnung	1.500 €	(1.500 €)

Der Stadtjugendring beschäftigt als eigenständiger freier Träger (Untergliederung des bayerischen Jugendrings) den Geschäftsführer und die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle selbst. Die Stadt wickelt auf Basis eines Kooperationsvertrages die Personalkosten ab, stellt die Mietliegenschaft für den SJR und kommt für dessen Geschäftskosten auf.

Kommunale Jugendarbeit Bildungs- und Freizeiteinrichtungen

Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus, MIR/MIG und Splash Bildungsarbeit und offene Jugendarbeit.

Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten und der Möglichkeit zur Mitverantwortung.

Themenbereiche, welche die Jugendlichen aller Einrichtungen stark interessieren und bei denen sie Hilfe suchen:

- Stellensuche/Bewerbungen
- Schulprobleme, Hausaufgaben, Prüfungen, Referate, Bewerbungen
- Sexualität, Partnerschaft, Aufklärung, Schwangerschaft, Krankheit
- Suchtproblematiken mit Konsum von Drogen, Alkohol und Nikotin
- Konflikte mit dem Gesetz (Polizei, Gericht, Ableisten von Sozialstunden, Gefängnisstrafen)
- Probleme mit Eltern, Familie, psychische und physische Gewalt in der Familie
- Tod/Suizid von Familienangehörigen oder Freunden
- Konflikte mit Lehrern bzw. mit der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Freundschaften, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft, Trennung
- Umgang mit Gewalt, Missbrauch
- Konsumverhalten, Umgang mit Markenartikeln
- Technik (Reparatur und Aufwertung von Zweirädern, Pkws...)

Jugendhaus

Personelle Situation

- 1 Leiter
- 2,5 Pädagogen/-innen
- 1 Jahrespraktikantin

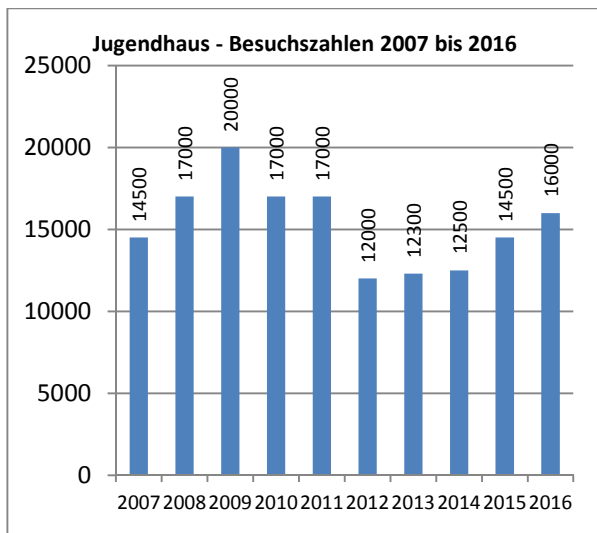
Auch 2016 wurden im Jugendhaus zusätzlich zu oben genannten wieder verschiedene Praktikanten aus Schulen, Fachakademien und Hochschu-

len mit den Aufgaben der offenen Jugendarbeit vertraut gemacht.

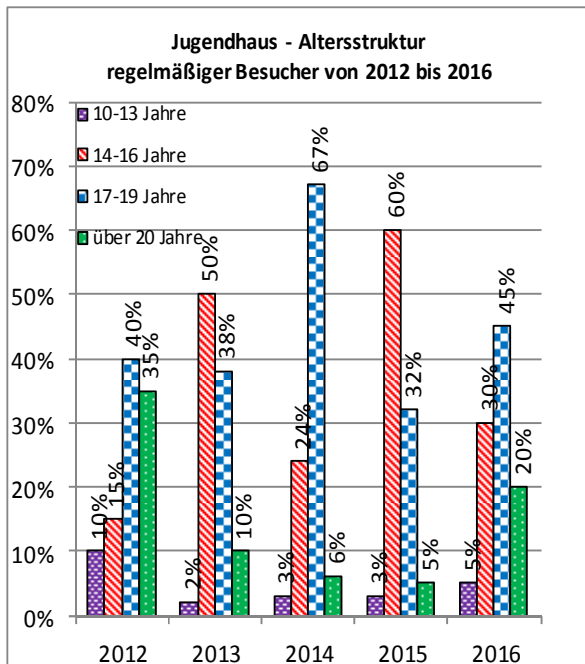
Darüber hinaus wurde eine deutliche Anzahl von jugendlichen Straftätern bei ihren vom Gericht verfügten Arbeitsauflagen geführt.

Besucherstruktur

Im Jahr 2016 besuchten ca. 16.000 (14.500) Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im Alter von 10 – 26 Jahren das Jugendhaus.



Der Anteil der Mädchen in der Einrichtung lag bei ca. 12 % (10 %).



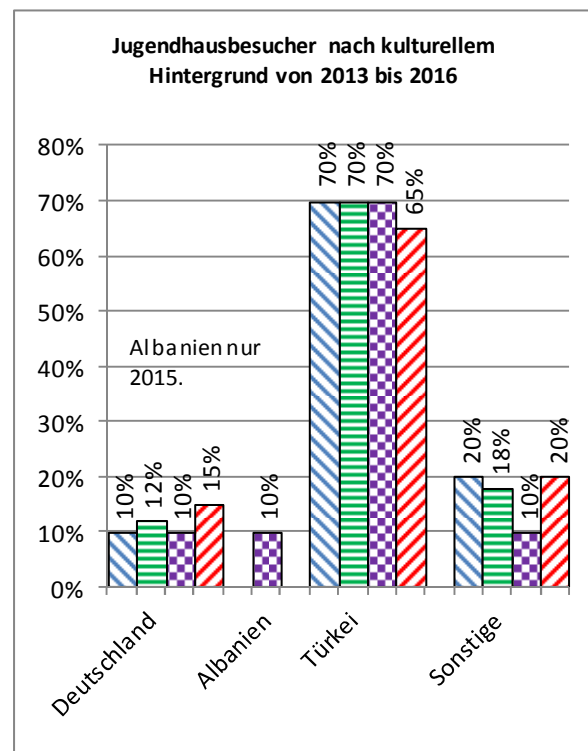
Programmangebot

Der pädagogische Alltag im Jugendhaus wird von Mitarbeitern und Besuchern so gestaltet und geplant, dass die Jugendlichen ihre Zeit abwechslungsreich, interessant und bildungsorientiert nutzen können.

Neben der Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung im Hause leistete das Jugendhaus auch wieder Hilfestellung oder Beratung in allen Lebenslagen. Dabei wirkten die Pädagogen u.a. unterstützend beim Verfassen wichtigen Schriftverkehrs und Bewerbungen mit oder begleiteten Jugendliche bei schwierigen Behördengängen.

Das Ziel unserer erlebnispädagogischen Angebote ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Mit den Angeboten soll der Selbstwert der Jugendlichen gestärkt, die Beziehungsarbeit verstetigt, die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Das Ziel unserer erlebnispädagogischen Angebote ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Mit den Angeboten soll der Selbstwert der Jugendlichen gestärkt, die Beziehungsarbeit verstetigt, die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und soziale Kompetenzen vermittelt werden.



Folgend einige Beispiele aus dem bewährten und neuen Programmangebot:

Im Bereich Wintersport erfreute sich unser Skiangebot für Anfänger und Fortgeschrittene auch 2016 wieder großer Beliebtheit. Wie in den Jahren zuvor waren die Highlights des Winters, die Hüttenwochenenden im Kautertal, voll ausgebucht. Hervorzuheben ist der gute Kontakt zu den Allgäuer Liftbetreibern, die bezüglich der Tageskartenpreise dem Jugendhaus sehr großzügig entgegenkommen. So wird es dem Jugendhaus erleichtert, Skitage für junge Menschen möglich zu machen.

Im Hinblick auf die beispielhaft genannten, sehr personalintensiven Maßnahmen, darf die Qualität der pädagogischen Angebote im Haus und dem näheren Umfeld selbstverständlich nicht gemindert werden. So wurde 2016 ein umfangreiches, an dem Bedarf der Besucher orientiertes pädagogisches Programm angeboten, z.B. Go-Kart fahren, Kinobesuch, Kochen, religiöse und ethische Gespräche, Fifaturniere oder auch Ausflüge z.B. in den Skyline Park.

Im offenen Betrieb konnten ein belebter Billardtisch, Kindergeburtstagsfeiern, jede Menge Break-Dancer und neue „DJs“ vom Besuchernachwuchs erlebt werden.

Der Bandübungsraum ist immer wieder Anlaufstelle für sich neu gründende Jugendbands. Breakdancer und selbstorganisierte Kulturschaffende werden nach Kräften unterstützt.

Discoververanstaltungen runden das Angebot ab. Gerne begrüßt werden dabei auch „hausfremde“ Gäste, um ihnen einen Eindruck vom Jugendhaus zu vermitteln.

Mädchenarbeit

In 2015 begonnen, haben wir den Mädchen 2016 im Haus mehr Möglichkeiten und Raum gegeben. Dazu wurde eigens ein Mädchenzimmer eingerichtet. Dort unterstützen wir die weiblichen Besucherinnen unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten soweit wie möglich bei der Entwicklung eigenständiger und selbstständiger Verhaltensmuster und Lebensentwürfe. Gleichzeitig ermuntern wir die Mädchen über gängige Geschlechtsrollenbilder nachzudenken, diese kritisch zu hinterfragen und eine eigenständige positive Geschlechtsidentität zu entwickeln. Das Mädchenzimmer wird von den Mädchen gerne als Rückzugsraum genutzt.

Es war zu erwarten, dass die männlichen Besucher in diesem Zusammenhang ebenfalls Erwartungen an das Jugendhaus formulieren.

Wir konnten den jungen Männern insofern entgegenkommen, als dass wir im Keller des Jugendhauses einen Krafraum einrichten werden. Die Weichenstellung dafür konnte noch 2016 erfolgen und wir planen bereits Anfang Februar 2017 mit der Eröffnung unseres Jugendhaus-Fitnessstudios.

Splash

Personelle Situation

Januar bis August 2016

2 Pädagogen/-innen

1 Berufspraktikantin (bis August 2016)

1 Bundesfreiwilligendienstleister (bis August 2016)

September bis Dezember 2016

2 Pädagogen/-innen

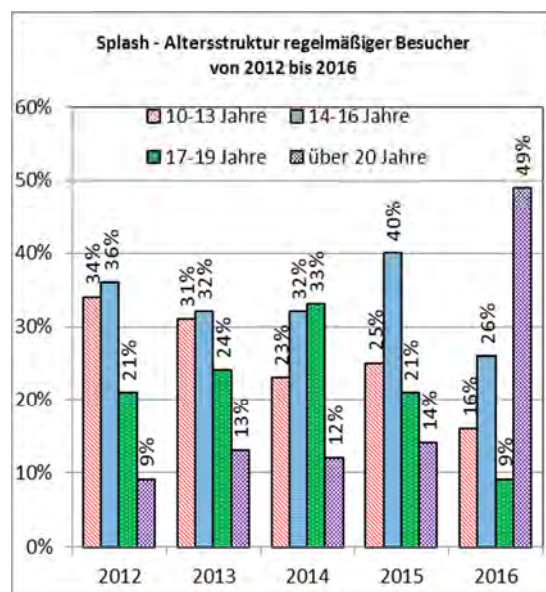
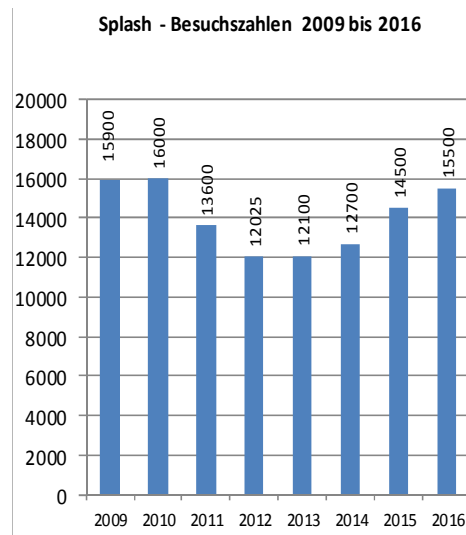
1 Praktikant im Sozialpädagogischen Seminar

Neben Jugendlichen, die ihre Sozialstunden in der Einrichtung abzuleisten hatten, erhielten wie im Jugendhaus wieder verschiedene Praktikanten die Gelegenheit, Praxiserfahrungen im Bereich der offenen Jugendarbeit zu sammeln.

Besucherstruktur

Namentlich erfasst und auf der Anwesenheitsliste vermerkt wurden 196 (177) Jugendliche beiderlei Geschlechts. Besuche wurden ca. 15.500 (14.500) verzeichnet.

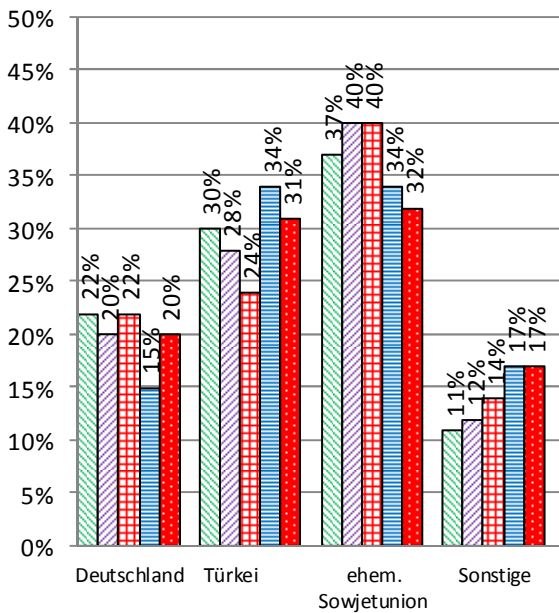
Dabei nutzten mindestens (10) 10 verschiedene Nationalitäten die Angebote des Splash. Der Anteil der Mädchen lag bei ca. 39 % (33 %).



Bildungs- / Ausbildungsstand der Besucher

59 % (61 %) der Besucher befanden sich noch in der allgemeinen Schulausbildung, einem Studium gingen 2,5 % (3 %) nach, in einer Berufsausbildung/Lohnarbeit befanden sich 25 % (26,5 %), von Arbeitslosigkeit betroffen waren 11,7 % (8 %). Sonstige 1,8 % (1,5 %).

Splashbesucher nach kulturellem Hintergrund von 2012 bis 016



Auszugsweises Programmangebot und Schwerpunkte

- Jungenübernachtung/Nachhilfe
- Profi-Photoshooting/Mützen aufpimpen
- Bewerbungen/Kulturtag/Kochen
- Basteln/Tanzen/Genderthemen
- Hausaufgaben/Brunch/Grillen/Aktionstage
- Collagen gestalten/Drogenprävention
- Schwimmen/Fahrten/Zelten
- Mädchenübernachtung/Drachensteigen
- Filmabende/Nageldesign

Täglich nutzen zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art. Dabei wurden auch wieder Kontakte zu jeweils professionellen Institutionen und Einrichtungen hergestellt.

Besonderes Augenmerk legt das Splash auf Persönlichkeitsbildung sowie auf die Schul- und Berufsausbildung.

Seit vielen Jahren besuchen zwei geistig behinderte Jugendliche regelmäßig das Splash. Das Splash dient hierbei als eine Begegnungsmöglichkeit zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Aus diesem Grund hat das Splash in der Programmgestaltung 2016 den Gedanken der Inklusion noch deutlicher in den Vordergrund gerückt.

Integrationsprojekt MIR



Personelle Situation

1 Pädagoge

Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche

- Begleitung von und sozialpädagogische
- Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Caritasmigrationsdienst im MIG
- Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst
- Vernetzung und ehrenamtliche Unterstützung
- Elternbildung

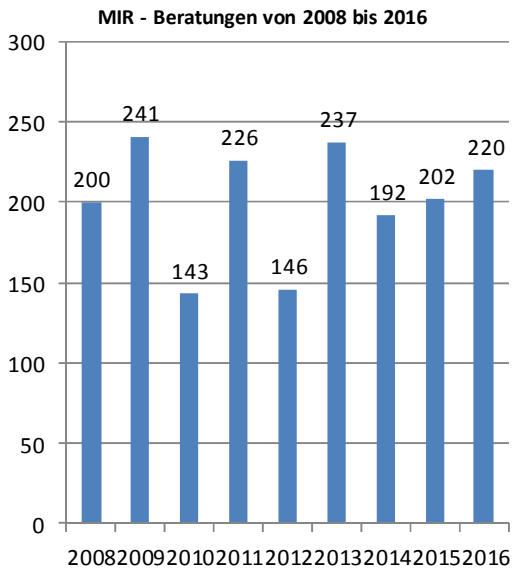
Allgemeine Situation der Integrationsarbeit

Das umfassende Angebot des MIR, das von der Beratung über Kinder-Freizeitangebote, Feste und Gruppentreffen bis zur Durchführung von Eltern- und Sprachkursen reicht, konnte auch 2016 wieder nur durch die aktive Hilfe des Netzwerks ehrenamtlicher Helfer realisiert werden. Die Schwerpunkte der ehrenamtlichen Arbeit liegen in den Bereichen Sprachförderung und Freizeitangebote.

Zahlreiche Familien suchten auch im Berichtsjahr wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs- oder Studienwahl. Besuche von Ausbildungsmessen und Schulen vermitteln dabei das örtliche Bildungs- und Ausbildungssystem.

Insgesamt wurden 220 (203) Beratungen sowohl in russischer wie auch in deutscher Sprache durchgeführt. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet. Neben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren suchten auch zahlreiche Eltern um Rat nach. Die Beratung via Internet wird immer häufiger genutzt. Die aktuelle politische und fachliche Diskussion zur Migrations- und Flüchtlingsthematik führte dazu, eine neue Schwerpunktsetzung für 2016 anzustreben. Im Mittelpunkt dieser Neuaus-

richtung stehen Hilfen für jugendliche Flüchtlinge. Die zunehmenden Kontakte und Beratungssituationen für und mit jugendlichen Flüchtlingen und deren Familien bestätigen die Notwendigkeit dieser Neuausrichtung.



Elternkurse und Workshops

Insbesondere Zuwandererfamilien haben durch eine andere kulturelle und familiäre Sozialisation in der Kindererziehung besonderen Unterstützungsbedarf. Sprachliche Defizite erschweren ihnen zudem eine Teilhabe an entsprechenden Elternbildungsangeboten. Seit dem Jahr 2011 bietet daher das Integrationsprojekt "MIR" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Elternkurse in russischer Sprache an. Bei dem dabei angewandten Konzept lernen Eltern sich selbst wahrzunehmen, das eigene Verhalten zu reflektieren, aber auch die Perspektive des Kindes einzunehmen, dessen eigenständige Persönlichkeit zu achten und gemeinsam mit dem Kind Lösungen zu erarbeiten. Flankiert werden die Elternkurse durch Workshops unserer Elternakademie. 2016 stand im Zeichen des Umbruchs der Elternkurse. Das bewährte Kurskonzept, welches ursprünglich auf die Zielgruppe der Eltern aus der ehemaligen Sowjetunion ausgerichtet war wurde und wird noch überarbeitet, um eine Öffnung hin zu weiteren Zielgruppen mit Migrationshintergrund, insbesondere Menschen mit Fluchterfahrung zu ermöglichen. 2016 konnte somit leider kein Elternkurs angeboten werden. Alternativ wurde das Angebot der Elternakademie erweitert. Hier wurden 8 (4) Workshops für 72 Eltern durchgeführt.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)



Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen. Ziel ist es, die Entwicklung der betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vor Ort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte sollen ggf. einbezogen, zu einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. anderen Einrichtungen der Jugendhilfe motiviert und bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-) Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen unterstützt werden. Bei gravierenden familiären oder erzieherischen Problemen – wenn die (aufsuchende) JaS-Arbeit an ihre Grenzen stößt und die Vermittlung anderer Leistungen der Jugendhilfe angezeigt ist - kann die JaS einvernehmlich mit den Klienten den Kontakt zum Jugendamt herstellen. Bei konkreten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, der nicht abgeholfen werden kann, ist eine Information des Jugendamtes ohnehin verpflichtend.

Die Tätigkeit erfolgt in der Regel mit einzelfallbezogenen Kontakten oder Kleingruppenarbeit im schulischen Rahmen, zunehmend auch aufsuchend zu Hause.

Um eine stärkere Anbindung an das Jugendamt zu erreichen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen den Trägern und deren Personal zu gewährleisten, kommt ein regelmäßiger AK JaS aller JaS-Mitarbeiter/-innen im Jugendamt zusammen.

An folgenden Schulen werden durch die Stadt Memmingen JaS-Projekte finanziert:

Bismarckschule, Edith-Stein-Grundschule, Elisabethenschule, Jakob-Küner-Schule, Johann-Bierwirth-Schule, Lindenschule, Reichshainschu-

le, Theodor-Heuß-Grundschule, Volksschule Amendingen.

Teile der JaS-Maßnahmen werden auf Basis von Kooperationsverträgen mit der Stadt durch freie Träger eigenverantwortlich getragen. Alle anderen, neuen Maßnahmen sind unter städtischer Trägerschaft und werden in direkter Steuerungsverantwortung vom Jugendamt verantwortet.

Im Rahmen eines Überleitungsvertrages wechselte die Trägerschaft für JaS am SPZ Reichhainschule zum 01.11.2016 von der Kolping Akademie zur Stadt Memmingen, bei gleichzeitiger Ausweitung auf dem Grundschulbereich unter Erhöhung der regelm. Wochenstunden auf 29. Die Mitarbeiterin wurde übernommen.

Finanzielle Förderung durch den Freistaat

Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass die staatl. Förderung im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Schulen“ nur ca. 25 % der Kosten beträgt. Es handelt sich dabei um eine Anreizfinanzierung ohne langfristigen Rechtsanspruch auf eine Beteiligung. Die Förderrichtlinien des Freistaats Bayern sehen einen Eigenanteil von mind. 10 % vor, dies konnte nun sichergestellt werden. Die Bezuschussung selbst ist an feste inhaltliche und qualitative Vorgaben gebunden. Neben den direkten Gehaltskosten sind im Rahmen der Restfinanzierung der Träger auch Verwaltungskostenanteile etc. zu tragen. Die Stadt Memmingen finanziert die Maßnahmen unter eigener Trägerschaft über die Zuschüsse des Freistaats hinaus selbst und übernimmt auf Basis der Kooperationsverträge die Restfinanzierung der von den beiden Trägern durchgeführten Maßnahmen. Dabei unterstützt die Großspendpflege über das Jugendamt die Maßnahmen an der Bismarck- und Lindenschule.

Bismarckschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiter/in
 Träger : SKM
 Schülergespräche: 352
 Elterngespräche: 48
 Lehrergespräche: 93
 Hausbesuche k.A.
 Unterstützung d. Großspendpflege

Edith-Stein-Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
 Träger : Stadt Memmingen
 Schülergespräche: 256
 Elterngespräche: 77
 Lehrergespräche : 87
 Hausbesuche 4

Elsbethen-Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
 Träger : Stadt Memmingen
 Schülergespräche: 204

Elterngespräche: 33
 Lehrergespräche : 41
 Hausbesuche 1

Jakob-Küner-Schule; BS II

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
 Träger : Stadt Memmingen
 Schülergespräche: 106
 Elterngespräche: 6
 Lehrergespräche : 35
 Ausbildungsbetrieb : 3

Johann-Bierwirth-Schule; BS I

1 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiter
 Träger : Stadt Memmingen
 Schülergespräche: 431
 Elterngespräche: 65
 Lehrergespräche: 151
 Hausbesuche: 7
 Ausbildungsbetrieb : 88

Lindenschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen
 Träger : SKM
 Schülergespräche: 315
 Elterngespräche: 48
 Lehrergespräche: 263
 Hausbesuche k.A.
 Unterstützung d. Großspendpflege

Reichshainschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
 Träger: Kolping Akademie
 Ab 01.11.2016 29 Std./Woche 1 Mitarbeiterin
 Träger: Stadt Memmingen
 Schülergespräche: 261
 Elterngespräche: 56
 Lehrergespräche: 176
 Hausbesuche : 16

Theodor-Heuß-Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
 Träger : Stadt Memmingen
 Schülergespräche: 224
 Elterngespräche: 62
 Lehrergespräche : 74
 Hausbesuche 1

Volksschule Amendingen

0,15 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin
 Träger : SKM
 Schülergespräche: 157
 Elterngespräche: 24
 Lehrergespräche: 61
 Hausbesuche k.A.
 Finanzierung durch Schulverband Amendingen
 Keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Finanzielle Betrachtung aller JaS-Maßnahmen:

Gesamtausgaben	369.682 €
Stadt Memmingen	219.188 €
Staatl. Zuschuss	90.645 €
Städt. verw. Großspendpflege	31.000 €
Schulverband Amendingen	11.500 €
Eigenanteil Träger	17.350 €

JaS -Städtische Trägerschaft:

Gesamtausgaben :	196.187 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	51.108 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	145.079 €

JaS - Sonstige Trägerschaft

(Abrechn. liegen nicht vor; Angabenbasis: Kostenantrag f. 2016)

Gesamtausgaben :	173.495 €
davon nach Abzug Eigenanteil	156.145 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	39.537 €
Unterstützung durch städtisch verw. Großspendpflege:	31.000 €
Teilfinanzierung durch Schulverband Amendingen	11.500 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	74.109 €

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)

Der Elternbriefversand ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für alle Eltern von kleinen Kindern. Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten bis zum 3. Lebensjahr automatisch die ersten 14 Elternbriefe direkt und immer passend zum konkreten Alter des Kindes kostenlos zugesandt. Die darauf folgenden Elternbriefe bis zum 18. Lebensjahr können auf der Internetseite des BLJA jederzeit online gelesen und heruntergeladen werden; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes.

-> www.elternimnetz.de/elternbriefe/

Im Jahr 2016 wurden 372 (285) Begrüßungsschreiben mit den ersten beiden Elternbriefen an Eltern von Neugeborenen versandt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 4.933 (2.520) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen.



Als niederschwellige Angebotsweiterung wurde die Internetinformation „Eltern im Netz“ installiert, die neben konkreten Informationen passende regionale Ansprechpartner aufzeigt.



-> www.elternimnetz.de

Im Bereich der Elternbildung/Familienbildung wurden durch das Integrationsprojekt MIR in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund wieder zwei Elternkurse für russischsprachige Migranten durchgeführt (s.a. Bericht zu MIR).

Koordinierende Kinderschutzstelle KoKi - Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)



Seit Einrichtung der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) am Weinmarkt im Jahr 2010 begleiten zwei pädagogische Fachkräfte Familien mit Kindern von 0-3 Jahren, um mit präventiven Angeboten Überforderungssituationen zu verhindern. Die Konstanz der Mitarbeiter machte sich auch im Jahr 2016 positiv durch gute und enge Zusammenarbeit mit den wichtigsten Netzwerkpartnern (Klinikum, Wochenstation, SPZ) bemerkbar. Durch schnelle telefonische oder persönliche Vermittlung einzelner Familien an die KoKi, konnten „Frühe Hilfen“ z.T. bereits in der Schwangerschaft besprochen und vermittelt werden. In Einzelfällen war es möglich schon vor der Geburt ein „sicheres Netz“ mit verschiedenen Netzwerkpartnern aufzubauen und somit Mutter und Kind von Geburt an gut zu begleiten. Im Jahr 2016 wurden in der KoKi Stelle 22 (22) Familien intensiver betreut.

Die Problemlagen, die in den insgesamt 214 (210) Einzelkontakten geschildert wurden, zeigten einen hohen Beratungsbedarf im psychosozialen Bereich (Überforderungssituationen wegen der Betreuung von einem oder mehrerer Kinder, Erziehungsprobleme, Wohnungs- und Finanznotlagen, psychische Auffälligkeiten bei den Eltern).

Die Unterstützungsangebote in den „Frühen Hilfen“ durch a) ehrenamtl. Familienpaten (seit 2013) oder b) Familienhebammen/bzw. Familien-Gesundheits und Kinderkrankenpflegerin/ FGKiKP (seit 2015) wurden in den betroffenen Familien als sehr hilfreich erlebt und können als „Erfolgsmodell“ gewertet werden. In Einzelfällen konnte mit engmaschiger Netzwerkarbeit der Fachkräfte, eine Herausnahme des Kindes aus der Familie

vermieden werden. In einer Familie gelang es durch die intensive Begleitung durch eine FGKiKP, den zeitlich befristeten Wechsel des Kindes in eine Pflegefamilie gut zu begleiten.

Einsatz von Frühen Hilfen 2016

Ehrenamtliche Familienpaten: 9 (10) Familien wurden durch 4 (3) Patinnen ehrenamtlich begleitet.

Fachkräfte: FamHeb/ FGKiKP: 8 (2) Familien wurden durch 2 (1) Fachkräfte unterstützt.

Im Jahr 2016 zeigte sich ein deutlicher Anstieg von hilfeschuchenden, kinderreichen Familien. Die neun mit Familienpaten unterstützten Familien hatten ein bis sieben Kinder.

Kontaktaufnahme zur KoKi

Von den 68 (88) hilfeschuchenden Familien meldeten sich 41 Familien selbst, das sind 60,31 % (45 %), während 27 bzw. 39,69 % (41 %) durch Netzwerkpartner an die KoKi vermittelt wurden. Bei allen Hinweisen durch Wochenstation und Klinikum erwies sich die Kontaktaufnahme mit der KoKi, als begründet und führte zu zeitlich begrenzten oder längeren Begleitungen. In vier Fällen wurde die Familie mit ihrem Einverständnis an das Jugendamt weiter geleitet und erhielt weitere Unterstützung durch die Jugendhilfe.

Netzwerkarbeit 2016

Die enge und gute Kooperation mit der Wochenstation des Klinikums Memmingen bewährte sich auch im Jahr 2016. Die KoKi Mitarbeiter waren regelmäßig auf der Wochenstation präsent, um den direkten persönlichen Kontakt mit der Stationsleitung und den Stationsschwestern aufrecht zu erhalten. Notwendige Begleitungen ab der Entlassung von Mutter und Kind, verliefen in sehr guter und reibungsloser Kooperation.

Im Jahr 2016 fanden in Kooperation mit der KoKi Landkreis Unterallgäu zwei gut besuchte Netzwerktreffen statt:

- 29.06.2016 Vorstellung Neue „Frühe Hilfe“ in MM: Familien- Hebamme bzw. Familien-Gesundheits-und Kinderkrankenpflegerin
- 26.10.2016 „Lebenswelt Alleinerziehender“

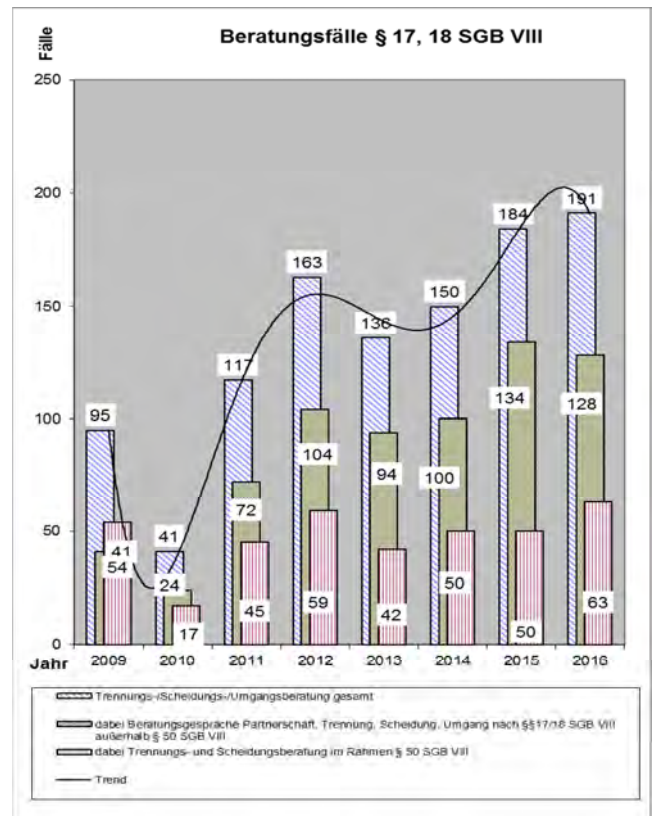
Außerdem nehmen die KoKi Mitarbeiter an diversen Arbeitskreisen und Veranstaltungen teil.

Beratung und Unterstützung nach §§ 17, 18 SGB VIII

Eltern – ggf. auch Kinder – sind in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu beraten. Eltern, weitere Umgangsbeauftragte und Kinder sind in Fragen zur Ausübung von Personensorge und Umgang zu beraten und zu unterstüt-

zen. Dabei wird im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren (s.a. Ausführungen zu § 50 SGB VIII) den Eltern in Scheidungsfällen, in denen bei Gericht kein Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge gestellt wurde, gem. § 17 Abs. 3 SGB VIII seitens des Jugendamtes schriftlich eine Beratung angeboten. Vergangenes Jahr war dies 36 (43) mal der Fall.

Im Berichtsjahr 2016 wurden in 128 (134) Fällen Beratungen nach §§ 17, 18 SGB VIII durchgeführt, in der Regel mit mehreren Gesprächen.



Immer wieder sind Elternteile in oder nach Trennungsverfahren aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, den Umgang für gemeinsame Kinder in angemessener Weise zu gestalten; oft sind die Kinder als Spielball elterlicher Interessen Leidtragende.

Im Rahmen der Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts gem. § 18 Abs. 3 SGB VIII wurden in 7 (7) Fällen Hilfen gewährt.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen.

Hier wurde im Berichtsjahr in 2 (1) Fällen Jugendhilfe geleistet.

Betreuung und Versorgung des Kindes in Not-situationen (§ 20 SGB VIII)

Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll der andere Elternteil bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unter bestimmten Voraussetzungen –vorübergehend– unterstützt werden.

Durch die gute Versorgung im Bereich der Tageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt diese Hilfeform weiterhin eine Ausnahme dar und kam im Berichtsjahr in 0 (2) Fällen zur Anwendung.

Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII)

Können Personensorgeberechtigte wegen des mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen ständigen Ortswechsels die Erfüllung der Schulpflicht nicht sicherstellen, so haben sie Anspruch auf Beratung und u.U. das Recht auf Unterstützung bis hin zur Unterbringung. Diese Hilfsform ist regelmäßig gebunden an im Stadtbereich nicht vorhandene Berufsbilder (z.B. Binnenschiffer) und fand auch im Berichtsjahr wieder keine Anwendung.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag

Eltern haben grundsätzlich ein Wunsch- u. Wahlrecht bezüglich der Betreuungsform Ihrer Kinder. Neben den Angeboten der Kindertagesstätten wählen manche Eltern bewusst (vorrangig mit Kindern 1. – 3. Lebensjahr), die familiennahe Betreuung durch eine Tagesmutter. Viele Eltern benötigen im Anschluss an den Betreuungsplatz in Kita oder Schule zusätzlich „Fremdbetreuung“ durch eine Tagesmutter / einen Tagesvater, weil die öffentlichen Betreuungsangebote nicht vollständig mit den individuellen Zeiten am Arbeitsplatz in Einklang zu bringen sind. Wenn ein Kind in sog. „Randzeiten“ (abends oder am Wochenende) wg. Berufstätigkeit der Eltern fremdbetreut werden muss, ist eine Tagesmutter meist das einzige Angebot, das auf den besonderen Bedarf flexibel eingehen kann.

Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten sind von der Kommune gleichberechtigt zu fördern. Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 umfasst sowohl die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, wie auch deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson.

Im Berichtsjahr 2016 wurden 22 (37) Kinder in Tagespflege betreut und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Stadtjugendamt unterstützt.

Der Tagespflegesatz richtet sich nach den Empfehlungen des Bayerischen Landkreistags und des Bayerischen Städtetags für die Kindertagespflege nach dem SGB VIII und dem BayKiBiG und wurde zuletzt zum 01.01.2016 angepasst. Es kam im Berichtszeitraum zu Ausgaben in Höhe von 74.811,28 Euro (93.689,44 Euro). Die Förderung der Kindertagespflege unterscheidet nach Qualifizierungsgrad, Alter des Kindes sowie einer möglichen Behinderung des Kindes; sie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Leistungen für Tagespflege
(Fortschreibung Stand 01.01.2016)

	Pflege-geld
TPfl mit Grundqualifikation für Kinder U3	584,00 €
TPfl mit Grundqualifikation für Kinder Ü3	524,00 €
TPfl mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder U3	618,40 €
TPfl mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder Ü3	546,40 €
TPfl mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder U3	652,80 €
TPfl mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder Ü3	568,80 €
Inklusive TPfl mit Qualifizierungsstufe 1 für behinderte Kinder U3	1.151,40 €
Inklusive TPfl mit Qualifizierungsstufe 1 für behinderte Kinder Ü3	1.151,40 €
Inklusive TPfl mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder U3	1.228,80 €
Inklusive TPfl mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder Ü3	1.228,80 €

Die o. g. Sätze beziehen sich auf eine Betreuung von 40 Stunden pro Woche.

Im nachgefragten Bereich der Randzeiten wurde der Tagespflegesatz um 10 % erhöht.

Eltern die ihre Kinder betreuen lassen, haben sich selbst wiederum gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII an den Kosten zu beteiligen; der Elternbeitrag bemisst sich dabei an den Sätzen für die Kinderkrippe.

Betreuungszeit	Beitrag Eltern
täglich	wöchentl. monatlich
= 2 Std.	10 Std. 83,63 €
>2-3 Std.	15 Std. 125,44 €
>3-4 Std.	20 Std. 150,00 €
>4-5 Std.	25 Std. 170,00 €
>5-6 Std.	30 Std. 190,00 €
>6-7 Std.	35 Std. 210,00 €
>7-8 Std.	40 Std. 230,00 €
>8-9 Std.	45 Std. 250,00 €
>9-10 Std.	50 Std. 270,00 €

Nach Tagespflegeerlaubnis verfügbare Plätze: 57 (106).

Vom Jugendamt geförderte Tagespflegeverhältnisse gesamt: 22 (37) davon wurden 11 Kinder von Tagesmüttern in der Stadt Memmingen, 6 Kinder von Tagesmüttern im Landkreis Unterallgäu und 5 Kinder in Großtagespflegestellen außerhalb Memmingens betreut.

Tagespflege in MM

Kinder unter 3 Jahren:	11 (11)
Kinder über 3 Jahren:	7 (14)
Schulkinder:	4 (12)
Insgesamt:	22 (37)

Neben der rein fiskalischen Unterstützung der Tagespflege sind im Rahmen der Verpflichtung zur Förderung weitere Aufgaben wahrzunehmen.

Eignungsprüfung für die Tätigkeit als Tagespflegepersonen (§ 23 Abs. 1, 3 SGB VIII)

Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person geeignet ist. In der Regel geht diese Eignungsprüfung mit der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII einher; sie erfolgt durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes und ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson: Als geeignet gelten Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

Information und Qualifizierung der Tagespflegebewerber im Jahr 2016

Es besteht eine Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge und dem Landkreis Unterallgäu. In zwei parallel laufenden Qualifizierungskursen (Januar – Juli 2016/100 Std.) konnten sich Interessierte aus Memmingen und Umgebung für die Tätigkeit als Tagesmutter/-vater ausbilden lassen (sechs Teilnehmer/-innen aus MM). Daneben bestand die Möglichkeit sich in Einzelberatung, bei zwei Informationsveranstaltungen oder einem angebotenen „Schnupperkurs“ über die familienergänzende Betreuungsform zu informieren.

Die elf angebotenen Fortbildungen incl. Netzwerktreffen zu Themen wie: „Was brauchen Eltern zu ihrem Glück?“, „Warum wir uns lieben – warum wir uns streiten“, „Erste Hilfe am Kind“ oder Traumata als Ursache psychischer Erkrankungen“

wurden von 14 Teilnehmern/-innen aus MM besucht. Sämtliche Inhalte der Kurse orientieren sich am Qualifizierungsplan für Tagespflegepersonen des Bayer. Landesjugendamtes.

Die Netzwerktreffen sind, neben dem Informationsaustausch, wichtig für die Kontaktpflege aller Tagesmütter/-väter in der Stadt Memmingen und im Landkreis untereinander, um sich bei Fragen oder im Krankheitsfall gegenseitig gut unterstützen zu können.

Aufgewendete Kosten für Qualifizierung und Fortbildung: 4.914 Euro (7.383 Euro).

Aktuelle Situation in der Tagespflege 2016

Der Bedarf an Kinderbetreuung in der Tagespflege konnte 2016 mit den vorhandenen Tagesmüttern noch weitgehend gedeckt werden. Drei Tagesmütter, die 2015 stark belegt wurden, standen im Jahr 2016 nur noch begrenzt zur Verfügung (Reduzierung aus Altersgründen, Wiedereinstieg in den Beruf bzw. Wegzug). Zum Jahresende 2016 gab es 16 (17) ausgebildete, qualifizierte Tagespflegepersonen, elf Tagesmütter standen zur Vermittlung tatsächlich zur Verfügung. Gründe, die dem Fachdienst für eine Beendigung der Tätigkeit genannt wurden waren: bessere Verdienstmöglichkeit im Beruf, Schwangerschaft oder private Probleme.

Auch 2016 gab es eine große Nachfrage nach einem Betreuungsangebot im Bereich der sog. „Randzeiten“. Vor allem Arbeitsplätze in der Gastronomie oder mit Zweier- bzw. Dreierschicht (z.B. in Altenpflege, Klinikum, Spielhalle) waren für Berufstätige mit Kindern (häufig Alleinerziehende) nur sehr schwer zu bewältigen. Dennoch konnte auch 2016 bei den meisten Anfragen, mit individueller Beratung der suchenden Eltern und Abwägung aller Betreuungsmöglichkeiten, eine Lösung gefunden werden. Erfreulicherweise haben sich 2016 wieder mehr Frauen für die Tätigkeit als Tagesmutter beworben. Erstmals konnten aus Platzgründen nicht alle Interessierten im Qualifizierungskurs des Folgejahres angemeldet werden.

Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 ff SGB VIII)

Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

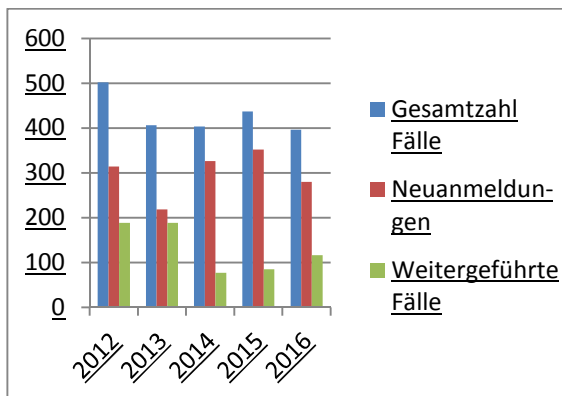
- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe
- § 33 Vollzeitpflege

- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Während der Vakanz der angegliederten Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen, Frau Daniela Hiemer war zum 01.09.2016 vollständig in den Dienst des Jugendamtes gewechselt, wurden die dort anhängigen Fälle bis zur Wiederbesetzung der Stelle durch Frau Sigrid Böll (Dipl.-Soz.päd.) am 01.12.2016, durch die Familienberatungsstelle mitbearbeitet. Insgesamt ist zu konstatieren, dass die Gesamtzahl der Beratungsfälle mit 396 im Vergleich zum Vorjahr (437) leicht rückläufig war, wobei jedoch, einerseits aufgrund der o.g. Stellenplatzvakanz und andererseits insbesondere aufgrund der o.g. dienstzeitlichen Freistellung einer Kollegin, eine zu den Vorjahren unveränderte Gesamtauslastung der Beratungsstelle gegeben war.

Allgemein ist bezüglich der Gesamtzahlen auch zu bedenken, dass jedes Jahr schwankend eine unterschiedliche Zahl intensiv bzw. kurzfristig zu betreuender Fälle zu verzeichnen ist.



Da die Familie die wichtigste Sozialisationsinstanz darstellt, kann die Familienberatung im Bedarfsfall niedrigschwellige und im günstigen Fall nachhaltige Hilfe und Unterstützung anbieten.

Betreuungsangebote der Stelle in 2016

- Diagnostik: In ausführlichen Gesprächen (umfassenden Anamnesen) und häufig auch mit psychologischen Untersuchungsverfahren (objektive und projektive Testverfahren sowie systematische Verhaltens-/Spielbeobachtungen) wird versucht, die Fragestellung bzw. Problematik unter möglichst vielen Aspekten zu erfassen. Anschließend werden die Ergebnisse mit den Eltern, bei älteren Kindern und Jugendlichen auch mit diesen, besprochen und zielführende Maßnahmen erarbeitet.
- Beratungsgespräche in verschiedenen Settings: Mit einem Elternteil, mit beiden Eltern,

mit Eltern und Kind, mit der gesamten Familie, nur mit den Kindern, bei Bedarf auch mit Großeltern, Stiefeltern oder anderen wichtigen familiären Bezugspersonen – selbstverständlich immer nur mit dem Einverständnis der Betroffenen. Bei einfacheren Fragestellungen genügen den Ratsuchenden häufig schon ein bis zwei Beratungen. Komplexere Problembereiche erfordern dagegen intensivere und über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Gespräche und zusätzliche Angebote, die im Folgenden genannt werden und je nach Problemlage und Bereitschaft der Betroffenen zum Einsatz kommen.

- Familientherapie zur intensiven Bearbeitung innerfamiliärer Konflikte und Spannungen.
- Paarberatung bzw. -therapie von (Stief-/ Pflege-/Adoptiv-) Eltern, wenn die kindliche Problematik in direktem Zusammenhang mit Paar Konflikten der Eltern steht und sich die Betreuungsintensität im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten befindet (ansonsten Weiterverweisung an Eheberatungsstellen oder Paartherapeuten).
- Eltern-Kind-Therapie, z.T. videogestützt, zur Stärkung der Bindungsqualität und der Elternkompetenz.
- Einzeltherapie mit Kindern nach Methoden der personenzentrierten Kinderpsychotherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Verhaltenstherapie, Entspannungsverfahren, je nach Problemlage auch mehrere Methoden im Sinne einer Integrativen Therapie.
- Lebensberatung und Gesprächstherapie mit Jugendlichen.
- Trennungs- und Scheidungsberatung in verschiedenen Settings; hier auch Zuweisung hochstrittiger Eltern durch das Familiengericht nach dem neuen FamFG.
- Therapeutische Mitarbeit im I-Plus-Hort (Gruppentherapeutisches Angebot; Entwicklungsgespräche; vertrauliche Elterngespräche)
- Offener, niedrigschwelliger Sprechtag: Jeden Mittwoch steht eine Fachkraft von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr für dringende Fälle ohne Terminvergabe zur Verfügung.
- Grundsätzlich ist das Angebot als „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Rahmen der familiären Gegebenheiten, Befähigungen und Möglichkeiten, in Form von möglicher Aktivierung und Nutzung der jeweiligen Familienressourcen zu verstehen.
- Präventive Maßnahmen und Angebote:
- Elternkurs: Bindung und Erziehung in den ersten drei Lebensjahren
- Supervision und Coaching pädagogischer Fachkräfte
- Gesprächskreise mit Lehrkräften
- Mitarbeit im AK gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

- Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ und am „Bündnis für Familien“
- Mitarbeit „Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu“
- Themenbezogene Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen
- Grundsätzlich enge Vernetzung mit (sozial-)pädagogischen, psychologischen, medizinischen und therapeutischen Fachkräften im fallbezogenen wie allgemeinen Austausch

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 441.895,98 Euro (447.734,34 Euro) für die EB aufgewendet; hierzu wurde seitens des Freistaat Bayern 59.929 Euro an Zuschüssen gewährt.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

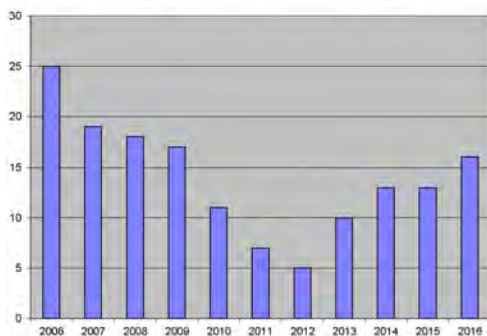
Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Diese Form spielt derzeit als eigene Hilfeform keine größere Rolle, spiegelt sich aber zu Teilen in Jugendsozialarbeit an Schulen und Diversionsmaßnahmen wieder. Hilfen im Berichtsjahr: 0 (0).

Ambulante Hilfeformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern. 2016 wurden 16 (13) Kinder und Jugendliche durch Erziehungsbeistände betreut.

Entwicklung Erziehungsbeistandschaft § 30



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese ambulante Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer (ca. zwei bis

drei Jahre) angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Sozialpädagogische Familienhilfe wird von drei festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet. Im Berichtsjahr 2016 begleiteten die städtischen Kräfte 10 (7) Familien. Am Jahresende waren 5 (5) Familien in Betreuung. In 4 (3) weiteren Familien wurde ein Clearing durchgeführt, wovon bis Ende 2016 alle 4 (3) abgeschlossen waren. Außerdem wurden 6 Jugendliche im Rahmen einer Erziehungsbeistandschaft betreut, zum Jahresende wurden diese dann von der Fachkraft/ den Fachkräften abgeschlossen.

Ferner wurde im letzten Jahr ein begleiteter Umgang durchgeführt.

Regelmäßige gemeinsame Gruppenaktivitäten der betreuten Familien sind ein wichtiger Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit. Hier kann Austausch und Vernetzung zwischen den Familien, Aktivierung im Freizeitbereich und Umfeld-Integration stattfinden und soziale Kompetenzen eingeübt werden. 2016 fand zusätzlich noch ein Gruppenwochenende statt, welches den Familien durch verschiedene Aktivitäten Erholung und positive Erfahrungen im Miteinander ermöglichen sollte.

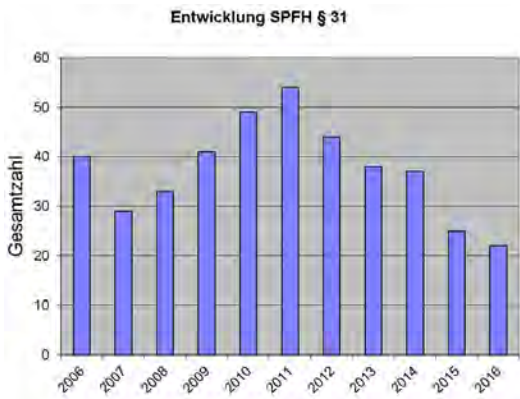
Städt. SPFH-Kräfte

Gesamtausgaben: 76.838 Euro (73.134,34 Euro) davon Personalkosten: 74.255 Euro (69.916 Euro)

Vertragsvereinbarungen für SPFH und /oder Erziehungsbeistandschaft bestehen derzeit u.a. mit der famos GbR, der gfi, mit dem Kolping Bildungszentrum, dem Kinderschutzbund sowie der Praxis Meyer-Ries in Mindelheim sowie einzelnen Honorarkräften. Beschreibung der Aufgabenbereiche, Ablauf der Hilfeleistung sowie Rahmenbedingungen wurden in Leistungsbeschreibungen festgelegt, die jeweils Vertragsbestandteile sind. Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von geleisteten Fachstunden (Stundennachweis, Unterschrift Klient).

Umfang und Inhalt der vom Jugendamt beauftragten Hilfe wird durch den jeweils fallsteuernden Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes kontrolliert. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 22 (25) Familien begleitet. Am Ende des Jahres waren noch 15 (11) Familien in Betreuung.

Gesamtausgaben: 40.816,31 Euro (58.491,78 Euro)



Systemische Familienberatung (weitere ambulante Hilfeform n. § 27 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII)

Die Systemische Familienberatung wird vom Stadtjugendamt Memmingen in zwei Angebotsformen eingesetzt und ergänzt bestehende Hilfeformen.

Zum einen die ambulanten Hilfen als eigenständige, ressourcenorientierte Unterstützung und zum anderen im Vorfeld einer weitergehenden Hilfemaßnahme als zunächst durchgeführtes Clearing.

Im vergangenen Jahr wurden 3 (11) Fälle als ambulante Jugendhilfemaßnahme und 27 (19) Fälle im Rahmen eines „Clearings“ bearbeitet.



Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Diese Hilfeform kam im Berichtsjahr 2016 8 (7) mal zur Anwendung.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erzie-

hungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

In der örtlichen Zuständigkeit des Stadtjugendamtes Memmingen befanden sich im Jahr 2016 41 (44) Kinder und Jugendliche als Vollzeitpflege in Pflegefamilien. Am Jahresende befanden sich davon 35 (33) Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien.

Hinzu kommen 23 (21) Vollzeitpflegefälle, in denen das Stadtjugendamt Memmingen 2016 einem anderen, fallführenden Jugendamt zur Kostenerstattung verpflichtet war, weil die Eltern bzw. der sorgeberechtigte Elternteil seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.



Das Pflegegeld für Vollzeit- und Wochenpflege wird entsprechend den Empfehlungen für Vollzeitpflege des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages gewährt und wurde letztmals zum 01.01.2016 erhöht.

Die aktuellen Beträge lagen im Jahr 2016 bei:

Altersstufe	Unterhaltsbedarf	Erziehungsbeitrag	Pflegepauschale
0 – 5 Jahre	480 €	300 €	780 €
6 – 11 Jahre	578 €	300 €	878 €
Ab 12 Jahren	710 €	300 €	1.010 €

Im Rahmen des Pflegekinderverbandes mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren wird bei der Vermittlung der raren Pflegestellen, der Betreuung/Begleitung und Qualifizierung der Pflegefamilien intensiv zusammengearbeitet.

Eine zentrale Rolle nimmt hier der Pflegekinderdienst ein, der die Pflegeverhältnisse vermittelt und betreut.

Unterbringungen in Pflegefamilien – Fallzahlen der Vollzeitpflegen, Kurzzeitpflegen und Bereitschaftspflegen durch Inobhutnahme 2016: 50 (47)

Altersverteilung:
 0-3 Jahre: 9
 4-7 Jahre: 8
 8-12 Jahre: 11
 13-18 Jahre: 14

In allen Fällen obliegt die gesetzliche Fallführung dem Fachdienst für Pflegekinder. Dies betrifft auch die Führung gerichtlicher Verfahren.

Bei Beginn einer Pflege steht die Gestaltung und Regelung des Pflegeverhältnisses im Vordergrund. Während des Pflegeverhältnisses ist eine kontinuierliche unterstützende Begleitung und Beratung des Dreiecksverhältnisses Kind – Herkunftseltern – Pflegeeltern notwendig, was gegebenenfalls die Einleitung notwendiger Fördermaßnahmen einschließt.

Daneben bedarf es gezielter Unterstützung sowohl des jungen Menschen, wie auch der Pflegeeltern und der Herkunftseltern bei der Beendigung einer Pflege.

Wie schon in den Jahren zuvor, so bleibt auch im Jahr 2016 die Zahl der in Pflegestellen untergebrachten Kinder hoch. Daneben gestalten sich die einzelnen Fälle zunehmend komplexer, so dass der jeweilige Prozessaufwand für die bearbeiteten Fälle weiter zunimmt.

Arbeit mit Pflegeeltern

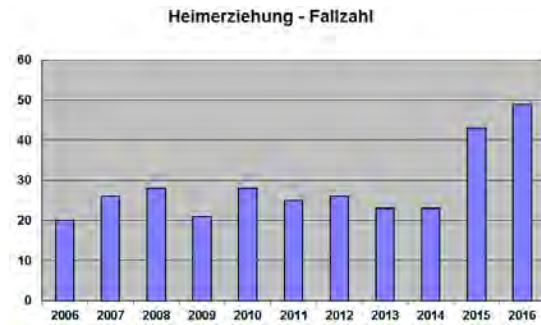
Sieben Familien meldeten sich zur Information über Pflegeelternschaft. Fünf Bewerbungen als Pflegefamilie wurden weiter umfassend bearbeitet. Bei Hausbesuchen und weiteren Terminen im Jugendamt wurden die Bewerber eingehend informiert, überprüft und vorbereitet.

Sieben Teilnahmen von Pflegefamilien an speziellen Pflegeelternfortbildungen und Vorbereitungsseminaren, die zusammen mit dem Pflegeelternverbund (MN, MOD, KF, MM) durchgeführt wurden.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 49 (43) Minderjährige in Heimen untergebracht. Die - wie bereits im Vorjahr - hohe Fallzahl ist auf die Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen zurückzuführen.

Am Jahresende befanden sich noch insgesamt 20 (24) Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der Jugendhilfe.



Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Im Berichtszeitraum waren 0 (0) Minderjährige im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung untergebracht.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

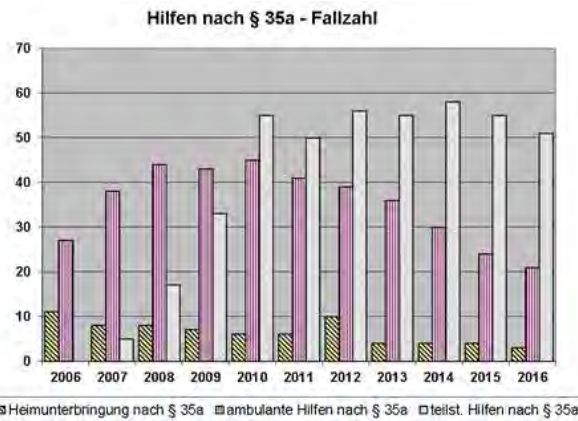
Grundlage für die Hilfestellung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation.

Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

§ 35a Eingliederungshilfe stationär (Heim) 3 (4)

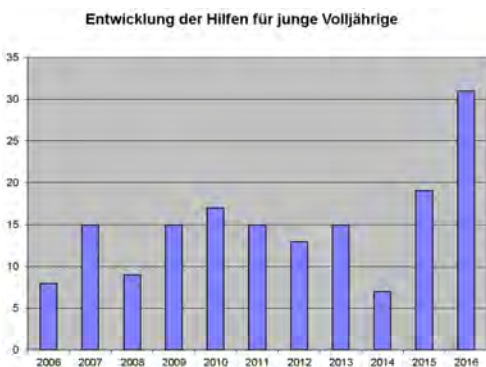
§ 35a Eingliederungshilfe ambulant (insb. Legasthenie-/ Dyskalkulietherapie und Schulbegleitung) 21 (24)

§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär (insb. integrativer Hortplatz) 51 (55)



Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII)

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden 2016 in 31 (19) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 16 (11) junge Volljährige betreut.



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

Inobhutnahmen inkl. UMA im Berichtsjahr 2016: 32 (30), bereinigt 18 (15).

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und

- a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
- b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann

oder

ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII.

Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII)

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, das zum 01.11.2015 in Kraft getreten war, wurde eine bundesweite Verteilung von UMA eingeführt. Nach der bis zum 31.10.2015 geltenden Rechtslage, war das Jugendamt, in dessen Bereich sich der UMA vor Beginn der Maßnahme tatsächlich aufhielt, zu dessen Inobhutnahme verpflichtet. Dabei handelte es sich um das Jugendamt, in dessen Bereich die Einreise eines UMA festgestellt wurde. Vor diesem Hintergrund waren für die Inobhutnahme von UMA die Jugendämter zuständig, die an bestimmten Einreiseknotenpunkten liegen. Einige kommunale Gebietskörperschaften waren dadurch stark überlastet. Durch die Einführung der gesetzlichen bundesweiten Aufnahmepflicht der Länder sollte eine am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis der UMA ausgerichtete Versorgung in Deutschland ermöglicht werden.

Im Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 10 (3) vorläufige Inobhutnahmen bearbeitet. Diese endeten jeweils mit der Übergabe der UMA an Jugendämter anderer Bundesländer aufgrund erteilter Zuweisungen im Rahmen der bundesweiten Verteilung; lediglich in einem Fall wurde die Hilfestellung aufgrund der Abgängigkeit des UMA eingestellt. Bei UM(A) (Unbegleitete Minderjährige (Ausländer)) erfolgten im Berichtsjahr 14 (15) Inobhutnahmen. Hierbei handelte es sich überwiegend um übernommene Bestandsfälle von extrem belasteten Schwerpunktjugendämtern aufgrund entsprechender Vereinbarung zwischen den Jugendämtern, nachdem teilweise zuvor bereits Amtshilfe in den jeweiligen Fällen geleistet worden war.

Zuweisungen sogenannter Neufälle (vorläufige Inobhutnahmen) zur Inobhutnahme waren im Berichtsjahr aufgrund der Quotenerfüllung des Freistaats Bayern bei der Aufnahme von UMA nicht zu verzeichnen.

Im Rahmen dieser Inobhutnahmen steht die sofortige Unterbringung in einer Schutzeinrichtung (MM: Inobhutnahmestelle: St. Hildegard) und

Erstversorgung sowie gesundheitliche Abklärung im Vordergrund.

Neben der amtlichen Altersfeststellung ist die umgehende Verteilung im Rahmen der Bund/Länderkooperation Aufgabe des Jugendamtes. Eine Quoten-Verteilung kann nur dann erfolgen, wenn keine gesundheitlichen oder familienbedingten Hindernisse vorliegen.

Auf Basis des festgestellten Bedarfs wird versucht, die Jugendlichen in geeignete Einrichtungen zu vermitteln und vor dem Hintergrund der teilweise laufenden Asylverfahren dann zu begleiten bzw. zu verselbständigen.

Die Kosten werden nach der Neuregelung des Kostenerstattungsverfahrens ausschließlich über den Bezirk Schwaben mit dem Freistaat Bayern abgerechnet. Für Volljährige „Ex-UMA“ in Jugendhilfe lehnt der Freistaat Bayern unter Verweis auf parallele Hilfesysteme eine Kostenerstattung vollständig ab - die Kosten trägt der Bezirk Schwaben und damit die kommunale Familie.

Das Stadtjugendamt ist mit den Trägern Kolping Akademie und KJF in enger Zusammenarbeit und verfügte über ausreichend Kapazitäten zur Unterbringung von UMA. Die Zahl an neu aufzunehmenden UMA entwickelte sich schließlich nicht in dem noch im Vorjahr prognostizierten Ausmaß. Die in diesem Zusammenhang im November 2015 eröffnete Übergangs-/Notaufnahmeeinrichtung im Nebengebäude der alten Realschule (Kooperation mit Kolping Akademie) wurde mangels Auslastung bzw. Bedarf im Mai 2016 geschlossen. Die zum Schließungszeitpunkt dort untergebrachten UMA konnten in die Einrichtung des Trägers umziehen.

Weiter erfolgte die Unterbringung von UMA an den beiden Trägerstandorten.

§ 8a SGB VIII

In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantenstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII).

Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.

Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKiSchG/KKG neu vom

Gesetzgeber verpflichteten Berufsgeheimnisträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird.

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Seit 01.01.2012 besteht eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung; Gefährdungsprüfungen durch die Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes im Berichtsjahr: 59 (2015: 68, 2014: 65).

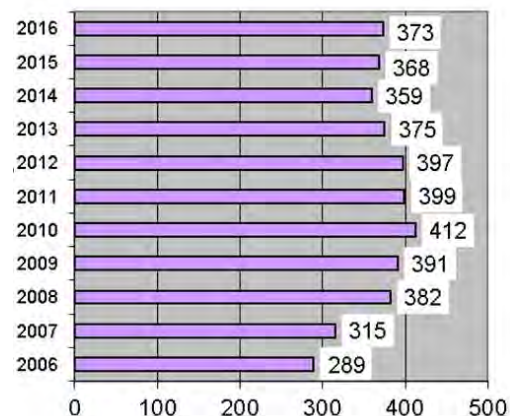
Gesamtsituation Hilfen zur Erziehung

Die Gesamtzahl der Fälle von konkreten ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Hilfeprozess eingebunden sind, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Jede Hilfeleistung ist verwaltungstechnisch mit einem Leistungsbescheid und i.d.R. einer Kostenübernahmeerklärung zu bearbeiten.

Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlich verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit weiteren Steigerungen zumindest aber mit einer Stagnation auf hohem Niveau im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen. Eine Steuerung durch die Jugendhilfe ist nur sehr bedingt möglich.

Gesamtfälle wirtschaftliche Jugendhilfe (ohne Kitagebührenübernahme)



Verwendung der Haushaltsmittel 2016

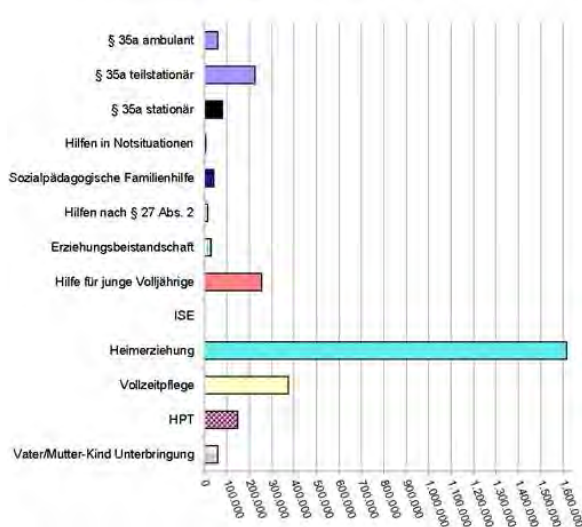
Die Gesamtausgaben bei den Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen lagen bei 3.934.745 Euro (3.217.630 Euro) und damit deutlich über dem Niveau von 2015. Grund für die Ausgabensteigerung sind insbesondere die zahlreichen stationären Unterbringungen von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen.

Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren weiter anwachsen oder auf hohem Niveau stagnieren werden.

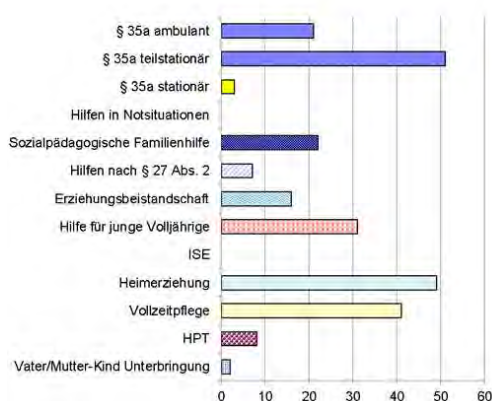
Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gestiegen, was auf die Kostenersatzansprüche für Leistungen an UMA zurückzuführen ist. So wurden im Berichtsjahr 1.772.388 Euro (656.748 Euro) eingenommen, die Einnahmequote lag folglich bei 45 % (20 %).

Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 2.162.357 Euro (2.560.882 Euro).

Kostenverteilung der Hilfen nach SGB VIII 2016



Fallverteilung der Hilfen nach SGB VIII 2016

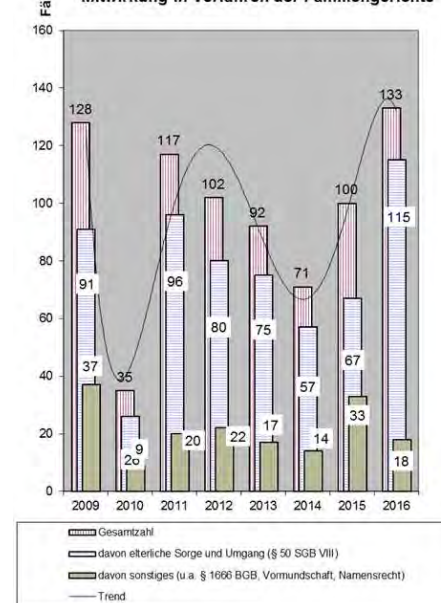


Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

Die Gesamtzahl der Fälle betrug 100 (71) und setzt sich aus 67 (57) Sorgerechts- und Umgangsfällen sowie 33 (14) sonstigen Verfahren (Gewaltschutzgesetz, § 1666 BGB, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften/Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren) zusammen.

Mit Umsetzung des neuen Familienrechts im September 2009 wurden die Familien- und die Vormundschaftsgerichte zum Familiengericht zusammengelegt und dabei durch § 155 FamFG das Vorrangs- und Beschleunigungsgebot verankert.

Mitwirkung in Verfahren der Familiengerichte



Ein vorübergehend eingerichteter Fachdienst Familienrecht konnte wieder in des ASD reintegriert werden.

Adoptionen , Adoptionsvermittlung gem. § 50, § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, AdVermiG, AdWirkG und HAÜ

Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren und die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 4-mal zum fachlichen Austausch.

Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

- 1 (4) Zusammenführungen Adoptierter mit Herkunftsfamilie/Geschwistern, inkl. Vorbereitung und/oder Nachbetreuung
- 2 (3) Suche nach Herkunftsfamilie
- 2 (2) Suche nach dem Adoptierten

- 1 (3) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 1 (1) Nachbetreuung von Adoptionsfamilien
- 3 (7) Information und Beratung bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 1 (0) fachliche Äußerung im Rahmen einer Großelternadoption
- 1 (1) Abschluss Stiefelternadoption
- 6 (5) Inlandsadoption - Info und Beratung
- 5 (5) Auslandsadoption - Info und Beratung
- 1 (1) Beratung einer Schwangeren
- 1 (0) Einleitung und Durchführung einer Inlandsadoption
- 1 (0) fachliche Äußerung im Rahmen einer Inlandsadoption
- 1 (0) Abschluss Inlandsadoption
- 8 (10) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratungen, Fragebögen, Ablehnungen)
- 1 (0) Teilnahme an einer mehrtägigen Fortbildung
- 1 (0) Information und Beratung bei beabsichtigter Erwachsenenadoption

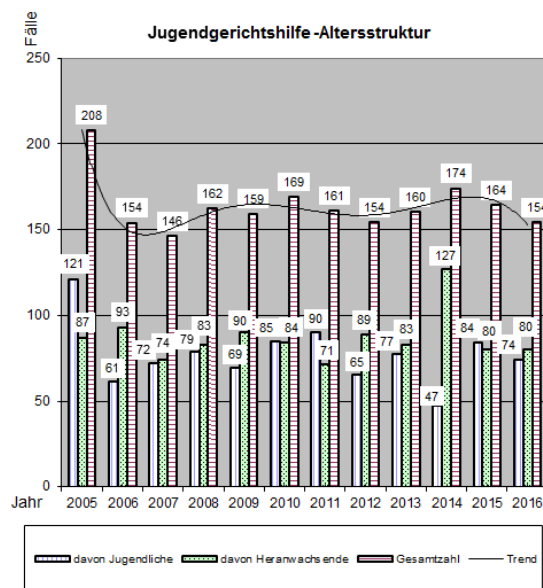
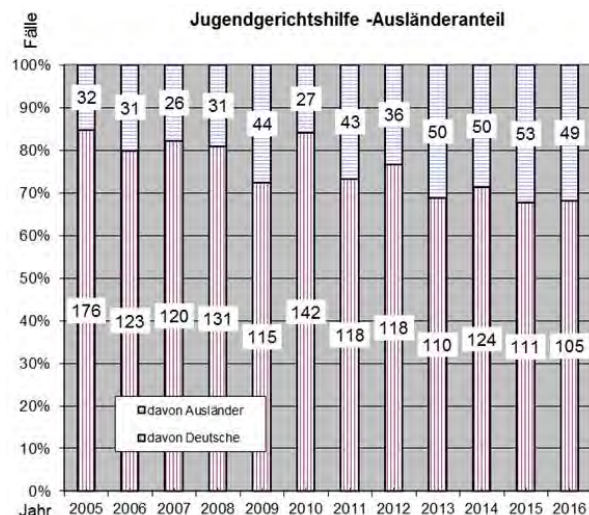
Bewerbungen um ein Adoptivkind werden auch in der Kooperation mit den anderen Vermittlungsstellen bearbeitet.

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

In 154 (164) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Ermittlungsgespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen 74 (84) jugendliche Straftäter und 80 (80) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: 135 (143) männlich, 19 (22) weiblich.

In 49 (53) Fällen waren Ausländer, hiervon 29 (31) Jugendliche und 20 (22) heranwachsende Ausländer beteiligt. Der Schwerpunkt liegt dabei bei türk. Staatsangehörigen.



Betreuung in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe (§ 52 i.V.m. § 27 Abs. 1 SGB VIII)

Im Rahmen der JGH kann das Gericht nach § 10 JGG Weisungen auferlegen; Weisungen sind Gebote und Verbote, welche die Lebensführung des Jugendlichen regeln und dadurch seine Erziehung fördern und sichern sollen. Darunter fallen

- a) Betreuungsweisungen,
- b) Soziale Trainingskurse und
- c) Täter-Opferausgleich.

Zu a) Die Betreuungsweisung ist eine intensive Einzelfallhilfe über einen Zeitraum von 6-12 Monaten. Innerhalb dieser Zeit werden die Jugendlichen

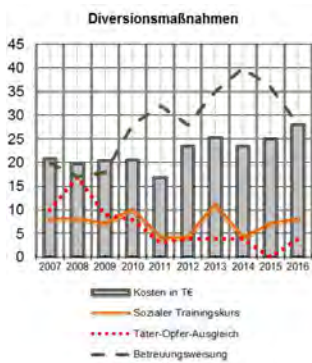
und Heranwachsenden dazu angehalten, sich mit ihren Lebens Themen auseinander zu setzen und sich der Bewältigung ihrer teilweise vielfältigen und komplexen Probleme in einfachen und kleinen Schritten zu nähern. Auf diesem Weg werden Kompetenzen geübt, erweitert oder neu entwickelt.

Zu b) Der Soziale Trainingskurs ist eine intensive Betreuungsform die sich an Jugendliche/Heranwachsende richtet, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu rechnen haben und bei denen die begangene Straftat deutlich gemacht hat, dass sie intensiver erzieherischer Einwirkung sowie einer problemklärenden und Perspektiven entwickelnden sozialpädagogischen Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens bedürfen.

Zu c) Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) bemüht sich darum, nach einer Straftat Aussprache, Entschuldigung, Versöhnung und Wiedergutmachung zwischen Opfer und Täter herbeizuführen. Es soll versucht werden, die negativen Folgen einer Straftat zu verringern. Dabei haben Opfer und Täter die Möglichkeiten zur Aussprache über die Tat und deren Folgen sowie zur Aushandlung

einer Wiedergutmachung. Dies geschieht im Beisein einer neutralen Vermittlerin.

Vom Träger SKM- Kath. Verein für soziale Dienste wurden in 40 (43) Fällen für Memminger Jugendliche Diversionsmaßnahmen in Form von Betreuungsweisungen 28 (36), sozialen Trainingskursen 8 (7) und Täter-Opfer-Ausgleich 4 (0) geleistet. Dafür werden erneut Mittel i.H.v. ca. 28.000 Euro aufgebracht.



Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)

„Beistandschaft“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Der Beistand hat neben seinen gesetzlichen Aufgaben eine wichtige „Türöffnerfunktion“ für andere Angebote und Hilfsmöglichkeiten. Häufig ist er die erste Anlaufstelle für Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen und familiären Problemen, welche dann vom Beistand an die entsprechenden zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

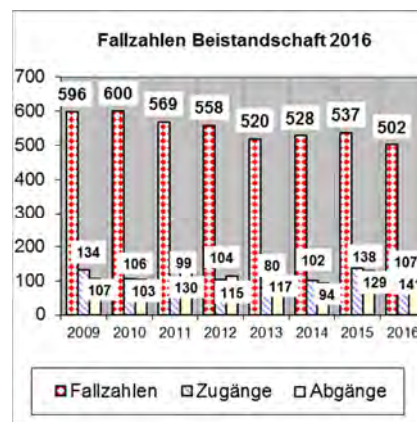
Neben den statistisch erfassten Beistandschaften, die auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Feststellung der Vaterschaft gerichtet sind, nehmen die Beistände die Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr. Junge Volljährige haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.

Es wurden insgesamt 758.049,83 Euro (739.429,78 Euro) an Geldern vereinnahmt. Bei

den Einnahmen handelt es sich hauptsächlich um Unterhalt 752.713,97 Euro (735.152,44 Euro). Diese wurden an die betreuenden Elternteile oder - soweit Unterhaltsvorschuss, Wirtschaftliche Jugendhilfe und/oder Sozialgeld geleistet wurden – an die Sozialleistungsträger weitergeleitet.

Beim Differenzbetrag von 5.335,86 Euro (4.277,34 Euro) handelt es sich um nicht unterhaltsrelevante Zahlungseingänge, welche kulanterweise an die entsprechenden Empfänger weitergeleitet wurden.

In 62 (76) Fällen liefen die Unterhaltszahlungen nicht über das Stadtjugendamt Memmingen, zwischen den Elternteilen war die direkte Zahlung des Unterhalts vereinbart.



	2016	2015	2014
Beistandschaften insgesamt	480	515	503
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	050	055	045
Beistandschaften (Vaterschaft und Unterhalt)	107	108	117
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	007	008	005
Beistandschaften (Unterhalt) allein sorgeberecht. Elternteil	147	173	171
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	009	010	011
Beistandschaften (Unterhalt) gemeinsam sorgeb. Elternteil	226	234	215
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	034	037	029
Vaterschaftsfeststellung - freiwillige Anerkennung	006	009	011
Vaterschaftsfeststellung - gerichtliche Feststellung	000	003	001
Vaterschaftsfeststellung – laufendes Verfahren	003	001	002
Vaterschaft nicht festgestellt	000	000	000
dabei			
Neuzugänge	107	138	102
Abgänge	141	129	094

Amtshilfe für ausländische Jugendbehörden	001	002	002
Beratung § 18 SGB VIII Abs 1 + 4	050	025	008

Als Vormund oder Pfleger wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.

Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Der Vormund/Pfleger übt das Sorgerecht (Vormundschaft) bzw. Teile (Ergänzungspflegschaft) an Elternstatt aus. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung ist er in der Einzelfallbearbeitung nur begrenzt weisungsgebunden (§ 55 SGB VIII). Gegenüber dem Familiengericht als Aufsicht nach dem BGB nimmt der Vormund eine eigene Position, orientiert an den Belangen des Kindes, ein. Das Familiengericht wird vom Vormund - insbesondere im Rahmen des Berichtswesens - kontinuierlich über den Entwicklungsstand des Mündels informiert.

Richtschnur bzw. Leitbild ist für den Vormund/Pfleger immer das Wohl und Interesse des Kindes. Der Vormund steht für sein Mündel als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt zu ihm von sich aus Kontakte, damit er seine Aufgaben auch in dessen Interesse ausüben kann. Die persönliche Beziehung ist nicht delegierbar und soll möglichst konstant und langfristig an eine Person gebunden sein.

Der Vormund kennt aus eigener Anschauung die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes und bespricht mit ihm unter Berücksichtigung seiner altersgemäßen Entwicklung die erforderlichen Entscheidungen, um das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) ausüben zu können.

Der Amtsvormund nimmt alle sorgerechtlichen Aufgaben der Eltern wahr, vertritt das Mündel gesetzlich und stellt entsprechende Anträge für das Mündel (u. a. Sozialleistungen, ...).

Er nimmt seine Aufgaben ganzheitlich wahr, d. h. bspw. bei einer Vormundschaft erfolgt keine Trennung zwischen Innen- und Außendienst oder keine Trennung zwischen Personen- und Vermögenssorge. Auch dann, wenn er aus Gründen der Zweckmäßigkeit einzelne dieser Aufgabenbereiche delegiert, behält er die Gesamtverantwortung und handelt im Sinne einer „Allzuständigkeit“ für sein Mündel.

Für dieses Leitbild ist beim Stadtjugendamt ein eigenes Handbuch Vormundschaft erarbeitet und in Verwendung.

Neben den laufenden Vormundschaften/ Pflegschaften waren die Vormundschaften für Flüchtlinge weiter ein wichtiges Thema in 2016, auch wenn der auf der Grundlage des Jahres 2015 für das Jahr 2016 prognostizierte weitere Anstieg der Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) geringer ausfiel als erwartet.

Obwohl sämtliche der in diesem Bereich auf die Stadt Memmingen entfallenden Neuzugänge dem Stadtjugendamt Memmingen zugeordnet wurden, pendelte sich die Zahl der laufenden Fälle während des Jahres auf 7 ein.

Auch bei den Rechtsanwälten in Memmingen hat sich die Lage hinsichtlich der dort übernommenen Vormundschaften wieder entspannt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die weitere Lage im Zusammenhang mit der Flüchtlingspolitik entwickelt.

	2016	2015	2014
Gesetzliche Amtsvormundschaft	002	003	003
davon ausländische Kinder und Jugendliche	000	002	002
Bestellte Amtsvormundschaft	006	002	004
davon ausländische Kinder und Jugendliche	005	001	000
Bestellte Amtspflegschaft	014	015	016
davon ausländische Kinder und Jugendliche	003	003	004
Insgesamt Vormundschaften/Pflegschaften	22	20	23

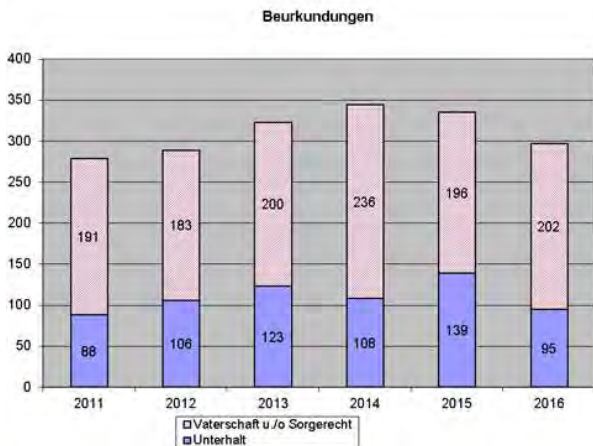
Damit wurden vom Jugendamt am Ende des Berichtsjahres 2016 insgesamt 502 (537) Kinder und Jugendliche vertreten.

Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58 a SGB VIII)

Im laufenden Jahr wurden beim Stadtjugendamt 319 (348) Urkunden errichtet. Der leichte Rückgang bei den Beurkundungszahlen ist dabei lediglich auf eine längere Erkrankung der Urkundsperson zurück zu führen. Aufgrund der Vertretungssituation konnten über einen Zeitraum von vier Monaten nur eingeschränkt Beurkundungstermine durchgeführt werden.

Bei rund 53 % aller Beurkundungen wurde zusammen mit der Vaterschaftsanerkennung das gemeinsame Sorgerecht erklärt. Etwa 65 % dieser Beurkundungen fanden bereits vor der Geburt des Kindes statt.

Von den 319 Beurkundungen wurden 180 für Memminger Bürger, 114 für Unterallgäuer Bürger und weitere 25 für Bürger aus der sonstigen näheren Umgebung von Memmingen vorgenommen.



Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 3.423 Sorgeerklärungen für in Memmingen geborene Kinder registriert. Hiervon wurden im Berichtsjahr 309 (283) neu erfasst.

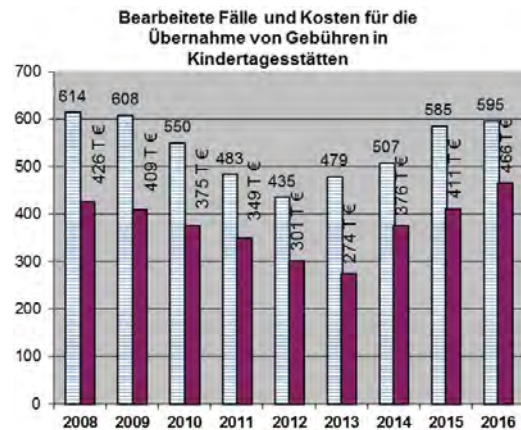
Auf Grundlage dieses Registers werden laufend Auskünfte an Mütter und Jugendämter erteilt.



Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 3 SGB VIII

Im Berichtsjahr 2016 stieg die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr an und lag bei 595 (585) Fällen. Zum Stichtag 31.12.2016 wurden insgesamt für 365 (355) Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen getragen.

Besonders anzumerken ist im Jahr 2016 die Gebührenerhöhung im Bereich der Mittagsverpflegung in den Kindertageseinrichtungen ab 01.09.2016. Dies zeigte Auswirkungen in der Höhe der insgesamt übernommenen Gebühren im Jahr 2016 (vgl. nachstehendes Schaubild).



Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII)

Für die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge eingezogen. Kostenbeitragspflichtig sind Eltern, junge Volljährige, u. U. auch Jugendliche und Kinder – sie sind aus Ihrem Einkommen heraus nach den Maßgaben des SGB VIII heranzuziehen.



Die Festsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe durch rechtsmittelfähigen Leistungsbescheid.

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse der -ausfallleistungen für eine Höchstleistungsdauer von 72 Monaten.

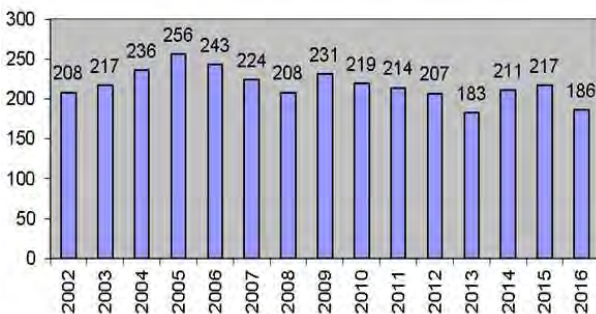
Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu einem Drittel (§ 8 UVG) und die Länder zu zwei Dritteln. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land ein Drittel dieser Leistungen dem Bund.

Die Aufwendungen betragen 413.520,00 Euro (401.893,00 Euro), wovon 141.610,20 Euro (103.489,87 Euro) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 34,49 % (25,92 %). Anspruchsberechtigt ist, wer

- das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat
- im Geltungsbereich dieses Gesetzes mit einem Elternteil, der ledig, verwitwet, geschieden oder dauernd getrennt lebend ist, im Haushalt lebt
- vom anderen Elternteil nicht, nicht regelmäßig oder nicht in ausreichender Höhe Unterhalt erhält

Insgesamt gingen 111 (120) Neuanträge auf Unterhaltsvorschussleistungen ein von denen 77 (115) bewilligt wurden. In 6 (5) Fällen wurden die Anträge abgelehnt. In 6 (0) Fällen wurden die Anträge zurückgezogen. Gemäß 9.7 VwUVG wurden 13 (19) Anträge von alleinerziehenden Müttern, die sich im Frauenhaus Memmingen aufhielten, an die für den vorherigen Wohnsitz zuständige UV-Stelle weitergeleitet. 9 (12) Anträge wurden zum 31.12.2016 noch nicht verbeschieden. In 108 (109) Fällen mussten die Leistungen eingestellt werden.

UVG - laufende Fälle 2001- 2016



Am Ende des Jahres bezogen 186 (217) Berechtigte Unterhaltsvorschussleistungen. Hiervon waren 101 (112) Kinder in der ersten Altersstufe (0-5 Jahre) und 85 (105) Kinder in der zweiten Altersstufe (6-11 Jahre).

Darüber hinaus waren 395 (448) noch nicht abgeschlossene Fälle in Bearbeitung (u. a. Stundungsüberprüfungen, Überprüfungen der Leistungsfähigkeit zwangsweise Beitreibungen).

Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)

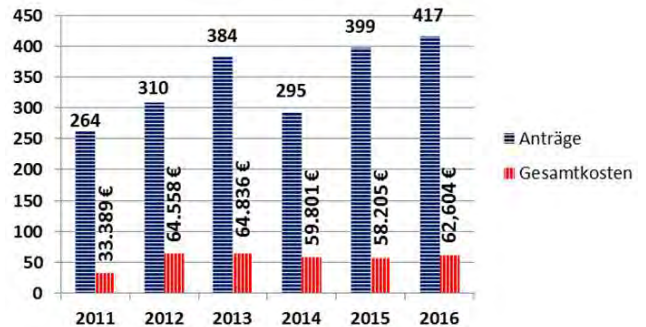
Seit 2011 werden aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre beziehen.

Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz zuständig. Empfänger von Leistungen nach dem SGB II werden vom Jobcenter bearbeitet.

Im Berichtsjahr 2016 sind insg. 417 (2015/399, 2014/295, 2013/384, 2012/310, 2011/264) Antragsformulare beim Jugendamt eingegangen. Diese können jeweils bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Die finanzielle Summe der Leistungen hat sich auf hohem Niveau stabilisiert, was für eine nachhaltige Etablierung der Unterstützungsleistung im Bereich der Jugendhilfe spricht.

Anträge und Gesamtkosten im Bereich Bildung und Teilhabe 2011 bis 2016



Besonders anzumerken ist im Jahr 2016 die Gebührenerhöhung im Bereich der Mittagsverpflegung in den Kindertageseinrichtungen ab 01.09.2016.

Hierdurch ergab sich eine deutliche Erhöhung der übernommenen Gebühren in diesem Teilbereich (2016: 13.507 Euro, 2015: 7.647 Euro.)

Insgesamt wurden in 2016 142.527 Euro (138.617 Euro) an Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 79.923 Euro (80.571 Euro) über das Jobcenter und 62.604 Euro (58.046 Euro) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das Jugendamt im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

Schulausflüge/Fahrten	10.096 €	(9.573 €)
Ausflüge / Fahrten der KiTa	0 €	(37 €)
Schulbedarf	21.445 €	(20.007 €)
Lernförderung	660 €	(0 €)
Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 €	(0 €)
Mittagsverpflegung		
Schule	11.748 €	(15.539 €)
KiTa	13.507 €	(7.647 €)
Hort	0 €	(0 €)
Tagespflege	0 €	(0 €)
Teilhabe	5.151 €	(5.243 €)

Durch ständig verfügbare Informationen und Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen abzufragen www.memmingen.de/but.html

Amt für Kindertageseinrichtungen

Im Jahr 2016 war es erneut möglich, zum Beginn des KiTa-Jahres praktisch ein bedarfsdeckendes Angebot in den Kindertageseinrichtungen (KiTas) Memmingsens sicher zu stellen.

Aufgrund gestiegener Belegungszahlen war dies jedoch vor allem für den Bereich der Kindergärten nicht immer einfach zu realisieren. Durch kurzfristig eröffnete provisorische Gruppen konnte eine Entlastung geschaffen werden. Dauerhaft sind jedoch weitere Plätze in diesem Bereich notwendig. Hierzu wurden in 2016 die entsprechenden Planungen begonnen. Geplant sind für 2017 möglichst eine weitere neue KiGa-Gruppe und für 2018 die Eröffnung der Goldhofer-KiTa (eine Krippen- und zwei KiGa-Gruppen).



Logo der KiTa-Internetseite

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit der KiTas mit den Eltern ist ein weiterer wichtiger Beitrag für die erfolgreiche Arbeit der Einrichtungen.

Neben der Transparenz über die Internetseite und eine gute Kommunikation in den KiTas selbst, wurden vom Amt nun zum vierten Mal die Workshops „Elternbeiräte-Dialog“ angeboten: Dort werden die Möglichkeit des direkten Austauschs zwischen der Stadt Memmingen und den Elternbeiräten und auch unter diesen selbst gefördert. Die Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr wieder gut angenommen.

Gesetzliche Änderungen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen blieben nahezu unverändert. Allein der Basiswert (Grundlage der kommunalen und staatlichen Förderung) wurde erhöht.

Pädagogische Arbeit in den KiTas

„Gelingende Bildungsprozesse hängen maßgeblich von der Qualität der Beziehungs- und Bindungserfahrungen ab. Von zentraler Bedeutung sind die Erfahrungen, die das Kind in den ersten Lebensjahren in der Familie macht. Daraus ergibt sich die Aufgabe aller außerfamiliären Bildungsorte, Eltern in ihrer Unersetzlichkeit, ihrer Wichtigkeit und ihrer Verantwortung wertzuschätzen und entsprechend ihrer Aufgabe zu unterstützen.“

Bildung vollzieht sich als individueller und sozialer Prozess. Kinder gestalten ihren Bildungsprozess aktiv mit. Zentrale Aufgabe an allen Bildungsorten ist es deshalb, Kinder über den gesamten Bildungsverlauf hinweg in ihren Kompetenzen zu stärken (aus: Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit, Herbst 2012).

Konkretisiert wird diese Prämisse im weiteren Verlauf u.a. durch folgende Ziele und Aufgaben:

- im Dialog mit anderen (Kindern und Erwachsenen) lernen
- Partizipation als Kinderrecht
- Inklusion – Pädagogik der Vielfalt
- Pluralität der Bildungsorte (Kooperation und Vernetzung)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung der Übergänge im Bildungsverlauf
- Team als lernende Gemeinschaft

Die genannten Ziele und Aufgaben werden in den Memminger KiTas zum Teil bereits umgesetzt und erreicht, zum Teil befinden sich die Einrichtungen auf einem guten Weg dorthin.

Dabei werden die Leitungen mit ihren Teams vor Ort durch das Amt für Kindertageseinrichtungen unterstützt, hier vor allem durch die Fachberatung.

Der Fachberater bietet neben den regelmäßigen und situativen Kontaktgesprächen und –besuchen in den KiTas Information, Beratung und Unterstützung für Leiter/-innen, Mitarbeiter/-innen, Träger und Elternbeiräte.

Durch verschiedenste regelmäßige Teams und Arbeitskreise sind alle, an der Arbeit in Kindertageseinrichtungen Beteiligten, bestens vernetzt und stehen in gutem Dialog miteinander.

Ein breites, intern organisiertes Fortbildungsprogramm sichert neben dem Unterstützungsangebot der Supervision und externen Fortbildungsangeboten den fachlich-qualitativen Standard des Personals.

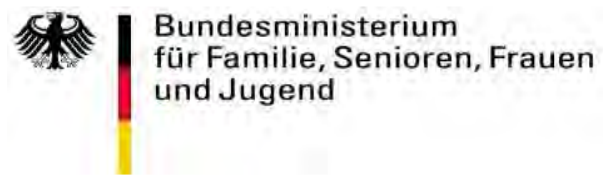
2016 wurden von der Fachberatung 22 Einzel-Fortbildungen veranstaltet, an denen über 250 Mitarbeiter/-innen teilnahmen. Besonders im Fokus standen die Themen Praktikanten und neue Mitarbeiter, Kindeswohlgefährdung, Erlebnispädagogik und Kommunikation. Darüber wurde die 11-tägige Weiterbildung zum Thema systemische Pädagogik (für alle Leiterinnen) mit Erfolg abgeschlossen und die 12-tägige Weiterbildung zur Fachkraft für Inklusion mit 20 Teilnehmern begonnen. Sie endet voraussichtlich im Sommer 2017. Beide Weiterbildungen wurden in Zusammenarbeit mit externen Fortbildungsinstituten angeboten.

Bundesprogramm Sprachkitas
„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Zum 01.01.2016 startete das Bundesprogramm Sprach-KiTas mit dem oben genannten Titel.

Damit baut der Bund auf das in einigen Einrichtungen schon bewährte Programm „Frühe Chancen“ auf.

Gefördert von:



Mit einer Auftaktveranstaltung im Februar 2016 in der Kindertageseinrichtung Wartburgweg wurde ein Verbund bestehend aus 14 Einrichtungen aus Memmingen, dem Landkreis Neu-Ulm und dem Landkreis Unterallgäu gegründet.



Die folgenden Memminger Einrichtungen nehmen am Bundesprogramm teil:

Fröbelkindergarten, Kindertageseinrichtungen Im Mitteresch, Stadtweiherstraße, Wartburgweg und Westermannstraße.

Das Programm fördert Einrichtungen mit 25.000 Euro jährlich für einen Zeitraum von 4 Jahren, das über eine zusätzliche Fachkraft mit 19,5 Stunden für alltagsintegrierte Sprache und zusätzliche Sachmittel direkt in die Einrichtungen fließt.

Um die Arbeit im Verbund der 14 Einrichtungen zu koordinieren schaffte die Stadt Memmingen eine neue ebenfalls vom Bund geförderte Halbtagsstelle im Amt für Kindertageseinrichtungen als Fachberaterin für Sprach-KiTas für die teilnehmenden Einrichtungen.

Die im gesamten Bundesgebiet eingesetzten Fachberaterinnen werden übergreifend qualifiziert um die drei Schwerpunkte *Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien und alltagsintegrierte Sprache* in ihre Verbunds-Einrichtungen zu transportieren. Diese Schwerpunkte werden dort in den Tagesablauf im Kindergartenalltag sowie in die Teamsitzungen einbezogen, über die Sprachfachkräfte und die Leiterinnen in den Einrichtungen verankert.

Damit setzt der Bund und mit der Beteiligung am Bundesprogramm auch die Stadt Memmingen auf Studienergebnisse, die aussagen, dass sprachliche Kompetenzen für den Bildungsweg ausschlaggebend sind.

Finanzierung von Kindertageseinrichtungen

Die Kindertageseinrichtungen sind nach dem BayKiBiG durch den Freistaat Bayern und durch die jeweilige Kommune gefördert. Die Förderung richtet sich nach den Buchungsstunden und dem Gewichtungsfaktor je Kind und Monat auf der Grundlage des Basiswertes 2016 von zuletzt 1.104,48 Euro (1.035,75 Euro).

Im Jahr 2016 wurden in Memmingen 1.665 (1.649) Kinder betreut. Diese Belegung ergab für Memmingen eine gesetzliche BayKiBiG-Förderverpflichtung für das Jahr 2016 durch den Freistaat Bayern in Höhe von 3.920 TEUR (Abschläge).

Die Stadt Memmingen fördert jeden Platz grundsätzlich ebenfalls in gleicher Höhe (bis auf Vorschulkinderbefreiung u. ä.). Daneben trägt die Stadt Memmingen für viele der KiTas das darüber hinaus anfallende Defizit.

Die Eltern der Vorschulkinder wurden durch den Freistaat Bayern im Jahr 2016 in Höhe von 418 TEUR (Abschläge) von den Beiträgen entlastet.

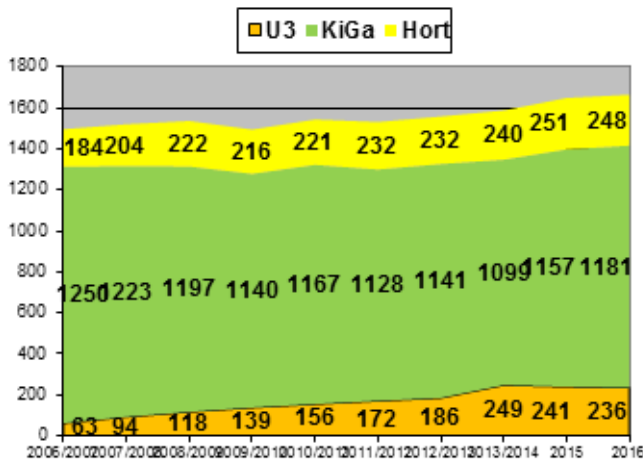
Weiter wurde im Jahr 2016 eine Betriebskostenförderung des Bundes speziell für den Ausbau der Betreuung für Unterdreijährige in Höhe von EUR 179 TEUR (Abschläge) gewährt. Diese wird von der Stadt Memmingen direkt und in vollem Umfang an die Träger weiter geleitet, um diese bei der Bereitstellung von Plätzen für Unterdreijährige bestmöglich zu unterstützen.

Die Elternbeiträge in den kommunalen KiTas blieben unverändert. Allein die Essenbeiträge wurden

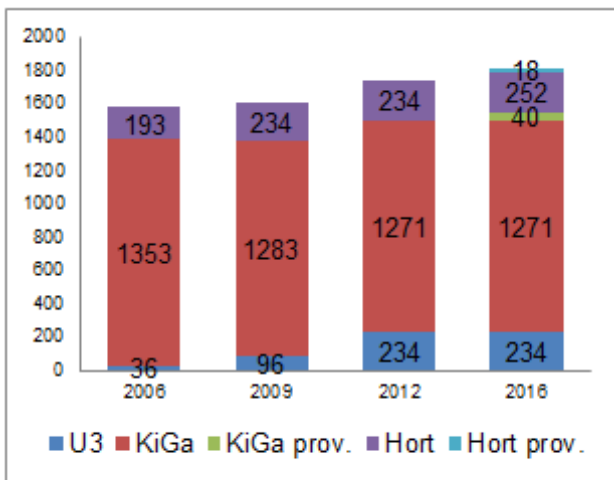
entsprechend den Kostensteigerungen des Essenslieferanten erhöht.

Angebote in Tageseinrichtungen (§ 22 a SGB VIII)

Insgesamt wurden 1.665 Kinder betreut:



Die Platzangebote in den KiTas blieben grundsätzlich konstant zum Vorjahr. Eine provisorische Hortgruppe in der KiTa Volkratshofen wurden geschlossen, zwei provisorische KiGa-Gruppen (Krippe Stebenhaberstraße und KiTa Im Mittesch; 2 x 20 Plätze) wurden eröffnet.



Platzangebot zum 01.09.2016

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen.

Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr

Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Es wurden insgesamt 398 (495) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 203 (243) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 139 (153) Urkunden für bebaute Grundstücke und 56 (99) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen	=	41,7 Mio. €	(43,5 Mio. €)
bebaute Grundstücke	=	52,3 Mio. €	(86,0 Mio. €)
unbebaute Grundstücke	=	16,8 Mio. €	(12,9 Mio. €)
Gesamtsumme	=	110,8 Mio. €	(142,4 Mio. €)

Die Erfassung und Auswertung der Urkunden erfolgt ab 2016 durch das Programm GRK. Damit soll ermöglicht werden, künftig auch einen Grundstücksmarktbericht zu erstellen.

Wohnungseigentumsgesetz

Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 23 (15) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu 1 (2) Sitzung zusammen. Es wurden 5 (2) Gutachten erstellt.

Mit Wirkung vom 08.11.2016 wurde Herr Baudirektor Fabian Damm zum Vorsitzenden des Gutachterausschusses berufen.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag

Durch die Abrechnung des Zeissweges und der Ostpreußenstraße ergab sich bei den Erschließungsbeiträgen ein Anordnungssoll von rd. 930.000 Euro (125.000 Euro).

Nach der Ausbaubeitragssatzung endgültig abgerechnet wurden der Manghausplatz und das Schmelzgäßle. Die Abrechnungen führten zu Beitragserstattungen in Höhe von rd. 22.000 Euro (203.000 Euro). Es mussten 3 (10) Widersprüche

gegen Erschließungsbeitragsbescheide bearbeitet werden.

Insgesamt wurden 77 (80) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 148.000 Euro (132.000 Euro) Es musste 1 (5) Widerspruch gegen Kanalbeitragsbescheide bearbeitet werden.

Werbeanlagen

Von den beantragten 26 (21) Werbeanlagen konnten insgesamt 21 (17) genehmigt werden. Noch nicht genehmigt sind 5 (2) Werbeanlagen.

Straßen- und Wegerecht

Sondernutzungserlaubnisse wurden caritativen Vereinen und Verbänden sowie politischen Parteien und Gruppierungen und Sportvereinen erteilt. Die Sondernutzungserlaubnisse für die Anlieger der Fußgängerzone mit allen Seitenästen wurden, nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen, neu erteilt. Insgesamt ergingen für die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes 181 (117) Gebührenbescheide.

96 (57) neue Hausnummern wurden vergeben.

Folgende Straßen wurden neu benannt: Amalie-Rehm-Weg, Kurt-Meyer-Weg, Johann-Wuggazer-Weg. Es erfolgten acht Widmungen bzw. Umstufungen. Drei Einziehungsverfahren wurden durchgeführt.

Submissionstelle

Insgesamt wurden im Jahr 2016 64 (66) Submissionen durch das Bauverwaltungsamt durchgeführt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Hochbauamt	=	45 (66)
Tiefbauamt	=	12 (13)
Schulamt	=	1 (1)
Amt für techn. Umweltschutz	=	4 (4)
<u>Sonstige</u>	=	<u>2 (4)</u>
Submissionen insgesamt	=	64 (88)

Unter Zugrundelegung der Summe des jeweils niedrigsten Angebots ergibt sich aus den Submissionen ein Gesamtbetrag von ca. 10,8 Mio. Euro (18,3 Mio. Euro).

Die Submissionstelle ist seit Anfang 2016 auf der Plattform der deutschen e-Vergabe registriert. Damit können Bieter die Ausschreibungsunterlagen über das Internet unentgeltlich abrufen.

Stadtplanung

Neugestaltung Fußgängerzone

Die Arbeiten an den Hauptgewerken zur Neugestaltung der Fußgängerzone konnten bereits 2015 abgeschlossen werden. 2016 wurde das Lichtkonzept in weiteren Schritten umgesetzt. Hierzu zählen Architektur- und Akzentbeleuchtung, stadt-raumprägendes Licht sowie atmosphärisches Licht in den kleinen Seitengassen.

Hasenareal | Rotergasse – Neubebauung „Kronenareal“

In einem Teilbereich (Kronenareal) des Hasenareals konnte die Siebendächer Baugenossenschaft mit dem Neubau von dringend benötigten Wohnungen beginnen und den Rohbau bis Ende 2016 weitgehend fertigstellen. Neben einer großzügigen Tiefgarage entstehen 48 Wohneinheiten und zwei Gewerbeeinheiten.

Stadtentwicklung

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

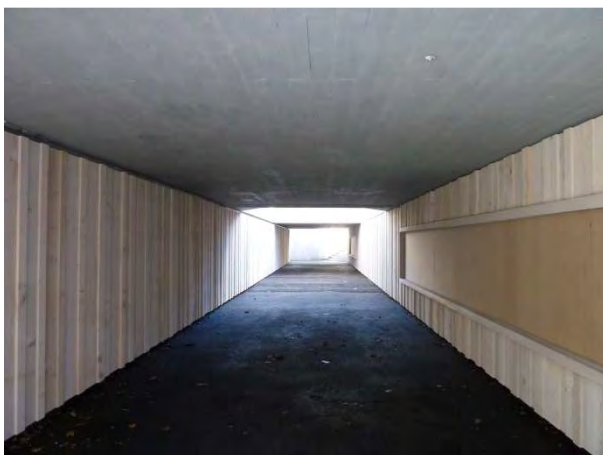
Im Frühjahr 2016 wurde der Auftrag zur Erarbeitung des ISEK an das Planerteam 03.Architekten, München mit realgrünlandschaftsarchitekten, München, salm&stegen sozialgeografen, München und die Verkehrsplaner Dr. Brenner Ingenieure, Aalen, vergeben.

Bis Jahresende wurden in den einzelnen Disziplinen planungsrelevante Daten erhoben, eine Haushaltsbefragung unter 9.000 Memminger Haushalten durchgeführt und die Analysephase weitgehend abgeschlossen.

- Soziale Stadt West

Die beiden letzten Baumaßnahmen im Programm Soziale Stadt West wurden im Frühjahr 2016 begonnen.

Die Neugestaltung der Bahnunterführung wurde am 16.03.2016 und die Neugestaltung Machnigstraße/ Braunstraße am 20.04.2016 mit Spatenstichen feierlich eingeleitet.

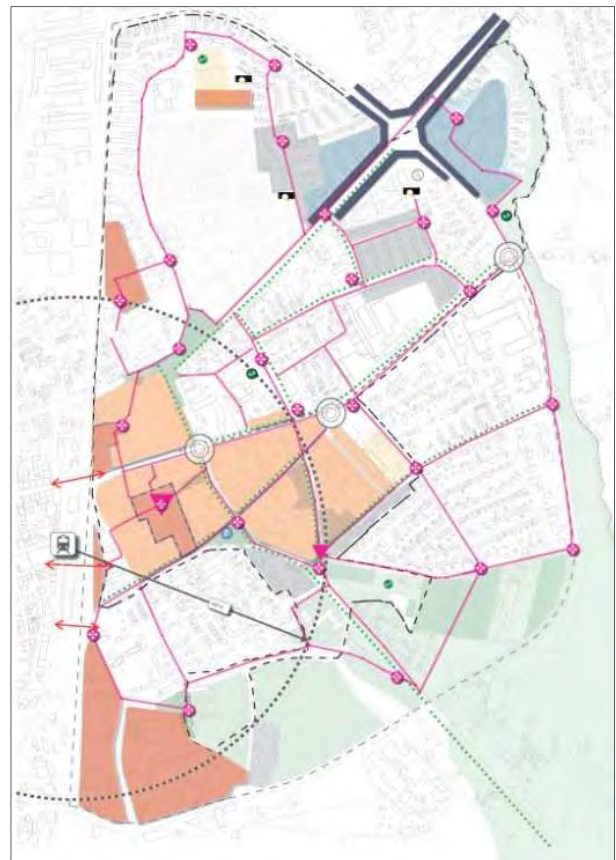


Neugestaltung Bahnunterführung, Ende 2016

Die Bahnunterführung konnte Mitte Dezember für die Fußgänger frei geben werden, die Restarbeiten sollten im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein. Voraussichtlich Mitte 2017 wird auch die Baumaßnahme an der Machnigstraße/Braunstraße fertiggestellt sein.

- Soziale Stadt Ost

An den Vorbereitenden Untersuchungen zum Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt Ost wurde intensiv weitergearbeitet. Die erste von insgesamt drei Stufen des Berichtes konnte abgeschlossen werden. Sie beinhaltet die Bestandsaufnahme, Analyse und Zielplanung. Mit der Stufe 2, dem Rahmenplan, wurde begonnen.



Zielplanung

- Memmingen Nord

Ein Schwerpunkt der Memminger Stadtentwicklung ist nach wie vor der Norden, die Amendinger und Steinheimer Gemarkung. Sowohl die Nachfrage nach Wohnbaugebieten als auch nach Gewerbeflächen ist beständig hoch. Durch den Ausbau des Oberen Buxheimer Weges konnten weitere Gewerbeflächen erschlossen werden. Die Grundlagen für eine Verlagerung der Bitumenmischanlage an der Europastraße sind so weit fortgeschritten, dass mit Beginn der Verlagerungsmaßnahmen noch 2017 zu rechnen ist. Bezüglich einer sinnvollen Anbindung der Gemeinde Buxheim an das Memminger Straßennetz konnte in einem ersten Schritt eine Ampel an der Kreuzung

zung Europastraße-Unterer Buxheimer Weg eingebaut werden.

- IKEA-Standort Memmingen



2016 wurde das für das Oberzentrum Memmingen wichtige Projekt in den wesentlichen Schritten weiterentwickelt. Im März fand eine Bürgerinformationsveranstaltung in der Stadthalle statt, wo das Projekt IKEA mit Fachmarktzentrum einer breiten Zuhörerschaft erläutert worden ist. Im Anschluss fand im April / Mai die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Parallel wurde das für ein solches Großvorhaben notwendige Raumordnungsverfahren durch IKEA bei der Höheren Landesplanungsbehörde, der Regierung von Schwaben, beantragt und mit Bescheid vom Oktober 2016 positiv beurteilt.

Im Sommer 2016 wurde die Größe und Flächenverteilung des Fachmarktzentrums konkretisiert und der Bebauungsplanentwurf entsprechend ausgearbeitet. Ende des Jahres konnte sich die Bürgerschaft im Rahmen einer zweiten Informationsveranstaltung in der Stadthalle vom aktuellen Planungsstand ein Bild machen. Die nach dem Baugesetzbuch vorgeschriebene öffentliche Auslegung sowie Behördenbeteiligung erfolgte parallel.

2017 soll das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren sowie das parallel durchgeführte Flächennutzungsplanänderungsverfahren abgeschlossen werden. Baubeginn IKEA mit Fachmarktzentrum ist für 2019 anvisiert.

Die Planungen zur Umsiedlung der Rinderbesamungsgenossenschaft liefen 2016 auf verschiedenen Ebenen.

Bauleitplanung

2016 konnte kein (4) Satzungsbeschluss zu einem Bebauungsplanverfahren bzw. Feststellungsbeschluss zu einem FNP-Änderungsverfahren gefasst werden. 5 (3) aktuelle Bauleitplanungen befanden sich weiter im Verfahren, für weitere 9 (3) wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst und zu mehreren Plangebieten gab es informelle Überlegungen und Bearbeitungen.

Sonstiges

Stellungnahmen zu einer großen Zahl von Baugesuchen, Vermessungsanträgen sowie Vorkaufrechten.

Korrektur und Überarbeiten von Stadtplänen, Flächenberechnungen, Berechnungen zur GRZ und GFZ.

Wie auch im Vorjahr wurden teils umfangreiche Plot-Dienstleistungen für andere Ämter geleistet.

Die Denkmalpflege wurde wie gewohnt mit regelmäßigen Sprechtagen des BLfD und einigen außerordentlichen Terminen vom Amt wahrgenommen. Auch dieses Jahr wurden Denkmäler nachträglich in die Denkmalliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege aufgenommen. Im Rahmen einer Ortsbegehung am 01.12.2016 wurden weitere potentielle Gebäude seitens des Vertreters des Landesamtes untersucht, mit Ergebnissen ist Anfang 2017 zu rechnen.

Die drei besonders großen Maßnahmen Sanierung Martinskirche, Sanierung Zehntstadel Steinheim, und Erarbeitung eines langfristigen Sanierungskonzepts für die Stadtmauer wurden weiter intensiv begleitet.

Innerhalb der Sanierungsgebiete wurden mehrere Sanierungsvereinbarungen mit der Stadt abgeschlossen sowie Maßnahmen im Rahmen des Fassadenprogramms mit sehr positivem Ergebnis für das Stadtbild umgesetzt.

Geoinformation

WEBGIS

Im Jahr 2016 wuchs das WEBGIS um die Module Bodenrichtwerte für die Bauverwaltung. Dieses Modul beinhaltet den nun vorgeschriebenen Export nach VBoris2.0. Zum Jahresende waren 134 Kolleginnen und Kollegen in RIWA angelegt.

Im März und im Mai erfolgten Updates welche bei der Konfiguration und bei der Anwendung Verbesserungen erzielten. Im Laufe des Jahres wurden die Module WMS-Karten, der Stadtplan, der Infopunkt der Bauverwaltung, die LEW-Daten, ebenso die der Stadtwerke und die Darstellung des Kanalnetzes, das Abwassersplitting etc. verbessert und aktualisiert.

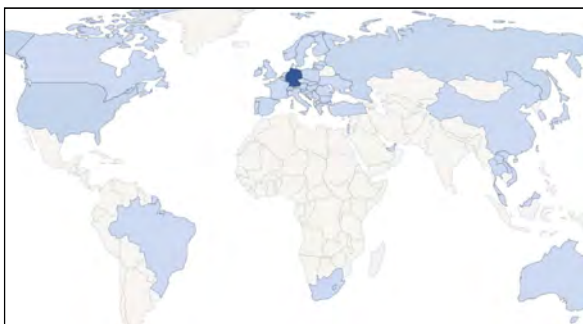
Mobiles WEBGIS

Der erste Schritt mit dem WEBGIS in den Außendienst zu gehen wurde in Herbst mit dem Kauf von Tablets sowie der WEBGIS-Erweiterung Kar-

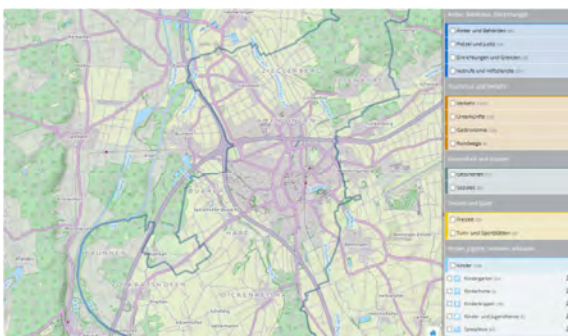
ten-App und Spielplatzkontrolle. Diese Technik soll zukünftig den Kollegen im Außendienst einen Zugriff auf Informationen des WEBGIS ermöglichen und soweit eine App existiert auch vor Ort Daten erfasst werden können. Für 2017 steht hierbei die Einführung der mobilen Spielplatzkontrolle an.

Internet-Stadtplan-Vianovis

Der 2015 eingeführte Bürger-Stadtplan der über die Homepage verlinkt ist und unter der Adresse <http://maps.memmingen.de/> aufgerufen werden kann hat im Jahr 2016 insgesamt 21.123 Besuche verzeichnet. Durchschnittliche Verweildauer war 1 Min. und 15 Sek. Die Karte wurde 12.015 mal von PCs, 6.714 von Smartphones und 1.855 mal von Tablets aufgerufen. Sogar ein TV wurde registriert. Die hohe Anzahl von mobilen Empfangsgeräten zeigt die Akzeptanz der Karte für um Informationen unterwegs abzurufen. Die Besucher waren hierbei über die ganze Welt verteilt wobei Deutschland mit über 18.000 Aufrufen den Spitzenplatz einnimmt gefolgt von der USA, der Schweiz, Russland und Österreich.



Die Hintergrundkarte welche ursprünglich OSM Informationen beinhaltete wurde im Laufe des Jahres mit einer Topographischen Karte ausgetauscht.



Katasterdaten / Flurkarte (ALKIS)

Die im Vorjahr eingeführten ALKIS-Karten (amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) wurden im Februar, April, Juli und Oktober aktualisiert.

Wie bisher werden auch weiterhin ergänzende Katastergebäude, Katasterhinweise (Abrisse etc.) und Fortführungsnachweise zusätzlich eingepflegt.

Bauantrag Konstruktion

Wie in den vergangenen Jahren wurden für die planungsrechtlichen Stellungnahmen die Lagepläne kontrolliert, ob diese nach §2 BauVorIVO korrekt eingereicht wurden. Bei allen Neubauten wurden die Baukörper ins GIS konstruiert bzw. deren Lage vermerkt. Zudem werden Lagepläne eingescannt und georeferenziert angebunden. Aus den Baubüchern der Bauverwaltung wurden zudem Örtlichkeiten der Baumaßnahmen der vergangenen Jahre als Information eingepflegt. Stand Dezember 2016:
 Bauantrag Informationen (im GIS): 7.404 (+282)
 Bauantrag Konstruktionen (im GIS): 2.408 (+158)

Topographie

Topographische Informationen wurden bei Bedarf in die Gesamtdatenhaltung eingespielt.

Sonstige Tätigkeiten (Innendienst)

In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde -wie jedes Jahr- der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt.

Plan- und Datenabgabe und Datenimport

Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

Hardware

Nachdem der alte OCE-Scanner keinen Support mehr bekam wurde für die Bauverwaltung ein A0-Farbscanner von ROWE angeschafft. Dieser ermöglicht einen 3 cm Einzug und Kontrolle der Scann-Ergebnisse am Gerät.

Feldgeschworene / Material

Für Vermessungsarbeiten des staatlichen Vermessungsamts wurden wie in den bisherigen Jahren Feldgeschworene organisiert und diese mit Arbeitsgeräten und den Vermarkungsmaterialien bereitgestellt. Die Kostenabrechnung erfolgt ebenfalls im Stadtplanungsamt. Insgesamt sind 2016 bei den derzeit aktiven Feldgeschworenen 268 (+99) Stunden angefallen.

Vermessung



Leica Multistation MS60

Bilanz und Auslastung Messtechnik

2016 waren insgesamt 102 Vermessungsaufgaben, aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung und von externen Auftraggebern, zu bewältigen. Durch die nicht notwendige Vergabe von Vermessungsleistungen an Ingenieurbüros, konnten durch das Amt 51.1 erhebliche finanzielle Mittel eingespart werden.



Abrechenbare Leistungen wurden in Höhe von 14.252 Euro in Rechnung gestellt. Dies entspricht einem Plus von 1 % zum Vorjahr.

An 220 Arbeitstagen erfolgten 328 Messeinsätze. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 1,5 pro Tag nur im Außendienst und ist Beleg für die tägliche Auslastung von Mitarbeiter und Messtechnik.

Vermessungsleistungen für Amt 51 Stadtplanung



TP – Festpunktnetz, Leica GS14 - GNSS Antenne

Feldvergleiche, Bestandsaufnahmen, Erstellung von Lage- und Höhenbestandsplänen mit digitalem Geländemodell, Schlussvermessung und Fotodokumentationen.

Projektliste

- Weinmarkt Stadtmodell
- Spielplatzanlagen 4x
- Zirkuszelt Grimmelgarten
- GPS - Netzpasspunkte MM
- Römerstraße Bebauungsplan
- Städtisches Sportgelände

Vermessungsleistungen für das Hochbauamt

Projektliste

- Feuerwehr Amendingen, Steinheim
- Friedhofsmauer Frickenhausen
- Grundschule Amendingen
- Eissporthalle Außenanlagen
- Klinikum Memmingen
- Stadtmauer Bestand
- Stadtmauer 3D Monitoring



Spezialmesspunkte, Mauerschäden Frickenhausen



Stadtmauer Bestand

Für die Bauverwaltung wurden 2016 für 39 private Bauvorhaben Schnurgerüstkontrollen und Bauwerksabsteckungen durchgeführt.

Davon konnten für 13 Bauanträge Gebührenbescheide in Rechnung gestellt werden.

Für zusätzliche 18 Bauvorhaben sind von Sachverständigen Einmessbescheinigungen, nach Art. 61 BayBO, eingegangen.

Vermessungsleistungen für das Tiefbauamt

Projektliste

- Bodenseestraße
- Fuchsäcker
- Am Ziegeltörle Grenzen
- Am Ziegeltörle Bestand
- Bankette Dickenreishausen
- BW51 und BW57 Bestand
- Wespachweg Grenzen
- Stadtweiher Grenzen
- Oberer Buxheimer Weg
- Zangmeisterstraße
- IKEA Radweg
- Kempfer Straße



Kempfer Straße

- Bauhof Grenzen
- Spittelmüllerstraße Grenzen
- IKEA Radwegweiterung
- Pachtflächen Aufmaß und Berechnung
- Dickenreishausen Topo-Bestand
- A96 Lärmschutz
- Ammanstraße
- Siechenreuteweg
- Dickenreishausen Kanal-Bestand
- Dickenreishausen Stadtweg

- Weihnachtsmarkt Übersichtsplan
- Dirrstraße

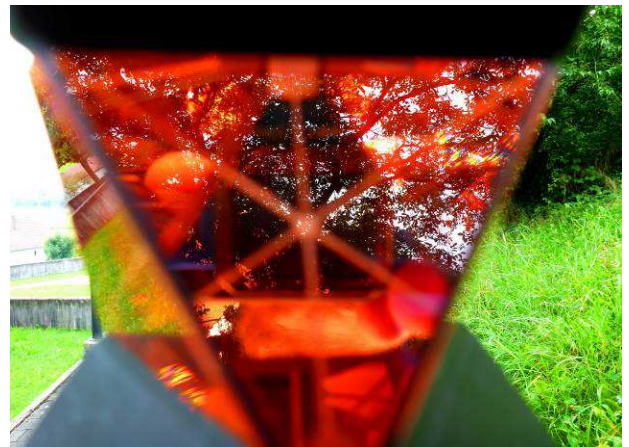
Vermessungsleistungen für das Umweltschutzamt

Projektliste

- Messstationen 7x
- Einpassung von örtlichen LEW-Daten



Leica CS20 Feldcontroller



Leica 360° Prisma

Sonstige Vermessungsleistungen

Zehn Bestandsaufnahmen von Gas- und Wasserleitungen für die Stadtwerke. Fünf Kontrollaufnahmen und Bauvermessungen für Architekten, Baufirmen und Wohnungsgesellschaften.



Vermessung allgemein



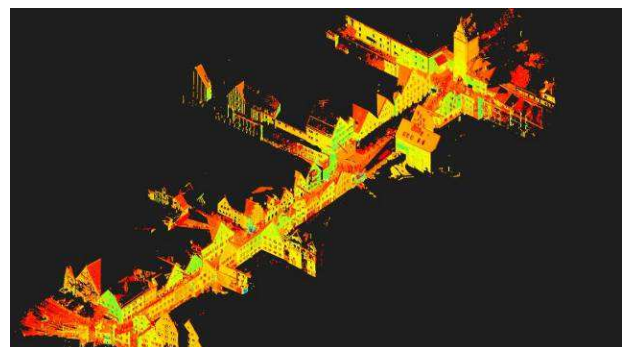
Liefertermin - Leica Messausrüstung

Weil jedes Detail zählt, müssen immer größere Punktmengen erfasst und ausgewertet werden. Nur mit moderner, zeitgemäßer Messtechnik, ist es möglich, den stetig wachsenden Anforderungen unserer Auftraggeber, auch zukünftig schnell und präzise, verlässliche 3D-Daten zu liefern. Unsere neue Messstation, Leica MS60, vereint hochgenaue Tachymeter-Messtechnik mit modernster 3D-Laserscanning-Technologie und kombiniert mit der innovativen Leica GNSS Satellitensensorik, haben wir das derzeit einzigartigste und leistungsfähigste System auf dem Markt. Die MS60 liefert, 0,3 mgon Winkelmessgenauigkeit, 1 mm Distanzmessgenauigkeit auf 1000 m und

eine maximale Distanzmessreichweite von 10 km. Gegenüber der Scanleistung unseres alten Gerätes mit 15 pro Sekunde, schafft die MS60 nun 1000 Messungen pro Sekunde, bei einer Laserpunktgenauigkeit von 0,6 - 1,0 mm auf 50 m, die maximale Scandistanz liegt bei 1 km. Mit diesem Gerät ist es möglich, direkt am Messobjekt, zuvor gescannte 3D-Oberflächen auf Deformationen zu analysieren. Möglich ist dies durch entsprechende 3D-Spezialsoftware.

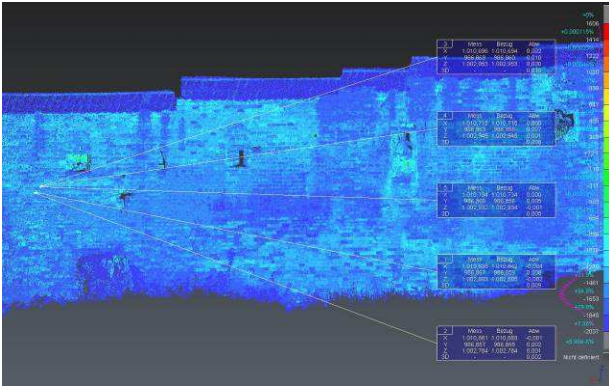


3D-Punktwolke – Frickenhausen



3D-Punktwolke – Kempter Straße

Dieses 3D-Messsystem hat die Grenzen des Machbaren deutlich verschoben, Genauigkeiten, Punktmengen und Motivation der Mitarbeiter gesteigert und dazu beigetragen, nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern auch das Betriebsklima, in der Abteilung zu verbessern.



3D-Oberflächenanalyse – Stadtmauer



Vor dem Komma steht eine Eins

Zu besonderen Leistungen und einem sehr guten Abschluss der Vermessungstechnikerausbildung, gratulierte bei einem Empfang der besten Absolventen im Rathaus, der Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Lukas Großmann hat im Sommer 2016 seine Ausbildung zum Vermessungstechniker mit 1,4 abgeschlossen. Seit September ist Nicolas Weidinger neu im Vermessungsteam dabei. Er hat gerade seine dreijährige Berufsausbildung zum Vermessungstechniker begonnen.



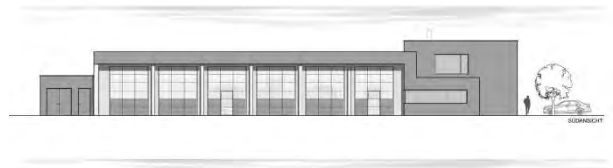
Weidinger, Nicolas
Vermessungstechniker



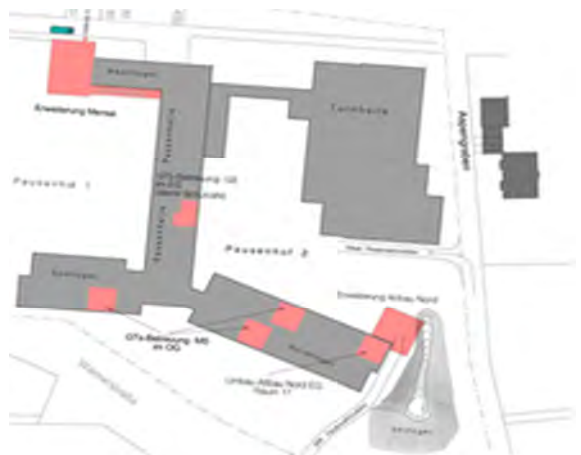
Hochbau- und Bauordnungsamt

Hochbau

1. Neubau Feuerwehrhaus Amendingen: Errichtung eines Feuerwehrhauses mit sechs Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge. Entwurfs- und Genehmigungsplanung, sowie Stellung des Förderantrages bei der Regierung von Schwaben. Geschätzte Gesamtkosten ca. 3,6 Mio. Euro.



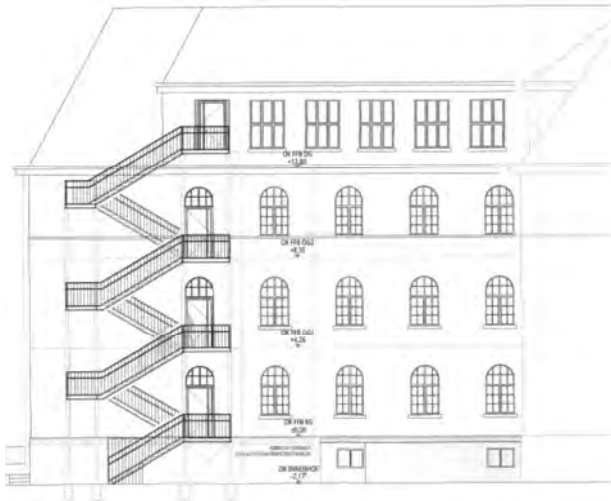
2. Ganztagesbetreuung Schule Amendingen: Anbau eines Mensagebäudes mit Speiseraum und Küche, sowie Erweiterung um einen Anbau für die Räume der Ganztagesbetreuung. Entwurfsplanung, sowie Stellung des Förderantrages bei der Regierung von Schwaben. Geschätzte Gesamtkosten ca. 1,5 Mio. Euro.



3. Sanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, Durchführung des VOF-Verfahrens für die Architektenleistungen 2012, Baubeginn nach Freigabe der Regierung von Schwaben voraussichtlich Sommer 2017.



4. Herstellung eines zweiten Rettungsweges und Errichtung einer Fluchttreppe an der ehemaligen Sebastian-Lotzer-Realschule Buxacherstraße. Baukosten ca. 0,24 Mio. Euro.



5. Sanierung der Dreifachturnhalle Johann-Bierwirth-Schule. Entwurfsplanung und Einreichung des Förderantrags bei der Regierung von Schwaben. Die Baukosten belaufen sich nach der Kostenberechnung auf ca. 2,22 Mio. Euro. Der Förderbescheid liegt noch nicht vor.
6. Neubau Dusch- und Umkleidegebäude Sportplatz Ost. Entwurfs- und Genehmigungsplanung, sowie Stellung des Förderantrags in Eigenplanung durch das Hochbauamt. Die Umsetzung der Baumaßnahme erfolgt durch ein freies Architekturbüro. Baubeginn im Oktober 2016, geplante Fertigstellung im September 2017. Geschätzte Baukosten ca. 1,015 Mio. Euro.



7. Stadthalle: Erneuerung einer Aufzugsanlage, Planung und Ausführung in 2016. Gesamtkosten ca. 71.000,00 Euro.
8. Eissporthalle: Grundlagenermittlung und Planungsvorbereitungen für die Erneuerung der Eislaufbande, einschließlich der Erneuerung des schrittschuhfesten Bodenbelags. Ausführung

der Arbeiten geplant in 2017. Voraussichtliche Gesamtkosten ca. 335.000,00 Euro.

9. Klinikum: Erweiterung, Umbau und Modernisierung der Bestandsbauten in mehreren Bauabschnitten; Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Überarbeitung der Bauabschnitte 2 und 3 (OP-Trakt, Intensivstationen).
10. Klinikum: Umbau des OP-Bereichs Sectio-OP; Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben (vorgezogene fachliche Teilbilligung); Baukosten ca. 5,9 Mio. Euro (Fördermittel bewilligt ca. 3,2 Mio. Euro). Inbetriebnahme ab Dezember 2016.
11. Klinikum: Umbau und Modernisierung Angiografie. Baukosten ca. 1,5 Mio. Euro. Inbetriebnahme 2016.
12. Klinikum: Erweiterung Außenaufzug (Betten-, Speisewagentransport). Baukosten ca. 0,66 Mio. Euro. Baugenehmigung November 2016.
13. Klinikum: Umbau und Modernisierung der bestehenden Lüftungsanlagen (Hygiene, Speisesaal, Küche) einschl. Anbindung und Eingliederung in den Bestand; Baukosten rd. 750.000,00 Euro. Inbetriebnahme 2016.
14. Klinikum: Erweiterung, Neubau, Umbau und Modernisierung der Kinderklinik; Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 12,8 Mio. Euro (Fördermittel bewilligt ca. 6,8 Mio. Euro). Fertigstellung und Inbetriebnahme der Kinderintensivstation Dezember 2016.



15. Hallenbad: 2015 Sanierung der Badewassertechnik, Baukosten ca. 0,79 Mio. Euro. Geförderte Gesamtanierung des Hallenbades; Durchführung eines VOF-Verfahrens für die Planungsleistungen und Vergabe. Planung 2016/17, Baubeginn voraussichtlich 2018.

16. Stadionhalle: Statische Sanierung der Dachtragkonstruktion und neue Dacheindeckung inkl. Betonsanierungsmaßnahmen. Baukosten ca. 0,36 Mio. Euro.

17. Sanierung der kompletten Stadtmauer. 2016 Teilabschluss der Voruntersuchungen mit Festlegung einer vorläufigen Prioritätenliste. 2017/18 durchführen des 1. Bauabschnittes, Bereich Stadtmauer Ulmer Tor/Lug ins Land und Kohlschanze. Kosten ca. 2,5 Mio. Euro.



18. Zehntstadel: Durchführung eines VOF-Verfahrens mit integriertem Architektenwettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Zehntstadels Steinheim zum Bürgergemeinschaftshaus. Stufenweise Vergabe der Planungsleistungen an die Preisträger des Realisierungswettbewerbes. Geplanter Baubeginn Ende 2017. Baukosten ca. 3,7 Mio. Euro (Fördermittel beantragt ca. 1,9 Mio. Euro).



19. Neubau Parkhaus an der Bahnhofstraße. Offenes Parkhaus mit vier oberirdischen Parkdecks für 348 PKW. Das viergeschossige rechteckige Gebäude erhält Anbauten für Geschoss-Treppen und Vollrampen. Baubeginn Mai 2015, Fertigstellung Ende April 2016. Baukosten 4,8 Mio. Euro.



20. Vorbereitung der Beton- und Tragwerkssanierung Parkhaus Krautstraße mit Vergabe der Planungsleistungen an ein freies Ingenieur- und Architekturbüro. Die Nachrüstung eines Aufzuges und die damit anfallenden zusätzlichen Maßnahmen werden noch geprüft. Baubeginn geplant Anfang 2018.

21. Statische Ertüchtigung Steuerhaus; 2. BA Planungen, Baubeginn 2. BA voraussichtlich 2018 mit Auslagerung der Mitarbeiter während der Bauzeit.

22. Statische Ertüchtigung des Dachtragwerks der alten Turnhalle an der Bismarckschule. Entwurf mit Kostenberechnung 2016, Ausführung bis September 2017. Geschätzte Baukosten ca. 0,34 Mio. Euro.

23. Umbaumaßnahmen für die Hochschulaußenstelle Memmingen im Gebäude der Firma Magnet-Schultz. Planung und Erstellung des Antrags auf Nutzungsänderung in Eigenplanung durch das Hochbauamt. Ausführung der Umbauarbeiten bis zur Nutzungsaufnahme im September 2016. Gesamtbaukosten 0,21 Mio. Euro.

24. Seebühne: Sanierung der Seebühne, In der Neuen Welt durch einen Ersatzbau. Abriss der bestehenden Plattform inkl. gerammter Holzpfähle. Neubau in verzinktem Stahl auf Mikropfählen mit Holzbohlenbelag und Geländer. Fertigstellung April 2017. Baukosten ca. 0,37 Mio. Euro.



25. Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsbauten: Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden im Bereich Bauunterhalt für städtische Gebäude vom Hochbauamt Bauleistungen von rund 4,20 Mio. Euro (3,92 Mio. Euro) bearbeitet. Dies sind Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Hauptschulen, Realschule und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Freibad, Hallenbad, Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Parkhäuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuzherrnkirche / Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eissporthalle, ca. 1.100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore.

Bauordnung

Untere Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde:

Im Bereich Bauordnung sind insgesamt 292 (297) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. 19 (30) Bauanträge unterlagen der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung. Für 249 (177) Vorhaben konnte die Genehmigung erteilt werden. 93 (84) Anträge waren im Januar 2017 noch in Bearbeitung, 6 (2) wurden abgelehnt und 17 (4) wurden im Jahreszeitraum 2016 zurückgezogen.

Neben der Bearbeitung der eingegangenen Baugesuche wurden auch 2016 zahlreiche baurechtliche Beratungsgespräche mit (potentiellen) Bauwerbern und/oder deren Entwurfsverfassern geführt.

Im Rahmen der Baukontrolle wurde bei zahlreichen Vorhaben die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften und Anforderungen, die Übereinstimmung der Bauausführung mit den genehmigten Unterlagen sowie die Erfüllung der Pflichten der am Bau Beteiligten vor Ort kontrolliert.

Energiemanagement

Jahres-Energiebericht 2015

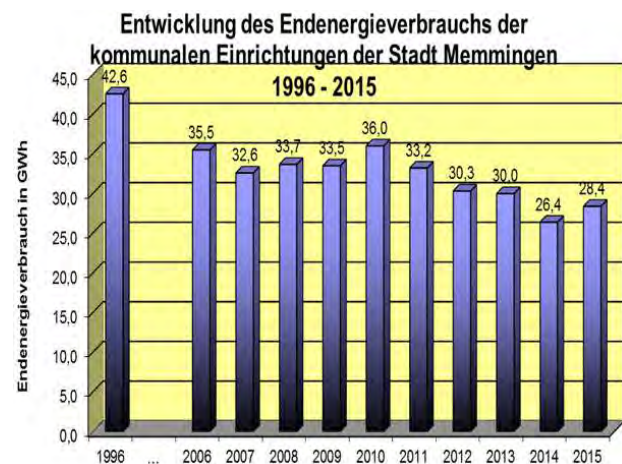
Dieser wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 17.10.2016 vom Büro Merkle & Partner vorgestellt. Energieverbrauch der kommunalen Einrichtungen im Jahr 2015:

28.400	(26.400)	MWh Endenergie	(+ 7,58%)
davon			
8.800	(8.700)	MWh Strom	(+ 1,15%)
17.800	(15.700)	MWh Erdgas	(+ 13,38%)
1.500	(1.600)	MWh Hackschnitzel	(- 6,25%)
120	(192)	MWh Heizöl	(- 37,50%)
104	(148)	MWh Flüssiggas	(- 32,34%)
85.244	(83.700)	m ³ Trinkwasser	(+ 1,84%)
3,16	(3,12)	Mio. € Gesamtkosten	(+ 1,28%)

Damit liegt der Verbrauch, trotz gestiegener Schülerzahlen und zu versorgender Fläche um 37 % unter dem Bezugsjahr 1996. Durch die Einsparungen im Strombereich konnten hier die gestiegenen Bezugskosten weitgehend aufgefangen werden. Die Gesamtkosten stiegen, auch bedingt durch den wieder strengeren Winter 2015, etwas an.

Durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken wurden insgesamt 297 MWh Strom erzeugt, der zu 95 % direkt vor Ort verbraucht wurde.

Die städtischen Photovoltaikanlagen erzeugten insgesamt 131 MWh Strom. Der von den neueren Anlagen produzierte Strom wurde zu 73 % vor Ort verbraucht.



Fifty-Fifty-Projekt mit Schulen

Im Rahmen des "Fifty-Fifty - Projektes" zur Reduzierung von Energieverbräuchen in den Schulen wurde 2015 wiederum ein gutes Einsparungsergebnis erzielt. Der Anteil der als „sehr aktiv“ eingestuften Schulen blieb stabil bei 75 %, „inaktive“ Schulen gibt es nicht mehr.

Energie- Einspar- Contracting

Auch in 2016 wurden die Einsparziele übertroffen.

Energie- und Klimateam 2016

In 2016 wurden gemäß dem Punkt 7 aus dem Klimaschutzkonzept verschiedene technische Anlagen (Warmwasser/Duschen/Lüftung) in den Liegenschaften der Stadt Memmingen saniert.

Laufende Informationen, die Energie- und CO₂-Bilanz sowie das Klimaschutzkonzept 2020 sind auf der Seite www.memmingen.de/1605.html einzusehen.

Energiemanagement 2016 in Stichpunkten

Unterstützung Hochbau, Bauunterhalt, Liegenschaftsamt und Schulverwaltung bei verschiedenen Maßnahmen.

Die Bilanz des „Kommunalen Energie Managements“ mit der Eza ! fiel positiv aus. Sie brachte erneut Anregungen zur Anlagenoptimierung. Einige Punkte konnten sofort umgesetzt werden, andere sind für das Haushaltsjahr 2017 vorgesehen.

Solare Nutzung und Blockheizkraftwerke 2016

- Das Jahr 2016 brachte insgesamt für die Süd- ausgerichteten Anlagen ca. 1.000 bis gut 1.100 kWh/kW_{peak}. Die Flachdachanlagen und die mit Ost- und Westrichtung lagen bei ca. 800 kWh/kW_{peak}.
- Die Stromproduktion der PV-Anlage des Bürgerstifts konnte auch in 2016 zu 100 % direkt im Gebäude genutzt werden.
- Die acht Blockheizkraftwerke produzierten in 2016 an 6.448 bis 8.168 Betriebsstunden, was einer durchschnittlichen Laufzeit von 79,8 % entspricht.

Ausblick 2017 Energiemanagement

Fortsetzung des „Kommunalen Energie Managements“ für kleine oder nicht vom Contracting erfasste Gebäude (Bäder, neue Realschulen, Bürgerstift, Kindergärten) mit Eza ! auch in 2017.

Tiefbauamt

Straßenbau und -verkehr

Die Straßenplaner erstellten die Entwurfs- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Planungsänderung Wohnbaugebiet Dobelhalde
- Ausbau Fuchsäcker
- Ausbau Teramostraße
- Ausbau Amendinger Straße Eisenburg
- Vorplanung Ausbau Zangmeisterstraße
- Planung Anpassung Ziegeltörle
- Planung Parkplatz Dickenreishausen
- Ausbau Kreisstraße MM 20 zwischen Dickenreishausen und Hurren
- Neubau Parkplätze für Elektrofahrzeuge am Parkhaus Bahnhofstraße

Im Straßenbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Straßenneubau Oberer Buxheimer Weg
- Neubau Wohnbaugebiet Dobelhalde, Bauabschnitt 2
- Ausbau Spiehlerweg
- Parkplatz Dickenreishausen

Straßenunterhalt

Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten folgende Straßen einen neuen Asphaltbelag:

- Bodenseestraße zwischen Kaisergraben und Hindenburgring
- Schleiferplatz
- Römerstraße im Einmündungsbereich der Breslauer Straße



Asphaltdeckeneinbau, Schleiferplatz

Brückenunterhalt

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Wegen ihres schlechten baulichen Zustands wurden die beiden Brücken über den Kressenbach am Birkenweg und der Oberriedstraße ab Mitte August abgerissen. Der Neubau erfolgte mit Brunnenringgründungen und Betonüberbauten in Fertigteilbauweise.



Einbau Betonfertigteil, Oktober 2016, Brücke BW 51

Die im Dezember 2015 begonnene Sanierung der Brücke in der Bahnhofstraße über die Memminger Ach wurde abgeschlossen. Hier wurden die schadhafte Betondecken des Geh- und Radwegs saniert, die Geländer erhöht, sowie die Brückenuntersicht und Widerlager repariert. Im Zuge

dessen konnte durch eine Anpassung der Gehwegaustrundung in die Steinbogenstraße ein gefälligerer Übergang zwischen Brücke und Geh- und Radweg erreicht werden.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 1.082,27 t. (1.026,28 t) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

Fahrbahnmarkierungen

Auf den Straßen wurden rund 7,6 km Fahrbahnmarkierung erneuert. Die Radwege haben rund 890 m² neue rote Beläge bekommen. Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Fahrbahnen und Radwegen verbessert werden.



Fahrbahnmarkierung Oberer Buxheimer Weg

Lichtsignalanlagen

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen. An zwei Anlagen wurden die alten Signalgeber durch energiesparende und wartungsfreundlichere LED-Technik ersetzt. Inzwischen sind 41 der 51 Signalanlagen auf LED-Technik umgerüstet.

Aufgrund ihres Alters mussten die Steuergeräte an den Lichtsignalanlagen Fraunhofer-/ Glendalestraße und Tiroler Ring/ Bergermühlstraße erneuert werden. An der Anlage am Schanzmeister erfolgte eine Erweiterung der Fußgängeranforderung um eine Blindensignalisierung in Form einer Akustik.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wurde an der Kreuzung Europastraße / Unterer Buxheimer Weg eine komplett neue Lichtsignalan-

lage errichtet. Vor allem Linksabbieger aus Richtung Buxheim und Steinheim können nun seit dem 17.11.2016 sicher in die Europastraße einbiegen. Die Gemeinde Buxheim beteiligte sich mit 14.000 Euro an den Baukosten.



Lichtsignalanlage Europastraße/Unterer Buxheimer Weg

Beschilderung

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt.

Einen großen Aufwand stellten auch wieder die zahlreichen kurzzeitigen Beschilderungen der Memminger Heimatfeste und Veranstaltungen dar.

Aufgrund ihres Alters bzw. baulichen Zustandes erfolgte durch den Bauhof die Erneuerung einiger großen Vorweg- und Tabellenwegweisern an den Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet.

Die wegweisende Beschilderung für den Radverkehr wurde angepasst. So ist nun für den überörtlichen Radverkehr eine Strecke zwischen der Münchner Straße entlang des Haienbachs und des Tiroler Rings bis zur Benninger Straße ausgeschildert.



Fahrradwegweisung am Tiroler Ring

Straßenbeleuchtung

In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- Spiehlerweg
- Oberer Buxheimer Weg
- Kreuzung Europastraße / Unterer Buxheimer Weg
- Buxheimer Straßen zwischen Braunstraße und Laberstraße
- Tiroler Ring
- Baugebiet Steinheimer Stadtweg
- Grenzhofstraße
- Zentraler Omnibusbahnhof ZOB
- Anstrahlung Martinsturm

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und einer Reduzierung von Kohlenstoffdioxid. Durch die LED-Leuchtmittel werden die Straßen und Gehwege besser und gleichmäßiger beleuchtet.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Auch alte, nicht mehr standsichere Holz- und Stahlrohrmaste wurden im gesamten Stadtgebiet erneuert. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

Industriegleise

Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG und der Regierung von Oberbayern durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. Die turnusmäßige Gleisvermessung gehörte ebenso zum Unterhalt.

Straßenaufbrüche

Sämtliche Aufbrüche in den öffentlichen Straßen durch Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Aus 569 (437) Anträgen für Straßenaufbrüche ergaben sich 754 Gruben für Montagearbeiten und 13.030 m Rohrgräben für Gas, Wasser, Telekom, Kabel Deutschland und LEW. Es erfolgten dabei 194 m (=17 Stück) Gehwegabsenkungen sowie 322,2 m² Sanierungen von kleinen Asphaltflächen. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüste usw. wurden 211 (240) Anträge bearbeitet.



Kabelverlegung Vodafone – Kalchstraße/Hallhof

Stadtentwässerung

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:

- Erschließung Baugebiet S22 Steinheimer Stadtweg. Bei dieser Erschließung musste ein Schmutzwasserkanal DN 250 Stz verlegt werden. Darüber hinaus entstanden sämtliche Grundstückshausanschlüsse einschließlich des Revisionssschachtes. Die Baumaßnahme konnte im Juli 2016 abgeschlossen werden.
- Baugebiet Dobelhalde BA 2. Verlegt wurden Steinzeugkanäle DN 250. Die gesamte Rohrlänge betrug 1.350 m. Es wurden 45 Revisionschächte und 85 Grundstücksanschlüsse gebaut.



Kanalverlegung Dobelhalde BA 2



Schachtunterteil aus GFK

- Erschließung Oberer Buxheimer Weg. Hier entstanden auf der gesamten Länge der Erschließung Steinzeugrohre DN 300.



Kanalverlegung Oberer Buxheimer Weg

- RRB Nord Abwasseranlage Dickenreishausen Planung und Ausführung.
Für die bauliche Weiterentwicklung des Ortsteiles Dickenreishausen ist es notwendig, die bestehende Abwasseranlage zu ertüchtigen. Hierfür muss ein Regenrückhaltebecken und ein großer Ablaufkanal gebaut werden. Ferner sind ein Pumpwerk und eine Abwasserdruckleitung geplant.

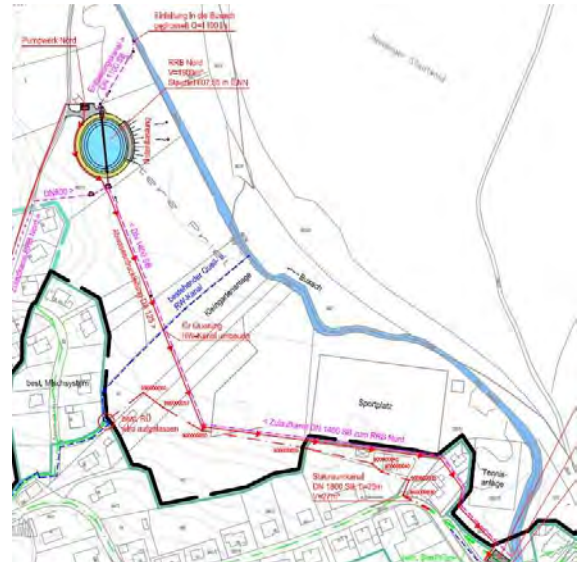


RRB Nord in Dickenreishausen



Ablaufkanal DN 1400 aus Stahlbeton

Im Jahr 2016 wurde der Ablaufkanal DN 1400 in Stahlbeton hergestellt. Das Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 1.800 m³ wurde in Erdbauweise hergestellt. Parallel zum Ablaufkanal entstand eine Abwasserdruckleitung DN 110 PE. Im Anschluss an das Regenrückhaltebecken wurde ein Ablauf in die Buxach gebaut, der mit einer schwimmergesteuerten Drossel den Ablauf in die Buxach reguliert.



RRB Nord Dickenreishausen

Gesplittete Abwassergebühr

Die Umstellung des Programms GBM 3 auf die neue Programmversion GBM 4 konnte im letzten Jahr abgeschlossen werden. Die Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen werden weitergeführt und zur Berechnung der jeweiligen Gebühren an die Stadtwerke weitergeleitet. Hierbei müssen die Neubauten und Änderungen laut Bauanträge graphisch in das städtische GIS-System eingepflegt werden.

Pflege der Kanaldatenbank

Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Digitale Inspektionsdaten aus Kanalverfilmungen werden kontinuierlich in die Datenbank aufgenommen und ausgewertet. Das Geoinformationssystem RIWA-GIS greift auf die aktuellen Kanalbestandsdaten zu. Bestandteil der Datenbank ist auch die jährliche Schachtdeckelsanierung. Ständig wachsende Daten im Bereich Grundstücksentwässerung und Kanalschlussleitungen ergänzen die Datenbank. Somit können stets aktuelle Informationen über das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Planer sowie an unsere Bürger weitergegeben werden.

Durchflussmessung im Kanalnetz

Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen
- zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

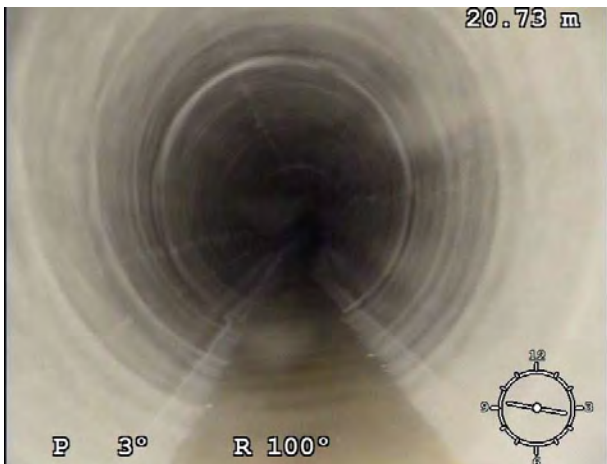
Kanalsanierung

Mit der optischen Kanalnetzüberprüfung auf rund 33 km (30 km) einschließlich der Kanalhausan-

schlüsse erfolgte die Bewertung des öffentlichen Kanalnetzes. Anhand der festgestellten Schäden wurde das Sanierungsprogramm für 2017 erstellt. 2016 erfolgten gezielt Sanierungen der Riss- und Scherbenbildungen, Beseitigung von Abflusshindernissen wie z. B. Wurzeleinwuchs und Abdichtung gegen Fremdwassereintritt auf rund 2,5 km (2,0 km) des Gesamtnetzes. Auch wurden Neubauabnahmen und Abnahmen zum Ende der Gewährleistung von Kanalbaumaßnahmen durchgeführt.



Vor der Sanierung



Nach der Sanierung

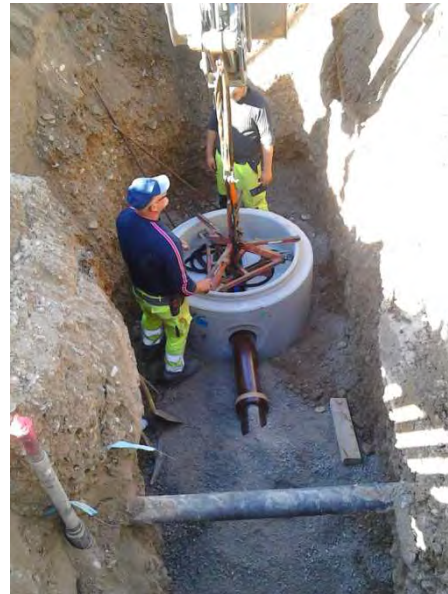
Kanalunterhalt

Durch den Städtischen Bauhof erfolgten die Reinigung sowie der Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es wurden in den Revisionsschächten ca. 200 Steigeisen (250 Stück) ausgewechselt, in den Kanälen Stutzen geschnitten sowie 274 Stück (366 Stück) Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse

Im zurückliegenden Jahr wurden 18 (19) Anschlüsse neu hergestellt. Dies erfolgte in offener Bauweise mit rd. 198 m Abwasserrohren.

An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufen wurden 6 (3) Stück ausgeführt.



Kanalhausanschluss Poststraße

Grundwasserbeobachtungen

Die vorhandenen 199 aktiven Grundwasserpegel werden im monatlichen Rhythmus gemessen. Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserstände gemacht werden. Hiervon profitieren nicht nur die baubeteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe. Die Pegel sind in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

Städtischer Bauhof

Der städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt.

- Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen 47.000 m² (49.382 m²)

Gehwegsanierungen

Augsburger Straße, Heimertinger Straße, Stadtweiherstraße, Grenzhofstraße, Ossaweg, Benninger Straße / Bergermühlstraße, Hindenburgring, Adam-Riese-Weg

Neubau von längeren Gehwegteilstücken

- Unterdorfstraße
- Wespachweg
- Schlachthofstraße / Lindenbadstraße
- Münchner Straße
- Schweitzerstraße
- Unoldstraße
- Bahnhofstraße (beim Bio-Supermarkt)
- Buxheimer Straße (beim Boarding House)

- acht neue Buswartestellen in der Fraunhoferstraße

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen)

Kirchstraße, Oberbuxach, Steinbogenstraße, Schaltwerkstraße, Leebstraße, Augsburgers Straße / Schweitzerstraße, Münchner Straße / Ellenbogstraße, Am Bähnle, Freudenthalstraße, Schießstattweg

Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen

- Heimertinger Straße
- Bismarckstraße vor dem Klinikum, Ausleger Zebrastreifen
- Schumacherring / Schlachthofstraße
- Tiroler Ring / Benninger Straße
- Ebertring / Bismarckstraße
- Europastraße / Oberer Buxheimer Weg (acht Stück) für Neubau Ampelanlage

Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt. Ebenso waren auch verschiedene Zimmererarbeiten im Städtischen Freibad sowie im 3. Stock des Rathauses notwendig.

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei den verschiedenen Stadtfesten und Wallenstein sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Stühlen, beim Budenaufbau und –abbau usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Versetzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 35 (33) Parkautomaten, das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz, Stadthalle und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt. Im Rahmen der regulären Arbeitsabläufe, aber auch des Bereitschaftsdienstes, waren wieder verstärkt Einsätze bei Unwetter erforderlich.

Garten- und Friedhofsamt

Grünplanung

Neubauprojekte:

- Mitteresch Halde
- Soziale Stadt Ost
- Hubergarten
- Dobelhalde
- Schießstattanlage

Stadtgärtnerei

Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland ca. 233.000 (110.000) Stück. Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

Bäume	305	(210)
Sträucher	2.800	(3.100)
Stauden	70.000	(18.900)
Blumenzwiebeln	2.500	(2.900)
Bodendecker	15.000	(1.100)

Friedhof

Im Berichtszeitraum kam es zu 916 (861) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 494 (450) Personen beerdigt, davon 312 (326) Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 19 (15) Personen, davon 10 (10) als Urnen, in Buxach 5 (8) Personen, davon (2) als Urnen, in Steinheim 7 (4) Personen, davon (2) als Urne und in Volkratshofen 7 (2) Personen, davon (1) als Urnen beigesetzt. 384 (366) in Memmingen Verstorbene wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt, bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

Naturschutz

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 10 Feuchtgebiete in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkratshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach

Gewässerausbau

- Buxach
- Memminger Ach
- Benninger Ried

Anträge auf Akteneinsicht

0

Rechtsamt

Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Gerichtliche Verfahren

Insgesamt waren 31 (40) gerichtliche Verfahren zu bearbeiten, hiervon 13 (22) neue Fälle aus dem Jahre 2016. Abgeschlossen wurden 7 (11) Verfahren. Von den am Jahresende noch anhängigen 18 (18) Verfahren stammen aus den Vorjahren. Zivilrechtliche Verfahren wurden 8 mit betreut.

Bußgeldverfahren

Insgesamt waren 832 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf

Grünanlagensatzung (GrAS)	48	(106)
Sondernutzungsgebührens. (SNGS)	133	(176)
BayEUG	103	(72)
OWiG 118	57	(49)
OWiG 117	14	(21)
BMG	135	(106)
SBG XI	56	(36)
AWS	70	(49)
KrWG	20	(37)
JuSchG	24	(12)
SpielV	1	(6)
AufenthG	1	(6)
OWiG 111	10	(8)
PAuswG	33	(16)
WaffG	18	(18)
GastG	10	(8)
GewO	7	(8)
FTG	5	(9)
LStVG	3	(3)
TaxitarifO	3	(0)
1.SprengV	8	(0)
BayBO	6	(0)
FreizügG/EU	3	(0)
TierSchG	2	(0)
GSG	8	(0)
WoGG	9	(0)
VVB	5	(0)
Sonstige	40	(27)

Stadtrecht

Es waren 8 (10) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen im Rahmen des gemeindlichen Normsetzungsverfahrens zu bearbeiten. 30 (29) Ausgaben des Satzungs- und Verordnungsblattes (SVBl) wurden herausgegeben.

Standesamtsangelegenheiten

In 0 (0) vorwiegend ausländisches Recht betreffenden Fällen musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 20 (43) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden. Die Zahl der Eintragungen hat sich aufgrund einer Gesetzesänderung minimiert.

Rechtsgutachten/Stellungnahmen

Wie in den Vorjahren wurden (außerhalb Stadtrechtsbearbeitung, der Gerichtsverfahren und der allgemeinen rechtlichen Betreuung der Bauverwaltung und der Stadtwerke) für die städtischen Dienststellen zu zahlreichen Rechtsfragen ca. 80 (gutachtliche) Stellungnahmen abgegeben. Beispielsweise für den Oberbürgermeister 7 (6), Ref. 2 2 (3), Amt 23 1 (1), Amt 10 3 (0), Amt 41 1 (3), Amt 50 6 (8), Amt 51 4 (5), Amt 52 12 (8), Amt 53 4 (4) und Klinikum 1 (1).

Ausbildung von Rechtsreferendaren

Es waren 3 (3) Rechtsreferendare auszubilden.

Auskunft aufgrund der Informationsfreiheitsgesetz

Auf Grundlage der Informationsfreiheitsgesetz (IFS) wurden zwei telefonische Auskünfte bezüglich des eigenen Wirkungskreises erteilt. Hierfür wurden keine Kosten erhoben.

Umweltschutzverwaltung

Abfallrecht/Bodenschutz/Altlasten

3 in den Vorjahren begonnene Bodensanierungen/Altlasten werden weiter überwacht. 17 (13) Anfragen bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten.

Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung 12 (11) Erzeuger-, Beförder- und Händlernummern vergeben.

Es wurden 9 (8) Abbruchanzeigen bearbeitet.

Immissionsschutz

Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung als Träger öffentlicher Belange u. a. der Vollzug der 41 (41) Verordnungen (BlmSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BlmSchG).

Immissionsschutzrechtliche Verfahren

Ein bereits im Vorjahr eingeleitetes Änderungsverfahren sowie ein Verfahren zur Neugenehmigung wurden im Berichtsjahr weitergeführt bzw. eingeleitet.

Drei Verfahren bezüglich unwesentlicher Änderungen wurden im Berichtsjahr eingeleitet und abgeschlossen.

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Es wurden 2 (4) Beschwerden über Rauchgasbelastigungen vorgebracht. Im Stadtgebiet Memmingen führen 8 (8) Kaminkehrermeister die Überprüfungen an Kleinfeuerungsanlagen durch.

Chemischreinigungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 2 (2) chemische Reinigungsanlagen. Die Überwachung dieser Anlagen erfolgt im Zusammenhang mit den jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessberichte liegen für beide Anlagen vor. In beiden Chemischreinigungsanlagen werden keine FCKW-haltigen Reinigungsmittel (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) mehr eingesetzt.

Oberflächenbehandlungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich in 3 (3) Firmen emissionsrelevante Oberflächenbehandlungsanlagen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Emissionsminderungstechnik. Durch die jährlich durchgeführten Emissionsmessungen durch externe anerkannte Messstellen ist eine kontinuierliche Überwachung sichergestellt. In allen Firmen fanden 2016 Ortseinsichten statt.

Genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 58 (56) genehmigungsbedürftige Anlagen.

Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV)

Für das Jahr 2016 waren keine Emissionserklärungen bei der Stadt Memmingen einzureichen.

Störfallverordnung (12. BImSchV)

Von den 58 (56) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen 2 (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV)

Im Stadtgebiet unterliegen nach den vorliegenden Angaben 36 (36) Sportanlagen dem Anwendungsbereich der Sportanlagenlärmschutzverordnung.

Tankstellen (20. und 21. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 24 (24) Tankstellen, an denen Vergaserkraftstoffe abgegeben werden. Davon werden 11 (11) Tankstellen als Eigenbetriebstankstellen genutzt.

Alle 13 öffentlichen Tankstellen sind mit Gaspendeleinrichtungen (20. BImSchV), Gasrückführungen (21. BImSchV) und automatischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet.

Hoch- u. Niederfrequenzanlagen (26. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Jahre 2016 zwei (2) neue Hochfrequenzsendeanlagen in Betrieb genommen. Für diese wie auch für die übrigen Anlagen liegen die gesetzlich vorgeschriebenen Standortbescheinigungen vor. Die vorgeschriebenen Grenzwerte und Sicherheitsabstände werden eingehalten.

Die Anzahl der neu angezeigten Niederfrequenzanlagen beträgt im Jahre 2016 null (0).

Im Jahre 2016 wurde keine (0) Freileitungen wesentlich geändert.

Bauleitplanung

Im Rahmen der Begutachtung von Bebauungsplänen wurden 3 (2) Bebauungsplanentwürfe begutachtet und entsprechende Bedenken und Anregungen geäußert. Es wurde eine (1) Stellungnahme zu Änderungen des Flächennutzungsplanes abgegeben.

Einzelbaugenehmigungen

21 (24) Bauanträge oder Bauvoranfragen wurden aus immissionsschutztechnischer Sicht bearbeitet. Hier wurden Auflagen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen oder Luftverunreinigungen erteilt. Im Rahmen dieser Stellungnahmen waren 15 (18) Ortseinsichten erforderlich.

Beschwerden

Es wurden im Jahre 2016 5 (7) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Verstöße gegen Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Hierbei lag 1 (1) Beanstandung wegen Luftverunreinigungen vor, die zwischenzeitlich behoben sind. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden 2 (2) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 4 (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2016 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung mittlerweile durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz

Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung	109 (84)
Stellungnahmen zu Vorkaufsrechten	20 (29)
-davon ausgeübt wurden	0 (2)
EG-Vermarktungsgenehmigung	45 (33)

Wasserrecht

32 (45) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im Einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	7 (12)
Kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen	1 (3)
Sonstige Grundwasserbenutzungen	14 (15)
-davon thermische Nutzungen	12 (14)
Benutzungen oberirdischer Gewässer	1 (0)
Gewässerausbau	0 (0)
Verfahren nach § 58 WHG	6 (2)
Anlagen an Gewässern	0 (3)
Kleinkläranlage	3 (8)
Sonstiges	0 (2)

In Rahmen des Anzeigeverfahrens nach Art 34 BayWG waren 17 (27) Bohranzeigen zu bearbeiten; dabei waren 0 (0) Anordnungen zu erlassen.

In Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Kempten war den Ursachen für 1 Fischsterben nachzugehen.

Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren 0 (0) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für 89 (123) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. 3 (8) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden 207 (225) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und 205 (203) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

Amt für Technischen Umweltschutz

- ✓ Aktiv Abfall vermeiden, verwerten und beseitigen.
- ✓ Aktiv Abwasser reinigen, Energie nützen und Umwelt schützen.



Gruppenklärwerk Memmingen



Gruppenklärwerk (GKW)

Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2016	2015
Abwassermenge	14.119.319 m ³	12.511.710 m ³
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	208 mg/l	212 mg/l
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	8.024 kg/d	7.230 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	2,0 mg/l	2,0 mg/l
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	77 kg/d	72 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,0 %	99,0 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		
CSB Zulauf durchschnittlich	512 mg/l	530 mg/l
CSB Zulauf durchschnittlich	19.751 kg/d	18.132 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	18 mg/l	20 mg/l
CSB Ablauf durchschnittlich	694 kg/d	685 kg/d
CSB Reinigungsleistung	96,6 %	96,2 %
Stickstoff gesamt		
Nges Zulauf durchschnittlich	48,7 mg/l	43,5 mg/l
Nges Zulauf durchschnittlich	1.879 kg/d	1.486 kg/d
Nges Ablauf durchschnittlich	6,0 mg/l	6,7 mg/l
Nges Ablauf durchschnittlich	231 kg/d	230 kg/d
Nges Reinigungsleistung	88,1 %	84,6 %

Phosphat gesamt		
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	7,0 mg/l	8,4 mg/l
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	270 kg/d	288 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	0,34 mg/l	0,34 mg/l
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	13,1 kg/d	12,0 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung	95,2 %	95,8 %
Schlamm		
Schlammmentwässerung Input	85.039 m ³	70.495 m ³
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 25 % TS	9.312,86 t	8.946,76 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.328,22 t	2.236,69 t
davon Wiederverwertung		
davon Verbrennung	9.312,86 t	8.946,76 t
Fäkalien- und Schlammanlieferungen	217 m ³	192 m ³
Energie		
Faulgaserzeugung	1.247.040 m ³	1.251.987 m ³
Stromverbrauch	4.205.490 kWh	4.114.608 kWh
davon Eigenstromerzeugung	2.630.325 kWh	2.182.229 kWh
Anteil in %	62,6 %	53,0 %
Stromverbrauch pro Einwohnerwert und Jahr	18,28 kWh/E+a	17,89 kWh/E+a
Stromverbrauch pro m ³ Abwasser	0,30 kW/m ³	0,33 kW/m ³

Messstationen im Einzugsgebiet des Gruppenklärwerkes



Im Jahr 2016 wurden die Messstationen für die Erfassung der Abwassermessungen weiter fertiggestellt, so dass zum Beginn des Jahres 2017 der Innenausbau vollendet wird und mit dem Probebetrieb begonnen werden kann.

Elf Messstationen sind im Einzugsgebiet des Gruppenklärwerkes Memmingen verteilt um die genaue Erfassung der Einleitungsmengen und der Qualitäten der Abwässer zu bestimmen. Neben der Wassermenge werden auch der pH-Wert, die Temperatur und die Leitfähigkeit gemessen. Ebenso ist in den Messstationen eine Probenahmevorrichtung vorhanden, die automatisch jeden Tag 12 x 2h mengenproportionale Proben entnimmt. Diese werden bei Grenzwertüberschreitungen analysiert um Rückschlüsse auf den Einleiter zu erhalten und die entsprechenden Verfahren einzuleiten.



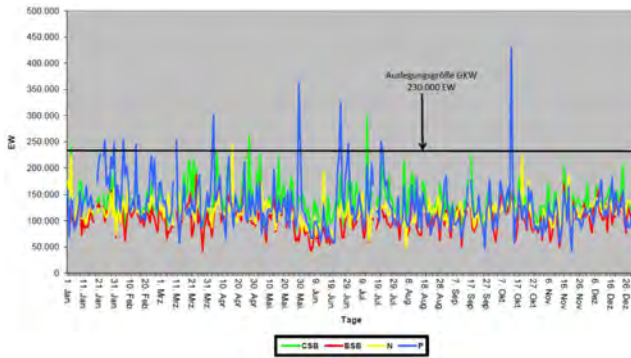
Blockheizkraftwerke

Im Jahr 2016 war des erste voll durchlaufende Jahr des neuen 250 kW_{el} Blockheizkraftwerkes (BHKW). Das BHKW3 lief ohne Störungen an 365 Tagen rund um die Uhr und wurde nur kurzfristig zu den Wartungsarbeiten abgestellt. Hierdurch konnte die Eigenstromerzeugung auf fast 63 % gesteigert werden. Insgesamt konnten durch die vorhandenen BHKWs 2.630.325 kWh Strom selbst aus dem Klärgas erzeugt werden und mussten nicht bei einem Energieversorger erworben werden.



Auslastung GWK

Auch 2016 war das Gruppenklärwerk Memmingen wieder gut ausgelastet und durch die Abwasserreinigung wurden wieder hervorragende Auslaufwerte erzielt. Es kam zu keinen Überschreitungen der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte.



Sonstiges

Auch 2016 wurde das GWK Memmingen wieder von vielen Gebietskörperschaften aus dem In- und Ausland besucht um sich Anregungen für die Umrüstung oder den Neubau von Kläranlagen zu holen. Weiterhin waren viele Schulklassen und Vereine zu Führungen im GWK zu Besuch.

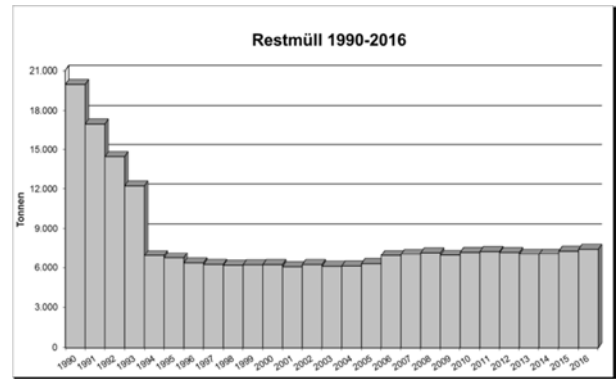
Für den Anschluss des Abwasserzweckverbandes Illertal wurde die Iller mit 2 Kanälen unterbrückt um 2017/2018 den Bau mit den ersten Abwassereinleitungen fertig stellen zu können. Auch die Messstation für die drei Gemeinden Berkheim, Erolzheim und Kirchdorf wurde bereits fertig gestellt.

Abfallwirtschaft

Restmüllbeseitigung

Im Jahr 2016 sind insgesamt 7.479,75 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr um 2,06 % gestiegen. Grund hierfür ist vor allem die Steigerung bei der erfassten Sperrmüllmenge, die steigende Einwohnerzahl und die Entsorgung von Abfällen aus zwei größeren Bränden.

Restmüllbeseitigung	2016	2015
Hausmüll	5.773,66 t	5.708,86 t
Sperrmüll	805,19 t	736,75 t
Gewerbemüll brennbar	698,80 t	649,77 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	202,11 t	201,29 t
Summe Restmüll	7.479,75 t	7.296,67 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	183,08 t	235,98 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	2,51%	3,34%
Einwohnerstand zum 31.12.2015 bzw. 31.06.2015	42.841	42.484
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	134,77 kg/E.a	134,38 kg/E.a



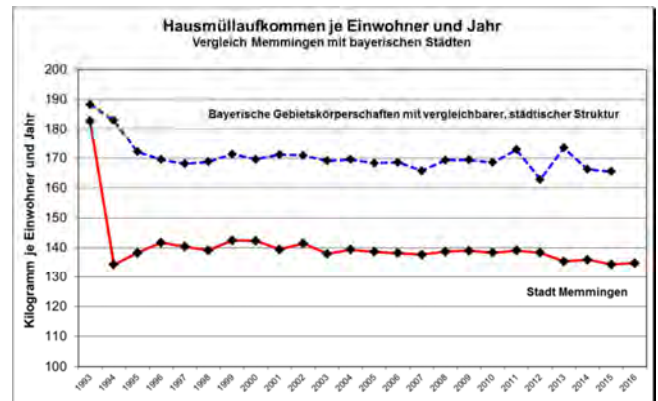
Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 134,77 kg

Im Jahr 2016 waren 5.773,66 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 134,77 kg pro Einwohner und Jahr.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei unter 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hat.

Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2015 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen sehr gering ist.

So fielen im Jahr 2015 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 165,50 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 19 % niedriger.



Sperrmüll

In der Vergangenheit war es nötig einen Berechtigungsschein für Sperrmüll zu erwerben, mit dem einmalig bis zu 200 kg Sperrmüll entsorgt werden konnte. Um die Flexibilität zu erhöhen, wurde zum 01.01.2014 das System umgestellt. Seither entfällt der Kauf des Berechtigungsscheins und eine Anlieferung gegen eine Gebühr von 0,13 €/kg ist uneingeschränkt oft möglich. Dadurch können auch kleine Mengen Sperrmüll kostengünstig entsorgt werden und ein Horten von Sperrmüll ist nicht mehr nötig.

Das neue System wird sehr gut angenommen. So wurden im Jahr 2016 rund 13.700 Anlieferungen registriert. Im Vorjahr waren es noch ca. 12.700 Anlieferungen und vor der Systemumstellung 4.500 Anlieferungen. Die angelieferte Sperrmüllmenge ist dabei von 875 Tonnen im Jahr 2013 auf 1.190 Tonnen im Jahr 2016 gestiegen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 27,8 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

Gewerbemüll

Im Jahr 2016 wurden 698,80 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt. Weiterhin wurden 202,11 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand

Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2016 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.

Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim und Sigmaringen.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2016 ca. 145 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und rund 48 Millionen Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2016 von der Gesamtenergieabgabe 6,4 Millionen Kilowattstunden Fernwärme und 2,1 Millionen Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen.

Problemabfall

Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten. Die erfasste Jahresmenge entspricht mit 0,3 Kilogramm je Einwohner der Menge des Vorjahres.

Wertstoffe

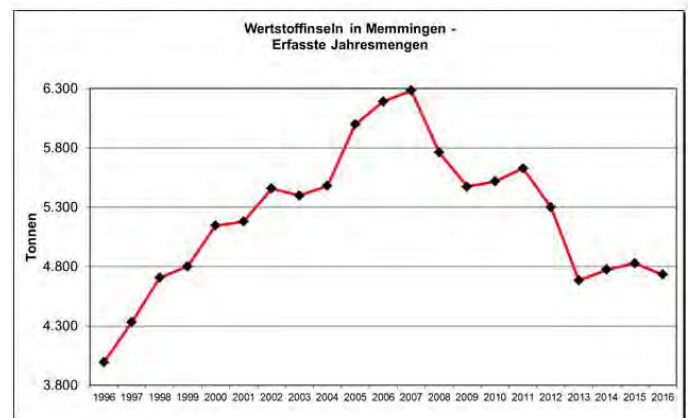
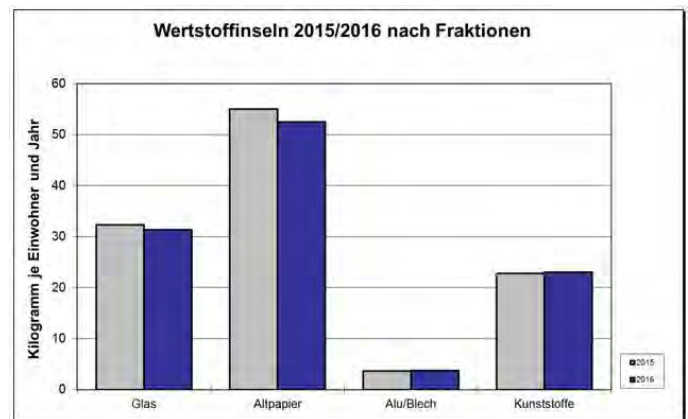
Im Jahr 2016 wurden 14.575 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten über die kommunalen Sammelsysteme erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 340 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammelsysteme.

Wertstoff- und Problemmüllzentrum

Im Jahr 2016 wurden 3.202 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut, Bauschutt und Elektroschrott erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Mehrerung von 144 Tonnen (+ 4,7 %).

Wertstoffinseln

Bei den 54 Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2016 je Bürger ca. 31 kg Altglas, 52 kg Altpapier, 4 kg Alu/Blech und 23 kg Kunststoff gesammelt. Dies sind in der Summe ca. 3 kg weniger als im Vorjahr.



Ablagerungen im Umfeld der Wertstoffinseln

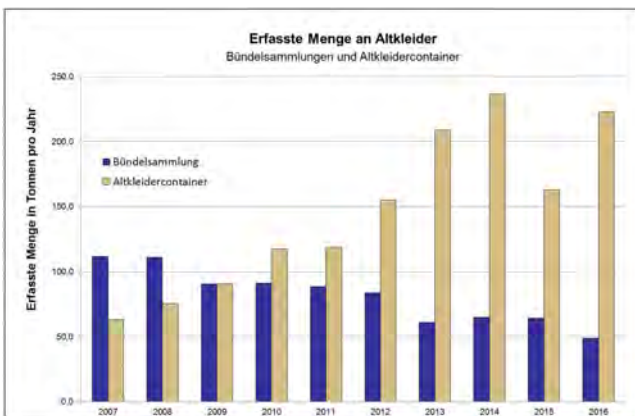
Im Jahr 2016 wurden insgesamt 155 Tonnen Abfälle im Umfeld der Wertstoffinseln abgelagert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verringerung um 19 %. Diese ordnungswidrig entsorgten Abfälle entsprechen 3,3 % der an den Wertstoffinseln erfassten Menge.

Bündelsammlungen der Jugendverbände

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen fünfmal im Jahr Altkleider gesammelt, um diese zu vermarkten. Die Jahresmenge im Jahr 2016 betrug 49 Tonnen und war gegenüber dem Vorjahr um ca. 15 Tonne gesunken.

Bei diesen fünf Sammlungen im gesamten Stadtgebiet und weiteren Bündelsammlungen in Stadtteilen von Vereinen wird auch Altpapier gesammelt. Im Jahr 2016 wurden hierbei 227 Tonnen bzw. 5 kg je Einwohner Altpapier erfasst. Dies sind 31 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Die Erlöse sind eine wichtige Einnahmequelle für die Jugendgruppen und Vereine. Nur so ist ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche in Memmingen möglich. Eine vorsorgliche Vereinbarung, die auf Initiative der Stadt Memmingen abgeschlossen wurde, sichert den sammelnden Jugendverbänden für die nächsten Jahre den durchschnittlichen Erlös vor Einführung der Papiertonne durch den privaten Betreiber der Papiertonne. So sind für die Verbände derzeit im Bereich des Altpapiers keine finanziellen Einbußen gegeben und die Sammlungen weiter gesichert.



Abfälle zur biologischen Verwertung

Biotonne

Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst.

Im Jahr 2016 sind 3.670 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht wie im Vorjahr einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 86 kg pro Einwohner und Jahr.

Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in Kempten verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

Grüngutsammelstelle Steinheim

Garten- und Grünabfälle aus Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden.

Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet.

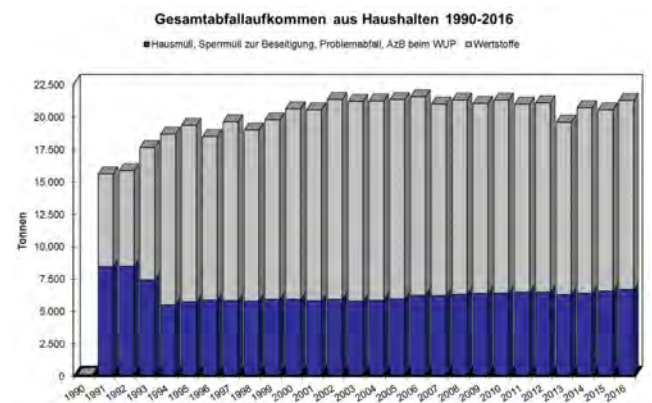
Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge etwa monatlich gehäckselt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2016 wurden ca. 32.900 Anlieferungen statistisch erfasst. Es wurden 2.360 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 491 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 2.851 Tonnen oder 67 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr ist die Menge um 19 % gestiegen. Schwankungen bei dieser Fraktion sind üblich.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wertstoff- und Problemüllzentrum 8.176 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 191 Kilogramm je Einwohner.

Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemüll und Wertstoffe), die im Jahr 2016 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen (ohne Papiertonne der Firma Dorr) erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 21.167 Tonnen. Dies entspricht einer Menge von 494 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Verwertungsquote 79,28 %

Die Verwertungsquote bemisst das Verwertungsergebnis von Abfällen, die in Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben als Hausmüll, inkl. Geschäftsmüll und Sperrmüll anfallen. Grundlage der Berechnungsformel ist der Quotient aus den erfassten Wertstoffen und dem gesamten Aufkommen aus Wertstoff- und Restmüllmengen ohne Doppelerfassung von Schlacke und Schrott aus der thermischen Behandlung.

Verwertete Fraktionen bzw. Restmüllmengen aus dem Gewerbe gehen nicht in die Verwertungsquote ein.

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Verwertungsquote aus Haushalten von knapp 80 % erreicht.

Diese Berechnung wird analog der jährlich für das Bayerische Landesamt für Umweltschutz zu erstellenden Abfallbilanz durchgeführt.

Müllgefäße

Seit Einführung der neuen Restmüllgefäße mit elektronischer Gebührenmarke sind diese im Eigentum der Stadt Memmingen. Da es sich um ein Leihgefäß handelt, können Bürger und Gewerbetreibende die Größe und die Anzahl der Restmülltonnen dem Bedarf flexibel anpassen. Auch die neu ausgegebenen Biotonnen sind mit einer elektronischen Gebührenmarke ausgestattet. Im Jahr 2016 wurden 476 Restmüllgefäße aus- und 352 zurückgegeben. Im gleichen Zeitraum wurden 277 neue Biotonnen ausgegeben.

Angemeldete Restmüllgefäße

Stichtag	60-Liter	80-Liter	120-Liter	240-Liter	770-Liter	1.100-Liter	Anzahl	Summe Liter
31.12.2013	0	4.381	4.179	1.934	0	654	11.148	2.035.520
31.12.2014	1.615	3.785	3.107	1.913	38	626	11.084	1.949.520
31.12.2015	1.650	3.802	3.175	1.992	51	668	11.338	2.036.310
31.12.2016	1.666	3.775	3.208	2.064	62	687	11.462	2.085.720

Öffentlichkeitsarbeit

Seit vielen Jahren werden auf unserer Internetseite (www.umwelt.memmingen.de) Informationen zur Abfallwirtschaft bereitgestellt. Der persönliche Müllabfuhrkalender wird hier besonders oft abgerufen. Da die Anzahl der Nutzer von Smartphones und Tablet-Computer laufend zunimmt, wird auch eine Web-App angeboten. Neben den aktuellen Müllabfuhrterminen finden sich in der App Informationen zu allen Entsorgungseinrichtungen wie Wertstoff- und Problemmüllzentrum, Wertstoffinselstandorte und Grüngutsammelstelle jeweils mit Lageplan.

Neu ist auch eine E-Mail-Erinnerungsfunktion zum gewünschten Zeitpunkt vor der Leerung der Müllgefäße. Dieser Service steht allen Nutzern kostenfrei zur Verfügung. Im Jahr 2016 wurde die Web-App 15.000 mal aufgerufen.

Forstverwaltung

Personal

Der Personalstand hat sich gegenüber dem Vorjahresende nur geringfügig verändert:

Zum 31.07.2016 beendete unser Auszubildender Bastian Kaschke erfolgreich seine Lehre zum Forstwirt. Ab 01. August wurde er zunächst in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Er gehört seitdem dem Revier Nord an.

Auch künftig und über den eigenen Bedarf hinaus, möchte die Städtische Forstverwaltung jungen Menschen die Möglichkeit geben den Beruf des Forstwirts zu erlernen. So begann im September 2016 für Kevin Hörger aus Woringen und Denis Huber aus Lauben (bei Kempten) die dreijährige Lehrzeit im Stadtwald Memmingen. Die Ausbildung findet im Blockschulbetrieb statt. Zur Berufsschule müssen unsere Lehrlinge nach Neuburg vorm Wald in die Oberpfalz reisen.

Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: Ein Beamter und vier Angestellte, davon drei in Teilzeitarbeitsverhältnissen.

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2016 insgesamt 14 (12) Arbeitskräfte:

Stammarbeiter/-innen	11 (10)
(davon eine Teilzeitarbeitskraft)	
Forstwirt–Auszubildende	3 (2)

Es gab einige runde Geburtstage zu feiern:
 Johann Tichy: 60. Geburtstag
 Thomas Kober: 50. Geburtstag
 Stefan Honold: 40. Geburtstag

Arbeitsunfälle

Die Zahl der Arbeitsunfälle hat mit 6 (1) leider drastisch zugenommen:

- Stichverletzung am Fuß durch einen Nagel
- Verletzung am Arm durch Astbruch
- Hornissenstich
- Rückenzerrung in der Papierholzernte
- Schnittverletzung an der Hand
- Hornhautabschürfung am Auge

Abschiedsgeschenk Dr. Holzinger

Auch die Städtische Forstverwaltung beteiligte sich mit einem Beitrag am Abschiedsgeschenk für unseren ausgeschiedenen Alt-Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger.



1.Reihe von l.: Revierleiter Bernd Schuster, Forstamtsleiter Stefan Honold, Forstamtsleiter i.R. Georg Jutz, Verwaltungsangestellte Andrea Manoebo und Ingrid Wachter
 2.Reihe von l.: Forstwirte Ernst Wilbishauser, Manfred Weippert, Silvio Böhm, Wilhelm Schedler, Anita Köhler, Georg Hasel, Daniel Weippert, Siegfried Schmidt, Thomas Kober
 3.Reihe von l.: Revierleiter Wolfgang Köchle, Forstwirt Johann Tichy
 4.Reihe von l.: Auszubildende Dominik Rid und Bastian Kaschke
 Und die Hunde Mira und Sina

Die Städtische Forstverwaltung bedankt sich für die schöne Zeit und wünscht Ihnen viel Freude und Gesundheit im Ruhestand. Unsere Wälder freuen sich auch weiterhin über ihren Besuch.

Neumöblierung

Die zwei Büroräume der Städtischen Forstverwaltung im MeWo-Haus erhielten im Jahr 2016 einen neuen Look. So wurden ein Kirschbaum und zwei Ahorne aus dem Wald der Unterhospitalstiftung zu sehr schönen und zweckmäßigen Büromöbeln verarbeitet. Die alten Holzmöbel waren zum Teil über 40 Jahre alt und bedurften einer Erneuerung.

Waldflächenstand

Im abgelaufenen Jahr gab es keine neuen Waldankäufe, damit bleibt es zum Jahresende bei folgendem Flächenstand:

Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.242,44 ha (1.242,44 ha).

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	437,57 ha (437,57 ha)
BV. NRW. Brunnen	(rechtebelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>514,65 ha</u> (514,65 ha)

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		459,53 ha (459,53 ha)
BV. Dreikönigskapellenstiftung		268,26 ha (268,26 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>727,79 ha</u> (727,79 ha)

Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2016 die forstliche Betriebsleitung und Betriebsausführung

gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Kirchengemeinde St. Johann, Memmingen werden somit von der Städt. Forstverwaltung insgesamt 1.544 ha Wald bewirtschaftet, bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz (=jährlicher Holzeinschlag) von knapp 16.000 fm. Zur Betriebsleitung gehören insbesondere die sachgemäße und wirtschaftliche Umsetzung des Forstwirtschaftsplanes; die jährlichen Betriebsplanungen; Vorschläge für Wegebau oder Unterhaltungsmaßnahmen; Planung von Unternehmer- und Selbstwerberfirmeneinsatz und Erfolgskontrolle, sowie die Mithilfe bei der Holzvermarktung. Die Betriebsausführung beinhaltet im Wesentlichen die Vorbereitung und Ausführung der jährlichen Betriebsplanungen; Auszeichnen der Pflegebestände und Rückegassen; Einweisung und Kontrolle des Arbeitskräfte- und Unternehmereinsatzes; Planung, Einweisung und Kontrolle aller Kulturarbeiten; Flächenaufnahme und Ausarbeiten der Unterlagen für die Förderung von waldbaulichen Maßnahmen bis zum Zuwendungsabruf; Mitwirkung beim Forstschutz, Windwurf- und Käferkontrollen; Mitwirkung bei der Abrechnung der Unternehmer- und Selbstwerberfirmeneinsätze sowie Unterstützung bei der Verkehrssicherungspflicht entlang öffentlicher Straßen in Zusammenarbeit mit den Straßenbaulastträgern. Weiter beraten wir die Gemeinde in sämtlichen Jagdfragen. Zu guter Letzt finden alle Jahre Waldbegehungen, vor allem für Schulen und Kindergärten, statt.

Holzeinschlag

Im Winter 2015/2016 konnten die Holzerntearbeiten aufgrund des wiederum milden Winters durchgehend ausgeführt werden. Lediglich die Saisonarbeiter und die im Zeitlohn tätigen Forstwirte hatten eine längere Winterunterbrechung von z.T. mehreren Monaten.

In Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft Memmingen konnte im Distrikt „Dickenreishäuser Wald“ ein kombiniertes Verfahren erfolgreich erprobt werden. Hierbei werden in mittelalten Beständen die Bäume aus den Bereichen zwischen den Rückegassen mit einem Pferd (Kaltblut) zur befahrbaren Gasse vorgeliefert und von einer vollmechanischen Holzerntemaschine (Harvester) in Empfang genommen, entastet, abgelängt und für den Rückezug am Gassenrand abgelegt. Dieses spezielle Verfahren ist sehr schonend für den verbleibenden Waldbestand und vor allem für den sensiblen Waldboden.

Sämtliches Starkholz für unsere Vorverträge mit vorwiegend örtlichen Sägern wurde von eigenem Personal gefällt, was die Kosten für Unternehmerleistungen dezimierte. Großer Nachteil eines milden Winters sind dagegen die Schäden an den Forstwegen, die bei der Holzrückung und beim weiteren Transport ins Sägewerk entstehen.

Wie so häufig nach großen Windwurfereignissen, wie dem Orkan „Niklas“ im Jahr 2015 gibt es in den Folgejahren erhöhte Mengen an borkenkäferbefallenem Holz. 2016 hat sich der Borkenkäferbefall erhöht. In unserem Fall auf 2.855 fm (2.293 fm). Auch waren Windwürfe aus kleineren Stürmen zu beklagen: 900 fm (5.019 fm). Insgesamt wurden im letzten Jahr 67 % des Holzes normalgenutzt, 33 % mussten aufgrund von Wind und Käfer eingeschlagen werden. Alle Holzerntearbeiten im Jahresverlauf wurden von unseren Forstwirten durchgeführt. An dieser Stelle ist allen Forstwirten ein besonderer Dank für ihr Engagement auszusprechen. Holzernte ist körperlich anstrengend und gefährlich, Teamarbeit absolute Voraussetzung.

Trotz Sturmkatastrophe haben wir 2016 nicht darauf verzichtet unsere jungen Bestände zu pflegen und zu durchforsten und somit zu stabilisieren, in der Hoffnung dass künftige Stürme weniger Spuren in den Stadtwäldern hinterlassen.

Betriebsverband:	Jahreshiebssatz (Normaljahr)	Gesamteinschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahreseinschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	3.600 fm	5.239 fm	1,45 fach	(5.837 fm)	1,62 fach
Unterhospitalstiftung:	5.800 fm	6.398 fm	1,10 fach	(7.954 fm)	1,37 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	3.100 fm	3.490 fm	1,12 fach	(4.139 fm)	1,34 fach
Summe:	12.500 fm	15.127 fm	1,21 fach	(17.930 fm)	1,43 fach



Fachgerecht geschnittener Stock mit Fallkerb, Bruchleiste und Bruchstufe

Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2016 in folgende Sortimente (ohne NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	11.406 fm (14.681 fm)
Industrie- und Brennholz:	2.736 fm (2.029 fm)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	14.142 fm (16.710 fm)
Hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (=Bruch- und Faulholz):	985 fm (1.220 fm)
Sa. Gesamteinschlag:	15.127 fm (17.930 fm)

Im Nutzungsrechtewald Brunnen wurden 245 fm Holz aus der Bestandspflege und durch Windwurf- und Käferholzaufarbeitung geerntet. Die Städtische Forstverwaltung unterstützt die Brunner Rechtler bei den Hiebsvorbereitungen und der Holzvermarktung. Die Holzerlöse erhält die Rechtlergemeinschaft zu 100 %.

Holzverkauf (ohne NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge	Erlös: (ohne Skontoabzug)
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	5.876 fm (2.772 fm)	386.390 € (198.538 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	11.063 fm (12.036 fm)	805.223 € (995.000 €)
Sa. Verkauf 2016:	16.939 fm (14.808 fm)	1.191.613 € (1.193.538 €)

Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf:

aus Einschlag 2016: 4.064 fm (5.894 fm) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

Holzmarkt

Zu Beginn des Jahres 2016 herrschte an den deutschen Rundholzmärkten noch ferienbedingte Ruhe. Doch bereits im Februar hat die Nachfrage nach Nadelstammholz wieder eingesetzt. Die Situation auf den Arbeitsmärkten der letzten Jahre, die

aktuellen Konjunkturprognosen, das Vertrauen in die heimische und Exportwirtschaft in Verbindung mit extrem niedrigen Hypothekenzinsen führten dazu, dass sich viele Bundesbürger als alternative Anlagemöglichkeit zunehmend für Immobilien interessierten, was einer erhöhten Zahl an Bauanträgen und schließlich Baugenehmigungen zur Folge hatte. Das milde Wetter in den vergangenen Wintern ermöglichte es der Bauwirtschaft, bereits sehr frühzeitig die Winterpause zu beenden – falls es überhaupt zu winterlichen Arbeitsunterbrechungen kam. So erfuhr der Bau eine zusätzliche Belebung, was wiederum zu einem erhöhten Bedarf an Nadelstammholz führte. Auch wir spürten diese Nachfrage nach vor allem frischem Rundholz. Der 2015 nach dem Sturm „Niklas“ gesunkene Holzpreis hat sich 2016 wieder erholt und sich bei rund 90 €/fm für das Leitsortiment 2b und stärker, eingependelt. Auch das 2016 angefallene „Käferholz“ konnten wir zu annehmbaren Preisen an unsere regionalen Kunden absetzen. Gegen Ende des Jahres 2016 hat sich der Holzmarkt nochmals leicht entspannt und so konnten wir Vorverträge für frisches Fichtenbauholz zu Preisen zwischen 90 €/fm und 96 €/fm abschließen.

Auch die Nachfrage nach Buchensägeholz hat gegenüber den Vorjahren wieder etwas zugenommen. Buchenleimholz und Buchenplatten werden im Bausektor vermehrt nachgefragt. Lag der Preis für sehr ordentliche Buchen-B-Ware in den Vorjahren nur wenig über dem Brennholzpreis, wurden letztes Jahr 10-15 €/fm mehr bezahlt. Spitzenpreise erzielt immer noch die Eiche, welche leider im Stadtwald Memmingen nur sehr spärlich vorhanden ist.

Aufgrund der Eschenkrankheit „Eschentriebsterben“ ist der Markt gut mit Eschenholz gesättigt, sodass nur sehr gute Holzqualitäten (gerades, starkes Holz ohne Äste und Fehler) ihren Abnehmer finden.

Der Preis für Fichten-Industrieholz (Papierholz) fiel von 37,50 €/rm auf 36,50 €/rm. Der Papierbedarf nimmt in der Bevölkerung ab. Dies merken auch die Waldbesitzer am sinkenden Bedarf der Papierholzindustrie an schwachen Fichtensortimenten.

Forstwirtausbildung und forstliche Praktika

Wir gratulieren Herrn Bastian Kaschke sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Er wurde ab August 2016 in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Ab September begannen Herr Kevin Hörger und Herr Denis Huber ihre Ausbildung zum Forstwirt bei der Städtischen Forstverwaltung. Mit Dominik Rid (3. Lehrjahr) haben wir nun drei Auszubildende. Neben der klassischen Holzernte lernen Forstwirte Ausbildungsinhalte wie Pflanzung, Waldschutzmaßnahmen, Kultursicherung, Jungbestandspflege, Naturschutzmaßnahmen und Bau von Jagdeinrichtungen.

Seit 2016 pflegt die Städtische Forstverwaltung einen engen Kontakt zum Stadtforstamt Immen-

stadt. Im Juni durften unsere zwei Lehrlinge Bastian Kaschke und Dominik Rid eine Woche in einen Bergwaldbetrieb schnuppern. Thema war u. a. Bergwaldbewirtschaftung durch Seilkrantechnik, Naturschutz im Bergwald, Holzernte in steilen Hanglagen und vieles mehr. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Stadtförster Gerhard Honold aus Immenstadt.

Auch die Nachfrage nach Praktikumsstellen ist konstant da. So konnte im Jahr 2016 1 (3) Praktikant, für eine Woche in das Berufsleben eines Försters und Waldarbeiters schnuppern.

Energieholzgewinnung und -bereitstellung

Die Städt. Forstverwaltung hat die Brennstoffversorgung für die Holzhackschnittelheizung übernommen mit der der Grundlastbetrieb für die Wärmeversorgung der Jakob-Küner-Schule (BBZ) mit Turnhalle, der Joh.-Bierwirth-Schule (JBS) mit Turnhalle und der Berufs- und Fachoberschule sichergestellt wird. Im Winter 2015/2016 hatte die Hackschnitzelheizung deutlich mehr Störungen und Reparaturen als in den Jahren zuvor. So konnte die Heizung gerade in den kalten Monaten Januar und Februar mehrere Wochen nicht in Betrieb genommen werden. Es blieb deshalb die Hälfte unseres Hackschnitzellagers voll und es musste ein externer Abnehmer gesucht werden.

In den Wintermonaten wurden bereits die verwertbaren Gipfelholzmengen (Gipfelreststammstücke mit Ästen und Nadeln, Bruchstücke etc.) im Rahmen der Holzrückung an die Waldwege vorgerückt und für die Hackung bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen landw. Betrieb wurde über die angemietete Zwischenlagermöglichkeit mit zwei Hallen sichergestellt, dass unser gesamtes anfallendes Hackmaterial eingelagert werden konnte und Zukäufe entbehrlich wurden. Vom 21.06. – 24.06.2016 wurden die Haufen entlang der Waldwege in Stadt- und Stiftungswaldungen durch einen Lkw-getragenen mobilen Hacker im Unternehmereinsatz gehackt und das Hackgut mit vier großen landw. Kippern zur Lagerhalle transportiert und eingelagert.

Insgesamt haben wir im Jahr 2016 2.968 Srm (Schüttraummeter) (3.219 Srm) aus den eigenen Wäldern gehackt und angeliefert. Das restliche Hackgut wurde frei Wald an die Firma Käsmayer in Erkheim verkauft. Um die hohen Nadel- und Feinreisanteile (schlechte Kesselleistung und vermehrte Aschemenge) zu verringern, wurden auch dieses Jahr wieder aus dem Material vor der Einlagerung mit einer mobilen Sternsiebanlage 465 (438) Srm Feinmaterial abgesiebt und 2.503 Srm hochwertige Holzhackschnittel eingelagert. Ab Ende September erfolgte mit landw. Kippern die wöchentliche Anfuhr der Hackschnitzel vom Zwischenlager zum Vorratsbunker am BBZ.

Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2016 aus den städtischen Wäldern 2.100 (2.675) Schüttraummeter Waldhackgut vom BBZ energetisch genutzt.

Pflanzen und Kulturarbeiten

Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen vorbildlichen Waldbewirtschaftung und des notwendigen Umbaus der städtischen Wälder zu stabilen und klimatoleranten Mischwäldern hatten wir 2016 ein ehrgeiziges Pflanzprogramm. Insgesamt wurden 55.173 (22.080) junge Bäumchen durch unsere Forstwirte ausgebracht was einer enormen Leistung entspricht, da nur eine begrenzte Zeit für die Pflanzung zur Verfügung steht. Auf externe Pflanzunternehmer konnte komplett verzichtet werden. Folgende Baumarten wurden im letzten Jahr gepflanzt:

Eiche, Buche, Bergahorn, Linde, Roteiche, Kirsche, Hainbuche, Erle, Baumhasel, Roßkastanie, Birke, Ulme und Elsbeere aber auch Nadelholz, hier vor allem Weißtanne, Douglasie, Lärche, Fichte. Die prozentuale Verteilung lag bei 70 % Laubholz und 30 % Nadelholz.

Leider müssen viele Mischbaumarten immer noch aufwendig vor Wildverbiss geschützt werden. Unser Ziel liegt deshalb darin die hohen Wildbestände zu senken, um vermehrt mit gemischter Naturverjüngung arbeiten zu können.



Gepflanzter Baumhasel mit Einzelschutzhüllen, die vor Rehwildverbiss schützen.

Förderung für waldbauliche Maßnahmen

Auch im Jahr 2016 konnten wir für Wiederaufforstung mit Mischbaumarten staatliche Zuschüsse beantragen und ausschöpfen. Eine neue Förderrichtlinie (WaldFöPr 2015) trat in Kraft und brachte leider eine Bürokratierhöhung in Form der „kontrafaktischen Fallkonstellation“ für bayerische Kommunen mit sich. Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel für den Waldbau in den

Stadtwaldungen	18.449 € (4.434 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	18.260 € (2.978 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	7.177 € (504 €)
Sa.	43.886 € (7.916 €)

Jagd und Verbissituation

Die sieben Eigenjagdreviere der Stadt- bzw. Stiftungswaldungen sind derzeit verpachtet und werden mit einer kontrollierten Abschussquote bejagt.

Leider wird das Ziel einer gemischten natürlichen Waldverjüngung vielerorts noch nicht erreicht und Aufforstungen müssen mühsam und teuer vor Wildverbiss geschützt werden. Dies bestätigt auch das Vegetationsgutachten, welches 2016 letztmalig vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Mindelheim veröffentlicht wurde. Es kam in sechs der sieben Eigenjagden zu dem Ergebnis, dass die Verbissbelastung zu hoch sei und der Abschuss mindestens beibehalten oder erhöht werden solle.

Waldschutz

Die hohen Niederschläge in den Monaten April bis Juni haben 2016 ein frühes Fliegen der Borkenkäfer und somit eine Kalamität weitgehend verhindert. Auch waren die Fichten gut wassergesättigt und konnten die einbohrenden Käfer gut abwehren. Erst die lange Trockenheit im Spätsommer 2016 führte bei der Fichte aufgrund ihrer flachen Wurzel zu Trockenstress. Dies führte zu starken Massenvermehrungen und zu relativ viel Schadholzanfall in kurzer Zeit. Ein Erkennen der käferbefallenen Bäume war 2016 schwierig, da sich die Krone sehr spät verfärbte und die Rinde lange am Stamm kleben blieb. Eine zweite Tochtergeneration der Käfer flog im Verlauf definitiv aus, eine dritte flog zwar nicht mehr aus, bildete sich aber so weit aus, dass die Käfer im neuen Frühjahr soweit entwickelt sein könnten, um früh auszufliegen. Auch haben viele Käfer im Boden überwintert, sodass vor erneuten Massenvermehrungen im Jahr 2017 gewarnt wird. Aufgabe unserer Revierleiter ist, die Wälder stetig zu kontrollieren und zu überwachen, sodass eine Käferkalamität frühzeitig, durch Entnahme der befallenen Bäume, verhindert werden kann.

Weiterhin bereitet auch das „Eschentriebsterben“ der Forstwirtschaft große Sorge, welches alte und junge Eschen befällt und zum langsamen Tod des Baumes führt. Aus Verkehrssicherungsgründen müssen Eschen in Straßen- und Wegenähe immer wieder gefällt werden. Was oftmals zu Unverständnis in der Bevölkerung führt.

Ebenfalls im Rahmen der Verkehrssicherung wurden mit Hilfe einer Hebebühne Faul- und Totäste entlang einiger hoch frequentierter Waldwege entfernt.

Waldbrände gab es in den städtischen Wäldern keine.

Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen

Das forstliche Waldwegenetz dient einer pfleglichen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzrückung durch Verkürzung der Rückentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Jogger, Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger, nicht zu vergessen der Jäger und der Brennholz-Selbstwerber - alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und wenige Neubau-

arbeiten an unseren Waldwegen durchgeführt. Aufgrund des milden Winters und des nassen Frühjahrs haben die Wege bei den Holzrückearbeiten und bei der Holzabfuhr ins Sägewerk deutlich gelitten. Die Ausgaben für Wegeinstandsetzungen im Jahr 2016 gegenüber 2015 zeigt folgende Tabelle:

Stadtwaldungen	34.566 € (21.725 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	44.695 € (13.122 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	13.878 € (16.899 €)
Sa.	93.139 € (51.746 €)



Neubau Forstweg im Buchengehau

Um ein bisher unzureichend erschlossenes Waldgebiet im Forstdistrikt „Buchengehau“ der Dreikönigskapellenstiftung in Zukunft besser bewirtschaften zu können, konnte 2016 ein fast 1,2 km langer Forstweg durch die Firma Strabag neu gebaut werden. Der Wegebau wird vom örtlichen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit 70 % der Nettokosten bezuschusst.

Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald

Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen als Festbetrag gewährt. Diese betragen für 2016 (2015) für die

Stadtwaldungen	3.902 € (3.902 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	3.513 € (3.513 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	2.053 € (2.053 €)
Sa.	9.468 € (9.468 €)

Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2016 fanden 10 (11) waldpädagogische Führungen und 4 (3) Veranstaltung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt.

So wurden Gruppen aus den Grundschulen Memmingerberg, Amendingen, Volktratshofen / Dickenreishausen und Memmingen geführt. Außerdem den Kindergarten Zell und eine 11. Klasse des Vöhlin Gymnasiums. Das Feedback ist immer gut und es macht Spaß das große Interesse der Kinder zu befriedigen. Waldpädagogik ist eine Form der Naturpädagogik und soll den Kindern ganzheitlich durch praktisches Erleben und Lernen ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Wald und Natur nahebringen und somit der Natur entfremdung entgegenwirken. In der 3. Klasse haben die Kinder das Thema „Wald“ im Heimat- und Sachkundeunterricht, deshalb nehmen einige Lehrer das Angebot einer Waldführung mit dem Förster dankend an.

Bereits zum zweiten Mal konnten vier Mädchen im Rahmen des Girls-Day im Wald begrüßt werden. Auszubildender Dominik Rid zeigte ihnen die Tätigkeiten eines Waldarbeiters, bevor sie selbst Hand anlegen durften und beispielsweise einen Baum pflanzten oder eine Motorsägenkette schärfen.



Azubi Dominik Rid (mitte) und vier Mädchen beim Girls-Day

Des Weiteren fanden zwei Pressetermine zum Thema „Rettungskette Forst“ statt.

„Initiative Zukunftswald“ hieß das Thema des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. So machten ca. 40 Waldwarte aus den benachbarten Wäldern um Babenhausen einen Ausflug in unseren Distrikt „Lauberwald“, um sich über den Vorbau von Mischbaumarten zu informieren. Das staatliche Forstamt hatte dazu eingeladen.

Stadtwerke

Wasserwerk

Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3.168.347 (3.163.323 m³), was einer leichten Zunahme um etwa 0,2 % entspricht. Die Fördermenge bleibt damit ohne nennenswerte Veränderungen auf bekanntem Niveau.

An die sogenannten „Wassergäste“ Memmingerberg, Buxheim, Benningen und Trunkelsberg wurden davon 548.900 m³ geliefert. Auch dies entspricht etwa dem Vorjahr. Diese Gemeinden werden mit Wasser beliefert, das Netz betreibt die jeweilige Kommune jedoch selbst.

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2001 § 14 nachgewiesen und entsprach jederzeit den Anforderungen nach § 5-7, Anlagen 1-3. Die jährliche Veröffentlichung der Analysedaten erfolgt in gewohnter Weise über die Homepage der Stadtwerke Memmingen.

Die Staatliche Realschule sowie das Strigel-Gymnasium wurden mit einem Wasserspender ausgestattet. Die Anschaffungskosten und die laufenden Kosten werden im ersten Betriebsjahr von den Stadtwerken Memmingen übernommen. Das Angebot wird sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften sehr gut angenommen. Bisher wurden somit insgesamt acht Schulen mit einem Wasserspender versehen.

Als Dienstleister sind die Stadtwerke Memmingen seit 2012 für die Gemeinde Aitrach im Bereich der Rufbereitschaft tätig. Darüber hinaus wurde Aitrach auch bei verschiedenen Planungen und Baumaßnahmen unterstützt. Aufbauend auf diesen guten Erfahrungen haben sich beide Partner auf eine Ausweitung der Zusammenarbeit verständigt. Mit Beginn 2017 werden die Stadtwerke die Gemeinde bei der Technischen Betriebsführung der Wasserversorgung unterstützen.

Die mittlere Nachtabgabe in 2016 betrug 26,8 Liter pro Sekunde. Sie fällt damit im Vergleich zum Vorjahr günstiger aus (29,1 Liter pro Sekunde). Das macht sich in der Netzverlustrate bemerkbar, die von 4,7 % in 2015 auf 4,3 % in 2016 gesunken ist.

Gaswerk

Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungsjahr insgesamt 577,8 Mio. kWh Erdgas transportiert (538,5 Mio kWh). Dies entspricht einer Steigerung um 7,3 %. Damit wurde die bisher größte Transportmenge aus dem Jahr 2001 nur knapp unterschritten. Von der transportierten Gasmenge entfallen auf die vom

Eigenhandel der Stadtwerke versorgten Kunden 375,4 Mio. kWh.

Das schon in den vorausgehenden Berichtsjahren bestehende Interesse zum Anschluss an das Gasnetz hat sich fortgesetzt. Etwa 50 % aller Neubauten sichern ihren Wärmebedarf über den Energieträger Erdgas, was sicherlich auch den im Vergleich zu anderen Energieträgern günstigen Gastarifen geschuldet ist.

Wärmemarkt und erneuerbare Energien

Die von den Stadtwerke Memmingen betriebenen KWK-Anlagen (Blockheizkraftwerke BHKW) haben im Berichtsjahr erneut hohe Zuverlässigkeit erwiesen. Die Eigenstromnutzung des im Gaswerk installierten BHKWs liegt bei 97,8 %.

Der von der PV-Freiflächenanlage (128,5 kWp) erzeugte Sonnenstrom belief sich auf 146.370 kWh. Dieser konnte zu 99,4 % selbst genutzt werden. Damit wurden rund 17 % des in Memmingen benötigten Trinkwassers gefördert.

Im Mai konnte das neu errichtete Parkhaus in der Bahnhofstrasse offiziell in Betrieb genommen werden. Damit einhergehend entstand auf dem Dach eine PV-Anlage mit einer Leistung von 47 kWp.

Vor dem Parkhaus wurden vier zusätzliche Parkplätze erstellt, die eine Betankung von gleichzeitig vier Elektrofahrzeugen ermöglicht. Für diese ist dort das Parken privilegiert und kostenfrei.

Rohrnetz

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab wie im Vorjahr insgesamt 23 Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 36 (52) Schäden behoben.

Die Überprüfung erfolgte flächendeckend durch eigenes Personal.

Die Stadtwerke Memmingen sind weiterhin als Dienstleister u. a. in den Bereichen Legionellenbeprobung, Gas-Hausschau und Leckageortung tätig.

		Wasser		Gas	
		2016	(2015)	2016	(2015)
<u>Versorgungsleitungen</u>					
Gesamtlänge	[km]	206,3	(203,6)	194	(191,2)
				davon Niederdruck	103,7
				davon Hochdruck	90,3
Neuverlegungen	[m]	2.769	(167)	3.033	(1.098)
Auswechselungen	[m]	945	(1025)	975	(886)
Stilllegung	[m]	66	(98)	221	(173)
<u>Hausanschlüsse</u>					
Gesamt	[Stk]	9.352	(9.322)	7.412	(7.356)
				davon Niederdruck	5.521
				davon Hochdruck	1.891
Abtrennung		15	(23)	10	(15)
Auswechsellung komplett		72	(25)	26	(15)
Auswechsellung teilweise		38	(13)	10	(8)
Umlegung		3	(1)	0	(3)
Neuerstellung		45	(54)	66	(66)

Klinikum

Politische Rahmenbedingungen für Krankenhäuser

Mit Beginn des Jahres 2016 trat das sehr intensiv diskutierte Krankenhausstrukturgesetz in Kraft. Die Selbstverwaltung (Spitzenverband der Krankenkassen und die Deutsche Krankenhausgesellschaft) hat gemäß dem Gesetz viele Aufgaben erhalten, die sie zu lösen hatte. Insbesondere einige Details zur Finanzierung von Krankenhäusern im Rahmen der DRG-Vergütung sollten neu geregelt werden. Es war aber von Anfang an klar, dass sich die Krankenkassen mit den Krankenhäusern auf der Verhandlungsebene nicht einigen würden können. So konnten Details nur unter Hinzuziehung von der Bundesschiedsstelle geklärt werden. Auf der Länderebene muss die Höhe des zukünftigen Fixkostendegressionsabschlages verhandelt werden. Das ist die Höhe, die bei Mehrleistungen zukünftig für drei Jahre von der Vergütung abgezogen wird. Aufgrund der Forderung der Krankenkassen einen Fixkostendegressionsabschlag von 93 % in Hessen und 102 % in Bremen festzulegen war klar, dass in keinem Bundesland eine Einigkeit erzielt werden konnte. Deshalb hat nun der Gesetzgeber dies aufgegriffen und hat den Fixkostendegressionsabschlag mit 35 % bundesweit festgelegt.

Auch das Thema Qualität ist im Krankenhausstrukturgesetz aufgegriffen worden. So gibt der Gemeinsame Bundesausschuss für einzelne Leistungen Strukturmerkmale vor, die der Medizinische Dienst dann vor Ort überprüft. Die Sinnhaftigkeit mancher Strukturmerkmale bleibt öfters verborgen. Problematisch ist auch, dass ein Krankenhaus komplett keine Vergütung erhält, sollte nur an einem Tag mal ein Merkmal nicht erfüllt sein. Dies könnte kurzfristig zu einer medizinischen Unterversorgung führen, da die Krankenhäuser solche Leistungen vermutlich nicht mehr erbringen werden. Insofern sehen die Krankenhäuser die Umsetzung des Krankenhausstrukturgesetzes weiterhin kritisch.

Wirtschaftliche und Belegungssituation

Trotz steigender Leistungszahlen (+ 3 %) und einer weiteren Verweildauerreduzierung um 0,3 Tage wird das Defizit im Jahr 2016 über dem Wirtschaftsplan bei ca. 3,3 Mio. Euro liegen. Die bayerische Baserate ist im Jahr 2016 nur um 1,7 % gestiegen. Die Tarifkostensteigerung liegt bei 2,5 %. Damit ist im Jahr 2016 allein im Bereich der Personalkosten die Unterfinanzierung um 500.000 Euro gestiegen. Das Klinikum Memmingen muss für Mehrleistungen dieses Jahr 1 Mio. Euro an Mehrleistungsabschlag hinnehmen. Auch ist die Höhe der Pauschalenerlösmittel für die Wiederbeschaffung von Medizinischen Geräten sind weiterhin nicht ausreichend. So fallen wieder

2 Mio. Euro an Abschreibungen an, für Beschaffungen, die eigentlich förderfähig sind.

Aufgrund der kurzfristigen Schließung der Geburtshilfe im Krankenhaus Illertissen ist die Geburtenzahl von 1.690 auf knapp 2.000 gestiegen.

Neue Abteilung und Chefarzt für Hygiene und Mikrobiologie

Am 02.01.2016 hat der Chefarzt der neuen Abteilung für Hygiene und Mikrobiologie Herr Dr. Christoph Pöhlmann sein Amt angetreten. Mit der Einrichtung einer Hauptabteilung Hygiene und mit der Beschäftigung eines Krankenhaushygienikers hat das Klinikum Memmingen der Bayerischen Hygieneverordnung genüge getan, die vorschreibt, dass Krankenhäuser der Schwerpunktversorgung einen Krankenhaushygieniker in Vollzeit zu beschäftigen haben. Herr Dr. Pöhlmann steht dem Klinikum in allen krankenhaushygienischen Fragen, aber auch in der Antibiotikaversorgung der Patienten zur Verfügung. Damit wird noch einmal die Bedeutung der Krankenhaushygiene im Klinikum Memmingen unterstrichen.

Ernennung von Herrn PD Dr. med. Jens Stollfuss zum außerplanmäßigen Professor

Die Technische Universität München hat Herrn PD Dr. med. Jens Stollfuss zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Neues Angiographiegerät

Im April 2016 wurde ein neues Angiographiegerät in Betrieb genommen. Damit ist auch ein kompletter Umbau der Räumlichkeiten einhergegangen. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich auf 1,3 Mio. Euro.



Neues Angiographiegerät

Einrichtung eines Arrivalboards in der Notfallklinik

Ein sogenanntes Arrivalboard zeigt den Mitarbeitern der Notfallklinik, welche Patienten gerade mit welchen Verletzungen oder Erkrankungen von den Notarztwagen oder Krankenwagen angeliefert werden. Damit ist die Notfallklinik vorbereitet und die Übergabe kann zügig erfolgen. Leider gibt es diese Technik z. Z. nur in bayerischen Rettungswagen.



Der Leiter der Notfallklinik Dr. Rupert Grashey

Eröffnung des neuen Sectio-OP-Saales

Im April haben die Umbaumaßnahmen des alten Steribereiches zum neuen Sectio-OP begonnen. Am 11.10.2016 konnte dieser Sectio-OP, der als Glas-OP-Saal gebaut wurde, feierlich im Beisein von Herrn Oberbürgermeister Dr. Holzinger und dem Stadtrat eröffnet werden. Diese Umbaumaßnahme ist ein Teil des mit dem Staatsministerium abgestimmten 2. Bauabschnittes. Von den Gesamtumbaukosten von 2,1 Mio. Euro hat der Freistaat Bayern 1,1 Mio. Euro gefördert.



Prof. Albrecht Pfeiffer, PD Dr. Felix Flock, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Umzug der Kinderintensivstation in das neue Gebäude

Mit fast zweijähriger Verzögerung konnte jetzt die Kinderintensivstation in das neue Gebäude umziehen, nachdem eine neue Lüftung in den Behandlungsräumen eingebaut wurde. Auf Wunsch des Gesundheitsamtes wurden noch weitere bauliche Veränderungen umgesetzt.

Sanierung von Kapelle und OP-Bereich

Nach über 20 Jahren wurde die Kapelle renoviert. So wurde ein neuer Fußboden verlegt, die Wände gestrichen und die Optik verbessert. Im Zentral-OP-Bereich wurde ein Raum für die Lafettenreinigung eingerichtet und neue Lager-schränke beschafft.

Kauf des Hauses Schwegelinweg 5

Die Stadt Memmingen hat für das Klinikum Memmingen das Haus Schwegelinweg 5 gekauft, welches zwei Grundstücksgrenzen zum Klinikum hat. Hieraus erwachsen diverse Nutzungsmöglichkeiten für das Haus selbst und für die Gartenfläche.

Besuch der Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Frau Melanie Huml

Am 02.11.2016 stattete Frau Staatsministerin Melanie Huml im Beisein von Herrn MdL Holetschek dem Klinikum Memmingen ein zweistündigen Besuch ab. Dabei wurden die Notfallklinik inklusive der Bereitschaftsdienstpraxis, der Kreissaal und die neuen Räumlichkeiten der Kinderintensivstation besichtigt. Im Anschluss wurden krankenhaushauspolitische Themen besprochen.



Frau Staatsministerin Huml bei ihrem Besuch im Klinikum Memmingen am 02.11.2016

Reaudits

Das Klinikum Memmingen insgesamt aber auch sämtliche onkologischen Zentren (Brust-, Prostata-, Darm- und Pankreaszentrum), wie auch das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum wurden erfolgreich rezertifiziert bzw. reauditiert. Dies gilt auch für das Regionale Traumazentrum und für die Zentralsterilisation.

Gasalarm in einem Memminger Hotel

Am 07.10.2016 gab es ein Gasalarm in einem Memminger Hotel. Insgesamt wurde im Klinikum Memmingen 30 Personen behandelt, wobei drei Patienten in andere Krankenhäuser geflogen werden mussten, da sie eine Therapie in einer Druckkammer benötigten.

Gründung einer Gesundheitsakademie

An Anfang des Jahres wurde die Gesundheitsakademie Klinikum Memmingen gegründet. Zukünftig werden alle Informationsveranstaltungen unter diesem Namen firmieren. Alle Vorträge im Jahr 2016 wurden hervorragend besucht. Oft haben die Anzahl der Stühle nicht gereicht.

Diverse Tagungen und Feierlichkeiten

Auch im Jahr 2016 fanden diverse Tagungen im Klinikum oder in der Stadthalle statt. Allein beim 11. Pflegesymposium am 11.05.2016 waren 500 Teilnehmer anwesend.

Öffentlicher Vortrag

Am 14.06.2016 hielt Herr Prof. Dr. Axel Focke (FH Neu-Ulm) im Rahmen der Mitgliederversammlung des „Verein der Freunde und Förderer Klinikum Memmingen e.V.“ einen Vortrag zum Thema: „Sind die Krankenhäuser noch zu retten? – Krankenhäuser in Zeiten des medizinischen Fortschritts, Fachkräftemangels, der Y-Generation und Finanzierbarkeit–„



Prof. Axel Focke

Betriebsfest

Am 07.10.2016 haben wieder knapp 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kaminwerk ihr Betriebsfest gefeiert. Unter dem Motto „Oktoberfest“ haben die Westerheimer Musikanten für gute Stimmung gesorgt. Herr Oberbürgermeister Dr. Holzinger hat für das schönste Dirndl 200 Liter Bier ausgelobt. Frau Jessica Wilkus konnte den Preis vom Oberbürgermeister in Empfang nehmen.

Ausblick auf das Jahr 2017

Die Verantwortlichen des Klinikums rechnen auch im Jahr 2017 mit einer sehr angespannten finanziellen Situation, da zum einen die Steigerung der Bayerischen Baserate lediglich bei 1 % liegen wird, aber die Personalkostensteigerung aufgrund der neuen Entgeltordnung vermutlich bei 4 %. Das bedeutet eine weitere Unterdeckung von zwei Millionen Euro.

Im Jahr 2017 müssen die weiteren Planungen für den 2. Bauabschnitt vorangetrieben werden. Dazu bedarf es der grundsätzlichen Zustimmung der Stadt Memmingen, da die Summe, die nicht gefördert ist, gestiegen ist.

Die Gespräche mit dem Landkreis Unterallgäu zu einer möglichen Fusion der Krankenhäuser müssen nach dem plötzlichen Tod von Herrn Oberbürgermeister Markus Kennerknecht verschoben werden.

Memminger Wohnungsbau eG

Im Frühjahr 2016 haben wir nach Klärung komplizierter Baugrundfragen und Verbauproblematiken mit den Bauarbeiten am Renn-/Tummelplatzweg begonnen. An dieser Stelle werden bis Herbst 2017 weitere 21 zentrumsnahe, altersgerechte Wohnungen entstehen. Eine Tiefgarage mit 14 Stellplätzen wird auch dieses Objekt sehr attraktiv für unsere Senioren machen. Mit dieser Maßnahme werden dann seit 2009 80 Wohnungen für altersgerechtes Wohnen entstanden sein. Weitere innerstädtische Bauvorhaben in dieser Richtung befinden sich in der Vorbereitung.

Nachdem wir am 09.04.2014 an der Dobelhalde den Spatenstich gefeiert haben, konnten am 01.03.2016 und 01.04.2016 sowie am 01.05.2016 die Wohnungen des zweiten Bauabschnittes an unsere Mieter übergeben werden. Insgesamt sind auf dem rd. 5.700 qm großen Baugelände 54 Wohnungen für Familien und ältere Menschen zu sozial verträglichen Mieten entstanden. Eine TG mit 72 Stellplätzen sowie ein Nahwärmekonzept sind hierbei die besonderen Merkmale der insgesamt sechs Gebäude. Wir sind stolz darauf, sämtliche Wohnungen zu einem durchschnittlichen Mietzins der Kaltmiete von 5,50 €/qm vermietet zu haben und dies, ohne staatliche Förderungen in Anspruch nehmen zu müssen.

Am 04.11.2015 haben wir mit allen beteiligten Firmen, mit den Nachbarn und Vertretern der Stadt feierlich den Spatenstich für den Bau weiterer 21 Mietwohnungen am Silcherweg im Memminger Norden begangen. Die Bauarbeiten gingen zügig und ohne Unfälle voran, so dass am 01.01.2017 und 01.02.2017 21 Familien mit ihren Kindern in großzügige 3- oder 4-Zimmerwohnungen einziehen konnten. Diese Wohnungen sind EOF-gefördert, so dass je nach Einkommensklasse ab 4,50 € / qm vermietet werden konnte.

Die Bewerberliste für dieses Objekt war sehr lang, so dass wir beschlossen haben, an der Dobelhalde weitere 52 Wohnungen in einem III Bauabschnitt zu errichten. Eine entsprechende Bauvoranfrage wurde seitens der Stadt und dem Stadtrat positiv beschieden. Darüber hinaus konnten am Rübzahlplatz und an der Stifterstraße im Memminger Süd-/Westen und an der Schererstraße im Zentrum der Stadt drei weitere Grundstücke erworben werden. Insgesamt können auf diesen Grundstücken mehr als 100 weitere Mietwohnungen zu sozial verträglichen Mietpreisen entstehen. Die Planungen laufen, so dass auch auf diesen drei Grundstücken der weiterhin sehr starken Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum nachgekommen werden kann.

Nachdem eine intensive Untersuchung der vorhandenen Bausubstanz unseres Objektes an der Kalchstraße 45 unsererseits ergeben hat, dass eine zeitgemäße und auch halbwegs wirtschaftliche Nutzung dieses alten Gebäudes im IST-Zustand nicht möglich ist und wir einen entsprechenden Antrag auf Abriss und Neubau gestellt haben, hat uns die Stadt und das Amt für Denkmalschutz gebeten, dieses Objekt nochmals von externen Büros hinsichtlich Statik, zukünftige Nutzungsmöglichkeit im Bestand sowie Kostenermittlung untersuchen zu lassen. Diese Untersuchungen laufen und werden im 2. Quartal 2017 abgeschlossen sein. Diese nochmaligen Untersuchungen werden vollumfänglich gefördert. Weiterhin in der Planung befindet sich unser Grundstück gegenüber dem Finanzamt, für den uns bereits eine genehmigte Bauvoranfrage vorliegt.

Maßnahmen im Wohnungsbestand

Nach dem Projekt „Soziale Stadt“ zusammen mit der Stadt Memmingen hat die MEWO in 2015 begonnen, im Unteresch umfangreiche Maßnahmen an den Außenanlagen mit Eigenmitteln vorzunehmen, in deren Rahmen u.a. ein weiterer Großspielplatz samt Fußballbox in 2016 entstanden ist. Auch wurde ein weiterer Spielplatz im Bereich Im Unteresch 19 fertiggestellt.

Nach 72 in 2013, 82 in 2014 67 in 2015 wurden in 2016 an insgesamt weiteren 38 Balkonen im Kernbestand der MEWO Betonsanierungen durchgeführt und neue Geländer samt Verkleidung montiert. Weitere Balkons werden 2017 folgen.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch den Verkehrswegen und an Freianlagen der MEWO notwendig. So wurden diverse Feuerwehreinfahrten, Wäschetrocken- und Müllplätze saniert sowie PKW-Stellplätze neu angelegt. Diese Arbeiten werden auch in 2017 fortgesetzt.

Sämtliche TG-Tore wurden erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bemühungen im Bestand war auch die Erneuerung der Heizungsanlagen. So wurden in der Widenmayerstraße 15, in der Kleiststraße 6 und im Greinwaldweg 8 die Heizungen auf den neuesten Stand gebracht. Intensiv sind wir auch dabei, sämtliche Tiefgaragen hinsichtlich Korrosionsschäden verursacht durch Salzeintrag zu untersuchen und ggf. zu sanieren.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch in 2016 weiterhin der Schwerpunkt der Bauinvestitionen im Bestand lag, die gewerbliche Vermietung langfristig gesichert wurde, ohne hierbei die in die Zukunftweisenden Investitionen in Neubaumaßnahmen zu vernachlässigen. Dies soll auch so in den Folgejahren beibehalten werden.

Siebendächer Baugenossenschaft eG

Baumaßnahmen

Münchener Straße 34/36

Im Mai 2016 wurden 29 genossenschaftliche Mietwohnungen zwischen 65 und 120 m² Wohnfläche, sowie 30 Stellplätze in einer großzügigen Tiefgarage in der Münchener Straße 34/36 an die Mieter übergeben. Alle Wohnungen sind barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Im Innenhof befinden sich ein geräumiger Fahrradraum, ein Spielplatz und Besucher-PKW-Stellplätze.

Altstadtentwicklung am Kronenareal

Im Zuge der Aufwertung des Altstadtquartiers zwischen Lindauer Straße und Oberer Bachgasse errichtet die Siebendächer auf einer Gesamtgrundstücksfläche von 2.945 m² 49 Wohnungen und drei Gewerbeeinheiten. In einer Tiefgarage werden 82 PKW-Stellplätze untergebracht. Die Wohnungen zwischen 35 m² und 139 m² verteilen sich über insgesamt neun Stadthäuser die sich zu einem geschützten und begrünten Innenhof hin orientieren. Am 28.09.2016 wurde Richtfest gefeiert. Die Fertigstellung ist Ende 2017 vorgesehen.

Bebauung am Ziegeltörle

Am 13.07.2016 erfolgte der Spatenstich für eine weitere städtebauliche Entwicklung im Memminger Osten „Am Ziegeltörle“. Auf einer Fläche von 2.213 m² entstehen nun 21 genossenschaftliche Mietwohnungen in 3-geschoßiger Bauweise und 24 Tiefgaragenstellplätze. Die Wohnungen zwischen 64 m² bis 120 m² sollen bis Ende 2017 bezugsfertig sein. Die nachhaltige Energieerzeugung der Wohnanlage erfolgt mit einer Grundwasserwärmepumpe die über eine Photovoltaikanlage mit Strom versorgt wird.

Auch hier steht barrierefreies, generationenübergreifendes und zentrumsnahes Wohnen im Vordergrund. In enger Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Stadt Memmingen und im Rahmen der „Sozialen Stadt Ost“ soll der Bereich „Am Ziegeltörle“ zu einem attraktiven Wohnviertel entwickelt werden.

Augsburger Straße

Die Stadt Memmingen hat das Grundstück an der Augsburger Straße (östlich der Bahnlinie) mit der Auflage dort genossenschaftliche Mietwohnungen zu bauen, an die Siebendächer Baugenossenschaft eG verkauft. Der Stadtrat hat die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Voraussichtlich werden dort 50 Mietwohnungen entstehen.

Krautstraße/Gießergasse

An der Krautstraße/Gießergasse baut die Genossenschaft 15 öffentlich geförderte Mietwohnungen mit einer Wohnungsgröße von 36 bis 64 m² Wohnfläche. Eine der Wohnungen wird rollstuhlgerecht konzipiert. Der Baubeginn für die behindertengerechten Wohnungen ist im Sommer 2017 geplant.

Bestandsbewirtschaftung

Wie bereits in den Vorjahren erfolgreich praktiziert, erfolgte im Wohnungsbestand der Siebendächer ein bedarfs- und behindertengerechter Umbau von Bädern. Als abschließende Maßnahme des Projekts „Soziale Stadt“ in Memmingen wurde mit der Neugestaltung der Außenbereiche in der Braunstraße und der Südseite der Machingstraße begonnen. Im gleichen Zuge erfolgte zur langfristigen Sicherung des Standortes die Modernisierung des Nahversorgungszentrums in der Braunstraße.

Existenzgründungszentrum **(egz: Existenzgründungszentrum Memmingen** **und Unterallgäu GmbH & Co. KG**

Zum Jahresende 2016 war das Gründungszentrum mit 16 Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit alle 24 Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von 100 %. Im Bürobereich waren 16 Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 100 % entspricht; im Gewerbebereich waren acht Flächen vermietet, was ebenfalls einem Vermietungsstand von 100 % entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 50 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 139 Arbeitsplätze generiert werden.

In 2016 wurden 35 potentielle Existenzgründer im (egz: kostenlos beraten. Seit 1998 wurden insgesamt 1.792 Beratungen vorgenommen. Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, VR-Bank Memmingen eG), den Aktivsenioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen (z.B. Krankenkassen, Wirtschaftsunioren, IHK-Bildungshaus, externer Unternehmen) zwölf Sprechstage der Aktiv Senioren Bayern e.V. statt.

KoMMbau GmbH **Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH**

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH beschränkte sich auch 2016 auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk an den jeweiligen Betreiber der Einrichtung.

Unternehmerische Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenfeldes „Förderung der städtebaulichen

Erneuerung und Entwicklung zum Wohle der Allgemeinheit“ sind derzeit nicht geplant.

Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief planmäßig.

Bauliche Ergänzungsinvestitionen im Kulturzentrum Kaminwerk

Im Kulturzentrum Kaminwerk stehen mit der geplanten Erweiterung des Foyers, der Erweiterung des Techniklagers und der Verlagerung der Künstlergarderoben in den Bereich der Bühne Investitionen mit einem Volumen von grob geschätzt 710.000 Euro (netto) an. In 2017 werden die Kosten im Rahmen einer weiteren Planung konkretisiert und die Voraussetzungen für einen Baubeginn im Jahr 2018 geschaffen.

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim erzielte auch in 2016 ein zufriedenstellendes Ergebnis. Das größte in unserer Region tätige Kreditinstitut bleibt weiter Finanzdienstleister Nummer 1 für den Mittelstand und die Privatkunden. In beiden Kundensegmenten konnten die Kreditauszahlungen gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Mit einer Bilanzsumme von 4,1 Mrd. Euro und einem Kundengeschäftsvolumen von 6,7 Mrd. Euro ist die Sparkasse das größte in unserer Region tätige Kreditinstitut.

Für die Qualität der Kundenberatung wurde die Sparkasse im Rahmen des City Contest Memmingen wie in den vergangenen Jahren auch im Jahr 2016 mit dem Platz 1 ausgezeichnet. „Für uns stehen nicht kurzfristige Renditen, sondern eine faire und langfristige Geschäftsbeziehung an erster Stelle.“, so Vorstandsvorsitzender Thomas Munding.

Das Jahr 2016 wurde durch überraschende Ereignisse wie beispielsweise dem „Brexit“ und der US-Präsidentenwahl geprägt. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war dennoch durch ein gutes Wirtschaftswachstum mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von etwa 1,9 %, nach 1,7 % im Vorjahr, gekennzeichnet. Auch in 2016 prägten zudem die Niedrigzinsphase und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank das Marktumfeld der Kreditinstitute. „Die EZB hat eine Anhebung der Leitzinsen noch nicht signalisiert.“ berichtet der Vorstandsvorsitzende Thomas Munding. „Ne-

ben der derzeitigen Situation niedriger Zinsen stellen zunehmende regulatorischen Anforderungen und die voranschreitende Digitalisierung uns vor große Herausforderungen.“

Das Niedrigzinsumfeld beeinflusst die Kunden in ihren Anlageentscheidungen. Bei den bilanzwirksamen Einlagen waren insbesondere die kurzfristig verfügbaren Produkte bei den Kunden beliebt. Das Volumen der Sichtanlagen stieg um 193 Mio. auf rund 2,0 Mrd. Euro an. Langfristige Anlagen erfolgten verstärkt in Wertpapieren, die langfristig eine höhere Rendite bieten. Der Gesamtbestand der Kundenwertpapiere stieg um 73 Mio. auf 885 Mio. Euro. Dabei erhöhte sich das Volumen in der hauseigenen Vermögensverwaltung, mit der Kunden ihr Vermögen professionell durch die Spezialisten der Sparkasse vor Ort managen lassen können, um 32,8 %.

Die mittelständischen Betriebe und Handwerker in der Region sind erfolgreich und besitzen eine hohe Eigenfinanzierungskraft. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Sparkasse bei den Kreditzusagen an Unternehmen und Selbständige mit 262 Mio. Euro wieder einen guten Wert erzielen konnte. „Die Einlagen unserer Kunden stehen in vollem Umfang zur Finanzierung der einheimischen Wirtschaft zur Verfügung und sichern somit eine positive Entwicklung und Arbeitsplätze“, bekräftigt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Bernd Fischer, der für das Firmenkundenbereich zuständig ist.

Im Jahr 2016 konnte das bisher beste Ergebnis im Neugeschäft Wohnungsbau erzielt werden. Die Kreditzusagen für den Wohnungsbau erhöhten sich um 34 Mio. Euro auf 295 Mio. Euro. „Die Kunden schätzen dabei insbesondere die hohe Beratungsqualität“, erläutert Vorstandsmitglied Harald Post, in dessen Verantwortung sich das Wohnungsbaugeschäft befindet. „Auch regulatorische Anforderungen, wie beispielsweise die Wohnimmobilienkreditrichtlinie wurden erfolgreich und professionell umgesetzt.“ Der Gesamtbestand an Kundenausleihungen hat sich als Resultat ebenfalls erhöht und liegt per 31.12.2016 bei 2,24 Mrd. Euro.

Ein großes Thema derzeit ist die Digitalisierung. „Wir betrachten die Digitalisierung nicht als Belastung, sondern als eine gute Chance.“, so Vorstandsvorsitzender Thomas Munding. Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim hat bereits und wird weiterhin in digitale Angebote investieren. So stehen aus diesem Grund neben der persönlichen Beratung vor Ort, auch eine moderne Internet-Filiale und unsere Sparkassen-Apps mit neuen Funktionen dem Kunden zur Verfügung. Mit der Fotoüberweisung sowie der Innovation „Kwitt“, das ein Geldsenden via Smartphone er-

möglicht, wird die Sparkassen-App kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Erfolg im Kundengeschäft war 2016 die Basis für ein noch gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis. Mit einem Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 1,13 % der Durchschnittsbilanzsumme liegt die Sparkasse wie in den Vorjahren deutlich über dem bayerischen Durchschnitt von 0,89 %. Hierfür wurde die Sparkasse zum elften Mal in Folge mit dem „BayernStar“ für Sparkassen mit hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Die Grundlage des Erfolges bilden die Mitarbeiter. Die Sparkasse war 2016 für 764 Menschen aus der Region ein attraktiver Arbeitgeber. Aktuell befinden sich 64 junge Menschen bei der Sparkasse in Ausbildung zum Bankkaufmann, zur Bankkauffrau oder in einem Dualen Studium zum Bachelor of Arts (DH).

Als regional verankertes Kreditinstitut lässt die Sparkasse auch die Allgemeinheit im Geschäftsgebiet an diesem Geschäftserfolg teilhaben. Knapp 400 Tausend Euro an Spenden und Sponsoring kamen einer Vielzahl an Vereinen und Organisationen aus Sport, Kultur, Forschung, Wirtschaft und Umwelt zu Gute.



Die Memminger Spendenempfänger im Innenhof der Sparkasse in der Hauptstelle am St.-Josefs-Kirchplatz.

Bei der jährlichen Spendenaktion aus dem Reinertrag des PS-Sparen und Gewinnen lag in 2016 der Schwerpunkt bei Sportvereinen. Mit über 100.000 Euro wurden diese mit Spenden aus dem PS-Sparen und Gewinnen bei ihren wichtigen Aufgaben unterstützt.

Landestheater Schwaben

	2016	2015
Mitarbeiter	57	57
davon Schauspieler	11	11
Inszenierungen	19	18
Großes Haus	8	8
Studio	5	5
Foyer	6	5
Vorstellungen	123	159
Großes Haus	56	61
davon Schulvorstellungen	22	20
Studio	34	56
davon Schulvorstellungen	0	1
Foyer	33	42
davon Schulvorstellungen	7	10
Besucher	22.653	25.665
Großes Haus	17.256	18.718
Studio	3.184	2.968
Foyer	2.213	3.979
Abonnenten	1.360	1.380
Gastspiele	77	53
Besucher an Gastspielorten	20.446	14.912
Einnahmen	444.067 €	450.249 €
Abonnement	111.299 €	129.798 €
Freiverkauf	101.912 €	140.606 €
Gastspiele	230.857 €	179.845 €

Inszenierungen

Großes Haus

- „**Der Besuch der alten Dame**“ Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt. Premiere: 29.01.2016. Regie: Walter Weyers
- „**Vier Bilder der Liebe**“ Stück von Lukas Bärfuss. Premiere: 08.04.2016. Regie: Peter Kesten
- „**Rosenkriege**“ Königsdramen von William Shakespeare. Premiere: 24.06.2016. Regie: Walter Weyers
- „**Peer Gynt**“ Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Premiere: 30.09.2016. Regie: Kathrin Mädler
- „**Alles, was wir geben mussten**“ Nach dem Roman von Kazuo Ishiguro (Deutschsprachige Erstaufführung). Premiere: 08.10.2016. Regie: Thomas Ladwig

- „**Peterchens Mondfahrt**“ Von Philipp Löhle nach dem Märchenspiel von Gerdt von Bassewitz. Premiere: 20.11.2016. Regie: Ingrid Gündisch.
- „**Out of Allgäu**“ Muhsical von Michael Barfuß (Uraufführung). Premiere: 23.12.2016. Regie: Michael Barfuß.

Studio

- „**Waisen**“ Stück von Dennis Kelly. Premiere: 15.01.2016. Regie: Peter Kesten
- „**Philoktet**“ Schauspiel von Heiner Müller. Premiere: 18.03.2016. Regie: Thomas Donndorf
- „**Zwischen den Dingen sind wir sicher**“ Schauspiel von Laura Naumann (Uraufführung). Premiere: 01.10.2016. Regie: Oliver D. Endreß
- „**Effi Briest**“ Nach dem Roman von Theodor Fontane. Premiere: 15.10.2016. Regie: Pia Richter
- „**Die deutsche Ayşe**“ Türkische Lebensbäume. Ein Rechercheprojekt von Tuğsal Moğul. Übernahme vom Theater Münster. Premiere: 26.11.2016. Regie: Tuğsal Moğul

Foyer

- „**Zukunft. Oder: Eigentlich habe ich noch nicht so viel Angst.**“ Jugendstück von Rainer Lewandowski. Premiere: 19.02.2016. Regie: Rainer Lewandowski
- „**Krieg. Stell dir vor, er wäre hier**“ Nach dem Jugendbuch von Janne Teller. Premiere: 16.10.2016. Regie: Christina Gegenbauer
- „**Der Messias**“ Weihnachtskomödie von Patrick Barlow unter Mitarbeit von Jude Kelly und Julian Hough. Premiere: 19.11.2016. Regie: Peter Kesten
- „**Die Psyche der Frau – eine Beziehungssafari**“ von und mit Aurel Bereuter. Premiere: 01.12.2016. Regie: Felix Ritter

Sonderveranstaltungen

1. Abschiedsveranstaltung Walter Weyers
2. JugendClub
3. Theaterfest
4. Neue Theater-Extras: LeanIn und Late Night
5. Mobile Produktion „Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“
6. Podiumsdiskussion zu „Effi Briest“
7. Adventslesungen
8. Silvester
9. Kooperationsschulen
10. Theaterpädagogische Arbeit
11. Start der Bürgerbühne Schwaben
12. Multikulturelle Begegnungswerkstatt
13. Geheimagentur: Doppelpass

Abschiedsveranstaltung Walter Weyers

Nach 19 Jahren Amtszeit wurde Intendant Walter Weyers zum Ende der Spielzeit 2015/16 in den Ruhestand verabschiedet. Bei der bis weit über den letzten Platz hinaus besetzten Gala-Veranstaltung im großen Haus und Foyer des Stadttheaters Memmingen ehrten den scheidenden Chef weit über 400 Gäste, darunter zahlreiche künstlerische Weggefährten der gesamten Ära, Funktionäre der regionalen und landesweiten politischen Gremien, regionale und überregionale Presse, Intendanten-Kollegen, Abgesandte des Deutschen Bühnenvereins und viele andere.

JugendClub

Die Teilnehmer des JugendClubs brachten 2016 ihre siebte Inszenierung auf die Bühne. Unter der Regie von Theaterpädagogin Claudia Schilling probten zwischen Dezember 2015 und Juli 2016 13 Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren. In den acht Monaten beschäftigten sie sich mit den beiden Stücken „Hamlet“ und „Was ihr wollt“ von Shakespeare. Es entstand eine eigene Stückfassung, die beide Stücke in einem Abend vereinte und erfolgreich aufgeführt wurde.

Theaterfest

Mit einem Paukenschlag läutete Dr. Kathrin Mädler ihre Intendanz ein: Dem Theaterfest „O Wunder!“ am 17.09.2016. Das Eröffnungsfest ermöglichte es, sich auf die Theatersaison einzustimmen und das Team hinter den Kulissen kennenzulernen. Verschiedene Formate und mannigfaltige Angebote offerierten einen Einblick und eine Öffnung auf unterschiedlichsten Ebenen für alle Altersgruppen. Öffentliche Proben gewährten einen ersten Blick auf die Eröffnungsproduktionen „Peer Gynt“ und „Zwischen den Dingen sind wir sicher“. Verschiedene thematische „Rundgänge“ (z.B. Kinderführung, und Requisitenführung) und die „Offenen Büros“ erlaubten einen Blick in die Werkstätten, Probebühnen, Fundus- und Büroräume. Auf der „Theater-Odyssee“ waren im ganzen Haus verschiedene Performances, Lesungen und szenische Miniaturen zu erleben. Auf den Probebühnen gab es in Form von Theater-Workshops im Rahmen der „Bürgerbühne Schwaben“ die Möglichkeit, selbst Theater zu spielen. Großer Beliebtheit erfreute sich ferner die Kostümversteigerung, das Kinderschminken durch die Maskenabteilung und das öffentliche Vorsprechen. Der krönende Abschluss des Tages war die ausverkaufte Abendveranstaltung im Großen Haus (385 Besucher). Unter dem Titel „Wunderbar“ präsentierte sich hier das neue Ensemble vor allem musikalisch. Insgesamt besuchten ca. 900 Zuschauer das Theaterfest.

Neue Theater-Extras: „Late Night“ und „Lean In“

2016 starteten im Rahmen der Theater-Extras zwei außergewöhnliche Veranstaltungsreihen. Die

ersten beiden Late-Nights im Oktober und Dezember auf der Foyer-Bühne unter dem Titel „Mexit? Make Memmingen great again“ und „Zimtsterne des Grauens“, angesiedelt im Bereich politischer Alltagssatire, besuchten jeweils ca. 40 Zuschauer. Die neue Reihe „Lean in – Ein Salon“, in welcher die Intendantin jeweils eine interessante Frau aus dem Allgäu und ein weibliches Mitglied des Ensembles einlädt, startete im November mit Kommunikationsberaterin Ronja Hartmann und Ensemblemitglied Claudia Frost.

Mobile Produktion „Krieg. Stell Dir vor, er wäre hier“

„Krieg“, nach dem Jugendbuch von Janne Teller, ist ein eindringliches Gedankenexperiment: Was wäre, wenn die europäischen Demokratien auseinanderbrechen und brutale Massenvertreibungen an der Tagesordnung wären?

Die Inszenierung nimmt die Schulkassen in ihrer Direktheit und durch ihren mobilen Charakter mit auf die Flucht. Durch den Perspektivwechsel wird für die Schüler/-innen erfahrbar, was es bedeutet selbst flüchten zu müssen und selbst als Migrant auf massive Fremdenfeindlichkeit und Ablehnung zu stoßen.

Das Stück richtete sich bewusst an Schüler und wurde nicht nur am Landestheater Schwaben, sondern in vielen Schulen der Region und an vielen Gastspielhäusern aufgeführt.

„Es ist eine Einladung an die Vorstellungskraft die Seiten zu wechseln. Das Schauspiel ist ein gegenwärtiger Anschauungsunterricht mit bleibenden Eindrücken.“

Memminger Kurier, 19.10.2016

Podiumsdiskussion zu „Effi Briest“

Im Anschluss an die Aufführung von „Effi Briest“ fand am 06.11.2016 in Kooperation mit dem Frauennetzwerk, der Gleichstellungsbeauftragten und der VHS Memmingen eine hochkarätig besetzte Gesprächsrunde statt. Mit interessierten Zuschauer/-innen und geladenen Gästen fand ein interessanter Dialog auf der Foyerbühne des Landestheaters statt. Neben den Schauspieler/-innen Elisabeth Hütter (Effi) und Jens Schnarre (Mutter Briest und Major Crampas) diskutierten mit dem Publikum die Regisseurin Pia Richter, Dramaturgin Anne Verena Freybott und die Literaturwissenschaftlerin Dr. Sylvia Heudecker. Es entstand eine sehr lebendige Unterhaltung über Roman-dramatisierungen, die spannende Ästhetik der Inszenierung, das heutige und das damalige Frauenbild und gesellschaftliche Zwänge, die immer noch existieren.

Adventslesungen im Dezember

Am Samstag 3. und 17.12.2016 gab es im Foyer die Möglichkeit sich bei den Adventslesungen auf Weihnachten einstimmen zu lassen. Ca. jeweils 15 Besucher/-innen nahmen dieses Angebot war.

Silvester-Veranstaltung

Das neue Jahr startete am Landestheater sehr erfolgreich. Der Abend begann mit einer ausverkauften Vorstellung (388 Besucher) von „Der Messias“ im Großen Haus. Die Vorstellung der Komödie blieb nicht die einzige des Abends: Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Kult-Klassiker „Dinner for one“ nicht nur einmal, sondern zweimal im Großen Haus gespielt. Neben den Vorstellungen fand in der Bühnenschleuse des Theaters eine Party mit DJane Linda aus Berlin statt. Es wurde ausgelassen getanzt und gefeiert, während Essen an unterschiedlichen Ständen u.a. von einem Food-Truck vor dem Haus angeboten wurde. Ferner gab es ein Kombinationsangebot: Theater in Verbindung mit dem Menü in Breckel's Brasserie. Dieses wurde von ca. 65 Besuchern angenommen. Insgesamt besuchten das Theater am Silvesterabend 635 Zuschauer.

Kooperationsschulen

Musische Fächer wie Kunst, Musik oder Dramatisches Gestalten werden zwar als Bestandteil der Allgemeinbildung angesehen, stehen jedoch oft am Rand der Aufmerksamkeit. Durch eine kontinuierliche Kooperation zwischen Schule und Theater soll diesem Prozess entgegengewirkt werden. Daher haben seit der Spielzeit 2016/2017 immer zwei Schulen im Jahr die Möglichkeiten Kooperationsschule des Landestheater Schwaben zu werden. Ziel ist es, dass jede Klasse der Schule einmal im Jahr eine Vorstellung besucht und gleichzeitig ein theaterpädagogisches Begleitprogramm erhält. In dieser Spielzeit sind die Kooperationsschulen das Marianum Buxheim und das BBZ Jakob-Küner.

Theaterpädagogische Arbeit

Das Landestheater Schwaben bietet für Schulen und andere Bildungseinrichtungen speziell auf deren Bedürfnisse oder Wünsche abgestimmte Workshops an. Die Theaterpädagogin Claudia Schilling war 2016 in nahezu 130 Klassen und in über 30 verschiedenen Schulen zu Gast, um mit rund 3.500 Schülern und Schülerinnen Theaterbesuche vor- oder nachzubereiten. Darüber hinaus schauten zahlreiche Klassen verschiedener Schulen bei einer Theaterführung hinter die Kulissen.

Das jährliche Projekt „Quo Vadis“ in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit hatte in diesem Jahr zehn Teilnehmer. Diese konnten während der 15-tägigen Projektzeit durch Theatermittel, wie Improvisation, ihre Selbsteinschätzung schärfen. Hier kam das Werkzeug „Explorix“ der Bundesagentur für Arbeit, basierend auf der Theorie von Dr. John L. Holland zum Einsatz, welches eine gute Grundlage für die Berufsauswahl und Laufbahnplanung darstellt.

An dem ebenfalls jährlich stattfindenden Kolping-

projekt „auf-bruch III“ nahmen in diesem Jahr acht Jugendliche bzw. junge Erwachsene teil. Das Projekt wurde in drei Phasen unterteilt. In Phase 1 erhielten die Teilnehmer während eines Praktikums in den Werkstätten des Theaters einen Eindruck der Arbeit. In regelmäßigen Workshops, Phase 2, vermittelte die Theaterpädagogin Claudia Schilling den Teilnehmern in Körper-, Stimm- und Spielübungen besondere Kompetenzen. In der letzten Phase erarbeiteten die Teilnehmer mit dem Regisseur Dieter Köhler eine eigene Aufführung, in der sie sich selbst einbringen konnten.

Start der Bürgerbühne Schwaben

Mit dem Titel „Bürgerbühne Schwaben“, das Theater von Allen und für Alle meint, startete 2016 ein neues Konzept, das ein weitreichendes theaterpädagogisches Programm bündelt. Die beiden wichtigsten Bestandteile der Bürgerbühne sind Spielclubs und Workshops. In der ersten Dezemberwoche starteten drei wöchentlich stattfindenden Spielclubs für Teilnehmer/-innen ab 10, 15 und 20 Jahren. Pro Club nehmen zwischen 10 und 15 Personen teil.

Im Dezember 2016 fand unter dem Titel „Freilauende Märchen“ mit Schauspieler Christian Bojidar Müller der erste Workshop statt. In dem Schauspielworkshop konnten Kinder ab 8 Jahren sich verschiedenen Märchenfiguren annähern. Die „Bürgerbühne Schwaben“ wird unterstützt von der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim und dem Rotary Club Memmingen.

Multikulturelle Begegnungswerkstatt

Unter dem Titel „Heimat der Träume“ begann Anfang Dezember 2016 die wöchentlich stattfindende Begegnungswerkstatt. „Heimat der Träume“ bietet Geflüchteten, Migranten und Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich multiperspektivisch und spartenübergreifend mit dem Konstrukt Heimat auseinanderzusetzen. Im Schauspiel, Tanz, in der Musik sowie in der bildenden Kunst sind den Teilnehmenden vorurteilsfreie und unbelastete Begegnungen möglich, die durch die gemeinsame Arbeit und kreative Entwicklung zur Auseinandersetzung mit der anderen Person, Kultur und Lebensanschauung führen. Das Projekt wird gefördert von der ASSITEJ e.V.

Geheimagentur: Doppelpass

Im November 2016 startete die Geheimagentur, ein Performancekollektiv, ihre Forschungs- und Recherchereise durch Memmingen und übers Allgäu in die Vergangenheit. Die gefundenen Relikte und „Vergangenheitsrohstoffe“ werden perspektivisch im Zukunftskraftwerk „Die Vereinigten Vergangenheiten“ zu Zukunftsalternativen fusioniert. Das Projekt läuft über zwei Jahre und wird gefördert vom Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

Polizeiinspektion

Straftaten

Im Jahr 2016 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Memmingen 3.008 (3.090) Straftaten. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 2,6 %. Die Aufklärungsquote lag mit 66,9 % höher als im Jahr 2015 (62,9 %).

Gewalt- und Straßenkriminalität

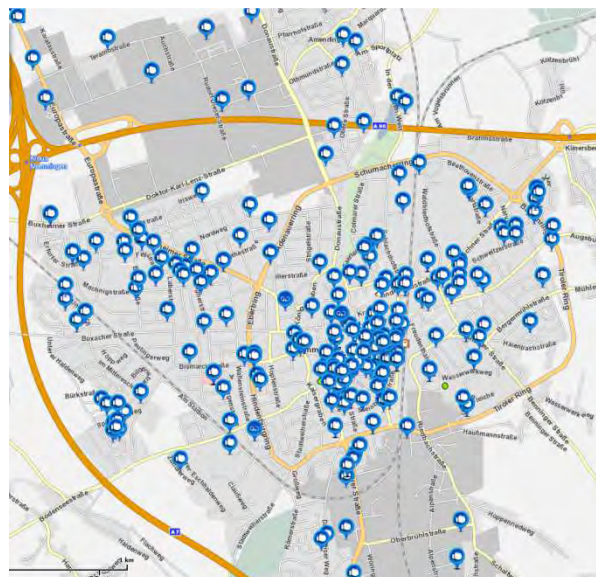
Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität ist seit 2014 kontinuierlich um insgesamt 19,8 % gesunken und macht nur einen kleinen Teil der Gesamtkriminalität aus. Die Eigentumsdelikte machen trotz gesunkener Fallzahlen (-6,6 %) nahezu 1/3 der Gesamtkriminalität aus. Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität sank gegenüber 2015 um 15,9 %, liegt jedoch immer noch deutlich über dem Niveau von 2014.

Deliktsart	Fallzahlen 2014	Anteil an d. Gesamtkriminalität 2014	Fallzahlen 2015	Anteil an d. Gesamtkriminalität 2015	Fallzahlen 2016	Anteil an d. Gesamtkriminalität 2016
Gewaltkriminalität	111	3,7 %	101	3,3 %	89	3,0 %
Eigentumskriminalität	897	29,6 %	1034	33,8 %	966	32,1 %
Straßenkriminalität	487	16,1 %	622	20,1 %	523	17,4 %

Dabei liegen die Körperverletzungsdelikte knapp unter dem Vorjahresniveau. Der Anteil an der Gesamtkriminalität macht mit 12,8 % nach wie vor einen nicht unerheblichen Anteil an der Gesamtkriminalität aus.

jahres. Wie auch im Vorjahr zeigt sich eine deutliche Konzentration der Tatorte in der Memminger Innenstadt.

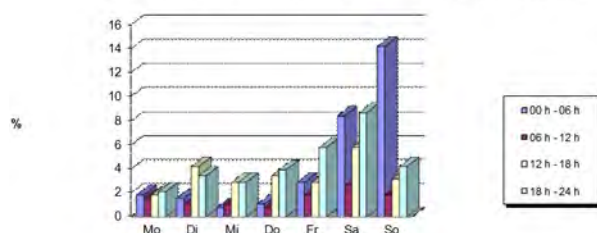
Tatort Memmingen	2013	2014	2015	2016
Körperverletzungsdelikte	431	384	388	385
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	- 7 %	- 10,9 %	+ 1 %	-0,8%



Körperverletzungsdelikte Memmingen - zeitliche Verteilung

Die zeitliche Verteilung zeigt einen deutlichen Schwerpunkt am Wochenende und dort in den Nachtstunden. In diesem Zeitkorridor, der nur ca. 1/7 der Wochenstunden ausmacht, ereignen sich mehr als 37 % aller Körperverletzungsdelikte in Memmingen.

Körperverletzungsdelikte Memmingen - Verteilung nach Tageszeiten



Körperverletzungsdelikte Memmingen - räumliche Verteilung

Die räumliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte entspricht in etwa der Verteilung des Vor-

Sowohl die zeitliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte, als auch die räumliche Verteilung mit Schwerpunkt in der Innenstadt spiegeln die Memminger Innenstadtproblematik wieder. Wie bereits in den vergangenen Jahren hervorgehoben, korreliert diese mit der Sperrzeitregelung. In Ergänzung zu polizeilichen Maßnahmen sind weitere kriminalpräventive Maßnahmen wie der Erlass einer Sperrzeitverordnung durch die Stadt Memmingen erforderlich. Mit einem solchen Bekenntnis zur Gewaltprävention haben vergleichbare bayerische Städte mit ähnlichen Problemstellungen durchweg positive Erfahrungen gemacht.

In der Deliktgruppe „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (Bsp.: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.) gab es mit 74 Fällen im Bereich der Stadt Memmingen erneut einen deutlichen Anstieg um 17,4 %. Im Vergleich dazu gab es im gesamten von der Polizeiinspektion Memmingen betreuten Bereich des Landkreises Unterallgäu nur 16 Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamte.

In 46 % dieser Fälle kam es zu Körperverletzungshandlungen zum Nachteil von Polizeibeamten. In 20 % der Fälle waren Widerstandsdelikte ohne Verletzung von Polizeibeamten zu verzeichnen. In 34 % der Fälle handelte es sich um verbale Gewalt wie Bedrohung, Nötigung, Beleidigungen u.s.w. zum Nachteil von Polizeibeamten.

Tatort Memmingen	2013	2014	2015	2016
Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte*	63	89	63	74
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	- 14 %	+ 41,2 %	- 29 %	+ 17,4 %

Rauschgiftkriminalität

Nach einem Absinken der Rauschgiftdelikte im Vorjahr, stiegen die Fallzahlen im Jahr 2016 wieder sprunghaft an. Seit 2012 hat sich die Anzahl fast verdreifacht. Dieser Anstieg ist in einer Steigerung der Kontrollmaßnahmen, in Folgeermittlungen zu laufenden Verfahren und in einer Zunahme der Konsumbereitschaft illegaler Drogen begründet.

Dies zeigt sich u. a. in der anhaltenden Tendenz, dass bei Kontrollen immer mehr, bisher polizeilich noch nicht in Erscheinung getretene Personen mit illegalen Drogen auffällig werden. Bei diesen Fallzahlen handelt es sich ausschließlich um Straftaten. Verkehrsordnungswidrigkeiten (Führen von Kfz unter Drogeneinfluss: 83 Fälle) sind hier nicht berücksichtigt.

Tatort Memmingen	2013	2014	2015	2016
Rauschgiftdelikte	157	317	225	361
Anteil an d. Gesamtkriminalität	4,7 %	10,5 %	7,4 %	12,0 %

Rauschgiftdelikte Memmingen - räumliche Verteilung

Wie bei den Gewaltdelikten spiegelt sich auch bei der Rauschgiftkriminalität die Memminger Innenstadtproblematik wieder.



Wohnungseinbruchdiebstähle

Die Zunahme der Wohnungseinbruchdiebstähle ist ein bundesweites Phänomen, welches das subjektive Sicherheitsbewusstsein in erheblicher Weise beeinflusst. Die absoluten Zahlen in der Stadt Memmingen (56 Taten) liegen zwar über denen des Vorjahres (51 Taten), der Anteil an der Gesamtkriminalität (1,8 %) ist jedoch weiterhin niedrig.

Tatort Memmingen	2013	2014	2015	2016
Wohnungseinbrüche (vollendet + Versuch)	11	39	33	56
Anteil an d. Gesamtkriminalität	0,3 %	1,3 %	1,1 %	1,8 %
Aufklärungsquote	27,3 %	0,0 %	12,1 %	42,9 %
Versuche	36,4 %	48,7 %	51,5 %	42,9 %

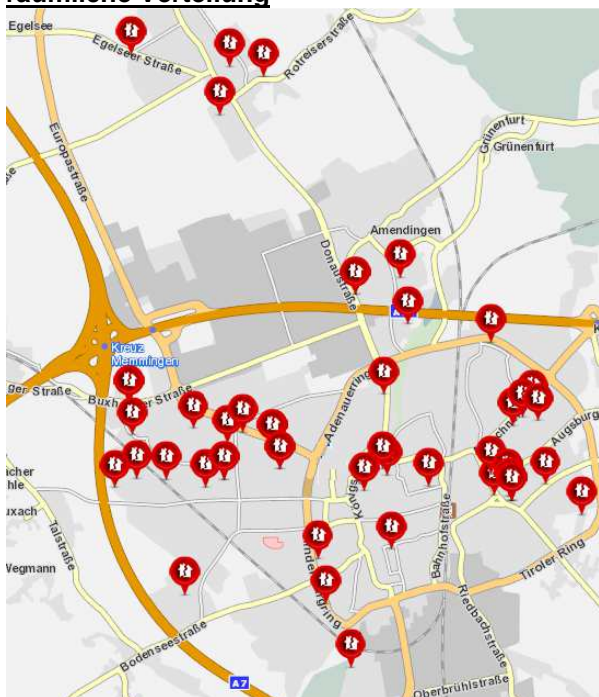
Die Aufklärungsquote hat sich mit 42,9 % im Vergleich zum Vorjahr vervielfacht. Hinsichtlich des Täterkreises sind dennoch nur vage Aussagen möglich. Mehrere Aspekte deuten darauf hin, dass organisierte, überörtlich und bundesweit agierende Diebesbanden einen nicht unerheblichen Anteil der Fallzahlen ausmachen. Bei den aufgeklärten Straftaten zeigt sich, dass ein großer Teil der Taten in Memmingen auf regionale Täter z. T. aus dem Rauschgiftmilieu (Beschaffungskriminalität) zurückzuführen ist.

Die PI Memmingen führt neben der eigentlichen Ermittlungsarbeit und schwerpunktorientierten Kontrollaktionen auch eine Vielzahl von themenbezogenen Präventionsmaßnahmen und Bürgergesprächen durch. Der hohe Anteil an versuchten Einbrüchen ist ein Indiz für den Erfolg technischer

Sicherungsmaßnahmen die bei diesen Präventionsmaßnahmen empfohlen werden.

Zeitlicher Schwerpunkt sind die frühen Abendstunden vor allem in der „dunklen“ Jahreszeit.

Wohnungseinbruchdiebstähle Memmingen - räumliche Verteilung



Die räumliche Verteilung der Wohnungseinbruchdiebstähle deckt sich mit der des Vorjahres.

Politisch motivierte Kriminalität

Die politisch motivierten Straftaten im Bereich Memmingen steigen in den letzten Jahren kontinuierlich an.

Im Zuständigkeitsbereich der PI Memmingen ist die größte bayer. Skinheadgruppierung „Voice of Anger“ mit ca. 50 - 80 Mitgliedern/Supportern ansässig, die sich in vier Sektionen gliedert. Im Bereich der PI Memmingen befinden sich die Hauptsektion Memmingen und die Sektion in Babenhausen. Die Mitglieder wohnen hauptsächlich in Memmingen, Babenhausen und dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu.

In Memmingen hat sich zwischenzeitlich eine linksextreme /-autonome Szene etabliert, die ein nicht unerhebliches, teilweise aktionsorientiertes und gewaltbereites Personenpotential besitzt. Diese vermischt sich teilweise mit der Fanszene verschiedener Sportarten. Organisatorisch bestehen maßgebliche Kontakte zur linken Szene in Kempten. Wie szenenüblich, agiert dieses Personenpotential i. d. R. nicht in feststehenden organisatorischen Strukturen. Gruppenbezeichnungen sind eher als lose, sehr variable Zusammenschlüsse anzusehen.

Dabei ist eine deutliche Zunahme linksmotivierter Schmierereien im öffentlichen Raum festzustellen, die einen nicht unerheblichen Sachschaden bei Privatpersonen, Behörden und Institutionen verursachen. neun der links motivierten Straftaten standen im Zusammenhang mit dem Oberbürgermeisterwahlkampf in Memmingen.

Die politisch motivierten Straftaten in Memmingen sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt.

Tatort Stadt Memmingen	2014	2015	2016
PMK links	21	26	48
PMK rechts	16	29	20
PMK Ausländer	20	0	4
PMK sonstige bzw. nicht zuordenbar	1	8	5
GESAMT	58	63	77

Sporteinsätze

Die Eishockey-Fanggruppierungen „Fraktion Unterallgäu“ und „Maustadtclan“ und die Fußball-Fanggruppierung „Inferno Memmingen“ (Ultras) weisen ein aktionsorientiertes Verhalten mit teilweise nicht unerheblichem Gewaltpotential auf. Ein Teil der Memminger Eishockeyszene zeigt Verbindungen zur politisch motivierten links-autonomen Szene.

Aufgrund eines maßgeblichen Vorfalles im Vorjahr kam es 2016 zu 17 Verurteilungen mit Geldstrafen in Höhe von insgesamt ca. 33.000 Euro und der Verhängung von Sozialstunden für zehn weitere Täter. Im Zusammenhang mit der Verhängung von mehrmonatigen Stadionverboten gegenneun Personen im Vorjahr wirkte sich dies im Jahr 2016 positiv auf den Spielverlauf aus. Alle Spiele verliefen störungsfrei.

Dies zeigt, dass das konsequente Umsetzen von Stadionverboten sowohl gegen auswärtige als auch gegen einheimische Fans das geeignete Mittel ist, um Gewalt aus den Stadien zu verbannen.

Dadurch konnte die PI Memmingen ihren Personalansatz bei Sportveranstaltungen gegenüber dem Vorjahr um 21 % und die Einsatzstunden bei Sporeinsätzen um 41 % reduzieren. Die Polizei betreute im vergangenen Jahr Sporeinsätze in Memmingen in der Fußball-Regionalliga und der Eishockey-Bayernliga mit insgesamt 375 Beamten und 1.776 Einsatzstunden.

Ausländerrechtliche Verstöße / Asylthematik

Mit 79 aufenthaltsrechtlichen Verstößen hat sich in der Stadt Memmingen die Anzahl der Fälle nach einem mehrjährigen Anstieg fast halbiert und liegt auf dem Niveau von 2014.

Tatort Stadt MM	2013	2014	2015	2016
Aufenthaltsrechtl. Verstöße	38	79	149	79
Veränderung zum Vorjahr	+ 100 %	+ 108 %	+ 188 %	-47 %

Sonstige herausragende Ereignisse

Im Januar 2016 gründete sich mit überregionaler medialer Berichterstattung die „Bürgerwehr Memmingen“. Mehrere durch die Bürgerwehr publizierte angebliche Überfälle durch Asylbewerber stellten sich als Fake“ heraus. Nach strafrechtlichen Ermittlungen gegen den Verantwortlichen in anderer Sache zeigte die Bürgerwehr Memmingen ab Ende März 2016 keine Aktivitäten mehr.

Im April konnte eine seit mehreren Monaten andauernde Wohnungseinbruchserie (15 Taten mit ca. 220.000 Euro Beuteschaden) geklärt werden. Der Täter, ein in Memmingen wohnhafter Mann trat in der Vergangenheit bereits mit einer Vielzahl von Straftaten in Erscheinung.

Am 23.04.2015 fand in der Memminger Innenstadt die jährlich wiederkehrende von der linksautonomen Szene veranstaltete Demonstration gegen Rechtsextremismus statt. Insgesamt nahmen ca. 400 Personen an dieser Demonstration teil, darunter ca. 250 Personen des linksautonomen/gewaltbereiten Spektrums. Die Demonstration verlief, abgesehen von sieben Straftaten, störungsfrei. Bei einigen Angehörigen des linksautonomen Spektrums wurden Vermummungsgegenstände, ein Messer und eine Knüppelfahne sichergestellt.

Fazit

Der Sicherheitszustand in der Stadt Memmingen bewegt sich bei leicht gesunkenen Fallzahlen auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren guten Niveau.

Nach wie vor stellt sich jedoch die Innenstadt als Problempunkt dar. Dieser kann nur unter Mitwirkung der Sicherheitsbehörde gelöst werden. Hier sind präventiv wirkende Maßnahmen der Stadt Memmingen, wie z. B. der Erlass einer Sperrzeitverordnung dringend erforderlich.

Polizeiinspektion Sachbereich Verkehr

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Verlauf des Jahres 2016 von der Polizeiinspektion Memmingen (inkl. BAB-Teilstücke) insgesamt 1.614 (1.554) Verkehrsunfälle aufgenommen, dies bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 80 Verkehrsunfällen oder 3,86 %.

Die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtzahl der verletzten Personen reduzierte von 331 auf 324, das ist ein Plus von 6,43 %. Der Anteil der Schwerverletzten reduzierte sich von 53 auf 37 Personen (-30,18 %), dafür stieg die Zahl der Leichtverletzten von 258 auf 294 (+13,95). Im Gemarkungsgebiet Memmingen ereignete sich im Jahr 2016 leider auch wieder ein (2) tödlicher Verkehrsunfall.

Die Radfahrer waren an insgesamt 107 (119) Verkehrsunfällen am Unfallgeschehen beteiligt. Dabei verletzten sich insgesamt 103 Radfahrer (Vorjahr 116), glücklicherweise wurde im vergangenen Jahr kein Radfahrer getötet. 59 (68) Radfahrer wurden als Verursacher ermittelt - Tendenz abnehmend. Gerade weil in den vergangenen Jahren ein hoher Kontrolldruck ausgeübt wurde, verbesserten sich die Unfallzahlen im Bereich der Radfahrer deutlich. Deshalb werden wir auch weiterhin ein großes Augenmerk auf die Verkehrsteilnehmergruppe „Radfahrer“ legen.

5 Schulkinder wurden bei 5 (7) Verkehrsunfällen glücklicherweise nur leicht verletzt; die Unfälle ereigneten sich an Stellen, die nicht durch sog. Schulweghelfer besonders gesichert waren.

Die Unfallbilanz der Bundesautobahnen A 7 und A 96 im Hoheitsgebiet der Stadt Memmingen zeigte gegenüber dem Vergleichsjahr eine steigende Tendenz. 2016 wurden insgesamt 156 (123) Verkehrsunfälle registriert, dabei wurden 50 (32) verletzt; leider musste auf dem BAB-Abschnitt der A 7 eine Person ihr Leben lassen.

Die Verkehrsunfallfluchtbilanz zeigt auch weiterhin keine erfreuliche Tendenz. Im vergangenen Jahr waren es 346 (316) Unfallfluchten; dies ist ein Plus von 9,49 %.

Dies spiegelt sich auch in der Aufklärungsquote von 34,10 % wieder; 118 (102) Verkehrsunfallverursacher konnten ermittelt werden, die Strafanzeigen gem. § 142 StGB wurden der Staatsanwaltschaft Memmingen vorgelegt.

Die häufigsten Unfallursachen (mit Kleinunfällen) im innerstädtischen Straßenverkehr lassen sich wie folgt aufgliedern:

am häufigsten wurden Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und beim Ein- und Anfahren gemacht; 580 im Jahr 2016. 310-mal wurde ein ungenügender Sicherheitsabstand festgestellt, dadurch wurden Auffahrunfälle verursacht. Die Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorranges schlug mit 139 Unfällen zu Buche. An letzter Stelle steht die Unfallursache „Alkohol am Steuer“ mit 20 (22) Unfällen.

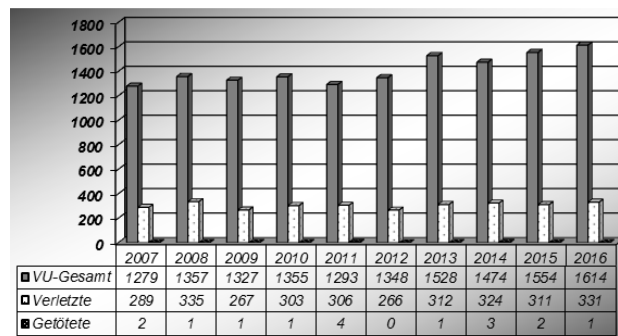
Im gesamten örtlichen Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Memmingen konnten im vergangenen Jahr 109 (168) folgenlose Trunkenheitsfahrten festgestellt und mit Entzug der Fahrerlaubnis geahndet werden. 40 (74) Personen wurden wegen Alkoholisierung im Ordnungswidrigkeiten-Bereich von 0,5 Promille bis 1,09 Promille beanstandet und mit einem Fahrverbot zwischen 1-3 Monaten belegt.

Ferner wurden 55 (44) folgenlose Drogenfahrten festgestellt, sowie ca. 900 Geschwindigkeitsverstöße mittels Hand-Laser-Messgerät geahndet. Rund 850 Verwarnungen bzw. Anzeigen bearbeiteten die Beamten, weil die Verkehrsteilnehmer keinen Sicherheitsgurt trugen bzw. das Mobiltelefon am Steuer ohne Freisprecheinrichtung benutzten.

Unser Ziel ist es und muss es sein, die Unfallzahlen wieder zu senken, dazu werden alle Verkehrsteilnehmer aufgefordert, sich besonnen, vorausschauend und mit der nötigen Gelassenheit und Ruhe im Straßenverkehr zu bewegen und immer mit dem Fehlverhalten anderer zu rechnen. Die Polizeiinspektion Memmingen wird durch ständige Präventionsmaßnahmen, Streifenaktivitäten und Verkehrskontrollmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Geschwindigkeitsmessungen und der Verfolgung von Verkehrsverstößen durch Radfahrer, am Ball bleiben.

Verkehrsunfälle auf dem Gemarkungsgebiet der Stadt Memmingen einschließlich der Bundesautobahnen

Verkehrsunfälle	Jahr	2015	2016	Veränderung in %
1.1. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle		1554	1614	3,86
1.1.1. VU mit Personenschäden		261	250	-4,21
1.1.2. VU mit schw. Sachschäden		466	497	6,65
1.1.3. Kleinunfälle		827	867	4,83
1.2. Personenschäden		311	331	6,43
1.2.1. getötet		2	1	-50,00
1.2.2. schwer verletzt		53	37	-30,18
1.2.3. leicht verletzt		258	294	13,95
1.3. VU unter Alkoholeinwirkung		23	20	-13,04
1.3.1. dabei getötete Personen		1	0	
1.3.2. dabei verletzte Personen		10	13	30,00
1.4. Unfallfluchten		316	346	9,49
1.4.1. davon geklärt		102	118	15,68
Aufklärungsquote		32,27%	34,10%	



Hauptunfallursachen		2015	2016
2.1.	01 Alkohol und andere berauschende Mittel	22	20
2.2.	10/11 Falsche Strassenbenutzung	41	59
2.3.	12/13 Überschreiten der zul. Geschwindigkeit bzw. nicht angepaßte Geschwindigkeit	43	56
2.4.	14 Ungenügender Sicherheitsabstand	68	310
2.6.	27-33 Nichtbeachten der Vorfahrt / Vorranges	137	139
2.7.	34-37 Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	201	580

Radfahrerbeteiligung am Gesamtunfallaufkommen		2015	2016
3.1.	beteiligt	119	107
3.2.	getötet	0	0
3.3.	verletzt	116	103
	Radfahrer als Verursacher	68	57

Unfälle auf dem Schulweg		2015	2016
4.1.	Anzahl	7	5
4.2.	Tote	0	0
4.3.	Verletzte	7	5

davon Unfälle auf den Bundesautobahnen A 7, A 96		2015	2016
Anzahl gesamt		123	156
5.1.1.	A 7	57	64
5.1.2.	A 96	66	92
Personenschäden gesamt		32	50
5.2.1.	getötet	1	1
5.2.2.	schwer verletzt	11	12
5.2.3.	leicht verletzt	21	38

Autobahnpolizei

Örtliche Zuständigkeiten im Einzelnen

BAB A 7

nördliche Bereichsgrenze AS Vöhringen – südliche Bereichsgrenze Rastanlage Allgäuer Tor.

BAB A 96

westliche Bereichsgrenze AS Aitrach – östliche Bereichsgrenze AS Buchloe Ost insgesamt ca. 107 Kilometer.

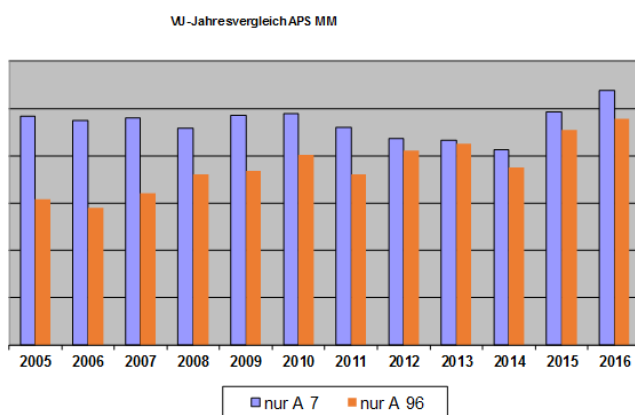
Die APS Memmingen ist damit, gemessen an dem zu betreuenden Streckennetz, eine der größten Verkehrsdienststellen Bayerns.

Unfallgeschehen im Gesamtzuständigkeitsbereich der APS Memmingen

Leider hat sich auch in diesem Jahr der Trend von 2015 fortgesetzt. Erneut mussten die Beamtinnen und Beamten der Autobahnpolizei Memmingen mehr als 1.000 Verkehrsunfälle bearbeiten. Neben einer, rund um den Verkehrsknotenpunkt Memmingen, seit Jahren steigenden Verkehrsbelastung waren für diese Entwicklung keine grundlegenden Erklärungsansätze analysierbar.

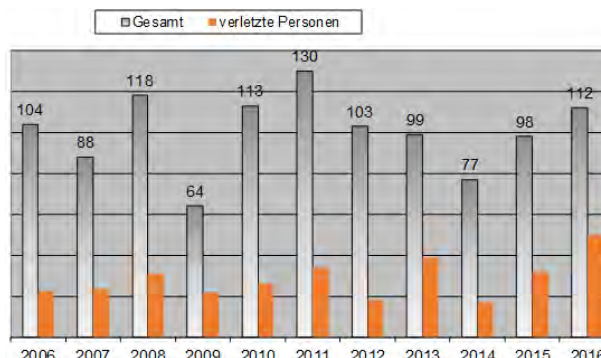
Im Gesamtzuständigkeitsbereich (einschließlich der zu Baden-Württemberg gehörenden Teilabschnitte der A 7) der APS Memmingen wurden folgende Unfälle bearbeitet:

- 1.082 (1.043) Verkehrsunfälle
- dabei wurden 6 (1) Personen getötet;
- 259 (250) Personen wurden zum Teil schwer verletzt.



Unfallgeschehen im städtischen Autobahnbereich

Auf den zu unserem Zuständigkeitsbereich gehörenden 13,241 Autobahnkilometern auf Memminger Gemarkung ereigneten sich 2016 112 (98) Verkehrsunfälle bei denen insgesamt 24 (32) Personen verletzt wurden. Bedauerlicherweise hatten wir erneut einen Toten (1) zu beklagen.



tabellarischer Vergleich des Unfallgeschehens der letzten zehn Jahre auf den zur Stadt Memmingen gehörenden Autobahnabschnitten.

Geschwindigkeitsüberwachung

Im Rahmen der allgemeinen technischen Verkehrsüberwachung der APS Memmingen wurden 2016 812 (874) Messstellen angefahren wobei sich 169 (190) dieser Messstellen im Stadtbereich von Memmingen befanden.

Hierbei wurden insgesamt 2.305 (2.619) Einsatzstunden geleistet und dabei 16.329 (22.899) Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und zur Anzeige gebracht. Der leichte Rückgang ist durch eine Pensionierung zu erklären. Nachersatz musste erst in den neuen Aufgabenbereich eingearbeitet werden.

Durch den zusätzlichen Einsatz von Hand-Laser-Messgeräten sowie der Verkehrsüberwachung mittels Videofahrzeug konnten 2016 erneut mehr als 500 (500) Fahrzeugführer unmittelbar nach dem Verkehrsverstoß angehalten und damit konfrontiert werden.

Nicht selten ist ein zu geringer Sicherheitsabstand zum Vordermann unfallursächlich. Um diesen Phänomenbereich entsprechend zu begegnen sind auch die stationären Überwachungsmaßnahmen nochmals deutlich forciert worden. Dabei wurden 4.079 (2.275) Abstandsverstöße festgestellt, über 614 (258) davon so gravierend, dass sie teils mehrmonatige Fahrverbote nach sich zogen. Insgesamt resultierten aus den Anzeigen knapp 4.700 Punkte im Zentralregister in Flensburg sowie Bußgelder von mehr als 500.000 Euro.

Kontrolle des Schwerlastverkehrs

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Autobahnpolizei Memmingen ist die Überwachung des Schwerlastverkehrs. Bei durchschnittlich mehr als 8.000 Lkw welche täglich die Autobahnen rund um Memmingen passieren verwundert es sicher nicht, dass bei Kontrollen auch regelmäßig Verstöße festgestellt werden.

Neben den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals (über 300 Anzeigen) werden von den Beamten im Rahmen der stichpunktartigen Kontrollen insbesondere die Fahrzeugtechnik sowie die Be-

ladung überwacht. Nicht selten wurden im Rahmen dieser Kontrollen neben mangelhaft gesicherter Ladung auch Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts von mehreren Tonnen festgestellt.

Seit Mitte 2015 ist der sogenannte GG/SBC-Trupp des PP Schwaben Süd/West der Autobahnpolizei Memmingen angegliedert. Hauptaufgabe des derzeit mit zwei Beamten besetzten Trupps ist, neben der Kontrolle des Schwerverkehrs bezüglich Einhaltung einschlägiger Vorschriften (StVO, StVZO, Sozialvorschriften, GüKG), schwerpunktmäßig vor allem die Kontrolle von Gefahrguttransporten. Die Beamtinnen und Beamten sind hinsichtlich der gefahrgut- und strahlenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver, biologischer oder chemischer Stoffe, besonders beschult.



2016 hat der GG/SBC-Trupp im Rahmen seiner Kontrollen, neben ca. 100 „allgemeinen“ Beanstandungen des Schwerverkehrs (StVO, StVZO, Sozialvorschriften, GüKG), auch 99 Verstöße im Rahmen von Gefahrguttransporten festgestellt und zur Anzeige gebracht.